AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR
VERÖFFENTLICHUNGEN DER ORIENTALISCHEN KOMMISSION
BAND VI

LAMUTISCHE GRAMMATIK

MIT BIBLIOGRAPHIE, SPRACHPROBEN UND GLOSSAR

VON

JOHANNES BENZING

FRANZ STEINER VERLAG GMBH
WIESBADEN 1955

JOHANNES BENZING

LAMUTISCHE GRAMMATIK

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER ORIENTALISCHEN KOMMISSION

BAND VI

LAMUTISCHE GRAMMATIK

MIT BIBLIOGRAPHIE, SPRACHPROBEN UND GLOSSAR

VON

JOHANNES BENZING

FRANZ STEINER VERLAG GMBH
WIESBADEN 1955

Alle Rechte vorbehalten
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, einzelne Teile des Werkes auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen.
Copyright 1955 by Franz Steiner Verlag GmbH., Wiesbaden
Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Gesamtherstellung: J. J. Augustin, Glückstadt
Printed in Germany

Vorwort

Seit langem ist das Studium und die Erforschung der sogenannten altaischen, d. h. der türkisch-tatarischen, der mongolischen und der tungusischen Sprachen durch den Mangel an Material über einen Teil dieser Sprachen gehemmt. Das trifft insbesondere für die tungusische Gruppe zu, in der, wenn man von einigen kleineren russischen Veröffentlichungen absieht, nur das Mandschurische einigermaßen bekannt ist, eine Sprache, die in ihrer Struktur durch fremde Einflüsse gelitten hat, und deren einfache Formen man — sicher zu Unrecht — als ursprünglich angesehen hat.

Die Beschäftigung mit den tungusischen Sprachen insgesamt läßt erkennen, daß von den bisherigen Ansichten über die tungusischen und wohl auch über die altaischen Sprachen vieles revidiert werden muß. Das kann aber nur geschehen, wenn man über möglichst genaue und ausführliche Bestandsaufnahmen der grammatikalischen Erscheinungen dieser Sprachen verfügt.

Die vorliegende lamutische Grammatik, deren Anfänge bis 1936 zurückgehen, soll eine solche Bestandsaufnahme einer tungusischen Sprache geben. Das Material beruht auf der Lektüre und Bearbeitung von Hunderten von Druckseiten lamutischer Texte, für die zum Teil russische Übersetzungen vorlagen. In dieses Grundmaterial wurde eingearbeitet, was in den kurzen grammatikalischen Darstellungen des Lamutischen in russischer Sprache vorlag.

Die Durchsicht dieser Grammatik wird zeigen, welche Mengen neuer Fragen an die altaische Philologie gestellt werden, und wie notwendig es ist, die Einzelsprachen genauer zu erforschen, ehe man große sprachvergleichende Themen bearbeiten kann.

Paris, im Februar 1953

Johannes Benzing

Zeichen und Abkürzungen

(Die Transkriptionszeichen werden in den §§ 1–32 erklärt)

+ : bezeichnet am Ende eines Wortes, daß es sich um einen nur mit Kasussuffixen vorkommenden Nominalstamm handelt; vor einem Suffix zeigt + an, daß es sich um ein an Nominalstämme antretendes Suffix handelt.

– : bezeichnet am Ende eines Worts, daß es sich um einen Verbstamm handelt; vor einem Suffix zeigt – an, daß es sich um ein an Verbalstämme antretendes Suffix handelt.

. : Punkt auf der Zeile innerhalb eines Wortes trennt Stämme und Wortbildungselemente.

· : Punkt über der Zeile innerhalb eines Worts zeigt an, wo Stämme und Wortbildungselemente unter phonetischen Veränderungen zusammengewachsen sind.

~ : wechselt mit einer anderen Form. — Im Wörterverzeichnis: Abkürzungszeichen für das Grundwort.

= : gleich, ist dasselbe wie ..., gleichbedeutend mit.

< : entstanden aus, hat sich entwickelt aus.

⋘ : indirekt (durch Entlehnung aus anderen Sprachen) entstanden aus.

> : hat ergeben, ist geworden zu.

* : erschlossene ältere Form.

´ : über einem Vokalzeichen – Betonung (nach Bogoraz): *á*.

¯ : über einem Vokalzeichen – Länge (in der Grammatik auf Grund der unvollständigen Angaben bei Bogoraz und Levin, daher – besonders bei *i* und *u* – nicht überall bezeichnet; im Wörterverzeichnis sind auf Grund der Angaben des 1952 in Moskau herausgegebenen russisch-lamutischen Wörterbuchs alle Längen bezeichnet worden): *ā*.

˘ : über einem Vokalzeichen – Kürze oder Reduktion: *ă*.

/ : im Wörterverzeichnis vertritt die Tilde (~) jeweils nur den links von dem Schrägstrich stehenden Teil des Grundworts.

Abl.: Ablativ
Akk. Akkusativ
Aor.: Aorist
Bog., Bogoraz: Bogoraz, *Materialy po lamutskomu jazyku* (s. S. 119)
Dat.: Dativ
Dur(at.): Durativum (s. § 91a)
ew.: ewenkisch
Gen.: Genitiv
Hab.: Habitativum (Aspekt der Gewohnheit, s. § 91b)
Ind(ig).: Indigirka-Mundart
Inf.: Infinitiv (s. § 199)
Instr.: Instrumentalis
intr.: intransitiv
Kamč., Kč.: Kamtschatka-Mundart
Kol.: Kolyma-Mundart
Konv.: Konverbium
lam.: lamutisch, ewenisch
Lok.: Lokativ
m.: mongolisch
Nom.: Nominativ
npr.: Nomen proprium
Omol.: Omolon-Mundart
Part.: Participium
Poss.-Suff.: Possessivsuffix
r., russ.: russisch
tg.: tungusisch
tr.: transitiv
udh.: udiheisch
WB.: V.I.Levin, *Kratkij russko-èvenskij slovar* (s. S. 119).

Inhalt

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Seiten)

Vorwort V
Zeichen und Abkürzungen VI
Einleitung 1

I. Lautlehre 4
Schrift 4
Aussprache 4
Selbstlaute (5) — Diphthonge (7) — Konsonanten (7) — Betonung (10)
Lautgesetze 11
Vokalharmonie (12) — Kurze unbetonte Vokale (12) — *u* vor Silben mit *ə̄* (13) — Labialattraktion (13) — Schwund von Vokalen (14) — Einschränkungen für die Stellung der Konsonanten (14) — Stimmhafte und stimmlose Konsonanten (15) — *t, d : c, ʒ* (15) — Auslautendes *..n* (15) — Konsonantenverbindungen (16) — Konsonantenangleichungen (16).

II. Wortbildung 18
Wortbildungselemente 18
Wortstamm 18
Zusammengesetzte Wörter 19
Denominale Ableitungen 20
Aspektverändernde Suffixe 20
Subjektive Feststellungen 20
Objektive Feststellungen 25
Bedeutungsverändernde Suffixe (s. § 51b) 28
Suffixe zur Bezeichnung der Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Ort (u. dgl.) (28) — Vorwiegend adjektivische Ableitungen (29) — Der Adessiv *+gdə̄* (33)
Denominale Verben 34
Deverbale Ableitungen 37
Deverbale Nomina (37) — Bezeichnungen für Art, Ausführung oder Ergebnis einer Handlung (39) — Vorwiegend adjektivisch gebrauchte Ableitungen (40) — Farben und äußeres Aussehen (41) — Deverbale Verben (41) — Ableitungen des Zeitworts (42)
Onomatopöetische Ausdrücke 49

III. Formenlehre und Satzlehre 50
Numeri 50
Kasus 54
Nominativ (55) — Akkusativ (56) — Unbestimmter Akkusativ (57) — Dativ (58) — Ablativ (59) — Lokativ (59) — Prolativ (60) — Direktiv-Lokativ und Direktiv-Prolativ (61) — Direktiv (62) — Instrumental (63) — Elativ (63) — Komitativ (64) — Äquativ (65)

Adjektiv 66
Adverb 67
Zahlwörter 70
Grundzahlen (70) — Ordnungszahlen (72) — Bruchzahlen (73) — Distributivzahlen (73) — Multiplikativzahlen (74) — Kollektivzahlen (74)
Pronomina 75
Persönliche Fürwörter (75) — Hinweisende Fürwörter (76) — Fragefürwörter und ihre Ableitungen (78) — Unbestimmte Fürwörter (79) — Besitzanzeigende Fürwörter (80) — Possessivsuffixe (81) — Nominale Postpositionen (84)
Verbum 85
Verneinung (85) — "Infinitiv" (86) — Unvollständige Verben (86)
Partizipien: 87
Die Partizipien des Aorists und ihre Ableitungen (87) — Temporalsätze, Bedingungssätze (91) — Präteritum (94) — Das Participium perfecti und seine Ableitungen (94) — Conditionalis (94) — Das Partizip des "Konjunktivs" (97) — Participium necessitativum (99) — "Debitativum secundum" (100) — Participium der Möglichkeit (100) — Futurum (101)
Converbien: 104
Converbium auf *-mi* (104) — Converbium auf *-ni.kən* (105) — Converbium auf *-(ə)mnin, -mnijə* (106) — Die Converbien *-tələ, -(ə)kən* 'bis ...' (107)
Imperativformen: 107
Imperativus praesentis (107), Imperativus futuri (108)
Hilfszeitwörter 108
Konjunktionen 111
Enklitische Partikeln 111
Interjektionen 114
Satzbildung 114
Kongruenz (114) — Wortstellung (115) — Der einfache Satz (117) — Der zusammengesetzte Satz (117)
Bibliographie 119
Allgemeines (119) — Material über die lamutische Sprache (119) — Lamutische Schulbücher (119) — Texte (120)
Sprachproben 121
Lamutisch-Deutsches Wörterverzeichnis 139
Index 249

Einleitung

Die arktischen Völker der Sowjetunion, welche seit 1930 Schriftsprachen und die Anfänge einer nationalen Literatur erhalten haben, bestanden nach der Volkszählung von 1926 aus 26 Nationalitäten mit insgesamt 135 237 Personen. Von diesen gehört eine Gruppe von (1926:) 50 279 Menschen zu den tungusischen (oder „mandschu-tungusischen") Völkern.

Diese Völker werden in sprachlicher Beziehung in zwei Hauptgruppen geteilt: 1) die südtungusische (oder mandschurische) Gruppe mit dem Mandschu, dem Nanai (umfassend die Sprachen der Golden, Oltscha, Oroken, Samagiren, Kili), und dem Udihe (gesprochen von den Udihe, Orotschen, Kjakaren); 2) die nordtungusische Gruppe mit den drei Untergruppen: a) Ewenkisch (eigentliches Tungusisch, dazu Orotschonisch, Manegirisch, Birarisch, Solonisch), b) Elkenbej (Negidalisch, Amgun-Tungusisch), und c) Ewenisch oder Lamutisch.

Die Lamuten, 1926 mit 5 860 Personen gezählt, können jetzt auf rund 12 000 Menschen geschätzt werden. Der Unterschied in den Zahlenangaben dürfte teilweise daher kommen, daß 1926 eine Anzahl von Stämmen, die jetzt den Ewenen (d. h. Lamuten) zugerechnet werden, nicht mitgezählt worden sind.

Sie bewohnen die Küstengebiete um das Ochotzkische Meer — daher wurden sie früher oft als Ochotzker und ihre Sprache als Ochotzkisch bezeichnet. — Nach der sowjetischen Verwaltungseinteilung bewohnen die Lamuten folgende Gebiete:

a) im Gau Chabárovsk (2 572 000 qkm, Hauptort Chabárovsk):
den Rayon Ochock des Gebietes Nižne-Amur (549 700 qkm, Hauptort Nikolaevsk);
den Rayon Ochock-Kolyma; früher nationaler Kreis Ochocko-Ėven (mit 3 Rayonen: Ola, Najachan, Kolyma) im Fernostgau.

b) im Gebiet Kamčatka (1 153 800 qkm, Hauptort Petropavlovsk-Kamčackij):
entlang den Flüssen Anadyr', Penžina, Pachači, Apuka, Omolon und — zwischen Tschuktschen und Korjaken — an der Bucht von Čaunsk; auf der eigentlichen Halbinsel Kamčatka vor allem im Nationalen Rayon von Bystrinsk (rund 700 Menschen), wohin die Lamuten in der 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gezogen sein sollen.

c) in der Jakutischen ASSR:
10 nationale ewenische Rayone: Abyj, Allaichov, Anabar, Bulun, Mom, Ojmjakan, Sarkyryr, Tompon, Ust'-Jan und Žigansk; ferner in der Umgebung von Nižne-Kolymsk.

Die Mehrzahl der Lamuten, besonders diejenigen der Rayone Ochock und Kolyma, und die der Jakutischen ASSR, bezeichnen sich selbst als Ewenen (*əwən*, Pl. *əwəsəl*), während die Lamuten von Ola, Najachan und auf Kamčatka sich als Orotschen (*oroc*, Pl. *orocel* 'die mit den Rentieren') bezeichnen; diese letzteren dürfen nicht mit den ewenkischen Orotschonen und den zur südlichen Gruppe gehörenden Orotschen verwechselt werden. Anstatt der Namen *Əwən* und *Oroc* führen in einigen Bezirken die Lamuten nur ihre Stammesbezeichnungen, so z. B. nennen sich die Lamuten des Rayons Sarkyryr in der Jakutischen ASSR *Tugəhəl* (Tugjasirischer Clan), *Namaŋka* (Lamunchinischer Clan) und *Dudkə* (Jukagirischer Clan). Die seßhaften Lamuten „kamtschadalischer Herkunft" der Dörfer Ola und Arman' des Olischen Bezirkes nennen sich *Mənə* (Pl. *Mənəl*).

Für alle diese Gruppen ist der gemeinsame Name Ewenen in Gebrauch gekommen. Man darf die Ewenen (*əwəsəl*) = Lamuten nicht mit den Ewenken (*əwənkil*) oder eigentlichen Tungusen verwechseln. Die Bezeichnung „Lamuten", die hier zur besseren Unterscheidung der Ewenen von den Ewenken beibehalten wird, ist vom ewenkischen Worte *lamu* (= lam. *nam*) 'das Meer', *lamunkan* (= lam. *namankan*, Pl. *namankar*) 'der Meer-Anwohner' abgeleitet.

Obwohl die Lamuten über ein sehr weites Gebiet zerstreut sind (von Anabar im Westen bis zum Ochotzkischen und Bering-Meer im Osten, vom Nördlichen Eismeere bis zum 58. Breitengrad), sind die mundartlichen Unterschiede verhältnismäßig gering: kleinere lautliche und grammatikalische Abweichungen und einige kleine Unterschiede im Wortschatz. Man unterscheidet drei Mundartengruppen: 1) die östliche mit den Untergruppen Kolyma-Omolon, Ola, Kamčatka, Ochock, Verchne-Kolymsk und Indigirka; 2) die „armanische Mundart" der seßhaften Lamuten (*mənə.l*) der Dörfer Arman' und Ola; und 3) die westliche Gruppe, welche die — im einzelnen noch kaum erforschten — Mundarten der Lamuten der Jakutischen ASSR umfaßt.

Mit Rücksicht darauf, daß die Lamuten von Ola die kompakteste und gleichzeitig die in wirtschaftlicher Hinsicht am besten entwickelte Gruppe darstellen, und daß sie außerdem den mittleren Teil des lamutischen Sprachgebiets einnehmen, ist die Mundart von Ola zur Grundlage der modernen Schriftsprache gewählt worden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. waren die ersten kleinen Schriften in lamutischer („tungusischer", „ochotzkischer") Sprache veröffentlicht worden. Diese Veröffentlichungen — alle rein kirchlicher Art — hatten die russischen

Schriftzeichen benützt. Als in den Jahren 1930/32 die Schriftsprache geschaffen (oder neu geschaffen) wurde, benützte man die Lateinschrift mit einigen Zusatzzeichen, und bald zeigten sich die Anfänge einer literarischen Entwicklung. Besonders Nikolaj Tarabukin ein Lamute von der Indigirka, zeichnete sich mit kleinen Erzählungen und Gedichten als einer der ersten lamutischen Schriftsteller aus. Die lamutische Literatur steht, wie nicht anders zu erwarten, von Anfang an vollständig unter dem Einflusse der russisch-bolschewistischen Literatur. Seit etwa 1939 zeigt sie sich nicht mehr in Lateinschrift, sondern mit russischen Buchstaben; Veröffentlichungen aus dieser Periode scheinen nicht ins Ausland gelangt zu sein.

I. Die Lautlehre

Die Schrift

1. Das in den Missionsschriften von der 2. Hälfte des 19. Jhdts. an verwendete Alphabet war das russische. Es wurde etwa 1930 durch die Lateinschrift ersetzt, die 1939 der russischen Schrift weichen mußte. Die vorliegende Grammatik ist größtenteils auf der Grundlage von in Lateinschrift gedruckten Texten bearbeitet, und da diese Schrift die Laute im allgemeinen genügend klar für eine nicht speziell phonetische Untersuchung wiedergibt, ist sie unverändert beibehalten worden.

Das lamutische Lateinalphabet in der von Ja. P. Al'kor (Koškin) für die tungusischen Sprachen ausgearbeiteten Form umfaßt folgende 27 Buchstaben (*oŋasak*, Pl. *oŋasakal*):

Aa	*Bb*	*Cc*	*Dd*	*Ʒʒ*	*Ee*	*Əə*	*Ə̄ə̄*	*Ff*	*Gg*	*Hh*	*Ii*	*Jj*	*Kk*	*Ll*
Mm	*Nn*	*Ņņ*	*Ŋŋ*	*Oo*	*Pp*	*Rr*	*Ss*	*Tt*	*Uu*	*Ww*	*Zz*			

Die Vokallänge ist nur beim ə̄ besonders bezeichnet.[1]

Die Verwendung der großen Anfangsbuchstaben (*əgʒən oŋasak*) entspricht vollständig der im Russischen, ebenso der Gebrauch der Satzzeichen: . (*tócka*); , (*zapetája*); ... (*elan tocka*); - (*igasanca*); — (*tire*); ? (*ulgəmən ilkən.ni*); ! (*erkan ilkən.ni*); () (*kulitiŋ*).

Die Aussprache

2. Die hier über die Aussprache des Lamutischen gemachten Angaben beruhen im wesentlichen auf den Bemerkungen V. I. Levins in seinem *Lehrbuch der ewenischen Sprache zum Selbstunterricht* und seinem *Kurzen ewenisch-russischen Wörterbuche*, sowie auf den Mitteilungen von V. G. Bogoraz in den *Materialien zur lamutischen Sprache* (die sich auf die Mundart am oberen Omolon beziehen). Diese Bemerkungen, der Vergleich mit anderen tungusischen Sprachen, und die Art, wie die Lehnwörter (besonders die aus dem Russischen stammenden) geschrieben werden, erlauben uns, die Laute (*ig*, Pl. *igəl*) auch in den Fällen, wo die Schrift nicht eindeutig genug ist, mit einer für diese grammatikalische Beschreibung der Sprache genügenden Genauigkeit darzustellen.

[1] Das 1952 in Moskau herausgegebene *Russko-ėvenskij slovar'* bezeichnet durchgängig die Vokallängen. Auf Grund dieser Angaben wurden hier im Wörterverzeichnis die Längezeichen, so weit möglich, nachträglich eingesetzt.

Die Selbstlaute (*aŋa.t.ti.l ig.əl*)

3. Alle Selbstlaute können kurz oder lang sein. Leider bezeichnet die Schrift die Länge nur beim ə̄. In den Endungen kann dieses ə̄ einen Anhaltspunkt für die Unterscheidung von *a* und *ā* (beide gleichförmig als *a* geschrieben) geben. Im Wortauslaut und im Verbstamm-Auslaut stehende Vokale nach einfachen Konsonanten sind lang (gelegentlich leicht verkürzt > halblang); im übrigen scheinen die im Ewenkischen bestehenden Längen im Lamutischen ebenfalls als solche vertreten zu sein: *mū* 'Wasser', *hā.r.am* 'ich weiß', *hūnta* 'tief'.

Die Artikulation der kurzen Vokale, selbst der tontragenden, ist ziemlich schwach, und in den unbetonten Silben ist die Klangfarbe des Vokals ziemlich unbestimmt und scheint von dem vorausgehenden tontragenden Vokal und den umgebenden Konsonanten beeinflußt zu werden.

4. *a* wird wie folgt ausgesprochen:

1) ungefähr wie deutsches *a*: *hamān* 'Schamane', *bā.n* 'faul', *gad* 'die eine Hälfte', *tākan* 'der gestürzte Baum' (bisweilen *tákan* geschrieben zum Unterschied von *takan* 'nur, bloß'; vgl. ew. *tākən* ds.). Langes *ā* ist bei Levin (WB. 119 Anm. 1) ausdrücklich bezeugt für *+lā* (Lokativendung).

2) in unbetonten, auf den tontragenden Vokal folgenden Silben als reduziertes *ă*, einem sehr kurzen russ. *ы* (*y*) ähnlich: *ábăl* 'wenig', *ábgăr* 'gesund', *dálră* 'süß', *jálră* 'Kohle', *múcu.lră* 'kehrt um!', *múcu.r.ăm* 'ich kehre um'.

5. *e* wird wie folgt ausgesprochen:

1) ungefähr wie deutsches *ja* (etwas genauer: frz. *a*, dem ein schwaches *i* oder geschlossenes *e* vorausgeht, das im allgemeinen bei den vorausgehenden Konsonanten Palatalisation bewirkt; (vgl. 18_1): *gē* (*gʲā*) 'Freund', *men* (*mʲān*) '10', *elan* (*ᵉalan*) '3', *el.ra* (*ᵉalᵈra*) 'sie stehen auf', *teru.n* (*tʲarūn*) 'er schickt', *beg* (*bʲāγ*) 'Mona', *bewʒək* (*bʲəwʒăk*) 'Sommerhirte'.

2) in einigen Gebieten wird das kurze *e* (*ĕ*) ähnlich wie russ. *ы* (*y*) oder türk. *ı* ausgesprochen und entspricht in diesem Falle gewöhnlich einem ewenkischen *i* (*ı*): *elan* (*ĕlan*, *ılan*) '3', *emanra* (*ĕmánră*, *ımánᵈra*) 'Schnee', *etun* (*ĕtun*, *ıtun*) 'Gesetz'.

Vgl. § 35.

6. *ə* ähnelt in der Aussprache dem offenen *ö* in „Böcke"; in einigen Mundarten nähert sich seine Aussprache dem engl. *u* in *but*, oder einem weiten

deutschen *ä*, einem frz. *a*; im Gebiet von Ola und Najachan (am Ochotzkischen Meere) wird *ə* fast immer ausgesprochen wie das russ. *ы* (*y*), in tonloser Silbe schwächer und undeutlicher: *ərəgər* 'immer', *əmár* 'spitz', *bŭ.lrŏ* 'gebt', *bŭrŏm* (Bogoraz: *bŏ̥rum*) 'ich gebe'.

7. *ə̄* ist phonologisch die Länge zum *ə*-Laut; es wird ausgesprochen etwa wie frz. *a*: *gúrgə̄* 'Arbeit', *kucukə̄n* 'klein'.

8. *i* wird wie folgt ausgesprochen:

1) ungefähr wie deutsches *i*: *digingidə̄* 'links', *īt* 'Zahn', *ŋārī* 'junger Mann'.

2) kurzes offenes *i*, nähert sich dem *e* in „Güte" oder (besonders nach *d*, *t*, *n*) dem russ. *y*, ukrain. *i*: *tĭk* 'jetzt', *dĭgən* '4', *ŋúcĭ.dĭ* 'auf Russisch', *tĭnĭ.w* 'gestern', *tĭk.rə* 'sie fallen'. (Sollten hier nicht die russischen Gewährsleute durch die russische Phonetik beeinflußt sein, welche vor *i* kein *d*, *t*, *n* kennt, sondern nur *d'*, *t'*, *n'* ?).

Vgl. § 35.

9. *o*, ein offenes *o*, das (nach Levin und Cincius) verschieden ausgesprochen wird in *olra* 'Fisch', *oron* 'Rentier' gegenüber *torə̄n* 'Wort', *okə̄wə* 'eine Lachsart (Salmo gibbosus)' (: *ólrŭ*, *óron*; *tó'rə̄n*, *ókə̄wə*). Wir sehen also ein hinteres (dumpfes) *o* und ein vorderes (helles) *ȯ*, aber neben dieser Unterscheidung von phonologischem Werte (s. § 35) gibt es für beide *o*-Laute (*o*, *ȯ*) noch kleine Abweichungen in der Aussprache, die wohl durch die benachbarten Konsonanten und Vokale bedingt sind. Levin (*Lehrb.* S. 9) erwähnt:

1) offenes *o* (etwa wie in hochdeutsch „Post"): *gór.lā* 'weit', *kórit* 'Ohr'.

2) geschlossenes *o* (etwa wie dtsch. „Boot"): *noŋan* 'er' (vgl. ew. *nuŋan* 'er').

3) geschlossenes *ȯ* (etwa wie in „böse" ? Wahrscheinlich ein zwischen *o* und *ö* liegender Vokal): *kojə̄.də̄.j* '(um zu) sehen' (russ. Transkription im WB. S. 107: koedaj, kuedaj); *olə̄k.ci.r.əm* 'ich täusche, ich lüge' (vgl. ew. *ulə̄k* 'Lüge').

4) *ᵘȯ* (geschlossenes *ȯ* + offenes *ȯ* ?): *torə̄n* (*tuȯ́rən*) 'Wort' (russ. Transkription im WB. S. 107: *toran*, *tuoran*, *tuérèn*).

Man muß hinzufügen (nach Levin, *Lehrb.* S. 93):

5) *ᵘo* (geschlossenes *o* + offenes *o* ?): *ōk* (*ᵘok*) 'wann', *óta* (*ᵘota*) 'Welle, Woge' *ō.d.ni* (*ᵘodni*) 'er wurde', *mō* 'Baum'.

Aus den Angaben der Quellen kann der Schluß gezogen werden, daß das geschriebene *o* der Schriftsprache folgende 4 Laute (und gleichzeitig Phoneme) wiedergibt: a) kurzes *o* (offen, seltener geschlossen), b) langes *ō* (mit leicht diphthongischer Aussprache), c) kurzes *ȯ* (*ö*), und d) langes *ȱ* (mit leicht diphthongischer Aussprache).

10. *u*: wie beim *o* wird eine hintere (dumpfe) und eine vordere (helle) Variante unterschieden: *u* (offen, die Länge *ū* geschlossen ?) und *u̇* (wahrscheinlich ein zwischen *u* und *ü* liegender Vokal). Levin (*Lehrb.* S. 9 und 45) gibt folgende Klangfarben an:

1) geschlossenes *u* (etwa wie in „Buch"): *ʒū* 'Haus, Jurte', *gór.ū* 'lange', *ŋádū.dā.j* 'verspätet sein'. — Ob immer lang ?

2) offenes *u* (in der Aussprache sich dem geschlossenen *o* — s. S. 9_2 — nähernd): *dúl.ka.kān* (russ. Transkription *dulkakan*, *dolkakan*) 'Mitte', *kúŋā* 'Kind'.

3) geschlossenes *u̇* (und *ū̇*), das sich in offenes *u̇*, *ū̇* (in der Aussprache sich dem geschlossenen *ȯ* — s. 9_3 — nähernd) verwandelt, wenn die folgende Silbe ein *ə̄* enthält: *gu'li* 'sage', *gun'əm* 'ich sage' — *gun.də̄.k.u* 'damit ich sage' (gesprochen: *gȯndə̄kù*), *gun.də̄.n* (gespr.: *gȯndə̄n*) 'daß er sage'; *bū.r.əm* 'ich gebe': *bū.də̄.n* (gespr.: *bŏ̄də̄n*) 'daß er gebe'; *mŭ* 'Wasser' > *mu.lə̄* (gespr.: *mŏ̄lə̄*) 'im Wasser'; *ulmə̄.n* 'er geht auf Eichhörnchenjagd' (russ. Transkription im WB. S. 107: *ol'man*, *ul'mèn*). — Vgl. a. § 37.

Die Diphthonge

11. Abgesehen von *e* und den leicht diphthongisch ausgesprochenen langen *ō* und *ȱ* (*ᵘo* und *ᵘȯ*, s. 9_5 und 9_4) kennt das Lamutische keine echten Diphthonge. Silben wie *aj*, *aw* gelten vom grammatikalischen Gesichtspunkt aus als geschlossen: *bəj.təki* 'zu dem Manne hin' (nicht **bəi.tki*, wie nach einem Vokal zu erwarten wäre). Wenn jedoch ein Vokal auf solche Silben folgt, sind die Lamuten beim Schreiben über die Silbenteilung im Zweifel: *bujún* 'wildes Rentier': *buj-ún* und *bu-jún*.

Die Konsonanten (*ə.ti.l aŋa.t.ta ig.əl*)

12. Wie bei den Vokalen bewegt sich auch bei den meisten Konsonanten die Aussprache in den verschiedenen lamutischen Mundarten und selbst in der Aussprache eines und desselben Individuums in verhältnismäßig weiten Grenzen.

13. *b* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *bi* 'ich'. Bisweilen (zwischen Vokalen ?) ist es leicht frikativ (zwischen *b* und *β*), vgl. auch *okə̄bə̄* ~ *okə̄wə* 'eine Lachsart'; wir finden es im Wechsel mit *g* im Worte *ubdə* ~ *ugdə* 'Milz'.

14. *c* (definiert als Mittelzungenlaut, WB. S. 108) wird ungefähr wie das italienische *ce* ausgesprochen: *cor* (*t'šor*) 'Faust', *acca* (*at't'šá* 'nicht existierend'. Manchmal wird es als palatales *t'* ausgesprochen: *cacas* (Bog. S. 104: *t'át'au*) 'Polarfuchs'; vgl. § 30. In russischen Lehnwörtern ersetzt es das russ. *ц* (*c* = *ts*): *rewolúcija*, *céntr*, *cink*.

15. *d* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *dá.li* 'nahe'.

16. *ʒ* ist der dem stimmlosen *c* entsprechende stimmhafte Laut; er wird ungefähr wie das italienische *ge* ausgesprochen (*d'ž*), in einigen Mundarten (besonders bei den Ewenen Jakutiens) auch als *d'ź* und *d'*: *ʒu* (*d'žū*, *d'źū*, *d'ū*) 'Jurte', *əgʒən* (*əgd'žón*, *əgd'źán*, *əgd'án*) 'groß'; Bog. (S. 4) *hur.u.ʒi.m* (*húrud'im*) 'ich werde hinschaffen', *ʒoram.ra.m* (*d'óromrom*) 'ich habe gestohlen', *ʒal.ra.m* (*ʒálrum*) 'ich habe gefüllt', *ʒəb.ʒi.p* (*ʒébd'ip*) 'wir werden essen'.

17. *f* existiert nur in ganz jungen Lehnwörtern: *fabrika*, *flag*, *kartofel*.

18. *g* bezeichnet zwei phonetisch deutlich geschiedene *g*-Laute:

1) okklusives g im Anlaut und nach Konsonanten: *ga.li* 'nimm', *gun·i.n* 'er hat gesagt', *tul.gic* 'von draußen'. Vor *e* (s. 5_1) kommt es in der Aussprache gelegentlich dem *ʒ* nahe: *ge* (*gʲā, ʒā*, Bog. S. 4: *ʒä*) 'der andere; der Freund' > Pl. *ʒal* 'Freunde'.

2) frikatives *γ* (*ǧ*) zwischen Vokalen und am Silbenende: *toǧ* 'Feuer', *bəǧ.əl* 'Arzneien', *buǧ.al* 'Gebiete, Länder', *diǧən* '4', *təǧ.li* 'setze dich', *calbaǧ* 'Birkengehölz', *aǧna.da.j* 'schärfen, wetzen'. Dieses *ǧ* nähert sich gelegentlich dem *r* (s. § 28): *ŋoran* (Indigirka-Mundart) ~ *ŋogan* 'Leitrentier', oder auch dem *j*: *+gdə̄+* > *+jdə̄+* (s. § 79); über *ǧ* ~ *b* s. § 13. In einigen Mundarten wird *ǧ* zu *h* oder schwindet, oder wird (nach labialen Vokalen) zu *w*: *halka.ga.s* (> *hálkahás, hálkaās*) 'einen Hammer für dich', *ʒu.ga.k.u* (> Bog. S. 4: *d'úhaku, d'úwaku*) 'ein Haus für mich'; *ŋog* (> Bog. S. 100: *ńóu*) 'Zügel', *cug-* ~ *cū-* 'lecken'.

19. *h* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen. In einigen Mundarten (besonders in denen der Lamuten von Kamčatka) wird *h* sehr schwach artikuliert oder verschwindet sogar ganz: *hi* (> *i*) 'du', *hō.jā* 'viel' (> *ōjā*), *hiruŋci.n* 'er dreht sich' (> *iruŋcin*), *hu* 'ihr' (> *u*). Das Wort *hulək* 'zuviel, darüber hinaus' in den Zahlwörtern von 11 bis 19 (s. § 157) scheint allgemein *úlək* ausgesprochen zu werden: *men umən-hulək* (*m'ān umən'-úlək*) '11', *men ʒurʒi-hulək* (*m'ān ʒuʒ-úlək*) '12' *men elaŋ-hulək* (*m'ān ĕlan'-úlək*) '13'.

Das *h* kommt im allgemeinen nur im Anlaut vor und entspricht entweder einem alten anlautenden *s*.. oder einem alten *p*.. (*f*..). In den Mundarten an den Flüssen Kolyma und Indigirka sowie bei den Ewenen Jakutiens wird auch *s* im Inlaut und Auslaut als *h* ausgesprochen: *asī* 'Frau' > *ahī* (etwa wie *a-chi* zu sprechen), *asa.l* 'die Frauen' > *ahal* (*a·χal*), *oron.san* 'euer Rentier' > *oronhan, ge.s* 'dein Freund' > *gēh*; *prohtíli* (Bog. S. 101) 'vergib, entschuldige' (< *prostí-* < russ. *prostit'* 'verzeihen').

20. *j* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen.

Im Anlaut ist es ziemlich selten (*ja*.. ersetzt anlautendes *ē*.. des Ewenkischen); in Fremdwörtern ist anlautendes *j*.. meist durch *ŋ*.. ersetzt: *Ŋakow* 'Jakob'.

21. *k* stellt zwei von einander ziemlich stark abweichende Laute dar:

1) vor hellen Vokalen (*ə* usw., s. § 35) etwa = dtsch. *k*: *uliki* 'Eichhörnchen', *nəlkə* 'Frühling', *kusi.r.əm* 'ich kämpfe';

2) vor oder nach dumpfen Vokalen (*a* usw., s. § 35) etwa wie das schweizerische *ch, kch*: *karki.li* (*χarkili*) 'warte!' *cakabak* (*cáχabaχ*) 'Versammlung', *nakat* (*náχat, nákχat*) 'Bär', *kol.li* (*kχolli*) 'trink!', *jak* (*jāχ*) 'was', *ʒapkan* (*ʒapkχan*) '8', *duk.ra.m* (*dúχrăm*) 'ich schrieb'.

Der von Bogoraz beschriebene Dialekt vom Omolon kennt diese frikative (*χ*) oder affrikative (*kχ*) Aussprache nicht.

22. *l* wird ausgesprochen.

1) als velares *l* (*ł*, etwa wie schweizerisches oder englisches *l*) in Wörtern mit dumpfen Vokalen (s. § 35): *tala* (*tałā*) 'dort';

2) etwa wie deutsches *l* in Wörtern mit hellen Vokalen (s. § 35): *tul.lə̄* 'draußen';

3) als palatales *l* (*l'*) vor *c, ʒ*: *el.ʒi.m* 'ich werde aufstehen', *dolci.li* 'höre zu'.

Es gibt keine lamutischen Wörter mit anlautendem *l*. Altes *l*.. ist durch *n*.. ersetzt (z. B. tg. **laŋi* 'Falle' = ew. *laŋ*, lam. *naŋ*).

23. *m* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen. *m*.. ersetzt *w*.. in tungusischen und Lehn-Wörtern: *mā-* (vgl. ew. *wā-*) 'töten'; *minə̄* (< russ. *vino*) 'Wein', *mintowka* (< russ. *vintovka*) 'Gewehr', *mincester* 'Winchester-Gewehr', *Maca* 'Vasja, Vasilij'.

24. *n* wird, außer vor *i*, ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *nam* 'Meer' (mit *n*.. aus altem *l*.., s. § 22). Vor *i* wird es stets wie *ŋ* ausgesprochen (s. § 25; ..*ni*.. etwa wie frz. ..*gni*..).

25. *ŋ* ist ein palatales *n'* (ähnlich dem russ. *n'* oder frz. *gn*, jedoch wird es lt. Cincius und lt. Levin gebildet, indem man den mittleren Teil der Zunge dem Gaumen nähert): *ŋámā* '100', *oroŋ* 'mit dem Rentier'. In einigen Mundarten wird *ŋ* mit *n* verwechselt. Über *ŋ*.. < *j*.. s. § 20.

26. *ŋ* wird ungefähr wie deutsches *ng* ausgesprochen: *əŋī* 'Macht; Regime'; auch im Anlaut: *ŋal* 'Hand', *ŋen* (*ŋᵉan*) 'Hund'.

27. *p* wird ungefähr wie deutsches *p* ausgesprochen: *pəktərə̄wun* (Bog. S. 101: *poˌktráoˌn*) 'Gewehr'. Es ist in einheimischen Wörtern selten und scheint auf Wörter onomatopöetischer Herkunft beschränkt zu sein.

28. *r* wird stark gerollt („s krutym raskatom") ausgesprochen, in einigen Mundarten ebenso rollend („raskatisto") wie im Russischen: *ərəgər* 'immer'. Die Tatsache jedoch, daß lam. *ŋog-* 'vorangehen' auf ein tg. **ŋōra-* zurückgeht, daß das „Leitrentier" im Indigirka-Dialekt als *ŋoran* gegenüber dem schriftsprachlichen *ŋogan* lautet (s. 18_2), und daß neben *cog* 'Glöckchen' ein *corolon-* 'klingen' belegt ist, weist wohl auf (frühere oder gelegentliche?) Aussprache des *r* als Zäpfchen-*r* hin.

Nach *l, m, n, ŋ* wird *r* in den meisten Mundarten als *dr* (ᵈ*r*, *dʳ* und sogar einfaches *d*) ausgesprochen: *manri* (*māndri*) 'du tötest', *ərəŋ.rə.m* (*ərəŋdrəm*) 'ich strenge mich an', *əm.rə.m* (*əmdrəm*) 'ich komme', *ema.nra* (*ĕmándra*, Bog. S. 72: *imándʲa*) 'Schnee', *munrukan* (*mundruχān*; Bog. S. 96: *mundukán*) 'Hase'.

In einigen Mundarten gleicht sich das *r* (*dr*) einem vorangehenden *l* an: *olra* 'Fisch' > *olla* (wie im Ewenkischen), und verwandelt sich in *n* nach *m, n*: *kem.ra.m* 'ich bereite vor' > *kemnan, əm.rə.m* 'ich komme' > *əm.nə.m*. Es handelt sich hier hauptsächlich um die Mundarten von Kamčatka, teilweise auch um solche des Ochotzkischen Gebietes und Jakutiens, während die Mund-

art von Ola, und demgemäß die Schriftsprache (s. S. 2), *r* haben (in diesem Falle *dr* gesprochen, s. Levin *Lehrb.* S. 88):

olra 'Fisch' = *olla, olda*
əm.rə.m 'ich komme' = *əmnəm, əmdəm*
na.nra 'Fell' = *nanna, nanda*
ukcən.rə.m 'ich plaudere' = *ukcənnəm, ukcəndəm.*

Es gibt keine lamutischen Wörter mit anlautendem *r*.

29. Das *s* wird als ein Mittellaut zwischen *ś* (palatalem *s*) und *š* (palatalem *š*) ausgesprochen, der einem stark palatalen *χ*, *h'* sehr nahekommt und in einigen Mundarten zu *h* (*h'*?) wird: *asī* 'Frau', gesprochen *aśi, aśśi, ašši* (nach Levin *Lehrb.* S. 11) > *ahi* (s. Cincius, *Beschreibung* S. 21); *gusātā* 'Adler' (ausgesprochen etwa wie *gúžata*, Bog. S. 4), *masína* 'Maschine'.

Abgesehen von ganz neuen Entlehnungen (wie *stol* 'Tisch', *santimetr*) gibt es keine Wörter mit anlautendem *s*... In den einheimischen Wörtern und älteren Lehnwörtern ist altes *s*.. zu *h*.. geworden (s. 19_2): *Hredŋa* 'die Stadt Sredne-Kolymsk'. „Im Lamutischen gab es, wenigstens bis in die jüngste Zeit nur ein einziges stimmloses spirantisches Phonem, das in zwei Varianten auftrat: im Anlaut als pharyngales *h*, im Wortinneren und im Auslaut als Vorderzungen-*s*" [L. R. Zinder in Izv. Ak. Nauk, Otd. lit. i jaz. 7 (1948). 6, S. 580].

30. *t* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *tar* 'dieser', *mut* 'wir (alle)'; vor *e* und vor Konsonanten wird es palatal (*t'*) und kommt dem *c* nahe (s. §§ 14 und 42): *asatkan* (*asat'kan, asačkaṅ*) 'Mädchen'. Vgl. auch *teʒiki* = *cíʒiki* 'Wade'.

31. Das *w* wird bilabial wie im Englischen ausgesprochen: *awram* (*áurăm*) 'ich wasche (mich)', *əwən* (*áuăn*) 'der Lamute', *turkiw* (*túrkīu*) 'den Schlitten', *təwtə* (*táutə*) 'Beeren'. Das *+w* der Akkusativendung (s. § 112) wird gewöhnlich wie langes *ū* gesprochen (lt. WB. S. 118, Anm. 1): *kuŋaw* 'das Kind' = *kúŋāū, kúŋāwu*).

Es gibt keine Wörter mit anlautendem *w*.. (> *m*.., s. § 23), noch solche mit *w* nach Konsonanten (s. § 45).

32. *z* kommt nur in Fremdwörtern vor und wird ausgesprochen:

1) vulgär wie das *s* (s. oben 29);

2) von Leuten, die Lesen und Schreiben gelernt haben, je nach seinem Ursprung bald als *z* (*gazeta* 'Zeitung'), bald als *ž* (frz. *j*: *zurnal* 'Zeitschrift', *burzuj* 'Bourgeois').

Die Betonung

33. Die Schrift gibt keine Hinweise auf die Betonung, und da auch Bogoraz und die Verfasser der modernen Lehrbücher sich über die Betonung nicht aussprechen, so muß man sich vorläufig mit dem zufrieden geben, was sich aus den Akzentzeichen in Bogorazens Texten und in den alten Missionsschriften entnehmen läßt, die alle dem vergangenen Jahrhundert angehören. Gewisse Erscheinungen machen es wahrscheinlich, daß in neuerer Zeit hier keine wesentliche Änderung eingetreten ist.

Trotzdem bleibt die Frage der Betonung sehr unklar, da die alten Quellen häufig Ton und Vokallänge verwechseln. Wenn wir z. B. *adí* 'wieviel' und *ádikun* 'ein wenig' gegenüber ew. *ádī, ádīkun* finden, so wird man für das Lamutische auf eine Betonung *ádī, ádīkun* schließen können; dagegen lassen *amtá* 'Geschmack', *amta.lkán* 'schmackhaft' und *ámta.r.am* 'ich koste' keine solche Rekonstruktion zu, da im Ewenkischen *amta* und *amta-* kurzen Auslaut haben, und man muß mit der Möglichkeit rechnen, daß gleichlautende Nominal- und Verbalstämme durch den Akzent unterschieden sind.

Es scheint auch emotionelle oder emphatische Abweichungen bei der Betonung zu geben, so finden wir *nóŋan* und *noŋán* 'er', *Hə́wkī* und *Həwkí* 'Gott', usw.

Im allgemeinen scheint ein starker Ton auf der ersten Silbe zu liegen (der für den Schwund der kurzen Auslautvokale verantwortlich sein dürfte, s. § 39), und er hat die Tendenz, dort zu bleiben, wenn das Wort sich durch antretende Endungen verlängert. Aber es gibt eine Anzahl Endungen, welche offenbar eine Änderung der Betonung bewirken: *nóŋan* 'er': *noŋán.tiki.n* 'zu ihm', *jásal.al.bur* 'ihre (Pl. refl.) Augen (Akk.)': *jasál.dulā.wur* 'in ihren Augen'.

Solche Endungen sind: ⌟ *+duk* (Ablativ, s. § 118); ⌟ *+t(ə)ki*, ⌟ *+ski* (Direktiv, s. § 129); ⌟ *+ŋun* (Komitativ, s. § 135); ⌟ *+nrə* (Klassensuffix, s. § 69e); ⌟ *-ʒ-* (Durativum, s. § 91a); *-wɔ́c-* (Gewohnheitsform, s. § 91b); ⌟ *-c-* (Intensivum, s. § 91f). Aber da Bogoraz Betonung und Vokallänge nicht auseinanderhält, kann man aus seinen Betonungszeichen keine endgültigen Schlüsse ziehen: obwohl z. B. bei der Gewohnheitsform der Akzent gewöhnlich auf der Endung steht, finden wir doch Beispiele wie *əmɔ̄·wɔ̄t.tə.p* 'wir verlassen', usw.

Auch die Frage bleibt offen, ob die Betonung expiratorisch ist (wie es Frau Vasilevič für das Ewenkische angibt), oder ob man mit einem doppelten Akzent, einem expiratorischen und einem musikalischen, rechnen muß, wie er für das Udiheische und Goldische bezeugt ist.

Die Lautgesetze

34. Die nachfolgend behandelten Lautgesetze betreffen nur die Gesetze, welche innerhalb des Lamutischen die Aussprache und Umwandlung der Vokale und Konsonanten in Abhängigkeit von der Wortstruktur regeln, in erster Linie die Vokalharmonie und die Konsonantenassimilationen.

Die Vokalharmonie

35. Bogoraz, dem es nicht recht gelungen ist, das System der lamutischen Vokale zu erfassen, behauptet, daß es im Lamutischen gar keine Vokalharmonie gebe. Dagegen stellt Levin (WB. 107) mit Recht fest: „eine der charakteristischsten Eigenschaften der ewenischen Sprache ist die Vokalharmonie".

Trotz einigen Schwankungen (*omŋədəj* = *omŋadaj* 'vergessen', *hutcən* = *hutcan* 'der kleine Junge', *ʒodəkəg* = *ʒodakag* 'Erlengehölz', *ujukattaj* = *ujukəttəj* 'baden', u. a.) zeigen uns die modernen Texte sehr klar, daß es eine Vokalharmonie gibt, die offensichtlich nicht auf einem normativen grammatikalischen Gesetze beruht, und die eben genannten Schwankungen werden verursacht durch eine gewisse Schwierigkeit, *ā* und *ə̄* (= *ă*, s. § 7) und die in Wörtern mit *ā*/*ə̄* stehenden kurzen Vokale zu unterscheiden.

Die Tabelle der beiden Vokalklassen zeigt folgendes Bild:

	Schriftsprache	nach Levin (*Lehrb.* S. 55/56)	für sprachvergleichende Arbeiten zu empfehlen:
dumpfe	*a e i o u*	*a e o^{o} u^{u} i*	*a e ɪ o u*
helle	*ə, ə̄ e i o u*	*ə ə̄ o^{u} u^{o} i*	*ə ė i ȯ u̇*

Wie man sieht, haben *e*, *i*, *o*, *u* zwei verschiedene phonologische Werte, aber die Schriftsprache gibt uns nur für die Wortstämme, die *a* oder *ə* enthalten, einen Hinweis darauf, ob es sich um eine Wurzel mit hellem oder dumpfem Vokal handelt. Sonst zeigen die Endungen die Natur der Wurzel an: *ʒu* 'Haus': *tur* 'Boden, Erde' > *ʒu.la* 'im Hause': *tur.lə̄* 'am Boden'; ebenso *bu-* = *bŭ-* wegen *bu.r.əm* 'ich gebe', *uliki* 'Eichhörnchen' hell (*u̇likī*) wegen *ul.mi.r.əm* 'ich mache Jagd auf Eichhörnchen', usw.

Die Vokale eines Wortes sind entweder alle dumpf oder alle hell, vgl. *duk.amŋa* 'Schreiber': *gurgə̄wci.mŋə̄* 'Arbeiter', *ja.wat.ta* 'was tun sie (gewöhnlich?)': *bəjci.wə̄t.tə* 'sie jagen', *bəjci.l.lot.tə* 'sie beginnen (gewöhnlich) die Jagd'. Zusammensetzungen haben Neigung, sich der Vokalharmonie anzupassen: *asapar* = *əsəpar* 'ich weiß es nicht' < *ə.s.əp ha.r* ('wir wissen nicht').

Für Wörter tungusischen Ursprungs scheint es keine Ausnahme von dieser Regel zu geben, abgesehen vielleicht von einigen Entlehnungen aus dem Ewenkischen wie *agən* 'Wetzstein' < ew. *āgən* (nach einem ewenkischen Lautgesetze < **āgan*).

Die kurzen unbetonten Vokale

36. In den unbetonten Silben werden die kurzen Vokale sehr schwach artikuliert, und ihre Klangfarbe nähert sich der des tontragenden Vokals im Worte. Bogoraz (S. 5) notiert Formen wie *bákram* 'ich habe gefunden', *hăpkänäm* 'ich habe gefaßt', *ʒéptem* 'ich habe gegessen', *tikrım* 'ich bin gefallen', *kólďom* 'ich habe getrunken' usw., die in der Schriftsprache als *bakram*, *həpkənəm*, *ʒəptəm*, *tikrəm* und *kolram* erscheinen.

Die Rechtschreibung der Literatursprache kennzeichnet die Nuancen der Suffixvokale und der „Bindevokale" (*i.w.uldə.kə̄t.ti aŋa.t.ti ig*)

a) selten, im Falle von Labialattraktion (s. § 38);

b) durch *i* (gesprochen *ĭ*) für **ă*, **ə̆* nach den Konsonanten *c*, *ʒ*, *ŋ* und *j*: *alac.inri* 'du wartest', *uʒ.in* 'seine Spur', *aj.il bəj.il* 'die guten Leute', *oj.il* 'die Kleidung(sstücke)', *ukəŋ.ic* 'mit Milch'. Die Rechtschreibung bleibt unsicher für einige Wörter, wie z. B. *ʒəgən.təki* 'nach links: *ʒigin.(gi.)də̄.lə̄* 'zur linken', *ʒəlgə.ŋci-* 'springen': *ʒilgə.mə̄c.il-* 'miteinander zu springen beginnen', *caj.la.n* 'quer durch' = *cij.la.n* (Kamčatka-Dialekt). Dagegen in der Rechtschreibung der Literatursprache immer *ic.əl-* (Bog. S. 55: *icil-*) 'anfangen zu sehen', und entsprechend in anderen Ableitungen von *ic-* 'sehen' (< tung. **icə-*!);

c) ziemlich häufig nach *w*, wo meist *u* an Stelle von *a*, *ə* erscheint: *awaski* = *awuski* 'zu welcher Stelle hin', usw.

u (*u̇*) vor Silben mit *ə̄*

37. Wie bereits im § 10 bei der Aussprache des *u* bemerkt, ändert sich vor einer Silbe mit einem *ə̄* die Klangfarbe des *u̇* (> *ȯ*). Dieser regelmäßige Lautwandel wird, wo er nur paradigmatisch auftritt, nicht bezeichnet: *tur* (*tu̇r*) 'die Erde' > *turlə̄* (*tȯrlə̄*) 'am Boden'. Wo er innerhalb des ganzen Wortes eingetreten ist und sich im Paradigma unverändert erhält, wird im allgemeinen *o* geschrieben: *torən* 'Wort' (vgl. ew. *turən*), *kojə̄-* 'sehen', u. a.

Die Labialattraktion

38. Die Labialattraktion, welche erfordert, daß auf die Selbstlaute *o*, *u* in der nächsten Silbe ebenfalls labiale Vokale (*o*, *u* statt *a*, *ə*) folgen, ist im Gegensatz zum Ewenkischen verhältnismäßig schwach, und in der Schriftsprache wird sie im allgemeinen vernachlässigt. Wir finden aber doch Beispiele dafür in den modernen Texten: *nonap* 'erster': *nonon* 'ds.'; *dukanri* 'du schreibst': *dukus* 'ihr schreibt'; *huntə turəŋŋon* 'das Territorium (Akk.) anderer (Leute)': *mut turuŋut* 'unser Territorium (Akk.)'; *koloʒ-* : *kolaʒ-* 'am Trinken sein'; *togoc-* : *togac-* 'liegen (v. Tieren)'; *hokomkac-* : *hokamkac-* 'loben'; *tupkulə̄-* : *tupkələ̄-* 'blasen (Trompete)'; *mudan* : *mudun* 'Ende'; *durutlə̄* (statt **dur.ətlə̄*) 'Brandrest' < *dur-* 'brennen'.

Regressive Labialattraktion scheint vorzuliegen in *umgun* : *əmgun* 'Rentiersattel'.

Der Schwund von Vokalen

39. Kurze Vokale schwinden regelmäßig

a) im Auslaut, wenn ihnen ein einfacher Konsonant vorausgeht: *het* 'Weidenbaum' < *he.tă* (Bog. S. 5: *hą̊tă*), *həl* 'Eisen' < *hələ̆* (Bog. S. 5: *hą̊lă*), *cor* 'Faust' < *coră* (Bog. S. 5: *ɥóră*).

b) in der Mittelsilbe: *həlduk* 'vom Eisen' (Bog.: *hą̊lduk* < *hą̊lă+duk*), *corduk* 'von der Faust' (Bog.: *ɥórduk* < *ɥóră+duk*); *hutkan* 'Sack' < **hută.kān* (vgl. ew. *hutakān*, udh. *xut'a* < **xutakān*); *mudăn-* 'beenden' > *mudnam* 'ich beende', *hokan-* 'sich freuen' > *hoknam* 'ich freue mich', *hokniw* 'ich freute mich'.

Mittelsilbenschwund tritt nicht ein, wenn dadurch mehr als 2 Konsonanten zusammenträfen: *oron* 'Rentier' > *orŋic* (< **orŏn+gic*) 'vom Rentiere her', aber *herkan* 'Messer' > *herkaŋic* (< **herkan+gic*) 'vom Messer her'.

Hier muß auch der in einigen Mundarten auftretende Wechsel *..ə̆+w(u)* > *ū* genannt werden: *ólḍ'ū* (Bog. S. 50) = *olraw* 'den Fisch' (*olraū*, s. § 31), auch beim Akk. mit der Possessivendung der 3. Ps. Sg. (s. § 189) mda. *+u.n* = lit. *+wə̄.n*.

Der Schwund kurzer Vokale muß auch bei der Formenbildung beachtet werden. So ist z. B. der Pl. von *ŋen* 'Hund' nicht **ŋer* (wie es für ein ursprünglich auf *..n* auslautendes Wort der Fall wäre), sondern *ŋenal* (< **ŋenă*, Bog. S. 99: *ńą̊na*); ebenso *bānal* (< *bān*) 'die Faulen', *butān.əl* 'die Kranken', *ʒodan.al* 'die Gegenstände'; *anŋanil* 'die Jahre' < *anŋan* (< *anŋani*, vgl. ew. *anŋanī*). Auch beim Zeitwort: *ŋən-rəm* 'ich bin gegangen' (< **ŋənə̆-rəm*), aber *gun-əm* 'ich habe gesagt'. Vgl. § 43.

Einschränkungen für die Stellung der Konsonanten

40. a) Außer in Fremdwörtern gibt es weder im Anlaut noch auch im Wort- oder im Silbenauslaut doppelte Konsonanten (Verdopplungen desselben oder Verbindungen verschiedener Konsonanten).

Beispiele für solche Fremdwörter: *stakan* 'Glas', *plan*, *brigada*, *flag* 'Fahne', *gramm*, *kwadrat*, *tramwaj*, *Wladimir*; *litr*; *masstab*.

Die Volkssprache vermeidet solche Konsonantenverbindungen durch Hinzufügen eines Vokals: *istol* < *stol* 'Tisch', *isteklo* < *steklo* 'Fensterscheibe', *iskola* < *skola* 'Schule', *metra* < *metr*, *socializma* < *socializm*, oder aber durch Abwerfen des einen Konsonanten: *istuden* < *student*, *dorówo* < russ. *zdoróvo* (Gruß). Bisweilen springen die Konsonanten um: *Porkopij* < *Prokopij* (npr.).

b) Außer in Fremdwörtern gibt es kein anlautendes *r*, *l*, *s*, *w*. Älteres (im Ewenkischen so erhaltenes) *l..*, *s..*, *w..* verwandelt sich in *n..*, bzw. *h..*, bzw. *m..*: *nok-* 'hängen' = ew. *loko-*, *hi* 'du' = ew. *si*, *mā-* 'töten' = ew. *wā-*.

In modernen Lehnwörtern mit anlautendem *j..* verwandelt die Volkssprache diesen Laut in *ŋ..*: *Ŋegor* < russ. *Egor* (Npr.), *ŋassik* 'Kiste' < russ. *jaščik*, u. a.

Stimmhafte und stimmlose Konsonanten

41. Das Lamutische unterscheidet folgende Paare von stimmhaften (*delgalkan*) und stimmlosen (*ac delgan.a*) Konsonanten:

stimmhaft:	*b*	*d*	*ʒ*	*g*
stimmlos:	*p*	*t*	*c*	*k*

Das Lamutische duldet keine stimmhaften Konsonanten nach stimmlosen. Daher müssen stimmhafte Konsonanten, die (bei der Wortbildung usw.) hinter stimmlose Konsonanten treten, stimmlos werden: *duk.ta.j* 'zu schreiben' < **duk.da.j*.

t, d : *c, ʒ*

42. Im Lamutischen gibt es im allgemeinen kein *c, ʒ* vor Konsonanten. Wenn auf diese Laute (*t'š* und *d'ž*) ein Konsonant folgt, verlieren sie in der Aussprache den Sibilanten und werden als *t'*, *d'* gesprochen, was die Rechtschreibung der Literatursprache durch *t* und *d* wiedergibt: *uʒ* 'Spur' > *udlān* 'auf seiner Spur', *ŋucitki gorodtaki* = (Bog. S. 49) *ŋút.taki goród.taki* 'zur Russenstadt hin'. Gelegentlich findet man Schwankungen: *ackan* ~ *atkan* 'der Arme' < *ac* 'ohne'; *asatkan* ~ *asacakan* (warum nicht **asacikan* nach § 36 b ?). Russ. *očki* 'Brille' > lam. *buski*.

Man muß demnach reines *t* und *t* < *c*, reines *d* und *d* < *ʒ* scharf unterscheiden: *jarut.ta.m* 'ich betrachte', *jarut.anri* 'du betrachtest' < *jarut-*, dagegen *ʒawat.ta.m* 'ich halte', *ʒawac.inri* 'du hältst' < *ʒawac-*.

Auslautendes *..n*

43. a) Es ist bereits erwähnt worden (§ 39, letzter Absatz), daß *..n*^{1} < tg. **..n* und *..n*^{2} < tg. **..nə* (usw.) verschieden behandelt werden: *ŋən*^{2}- > *ŋən-rin* 'er ist gegangen', *həpkən*^{1}- > *həpkən-in* 'er hat ergriffen'; *butān*^{2} > *butāngic* 'vom Kranken her', *bujun*^{1} > *bujuŋic* 'vom wilden Rentier her' (*..n*^{1}*+g* > *ŋ*, s. § 45).

b) Das *..n*^{1} ist sehr unbeständig und verschwindet in vielen Fällen, teilweise sogar in Lehnwörtern: *rajo·di* ~ *rajon.di* 'Bezirk...' < *rajon*, *Leni·di* ~ *Lenin.di* 'leninistisch', und vor vielen anderen Endungen. Vgl. auch § 91 m über die Verben auf *..n*^{1}-.

Die Konsonantenverbindungen

44. Im Lamutischen ist die Anzahl der Verbindungen von Konsonanten sehr beschränkt. Schon wegen des Stimmloswerdens (s. § 41) wird eine ganze Reihe von Kombinationsmöglichkeiten ausgeschlossen; weitere Möglichkeiten scheiden aus durch die Behandlung von *c, ʒ* vor Konsonanten (s. § 42) und die noch zu nennenden Assimilationen (s. § 45).

In den Texten habe ich folgende Verbindungen festgestellt (die fett gedruckten sind oft das Ergebnis einer Assimilation, vgl. § 45):

bb (b+w), bd, bʒ, bg, bm, bŋ.
cc (c+w), ck (éin Mal an Stelle von tk, s. § 42).
dd (d, ʒ+r), dʒ, dg, dl, **dm** (ʒ+m), **dŋ** (d+ŋ).
ʒʒ (ʒ+w), **ʒg**, **ʒm** (> häufiger dm, s. § 42).
gc, gd, gʒ, **gg** (g+w), gj, gn, gr, gs, gt.
jc, jd, jʒ, jg, ***jj*** (j+w), jk, jl, jm, jn, jŋ, jr, js, **jt**.
kc, kj, **kk** (k+w), kl, km, kn, kr, kt.
lb, lc, ld, lʒ, lg, lk, **ll** (l+w), lm, ln, lŋ, lr, ls, lt.
mc, md, mg, mk, **mm** (m+w), **mn** (m+l), mŋ, mŋ, **mr**, **ms**, **mt**.
nc, nd, nʒ, ng, nk, nm, **nn** (n+l, w), nŋ, nŋ, nr, ns, nt.
ŋʒ, ŋg, **ŋŋ** (ŋ+w), ŋs, ŋt.
ŋc, ŋd, ŋʒ, ŋg, ŋk, **ŋm** (s. § 45), **ŋn** (ŋ+l), **ŋŋ** (ŋ+w), ŋr, ŋs, ŋt.
pc, pk, pl, **pt** (b+r, b+d).
rb, rd, rʒ, rg, rk, rl, rm, rŋ, rŋ, **rr** (r+w), rt.
sc, sk, sl, sn, **ss** (s+w, r+s), st.
tc (t+j), **tk** (c+k), tl, tm, tn, tŋ, tŋ, **tt** (t, c+r, t+w).
wc, wd, wʒ, wg, wk, wl, wm, wn, wŋ, wr, ws, wt, ww.

Falls noch einige andere Verbindungen vorkommen sollten, sind sie auf jeden Fall sehr selten. Die Nützlichkeit einer genauen Kenntnis der möglichen Kombinationen für lautgeschichtliche Untersuchungen zeigt sich sofort bei einem Vergleich mit den in anderen tungusischen Sprachen möglichen Kombinationen. Man findet z. B. schnell, daß das Ewenkische kein *mr* besitzt und daß dem Lamutischen *mr* ein *mn* entspricht (z. B. *+mnin* = lam. *+mrin*, s. 65c), u. a. mehr.

Die Konsonantenangleichungen

45. Auf Grund der Lautgesetze erleiden die Konsonanten folgende Änderungen:

b: *..b+wə..* > *..bbo..* (*ʒəbboc-* 'zu essen pflegen' < **ʒəb-wəc-*); *..b+r..* > *..pt..* (*ʒəptə* 'sie essen' < **ʒəb-rə*); *..b+d..* > *..bd..*, *..pt..* (*əmābdāj* = *əmāptāj* 'bleiben').

c: *c+wə* > *cco* (*hupkuccocinri* 'du pflegst zu lernen' < **hupkuc-wəc-inri*); *c+k, t* > *tk, tt* (s. § 42); *c+r* > *tt* (*hupkuttə* 'sie lernen' < *hupkuc-rə*).

d: *d+wə* > *ddo* (*ʒoddotta* 'sie pflegen vorzubereiten' < **ʒod-wac-ra*); *d+r* > *dd* (*edda* 'sie kämmen' < **ed-ra*).

ʒ: *ʒ+wə* > *ʒʒo* (*uʒʒon* 'seine Spur' < **uʒ+wa+n*); *ʒ+l* > *dl* (*ac udla* 'spurlos' < *ac uʒ+lā*, s. § 77d); *ʒ+d, r* > *dd* (*bələddāj* 'zu helfen' < **bələʒ-dāj*, *bələddə* 'sie helfen' < **bələʒ-rə*); *ʒ+m, ŋ* > *dm, dŋ* (Part. fut. *-ziŋə* > *-dŋə* nach Vokal, s. § 242).

g: *g+wə* > *ggo* in deverbalen Ableitungen (*higgottə* 'sie pflegen abzuhäuten' < **hig-wəc-rə*), aber ohne Assimilation bei den Nomina: *bugwan* 'sein Land (Akk.)' — nicht **buggon*!

j: *j+wə* > *jjo* (*gajjotta* 'sie tauschen aus' < **gaj-wac-ra*). — *±j* (als Silbenende) > *±i* nach Konsonanten (*del+i* 'meinen, seinen Kopf', *hiw-i-* 'auslöschen' < *hiw-*, s. §§ 187, 189; 90c).

k: *k+wə* > *kko* (*bakkotta* 'sie finden' < **bak-wac-ra*); *k+d* > *kt* (s. § 41). — *k+j* > (gelegentlich) *kc*?

l: *l+wə* > *llo* (*dellon* 'seinen Kopf' < **del+wa+n*); *l+r* bleibt *lr* außer in *hilli* 'arm' (< **hilri*, vielleicht aber **hilsi*, s. § 206) < *hil-* 'sich abquälen'. — *l* vor Konsonant schwindet leicht: *əwəsətəki* = (lit.) *əwəsəltəki* 'zu den Lamuten', *ukulā*! = *ulikil-ə* 'gib uns Nahrung'. — *l* nach *m, n, ŋ, ŋ* > *n*.

m: *m+wə* > *mmo* (*əmmottə* 'sie kommen' < **əm-wəc-rə*); *m+l* > *mn* (*namna* 'auf dem Meere' < **nam+la*).

n: a) *..n¹-* (s. § 43) als Auslaut des Verbstamms > Ø vor *-wə..-*, *-l-*, *-m-* usw., mit *-w-* (s. § 91y) vereinigt es sich zu *..m-* (*gojum-* 'verwundet werden' < **gojun¹-w-*), mit *-r* > *..n* (scheinbar; s. § 204, letzter Absatz); es bleibt *n* vor *d*.

Als Nominalstammauslaut > Ø vor *r, l, k*; mit *+w(..)* zusammen ergibt sich *..m* (z. B. in den Akkusativen: *noŋman* 'ihn' < **noŋan¹+wa+n*). *..n¹+g..* > *..ŋ..* (*guŋər* 'wir wollen sagen!' < **gun-gər*).

b) *..n²* (s. § 43) *+wə..* > *..nno..* (*ŋənnottə* 'sie gehen' < **ŋən-wəc-rə*); *n²+l* > *nn*.

ŋ: *ŋ+wə* > *ŋŋo* (*duŋŋottan* 'er schüttelt sich' < **duŋ-wac-ra+n*); *ŋ+l* > *ŋn*.

ŋ: *ŋ+wə* > *ŋŋo* (*taŋŋotta* 'sie lesen' < **taŋ-wac-ra*); *ŋ+l* > *ŋn* (*taŋni* 'lies' < **taŋ-li*). — Wechsel von *ŋg* ~ *nŋ* in *kinŋələn-* (Bog.) = *kiŋgələn-* 'tönen, klingen'.

p: kommt nur vor in *..pt..* < *..b+r..* (s. oben), oft auch anstelle von *..bd..*

r: *r+wə* > *rro* (*mirron* 'seine Schulter' < **mir+wə+n*); *r+s* > (ob immer?) *ss* (*bassaki* 'zum anderen Ufer hinüber' < **bar+saki*). — Nach *t, c* (> *t*), *b* (> *p*) > *t*, nach *s* > *s*, nach *d, ʒ* (> *d*) > *d*; nach *..n¹-* > Ø (s. § 204).

s: *s+wə* > *sso* (*dassotta* 'sie decken zu' < **das-wac-ra*); *s+d* > *st* (s. § 41), *s+r* > *ss* (*gossan* 'ist bitter' < **gos-ra+n*). *s+n* > *nn* nur in *bisni* = *binni* 'er ist'.

t: *t+wə* > *tto* (*mawutton* 'sein Lasso' < **mawut+wa+n*); *t+d* > *tt* (nach § 41); *t+r* > *tt* (*tətta* 'sie kleiden sich an' < **tət-rə*); *t+j* > *tc* (*nakatca* 'Bärchen' < **nakat+ja*).

w: *w+wə* > *wwo* (*awwotta* 'sie waschen' < **aw-wac-ra*). — Nach allen Konsonanten — außer (*w* und) *n¹* — assimiliert sich das *w* (s. oben); mit *n¹* verbindet es sich zu *m* (z. B. im Akk., § 112; Kausativ § 91y). *±w* als Silbenende > *±u* nach Konsonanten (z. B. im Akk., § 112).

II. Die Wortbildung

Die Wortbildungselemente

46. Mit Ausnahme der ziemlich seltenen Wortbildung durch einfache Zusammensetzung ist die Anfügung von Suffixen an die Wurzel das einzige Mittel der Wortbildung und der Flexion. Die große Anzahl von einfachen Endungen verschiedener Art, die durch die vielen Kombinationsmöglichkeiten mehrerer Einheiten noch um ein Vielfaches vermehrt wird, müssen auf 2 Gruppen verteilt werden:

a) Solche, die der Flexion (Deklination und Konjugation) dienen; sie werden im Abschnitt III über die Formenlehre behandelt.

b) Solche, die zur Bildung neuer Wörter dienen, welche dekliniert oder konjugiert werden können (indem die Suffixe der Gruppe a angefügt werden, während aus Wörtern mit Suffixen der Gruppe a normalerweise keine Wörter mit Hilfe der Wortbildungssuffixe abgeleitet werden können).

Der Wortstamm

47. Die Wurzel (*torən ŋiŋtə.n*) oder der Stamm (*torən hat.an*) eines Wortes kann nominal oder verbal sein. Die Verbstämme kommen niemals nackt, d. h. ohne irgend eine Endung vor, während der Nominalstamm und die nominale Wurzel jederzeit selbständig, als Wort, auftreten können.

Wie alle tungusischen Sprachen kennt auch das Lamutische nicht wenige Stämme, die sowohl nominal als auch verbal sein können, aber die Flexion läßt fast nie einen Zweifel darüber, ob man ein Wort im gegebenen Falle als Verbum oder als Nomen auffassen muß:

ŋal 'Hand' — *ŋal-* 'in der Hand halten', vgl. ew. *ŋālə* : *ŋālī-*.
mudan 'Ende' — *mudan-* 'beenden'.
bərgə 'fett' — *bərgə-* 'fett werden'.
nemkan 'Märchen' — *nemkan-* 'Märchen erzählen'.
butən 'krank' — *butən-* 'krank sein' (< **bu-* 'sterben').
ikə 'Lied' — *ikə-* 'singen'
> *ikəl* 'Lieder' — > *ikəl-* 'anfangen zu singen'.
próska **r.** 'Schnupftabak' — *próska-* 'Tabak schnupfen'.

Die Interjektion *dorówo* (< russ. *zdoróvo*) 'sei gegrüßt!' bildet einen Pl. *dorówalra*, als ob es sich um die Imperativform eines Verbums handelte. Ähnliches findet man in vielen Sprachen, und man wird nicht auf das Vorhandensein eines mit einer Interjektion gleichlautenden Verbstamms schließen können.

48. Das Lamutische scheidet nicht zwischen Lebewesen und unbelebten Dingen, jedoch finden wir einige Fälle, wo eine solche Unterscheidung vorzukommen scheint: a) beim Fragefürwort: *ŋi* 'wer': *jak* 'was'. — b) bei einigen Wortbildungselementen, die analoge Handlungen bezeichnen, aber verschieden lauten, je nachdem der Wortstamm ein Lebewesen oder unbelebte Dinge bezeichnet: *+mə-* (Tiere) = *+lə-* (Sachen) holen (s. § 81h, i), ebenso auch *+mī-* 'auf ... Jagd machen': *+lī-* '... sammeln' (s. § 81g, j).

Zusammengesetzte Wörter

49. Die einfachste Form der Wortbildung ist das Nebeneinanderstellen zweier Nomina oder zweier Zeitwörter: *gew- taŋ-* 'ein zweites Mal, wieder lesen' (s. § 256), *asi-gurgəwcimŋə* '(Frau + Arbeiter >) Arbeiterin'. Während es sich beim Zeitwort um Apposition eines Hilfsverbums handelt, bei der man nicht von Zusammensetzung im eigentlichen Sinne des Wortes sprechen kann, darf bei der nominalen Zusammensetzung der erste Teil weder als nominale Apposition noch als attributives Adjektiv aufgefaßt werden, da er in beiden Fällen Kongruenz in Kasus und Numerus zeigen müßte (s. §§ 142, 262): *dərəmkəldiwun ikə.w* 'den Trauermarsch' < *dərəmkəldiwun ikə* 'der Tr.', vgl. dagegen *həl.li herbanra.li* 'durch einen eisernen Draht' (*həl* 'Eisen; eisern').

Denominale und deverbale Ableitungen

50. Die heutige lamutische Sprache kennt keine lebenden Suffixe, mit deren Hilfe Ableitungen gleicher Bedeutung sowohl von Nominal- als auch von Verbstämmen gebildet werden könnten. Wir müssen also zwischen den denominalen und den deverbalen Ableitungen streng unterscheiden, obwohl es gelegentlich Schwierigkeiten macht, festzustellen, um welche Art Wortstamm es sich handelt.

Dies trifft vor allem für eine Anzahl nicht mehr produktiver Suffixe zu, bei denen ich nicht wage, zu entscheiden, ob sie denominal oder deverbal (oder ursprünglich beides!) sind. Es handelt sich hierbei vor allem um die „Klassensuffixe" (s. § 69 c, d, e), auf jeden Fall um Reste einer längst vergangenen Entwicklungsphase der lamutischen Sprache.

Die Suffixe können auch kombiniert auftreten.

Denominale Ableitungen

Aspektverändernde Suffixe

51. Unter den denominalen Ableitungen kann man zwei Gruppen unterscheiden:

a) Ableitungen, bei denen im allgemeinen die Bedeutung des Wortstammes nicht verändert ist, bei denen aber irgendeine Besonderheit, ein besonderer Aspekt des bezeichneten Dinges oder der betreffenden Eigenschaft hervorgehoben werden soll. Solche besonderen Aspekte sind z. B. Größe (bzw. Intensität), Kleinheit oder Schwäche, Wertschätzung oder Verachtung.

Einen besonderen Fall der Aspekte stellt die Kennzeichnung nach der verschiedenen Beschaffenheit dar, welche die Gegenstände normalerweise zeigen: gleichartige Masse — aus kleinen Einzelteilen bestehende Vielheit — Kollektivbegriffe von Dingen, von denen jedes allein schon eine gewisse Bedeutung hat — Kollektivbegriffe von individuellen Einheiten. Wir sehen hier die Kollektivbegriffe in verschiedene Untergruppen unterteilt, die in gewisser Hinsicht eine Art Klassifizierung darstellen, die man (mit Vorbehalten) den Klassensystemen afrikanischer Sprachen vergleichen könnte, wie es auch PRITSAK [UJ 24 (1952) S. 69, § 19] getan hat. Neben den die subjektive Beurteilung ausdrückenden „Aspektsuffixen" haben wir demnach die einen objektiven Befund kennzeichnenden „Klassensuffixe" zu stellen.

b) Ableitungen, welche nicht mehr die ursprüngliche Bedeutung des Wortstammes haben, da sie einen Gegenstand bezeichnen, der zwar mit dem Wortstamm in Beziehung steht, aber seiner Art nach von dem alten Bedeutungsinhalt verschieden ist: *oron* 'Rentier' > *óro.lkan* 'jemand, der ein Rentier besitzt'.

In einigen Fällen ist es schwierig, die bedeutungsverändernden Suffixe von Aspektsuffixen oder Klassensuffixen zu unterscheiden: *camak.can* 'Maus', Diminutiv von *camak* 'Murmeltier', *ʒolakag* 'steiniges Gelände', Kollektiv von *ʒol* 'Stein'. Bei manchen Suffixen ist man im Zweifel, ob man sie als Wortbildungssuffixe oder als Kasussuffixe auffassen soll (vgl. z. B. *+rəp*, § 77n, und *+gdə+*, § 79, die beide am Plural angefügt vorkommen).

Vorwiegend aspektverändernde Suffixe (s. § 51a).

Subjektive Feststellungen

+kən

52. Das häufigste Diminutivsuffix ist *+kən*[1] (auslautendes *..n*[1] des Wortstammes > Ø, s. § 43), im Plural *+kər* und (seltener) *+kəsəl* (s. §§ 96, 97).

Es findet sich:

a) mit Substantiven: *uliki.kən* 'kleines Eichhörnchen'; *herka·kan* (< *herkan*) 'Messerchen'; *urəkcə·kən* 'kleiner Berg, Hügel' (< *urək.cən*, s. §§ 54; 55); *orkan* 'kleines Rentier' (< *oron*, mit Mittelsilbenschwund, s. § 39b).

Bei vielen Wörtern ist nur die Diminutivform gebräuchlich, z. B. *munru.kan* 'Hase'; *hur.kən* 'der junge Mann' (vgl. *hur.əl* 'Söhne, Kinder': Sg. *hut*, s. § 100), u. a.

b) mit Adjektiven: *kucu.kən* 'klein' (nur diminutiv gebräuchlich).

c) mit Adverbien: *do.la.kan* 'im Inneren'; *umnə.kən* 'ein Mal' (ebenso die anderen Multiplikativzahlen, s. § 168); *tarbac.kan-da* 'und dann endlich ..' < *tarbac-ta* (*tarbat-ta*) 'in jenem Augenblick; dann'; *el.kan* 'genug' (ohne Grundform); *ho gor.ka·m* (Akk., s. § 112) 'recht lange' < *gor.u* (Akk. v. *gor*) 'lange'; *cələ.w inəŋ.u dolbo.kan* 'den ganzen Tag und bei Nacht'. — Vgl. auch das Converbium *-ni.kən*, § 247.

d) mit Fürwörtern: *ŋi.jə.kən-də* 'wer denn, welche Leutchen denn'.

e) ? beim Verbum in Verbindung mit anderen Suffixen, s. *-kə·c-* (§ 91n).

Oft ist der diminutive Aspekt nicht mehr klar: *əti.kən* 'Greis, alter Mann'; *ati.kan* 'alte Frau'; *atke.kan* 'Mond', u. a.

In Verbindung mit der Endung *+ŋ+* (potentieller Plural, s. § 103) Koseform:

Ŋultə·ŋ.kən.ti əŋən.ni, 'Unsere liebe Sonne schaut heraus,
Garpan.ŋa.kan.ʒi garpu.n. sie scheint mit ihren lieben Strahlen[1].
Ŋocə.ŋ.kən.ti hajta.ŋ.ka·r.ti Unser liebes Grün, unsere lieben Gräser,
Huklə.d.di.ʒ.ur el.ra. die geschlafen haben, erheben sich.'

(N. TARABUKIN)

Diese Endung findet sich in einer Reihe von Verbindungen mit anderen Suffixen wieder, z. B. *+ka.kən* (§ 53), *+kə·cən* (§ 55), *+kə+ja* (§ 56b), *+t.kən* (§ 57), *+kə+ki* (§ 59), *+su.kən* (§ 65b), *+kə·g* (§ 69b).

+kəkən

53. Gelegentlich finden sich Formen mit langem Vokal der ersten Suffixsilbe (*+kəkən*), was darauf hinweisen kann, daß diese Endung nichts anderes ist als die Verdoppelung (und damit Verstärkung) des Diminutivsuffixes *+kən*. Der Plural ist *+kəkər*.

Beispiele: *orkakan* (< *oron*) 'kleines Rentier'; *bəj.kəkən*, *bəj.kəkən* 'kleines Männlein'; *ʒu.kakan* (auch *ʒu.ja.kakan*, s. § 56) 'Häuschen'; *dali.kakan* 'ganz nahe, recht nahe'; *gor.kakan* 'recht weit'; *nibu.kəkən bəj.kəkən* 'ein ganz dünnes, kleines Männlein'. — Beispiele mit Zahlwörtern und Fürwörtern s. §§ 172, 175; vgl. auch *+kəkə·jə* (§ 56).

[1] *+ŋakan+* Druckfehler?

+cən

54. Diminutiv, oft mit leicht pejorativem oder Mitleid ausdrückendem Sinne; Pl. *+cər*. Wird ähnlich wie *+kən* (s. § 52) verwendet:

a) mit Substantiven: *uliki.cən* 'das arme Eichhörnchen', *kacika·can* (< *kaci.kan*) 'Hündchen'; *əkə.cən* 'Kasserole' (< *əkə* 'Kessel'); *nay.can* 'kleine Falle'; *hagdi.can* 'der arme Alte'; *Iwa·can* 'der kleine Hans', *Ilja.can* 'der kleine Il'ja', *Pitur.cən* 'der kleine Peter'.

Ohne entsprechende Stammform: *huli.can* 'Fuchs' (vgl. ew. *sula.kī* 'ds.'); *kuli·can* 'Mücke' (< *kulin* 'Schnake'). In diesem letzten Beispiele ist das Suffix schon als bedeutungsverändernd (s. § 51b) aufzufassen, noch deutlicher ist dies bei *he·can* 'Schläfe' < *hen* 'Ohr†; Nadelöhr'. — Vgl. auch § 58.

b) mit Adjektiven: *ho.ja.can* 'ziemlich zahlreich' < *ho.ja* 'viele'; *ge.dma·can* 'der andere' < *ge.dmar* (s. § 102); *nosəg.cən* 'jung' (ohne Grundform).

In Verbindung mit dem Suffix *+ŋ+* (s. § 103): *camak.ca·ŋ.can* 'das arme Mäuschen' (< *camak.can* 'Maus' < *camak* 'Murmeltier'); vgl. auch *+cə·kən* (§ 55).

+cəkən, +kəcən

55. Zusammensetzung von *+cən* (s. § 54) und *+kən* (s. § 52), meist mit pejorativem Sinne:

a) mit Substantiven: *tanmari.cakan* 'ein böser Nebel'; *anaŋ.anʒa.cakan* 'der elende, große (*+anʒa*, s. § 61) Wildbock'; *boka.cakan* 'Zedernnuß' (: *boka.t* ds.); *əro, uj.cəkən.du.li dəg.sə* 'da, wie hoch sie fliegen!' (< *uj.li*, s. § 153).

b) mit Adjektiven: *əgʒə·cəkən nimkətə.cəkən togəcin* 'eine große schwärzliche Wolke'.

c) mit Adverbien: *ŋa.ski.cakan* 'bergab, nach dem Fuße des Berges hin'; *ama·ski.cakan* 'nach rückwärts'.

In Verbindung mit dem Suffix *+ŋ+* (s. § 103): *hə·ŋ.cəkən* 'ein schöner Held' (ironisch; < *hən*).

Eine Zusammensetzung derselben Elemente wie bei *+cəkən*, aber in anderer Reihenfolge: *hur.kəcən* 'junger Mann': *hur.kən* (s. § 52a).

+jəkən, +kəjə (und +kəkəjə)

56. Das Suffix *+kən* (s. § 52) in Verbindung mit *+jə* (ob = *jə*, s. § 69a?) ergibt ein Diminutivsuffix *+jəkən* und ein Augmentativ *+kəjə* (und *+kəkəjə*, vgl. § 53).

a) *+jəkən* (Diminutiv): *ʒu.jakan* 'Häuschen'; *ud·jakan* 'ein leichter Regen' (< *udan*); *kuŋa.kajakar* 'die kleinen Jungen'; *korbəkəjəkər* (ə so!) 'die kleinen Rentierhirsche' (< *korbəkən*); *del.anʒa.jakan* 'der ordentlich große Kopf' (eines Bären, zu *+anʒa* vgl. § 61); *ʒəgdəkəg.jəkən* 'eine kleine, kahlgebrannte Stelle' (vgl. *+kəg*, § 69b); *ikə.kəjəkən* 'Liedchen' ~ *ikə.kən* ds.; *ʒu·kəjəkə·r anaŋ.al* 'zwei nette kleine Wildziegenböcke' (< *ʒu·kən* < *ʒur* '2'); *ja.jaka·ŋ* 'womit denn' (= *ja.c*, Instrum. von *ja+* bzw. **ja.jakan*).

b) *+kəjə* (augmentativ): *ʒu.kaja* 'ein großes Haus'; *herka·kaja* 'ein großes Messer' (< *herkan*); *or·kaja* 'ein großes Rentier' (< *oron*); *bəj.kəjə* 'Riese' (= *bəjimkər* s. § 60; < *bəj* 'Mensch'); *urəkcə·kəjə* 'der hohe Berg' (< *urəkcən*); *camak.kaja.l* 'große Murmeltiere'; *bolgi.kag.kaja* 'Zedernwald'; *əgʒə·kəje* 'ordentlich groß' (< *əgʒən*); *əntə.kəjə* 'stark, heftig' (Adv.; ohne Grundform).

ʒu.kakaja 'ein ordentlich großes Haus'; *or·kakaja* 'ein recht großes Rentier'; *əgʒə·kəkəjə* 'ordentlich groß'.

+tkən, +kcən

57. Diese Diminutivsuffixe sind offensichtlich Zusammensetzungen mit *+kən* (§ 52) und *+cən* (§ 54): *asatkan* 'Mädchen' (: *asi*, Pl. *asal*, 'Frau'); *aŋatkan* 'Waise' (= ew. *aŋaʒakān*); *mutkən* (auch *muckən*, gəgen § 42!) 'Saft, Brühe' < *mu* 'Wasser'.

urəkcən 'Berg' < **ur* (vgl. ew. *urə* ds.); *əlikcən* 'Steilwand' < *əlin* ds.

Das Suffix *+kca* in *ʒukca* 'eine verlassene Jurte' scheint auf *+k* (?, vgl. oben *+k.cən*) und *+ja* (s. § 56) zurückzugehen.

+a

58. Neben der Endung *+cən* (§ 54) finden wir bei gewissen Tiernamen ein ursprünglich wohl ebenfalls diminutives Suffix *+ā* (*+a*?), das aber für uns als bedeutungsverändernd erscheint: *ŋorkan* (Pl. *~al*) '4-jähriges Rentier' > *ŋorkan.can* '4-jähriger wilder Renhirsch' ~ *ŋorkan.a* '4-jähriges Wildschaf'; *amarkan* '5-jähriges Rentier' > *amarkan.can* '5-jähriger wilder Renhirsch' ~ *amarkan.a* '5-jähriges Wildschaf'; *anan, anan.a* 'erwachsener Wildschafbock'.

+ki

59. Dieses Suffix ist in vielen Namen kleiner Tiere anzutreffen, z. B. *uliki* 'Eichhörnchen' (: *ulmi-* 'Eichhörnchen jagen'), *ʒiliki* 'Hermelin'. Es wird vielfach als deverbal angesehen; es scheint ursprünglich diminutiv zu sein: *Dəbrəjəki, Dəbrəjəkəki* (..*kə*.. < *+kən*, s. § 52), pejorative Ausdrücke für einen Mann namens *Dəbrəkən*. — *geki ŋocə* 'allerlei Grünzeug' < *ge* 'anderer'.

Dasselbe *+ki* liegt wohl auch vor in der Endung *+kitəŋ*: *huntə.kitəŋ ʒəplə.l* 'verschiedenerlei Speisen' (ohne Kongruenz!; < *huntə* 'anderer').

+(ə)mkər

60. Augmentativ, mit dem Ausdruck der Bewunderung, des Lobs: *takamkar* 'ein großer, umgestürzter Baum' (< *tákan*); *bəj.imkər* 'Riese' (= *bəj.kəjə*

s. § 56b); *oro·mkar* 'ein großes Rentier' (< *oron*); *uliki.mkər* 'ein großes Eichhörnchen'; *əgzə·mkər* 'ein Mordskerl' (< *əgzən* 'groß'); *aj.imkar* 'prima' (< *aj* 'gut'). — *tunŋa.mkar.al camak.amkar.al* '5 (*tunŋa*) recht große Murmeltiere'. — *ʒol.omkar.la oŋə̄.r.əm* 'ich habe (es) an einem großen Felsblock (*ʒol* 'Stein') festgebunden'.

+(ə)*nʒə̄*

61. Augmentativ und liebkosend: *okat.anʒa* 'Strom' (< *okat* 'Fluß'); *uliki.nʒə̄* 'Eichhörnchen'; *del.anʒa.n* 'sein großer Kopf'; *Iwa·nʒa* Iwan; *ama·nʒa* 'Papa' (< *aman* 'Vater'); *əkə·nʒə̄* 'Tantchen'; *Hakanʒa* (Flußname: 'der große schwarze'); *Haŋranʒa* (Name für schwarze Rentierhirsche), *Hiraŋanʒa* (Name für rötlichgelbe Rentierhirsche).

Mit +*ŋ*+ (s. § 102): *tur.əŋ.ənʒə̄.t* 'unser Land'.

Mit Part. aor. (?): *dəggocid(d?)i.nʒə̄.wur hoja.w dəgi.w ma.wat.ta* 'bei ihren großen Flügen fangen sie (sc. die Adler) viele Vögel'.

+*rə̄n*, +*ŋə̄*

62. Neben den bisher genannten diminutiven und augmentativen Endungen kommen — ziemlich selten — einige andere vor, wie z. B. +(ə)*rən*: *hot.oran* 'Weg' < *hot* 'Pfad' (vgl. ew. *hóktorōn* 'alter Pfad' < ew. *hókto*, gold. *pokto* 'Weg'). — +*ŋə̄*: *Mikaŋa* (Männername) < *Mika* 'ds.'.

+*mə* (und Weiterbildungen), +*rəgdə* (+*rəg*, +*əgdə*)

63. Um die Bedeutung schärfer hervorzuheben („gerade ...", „genau ..." u. ä.), benützt das Lamutische verschiedene, in ihrer Funktion im einzelnen noch nicht klare Endungen:

a) +*mə*: *ho.ma ʒalac* 'sehr sehr sanft'; *dig·mə.lə̄ cas.la* 'punkt 4 (*digən*) Uhr'; *tar.ma.la cas.la* 'genau zu dieser (selben) Stunde'.

+*ba* in: *bi ər dal.ba.la amkaca·jakan.du.la okal.na.ʒi.m* 'ich werde auf diesen ganz nahen Hügel da Beeren essen gehen'.

Mit Diminutivsuffix (s. § 52) > +*məkən*: *isag.anʒa do.mukən.du.lə̄.n i.r.əm* 'ich ging ganz (+*mukən* statt +*məkən*, s. § 38) in das Innere des großen (+*anʒa*, s. § 61) Waldes hinein'. — *nakat.kaja tiŋən.ni dulka.k.makan.du.la.n pəktərən.ni* 'er schoß den riesigen (+*kaja*, s. § 56b) Bären genau mitten in (*dul.ka*+*k.la*) die Brust'.

+*mək* (s. enklitische Partikeln, *mək*, § 259e) 'nur': *kuŋa.mak.al* (Pl.!) 'nur die Kinder', usw.

b) +(ə)*rəgdə* (+*rəg*, +*əgdə*): *ŋal.aragda.c-takan* 'nur (*takan*, s. § 259e) mit (+*c*, s. § 131) bloßen Händen'; *əgzən.rəg* 'groß und dick' (< *əgzən* 'groß'); *ili-wul ŋənrəkən ajka·gda* 'wo er (ein Brief) auch hingeht, es ist einerlei' ('es ist

recht so', < *aj.kan* 'gut, ordentlich'); *culbaŋa.rag.ac ŋopcəpcu.c* 'mit grünen Fransen'; *enŋuli.nrag.ka·ŋ oj.ga.wur ocal.ra.p* 'wir fingen an, Pelze mit der Wolle nach außen (? *naverch*) zu machen'. — Vgl. +(ə)*gdə* § 77b, +*nrəg* § 259e.

+(ə)*kej*

64. Drückt Erstaunen über die Intensität besonders einer Eigenschaft aus: *nod.akej* 'wie schön!'; *dalra.kej* 'süß!, fein!'; *urus-ukej o.d.ni* 'das wurde lustig!'.

Objektive Feststellungen

Adjektivische Klassensuffixe

65. Eine Anzahl von Suffixen verschiedener Art kennzeichnet die größere oder geringere Intensität einer Eigenschaft. Es ist ganz natürlich, daß besonders die Farbenbezeichnungen mit solchen Suffixen versehen werden, und bei ihnen scheint der bloße Wortstamm allein gar nicht vorzukommen, so daß man auf eine Wurzel verbaler Art (s. § 47) schließen könnte. Die Frage läßt sich vom Lamutischen her vorerst nicht klären; vorläufig habe ich die eindeutig von Nominalstämmen abgeleiteten Formen hier, die von nicht selbständig vorkommenden Wörtern abgeleiteten Formen als deverbal in § 88 behandelt.

a) +*kun*, charakterisiert „kleine räumliche Erstreckung" (große Erstreckungen sind ohne Endung: *əmŋə* 'breit', *gud* 'hoch', *deram* 'dick'): *tigə̄kun* 'schmal', *tobə̄mkun* 'niedrig', *nəmkun* 'dünn', *tinamkun* 'gerade'; *əjdu kada.kun o.d.ni* 'alles wurde von-Felsen-eingeengt'.

b) +*sukən*, bezeichnet Intensität der Eigenschaft (> Komparativ, s. § 146): *əjumku·sukən* 'ganz leicht, leichter' (< *əjumkun*, zu +*kun* s. § 65a); *gud.sukan* 'recht hoch, höher'; *əgzə·sukən* 'recht groß, größer' (< *əgzən*); *hatar.sukan* 'sehr dunkel, dunkler'.

c) +(ə)*mrin* bezeichnet Nicht-Intensität der Eigenschaft: *culbaŋa.mrin* und *curuŋa.mrin* 'grünlich' (zu *culbaŋa* 'grün' vgl. § 88b); *nosaŋ.amrin* 'ziemlich täppisch'; *burnamrin* 'graulich' (vgl. *burkuŋa* 'grau, weißlich'); *gula.mrin gurgat.alkan* 'mit rötlichem Bart' (< *gula* 'fuchsrot'); *hagdi.mrin gurgəwcimŋə̄* 'ein älterer Arbeiter'; *umən-tə̄ kacika·mrin ŋen* 'ein noch ziemlich junger Hund' (< *kaci.kan* 'junger Hund').

Zwei interessante Beispiele im Akk. (einmal ohne, einmal mit Kongruenz): *zoloto.mrin oŋiŋ.u* 'den goldhaltigen Sand', *zoloto.mri·m burkat.u* 'den goldhaltigen Quarz'. Sollte das *..n* ursprünglich Possessivendung sein (vgl. § 192)?

+*gə̄*+

66. „Endung des zugeteilten Eigentums“: *gelrak.ka.s* ‘ein Reitren für (+*ka*+ < +*ga*+, s. § 41) dich (+*s*, Possessivsuffix, s. § 187). Diese Endung scheint eine Art unbestimmten Akkusativs darzustellen, s. § 114.

+*ŋə̄t*

67. Bezeichnet eine noch nicht abgeschlossene Entwicklung auf etwas hin: *gurgə̄.ŋə̄t* ‘eine noch zu verrichtende Arbeit > die Pflicht’; *tara.w narga.w usi.ŋə̄t.ən.gə̄.wur kənrəl.lot.tə.p* ‘wir pflegen diese Seehunde in (zukünftige) Riemen (*usi*) für uns (s. § 114) zu schneiden’.

Dualische und pluralische Klassifizierung

68. Das Lamutische besitzt, wie auch andere tungusische Sprachen, zwei besondere Endungen, welche darauf hinweisen, daß es sich im gegebenen Falle um einen Gegenstand unter zwei bzw. unter drei (und mehr) Gegenständen derselben Art handelt. Diese Endungen werden in der Formenlehre behandelt: +*dmər* („potentieller Dual“, s. § 102) und +(*ə*)*ŋ*+ („potentieller Plural“, s. § 103).

Kollektiva

69. Einige Endungen bezeichnen ein räumliches Nebeneinander von vielen gleichartigen Dingen verschiedener Art je nach deren Beschaffenheit:

a) +*jə̆*, Kollektiv für einzeln hervorgehobene Dinge: *ho.ja* ‘viele’; *ŋi.jə̄* ‘welche’; *hekita.ja.w, burgag.ja.w mel.uka·wat.ta.n* ‘sie (sc. die Frühlingssonne) weckt die Bäume, die Pappeln auf’ (es könnte diminutives +*jə* vorliegen, s. § 56, jedoch gibt die Erklärung des Textes ausdrücklich Plural an). — Vgl. *dalta.ja* im Wörterverzeichnis?

b) +(*ə*)*g*, bzw. (vom Diminutivum +*kən*) +(*ə*)*kə̄g*, Kollektiv für nicht einzeln hervorgehobene Dinge: *ʒol* ‘Stein’ > *ʒol.ag, ʒol.akag* ‘Geröll, steiniges Gelände’; *cukag* ‘Wiese’ < **cuk* (= ew. *cuka* ‘Gras, Kraut’); *is.ag* ‘(Lärchen-)Wald’ < **is* (= udihe *ihi* ‘Lärche’); *calbag, calbakag* ‘Birkengehölz’ (< mo. *calban* ‘Birke’); *het.akag* ‘Weidengebüsch’; *diwəkə̄g* ‘Schwarzbirkengehölz’ (: *diwə.d* ‘Schwarzbirke’); *ʒodəkə̄g* ‘Erlengehölz’; *ŋocə̄.kə̄g* ‘das Grün’ (< *ŋocə̄* ‘Gras, Kraut’).

Kombiniert mit +*s* (s. § 69d) > +*səg* „Pluralendung“: *birakca·sag* ‘die Bäche’ (< *bira.kcan* ‘Bach’); *alʒi.sag* ‘die Gräber, der Friedhof’ (< *alʒi* ‘Grab’); *tanmari.sag* ‘die Gegend voller Nebel’.

c) +*t* (nach Konsonant +*tə*), Kollektiv für nicht einzeln hervorgehobene Dinge von kleinen Ausmaßen: *ī.t* ‘Zahn, Zähne’ (= ew. *i.ktə*, tg. **χüi.ktä*); *hajta* ‘(Art) Gräser’ (= udihe *xai.kta*, vgl. ew. *hají.kta* ‘Schuhheu’); *ŋuri.t* ‘Haar, Haare’; *os.ta* ‘Fingernagel, Fingernägel’ (= ew. *osí.kta*, udh. *wahi.kta, wai.kta*); *təw.tə* ‘Beere(n)’ (vgl. *təw*+*li-* ‘Beeren sammeln’).

Es läßt sich vorerst nicht einwandfrei feststellen, ob die den obigen Bildungen zugrundeliegenden Wortstämme immer nominal waren, wie es z. B. *oŋat* ‘Nase’ (= ew. *oŋo.kto*) voraussetzt, neben dem im Ew. das Grundwort *oŋo* mit der Bedeutung „Bootsspitze, Bugspitze“ vorkommt.

d) Im Lamutischen mußte die auf tg. **+ksä* zurückgehende Endung in vielen Fällen lautlich mit der alten tungusischen Kollektivendung **+sä* zusammenfallen, und es ist daher nicht überall möglich, die ursprüngliche Form der lamutischen Kollektivbildungen auf +*s* (nach Konsonant +*sə*) zu erschließen. Der Vergleich mit den verwandten Sprachen zeigt jedoch, daß meistens altes **+ksä* anzusetzen ist, welches vielleicht auf eine Suffixkombination +*g* (s. § 69b) +*sä* zurückgeht. Die Grundwörter kommen nur selten selbständig vor.

Dieses Suffix +*s* (+*sə*) weist auf eine in sich gleichartige Masse hin: *bukəs* ‘Eis’; *im.sə* ‘Talg, Fett’ (= ew. *imú.ksə*, vgl. ew. *imū-* ‘einfetten’); *tərgəs* ‘(Art) Leder’ (= ew. *tərgə.ksə* ‘ds.; Kleidung’, vgl. udh. *təgə*, < **tärgä* ‘Kleidung, Hemd’); *həssə* ‘Sohle’ (: *hər* ‘Unteres, Boden’, s. § 45r). — Vgl. auch § 69f. — Ob auch *hilus* ‘Schwierigkeit, schwierig’ hierher gehört?

Ein großes Anwendungsfeld hat dieses Suffix für Bezeichnungen von Tierfellen. In diesem Falle kann es als „bedeutungsverändernd“ angesehen werden: *uliki.s* ‘Eichhörnchenfell’; *huli.s* ‘Fuchsfell’ (< *huli.can* ‘Fuchs’); *munruka·s* ‘Hasenfell’ (< *munrukan* ‘Hase’) > *munruka·s.alda.ka·ŋcin* ‘wie (+*gcin*) die Wolle eines Hasenfells’.

e) +*nrə* (< tg. **+n.sä*, mit **+sä* wie oben § 69d), bezeichnet Massen von gleichartigen kleinen Einzelteilen: *emanra* ‘Schnee’ (= ew. *imá.nna*); *herbanra* ‘Eisendraht’, *nanra* ‘Haut’, *muránra* ‘Pferdehaar(e)’ (< *muran* ‘Pferd’) u. a. Die meisten dieser Wortstämme kommen nie selbständig vor.

f) +*r*, +*ri* scheinen ebenfalls Aspektsuffixe (zur Bezeichnung von Kollektiva?) zu sein. Sie kommen nur selten vor: *tipkir* ‘Nagel’ (: ew. *tipkən*, udh. *tikpə* ‘ds.’); *ikiri* ‘Knochen’ (= ew. *ikəri* ‘ds.’, vgl. ew. *īkən* ‘ds.’). Auch *hatar* ‘dunkel’? (vgl. *hakarin* ‘schwarz’).

Dagegen dürfte das Kollektivsuffix +*rə* (*jalra* ‘Kohlen’, *hulra* ‘Bettzeug, Decke’, *olra* ‘Fisch, Fische’ — vgl. *ol.ti-* ‘einen Fisch aufessen’) auf altes **+sä* (s. § 69d) zurückgehen.

Zeitbestimmungen

70. Das Suffix +*ni* charakterisiert Zeitbestimmungen: *dolbo.ni* ‘die Nacht’ < *dolbo* ‘bei Nacht, nachts’; ebenso die Bezeichnungen der Jahreszeiten (s. § 165): *nəlkə.ni* ‘Vorfrühling’, usw. — Das Wort *anŋan* ‘Jahr’ gehört wohl ebenfalls hierher (< **anŋani*, worauf innerhalb des Lamutischen der Pl. *anŋani.l* noch hinweist).

Bedeutungsverändernde Suffixe (s. § 51 b)

Suffixe zur Bezeichnung der Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Ort (u. dgl.)

71. a) *+(ə)nkən* 'Bewohner von ..., Mitglied von ...': *nam.ankan* 'Meer-Anwohner'; *ola.nkan* 'Einwohner von *Ola*'; *kolhoz.ankan* 'Kolchosmitglied', *artel.ankan* 'Angehöriger des Artels'. — In einigen Clan-Namen: *ujəgə.nkən* 'Mann vom ujegarischen Clan' (von der Örtlichkeit *Ujəgə*); *dulga·nkan* 'Mann vom dolganischen Clan'; *godninkan* 'Mann vom Godninkan-Clan'.

b) *+(ə)mŋə* (vgl. *-mŋə*, § 83a) 'zu ... Gehörige(r)': *ʒu.mŋa* 'zum Hause Gehöriger, Familienmitglied'; *mu.mŋə.l* (Pl.) 'Wassertiere' (< *mu* 'Wasser'); *kuŋa.l.bu bu.cə.mŋə.l* 'diejenigen, denen man die Kinder (Akk. pl.) anvertraut hatte' (*bu-cə* Part. perf. v. *bu-* 'geben'); *oro·mŋa* 'Rentierzüchter'; *ŋen.amŋa* 'Hundezüchter' (< *oron*[1], *ŋen*[2], s. § 43a).

In einigen Mundarten bezeichnet diese Endung Zugehörigkeit zu einer Örtlichkeit oder zu einem Clan: *kamcatka.mŋa* 'Bewohner Kamtschatkas', *dunrə.-mŋə* 'Taiga-Bewohner'; *dulga·mŋa* 'Angehöriger des dolganischen Clans'.

Bei Clan-Namen bezeichnet dieses Suffix in einigen Mundarten weibliche Angehörige des Clans: *dulga·mŋa* 'eine Frau aus dem dolganischen Clan', *kukuju·mŋə* 'eine Frau aus dem kukujunischen Clan'.

+(ə)ruk

72. Diese Endung bezeichnet den Aufbewahrungsplatz: *həl.əruk* 'Säckchen für Nägel u. dgl.' (< *həl* 'Eisen'); *həruk.əruk, həruk.uruk* 'das Rentier, welches den Lastsack (*həruk*) trägt'; *hulra.ruk* 'das Rentier, welches das Bettzeug trägt' (*hul.ra* 'Decke'); *mu.ruk* 'Wasserkübel' (< *mu* 'Wasser').

+pən, +pkin; +tən

73. bezeichnen Gegenstände, die um etwas herum angebracht werden: *uŋapan* 'Fingerhut' und *uŋkapan* 'Fingerring' (: *uŋikan* 'Finger'); *biləpən* 'Armband' (< *bilən* 'Handgelenk'); *colipkin* 'Halsband' (< ?). — *tiŋə·tən, tiŋə·tən* 'Bauchriemen' (< *tiŋən* 'Brust'); *əkə.tən* 'der Querbalken über dem Herd, an dem der Kessel (*əkə*) aufgehängt wird'.

+mi

74. bezeichnet einen Gegenstand, der aus etwas gemacht wird: *mo.mi* 'hölzernes Boot' (< *mo* 'Holz'); *hətəs.mi* 'Fellboot' (< *hətə.s* 'Seehundsfell'); *bulat.mi* 'Sommerkleid der Frauen aus Tuch' (< *bulat* 'Tuch' ⩽ russ. *polotnó* 'ds.').

+s, +sə̆k; +dikəcək

75. Die Endung *+s* bezeichnet das Fell eines Tieres, vgl. § 69d, wo das Suffix als Kollektivendung aufgeführt ist. Der Umstand, daß ein entsprechendes Suffix auch z. B. im Mongolischen bekannt ist (*mori·sqa* 'Pferdehaut' < *morin* 'Pferd') könnte auf Zusammenfallen ursprünglich verschiedener Bildungen hinweisen.

+sə̆k bezeichnet Kleidung für besondere Gelegenheiten: *ʒuga.sak* 'lederne Sommerkleidung' (: *ʒuga.ni* 'Sommer'); *tugə.sək* 'Winter-Pelzkleidung' (: *tugə.ni* 'Winter'); *hama·sak* 'Schamanenkleidung' (< *haman* 'Schamane'). — Dieses Suffix hat seiner Herkunft nach nichts mit dem obigen *+s* (< **ksä*) zu tun, sondern ist ursprünglich ein deverbales Nomen *-ək* (s. § 85a) von einem denominalen Verbum **+s-*.

Ein solches Nomen stellen auch die Bildungen mit *+dikəcək* dar: *oron.dikacak* 'das Rentierspiel (der Kinder)' < *oron* 'Rentier', u. ä.

+(ə)n

76. angeblich „Suffix zur Bildung abstrakter Begriffe", in Wirklichkeit Possessivendung der 3. Ps. Sg. (s. § 192): *gudan* 'die Höhe' (< *gud+an* 'sein Hohes').

Vorwiegend adjektivische Ableitungen

77. a) *+məgən* (bei Levin WB. 135 nur *+magən*), *+mən* '... liebend': *ulrə.magən, ulrə.mən* 'fleischliebend' (> 'Fleischliebhaber'); *məŋ·məgən* 'geldgierig' (< *məŋən* 'Geld'); *huŋəlməgən irgat* 'eine blutsaugende Bremse' (< *huŋəl* 'Blut'); *kujitməgən* 'eine Art Bremse, deren Maden im Rücken der Rentiere leben' (< ?); *kuŋa.magən, kuŋa.man* 'Kinder gern habend'. — Wahrscheinlich deverbales Nomen, aus *+mə-* (s. § 81h) und *-gən* (s. § 87e).

Dieselbe Endung kommt auch deverbal vor (ursprünglich vielleicht im Zusammenhang mit dem optativen Aspekt *-m-*, s. § 91r): *unij.məgən* 'Kaufmann' (< *unij-* 'handeln'); *ma.maga·r dəgi.l* 'Raubvögel' (< *ma-* 'töten'); *otəl mut.u kojci.maga·r* 'diejenigen, die uns früher ausbeuteten' (< *kojci-* 'ausbeuten').

b) *+(ə)gdə* 'mit auffallendem (großem) ... versehen': *del.agda* 'großköpfig' (< *del* 'Kopf'); *mir.əgdə* 'breitschultrig'; *jasa.gda, jasal.agda* 'mit großen Augen' (< *jasa.l* 'Auge', eigentlich Pl. < **ıa+sa*); *taŋŋa.gda* 'mit großem Geweih'. — Vgl. auch § 63b.

c) *+(ə)lkən* (Pl. *+lkəsəl*, selten *+lkər*) 'versehen mit ..., ... habend, mit ...': *hut.əlkən* 'Kinder habend'; *mura·lkasal* 'diejenigen, welche Pferde haben' (< *muran* 'Pferd'); *enŋat.alkan* 'Wild' (< *enŋa.t* 'Haar').

Beispiele für Verwendung im Satze: *ujun anŋan.iŋ.alkan kuŋa* 'ein 9jähriges Kind'; ... *ŋocə.lkən o.d.ni* '... steht in Blüten' (< *ŋocə* 'Blüte'). — *noŋa·r.tan*

hut.əlkəsəl 'sie haben Kinder'; *tarak bəj ʒu.lkan* 'dieser Mann hat ein Haus' (für eine andere Möglichkeit der Wiedergabe von „haben" s. Lokativ, § 121b). — *ər.əl urəkcə·r Koŋi.c, Uramija.c gərbə.lkəsəl* 'diese Berge heißen (< *gərbə* 'Name') Kongi und Uramija'. — *bi mo.lkan əm.rə.m* 'ich kam mit Holz'; *noŋan usi.lkən mucu.n* 'er kehrte mit einem Riemen zurück'; *bəj.il ŋen.alkasal tut.ti.tən* 'Leute mit Hunden liefen herbei'. — *hulaŋa.l hamu·r.alkar* 'Leute mit roten (Pl. v. *hulaŋa*) Fahnen (*hamun*, Pl. *hamu·r*)'. — *Lenin hupku.ri.n gurgəwci.mŋə.l.du pəktərəwu·lkəsel, us.əlkəsəl əŋi.w te.w.mi aj* 'Lenin hat die Arbeitenden (Dat. pl.) gelehrt (*hupku-*), daß man die Macht (*əŋi*) mit den Gewehren (*pəktərəwun*), mit den Waffen (*us*) erringen müsse'.

d) Das Gegenteil von *+lkən* 'versehen mit ..., ... habend' wird ausgedrückt durch den Partitiv in Verbindung mit *ac* 'nicht habend, ohne'. Der im Ewenkischen noch gut erhaltene Partitiv (Endung *+jə, +ə* usw.; verwendet u. a. in Ausdrücken wie *hutə.jə ācin* 'ohne Kind', *oro·r.o ācin* 'ohne Rentiere') ist im Lamutischen bis auf einige Reste in Ausdrücken mit *ac* verschwunden. Die Endung ist *+ə* bei Wörtern auf *..n* (*ac murn.a* 'ohne Pferd', *ac orn.a.s.al* 'diejenigen, welche keine Rentiere haben'), und *+lə* bei allen nicht auf *..n* ausgehenden Wörtern (ausgegangen vom Pl. *+l+ə*, wie in udh. *bəgdi.lə anci* 'ohne Füße', *abuga.la anci* 'ohne Vater'): *ac hut.lə* 'keine Kinder habend, ohne Kinder'. Der Plural wird mit der Endung *+s.əl* gebildet (s. § 97).

Satzbeispiele: *tar.al asa.l ac hut.ləsəl* 'diese Frauen haben keine Kinder'. — *mut ac əŋi.ləsəl bi.s.əp* 'wir sind ohne Kraft'. — *ac hawaj.lasal bəj.il* 'die Analphabeten' < 'Leute (*bəj.il*) ohne Wissen (*ha.waj*)'. — *ələ ac murn.a.sal hoja* 'hier gibt es viele (*ho.ja*) Leute ohne Pferde'. — *Iwan ac nod.la* 'Iwan ist nicht schön' („ohne Schönheit"; das Lamutische kann ein prädikatives Eigenschaftswort nicht verneinen); *ər.əl klas.al ac gud.la.sal* 'diese Klassen(zimmer) sind nicht hoch (*gud*)'.

Sehr häufig im Instrumental (*+c*, s. § 131), um einen Umstand der Art und Weise auszudrücken: *kapitalist.al əŋi.w ac delmacak.la.c ə.tə.r bu.r* 'die Kapitalisten werden die Macht (*əŋi*) nicht ohne Kampf (*delmac.ak*) abgeben (*bu-*)'.

Mit verschiedenen anderen Suffixen: *ərək ac amn.a.jakan, ac əŋn.ə.jəkən* 'dieser ist ohne Vater (*aman*) und ohne Mutter (*əŋin*)', mit dem Diminutivsuffix *+jəkən* (s. § 56a). — *ər.roci·r dəgi.l ac ŋocə.lə.lə tur.lə mo.la-da icuwi·r bi.wət.tə* 'solche Vögel sind (*bi-*) leicht-sichtbar (*ic.u.win*, Pl.) auf dem Boden (*tur*) und den Bäumen (*mo*) ohne Grün (*ac ŋocə.lə*; mit Lokativsuffix *+lə*, da Attribut zu *tur+lə*)'. — *hojakamgal taciŋun-da ac bini.ŋ.nə.tkəkə·r* 'často kak popalo bezžiznennye' (?; *+ŋ* s. § 103; *+lə* > *+nə* nach *ŋ*, s. § 45 l; *+tkəkən*, Diminutiv, s. § 57, 53).

e) *+(ə)pci* 'viele ... habend': *oro·pci* 'viele Rentiere habend' (< *oron*[1]); *ŋen.apci* 'viele Hunde habend' (< *ŋen*[2]); *naŋ.apci* 'viele Fangfallen besitzend'; *təti.pci* 'viele Kleider besitzend'; *əri.pci* 'von großem Wert (*əri*), kostbar'; *uʒ.ipci* 'mit vielen (Fuß-)Spuren'; *hut.əpci* 'kinderreich'.

f) *+(ə)ŋi* 'dem ... gehörend', wird oft als Endung des Genitivs betrachtet: *min.ŋi* 'mir gehörend > meinig' (s. § 186); *am·ŋi* 'Vaters...' (< *aman*); *nakat.aŋi* 'Bären...'. — *tarak doŋka ni.ŋi?* — *kuŋa.ŋi* 'wessen ist dieser Sattel? — des Kindes'.

Bei Bog. S. 14: *+ŋi* nach Vokal, *+ni* nach Konsonant.

g) *+di* 'sich beziehend auf ...': *fabrika.di* 'Fabrik...'; *kommunist.ti* 'kommunistisch'; *oktabr.di.l kuŋa.l* 'die Oktober-Kinder'; *əwə·di* 'lamutisch' (< *əwən* 'Lamute'); *ŋuci.di* 'russisch', *ŋoka.di* 'jakutisch'. — *ər.di.wə.n* ... 'soviele (Akk.) ...'. — Evtl. auch *adi* 'wieviele' (vgl. § 179a).

Dagegen: *ha.wa.n-da nodika·di.wa.n nəbdəl.lot.tə.p* 'einige besonders schöne (sc. Seehunde) häuten wir ab', s. *di.n* § 147d.

h) *+(ə)mdi, +(ə)mdə* 'bestimmt für ...': *nanra.mdi zawod* 'Gerberei' (< *na.nra* 'Fell', *zawod* russ. 'Fabrik'); *unta.mdi.la fabrika.la* 'in der Schuhfabrik'; *olra.mdi zawod* 'Fischkonservenfabrik' (< *ol.ra* 'Fische'); *hisəci·mdi hupku.c.ək* 'Abendschule' (< *hisəcin* 'Abend').

ʒuləski.mdə ŋog.amŋa 'der künftige (< *ʒuləski* 'in Zukunft', s. § 153) Führer'; *ilrə.mdə* 'Leibwäsche' (< *ilrə* 'Leib'). — *giranka.mda* 'was für die Jukola bestimmt ist': *məŋəl.lə giranka.mda.la nok.kot.ta.p* 'wir hängen (die Fische) an die Aufhängestangen für die Jukola'. — Häufig auch am Part. aor.: *urəŋci.ri.mdə.səl* 'als ob sie sich freuten, sie schienen sich zu freuen' (s. § 217).

i) *+(ə)mnən, +(ə)mnən,* 'bedeckt mit ...': *huŋəl.əmnən, huŋəl.əmnən* 'blutig'; *koŋnakag.amnan.du əgʒən.du toŋər.du* 'an einem großen, schilfbewachsenen See'.

j) *+du* (eigentlich Dativsuffix?): *ər.ic gərbə.ŋ.ri.ʒi noŋan cələ.li.n tur.li ig.du o.di.n* 'unter diesem Namen wurde er über die ganze Welt berühmt (< *ig* 'Laut, Ton'; *ig+du* 'im Ruhm'?).

k) *+(ə)p* 'gerade ... seiend': *árep* 'eben dieser' (: *ər.ək* 'dieser'); *tár.ap* 'der von damals'; *ťr.əp, ðk.ap* 'der von wann'; *úrəp* 'der von eben, der vorige'; *témena.p* 'der morgige ...'; *tínəp* 'der gestrige ...' (= *tikəni*, s. § 77 l).

Satzbeispiele hierzu: *bi tar.ap.u əjdu omŋa.r.am* 'ich hatte (habe) jene Zeit ganz vergessen'. — *tinəp anŋan.u* 'letztes Jahr' (keine Kongruenz im Kasus!). — *ganip* 'vom vergangenen Jahre' > *ganip anŋan.u* 'im vergangenen Jahre, letztes Jahr' (= *ganip.la.n* 'ds.'), ebenfalls ohne Kongruenz!; *ganip.u təwtə.w okal.lot.ta.n* 'er (der Bär) fängt an, die letztjährigen Beeren zu sammeln' (mit Kongruenz des Akk.!). — *nonap emanra mokicil.ra.n* 'der erste Schnee hatte begonnen'; *nonap.tuk.un* 'ganz von Anfang an'. — *mut.tuk amarga.p.ac montəlsə dəgəl.cə.l ŋogaraŋ.ʒi.tan əm. mot.tə* 'die von uns als-die-letzten(-seienden) im Herbst Weggeflogenen (sc. Zugvögel) kommen als-die-ersten (zurück)'.

Besonders zu beachten: *noŋan elkan tigr.əp.təki o.di.n* 'er (ein kleiner Tiger) wurde zu einem wirklichen Tiger'. — *Miko hətəkən·ni, urkə.w henda.n. Urkə.p.ən*

aŋa.p.ta.n. Miko ŋu.n 'Miko lief herzu, er machte die Tür auf. Diese Tür ('seine-,,ebige"-Tür') ging auf. Miko trat ein'.

l) +(ə)*ni*?: *tikəni* 'gestrig' (= *tinəp*) < ?

m) +(ə)*r*, ungefähr gleichbedeutend wie +(ə)*p* (s. oben k), ebenso die aus beiden zusammengesetzte Endung +(ə)*rəp* (s. unten n): *bazir* (*bazar*) 'Morgen.., Früh...' (= *bazirap*); *hisər*, *hisəcir* 'Abend...' (= *hisərəp*, *hisəcirəp*; vgl. *hisəcin* 'Abend'); *okar* 'der von wann' (= *ōkap*, *ōkarap*; < *ōk* 'wann'); *usir* 'alt, altertümlich' (< 'von vor Alters', < *usi* 'alter Mann, Greis').

n) +(ə)*rəp*, ungefähr gleichbedeutend wie +(ə)*r* und +(ə)*p*, aus denen die Endung offenbar zusammengesetzt ist (s. oben k, m): *baziraр*, *bazarap* 'Morgen ...'; *hisərəp*, *hisəcirəp* 'Abend ...'; *okarap* 'der von wann'.

Vgl. *nonarap.tuk.un* 'ganz von Anfang an' (: *nonap.tuk.un* 'von Anfang an'); *titərəp.tuk* 'seit jeher'. — *kucukə·rəp.tuk.un* 'von seiner Kindheit an' (< *kucu.kən* 'klein'); *ərəgər ər kucukə·rəp.c.i* 'stets seit (Instr.) meiner (Refl.) Kindheit'. — *Niaz del.arap.tuk.i, ŋal.arap.tuk.i, budəl.əl.ərəp.tuk.i kuli.p.ta.n paranza.la.j* 'Niaz hüllte sich von ihrem Kopf, ihrer Hand und ihren Füßen an in ihren Schleier' (man beachte, daß die Endung +*rəp* an den Pl. *budəl.əl* 'die Füße' angehängt ist; oder sollte ein Druckfehler vorliegen?).

o) +(ə)*g*, nach *r* (und auch anderen Konsonanten?) +*gi*, 'sich (stets) ... befindend, an der Seite von ... seiend': *ʒul.əg* 'vorderer' (: *ʒul.əski* 'vorwärts'); *bujig* 'im Walde befindlich' (: *bujin* 'draußen, im Walde); *amar.gi.g* 'hinterer', *bar.ga.g* 'jenseits vom Flusse befindlich' (warum +*ga*+?).

Beispiele mit Suffixen: a) mit Possessivsuffix: *amar.gi.j budəl.i* 'seine (Refl.) Hinterfüße'; *hagd·ag.un* 'unser Größter (*hagdi*) > lieber Bruder', *hagd·ag.atan* 'ihr (Pl.) großer Bruder'. — b) mit Kasussuffixen: +*gi*+*c* s. Elativ (§ 133). — *hər.gi.n* 'unten', *bar.gi.la* 'auf der anderen Seite des Flusses', usw., s. Ortsadverbien (§ 153); vielleicht auch +*gli* (nach Konsonent +*gəli*) 'an der Seite von ... hin' > 'mit', s. Komitativ (§ 135). Vgl. auch +*gdə*, +*gidə* (Adessiv, § 79).

Vgl. auch: *mut.tuk ŋogaraŋ.ʒ.itan dəgəl.cə.l amar.ga.g.ʒ.itan əm.mot.tə* 'die von uns als erste weggeflogenen (sc. Zugvögel) kommen als-die-letzten zurück'. — *noŋan amar.ga.g.ap.an* (!, + *ap* s. oben k) *gərbə.n Stalin bi.si.n* 'sein letzter Name war Stalin'. — *hər.gə.tən kuŋa* 'das kleinste Kind unter ihnen' (*hər*+*gə*+*tən* 'ihr-am = Boden = sich = befindendes'). — Der Parallelismus zwischen *ŋogaraŋʒitan* || *amargagʒitan* (ebenso auch *hagdagatan* || *hagdiŋatan* 'der älteste von ihnen') weist auf eine gewisse funktionelle Verwandtschaft der Endung +*g* mit dem +*ŋ* des Superlativs (§ 147c) hin.

+*də*

78. In vielen Ortsadverbien (s. § 153) findet sich ein Suffix +*də*, das aber nur in Verbindung mit Kasusendungen vorzukommen scheint: *ʒigin.də.lə* (= *ʒigin.gidə.lə*, s. § 79) 'links, auf der linken Seite': *ʒigin.də.lə əm.ri.ʒ.i, ʒur.bu uliki.w kojə.r.əm* 'als ich auf die linke Seite kam, sah ich zwei Eichhörnchen'. — *ʒul.də.lə* 'vorne': *ʒul.də.lə anŋan.na* 'im kommenden Jahre'; *ʒul.də.lə.n* 'vor ihm'; *or·bi ʒul.də.du.tən* ,vor seinen (Refl.) Rentieren'. — *ʒu.tki.j hur.rə.n amar.da.j əsəlu.nikən* 'er ging nach Hause, wobei er hinter sich schaute'; *amar.da.du.n* 'hinter ihm (+*n*)'; *amar.da.du.n budəl.du.n ʒaw.ut.ta.n* 'er packte (die Maus) an ihren Hinterfüßen'. — *ər.də.lə* 'dort'; *hər.də.lə.n* 'unter ihm'; *ci.da.tki.n* 'noch weiter hinüber'; *uj.də.du.n-ŋun* 'noch höher, noch mehr'; *huntə.kitəŋ.duk tul.də.duk* 'von verschiedenen Seiten her'.

In Verbindung mit anderen Suffixen: *hər.də.jdə.li tur.li kojə.c.il.rə.m* 'ich blickte über den Boden unten' (< *hər.də.gdə*+, s. § 79, +*li* Prosekutivsuffix, s. § 122).

Der Adessiv +*gdə*

79. Der Ort, wo sich etwas befindet, wird genauer präzisiert durch das Suffix +*gdə* nach Vokal (>, selten, +*jdə*, s. § 18.2), nach Konsonant +*gidə* (..n^1+*gidə*+ > ..*ŋidə*+). Dieses Suffix besteht offensichtlich aus den Elementen +*gi*+ (s. § 77 o) und +*də* (§ 78).

Beispiele für die Anwendung:

a) ohne Endung als Substantiv (selten): *ŋultə·ŋidə* 'die Sonnenseite' (< *ŋultən* 'Sonne'); *iŋəŋ.gidə ŋunmi·r.ni* 'die Völker des Nordens' (< *iŋəŋ* 'kalt').

b) als attributives Eigenschaftswort (selten): *ʒəgən.gidə.j ŋal.i* 'seine (Refl.) linke Hand'.

c) mit Kasusendungen: *ʒigin.gidə.lə* (= *ʒigin.də.lə*, s. § 78) 'auf der linken Seite, links'; *a(n)ŋida.la* 'rechts'; *a·ŋida.du* 'bei Seite, wo anders', *a·ŋida.tki* 'bei Seite, wo anders hin'; *min.gidə.tki* 'dahin, wo ich (*bi*, *min*+, s. § 175) mich befinde'; *um·ŋidə.tki* 'auf dieselbe Stelle hin' (< *umən* 'ein'). — *asi amar.gida.la.n* 'hinter der Frau'; *gorod muj.gidə.du.n* 'am Rande der Stadt'. — *bi bolsewik partija.gda.du.n o.d.di.w* 'ich bin in die bolschewistische Partei eingetreten'.

Am Plural: *ənŋə.l.gidə.du bi.s.ni* 'er ist (steht) auf Seiten der Reichen'. — *Lenin gurgəwci.mŋə.l.gidə.du bi.si.l.bu ʒal.ga.j cakac.il.ri.n* 'Lenin begann, diejenigen als (+*ga*+) seine Freunde (*ʒa.l*) zu sammeln, welche auf Seiten der Arbeitenden standen. — *təgmər.gidə.w, tur.u-hunŋiw-ci.ri.l.gida.w, fabrikant.al.gida.w kusij.ri.t* 'wir haben gekämpft für die Sache des Zaren, der Grundbesitzer, der Fabrikanten'.

An Partizipien: *tá.duk húr.əmnə.w ŋultən ŋən.ri.gdə.li.n* 'dann muß ich in der Richtung wandern, in der die Sonne geht'. — *icə.jdə.tki.n ojci.ʒan.ra.m* 'ich kletterte weiter hinauf in der Richtung, wo der-Laut-zu-hören-gewesen-war' (*i.cə* Part. perf. v. *i*- 'hörbar sein').

+*tən*

80. Dieses mit oder ohne Kasusendungen verwendete Suffix weist darauf hin, daß ,,jeder einzelne" gemeint ist: *dolbon.tan* 'jede Nacht' (< *dolbo.ni* 'Nacht'), *dolbon.tan.u* 'jede einzelne Nacht hindurch (Akk.!) > die ganzen Nächte hin-

durch'; *bazikar.tan* 'jeden Morgen, alle Morgen'. — *noŋartan* 10—12 *cas.u inəŋ.tən gurgəwci.grə.r* 'sie arbeiten oft 10 bis 12 Stunden täglich'; *inəŋ.tən.nə* (Lok.!) 'täglich'. — *atkeka·tan.na* 'monatlich' (< *atkekan*). — *bəj.tən.nə* 'bei jedem Menschen'. — *tur.tən.ni* (Prosekutiv) 'über die einzelnen Gebiete, Länder > ökumenisch'. — *titəl, kucukə·tən.nə tur.lə mərkətəkəl tur.u gurgəwci.ri.l tur.u hunŋiwci.ri.tan* 'früher besaßen die Ackerbauern den Boden jeder auf jeweils kleinem (*kucukən*) Feld'.

Am Part. aor. (s. § 219b): *aŋat.ti.tan.dur* 'bei jeder Übernachtung' (< *a.ŋ.ac-* 'übernachten'); *hunŋə ədəsn·i.tən.du.n* 'bei jedem starken Windstoß' (< *ədəsən-* 'wehen').

An einem deklinierten Substantiv: *hoja zugurmaca·r.tan zu.tki.tan.ur bi.s.ni* sie (sc. die Ameisen) haben viele Sträßchen, jedes zu ihrem Ameisenhaufen hin'.

Denominale Verben

81. Durch Anhängen gewisser Endungen an Nominalstämme ergeben sich Verben verschiedener Art, die ihrerseits die verschiedenen verbalen Aspektendungen (s. § 91) annehmen können. Die wichtigsten dieser Endungen sind:

a) *+t-*, nach Konsonant *+tə-*, 'jemand (Instrum.) zum ... haben': *bi Iwa·nza.c akan.ta.r.am* 'ich habe Iwan (*Iwa·nza*, s. § 61) zum älteren Bruder'; *bi ...c aman.ta.r.am* 'ich habe ... als Vater'; *bi ...c əɲin.tə.r.əm* 'ich habe ... als Mutter'; *bi ...c ətə́.t.tə.m* 'ich habe den ... zum Großvater'; *bi ...c hut.ət. təm.* (warum nicht *hut.tə-* ?) 'ich habe den ... zum, als Sohn' (Bog. S. 46/47); *jat-* 'was besitzen (zu, als ../+c)'.

b) *+(ə)ltə-* 'etwas machen': *zu.lta-* 'eine Jurte (*zu*) bauen'; *kopejka.lta-* 'in Kopeken umwechseln'; *okat.u taklawu·lta.ri.n* 'man hat den Fluß überbrückt' (< *takla.wun* 'Brücke'); *aj.ilta-* 'verbessern' (< *aj* 'gut'); *həlki.ltə-* 'glätten, ebnen' (< *həlki* 'eben'); *géltali.lta-* 'bleichen, weißen'; *ɲobati.lta* 'weiß machen'; *ɲəgcəŋə́.ltə-* 'schwarz machen'; *əmər.éltə-* 'schärfen'; *tamá·lta-* 'den Preis zur Zahlung bereit machen'; *gú·ltə-* 'eine Verlobung veranstalten' (*gun* 'Wort, Spruch'); *ondad.alta-* 'ein Rentier als Jagdren dressieren'.

Mit Zahlwörtern > '*x* Tiere erjagen': *ɲama.lta-* '100 (Fische, Eichhörnchen) erbeuten'; *me·lta-* '10 (*men*) Tiere erjagen'; *tuŋa.lta-* '5 Tiere erbeuten'.

c) *+(ə)g-* 'etwas herstellen': *ja.g-* 'was herstellen'; *kileb.əg-* 'Brot (*kileb* < russ.) backen'; *zugurma.g-* 'einen Pfad bahnen'; *hotora·g-* 'einen Weg (*hot. oran*) bahnen'; *dudi.g-* 'einen Pelzkaftan nähen'; *unta.g-* 'Schuhe herstellen'; *awu·g-* 'einen Hut (*awun*) nähen'; *hətəs.əg-* 'einen Seehund abhäuten' (<*hətə.s* 'Seehundsfell').

d) *+gi-* in *kam.gi-* 'Jukola (*kam*) zubereiten', vielleicht zu *+g-*, s. oben c.

e) *+də* 'mit ... eine Tätigkeit ausüben': *ja.da-* 'woraus machen; womit fahren, worauf reiten'; *cor.da-* 'Faustschläge versetzen' (< *cor* 'Faust'); *halgan.da-* 'zu Fuß gehen' (< *halgan* 'Fußsohle'): *taŋɲa.da-* 'Rentiergeweihe (*taŋɲa*) zu etwas benutzen'; *momi.da-* 'im Boote (*mo.mi*) fahren': *hul.da-* 'Schi laufen' (< **hūl* = udh. *sugala* 'Schi'); *turki.da(-san)-* 'Schlitten (*turki*) fahren'.

f) *+di-* in *muran.di-* 'reiten' (< *muran* 'Pferd'), vielleicht zu verbinden mit *+də-* (s. oben e). Vgl. auch *oron.di.ka·c-* 'Rentier spielen' (s. *or·kac-*, unten q) ?

g) *+mi* 'Jagd machen auf ...': *ziliki.mi-*, *ziliki.m-* 'Hermeline jagen': *ulmi-* 'Eichhörnchen jagen' (: *uliki* 'Eichhörnchen'); *niki.mi-* 'Enten jagen'; *olra.mi-* 'fischen'.

h) *+mə-* 'etwas holen, zu etwas hingehen': *bəj.mə-* 'einen Menschen suchen'; *ɲoka.ma-* 'zu einem Jakuten gehen, einen Jakuten aufsuchen'. — *təbəki.mə-* 'Tabak holen'; *caj.ma-* 'Tee holen'; *ulrə.mə-* 'Fleisch holen'. — *niki.mə-* 'auf Entenjagd gehen'; *olra.ma-* 'fischen gehen'; *ulmə-* 'auf Eichhörnchenjagd gehen' (vgl. *ulmi-*, oben g). — *umən.mə-* (= *um·lə-*) 'ein (Tier) erjagen'; *zur.mə-* '2 (Tiere) erjagen'; *digən.mə-* '4 (Tiere) erjagen'. — *it.c.i it.mə.ŋci.n* 'er packte ihn mit seinen Zähnen' ?

Mit Verwandtschaftsbezeichnungen und Namen von Haustieren > '... gern haben, lieben': *am·ma-* 'den Vater (*aman*) gern haben'; *əɲ·mə-* 'die Mutter (*əɲin*) gern haben'; *nu.mə-* 'die jüngeren Geschwister (*nu*) gern haben, lieb zu den jüngeren Geschwistern sein'; *or·ma-* 'die Rentiere gern haben'; *ŋen.ma-* 'die Hunde gern haben'.

i) *+lə-* 'etwas holen gehen' (antwortet auf die Frage *ja.na-* 'was tun gehen'): *mo.la-* 'ins Holz gehen, Holz sammeln gehen'; *mu.lə-* 'Wasser holen'; *təw.lə-* 'Beeren holen, Beeren sammeln gehen'; *buk.lə-* 'Eis (*bukəs*) holen gehen'.

Mit etwas anderer Bedeutung: *um·lə-* (warum *.ml.* ?, vgl. § 44 m) 'ein (*umən*) Tier erjagen' (= *umən.mə-*, s. oben h); *zu·lə-* '2 (*zur*) Tiere erjagen'; *dig·lə-* '4 (*digən*) Tiere erjagen'; *adi.la-* 'wieviele (*adi*) Tiere erjagen'. — *usi.lə-* 'am Riemen (*usi*) führen'.

j) *+li-* '(Sachen) einsammeln, holen' (vgl. *+mi-*, s. oben g): *mo.li-* 'Holz sammeln'; *mu.li-* 'Wasser schöpfen'; *təw.li-* 'Beeren (*təw.tə*) sammeln'; *buk.li-* 'Eis (*bukəs*) holen'; *həg.li-* 'Zweige (als Unterlage für das Bett) sammeln' (< *həg* 'Zweig').

k) *+ləc-* (Intensivum *-c-* von *+lə-* oben i ?) 'etwas haben, besitzen': *zu.lac-* 'ein Haus besitzen'; *turki.lac-* 'einen Hundeschlitten haben'; *or·lac-* 'Rentiere besitzen'; *bini.ləc-*, *ini.ləc-* 'leben, ein ... Leben führen' (< *bi.ni*, *i·ni* 'Leben', s. § 86a).

l) *+məc-* 'nur auf ... Jagd machen' (Intensivum von *+mə-* oben h ?): *ja.mac-* 'nur worauf Jagd machen ?'; *ziliki.məc-* 'nur auf Hermeline Jagd machen (und andere Tiere unbehelligt lassen)'; *hulica·mac-* 'nur Füchse jagen'.

m) +*ti*- 'etwas auf einmal aufessen': *ja.ti*- 'was aufessen?'; *kileb.ti*- 'ein Brot aufessen'; *ol.ti*- 'einen Fisch (*ol.ra*, s. § 70 f) aufessen; *kabew.ti*- 'ein Rebhuhn aufessen'; *camak.ti*- 'ein Murmeltier aufessen'; *kəbəl.ti*- 'den Inhalt eines Eichhörnchenmagens (*kəbəl*) essen'; *um·ti*- 'Knochenmark (*uman*) essen', u. a.

n) +(*ə*)*m*- (> Aor. 3. Ps. Sg. ..*m.rə.n*): 1) mit Bezeichnungen von Körperteilen > '...-Schmerzen haben': *del.am*- 'Kopfweh haben'; *īt.əm*- 'Zahnweh haben'; *ur.əm*- 'Bauchweh haben, Durchfall haben' (< *ur* 'Unterleib'); *jasa.m*- 'Augenschmerzen haben' (: *jasal* 'Auge', s. § 77b). — Andere Bedeutungen: *iŋəm*- 'gefrieren' (: *iŋəŋ* 'Kälte, Frost'). Vielleicht auch *gorimkac*- 'weiter dauern' (: *gor* 'lang'; über -*kac*- s. § 91n).

o) +(*ə*)*m*- (> Aor. 3. Ps. Sg. ..*m.sə.n*, s. § 206) 'nach etwas riechen': *ja.m. sa.n* 'wonach riecht es?'; *bəg.əm*- 'nach Arznei riechen'; *nakat.am*- 'nach Bären riechen'; *uliki.m*- 'nach Eichhörnchen riechen'; *milo.m.sə.n* 'es riecht nach Seife (*milo* < russ.)'.

p) +*c*-, nach Konsonanten +*ci*-; formal identisch mit -*c*-, -*ci*- (s. § 91f), Funktion nicht klar: *olāk.ci*- 'täuschen, betrügen' (< *olāk* 'Lüge, Betrug'); *bəj.ci*- 'fischen' (<?); *orol.ci*- 'Rentiere weiden, züchten' (<?, vgl. *oron* 'Rentier'); *abal.ci*- 'nicht ausreichen' (*abal* 'wenig'; *abal.ca.ri.t* 'wir haben Mangel gehabt', warum +*ca*-?); *oj.ci*- 'hinaufsteigen' (< *oj* 'Oberes, Oberfläche').

q) +*kəc*- 'etwas (darstellend) spielen'; formal wohl Diminutiv +*kən* (s. § 52) mit dem Suffix +*c*- (s. oben p): *ja.kac*- 'was (darstellend) spielen'; *ʒu.kac*- 'Jurte(nbauen) spielen'; *or·kac* (= *orondikac*-, s. oben f) 'Rentier spielen'. — Vgl. auch § 91q.

r) +(*ə*)*l*- (vgl. Inchoativ -*əl*-, 91h) '... werden': *nod.al*- 'schön werden'; *culba.l*- 'grün werden' (< *culba*, oder *culba*-?, vgl. *culba.ŋa* 'grün', § 88b); *hisə̄.l*- 'Abend werden' (: *hisəcin* 'Abend', mandschu *sikse*); *habda.l*- 'tropfen' (< *habda* 'Tropfen').

s) +(*ə*)*lbə*- 1. (mit Subst. >) '... bekommen', 2. (mit Adj. >) '... werden, noch mehr ... werden': *ja.lba*- 'was bekommen, wie werden'; *atika·lba*- 'eine Frau bekommen, sich verheiraten'; *nu.lbə*- 'ein Brüderchen, Schwesterchen (*nu*) bekommen'; *umta.lba*- 'Eier legen'; *hagdi.lba*- 'altern'; *əŋi.lbə*- 'kräftig(er) werden'. — *ələkən hi.n hawaj.ilba.nna.s o.ʒi.n* 'du wirst recht gebildet werden'.

t) +(*ə*)*rgə*- '... werden': *ja.rga*- 'wie werden'; *hiŋu.rgə*- 'sich mit Reif (*hiŋu*) überziehen'. — ? *hundarga*- 'breit (*hundaŋa*) werden'; *hularga*- 'rot (*hulaŋa*) werden'.

u) Außer den oben aufgeführten Wortbildungen lassen sich noch andere finden, die aber, wenn nur jeweils ein Beispiel dafür zu finden ist, sich einer sicheren Beurteilung entziehen, z. B. *ajŋur*-, *ajŋurtaʒil*- 'reinigen': *aj* 'gut'; *amanra*- 'zurückbleiben, sich verspäten': *ama·ski* 'zurück'; *hotu*- 'einen Weg bahnen': *hot* 'Pfad'; *gurgəwci*- 'arbeiten': *gurgə* 'Arbeit'.

Deverbale Ableitungen

Deverbale Nomina

82. Unter den deverbalen Nomina lassen sich einige Gruppen nach ihrer Funktion leicht erkennen und zusammenfassen (Bezeichnungen für den Täter einer Handlung, für das Werkzeug zu einer Handlung, für den Ort einer Handlung, für Eigenschaften eines Gegenstands), während bei anderen Ableitungen, vor allem bei seltener anzutreffenden, die Beurteilung der Funktion eines Suffixes oft Schwierigkeiten macht.

83. Zur Bezeichnung des Täters einer Handlung dienen folgende Suffixe:

a) -(*ə*)*mŋə̆*, läßt sich offensichtlich von jedem Verbum bilden: *gurgəwci.mŋə̄* 'Arbeiter' (< *gurgə.wci*- 'arbeiten'); *taŋ.amŋa* 'Leser'; *duk.umŋa* 'Schreiber, Sekretär' (*.u.* nach § 38); *hupkuc-imŋə̄* 'Lehrer'; *kusi.mŋə̄* 'Kämpfer, Soldat'. — *nə̄.mŋə̄.gə̄.wur nə̄.d.d·u ʒur.bu asa.l.bu*: *Marja.w, Oksiŋa.w* 'als unsere (Kartoffel-) Setzer haben wir zwei Frauen eingesetzt: Maria und Axenia'.

b) -*ʒ* (selten -*c*), 'jemand, der (gewohnheitsmäßig?) etwas tut': *gobʒa.ʒ* 'Zobeljäger' (< **gobʒa*- > *gobʒa.k* 'Jagd'); *hotu.ʒ* 'Wegbereiter' (< *hotu*- 'einen Weg bahnen'). — Besonders häufig vom Aspekt auf -*nə̄*- 'etwas zu tun gehen' (s. § 91k): *kol.na.ʒ*, *kol.na.c* 'jemand, der zum Trinken gekommen ist; Gast' (< *kol.na*- 'trinken gehen'); *hulnə̄-c* 'Gast' (< *hul*-† 'wandern'); *jawcina.ʒ* 'Nachthirte' (< *jawci.na*- 'auf die Nachtweide gehen'); *kusnə̄.ʒ* 'Taghirte' (< *kus.nə̄*- 'auf die Weide hinführen').

c) -(*ə*)*lə̆n* 'jemand, der (meisterhaft?) etwas tut': *kusi.lən* 'Held' (< *kusi*-'kämpfen'); *o.lan* 'Meister' (< *o*- 'machen'); *haŋan.alan* 'Näherin'. — *ʒiliki amta.lan bi.wət.tə.n* 'die Hermeline fressen sehr gerne davon' (< *amta*- 'kosten').

d) -*sən* (mit *bi*-) 'tuend, als ob man ... täte'; *butənəl.sən o.di.n* 'er hat getan, als ob er krank würde'. — *oro·r bi.sən bi.də̄.wur ŋurocil.rə* 'sie fingen an zu rennen, als ob sie Rentiere wären' (da -*sən* im Sg. bleibt, ist es evtl. als Konverbium aufzufassen). — *korbə̄.l bi.sən bi.də̄.tən kusi.wkə̄·wət.tə* 'sie ließen sie (sc. die Kinder) kämpfen, als ob sie Rentierhirsche wären'. — *ʒur.bu elkan kucukə̄·ŋ.cə̄·r.bu kuŋa.l.bu korbə̄.gə̄.wur o.wkan.san bi.s* 'die zwei allerkleinsten Jungen machten sie (sc. die Kinder) gleichsam zu ihren Rentierhirschen. — *ər.əl kucukə̄·jəkə̄·r tətəkə̄lʒi kusi.sən bi.wət.tə* 'diese Kleinen taten, als ob sie gleichermaßen kämpften'. — *ta.duk ʒəb.əl.sən bi.s.əp* 'dann taten (tun) wir, als ob wir zu essen anfingen'.

84. Zur Bezeichnung des Werkzeugs einer Handlung dienen folgende Suffixe:

a) -*wun*, nach Konsonant -*un*: *ər.un* 'Schaufel' (< *ər*- 'schaufeln'); *hel.un* 'Bratspieß' (< *hel*- 'am Spieße braten'); *ulə.wun*, *uli.wun* 'Ruder' (< *ulə*-, *uli*-); *huna.wun* 'Säge'; *pəktərə̄·wun* 'Flinte' (< *pəktərən*- 'schießen'). — Oft in der

Form *-(ə)ldi.wun* (< ?): *ulə.ldiwun* 'Schaufel' (< *ulə-*); *taŋ.aldiwun* 'Buch' (< *taŋ-* 'lesen'); *hupkuc.ildiwun* 'Lehrbuch' (< *hupkuc-* 'lehren'); *gul.aldiwun* 'Streichholz' (< *gul-* 'anzünden'). — *ja.ldiwun.du* 'einem Werkzeug, um was zu machen?'.

b) *-kə̄* (auch *-kə* ?): *əwi.kə̄* 'Spielzeug' (< *əwi-* 'spielen'); *etka* 'Gesetz' (: *etun* 'ds.', *etu-* 'richten'); *ŋojəkə̄* 'Taschentuch' (< ?); *husukə̄* 'Schrotkugeln'; *ŋejkə̄* 'Kerze'. — Vielleicht auch: *təpkə* 'Schachtel' < *təw-* 'füllen'?

c) *-(ə)ŋkə̆*: *ma.ŋka* 'Werkzeug zum Töten (z. B. Kugel)'; *kol.aŋka* 'Trinkgefäß'; *taŋ.aŋka* 'Buch'. — *təliŋkə.l.gə.wur ura·r.ga.wur o.r* 'für die Zubereitung der Fische machten sie sich Rindenzelte'.

d) *-ku*: *nə̄.ku* 'Scheune, Speicher' (< *nə̄-* 'hintun, aufbewahren').

e) *-i*: *tət.i* 'Kleidung' (< *tət-* 'sich ankleiden').

85. Bezeichnungen für den Ort einer Handlung:

a) *-ə̄k*, bezeichnet vorwiegend den Ort der Handlung, gelegentlich aber auch die Ausführung der Handlung oder den Ausführenden: *huklə̄·k* 'Schlafplatz' (< *huklə̄-* 'liegen, schlafen'); *anŋa·k* 'Lagerplatz' (<**a.nŋa-* 'schlafen'); *ukcən.ə̄k* 'Gespräch, Unterhaltung' (< *ukcən-* 'sich unterhalten'); *bewʒ·ə̄k* 'Nachthirte' (< *bewʒi-* 'im Sommer weiden'); *hupkuc.ə̄k* 'Schule, Unterricht' (< *hupku.c-* 'unterrichten'); *bəgdəc.ə̄k* 'Krankenhaus' (< *bəgdə.c-* 'heilen'); *irit.ə̄k* 'Backofen' (< *irit-* 'backen').

Bei *hupku.c.ə̄k* und *bəgdə.c.ə̄k* liegt die deverbale Ableitung auf *-c-* (s. § 91f) zu Grunde. Andere Ableitungen sind z. B. *bilə̄k* 'Dorf' (: *bi-* 'sein, wohnen'); *əwilə̄k* 'Spielplatz' (< *əwi-* 'spielen'), die wohl von der Inchoativform *-l-* (s. § 91h) ausgehen; und die auf den Verben auf *-s-* (s. § 91g) beruhenden Wörter wie *bujus.ə̄k* 'Jagdgebiet, Jagd' (> *nakat.u bujusə̄k* 'die Jagd auf — Akk.! — Bären'); *ma.s.ak* 'Schlachtplatz; Totschlag'; *bukli.s.ə̄k* 'der Ort, wo man Eis holt; das Eistragen'.

Häufiger als *-l.ə̄k* und *-s.ə̄k* sind Ableitungen, die den durativen Aspekt *-ʒ-* (s. § 91a) zur Grundlage haben: *-ʒə̄k* in *gurgəwci.ʒ.ə̄k* 'Arbeitsplatz', *oci.ʒ.ak* 'Baustelle' (< *o.c-* 'bauen'), *ulmi.ʒ.ə̄k* 'Eichhörnchenjagd' (< *ul.mi-*, s. § 81g), *ʒəb.əʒ.ə̄k* 'Speisesaal' (< *ʒəb-*, *ʒəbəʒ-* 'essen'), *ʒugaʒak* 'Sommerwohnung' (< *ʒuga.ʒ-* 'den Sommer verbringen'), *nuʒ.iʒ.ə̄k* 'Aufbruch zum Nomadenzug' (<*nu.ʒ·* 'nomadisieren').

b) *-kic* (> *-kit+* vor Konsonanten, s. § 42; gelegentlich auch im absoluten Auslaut): *ʒəp.kic* 'der Ort, wo man gewöhnlich ißt; Essen' (< *ʒəb-*); *ulmi.kic* 'der Ort, wo man immer die Eichhörnchen jagt'; *uri.kic* 'Halteplatz' (< *uri-*, *urin-* 'Halt machen, verweilen'); *nulgə.kic* 'der Ort, wohin der Nomadenzug geht' (< *nu.lgə-*); *apkit* 'Schlucht, Engpaß' (: *apka-* 'würgen'). — *men dar bi.kit.lə̄* 'in 10 Faden Entfernung' (< *bi-* 'sein').

c) *-mki*, *-mkin* 'Ort, wo man üblicherweise etwas tun will' (vgl. Optativ *-m-*, § 91r): *muli.mki*, *muli.mkin* 'Wasserstelle' (< *mu.li-*, s. § 81i); *bərkə̄·mkin* 'der Ort, wo man gewöhnlich die Selbstschußfallen aufstellt' (< *bərkə̄n-*).

Bezeichnungen für Art, Ausführung oder Ergebnis einer Handlung

86. a) *-(ə)n* (auch *-ni* ?), Pl. *-r*: *hupkuc.in* 'Lehre'; *taŋu.n* 'Zahl' (< *taŋu-* 'gezählt werden'); *ʒarga.n* 'Beschimpfung'; *nalda.n* 'Zusammenfluß' (< **na-lda-* 'sich berühren'). — *tara.w bak.a·r-takan bak.kot.ta* 'diesen finden nur die Suchenden' (? Art Part. praes., vgl. unten *-m-ən*).

-ni in *bi.ni* 'Leben', *i·ni* 'Leben' (< *bi-* 'sein', *in-* 'leben').

-(ə)mən (< Optativ, s. § 91r) mit *o-* 'werden', bezeichnet heftigen Wunsch: *duk.uman o-* '(schreiben-wollen-d werden >) unbedingt schreiben wollen'; *kol.aman o.d.ni* 'er will unbedingt trinken (oder rauchen)'.

b) *-(ə)nməj* (vgl. „Debitativum secundum", § 238): *hupkuc.inməj* 'Unterricht, Lehre' (< *hupku.c-*); *gasci.nmaj* 'Forderung' (< *ga.sci-* 'verlangen', s. § 91s); *horu.nmaj* 'Quittung' (< *horu-* 'festsetzen'). — *ta.duk kartofel.u ŋi-də ə.s.ni ha.r tur.lə̄ nə̄.nməj.jo.n* 'damals wußte niemand, (wie, daß) die Kartoffeln in die Erde zu stecken (sind)'.

c) *-rdə*: *goju·rda* 'Wunde' (< *gojun-* 'verwunden').

d) *-nə̄*?: *ha.wa.n nə̄.d.də.p ceji.nə̄.ŋ.gə.wur* 'einen Teil davon (sc. von den Kartoffeln) heben wir auf als Saatgut für uns' (< *ceji-* 'pflanzen, säen').

e) *-lə̄* (*-lə*), altes Part. perf. pass. ?: *ʒep.lə̄*, *ʒəp.lə* 'Nahrung' (< *ʒeb-* 'essen').

-tlə̄ (*-tlə*), welches 'Überbleibsel einer Handlung' bezeichnet, geht offenbar auf die deverbale Ableitung *-c-* (s. § 91f) mit obigem Suffix *-lə̄* zurück: *dur.utlə̄* 'Brandreste' (< *dur-* 'brennen'; *hon.atla* 'Rodung' (< *hon-* 'abhauen'); *əmə̄·tlə̄* 'Rest' (< *əmən-* 'lassen, zurücklassen'); *ʒeb.ətlə̄* 'Speisereste'; *kol.otla*, *kol.atla* 'Reste eines Getränks'; *gu·tlə̄* 'das, was gesagt worden ist' (< *gun-* 'sagen'). — *mən miri.d·i ma.tla.w ewka.ca·m in.si.n* 'er trug auf seinem Rücken einen getöteten (< *ma-*) Hammel'. — Hierher auch *dətlə̄* 'Flügel' (: *dəg-* 'fliegen')?

f) *-(ə)m*, 'Wunsch, die Handlung auszuführen' (vgl. Optativ *-m-*, s. § 91r): *ʒəm* 'Hunger' (: *ʒəb-* 'essen'); *mu.du-də̄ oron kol.am.ac kokə̄.wə̄t.tə.n* 'die Rentiere wollen unbedingt (im?) Wasser trinken' (< 'sie kommen zum mit-Trinken-Wollen).

Wohl auch *ha.m.alkan* 'der lesen und schreiben kann' (= *ha.waj*, s. § 87).

g) *-(ə)mə̆t*, bezeichnet Resultat der soeben erfolgten Handlung: *tug.əmə̄t* 'frisch geborenes Kalb' (< *tu.g-* 'geboren werden'); *ma.mat* 'frisch getötetes Wild'.

Vorwiegend adjektivisch gebrauchte Ableitungen

87. a) *-wāj*: *ha.waj* 'der lesen und schreiben kann' (< *ha-* 'wissen').

b) *-(ə)wkə*, *-(ə)wki*: *ha.wka* 'listig' (< *ha-* 'wissen'); *ulda.wki* Echo' (< *ulda-* 'hallen').

c) *-(ə)tā* 'der geneigt ist, etwas zu tun': *huklā.tā* 'schläfrig' (< *huklā-* 'schlafen'); *ma.ta* 'der zu einem Morde bereit ist'; *minā.tā* 'gern etwas zerschneidend'; *hoŋ.ata* 'weinerlich'; *ŋāl.ətā*, *həŋu·tā* 'furchtsam' (< *ŋāl-*, *həŋun-* 'sich fürchten').

d) *-g*, *-k*, *-r*, *-rək*?: *ŋo.g* 'Anführer' (< *ŋo-* 'vorangehen'); *urli.k* 'eifersüchtig' (< *urli-* 'eifersüchtig sein'); *ilra.r* 'mitleidig' (< *ilra-* 'bedauern'); *ha.rak* 'Bekannter, Freund' (< *ha-* 'wissen, kennen').

e) *-gən*: *ulsatlakag zoloto.n duj bakab.gan* 'das Gold von sandigem Terrain läßt sich leicht finden' (*bak.ab-* 'sich finden', s. § 91x).

f) *-(ə)win*: *ic.əwin*, *ic.iwin* 'ansehnlich; sichtbar' (*duk.u·r aj.ic unubguŋ iciwiŋ nā.cā.l* 'die Briefe sind in deutlich sichtbarer Weise hingelegt'). — *hərrin* 'wichtig' (*-w-* > *-r-* nach *r*, s. § 45w; vgl. *hərləwŋi* 'wichtig').

g) *-(ə)wŋi*, bez. ,,innere, moralische Eigenschaft''(?): *meŋci.wŋi* 'interessant' (< *me·ŋci-* 'erstaunt sein') *hərləwŋi* 'wichtig, bedeutend' (<?); *əjəwŋi* 'zuverlässig' (<?); *huntə.wŋi* 'andersartig, fremd': *huntəwŋi odni* 'sie ist eine andere geworden'.

h) *-ŋijā* (*-ŋijə*): *mun.ŋijā* 'faulig (Fleisch, Fische)' (< *mun-* 'faulen'); *həmərŋijā*, *həmurŋijā* 'zusammengekrümmt' (<?). — *mut əmāb.ŋijə.ŋ.ət bug.at* 'unser zurückgebliebenes (rückständiges) Land' (< *əmāb-* 'zurückbleiben'). — *Natalja mab.ŋija o.d.ni* 'Natalie ist abgemagert' (< *ma.b-* 'sich töten, s. § 91x). — *diwud buci.wāt.tə.n*, *mab.ŋija o.wat.ta.n* 'die Birke verdorrt, sie geht zu Grunde'.

i) *-(ə)mdəs* 'gleichsam ...end sein' (vgl. § 77h): *hi ə.s.ənri lampa bi.s*, *hanuŋ.imdas-takan bi.s.ənri* 'du (sc. Tranlampe) bist keine Lampe, du bist gleichsam nur Stickendes' (vgl. *hanuŋ bi.si.n* 'es war stickend, schwül'). — Meistens am Part. aor. (s. § 77h, § 217): *o.da.mdas* '(gleichsam als das wurde ?>) etwa in diesem Augenblick'. — *olra.ŋ.ga.t hor.ri.mdas* 'ein Fisch für uns ist wohl gefangen' (< *hor-*). — *ər.əl dəgi.nʒā.l mut tur.əŋ.u.t ho ajaw.ri.mdas.al bi.wāt.tə* 'diese Vögel scheinen unser Land sehr zu lieben' (vgl. *+mdə.s.əl*, § 77h). — *mut bug.ut ʒəplə.kā·mā.n-dā dalriwari.mdas.al* 'und wahrscheinlich schmeckt ihnen die Nahrung in unserem Gebiete'.

j) *-cā* (s. Part. perf., § 227): *urup.cā* 'gebogen' (< **uru.b-* 'sich biegen'). — Hierher evtl. auch *olgacadin* 'getrockneter Fisch'.

k) *-cin*: *urúp.cin* 'biegsam' (< **uru.b-* 'sich biegen').

l) *-si* (s. Part. aor., §§ 206, 216): *gel.si* 'kalt, kühl'; *huk.si* 'heiß'; *ŋam.si* 'warm'; *həmur.si* 'grausam kalt'.

Farben und äußeres Aussehen

88. Eine Anzahl von Adjektiven, welche äußeres Aussehen, besonders Farben, bezeichnen, sind mit Suffixen gebildet, die jeweils bestimmte Klassen des Aussehens zusammenfassen. Es scheint, daß ursprünglich Verbstämme (Zustandsverben) zugrunde liegen, jedoch lassen sich die alten Stammformen innerhalb des Lamutischen nicht selbständig nachweisen.

Solche Bildungen sind:

a) *-li*, bezeichnet äußeres Aussehen: *buŋŋuli*, *buŋtuli* 'rund, kugelig'; *dəbuli* 'wollig'; *nəbuli* 'zottig, haarig'.

b) *-ŋā* (*-ŋə*), die häufigste Endung von Farbenbezeichnungen; seltener auch bei anderen äußeren Eigenschaften: *geltaŋa* 'weiß' (= *gelbati*); *culbaŋa* 'blau, grün' (vgl. *culbaŋci-* 'grün sein'); *hulaŋa* 'rot' (vgl. *hulaŋci-* 'rot sein'), *hutaŋa* 'hellrot'; *hiŋaŋa* 'gelb, zimtbraun'; *ŋəgcəŋā* 'dunkel, schwärzlich'; *nəbdəŋə* 'flach'; *buʒaŋa* 'mit Fransen'. — Auf denominale Ableitung könnten hinweisen: *burku.ŋa* 'grau, weiß' (: *burku* 'pulverige Neuschneeschicht'); *higjaŋa* 'lichter Wald' (: *higi* 'Dickicht').

c) *-rin*: *hakarin* 'schwarz'.

d) *-ti* (oder *-bəti*?): *gelbati* 'sauber, weiß'; *ŋcbati* 'weiß'.

e) *-lra*: *geltalra* 'hell' (vgl. *geltaŋa* 'weiß').

89. Hier schließe ich einige bei der Lektüre gefundene Formen an, deren Herleitung vorläufig ganz unklar ist:

apkutnalakan tanni 'er zog (so fest), daß (das Rentier) röchelte' (Kolyma-Dialekt);

jak həcuscānəl-ā! 'die sind müde geworden! (*nu, i ustali*!)' (Indigirka-Dialekt);

korbākārti kusikācilmutə-nā 'unsere Rentierhirschchen sind ja Meister im Miteinander-Kämpfen' (Indigirka).

Deverbale Verben

90. Wie bei den denominalen Nomina können wir auch beim Zeitwort aspektverändernde und bedeutungsverändernde Ableitungen unterscheiden (vgl. 51). Die Grenze zwischen diesen beiden Gruppen ist aber viel schwerer zu ziehen als beim Nomen: soll z. B. der Optativ (,,tun wollen'') als Aspekt des Zeitworts ,,tun'', oder als eine bedeutungsverändernde Ableitung angesehen werden, oder wie soll man etwa den Inversiv (,,eine Handlung im umgekehrten Sinne verrichten'') beurteilen?

Eine Einteilung wäre in vielen Fällen willkürlich und nicht endgültig, und so ist hier darauf verzichtet worden.

Wie beim Nomen können auch beim Verbum verschiedene Suffixe kombiniert werden. In dem nachfolgenden Paragraphen habe ich jeweils die mir begegneten Kombinationen aufgeführt.

Ableitungen des Zeitworts

91. a) *-(ə)ʒ-*, nach *..n-*: *-diʒ-* (*-ʒiʒ-*), bezeichnet den unvollendeten (oder durativen Aspekt): *ha.ʒ-* 'wissen' (< *ha-* 'ds.'); *bəl.əʒ-* 'helfen' (< *bəl-* 'ds.'); *gun.diʒ-* (*gun.ʒiʒ-*) 'sagen' (< *gun-* 'ds.').

Der Durativ kommt vor: 1) im Aorist, um das durative Praesens auszudrücken (s. § 211): *in.ʒən.did.də* 'sie verbringen einige Tage'; auch mit dem vom Part. aor. abgeleiteten Suffix *-r.ək+* (*..ʒ-rək+* > *..ddək+*, s. § 45r) 'während (man) tut' (s. § 213). — 2) im Futur: *in.ʒən.did.ʒi.s* 'ihr werdet einige Tage verbringen'; *hig.əd.ʒi.nri* 'du wirst mit Abhäuten beschäftigt sein'. — 3) im Imperativ: *huklə.sən.ʒid.gər* 'wir wollen uns für eine Weile schlafen legen'.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-(ə)ʒ-ʒoc-* (§ 91b); *-(ə)ʒ-il-* (§ 91i); *-(ə)d-nə-* (§ 91m). — 2) gebildet vom Durativ-Intensiv (*-c-*, s. 91f): *-c-iʒ-* in *təgəciʒ-* 'sitzen' (< *təgəc-* 'sitzen' < *təg-* 'sich setzen'). — Vgl. *-sən-ʒiʒ-* (§ 91i) oben in *huklə.sən.ʒid.gər*.

Vielleicht gehört hierher eine bei Levin als Aspekt der beabsichtigten Handlung bezeichnete und nur durch das Beispiel *gaʒi-* 'gehen um zu nehmen (*ga-*)' belegte Form. Leider habe ich keine konjugierten Beispiele gefunden; einige andere offensichtlich falsche Angaben bei Levin lassen auch die Möglichkeit einer falschen Auflösung des Futurums *gaʒim* 'ich werde nehmen' offen.

b) *-wəc-* (mit Assimilation des *w*. s. § 45; *..n*^{1}- > Ø vor *w*) bezeichnet den Aspekt der Gewohnheit (*ori ərəglə forma.n* 'die Stetigkeitsform des Verbums'): *ga.wac-* '(gewöhnlich, üblicherweise) nehmen, zu nehmen pflegen'; *bi hoja gurgəwci.wət.təm* 'ich arbeite viel, pflege viel zu arbeiten'; *hupkuc.coc.inri* 'du lernst (gewöhnlich)'.

Einige Beispiele für Assimilationen: *duk.kot.ta* 'sie schreiben'; *təg.got.tə* 'sie sitzen dann immer'; *el.lot.ta* 'sie stehen (dann immer) auf'; *unij.jot.tə* 'sie pflegen zu kaufen'; *hon.not.ta* 'sie pfleg(t)en abzuhauen'; *kam.mot.ta* 'sie bereiten (schon immer) vor'; *hoŋ.ŋot.ta* 'sie weinen (dann immer')'; *giw.wot.ta* 'sie pfleg(t)en zu schütteln'; *ger.rot.ta* 'sie pflegten zuzuschneiden'; *tut.tot.tə* 'sie laufen (gewöhnlich)'; *ed.dot.ta* 'sie kämmen (üblicherweise)'; *es.sot.ta* 'sie kommen an'.

Der Aspekt der Gewohnheit kommt anscheinend nur im Aorist vor (Infinitiv und Perfekt sind praktisch ungebräuchlich, für das Futurum benützt man die Form auf *-grə-*, s. § 91c).

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-wəc-il-* (s. § 91i); *-wət-nə-* (§ 91m). — 2) *-nə-wəc-* (91k), z. B. *bəj.nə.wəc-* '(gewöhnlich) jagen gehen'. — *-(ə)s-soc-* (§ 91g), z. B. *ŋuram.as.soc-* '(gewöhnlich) hineinschlüpfen'. — *-(ə)l-loc-* (§ 91h), z. B. *mərəldin.əl.loc-* '(gewöhnlich) sich umdrehen'. — *-(ə)ʒəŋ-ŋoc-* (§ 91e), z. B. *dəg.əʒəŋ.ŋoc-* 'sehr lange fliegen'. — *-(ə)m-əʒ-ʒoc-* (§ 91a), z. B. *ʒəb.əm.əʒ.ʒot.tə.n* 'er pflegt Hunger zu haben'. — *-wkə*(*n*^{1}- >Ø)*-wəc-* (§ 91y), z. B. *tik.ukə-wəc-* '(gewöhnlich) fallen lassen'. — *-(ə)məlci-wəc-* (§ 91j), z. B. *kubərəj təwəməlci.wət.tə.n*

'sie pflegte flink den Teekessel aufzustellen'. — In *atallozzoc-* (= *atal.loc-*) 'vernichten, zerstören' ist nicht klar, worauf das *-loz-* zurückzuführen ist. Dasselbe Suffix scheint in *təssəzzoc-* (= *təssoc-*) 'die Würmer herausziehen' vorzuliegen.

c) *-g-* (nach Konsonant *-gi-*), bezeichnet eine zum zweiten Male oder wiederholt geschehende Handlung: *tug-* 'Junge bekommen' (< *tū-* 'fohlen, kalben'); *daw.gi-* 'anstecken' (< *daw-* 'angesteckt werden'; über transitiv/intransitiv s. § 91y).

Anscheinend können von diesem Aspekt sämtliche Tempora gebildet werden. — In Verbindung mit anderen Aspekten: *ələm.gi.c.il-* (§ 91h) 'zähmen, dressieren' (< *ələm-* 'sich gewöhnen'). — Vielleicht gehören hierher *-lgə-* (§ 91t) und

-grə- (nach Konsonant *-gərə*, *-kərə-*; mit *..n*^{1}- > *..ŋrə-*), bezeichnet den Aspekt der längere Zeit hindurch häufig wiederholten Handlung (*ori ərəglədi forma.n* 'die „Immer-wieder"-Form des Verbums'): *ma.gra-* '(oft) töten, jagen'; *bəl.gərə-* '(oft, mehrere Male) helfen'; *gu·ŋrə-* 'oft sagen'; *kaŋtarawu·c.kara-* 'Fallen stellen'.

Gewöhnlich im Aorist, selten im Futur (ersetzt Futur von *-wəc-*, s. oben b): *ma.gra.ʒi.m* 'ich werde öfter töten'.

Mit anderen Suffixen: *moli.wka·ŋra-* 'immer Holz holen lassen' (von *-wkən-*, s. § 91y).

Eine (durch alten kombinatorischen Lautwechsel entstandene?) Nebenform der Endung *-g(i)-* ist vielleicht *-i-*, *-j-* in Wörtern wie *ʒormi-* 'klauen': *ʒorom-* 'stehlen'; *hiwi-* 'auslöschen': *hiw-* 'erlöschen' (über transitiv/intransitiv s. § 91y); *osəj-* 'necken': *osə-* 'weh tun'; *unij-* 'kaufen', u. a.

In Verbindung mit anderen Aspekten: *-j-nə-* (s. § 91k); wahrscheinlich auch *-ni-* (s. § 91k; < **-nə-(g)i-* ?).

d) *-(ə)ŋ-* (*...n*^{1}- > Ø) bezeichnet den Aspekt einer eine begrenzte Zeit andauernden Handlung. Bildet im allgemeinen den *s*-Aorist (s. § 206), jedoch: *turákī uráldəŋ.rə.n* 'der Rabe ist (für eine Weile) zufrieden'. — Beispiele: *bi alac.iŋ.si.w* 'ich wartete (damals eine Weile)' (< *alac-* 'warten'); *irbət bini bi.ŋ.si.n* 'es war damals noch das alte Leben, da ... > als noch das alte Leben war'. Bogoraz (S. 24f.) bezeichnet diese Form als „Modus contemporalis": *bi huklə.ŋ.si.w* '(ich schlief während einiger Zeit >) während ich schlief'. — *mut minə.ŋ.si.wur, hu ʒaw.ut.lilra* 'während wir schneiden, haltet ihr fest!'. S. § 223. — Hiervon vielleicht abzuleiten

-(ə)ŋci- (*..n*^{1}- > Ø; über *-ci-* s. unten f), bezeichnet eine unvollendete Handlung von schwacher Intensität; besonders häufig angewendet in Bezug auf kleine Tiere: *te·ŋci-* '(eine Zeitlang) schwimmen' (< *ten-* 'schwimmen' > *te·mac-* 'schwimmen, baden'); *me·ŋci-* 'sich wundern, erstaunt sein' (> *meŋci. wŋi* 'interessant', s. § 87g < *men-* 'sich wundern'); *bukcə·ŋci-* '(eine Zeitlang)

sitzen (v. Eichhörnchen)', *təgəl.əŋci-*, *təgəli.ŋci-* '(eine Zeitlang) sitzen (Frauen; Murmeltiere)'; *həli.ŋci-* 'sich beeilen'; *culba.ŋci-* 'blau, grün werden' (: *culbaṇa* 'blau, grün'), *hula.ŋci-* 'rot werden' (: *hulaṇa* 'rot').

hoka·ŋci.l- 'froh werden' < *hoka·ŋci-* 'sich freuen, froh sein' (< *hokan-* 'sich freuen').

Nur im Aorist gebräuchlich?

e) *-(ə)ʒə̄n²-* bezeichnet eine sich lange hinziehende Handlung: *hur.əʒə̄n-* 'gehen und gehen'; *in.ʒə̄n-*, *in.ʒən-* 'seine Tage verbringen' (< *in¹-* 'leben'); *dəsci.ʒə̄n-* 'liegen und liegen'. — *badu.ʒan.ra.m* 'ich ritt und ritt, ich ritt immer weiter'. — *cə̄lə.w inəŋ.u oron duni.ʒan.ra.n, duni.ʒan.ra.n* 'den ganzen Tag zuckt und schüttelt sich das Rentier (sc. um die Fliegen abzuwehren)'.

Im Aorist verwendet.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-(ə)ʒəṇ-ṇoc-* (s. § 91 b). — 2) *-wə̄c-iʒə̄n-* (s. § 91 b; intensive Handlung von langer Dauer): *oro·r ṇo·mac.iʒan.ra dolboni.w cuptərə* 'die Rentiere liefen (*ṇon-*) und liefen die ganze Nacht hindurch'.

f) *-c-* (nach Konsonant *-ci-*) bezeichnet eine unvollendete intensive Handlung: *hupku.c-* 'lernen' (< *hupku-* 'lernen, lehren'); *manru.c-* 'sich anstrengen' (< *manru-* 'sich Mühe geben'); *koj.ci-* 'ausbeuten' (< **koj-*, vgl. ew. *kójі-* 'verwirrt sein' > *kójici-* 'betrügen'?); *dolci-* 'anhören' (: *dolda-* 'hören'); *dəsci-* 'liegen' (<?); *tan.ci-* 'schleppen' (< *tan-* 'ziehen'); *dirəlci-* 'summen, brummen'.

Von diesem Aspekt können alle Tempora gebildet werden.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-c-il-*, *-c-iʒ-il-* (s. § 91 i); *-t-mə̄c-* (s. § 91 w). — 2) *-(ə)nŋə̄-c-* in *anŋac-* 'die Nacht verbringen' (vgl. ew. *ānŋət-* 'ds.' < ew. *ā-* 'schlafen'; s. § 91 p). — *-(ə)s-ci-* s. unten s. — *-(ə)m-əl-ci-* s. unten j. — *-(ə)ŋ-ci-* s. oben d. — *-kə̄·c-* s. unten n.

g) *-(ə)s-* bezeichnet eine intensive Handlung: *taŋ.as.li min.təki* 'lies mir vor' (< *taŋ-* 'lesen'); *ic.is-* 'betrachten' (< *ic-* 'sehen'): *ic.is.li-kənə* 'schaue es doch an'.

Mit anderen Aspektsuffixen: *-(ə)s-jə̄c-* (s. § 91 o). — *-(ə)s-ci* (s. 91 s). — Mit dieser Endung *-(ə)s-* scheint identisch *-sə-* (nach Konsonanten): *bi bák.sa.r.am* 'ich finde (oft)'; *bi kól.so.r.am* 'ich bin Trinker'.

h) *-(ə)l-* (*..n¹-* > Ø), bezeichnet den Beginn einer Handlung (inchoativer Aspekt): *butən.əl-* 'erkranken' (< *butə̄n²-* 'krank sein'); *gu·l-* 'zu sprechen beginnen' (< *gun¹-*); *gurgə̄wci.l-* 'zu arbeiten beginnen'; *olə̄.l-* 'zu kochen beginnen'; *ulgimi-l-* 'anfragen'; *gerkulda.l-* 'ausschreiten'; *i.l-* 'hörbar werden' (< *i-* 'hörbar sein'), *i·l-* 'anfangen zu leben' (< *in¹-*).

Kommt vor im Aorist und Futur.

Mit anderen Aspektsuffixen: *-(ə)m-əl-* (s. § 91 r) bezeichnet einen Wunsch, dessen Erfüllung im Moment unmöglich ist, „Lust bekommen zu ...": *hur.əməl.rə.m* 'ich bekomme Lust zu gehen (*hur-*), ich möchte gehen' (aber man

läßt mich nicht; vgl. auch *-sci-*, § 91 s); *kol.amal-* 'Durst bekommen' > *kolamalʒi.m* 'ich fange an, Durst zu bekommen'. — *-c-il-* (s. § 91 f) bezeichnet die Aufnahme einer intensiven Handlung: *hupku.c.il-* 'sich ans Lernen machen'. — *-(ə)ʒ-il-* (s. § 91 a) bezeichnet die Aufnahme einer Handlung von längerer Dauer: *gurgə̄wci.ʒil-* 'sich ans Arbeiten machen'; *a.nŋa.ci.ʒil-* 'sich daran machen, die Nacht zu verbringen'; *dərəmkəciʒil-* 'eine Pause machen'; *temaciʒil-* 'anfangen zu schwimmen'; *ininnəʒil-* 'anfangen, (lange) zu lachen'. — *-wə̄c-il-* (s. § 91 b) bezeichnet die Aufnahme einer Gewohnheit: *hul.loc.il-* 'beginnen, zu gehen'; *us.soc.il.loc-* 'gewöhnlich (*-loc-* < *-wə̄c-*) anfangen wegzulaufen (*us-*)'. — *-nə̄-l-* (s. § 91 k) „sich auf den Weg machen, um ... zu tun": *hul.nə̄.l-* 'eine Besuchsreise antreten'; *tik.ət.nə̄.l.rə.n* 'es kommt (kam) zu einem längeren (Schnee-) Fall'. — *-mə̄c-il-* (s. § 91 w).

i) *-(ə)sən¹-* (> Aor. *..əsnə*, s. § 204) bezeichnet den momentanen Aspekt einer Handlung: *ma.sə̆n-* '(plötzlich) töten' (< *ma-*); *bəl.əsə̆n-* '(sogleich) helfen'; *həŋkə·sə̆n-* '(schnell) packen' (< *həpkən¹-* 'packen'). Vgl. *tugəsə̆n-* = *tugəs-* 'überwintern'.

Kommt in allen Tempora vor.

In Verbindung mit anderen Aspektformen: *ʒugu.məlci.sən-* 'plötzlich und schnell (s. § 91 j) wegtragen'. — *ol.olda.sn.am* 'ich erschrak' (s. § 91 v). — *telaga.sn·a* 'sie schwammen weg' (<? < *ten-* 'schwimmen').

j) *-(ə)məlci-* bezeichnet die Schnelligkeit einer Handlung (ob < *-m-*, *-l-*, *-c-*, s. § 91 r, h, f?): *ʒəb.əməlci-* 'hastig essen'; *taŋ.amalci-* 'hastig lesen'; *tətəməlci-* 'sich schnell ankleiden'.

Mit anderen Aspektsuffixen: *-(ə)məlci-sən-* (s. § 91 i). — *-(ə)məlci-wə̄c-* (s. § 91 b).

k) *-nə̄-* (*..n¹-* > Ø) bezeichnet, daß man geht (oder kommt), um eine Handlung zu tun: *ma.na-* 'töten gehen, jagen gehen'; *bəl.nə̄-* 'zu Hilfe kommen' (< *bəl-* 'helfen'); *gu·nə̄-* 'sagen gehen' (< *gun¹-*); *gurgə̄wci.nə̄-* 'zur Arbeit gehen'; *tələŋ.nə̄-* 'daran gehen, eine Geschichte zu erzählen'.

Eine Ausnahme macht (lt. Levin) *ga-* 'nehmen' (> *gaʒi-* 'gehen, um zu nehmen', s. § 91 a). Zu *kol.na-* 'trinken gehen': *kol.ni-* (s. unten) 'wiederholt trinken gehen' vgl. *təw.lə̄-* 'Beeren pflücken gehen': *təw.li-* 'Beeren (*təw.tə*) sammeln' (s. § 81 i, j).

Kommt vor im Aorist und im Perfekt.

Mit anderen Aspektsuffixen: *-(ə)d-nə̄-* (s. § 91 a): *ma.d.na.r.am* 'ich gehe auf die Jagd'; *huklə̄.d.nə̄.r.əm* 'ich gehe schlafen'. — *-wə̄t-nə̄-* (s. § 91 b): *te·mat.na-* 'baden (*ten-*) gehen'. — *-j-nə̄-* (s. § 91 e, am Ende): *oŋka.j.na-* 'auf die Weide gehen'. — *-ni-* 'wiederholt gehen, etwas zu tun'; das Suffix ist wahrscheinlich zusammengesetzt (*-nə̄-*, s. oben, *-gi-*/*-i-* s. § 91 e am Ende): *ʒəb.ni-* 'oft essen gehen'; *ikə̄.ni-* 'öfter zum Singen gehen'; *duk.ni-* 'oft schreiben gehen'. — Dieselbe Bedeutung gibt auch die Endung *-inkə̄c-* (s. § 91 l).

Mit anderen Aspektsuffixen: *-ni-wəc-* (s. § 91 b) in: *huruŋətlə.wʒəb.ni.wət.tə.n, mu.w kol.ni.wat.ta.n, ŋan-da hipku.lə.j təg.got.tə.n* 'sie (sc. die brütende Henne) pflegte Futter fressen zu gehen und Wasser trinken zu gehen, und sie setzte sich dann wiederum auf ihr Nest'.

l) *-wə̆n*^{2}- (nach Vokalen und einigen Konsonanten), *-in*^{2}- (nach Konsonanten) bezeichnet eine wiederholt, aber nicht allzu oft ausgeführte Handlung: *kol.én.ra.m* 'ich trinke öfter'; *má.wan.ra.m* 'ich töte oder jage bisweilen, nicht selten'; *həpkə·wən.rə.m* 'ich halte öfter' (< *həpkən-* 'halten, fassen'); *ʒəb.in-* 'bisweilen essen'; ? *məjin-* 'schaukeln' (: *məji-* 'sich wiegen', *məjilbən-* 'schaukeln').

Mit anderen Aspektsuffixen: *-in-kəc-* (s. § 91 n) in *ʒəb.in.kəc-* (= *ʒəb.ni-*, s. oben k) 'oft essen gehen'; *dukinkəc-* (so!) 'oft schreiben gehen'.

m) *-(ə)n*^{1}-, Aspektsuffix von vorerst unklarer Funktion: *əmən*^{1}- 'lassen, zurücklassen' (: *əmə̄.b-* 'bleiben', s. unten x); *dul.an-* (> Aor. 3. Sg. *duln·a.n*) 'warm werden' (< *dul-* > Aor. 3. Sg. *dul.ra.n*, 'warm werden, v. Wetter); *mawutlan-* (> Aor. 3. Sg. *mawutlan.ni*) 'mit dem Lasso fangen' (< *mawut.la-* > Aor. 3. Sg. *mawutla.n*, 'das Lasso überwerfen'); *mirkən-* 'klettern' (< *mirkə-* 'auf allen Vieren kriechen').

Kommt in allen Tempora vor.

Es hat beinahe den Anschein, als ob es sich hier um eine der Konjugationsklassen des Verbums (s. § 204) handelte: **gu-* 'sagen' > *gu-n+ni* 'er sagt' und *gu-ni+n* 'er hat gesagt' > *gun-* 'sagen' (*gun.də̄.j* 'zu sagen', aber *gu.wəc-* 'zu sagen pflegen'); **həpkə-* 'fassen, packen' > *həpkən-* 'ds.', *bokan*^{1}- 'erreichen': *bok.kac-* 'ds.'.

n) *-kəc-* bezeichnet (schwächere?) Intensität der Handlung (lt. Levin, WB. 196/96: iterativer Aspekt); das Suffix ist wahrscheinlich zusammengesetzt (*-c-* s. oben f, und Diminutivsuffix *+kən* ? s. § 52 e): *əwi.kəc-* 'ein Spiel machen' (< *əwi-* 'spielen'); *tul.kəc-* 'eine Falle aufstellen' (< *tul-* 'aufstellen'); *kusci.kəc-* 'kämpfen'; *uju.kac-* 'baden' (vgl. ew. *uju-* 'schwimmen'); *tat.kac-* 'zähmen'; *caklu.kac-* 'aufhäufen'; *gu·kəc-* 'immer wieder sagen'; *o.kac-* 'dann und wann tun'.

Diese Form kommt vor im Aorist, im Futur (*hin kalra.ŋ.al.bu.s nabgi.kac.iʒi.m* 'ich werde deine Zettel ankleben') und in der Befehlsform (: *het.u ciki.kat.lilra* 'haut die Weidenhölzer zurecht').

Mit anderen Aspektsuffixen vgl. *-inkəc-* (s. § 91 l). — S. auch § 81 q.

o) *-jəc-*, Funktion unklar; in Verbindung mit anderen Suffixen: *-(ə)ndə(?)-jəc-* in *təg.əndə.jə̄t.təʒurizur* 'sie setzten sich alle beide'. — *-(ə)s-jəc-* (s. § 91 g) in *bolgikag.can.al* (warum nicht *..ca·r*?) *hulrala.rizur huklə.s.jə̄t.tə* 'die Zedernwäldchen, sich verhüllt habend, schlafen'.

p) *-(ə)nŋə-* > *-(ə)nŋə̄-c-* in *a.nŋa.c-* 'die Nacht verbringen'.

q) *-so-* bezeichnet, daß man wohl oder übel etwas tun muß, in manchen Mundarten auch, daß eine Handlung gerade erledigt ist. Die Form beruht auf einem alten Converbium *-s* mit dem Hilfszeitwort *o-* 'machen' (s. § 250): *ʒəp.so.n* 'wohl oder übel mußte man essen'; *ma.so.n* 'wohl oder übel mußte man töten'; *gun.so.n* 'wohl oder übel mußte man sagen'. — *ud.jakan ud.al.so.n-takan ŋun* 'ein leichter Regen hatte nur so eben eingesetzt'. — *gun.so.riʒi, ʒu.tki.j hur.ri.n* 'als er (das) gesagt hatte, ging er nach Hause'. — *amar.gi.j budəl.i hogunto.so.mnin, tusaŋci.n* 'mit seinem Hinterfuß ausschlagend sprang er plötzlich (*-mnin*, s. § 248) auf'.

r) *-(ə)m-* (*..n*^{1}- > Ø; Aorist auf *-sə*, s. § 206), bezeichnet den Optativ: *ja.m.da.j* 'was tun wollen'; *ga.m-* 'nehmen wollen' (> Aor. 1. Sg. *ga.m.sa.m*); *ma.m-* 'töten wollen'; *əm.əm.sə.m* 'ich will kommen', *əwə·səl əm.əm.sə* 'die Lamuten wollen kommen'. — *unij.imŋə̄ ulgimi.m.sə.n* 'der Verkäufer will fragen'. — *noŋan husukə.w bu.m.sə.n* 'er will Schrotkugeln geben'.

Kommt im Aorist und im Perfekt vor. Das Futurum wird im allgemeinen durch den Inchoativ dieser Form (*-m-əl-*, s. § 91 h) ausgedrückt.

Die Vergangenheitsform auf *-c+* hat die Bedeutung des Konditionals (s. § 226): *-mcu, -mcis* usw.: *duku·m duk.um.c.is, aman.si taŋ.ʒi.n* '(du wolltest einen Brief schreiben, dein Vater wird ihn lesen >) wenn du einen Brief schriebest, würde ihn dein Vater lesen'.

s) *-(ə)sci-* bezeichnet den (erfolglosen) Versuch, eine Handlung auszuführen: *gu·sci-* 'zu sagen versuchen, nicht sagen können'; *ma.sci-* 'töten wollen, zu töten versuchen'; *mawutla.sci-* 'versuchen, mit einem Lasso zu fangen'; *bəl.əsci-* 'sich (erfolglos) bemühen, zu helfen'. — *tarak ŋu.sci*(.?) 'dieses (sc. Rentier) versucht, hinauszukommen'.

t) *-(ə)lgə-*, gelegentlich *-(ə)rgə-*, inversiver Aspekt, bezeichnet, daß die Handlung in rückläufigem Sinne ausgeführt wird: *bu.rgə-* 'zurückgeben' (< *bu-* 'geben'); *əm.ərgə-* 'zurückkommen' (< *əm-* 'kommen'); *ənku.lgə-* 'aus der Scheide ziehen' (< *ənku-* 'in die Scheide stecken'); *uc.ilga-* 'losschrauben' (< *uc-* 'einschrauben; (Licht) ausschalten(!)' > *uc.isən-* 'umdrehen').

u) *-(ə)k-*, Funktion unbekannt: *u.k-* (?) 'schälen' (: *u-* 'schaben'); *muduk-* 'beenden' (: *mudan-* 'ds.'); *məkuk-* 'albern sein' (< ?). — *hulta.w hultak.ra* 'sie stellten Fischmehl (*hulta*) her'. — *ʒiliki.ŋ.kə̄·mur hiŋa.k.ci.p* '(wir werden unsere Zobelchen gelb machen >) wir werden gelbe Zobelchen erjagen'.

v) *(ə)ldə-*, kooperativer Aspekt, bezeichnet, daß die Handlung mit (einer oder mehreren) anderen Personen zusammen ausgeführt wird: *gu·ldə-* 'verabreden, abmachen' (< *gun-* 'sagen, sprechen'); *ʒok.alda-* 'übereinkommen' (< *ʒok-* 'einverstanden sein'); *bak.alda-* 'sich treffen, sich begegnen' (< *bak-* 'finden'). — *hin.u arce.lda.r.am* 'ich habe dich getroffen, ich bin mit dir (Akk.) zusammengetroffen'.

Verwendet im Aorist und im Perfekt (: *bi əcin ələkəs Lenin.ŋun ic.əldə.ri.w* 'auf diese Weise habe ich zum ersten Male Lenin gesehen'; *+ŋun* Komitativ s. § 135).

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-(ə)ldə-sən-* (s. § 91i). — 2) *-w-uldə-* (s. § 91y): *i.w.uldə-* 'sich vereinigen' (< 'zusammen hineingehen lassen').

w) *-məc-* bezeichnet reziproke Handlungen: *ha.mac-* 'einander kennen'; *gor.u ha.mac.is-ku* 'kennt ihr euch schon lange?'; *bəl.məc-* 'einander helfen'; *gu·məc-* 'miteinander plaudern' (< *gun-*); *ʒarga.mac-* 'einander beschimpfen'.

Wird im Aorist verwendet.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-məc-il-* (s. § 91h). — 2) *-t-məc-* (s. § 91f): *bori.t.mac-* 'untereinander verteilen').

x) *-(ə)b-* bezeichnet das Reflexivum (oder Medium): *ma.b-* 'sich töten' (> *hi ma.b.anri* 'du tötest dich, *ma.p.ti.n* 'er hat sich getötet'; über *b ~ p* s. § 45b); *əmā.b-* 'bleiben' (> *əmā.p.tə.m* 'ich bleibe', *əmā.b.ənri* 'du bleibst'); *həpkə·b-* (< *həpkən-*) 'sich fassen'. — *tik.mi, ma.p.ta.n* 'durch einen Fall (*tik-*) ist er ums Leben gekommen'. — *i.lā gu·p.ti.n* 'wo ist es gesagt worden?'. — *bəri.b.əs-ku, ja.s-ku* 'seid ihr verirrt, oder was ist mit euch?'.

Verwendet im Aorist, im Perfekt und im Futur (: *iri.b.ʒi.n* 'es wird kochen').

y) *-w-* (nach Vokal), *-u-* (mundartlich *-aw-/-əw-*, gelegentlich *-uw-*) nach Konsonanten außer *..n¹-*; mit *..n¹-* > *..m-*; bezeichnet a) das Passiv, von Wurzeln mit transitiver Bedeutung, b) das Kausativ, von Wurzeln mit intransitiver Bedeutung. Transitive und intransitive Bedeutungen der Wurzeln sind sehr oft nicht klar geschieden, so daß in vielen Fällen auch die abgeleiteten Formen passiv und/oder kausativ sein können.

1) Beispiele für das Passiv: *hinma.w-* 'gewählt werden' (*hinma.w.ra.m* 'ich wurde gewählt'; < *hinma-* 'wählen'); *bak.u-* (*bak.aw-*) 'gefunden werden'; *tam.u-* bezahlt werden' (> *tamu.r.am* 'ich werde bezahlt > man bezahlt mir'); *goju·m-* 'verwundet werden' (< *gojun-* 'verwunden'); *oron minḍu baka.w.ran* 'das Rentier wurde von mir gefunden'.

2) Beispiele für das Kausativ: *əm.u-* 'kommen lassen, bringen' (< *əm-* 'kommen'); *hur.u-* 'transportieren' (< *hur-* 'gehen'); *i.w-* 'eintreten lassen' (< *i-* 'eintreten, hineingehen'); *ŋən.u-* 'transportieren' (< *ŋən-* 'gehen').

Kommt vor im Aorist (: *bi bak.u.r.am* 'ich bin gefunden worden, man hat mich gefunden'). Passive Sätze werden gewöhnlich nur dann gebildet, wenn die aktiv handelnde Person unbekannt oder ungenannt ist.

In Zusammensetzungen mit anderen Aspektsuffixen: *-w-uldə-* (s. § 91v). — *-w-kā-*(?) in *tāləŋ.u o.wka-* 'eine Erzählung verfassen' (Druckfehler?, sonst *tāləŋ.u o.wkan-*!).

Besonders häufig ist die Kausativform auf *-w-kān-* (*-u-kān-*, *..m-kān-* entsprechend den Formen des *-w-* s. o.): *ha.wkan-* 'wissen lassen, mitteilen (> *ha.wkan·am* 'ich teile mit'); *bəl.ukān-* 'helfen lassen'; *gu·mkān-* 'sagen lassen'. Dieses Kausativ kommt im Aorist und Futur vor. Mit anderen Aspekten: *-wkā·wəc-* (s. § 91b); *-wkā·ŋrā-* (s. § 91c). — (**-sən-wkān-* >) *-səmkān-* (: *tus-*

asa·mkan- 'das Reitrentier laufen lassen') > *-sə·mkā·wəc-* (: *əjā.sə·mkā·wəc-* 'flußabwärts mitführen').

z) Von sonstigen, in ihrer Funktion nicht klaren, deverbalen Verbsuffixen seien noch genannt:

1) *-t-* (kausativ?): *cari.t-* 'braten' (< *cari-* 'ds.'); *hoŋ.it-* 'zum Weinen bringen' (< *hoŋ-* 'weinen'); *jaru.t-* 'genau ansehen' (< *jaru-* 'betrachten').

2) *-r-* (?) in *ugur-* 'heben' (: *uj* 'Oberes').

3) *-ntə-* (?) in *oguntu-san-* 'mit den Hufen ausschlagen'; *uniwkintə.wəc-* 'kaufen'.

Onomatopöetische Ausdrücke

92. Onomatopöetische Wortbildungen scheinen, nach den vorliegenden Texten zu urteilen, nicht ganz so häufig zu sein, wie in den südtungusischen Sprachen. Als Beispiele seien angeführt: *həw... həw... həw...* 'das Röcheln des Rentiers'; *ha-ha gu.l-* 'laut auflachen'.

III. Formenlehre und Satzlehre

Numeri

93. Das Lamutische kennt keinen Artikel (s. aber § 192) und kein grammatikalisches Geschlecht. Nur bei einigen Verwandtschaftsbezeichnungen und Tiernamen wird das Geschlecht durch besondere Wörter bezeichnet: *áman* 'Vater': *ǿŋin* 'Mutter'; *ətó* 'Großvater': *atá* 'Großmutter'; *ətki* 'Vater der Frau': *atki* 'Mutter der Frau'; *ákan* 'älterer Bruder': *ǿkən* 'ältere Schwester'; *ətikān* 'Greis, alter Mann': *atikan* 'alte Frau'. — *ŋókā* 'Rüde': *ukí* 'Hündin'; *korbā* 'Bock': *ŋamí* 'Tier'.

Manche Verwandtschaftsbezeichnungen, wie *hut* 'Kind, Sohn, Tochter', *nú* 'jüngerer Bruder, jüngere Schwester', unterscheiden das Geschlecht nicht, und man muß zur Unterscheidung die Wörter *bəj* 'Mann', *asi* 'Frau' (bzw. *asatkan* 'Mädchen') hinzufügen. Dasselbe gilt für Völkernamen: *ŋuc* 'Russe': *ŋuc asi.n* '(Russe seine-Frau, s. § 192, >) Russin'.

Bei Tieren benützt man meist *korbā* '(Bock) männlich' und *ŋami* '(Tier, Kuh) weiblich' zur Bezeichnung des Geschlechts: *ʒiliki korbā.n* 'Zobel-Männchen'; *oron ŋami.n* 'Rentierkuh' (= *ŋamican*); *nakat ŋamican.ni* 'Bärin' (auch *nakat asi.n* 'Bären-Frau'); *uliki-ŋamican* 'Eichhörnchenweibchen'; *ǿrbəc ŋamí.n* '(weibliche) Gans'. — Das Fischmännchen heißt *amnan*, das Fischweibchen *ənəkcān*.

94. Das Lamutische kennt Einzahl (*umən̄di taŋun*) und Mehrzahl (*hojadi taŋun*). Die unregelmäßigen Pluralformen bei 'Vater' und 'Mutter' (s. § 99) lassen vielleicht auf einen alten Dual schließen.

Es muß jedoch bemerkt werden, daß der Singular — als Gattungsname — durchaus auch eine Mehrheit ausdrücken kann: *zawod.la bəj gurgəwci.n* 'in der Fabrik arbeitet ein Mann, arbeiten Männer'. — *ta.la asi gurgəwci.n* 'dort arbeitet eine Frau, arbeiten Frauen'. — *it.c.i itməŋci.n* '(der Hund) beißt mit seinen Zähnen'. — *kulak.u ilbə.ri.tən* 'man hat den (die) Kulaken vertrieben'.

In einigen Mundarten und in der Literatursprache steht bei Zahlwörtern häufiger der Singular: *tuŋan bəj ulmi.n* '5 Männer jagen (wörtl. 'jagt'!) Eichhörnchen'; *ujun honŋacan* (= *ujun honŋaca·r*) '9 Rentierkälber'; *hoja komsomolankan* 'viele Jungkommunisten'; *hupkucāk.lā kuŋa hoja* 'in der Schule sind viele Kinder'.

Einige Substantive sind Pluralia tantum und verlangen das Verbum im Plural (s. § 265).

95. Es gibt verschiedene Endungen zur Bezeichnung einer Mehrheit oder eines Sammelbegriffs. Soweit sie keine Kongruenzwirkung auf die Adjektive oder Verben ausüben, sind sie im Abschnitt über die Wortbildung behandelt (*+jə, +g, +kāg, +səg*; *+ŋ*, s. §§ 69; 68).

Die normalen Endungen des Plurals (sowohl bei Substantiven als auch bei Adjektiven) sind:

+(ə)l für die meisten Wörter (s. § 96), und in einigen besonderen Fällen *+səl, +nil, +til* (s. §§ 97—99);

..r statt *..n* für eine Reihe von Wörtern, die auf *..n* endigen (und zwar für diejenigen mit *..n*[1], s. § 43).

96. Der regelmäßige Plural auf *+l/+r* zeigt, in Abhängigkeit von den Lautgesetzen, kleine Formenabweichungen.

Die auf *..n*[1] (s. § 43) ausgehenden Nomina bilden im allgemeinen den Plural durch Verwandlung des *..n* in *..r*: *hoja.l ŋunmi·r* 'viele Völker'; *buju·r* 'wilde Rentiere'; *oro·r* '(zahme) Rentiere'. Ausnahmen sind z. B. *oro·l* (mundartlich neben *oro·r*) 'Rentiere', *hakari·l* (Pl. von *hakarin* 'schwarz'); offensichtlich soll hier das Zusammentreffen von zwei *r* in einer Silbe vermieden werden. *oro·r* finden wir vor Kasussuffixen oft verkürzt zu *or+* (Akk. *or·bu* ~ *oro·r.bu*).

Die Endung *+l* wird in dieser Form an vokalisch auslautende Nomina angefügt. Nomina mit konsonantischem Auslaut (einschließlich *..n*[2], s. § 43, dagegen ausgenommen *..n*[1], s. o.) bilden, je nach der Vokalharmonie, den Plural auf *+al/+əl*; die Wörter auf *..j* und einige andere haben die Endung *+il*: *aj.il gurgəwciri.l* 'gute Arbeiter'; *huntə.l bug.al* 'andere Länder'; *bəj.il* 'Leute'; *tālə̄ŋ.əl* 'Geschichten'; *adal.al* 'Netze'; *awtomobil.il* 'Autos'.

Die Nomina auf *..n*[2] (entstanden aus *..nă, ..nə̆, ..nĭ*) bilden ihren Plural auf *+al, +əl, +il* je nach dem geschwundenen Vokal: *ŋen.al* 'Hunde'; *ŋən.əl* 'Meister; Zimmerleute'; *anŋan.il* 'Jahre'; *ban.al* 'faule'; *asan.al* 'böse'; *butən.əl* 'kranke'; *doklan.al* 'hinkende'; *ʒodan.al* 'Gegenstände'; *ʒormin.al* 'Diebe'. Es gibt einige Wörter auf *..n* (meistens Fremdwörter), welche ebenso behandelt werden: *haran.al* 'Stuben'; *plan.al* 'Pläne'; *rajon.al* 'Rayone, Bezirke'.

97. Der Plural auf *+səl* (stammauslautendes *..n*[1] > Ø) wird im allgemeinen nur für Sammelbegriffe von Menschen gebraucht: *əwə·səl* 'Lamuten' (< *əwən*); *hama·sal* (= *hama·r*) 'Schamanen' (< *haman*); *bəgə·səl* (auch *bəgsəl*; = *bəgə·r*) 'Chefs' (< *bəgən*); *acka·sal* 'die Armen' (< *ackan*).

Einige abgeleitete Wörter bilden ihren Plural (fast?) immer mit Hilfe von *+səl*: *+lkān* 'versehen mit ..' (s. § 77c) > Pl. *+lkə̄·səl*: *mura·lka·sal* 'diejenigen, welche Pferde haben'. — *ac ..+lā* 'nicht .. habend' (s. § 77d) > Pl. *ac ..+lə̄.səl*: *ac hut.lə̄.səl* 'die (Leute) ohne Kinder'. — *+mdə* (s. § 77h) > Pl. *+mdə.səl*:

həbʒəkri.mdə.səl 'als ob sie sich freuten' (s. aber § 87i: *+mdəs.əl*?). — *-nikən* (s. § 247) > Pl. *-nikə.r* ~ *-nikə·səl*.

98. Der Plural auf *+nil* kommt nur in einigen Verwandtschaftsbezeichnungen vor: *ák·nil* (= *aka·r*) 'die älteren Brüder' (< *akan*); *ək·nil* (= *əkə·r*) 'die älteren Schwestern' (< *əkən*); *ʒa.nil* ‚die Verwandten' < *ʒa* 'Verwandter, Freund' (> *ʒa.l* 'die Freunde'); *kuk·nil* 'die Schwägerinnen' (< *kúkan*); *kəli.nil* 'die Männer von Schwestern' (< *kəli* 'Schwager: Mann der Schwester'); *ʒaʒa.nil* (Kamč.) 'die Onkel' < *ʒaʒa* (< russ. *djadja*!).

99. Der Plural auf *+til* — vielleicht ausgehend von einem alten Dual **+ti* (vgl. ew. *inməktī* 'ein Paar Tragsäcke' < *inmək* 'Tragsack') — findet sich in *ám·til* 'die Eltern; die Väter' (= *ama·r* 'Väter'; < *aman*); *íŋ·til* 'die Eltern, die Mütter' (= *əŋi·r* 'Mütter'; < *əŋin*).

100. Plurale von mehr oder weniger unregelmäßiger Bildung sind: *asal* 'Frauen': *asi* 'Frau'. — *hurəl* 'Kinder': *hut* 'Kind, Sohn, Tochter'. — *hunil* 'Mädchen, Töchter': *hunaʒ*. — *nuŋil* 'jüngere Geschwister, jüngere Verwandte': *nu* (Bog. S. 8: *núhnil* < *nūh*).

ge 'Freund': *ʒal* 'Freunde' (Lautwechsel?).

101. Neben der Bezeichnung der Mehrheit (und, in Resten, der Zweiheit?) kennt das Lamutische noch eine, in ihrer wirklichen Bedeutung ganz unklare Form der Nomina, von der ich aber glaube, sie der Behandlung der Einzahl und Mehrzahl anschließen zu sollen. Es handelt sich um Formen mit besonderen Suffixen, welche ein Ding (oder eine Gruppe von Dingen) in Bezug auf eine Gesamtheit kennzeichnen. Mit Hilfe dieser Suffixe kann man anzeigen, ob ein Gegenstand Teil einer Gruppe von 2 Gegenständen ist (elliptischer oder potentieller Dual — es existiert immer ein Element, das den Dual vervollständigt — s. § 102), oder ob er zu einer Gruppe von mehr als zwei gleichartigen Gegenständen gehört (elliptischer oder potentieller Plural, s. § 103). Ebenso wird auch unterschieden: *umət.tu* 'zusammen, gemeinsam (von zweien)', und *umək.cə.du* 'zusammen, gemeinsam (von mehreren)'.

102. Der potentielle (oder elliptische) Dual hat die Endung *+(ə)dmər* (sehr selten *+dəmər*), vor welcher *..n* schwindet: *ama·dmar* '(von den beiden) der Vater; aber der Vater' (< *aman*). Die Endung ist offenbar zusammengesetzt (< ?).

Die Anwendung dieser Form bedeutet einen Hinweis darauf, daß man es mit dem einen Teil einer aus zwei Elementen bestehenden Gruppe zu tun hat, demnach drückt *ama·dmar* 'aber der Vater ...' je nach dem Zusammenhang den Gegensatz Vater — Mutter oder Vater — Kind(er) aus. In einem Geschichtchen, worin von einem Lamuten (*əwən*) und einem Kamtschadalen (*mənə*) die Rede ist, finden wir wiederholt die Formen *əwə·dmər* 'der Lamute (von diesen beiden)' und *mənə.dmər* 'der Kamtschadale (von diesen beiden)', zum ersten Male in dem

Ausdruck: *əwə·dmər — Fedor, mənə.dmər — Innokentij* 'der Lamute (war, hieß) Theodor, der Kamtschadale Innocenz'.

Mit Adjektiven: *ge.dma·can* (Diminutiv, s. § 54) 'der andere (von beiden)'; *umnəkən hagdi.dmar gew minu guŋirin* 'einmal lud mich mein älterer Freund ein' (*hagdi.dmar* 'der Ältere von uns beiden'); *ge ŋoŋcak hagdi.dmar, ge nosəgcə·dmər* 'der eine Wolf ist alt (von den beiden), der andere ist jung (von den beiden)'.

Da im allgemeinen der Komparativ eine Alternative einer anderen gegenüberstellt, wird dieses Suffix *+dmər* meistens als eine Art Komparativsuffix aufgefaßt: *Iwan Marja.duk əgzə·dmər* 'Hans ist größer als Maria (< Hans von-Maria der-große-von-beiden)', s. § 145. Man kann also im Lamutischen sozusagen einen Komparativ von einem Substantiv bilden, wie man es in gewissen Fällen auch in indogermanischen Sprachen kennt. Aber das Lamutische geht noch weiter: es bildet von Substantiven auch den ‚‚Superlativ" (d. h. den potentiellen Plural, s. §§ 103, 147c).

103. Der potentielle (oder elliptische) Plural (Suffix *+ŋ+*, *+aŋ+*, *+əŋ+*, *+iŋ+*) hat immer die Possessivsuffixe auf sich folgen, so daß das Suffix meistens als ‚‚Endung des potentiellen Besitzes, des entfremdbaren Eigentums" u. ä. angesehen wird. Diese Form wird angewendet, um zu kennzeichnen, daß man es mit einem Element von mehr als 2 Gegenständen derselben Art oder derselben Gruppe zu tun hat. So finden wir in einem Geschichtchen, worin von drei Personen die Rede ist: *əwən.iŋ.ətən* 'ihr Lamute (unter den dreien)'. Diminutivsuffixe (u. dgl.) werden nach diesem *+(ə)ŋ+* angefügt: *cuka.ca·ŋ.can.ni* 'der kleine Vogel aber ...'.

Man unterscheidet demnach: *min del.u əgzən* 'mein (eigener) Kopf ist groß': *min del.aŋ.u əgzən* 'mein Kopf (eines von mir erjagten Tieres, zu dem man noch mehrere derselben Art hinzutun könnte) ist groß'. — *min it.u ŋobati* 'meine (eigenen) Zähne sind weiß': *min it.əŋ.u ŋobati* 'meine Zähne (die z. B. von einem Tiere herstammen und zu denen ich noch andere gleichartige hinzutun könnte) sind weiß'. — *kuŋa.ŋ.u* '(mein Kind von den mehreren >) das Kind, von dem ich spreche'. — *Ələkə, ətikən, gunni kuŋa.ŋ.al.taki.j* 'Alexander, der Alte, sagt zu den Kindern' (< zu seinen Kindern, um die es sich handelt, und die nicht seine eigenen sind)!.

Eine große Anzahl von Wörtern, die Tiere, Pflanzen, Mineralien, Naturerscheinungen und übertragene Begriffe ausdrücken, kann im allgemeinen die Possivsuffixe nicht direkt annehmen, sondern verlangt Einschub der Endung *+ŋ+*, um die potielle Pluralität zu bezeichnen: *hin keta.ŋ.as bərgə* 'dein Lachs (dein Lachs von den Lachsen) ist fett'. — *munruka·ŋ.an, ururakan, ŋonni* 'der Hase (sein Hase von den Hasen), als er (sc. der Jäger) nicht getroffen hatte, lief davon'. — *noŋartan nam.aŋ.atan gelsi* 'ihr (Teil des) Meer(es) ist kalt'. — Es ist sehr bezeichnend, daß man diese Form vom Worte *ŋen* 'Hund' nicht

gebraucht, da der Hund für den Lamuten nicht irgend eine Sache unte mehreren gleichwertigen darstellt.

104. Einige Beispiele zeigen eine Annäherung an einen gewöhnlichen Plural *hin anŋa·ŋ.as adi ? min anŋa·ŋ.u elanmer* 'wie alt bist du ? (dein Jahr-von-der Jahren wieviel ?) Ich bin 30 Jahre alt'. — *tar.aŋ.na.n* '(in seinem diesem-von diesen-Dingen >) in dieser Sache von ihm, in diesen Dingen'. —*noŋarta Sowet Iwuldənməjin hekar.aŋ.ʒi.n gərbəŋritən* 'sie wurden Helden der Sowjet union genannt'.

105. Diese Endung kann an attributive Eigenschaftswörter angehängt we den, die dann ebenfalls die Possessivsuffixe annehmen: *min urgə.ŋ.u kuma.ŋ tikrən* 'mein schwerer Seehund (,von dem ich gesprochen hatte,) ist gefallen'. *hun kāŋəli.ŋ.əsən həl.əŋ.əsən tala dəscin* 'euer schlechtes Eisen (von dem Eise das schlechte Eisen, wovon ihr sprecht,) liegt dort'. — *mun aj.iŋ.un diwəd.əŋ.u tullā bisni* 'unsere gute Birke (die gute Birke, von der wir gesprochen haben ist draußen'. — *ha.ŋ.i camak.aŋ.al.bi ənikān-dā tigəttə, ʒutkij hurrəm* 'nich wartend auf die anderen Murmeltiere (von der Schar, um die es sich handelt ging ich nach Hause'.

Wenn die Endung nur an das Adjektiv gefügt wird, während das Substanti unverändert bleibt, bekommt das Adjektiv die Bedeutung eines Superlativ (s. § 147 c).

Die Kasus

106. Es ist schwierig, die denominalen Formen zu bestimmen, welche al Kasus angesehen werden müssen. Ohne Rücksicht auf die (nur sehr mangelhaft bekannte) Sprachgeschichte werden als Kasusendungen (*huntəltəcā suffiksə tən*) alle diejenigen Suffixe behandelt, welche Kongruenz des attributiven Ad jektivs mit seinem Substantiv erfordern und welche an Substantive im Plur angehängt werden können.

Es bleibt zu bemerken, daß die so erhaltene Umgrenzung der Kasus n adverbiale Kasus (Komplemente verschiedener Art des Verbums) umfaßt. der Tat kennt das Lamutische keinen adnominalen Kasus (keinen Genitiv s. § 77f).

107. Abgesehen von einigen phonetischen Veränderungen sind die Kasu endungen in der Einzahl und Mehrzahl dieselben. Jedoch besitzen einige Kasu (der Dativ *+du*, der Ablativ *+duk* und der Direktiv *+tki*) für eine Reihe von adverbialen Redensarten (s. § 153), die nach ihrer Bedeutung nur vom Singular gebildet werden können, besondere Nebenformen (auf *+n*, *+nuk*, und *+ski* *+pki*).

108. Die Kasussuffixe sind in nachstehender Tabelle aufgeführt:

		Grundelemente	zusammengesetzte Formen	heteroklitische Varianten	s. §§
1.	Indefinit, Nominativ	—			110
	Vokativ	*+ə, +ej*			111
2.	Akkusativ	*+w*		*+p* ?	112—113
	unbestimmt. Akk. ?	*+gə*			114; 66
	Partitiv	**+ə*			115; 77d
3.	Dativ	*+du*		*+n*	116—117
9.	Ablativ		*+du.k*	*+n.uk*	118—119
5.	Lokativ	*+lə*	*+du.lə*		120—121
6.	Prolativ	*+li*	*+du.li*		122—123
	?	**+k*			124
7.	Direktiv-Lokativ		*+k.lə*		125—126
8.	Direktiv-Prolativ		*+k.li*		127—128
4.	Direktiv	*+tki*	(*+t.ki*)	*+s.ki, +pki*	129—130
11.	Instrumental	*+c*			131—132
10.	Elativ		*+gi.c*		133—134
	Adessiv		*+gi.də+*		79
12.	Komitativ	*+ŋun*		*+gli, +ci, +jə*	135—136
	Äquativ	*+gəcin*			137—138

Die Nummern geben die Reihenfolge der Kasus in den lamutischen Schulgrammatiken an. Die nicht numerierten Kasus kommen im Paradigma der Schulgrammatiken nicht vor, ebenso auch nicht die (heteroklitischen) Varianten.

109. Nach den Angaben bei Bogoraz (S. 13) verändert sich die Wortbetonung beim Antritt gewisser Kasusendungen. Wir führen (nach Bogoraz) zwei Paradigmen an, um diese Erscheinung zu zeigen (beide mit den reflexiven Possessivsuffixen):

Indef.:	*jásal* 'Auge'	*jásal.al* 'Augen'
Akk.:	*jásal.i*	*jásal.al.bur*
Direktiv:	*jasál.tiki.j*	*jasal.ál.tiki.wur*
Dativ:	*jásal.d i*	*jásal.al.d·ur*
Ablativ:	*jasál.duk.i*	*jasal.ál.duk.ur*
Instrument.:	*jásal.ʒ.i*	*jásal.al.ʒ.ur*
Komitativ:	*jasál.ŋu·mi*	*jasal.ál.ŋu·mur*
Lokativ:	*jásal.(du.)la.j*	*jasal.ál.dula.wur*
Prolativ:	*jásal.(du.)li.j*	*jasal.ál.duli.wur.*

Der Nominativ

110. Der Nominativ (*gərbutti huntəltəcā*) kommt, im Grunde genommen, nur bei einigen Fürwörtern vor: *bi* 'ich'; *ərāk* 'dieser', *tarak* 'jener', *irāk* 'welcher',

bei denen die deiktische Partikel (?) *+ə̄k* eine Art Nominativsuffix darstellt (*ər, tar* 'der, da', s. § 176).

Im allgemeinen ist die endungslose Form eines Nomens ein Indefinitus, der unseren Nominativ (: *ʒur cukacan biddə* '2 Vögel leben'), unseren Genitiv (: *Marja ʒu.n* 'das Haus der Maria', *ŋi ʒu.n* 'wessen Haus'), und den Umstand der Zeit oder des Orts (: *montəlsə* 'im Herbst', *ər* 'da') vertreten kann.

111. Für einige Verwandtschaftsnamen (hauptsächlich für Verwandte, die älter sind als man selbst) gibt es einen Vokativ (*gərbəmkətti*) : *amá* 'Papa!' (< *áman* 'Vater'); *əŋə́*(-*ə*) 'Mama!' (< *əŋin* 'Mutter'); *aká* 'älterer Bruder!' (< *akan*); *əkə* 'ältere Schwester!' (< *əkən*); *asa* 'Frau!' (< *asi*). — *atej* 'Großmutter!' (< *ata*). — Zu *aman* 'Vater' gibt es auch *amanej* 'mein Alter!'.

Der Akkusativ

112. Der Akkusativ (*icukətti huntəltəcə*) hat als Grundform die Endung *+w*, die einer Reihe von phonetischen Veränderungen unterworfen ist:

Nach Vokalen *+w*, gewöhnlich ausgesprochen wie *+ū*, *+wu*, besonders in einigen Mundarten an der Ochotzkischen Küste und auf Kamtschatka (bisweilen *...a+w* > *...ū*): *kuŋaw* (= *kuŋawu, kuŋaū*) 'das Kind'; *ʒuw* (= *ʒuwu, ʒuū*) 'das Haus'; *olraw* (= *olrawu, olrū*) 'den Fisch'; *hulraw* (= *hulrū*) 'die Decke'.

Nach Konsonanten: *+u*; *..n*[1] + Akk. > *..m*; nach der Pluralendung *+bu*: *ŋal.u* 'die Hand'; *ʒodan.u* 'den Gegenstand'; *ŋen.u* 'den Hund'; *butən.u oro·m* 'das kranke Rentier'; *umə·m* 'einen'; *oror.bu* 'die Rentiere'; *kuŋal.bu* 'die Kinder'.

Bei Lehnwörtern und Eigennamen gibt es einige Unregelmäßigkeiten: *spirt* 'Schnaps' > Akk. *spirt.aw*; *Lenin* > *Lenin.u*, *Leni·m*; *Stalin* > *Stalin.u*; *ərəl.bu Iljacan.aw* 'diesen kleinen Il'ja mit seinem Freunde' (*ərəl* Pl. 'diese'!); vgl. aber § 135 *Pale.ja*. — Bei den Fürwörtern: *ər.əw* 'diesen' (Nom. *ər.ə̄k*, s. § 176).

Mit den angefügten Possessivsuffixen (s. § 187) ergeben sich folgende Formen:

	Sg.	Pl.
1.	*+w, +u, ..n*[1] *+ w*[0] > *..mu*, Pl. *+w*[0] > Pl. *+bu*	*+wut, +ut, ..mut*; Pl. *+but* *+wun, +un, ..mun*; Pl. *+bun*
2.	*+wus, +us, ..mus*; Pl. *+bus*	*+wusən, +usən, ..musən* usw.
3.	*+wən* (das *w* assimiliert sich); Pl. *+bun*	*+wutən* usw.
Refl.	*+j, +i, ..mi*; Pl. *+bi*	*+wur, +ur, ..mur*; Pl. *+bur*

Beispiele: *duku·mus* 'deinen Brief (*dukun*)'; *bug.wan* 'sein Land'; *etu·man* 'sein Gesetz (*etun*)'; *adal.lon* 'sein Netz'; *turəŋ.ŋon* 'sein Gebiet (*tur.əŋ+*, s. § 103); *adal.ur* 'unser (euer, ihr) Netz', usw. — *noŋ·man* 'ihn, sie' < *noŋan* 'er, sie' (s. § 175).

Eventuell eine Akkusativbildung auf *+(ə)p* (s. § 77k, n): *əʒi hoŋkil okarap acca ocaw* 'beweine nicht den längst (Akk. der Zeit?) Gestorbenen'.

113. Der Gebrauch des Akkusativs:

a) zur Bezeichnung des Akkusativ-Objekts: *Anna uliki.w kojə̄.n* 'Anna sieht das (ein) Eichhörnchen'; *kuŋa.l olra.w amta.r* 'die Kinder kosten vom Fisch'; *tala uliki uʒ.ʒo.n əsəm bak.ra* 'ich fand dort keine Eichhörnchenspuren'.

In passiven Konstruktionen: *Iwacan ətə.tki.j duk.ca.wa.n taŋaldiwun.dula duk.ca bisin* 'was der kleine Iwan seinem Großvater geschrieben hatte (< sein Geschriebenes, Akk.), war in dem Lesebuch beschrieben' (s. § 230).

b) zur Bezeichnung des Umstandes der Zeit (und, allgemein, des Ausmaßes) auf die Frage *adi.w* 'wie lange': *gor.u* 'lange'; *noŋartan umə·m anŋan.u gurgəwci.ritən* 'sie haben ein Jahr (lang) gearbeitet'; *dolboni-inəŋ.u* 'tag und nacht'; *ʒur, elan inəŋ.u* '2—3 Tage lang, in 2—3 Tagen' (Mundart von Ola; Substantiv nach Zahlwort im Sg., s. § 159); *ʒur.bu cas.u* 'zwei Stunden (lang)'; *dolbon.no.n* 'in der Nacht, die ganze Nacht hindurch'; *adital.bu kilometr.u ŋenal ŋənrə umə·m cas.u* 'wieviel Kilometer gehen Hunde in 1 Stunde?'.

Es gibt sogar (sehr selten) Konstruktionen, in denen der Akkusativ mehr oder weniger vom Begriff der Zeit unabhängig wird: *jaŋgaj-isi nipkəʒin ʒur hawaj.il ətumŋə̄.l.bi bisori.l.bu* 'warum denn sollte er (die Tür) abschließen, da da ja seine zwei klugen Wächter da waren' (*bi-s o-ri+l+bu* 'solange Da-seiende').

c) mit Postpositionen: *inəŋ.u, dolboni.w cuptərə* 'den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch'; *ini.j cuptərə* 'sein ganzes Leben lang'; *ota.w dəpki* 'gegen die Wellen'; *ədə·m hanki* 'gegen den Wind'; *toŋər.u ərəli* 'um den See herum'; *Hakanʒa.w holaki hurrəm* 'ich ging flußaufwärts am Chakandscha'; usw. (vgl. § 154c).

114. Der unbestimmte Akkusativ (Bog.: „Designativus") kommt nur in Verbindung mit Possessivsuffixen vor: *Iwan turki.ga.j o.n* 'Hans hat sich einen Schlitten gebaut'; *mut pəktərəw·ŋə̄.wur uni.rit* 'wir haben uns eine Flinte gekauft'.

Die Endung ist *+gə̄+* (*+gə+*), nach stimmlosen Konsonanten *+kə̄+*, *..n*[1]*+ gə̄+* > *..ŋə̄+*. Vor dem Possessivsuffix wird in der ersten Person ein *k* eingeschoben: *+gə̄ku*. Pl. inclus. *+gə̄kun*. Die Bedeutung ist „ein mein ..", d. h. „ein .., das für mich bestimmt ist": *herka·ŋa.k.u* 'ein Messer für mich, mir ein Messer'; *bi halka.w əmu.rəm* 'ich habe einen Hammer gebracht' ~ *bi halka.ga.s əmu.rəm* 'ich habe dir einen Hammer gebracht', *bi halka.ga.tan əmu.rəm* 'ich habe einen Hammer für sie (oder: ihnen einen Hammer) gebracht'; *mawut.ka.n* 'ein Lasso für ihn'.

In einigen Gebieten wird *+gə̄+* als *+hə̄+* (> *+ə̄+*) ausgesprochen: *ʒu.ga.k.u* > *ʒuhaku, ʒuaku* 'ein Haus für mich', *halka.ga.s* > *halkahas, halkaas* 'einen Hammer für dich'. — Statt *+gə̄+* findet sich bisweilen *+ŋə̄+*: *jagas* = *jaŋas*

'was für dich, dir was ...'; *olra.ŋa.k.u* 'einen Fisch für mich', *olra.ŋa.s* 'einen Fisch für dich', *olra.ŋa.n* 'einen Fisch für ihn'; *uliki.ŋə̄.n* 'ein Eichhörnchen für ihn'. Es scheint, daß diese Formen potentielle Plurale (s. § 103) darstellen: *olraŋan* < **olra.ŋ.ga.n* 'einen seinen Fisch (von den Fischen)'? Beispiele für erhaltenes *+ŋgə̄+* s. unten.

Für diese Kasusform geben wir noch einige Beispiele: *Iwan hun.du adal.ga.sun bu.rin, hu bəjci.dəsən* 'Hans hat euch ein Netz (für euch) gegeben, damit ihr fischet'. — *min.du pəktərəw·ŋə̄.k.u əmu.li, bi pəktərə̄·də̄ku* 'bringe mir ein Gewehr, damit ich schieße(n kann)'. — *am·mu min.du hulica·m bu.rin, bi pəktərəw·ŋə̄.n uni.də̄ku* 'mein Vater hat mir einen Fuchs(balg) gegeben, damit ich ihm ein Gewehr kaufe'. — *neŋan bi.ŋ.sīn, mut anŋamta.w ʒū.gā.wur ō.rī.t* 'als er da war, bauten wir uns ein neues Haus'. — *bi hin.təki dukur.ga.j hojarakan duk.riw* 'ich habe an dich oft Briefe geschrieben' (vom Pl. *duku·r* < *duk.un* 'Brief'; man würde eher *dukurgas*, 2. Ps., statt des Reflexivsuffixes *+j* erwarten). — *ja.ga.k.u, ja.ŋ.ga.k.u* 'was für mich?', *ja.ga.s, ja.ŋ.ga.s* 'was für dich?', *ja.ga.j ŋən.ənri* '(für-was-von-dir gehst-du >) warum gehst du?'. — *nakat.aŋ.ga.t* 'einen Bären, der unser sein wird'. — *nimə̄gnə̄ʒ.iŋ.əl.gə̄.t əm.əʒ.ʒot.tə* 'sie (sc. die Zugvögel) pflegen als-Gäste-für-uns zu kommen' (man beachte, daß *+iŋ+*, s. § 103, und *+gə̄+* durch die Pl.-Endung *+əl* getrennt sind!).

115. Über den (praktisch erloschenen) Partitiv (*+ə̄*) s. § 77d. — Vgl. auch § 135, Komitativ IV.

Der Dativ

116. Der Dativ (*buwkə̄tti huntəltəcə̄*) wird mit Hilfe der Endung *+du* (>*+tu* nach stimmlosen Konsonanten) ausgedrückt. Beim Antritt der Possessivsuffixe gibt es nur für das Reflexivum eine Unregelmäßigkeit (*+di*, Pl. refl. *+dur*). Einige Unregelmäßigkeiten kommen auch bei den Fürwörtern vor: *ta·du ʒu.du* '(in) jenem Hause' (< *tar ʒu* 'jenes Haus').

In einer Reihe von Adverbien finden wir anstelle von *+du* eine Endung *+(i)n*: *əʒin* 'unten am Flusse'; *amarin* 'hinten'; *bar.gi.n* 'jenseits vom Flusse (s. § 77o).

117. Der Gebrauch des Dativs:

a) in örtlichem Sinne: *bi ʒu.du bi.səm* 'ich bin im Hause' (= *bi ʒu.la bi.səm*), usw. — *umət.tu* 'zusammen (von zweien)' (> Postposition, mit *+ŋun*).

b) als Umstand der Zeit: *ʒugani.du* 'im Sommer', *montəlsə.du* 'im Herbst', usw.

c) als Dativus commodi (et incommodi), zeigt an, für wen, wofür die Handlung getan wird: *Iwan Anna.du olra.w əmu.n* 'Hans hat der Anna Fische gebracht'. — *Amŋaj ʒur.du asi.du keta.w əmu.n* 'Amnjai hat den zwei Frauen den Lachs gebracht'. — *ja.du* 'wofür, warum'. — *ta·du aj.du hagdican.du momi.w ŋənu.li* 'bringe diesem guten Alten das Boot'. — *Semen artel.du momi.w ajŋur.ran* 'Simon macht für das Artel das Boot sauber'. — *Semen momi.du kuktə.w o.n* 'Simon hat eine Ruderdolle an das Boot gemacht'. — *nesə̄ŋ.du.t* 'zum Glück für uns'. — *ər.əl momi.l aj.il mut.tu* 'diese Boote sind gut für uns'.

əŋəjə gurgəwcimŋə̄.du bulən 'der Reiche ist der Feind des (Dat.!) Arbeiters'. — *əwə·səl.bu bəj.il.du-də̄-kit əcil taŋat.ta* 'sie sahen die Lamuten überhaupt nicht als Menschen an'. — *umən.du əŋi.du* 'mit vereinten Kräften'.

d) zur Bezeichnung des Mittels: *mut tikəl ʒaluʒil.rap umtaca·ŋ.dur* 'jetzt werden wir uns an den Zedernnüssen sattessen', usw. Beim Passiv: *oron bew.ʒək.tū bakaw.ran* 'das Rentier wurde vom Hirten gefunden'.

Der Ablativ

118. Der Ablativ (*ŋuwkətti huntəltəcə̄*) wird mit Hilfe eines Suffixes **+k* (s. § 124) vom Dativ abgeleitet: *+duk* (*+tuk*) und — bei einigen Adverbien — *+nuk*. Beim Anfügen der Possessivsuffixe gibt es keine Unregelmäßigkeit. Aussprache des *..k*: in Wörtern mit hellen Vokalen *k*, in solchen mit dumpfen Vokalen *ch* (*χ*), s. § 21.

119. Der Gebrauch des Ablativs:

a) in örtlichem Sinne (in der Richtung von etwas her): *ŋən.əl Ola.duk əm.ritən* 'die Zimmerleute kamen von Ola'. — *i.duk əm.ənri* 'wo kommst du her?'. — *təgə̄.nuk* 'von weit her'. — *əwgi.nuk* 'von unten am Flusse'. — *tunŋan-mer.duk ela·m hadalgi.li* 'nimm von 50 drei weg'. — *huntəkitə̄ŋ.duk tuldə̄.duk* 'von verschiedenen Seiten draußen', usw.

b) in zeitlichem Sinne: *ka.duk.un* 'bisweilen'.

c) als Ablativus comparationis: *Iwan Marja.duk hagdi* 'Hans ist älter als Maria'. — *bi hin.duk hurkən* 'ich bin jünger als du'. — *Petr noŋar.duk.utan ajic ərəŋ.rin* 'Peter hat sich besser angestrengt als sie (Pl.)'. — *ər.əw anŋan.u uliki hulican.duk hoja* 'dieses Jahr sind die Eichhörnchen zahlreicher als die Füchse'. — *ər.əw anŋan.u uʒipci ganip.tuk.i* 'dieses Jahr gibt es mehr (Wild-) Spuren als im vergangenen', usw.

d) als Ablativus causae: *cəm.duk isag.la himŋən o.dni* 'wegen der Zweige wird es düster im Walde'.

e) als Ablativus instrumenti: *urəp.tuk irətəŋ.duk.ur kure.wur o.ru* 'aus eben diesen Stangen machten wir unseren Garten(zaun)'.

Der Lokativ

120. Der Lokativ (*biwkətti huntəltəcə̄*) hat die Endung *+lə̄* (*+la*). Nach n^2, *ŋ*, *ŋ* und *m* verwandelt sie sich in *+nə̄* (*+na*, s. § 45, 1); nach n^1 und nach der Pl.-Endung wird das Dativsuffix eingeschoben, so daß die Endung als *+dulə̄* (*+dula*) erscheint: *kadar.la* 'auf dem Felsen', *oro·r.dula* 'bei den Rentieren'; *ʒu.l.dula* 'in den Häusern'; *urəkcən.dulə̄* 'auf dem Berge'; *ŋen.na* 'auf dem Hunde', *ʒodan.na* 'auf dem Gegenstand', *nam.na* 'auf dem Meere'.

Beim Antritt der Possessivsuffixe (s. § 187) gibt es keine Unregelmäßigkeiten.

121. Der Gebrauch des Lokativs:

a) in örtlichem Sinne (zur Bezeichnung des Orts, wo eine Handlung geschieht oder endet): *min.dulə tak.u ga.li* 'nimm (hole) bei mir Salz'. — *bi ʒu.la əm.rəm* 'ich bin ins Haus gekommen'. — *noŋan isag.la ulmi.n* 'er jagt Eichhörnchen im Walde'. — *uliki hekita.la bukcəŋci.n* 'das Eichhörnchen sitzt auf dem Baume'. — *Rossija.la* 'in Rußland'. — *do.la.kan* (Diminutiv, s. § 52c) 'im Inneren'. — *bəj.tən.nə* 'bei jedem (s. § 80) Menschen'. — *bi gor.la nulge.riw* 'ich bin weit gezogen (als Nomade)'. — *əwə·səl kooperativ.la əm.rə* 'die Lamuten sind zum Kooperativ gekommen'. — *ŋuci ʒul.lə ŋən.rən, oroc amar.la* 'der Russe ging vorne, der Orotsche hinten'. — *noŋan korit.la.w corda.rin* 'er hat mir eine Ohrfeige gegeben'. — *ukal ŋultən hərgi.lə o.din* 'schon war die Sonne unten'.

b) um „haben" auszudrücken (vgl. auch § 77c und § 187 am Ende): *anŋamta pəktərəwun Kikə.lə* 'das neue Gewehr ist bei Kike' ~ *Kikə.lə anŋamta pəktərəwun* 'Kike hat ein neues Gewehr'. — *noŋan.dula.n ho aj pəktərəwun* 'er hat ein sehr gutes Gewehr'. — *butən.nə anŋamta ilrəmdə* 'der Kranke hat neue (saubere) Wäsche'. — *bəjiŋ.nə oro·r acca* 'der Arme hat keine Rentiere'.

c) in zeitlichem Sinne: *umən.dulə anŋan.na muduk.ritan* 'in einem Jahre haben sie (es) fertiggestellt'. — *inəŋ.tən.nə* 'mit jedem Tage'.

Der Prolativ

122. Der Prolativ (*gerkawatti huntəltəcə*) hat die Endung *+li* (> *+ni*, *+duli* nach denselben Regeln wie beim Lokativ *+lə*, s. § 120): *toŋər.li* 'am See entlang', *nam.ni* 'über das Meer', *herkan.duli* 'am Messer entlang', *ʒu.l.duli* 'an den Häusern entlang'.

123. Der Gebrauch des Prolativs:

a) in örtlichem Sinne (um anzuzeigen, wo entlang, wo hinüber, wo hindurch eine Handlung erfolgt): *bi okat.li momida.ram* 'ich fahre im Boot den Fluß entlang'. — *isag.li gerka.ram* 'ich schritt durch den Wald'. — *mura·r buj.li oŋka.ritan* 'die Pferde weideten in der Taiga'. — *hərgi.li* 'unten durch'. — *unta.j haŋar.li.n mo.li hor.mi* 'seine Schuhe in einer Spalte im Baum (< durch seine Spalte durch den Baum) steckenbleibend ..'. — *helta.li.n pəktərən·əm* 'ich habe es (sc. das Eichhörnchen) in, durch den Bauch geschossen'. — *togəcin ujdə.kən.duli.n dəg.sə* 'sie fliegen über den Wolken (hin)'.

dali 'nahe' (> Lok. *dali.la*; *dali.la.n* 'nahe bei ihm') < **dā* (vgl. ew. *dága* 'nahe' > *dágalī* 'in der Nähe vorbei').

b) in zeitlichem Sinne: *ʒur.duli anŋan.(n)i* 'zwei Jahre hindurch'.

c) in übertragenem Sinne: *muka.li.s ha.ram* 'ich habe (dich) an deinem Pelz erkannt'. — *ta·li aj.li muran.duli hoja.w tam.ritan* 'sie haben für dieses gute Pferd viel bezahlt'. — *adi ə·li ʒodan.ni tam.ritan* 'wieviel haben sie für diese Ware bezahlt?' — *tipkir.li 67 rubl.u 20 kop. tam.rin* 'für die Nägel hat er 67.20 Rb. bezahlt'. — *noŋan korbaka.li.j me·m rubl.u bu.rin* 'er hat 10 Rb. für seinen Hut bezahlt (gegeben)'.

Direktiv-Lokativ und Direktiv-Prolativ

124. Die Endungen des Lokativs und des Prolativs können an Nomina mit einem Suffix *+(ə)k* angehängt werden, das wir beim Ablativ (*+du.k*, s. § 118) bereits gesehen hatten, und das auch in Ableitungen vom Aorist wiederkehrt (*o.da.k.an* 'als er war', s. § 212) und in einigen Wörtern von nicht ganz klarer Bildung vorzukommen scheint (*ərələk* 'rund herum', vgl. *ərə.li* 'um .. herum', also wohl Lokativ *ərə.lə.k*).

Wir erhalten so den Direktiv-Lokativ (*+klə*, s. § 125/126) und den Direktiv-Prolativ (*+kli*, s. § 127/128). Bogoraz (S. 6 Anm. 2) möchte in diesen (übrigens auch von Ja. P. Koškin und N. N. Poppe bemerkten) Formen lieber Postpositionen sehen.

125. Der Direktiv-Lokativ oder Terminativ (*esukatti huntəltəcə*) hat nach Selbstlaut die Endung *'+klə* (*'+kla*), nach Konsonant (außer *..n*^{1} > Ø) die Endung *+əklə* (*+akla*): *urəkcə·klə* 'bis zum Berge (*urəkcən*) hin'; *hotora·kla* 'bis zum Wege (*hotoran*)'. Keine Unregelmäßigkeiten beim Antritt der Possessivsuffixe. *+k+* und *+lə* können durch Partikeln getrennt werden (s. § 259e).

126. Der Gebrauch des Direktiv-Lokativs:

Man findet diesen Kasus, übrigens verhältnismäßig selten,

a) in örtlichem Sinne (zur Bezeichnung des Orts, bis zu dem hin sich eine Handlung erstreckt): *ŋóda.li okát.akla* 'wirf bis zum Flusse hin'. — *bi ʒu.kla hur.rəm* 'ich gehe bis zum Hause hin'. — *ŋóda.li oró·kla* 'wirf bis zum Rentier (*o·ron*) hin'. — *asú·kla* 'bis wo hin, wie weit' (< *asun* 'wieviel'). — *Nagaew.duk Ola.kla 45 kilometr* 'von Nagaev bis Ola sind es 45 km'. — *orakagja.kla hur.əl.bi əmən·iʒi* 'als er (sc. der Hase) seine Jungen bis in das grasige Gelände gelassen (und zurückgelassen) hatte'. — *hin.təki ŋoŋkəldə.rəm hunki.klə.s* 'ich mache dir meine Reverenz bis zu deinen Knien'. — *ʒuka·kla.wur ilbə.ʒip* 'wir werden sie bis zu unserer Hütte (*ʒu.kan*) hertreiben'. — *Ʒumŋərə or·bu ʒuka·kla.j ilbə.wət.tən* '(der Hund) Dschumngere pflegte die Rentiere bis zu seiner Hütte hin zu treiben';

b) in zeitlichem Sinne: *temena.kla* 'bis zum folgenden Tage'.

Mit Verbalstämmen (?, evtl. kontrahierte Partizipialformen?): *Ʒumŋərə.w hagdi o.kla.n ʒawat.titan* 'sie (be)hielten (den Hund) Dschumngere bis er alt war'. — *mun.təki gun·itən tik nadaŋ hulək anŋan.ŋ.ur o.kla hupkucək.tu hupkuc.innətən* 'man hat uns gesagt, daß sie jetzt bis zum Alter von 17 Jahren zur Schule gehen müssen' ('bis ihre 17 Jahre sind'). — *kolal.i bər.əklə* 'bis er seinen Rogen verliert (*bəri-*)'.

127. Der Direktiv-Prolativ (*ŋənukātti huntəltəcā*) hat die Endung +*kli* bzw. +*əkli* (+*akli*) nach denselben Regeln, die für den Direktiv-Lokativ gelten (s. § 125).

128. Der Gebrauch des Direktiv-Prolativs:

Dieser Kasus ist ziemlich selten. Er scheint nur in örtlichem Sinne („vorbei, weiter bis zu ...", und „durch ... hin") vorzukommen: *bi okat.akli hur.ʒim* 'ich werde weiter gehen bis zum Flusse'. — *bi urəkcā·kli ger.ka.ʒim* 'ich werde weiter stapfen bis zum Berge hin'. — *mu domŋā.kli o.dakan* 'als das Wasser bis über das Ufer hin ging'. — *həbgic-ŋənri koŋi.kli kurəŋəl.rin* 'das Dampfschiff begann, durch den Schornstein zu rauchen'.

Mit der Partikel +*mā*+ (+*mə*+; s. § 259e): *okát.ma.kli* 'gerade durch den Fluß hindurch'; *mú.mə.kli* 'gerade durch das Wasser hindurch'; *túr.mə.kli* 'gerade durch die Erde hindurch'.

Der Direktiv

129. Der Direktiv oder Aditiv (*hurukātti huntəltəcā*) hat die Endung +*tki* nach Vokal und +*təki* (+*taki*, selten +*tiki*) nach Konsonanten: *hagdi.tki* 'zum Greise hin', *nam.taki* 'zum Meere'. Bisweilen sind Diminutivsuffixe vor dem +*ki* eingeschoben: *ug.əs.jā.ki* = *ug.əski* 'aufwärts'. Keine Unregelmäßigkeiten beim Antritt der Possessivsuffixe.

Eine ganze Anzahl von Ortsadverbien (s. § 153) bilden den Direktiv mit Hilfe der Endungen +*ski* (+*əski*, +*səki*) und, seltener, +(*ə*)*pki*: *əwəski* 'hierher'; *caski* 'weiter weg'; *amaski* 'zurück' (*men anŋan amaski* 'vor 10 Jahren'); *tuləski* 'nach draußen'; *ə·duk ʒuləski* '(von jetzt nach vorne >) nächstes Jahr'; *ʒuləpki* 'vorwärts'; *dəpki* 'gegen'; *kotəpki* 'bergauf' (vgl. *kotəŋ* 'Steigung'); *iltəpki* 'vorbei' (vgl. *iltən-* 'vorbei gehen'); *oldapki* 'dahin'; *oʒupki* 'schräg'. — Evtl. auch *umən həlki* 'überallhin'?

130. Der Gebrauch des Direktivs:

Dieser Kasus kennzeichnet die Richtung einer Handlung, den Ort oder das Ziel, nach dem sich die Handlung richtet: *bi umən.təki bəj.təki ŋən.riw* 'ich bin zu einem Manne gegangen'. — *noŋartan bug.aski hur.rə* 'sie gehen ins Gelände (in den Wald) hinaus'. — *uliki min.u it.tizi, ug.əski tusaŋci.n* 'als das Eichhörnchen mich sah, sprang es (höher) hinauf'. — *uliki həs.səki tik.rin* 'das Eichhörnchen fiel nach unten (> herab)'. — *noŋan ama·ski hur.ʒin, bi ʒul.əpki badu.ʒim* 'er wird zurückgehen, und ich werde vorwärts reiten'. — *min.təki* (= *min.u*, Akk.) *bəl.li* 'hilf mir'. — *min.gidə.tki* 'gegen die Stelle (+*gidə*+, s. § 79) hin, wo ich mich befinde'.

Ebenso bei Wörtern des Sagens und Fragens zur Bezeichnung unseres Dativobjekts: *bi kuŋa.tki gun·əm* 'ich sage dem Jungen'. — *hi tar.taki kuŋa.tki gu·li* 'sage du diesem Kinde'. — *hupkucimŋə kuŋa.tki ulgim.rən* 'der Lehrer fragt das Kind'. — *bi hin.təki gasci.ram* 'ich bitte dich'.

Der Instrumental

131. Der Instrumental (*owkatti huntəltəcā*) hat als Grundendung +*c*. Diese Endung finden wir in folgenden Formen:

a) +*c* nach Vokal: *turki.c* 'mit dem Hundeschlitten'.
+*əc* (+*ac*) nach Konsonant außer n^1, *c*, *ʒ*, *j*: *adal.ac* 'mit dem Netze'; *tipkir.əc* 'mit einem Nagel'; *yen.ac* 'mit dem Hunde'.
+*ic* nach *c*, *ʒ*, *j* und bei einigen Pronomina: *tar.ic bəj.ic* 'durch diesen Mann'; *nəj.ic* 'von neuem'.

b) ..n^1 + Instrum. > ..*ŋ*: *oro·ŋ* 'mit dem Rentier'; *herka·ŋ* 'mit dem Messer'.

c) +*ʒi* nach der Pl.-Endung (*oro·r.ʒi* 'mit den Rentieren') und vor den Possessivsuffixen (+*ʒi.w*, +*ʒi.s*, usw.; Reflexiv +*ʒi*, Pl. +*ʒur*).

132. Der Gebrauch des Instrumentals:

a) Zur Bezeichnung des Mittels, mit dem eine Handlung ausgeführt wird: *Iwan halka.c gurgəwci.n* 'Hans arbeitet mit dem (mit einem) Hammer'. — *Semen adal.ac olra.w bəjci.n* 'Simon fängt Fische mit dem Netz'. — *bi hunawu·ŋ huna.ram* 'ich säge mit einer Säge'. — *bi təti.w uliki.c unij.rəm* 'ich habe ein Kleid mit Eichhörnchen (d. h. gegen Eichhörnchenfelle) gekauft'. — *bi del.ac butān.rəm* 'ich habe Kopfweh'. — *kuŋa ur.əc butān.rən* 'das Kind hat Bauchweh'. — *noŋan halga·ŋ mucu.n* 'er kehrt zu Fuß zurück'.

Mit *ŋāl-* 'sich fürchten vor ..': *bi tar.ic bəj.ic ŋāl.rəm* 'ich fürchte mich vor diesem Manne, ich fürchte diesen Mann'. — *hi ŋoŋcak.ac ŋāl.ənri-gu?* 'hast du Angst vor dem Wolfe?'.

b) Als Adverb der Art und Weise: *aj.ic* 'gut, wohl'; *kāŋəli.c* 'schlecht'; *turgu·ŋ* 'schnell', *henma.c* 'schnell' (> *henma.ma.ka·ŋ* 'ganz schnell'); *baʒ.ic* 'frühzeitig'; *ŋuci.di.c* 'auf russisch', *əwə·di.c tulmat.li* 'übersetze ins Lamutische'. — *nisəc.ic* 'glücklich (Adv.)' < *nisəc* 'glücklich (Adj.)' (eigentlich Instrum. von *nis* 'Glück'?).

Auch mit dem Verbum *bi-* 'sein': *gelbati.c bi.li* 'sei sauber, reinlich'. — ..+*c taŋac-* 'ansehen als ..'; ...+*c gərbuc-* '... genannt werden, ... heißen'.

Vgl. *million hulək.əc bəj gerka.n* '(zu mehr als einer Million marschierten Leute >) es marschierten mehr als eine Million Menschen'. — *ac delmacak.la.c gurgəwcimŋə.l ja.w-da ə.tār ŋək.rə* 'ohne Kampf (s. § 77d) werden die Arbeiter nichts erreichen'.

Der Elativ

133. Der Elativ (*əmukātti huntəltəcā*) ist ein zusammengesetzter Kasus, dessen zweites Element das +*c* des Instrumentals ist, das vor Possessivsuffix in der Form +*ʒi* auftritt (+*gi.c*, > +*gi.ʒi.w*, +*gi.ʒi.s* usw.). Das Element +*gi*+ kommt auch anderswo vor (zur Bezeichnung des Ortes bei/neben etwas, s. § 77 o).

+*gic* > +*kic* nach stimmlosen Konsonanten; ..n^1+*gic* > ..*ŋic*, wobei der vorausgehende Vokal schwindet, wenn er auf einen einfachen Konsonanten

folgt: *or·ŋic* 'von dem Rentier her, von der Seite der Rentiere her'; *herka·ŋic* (> *herkan*[1]) 'vom Messer weg'; *ŋen.gic* (< *ŋen*[2]) 'vom Hunde her'.

134. Der Gebrauch des Elativs:

Der Elativ bezeichnet den Ort, wo (an dem, bei dem) eine Handlung beginnt: *bi ʒu.gic əm.rəm* 'ich komme vom Hause her' (aber: *bi ʒu.duk əm.rəm* 'ich komme aus dem Hause'). — *bi mu.gic ŋu.ram* 'ich bin aus dem Wasser gekrochen'. — *bi uj.gic uliki.w it.təm* 'von oben (d. h. über mir!) sah ich ein Eichhörnchen'. — *tul.gic* 'von draußen', *do.gic* 'von (dr)innen', usw. (s. Adverbien, § 153).

Vgl. *mut dəgəmŋə.wu.t anglijanka·ŋic alim.ritan* 'sie hielten unseren Piloten für einen Engländer'. — ? *uməkkic* 'sehr': *bəj uməkkic hoja* 'es waren sehr viele Leute da'.

Der Komitativ

135. Der Komitativ (*urəciltətti huntəltəcə*) hat die Endung +*ŋun* nach Vokalen und Konsonanten, ..n^1 > Ø: *ŋen.ŋun* 'mit dem Hunde (zusammen)'; *herka·ŋu·mu* 'mit meinem Messer (zusammen)'. Bei Antreten der Possessivsuffixe gibt es einige lautliche Veränderungen: +*ŋu·mu*, +*ŋun.si*, +*ŋun.ni*; +*ŋu·mut*/+*ŋu·mun*, +*ŋun.sən*, +*ŋun.tən*; (Refl.:) +*ŋu·mi*, Pl. +*ŋu·mur*.

Es gibt einen selteneren Komitativ II, der im allgemeinen nur für Menschen, sehr selten für Tiere verwendet wird; seine Endung ist +*ci*, fast immer im Pl. +*ci.l* (da es sich ja um mehrere Personen handelt) „zusammen mit seinem ...": *aman.ci.l* 'mit seinem Vater zusammen, in Begleitung des Vaters'; *tarbac ge.ci.l ukcənmət.təp* 'dann habe ich mit meinem Freunde zusammen geplaudert' ('wir haben ...'). — ? *ərək huk.ci.lə tur.lə bi.sin* 'das war in einem heißen („mit Hitze", vgl. aber *huk.si* 'heiß', Part. aor.) Lande'.

Ein weiterer, wenig gebrauchter Kasus dieser Art (Komitativ III) hat die Endung +*gli* (nach Konsonant +*gəli*, +*gali*), wahrscheinlich +*gi*+ 'an der Seite' (s. § 77o) + Prolativ, also „neben der Seite von .. hin" > „mit ...": *Kocca Miko.gli bug.aski hur.rə* 'Kostja mit (und) Michael gingen in den Wald'. — *Pe'r.gali* 'mit Peter zusammen', *ge.gli* 'mit einem Freund zusammen'. — Bogoraz erwähnt diese Endung als +*lgəli* (Pl. +*gəli*!) unter den enklitischen Partikeln (Konjunktionen, s. § 259b). Sogar mit Akk.-Suffix: *buju·r.gəli.w ma.ʒim, oro·r.gali.w ma.ʒim* 'ich werde sowohl wilde Rentiere, als auch zahme Rentiere töten'. Man beachte die Kongruenz in *noŋan kucukə̄·ŋun nū.cil Maša.glī əm.rīn* 'Er kam mit seiner kleinen Schwester Mascha'.

Schließlich finden wir als Komitativ IV hauptsächlich bei Personen- und Familiennamen und persönlichen Fürwörtern (Levin WB. S. 123 Anm. 1) eine Form mit +*jə̄*, nach ..n^1 und Pl. +*ə̄*, nach Nasalen +*ŋə̄*: *kuŋa.l.a hupkucimŋə̄ əm.rə* 'der Lehrer ist (Pl.) mit den Kindern gekommen'. — *Pale.ja əm.rə* 'Pelageja ist (Pl.) mit jemand gekommen'. Vielleicht liegen hier der Partitiv (s. §§ 115, 77d: *kuŋa.l.a* 'Kinder'?) und ein Kollektiv (s. § 69a: *Pale.ja* 'Pelageja und ihre Leute'?) vor.

Die Komitative II—IV sind nicht ins Paradigma der Schulbücher aufgenommen.

136. Der Gebrauch des Komitativs:

Der Komitativ bezeichnet den Partner, mit dem zusammen man die Handlung vollzieht: *Anna Miko.ŋun tul.lə̄ gerka.r* 'Anna mit (und) Michael gehen auf die Straße'. — *Paca ər.ŋun ŋari.ŋun gerka.n* 'Paul geht mit diesem Jungen'. — *noŋan mut.ŋun ə.sni ukcənəm.sə* 'er wollte nicht mit uns plaudern'. *həl əlgun konduktor.gali.n guldə.riʒur* 'während sie sich mit dem Zugschaffner unterhielten'. — *ulməwət.təm kacikacan.ci.l* 'ich pflegte mit dem jungen Hundchen auf Eichhörnchenjagd zu gehen'. — *Marja, huŋkucək ətumŋə.n, Miko.gli hut.i hut.ŋun.ni ʒu hacik.la.n elat.ta* 'Maria, die Schuldienerin, mit Michael, ihrem Enkel, standen am Fenster des Hauses'.

Vgl. auch: *noŋan ini.j cuptərə təgmər.ŋun delmat.tin* 'er kämpfte sein ganzes Leben lang mit dem (gegen den) Zaren'.

Mit der Postposition *umətu* '(beide) zusammen': *noŋan Kikə.ŋun umətu mucu.n* 'er kehrte mit Kike zusammen zurück'. — *Lenin partija.gli umətu ər.əw tul.rin* 'Lenin hat mit der Partei zusammen dies aufgebaut'.

Der Äquativ

137. Der Äquativ wird gebildet mit Hilfe der Endung +*gcin*, nach stimmhaften Konsonanten +*gəcin* (..n^1 +*gəcin* > ..*ŋcin*, ..*wun*[1]+*gəcin* > ..*wŋəcin*), nach stimmlosen Konsonanten +*kəcin* (vgl. koreanisch *kačhi*?): *bəj.gəcin* 'wie ein Mensch'; *kucukə̄·ŋcin* 'wie ein kleiner (Junge)'; *aw·ŋacin* 'wie ein Hut (*awun*)'. — Bei den Fürwörtern kommen Unregelmäßigkeiten (Assimilationen u. dgl.) vor, z. B. *ər.rocin* '(wie dieser >) solcher', usw.; vgl. *urəcin* 'wie'.

138. Der Gebrauch des Äquativs:

Der Äquativ bezeichnet den Gegenstand, mit dem ein anderer Gegenstand verglichen wird: *culbaŋamdas.kacin bulat.kacin o.dni* '(die Wiese) ist wie ein grünes Samttuch geworden'. — *ərəw inəŋ.gəcin* 'wie heute' (< *ər.əw inəŋ.u*, s. §§ 152, 113b). — *ac huj.lə̄.gcin* '(wie ohne Wunde >) als ob er unverwundet wäre'.

Häufig am Part. perfecti (s. § 228g) und Part. aor. (s. § 217, § 219g): *dərəmkə.cə̄.gcin* 'wie tot'; *gun.cə̄.gcin.tən* 'wie von ihnen gesagt, wie sie gesagt hatten'. — *huk.əc hoŋalasci.ri.gcin* 'als ob man vor Hitze weinen wollte'; *uləldiwun tur.u araŋ osi.ri.gcin* 'der Hakenpflug kratzte (gleichsam) die Erde kaum an'.

Das Adjektiv

139. Es gibt keine grundsätzliche Unterscheidung zwischen Adjektiv und Substantiv. Jedes Adjektiv kann substantivisch gebraucht werden: *aj* 'gut' > 'der Gute, das Gute, Gutes', usw. Mit Rücksicht auf die Kongruenz in Kasus und Numerus kann man aber diese beiden Gruppen auch formal unterscheiden. Wenn in einem Ausdruck wie *mo ʒu* 'hölzernes Haus, Holzhaus' *mo* nicht mit dem Worte *ʒu* 'Haus' zusammen dekliniert wird, kann es nicht als Adjektiv ('hölzern') aufgefaßt werden, und der Ausdruck stellt demnach eine Zusammensetzung wie 'Holz-Haus' dar. Aber wir finden auch Fälle, wo solche Substantive wirklich zu Adjektiven werden, z. B. *ʒol* 'Stein, steinern': *ʒol ʒu* 'steinernes Haus' > *ʒol.takiʒu.tki* 'zum steinernen Hause hin', *ʒol.alʒu.l* 'steinerne Häuser'.

140. Die Zusammensetzung eines Adjektivs mit einem Substantiv bekommt adjektivische Bedeutung: *ildəŋə jasal* '(schiefes Auge >) schiefäugig', usw.

141. Die Deklination der Adjektive ist dieselbe wie die der Substantive. Ebenso werden auch Diminutiva, Augmentativa usw. (s. §§ 52ff.) in derselben Weise wie bei den Substantiven gebildet.

142. Die Kongruenz in Kasus und Numerus ist allgemein (vgl. a. 262): *bi təgət.təm əgʒən.dulə ʒol.la* 'ich sitze auf einem großen Stein'. — *Gulaŋa ŋam.du muran ʒu.du.n bi.sin* 'Gulanga war in dem warmen Pferdestall'. — *dəgəmŋə.l aj.taki ac ŋələm.nə.tki bilək.təki dəgəl.dətən* 'die Flieger haben an einen guten, ungefährlichen Ort zu fliegen'. — *haran.al gelbati.l, ŋəri·r, əgʒə·r* 'die Zimmer (sind) sauber, hell und groß.'

143. Die Kongruenz erstreckt sich auch auf einige Wortableitungssuffixe: *munrukan ŋonom.aŋ.anʒa.l.bi korit.anʒa.l.bi idəc pasakal.rin* 'der Hase schlug seine langen (großen, +*anʒa*, s. § 61) Ohren schallend zusammen'. — *ərəj! ərək ja.mkar hakari·mkar nəbuli.mkər!* 'oh, was ist das für ein schwärzliches, haariges Ding!'

Die Steigerung

144. Der Komparativ kann mit syntaktischen Mitteln (unverändertes Adjektiv in Verbindung mit Ablativus comparationis, s. § 119c) ausgedrückt werden: *ta·la asal bəj.il.duk hoja* 'dort sind mehr Frauen als Männer'. — *Anna Marja.duk nosəgcən* 'Anna ist jünger als Maria'.

145. Der potentielle Dual +(ə)*dmər*, der die eine unter zwei Alternativen bezeichnet (s. § 102), wird sehr oft benützt, um den Komparativ morphologisch zu präzisieren: *Iwan Petr.duk kucukə·dmər* (oder *kucukən*) 'Hans ist kleiner („von beiden der kleine") als Peter'. — *Marja Anna.duk hagdi.dmar* (= *hagdi*) 'Maria ist älter als Anna'. — *tarak oron ə·duk oron.duk ŋubukə.dmər* (= *ŋubukə*) 'dieses Rentier ist magerer als jenes Rentier'. — *bəgdəcək klub.duk gelbati.dmar* das Spital ist sauberer (heller) als der Klub'.

Levin (WB. S. 142) erklärt *hagdi.dmar* als 'etwas älter', usw.

146. Auch das Suffix +*sukən* (s. § 65b) wird zur Präzisierung des Komparativs verwendet: *mut ʒu.t hunʒu.duk.usan ŋəri·sukən* 'unsere Jurte ist heller als eure Jurte'. Dieses Suffix kann auch benützt werden, wenn der verglichene Gegenstand nicht genannt wird: *mut ʒu.t ŋəri·sukən* 'unsere Jurte ist heller'.

147. Der Superlativ wird auf folgende Weisen ausgedrückt:

a) mit Hilfe von Adverbien: *Anna camaj hagdi asi* 'Anna ist die älteste Frau' (*camaj* < russ. *samyj*). — *ʒur.bu elkan kucukə·ŋ.cə·r.bur kuŋa.l.bu* 'die zwei allerjüngsten Kinder von ihnen'.

b) mit Hilfe von Umschreibungen mit „...er als alle (davon)" (*kubət. tuk.un, cələ.duk.un, bəkət.tuk.un*): *ərək bəj kubəttukun aj* 'dieser Mann ist der beste (von allen)'. — *min ór·mu kubəttukun urgə* 'mein Rentier ist das schwerste'. — *Anna cələdukun* (oder: *bəkəttukun, kubəttukun*) *hagdi* 'Anna ist die älteste'.

c) mit Hilfe des potentiellen Plurals +(ə)ŋ+, der von drei und mehr Alternativen eine heraushebt (s. §§ 103, 105): *aka·ŋ.atan kuŋa* 'der älteste Junge' (*aka·ŋ.atan* 'welcher von ihnen der älteste ist'). — *oj.ga.n təturət.tən mən irbət.əŋ.ʒi oj.ʒi* 'als Kleidung zog er ihm seine ältesten Kleidungsstücke an' (< 'welche die abgenützten unter ihnen waren').

d) mit Hilfe der Partikel +*di.n* (< *di* 'Größe', s. Postpositionen § 193): *ərdəmrə.di.n dəgi* 'die schwächsten Vögel'. — *hólli.di.n ə.sni* (Sg.) *górod.la húr.ŋə* 'die Ärmsten (Sg.) gehen nicht in die Stadt'. — *ac əŋi.lə.di.n ə.stən* (Pl.) *aj.ic* 'die schwächsten sind nicht gut'. — *gud.di.la.n urəkcən.dulə ujámkan bi.s, gúd.di.li.n huli.mí* 'auf den höchsten Bergfelsen ist ein Wildschaf, gehend über die höchsten (Stellen)'. — *min.u tur kəŋəli.di.li.n hurukəwət.tə* 'mich ließen sie über die schwierigsten (schlechtesten) Stellen gehen'. — *ha.wa.n-da kucukən. di.wə.n* 'einige (Akk.) von den kleinsten (sc. Fellen)'.

148. Über die Diminutiva, Augmentativa, Pejorativa usw. s. §§ 52ff.

Das Adverb (*orila bisi*)

149. Das primäre Adverb ist nicht vom Adjektiv unterschieden: *aj* 'gut' (Adj. und Adv.), *nod* 'schön' (Adj. und Adv.), und ebenso ist die Steigerung des Adverbs genau wie die des Adjektivs: *bi hin.duk aj.idmar, ərəŋ.ədmər gurgəwci.rəm* 'ich arbeite besser und fleißiger als du'. — *kacikan əgʒən o.dizi ho.dmar uti o.din* 'als der junge Hund groß wurde, wurde er mehr grau'. — *kubəttukun amarla* 'zu (aller)letzt'.

150. Die abgeleiteten Adverbien sind solche, die von einem Nomen (Substantiv oder Adjektiv) mit Kasussuffixen abgeleitet sind, oder die besondere Suffixe haben, wie wir sie z. B. bei den Multiplikativzahlen (s. § 168) und Distributivzahlen (s. § 167) vorfinden.

Im allgemeinen finden wir

a) die Umstandswörter der Art und Weise im Instrumental (+*c*): *aj.ic* 'gut' usw. (s. § 132b); auch „Komparative": *ho.dmar.ac* 'mehr' (< *ho* 'viel', sehr'); *halga·ŋ-damar Cemo hur.rəkən, aj bi.mci, ʒul.dā.lā hunta bi.sni* 'wenn Simon zu Fuß ginge ("mehr zu Fuß", sc. als auf dem Brett zu schwimmen), wäre es gut, (denn) vorne ist es (sc. das Wasser) tief'.

b) die Umstandswörter der Zeit im Akkusativ (+*w*): *gor.u* 'lange', usw. (s. § 113b).

c) die Umstandswörter des Orts im Lokativ (+*lā*) und Dativ (+*du*, +*in*): *gor.la* 'fern', usw. (s. §§ 121, 117); seltener in anderen Kasus (Prolativ, Direktiv usw.).

d) Über adverbiale Verbformen (Konverbien) s. §§ 246—251.

151. Einige Umstandswörter der Art und Weise: *ho* 'sehr' (*ho əgʒən* 'sehr groß'); *əwsə* 'sehr'; *amrak* 'schnell'; *aran* oder *aran-aran* 'kaum' (*aran-aran i.sni* 'ist kaum hörbar'); *ajmaʒit* 'gerade, genau' (*ajmaʒit uliki del.lo.n kaltas pəktərən·əm* 'ich habe genau den Kopf des Eichhörnchens entzwei geschossen'; *aj.ma.ʒi.t* < *aj* 'gut' +*ma* s. § 259e + Instrum. s. § 131c +*t*, s. § 259c). — *tabdas, kənrəs* '(quer) durch'; *ərəli* 'herum'; *gasunun* 'paarweise', usw.

152. Umstandswörter der Zeit sind: *ər.əw inəŋ.u* '(diesen Tag >) heute'; *tiniw* 'gestern', *temenak* 'morgen'; *cawdu* = *caw inəŋu* 'vorgestern; übermorgen', *tiniw cidalan* 'vorgestern', *temena cidalan* 'übermorgen'; —*ər.əw anŋan.u* 'dieses Jahr'; *tinəp anŋan.u* = *ganip anŋan.u* 'letztes Jahr'; *ʒuləski* = *ʒuldə.lā anŋan.na* 'nächstes Jahr'.

tik 'jetzt'; *tikannon, teranan,* †*teranu* 'bis jetzt'; *tikanan, titəl, tir* 'einst, früher'; *otəl, ur* 'früher, vor langer Zeit'; *ələkəs* 'zuerst'; *əsəmək* 'später'; *taraka·m* 'damals, dann'; *ta·duk* 'dann, danach'; *ŋan, ŋan-da* 'wieder'; *ukal, ukalbaʒi* 'schon'; *unət* 'schon; noch'; *gasimic, ərəgər, gasimic ərəgər* 'stets, immer'; *ok-ta* (mit Neg.) 'nie', *ok-ta-wul* 'irgend wann'.

baʒ 'früh', *baʒikar* 'morgens'; *dolbo* 'spät, bei Nacht'; *inəŋ* 'tags, *dolboni-inəŋ* 'tag und nacht'; *inəŋ dulkakan.ni* 'mittags', *dolboni dulkakan.ni* 'um Mitternacht'.

Für die 6 Jahreszeiten: *tugə* 'im Winter', *nəlkə* 'im Vorfrühling', *nəgnə, nəgni* 'im Spätfrühling', *ʒuga* 'im Sommer', *montālsə* 'im Frühherbst', *bolo* 'im Spätherbst (nach dem ersten Schnee)'. — Auch ausgedrückt durch den Dativ (s. § 116, § 117b) der entsprechenden Substantive: *tugəni.du* 'im Winter', *nəlkəni.du* 'im Vorfrühling'.

153. Die wichtigsten Umstandswörter des Orts sind in nebenstehender Tabelle (nach Vera Cincius, *Kratkij konspekt* ..) zusammengefaßt:

Einige Beispiele: *doski* 'ins Innere (z. B. eines Waldes)'; *tawaski* 'nach dort hin, dort hinüber'; *cidatki* 'noch weiter hin'; *cagic* 'von drüben'; *bargila* = *barda.la*(*.n*) 'auf der anderen Seite des Flusses'; *de.la* 'oben am Berge'; *ŋa.ski.cakan* 'ein wenig

Stamm: *bezeichnet den Raum*	*i.du* an welchem Ort	*i.duk* von welchem Ort	*i.lā* wo	*i.li* wo vorbei	*awaski* wohin	*awgic* woher	andere Ableitungen
tul 'draußen'	*tulin*	*tulinuk*	*tullā*	*tulli*	*tuləski*	*tulgic*	*tuldā+*
do 'innen'	*dodu*	*doduk*	*dola*	*doli*	*doski*	*dogic*	
uj 'oben'	*ujin*	*ujinuk*	*ujlā*	*ujli*	*ugʒski*	*ujgic*	*ujdā+*
hər 'unten'	*hərgin*	*hərginuk*	*hərgilā*	*hərgili*	*həsəski* (*həssiki*)	*hərgic*	*hər-dā+*
de 'oben am Berge'	*den*	*denuk*	*dela* (*delā*)	*deli*	*deski* (*diski*)	*degic*	*deida+*
ŋe 'unten am Berge'	*ŋen*	*ŋenuk*	*ŋela* (*ŋelā*)	*ŋeli*	*ŋeski* (*ŋaski*)	*ŋegic* (*ŋagic*)	*ŋeidagda+**
hol 'oben am Fluß'	*holin*	*holinuk*	*holla*	*holli*	*holaki*	*holgic*	(Vb. *hol-*)
əj 'unten am Fluß'	*əʒin*	*əʒinuk*	*əʒilā*	*əʒili*	*əjāki*	*əʒgic*	(Vb. *əj-*)
an 'rechts'	*angidadu*	*angidaduk*	*angidala*	*angidali*	*antaki*	*angic*	
ʒigin 'links'	*ʒigindədu*	*ʒigindəduk*	*ʒigindəlā*	*ʒigindəli*	*ʒigəntəki*	*ʒigəngic*	
amar 'hinten'	*amarin*	*amarinuk*	*amarla*	*amarli*	*amaski*	*amargic*	*amarda+,* *amargida+**
ʒul 'vorne'	*ʒulin*	*ʒulinuk*	*ʒullā*	*ʒulli*	*ʒulapki* (*ʒuləski*)	*ʒulgic*	*ʒuldā+*
tar 'dort' } s. Pron.	*tadu*	*taduk*	*tala*	*tali*	*tawaski* (*tartaki*)	*targic*	*tarda+*
ər 'hier' } s. Pron.	*ədu*	*əduk*	*əlā*	*əli*	*əwəski* (*ərtəki*)	*ərgic*	*ərdā+*
ca 'jenseits'	*cagdu*	*cagduk*	*cagla* (*cajla*)	*cagli*	*caski*	*cagic*	*cida+*, cagu*
əw 'diesseits'	*əwgin*	*əwginuk*	*əwgilā*	*əwgili*	*əwəski*	*əwgic* (*əwangic ?*)	*əwgidā+*
gor, tāgə 'weit'	*gordu*	*garduk*	*tāgəlā*	*tāgəli*	*gortaki*	*gorgic*	
**dā* 'nahe'	*dalidu*	*gorinuk* *tāgəduk, tāgənuk*	*dalila**	*dalili*	*dalātki*	*dal(i)gic*	*barda+**
bar 'jenseits vom Flusse'	*bargin*	*barginuk*	*bargila*	*bargili*	*bassaki*	*bargic*	
buŋ 'freies Feld'	*buʒin*	*buʒinuk*	*buʒlā*	*buʒli*	*bugəski*	*buʒgic*	
bākəl 'für sich, abseits'							

*) wird auch als nominale Postposition (s. § 193) verwendet.

(Diminutiv!) weiter hinab (am Berge)'; *ug.əs.jə̄.ki* 'nach oben' (Diminutiv +*jə̄* eingefügt in *ug.əski*!) — *bi ŋejdagda.li.n ŋən.ziŋə̄w* (Indigirka-Dialekt) 'ich werde unten-am-Berg-entlang gehen'; *bi tar dejda.du.n kotaŋakajadu ona.dŋaw* (Indigirka-D.) 'ich werde zu dem kleinen Einschnitt dort oben-am-Berge hinaufsteigen'.

Adverbiale Postpositionen

154. Die Postpositionen (Präpositionen kommen nicht vor) im Lamutischen sind 1) Nomina in verschiedenen Casus mit nachfolgendem Possessivsuffix +*n* (usw., s. § 187), und 2) Adverbien (besonders des Orts, s. § 153), welche verschiedene Kasus regieren und keine Possessivsuffixe annehmen.

a) Adverbiale Postpositionen mit dem Casus indefinitus: *stancija əwəngic* 'aus der Richtung des Bahnhofs' (hapax; so übersetzt!); *men anŋani amaski* 'vor 10 Jahren' (oder *anŋan.i* mit Akk. reflex. ?); *cog urəcin* 'wie ein Glöckchen'.

b) Adverbiale Postposition mit dem Ablativ: *ə·duk ʒuləski* 'von jetzt an'.

c) Adverbiale Postpositionen mit dem Akkusativ: *ela·m anŋani.w amaski* 'vor 3 Jahren'; *urəkcə̄·m diski* (*deski*) 'den Berg hinauf, auf den Berg', ...*u holaki* 'an den Oberlauf des ...-Flusses hin'; ...*u iltəpki* 'neben .. hin'; ...*u hanki* 'gegen ...'; *isag.u kənrəs* '(quer) durch den Wald hindurch'; *urəkcə̄·m tabdas ul.rin* 'er grub (eine Höhle) durch den Berg hindurch'; *hupkəcə̄·m ərə̄li* 'um das Gehege herum'.

Die Unterscheidung zwischen den beiden Arten von Postpositionen ist nicht ganz streng durchgeführt, und man findet gelegentlich Beispiele für adverbiale Postpositionen welche das Possessivsuffix tragen, aber trotzdem das Substantiv im Akkusativ vor sich haben: *bi camak.u oj.la.n tusalci.ram* 'ich sprang zu dem Murmeltier hinauf'; *ŋoŋcak.aŋ.i dali.tki.n ŋurmasn·an* 'er kroch nahe zu seinem (zu dem) Wolfe hin.'

Die Zahlwörter (*taŋuttil*)

155. Das Lamutische hat besondere Formen für Grundzahlen, Ordnungszahlen, Distributivzahlen, Multiplikativzahlen und Kollektivzahlen verschiedener Art.

156. Die Grundzahlen

1 *úmən* 2 *ʒur* 3 *élan* 4 *dígən* 5 *túnŋan*	6 *ŋúŋən* 7 *nádan* 8 *ʒápkan* 9 *újūn* 10 *men*	11 *men-úmən-húlək* = *men umən* = *umən hulək* 12 *men-ʒurʒi-húlək* = *men ʒurʒi* = *ʒurʒi hulək*; 13 { *men-elaŋ-hulək*, usw., s. § 157 *men elan* usw.	
20 *ʒurmer* 30 *elanmer* 40 *digənmer* 50 *tunŋanmer*	60 *ŋuŋənmer* 70 *nadanmer* 80 *ʒapkanmer* 90 *ujunmer*	100 *ŋáma* 200 *ʒur ŋama* 1000 *tisica* 10000 *men tisica*, †*miŋan*.	Million = *million* viele = *hoja*, wieviele = *adi*

157. Die Bildung der Zahlen von 11 bis 19 ist sehr unregelmäßig und wechselt von einer Mundart zur anderen. Die ursprüngliche Form scheint vom Typ *...n-ʒurʒi-hulək* '(10 mit-2 mehr >) 12', mit der Einerzahl im Instrumental, zu sein. Manchmal wird diese Kasusendung weggelassen (Druckfehler??): *men-tunŋan hulək* '15' (aber: *men tunŋan hulək bisitən* 'sie waren mehr als 15'!). Durch Weglassen von *hulək* (zur Aussprache s. § 19) oder von *men* entstehen verkürzte Formen *men ʒurʒi* = *ʒurʒi hulək* '12', usw., und man findet sogar Formen wie *men tunŋan* '15'.

158. Bei den zusammengesetzten Zahlen über 20 gibt es nichts Besonderes: 22 = *ʒurmer ʒur*; 1935 = *umən tisica ujun ŋama elanmer tunŋan*.

159. Die Kongruenz im Numerus, die in vielen Mundarten gut bewahrt ist, wird in der Literatursprache im allgemeinen vernachlässigt; jedoch kennt auch die Literatursprache nur Formen wie *ʒurmer* '20', *elanmer* '30' usw. (mit *mer*, Pl. von *men* '10').

Beispiele: *ʒur bəj* '2 Männer'; *hoja bəj* = *hoja bəj.il* 'viele Männer'; *ʒur kuŋa* = *ʒur kuŋa.l* '2 Kinder'; *ujun masina* = *ujun masina.l* '9 Maschinen'; *tunŋan bəj ulmi.n* (Vb. im Sg.!) '5 Männer jagen Eichhörnchen'.

160. Die Kongruenz im Kasus ist im allgemeinen gut bewahrt. Es scheint, daß nur der Dialekt von Ola eine Ausnahme von dieser Regel zeigt: *ʒur inəŋ.u* '2 Tage lang'; *nadan inəŋ.nə̄* 'in einer Woche'; *umən inəŋ.nə̄* 'in einem Tage'.

Die Zahlwörter werden regelmäßig dekliniert. Das auslautende ..*n* ist *n*[1] (s. § 43), das in bestimmten Fällen schwindet (z. B. *me·kla* 'bis zu zehn' < *men*; es scheint ein Suffix, eine Art Klassensuffix für Zahlen zu sein); *ʒur* wird als Pl. behandelt (also Akk. *ʒur.bu*, usw.) Bei den zusammengesetzten Zahlen wird nur das letzte Element dekliniert: *men-umən-hulək.u* (Akk.) '11'; *ʒurmer.dula* 'in 20'; *ʒurmer umən.dulə̄* 'in 21', *ʒurmer umə·klə̄* 'bis zu 21'.

Beispiele: *umən.dulə̄ inəŋ.nə̄ ŋama.w-da, ʒur-də̄ ŋama.w mawat.tap* 'an einem Tage erjagen wir 100 oder auch 200'. — *bi ʒur.bu ŋama.w əmu.rəm* 'ich bringe 200'. — *noŋan əsən·in, it.tin ʒur.bu masina gilrana.l.bu jasal.al.ba.n* 'es blickte hinter sich, da sah es die zwei glänzenden Augen der Lokomotive'.

In einigen Mundarten steht nach Zahlwörtern das Substantiv im Pl., nimmt aber keine Kasusendungen an: *elan.dula ʒu.l* (= schriftspr. *elan ʒu.la*) 'in den drei Jurten'.

161. Die unbestimmten Zahlwörter wie *hoja* 'viele', *adi-da* 'mehrere, einige', und das Wort *adi* 'wieviel' bilden ihre Ableitungen in derselben Weise wie die Grundzahlen, und auch in Bezug auf die Kongruenz gelten für sie dieselben Regeln (s. oben § 159/160). — *umən* 'ein' wird, ziemlich selten, als unbestimmter Artikel verwendet. Normalerweise bleibt unser unbestimmter Artikel unbezeichnet.

Vgl. auch *gad, gasun* 'einer von einem Paar'. — *ge .. ge ..* 'der eine .. der andere': *ʒur brigada gurgə̄wci.n*: *ge olra.w bəjci.rin, ge kolali.w takra.rin* 'zwei Brigaden

arbeiteten: die eine fischte, die andere salzte Kaviar ein'. — *ha.n* 'einige ...'; *han .. han ..* 'die einen .. die andern ..': *ha.n-da ac ŋal.la.c əmmot.tə̄, ha.n-da ac budəl.lə̄.c əmmot.tə* 'die einen kehren zurück (sc. aus dem Kriege) ohne Hände, die anderen kehren zurück ohne Füße'; *ha.la.n-da wagon.dula* 'in einigen Waggons (Sg.!)'.

ójdu, cə̄lə+, kubəc+, bə̄kəc+ 'alles, alle' (die drei letzten immer mit Possessivsuffix): *əjdu* (= *cə̄lə.n*) *uniwkin aj* 'alle Waren (Sg.) sind gut'; *əjdu bəj.il* 'alle Leute (Pl.)'; *cə̄lə.n, cə̄lə.ʒi, kubəc.ci* 'alles; alle zusammen'; *cə̄lə.ʒur, kubəc.cur* 'alle (zusammen)', vgl. Kollektivzahlen § 170.

Plurale von Zahlwörtern: *ŋama.l* 'Hunderte', *tisica.l* 'Tausende': *ŋama.l traktor.al* 'Hunderte von Traktoren'.

162. Von den Zahlwörtern kann man Diminutive u. dgl. ableiten: *ʒu·kə̄jəkə̄·r anaŋ.al* 'zwei nette Bergschafböcke'. — *mut-təkən ʒu·kə̄rkən okalʒip umtacaŋur* 'nur wir zwei (kleinen) werden Eilein essen'. — *umutkə̄kə̄r.bu ʒukə̄kə̄r.bu ma.rap* '(bei schlechten Jagdverhältnissen) pflegen wir nur-je-ein oder nur-je-zwei (-Stück) zu erjagen'. — *on bimi el.kaja ʒiliki hor.ran* 'inzwischen sind nur-drei-armselige Hermeline in die Falle gegangen'. — *ər jami-kka tunŋa·mkar.al camak.amkar.al* 'sieh da die 5-großen großen-Murmeltiere'. — *adi.ka·r cas* 'einige (Pl.!) Stunden (Sg.!)'.

163. Beispiele für den Gebrauch der Grundzahlen beim Rechnen: *tunŋan.duk umə·m hadalgi.li, adi o.dni?* — *digən o.dni* '5—1 = ? — = 4'. — *ʒapkan.duk ela·m hadalgi.mi tunŋan o.dni* '8 — 3 = 5'. — *ŋama.duk men-ʒapkaŋ-hulək.u hadalgi.mi ʒapkanmer ʒur o.dni* '100 — 18 = 82'.

Uhrzeit: *ʒapkan cas* '8 Uhr'; *nadan cas.la* 'um 7 Uhr'.

Die Ordnungszahlen

164. Die Ordnungszahlen sind gekennzeichnet durch ein Element *..i* nach dem Stammkonsonanten der Grundzahl: *eli* 'dritter' (: *elan* '3'), *digi* 'vierter' (: *digən* '4'), auf das fast immer das Possessivsuffix folgt (Pl. *+tən* 'ihr ..ter', seltener Sg. *+n* 'sein ..ter'). Der Stamm der Ordnungszahlen scheint durch Verschmelzen eines Suffixes mit dem Stamm der Grundzahl entstanden zu sein (etwa **nada+gi+tan* > *nadi.tan* 'der von ihnen, welcher der Siebener ist'?). Bogoraz (S. 17) gibt Formen, die dieses *i* nicht enthalten, was aber wohl nur auf mangelhafter Wiedergabe der Silbe *..lı..* beruht: *ălatan* (d. h. *elıtan*) 'der dritte' > Akk. *älawótan*, Dat. *ăladutan* = *eli.w.tan, eli.du.tan*.

Der 'erste' und der 'zweite' haben abweichende Formen: 1. *nónap; ŋogop.in; umni.n, umni.tən; umnəcə̄+n.* — 2. *ge, ge.n, ge.tan; gad.* — 3. *eli.n, elí.tan* (mda.: *éle.tan*, d. i. wohl *ulı.tan*?). — 4. *dígi.tən*, — 5. *tunŋí.tan.* — 6. *ŋuŋí.tən.* — 7. *nadí.tan.* — 8. *ʒápki.tan.* — 9. *uji.tən* (mda.: *uju.tən*, Katechism. *ujígitən*). — 10. *meji.tan* (mda. *mégi.tan*).

Über 10(?) werden die Ordnungszahlen durch die Grundzahlen ersetzt (*digənmer.dula inəŋ.lə̄* 'am vierzigsten Tage').

Beispiele für Ordinalzahlen: *Eli.du.n Komsomol Cakabak.tu.n* 'auf dem 3. Kongreß des Komsomol'. — *eli.la.wur inəŋ.nə̄* 'an unserem (Reflex.) dritten Tage'. — *umni.cə̄·mur* (Diminutiv *+cə̄n!*) 'ihr (Reflex.) erster'.

165. Die Ordnungszahlen werden bei Datumsangaben gebraucht: *əwri unma umni.n ajic bidən* 'es lebe der 1. Mai!'; *umni.lə̄.n unma.la* 'am 1. Mai'. — *ʒapki.la.n əwri ecən beg.la.n* 'am 8. März'. — *umni.lə̄.n ojciri ecən beg.la.n* 1935 *anŋan.na* 'am 1. November 1935'.

Anm.: Die Monatsnamen sind:

russ. Bez.		lamutische Bezeichnungen	
Januar	*janwar*	*tugəni hə̄jə* 'Winter-Scheitel'	
Februar	*fewral*	*əwri mir* 'absteigende Schulter'	links
März	*mart*	„ *ecən* 'absteigender Ellbogen'	
April	*aprel*	„ *bilən* 'absteigende Handwurzel'	
Mai	*maj*	„ *unma* 'absteigender Handrücken'	
Juni	*ijun*	„ *cordakic* } 'absteigende Finger-	
		„ *ʒalan* } glieder'	
Juli	*ijul*	*ʒugani hə̄jə* 'Sommer-Spitze'	
August	*awgust*	*ojciri cordakic* } 'aufsteigende	rechts
		„ *ʒalan* } Fingerglieder'	
September	*sentabr*	„ *unma* 'aufsteigender Handrücken'	
Oktober	*oktabr*	„ *bilən* 'aufsteigende Handwurzel	
November	*nojabr*	„ *ecən* 'aufsteigender Ellbogen'	
Dezember	*dekabr*	„ *mir* 'aufsteigende Schulter'	

Die Bruchzahlen

166. *kaltak* 'halb': *kaltak.u cas.u* 'in einer halben Stunde, eine halbe Stunde lang'; *kaltak.ac anŋanaŋnatti əgʒən kacikan di.n* 'von der Größe eines halbjährigen Hundchens'. — *gad* 'einer von einem Paar, > Hälfte': *nanra gad.an* 'die Hälfte eines Fells, ein halbes Fell'. Vgl. *gad.can.ʒi budəl.cən.ʒi* 'mit einem Füßchen'.

Sonst mit Hilfe der Ordinalzahl ausgedrückt: *eli.tan hani.n* '$^1/_3$'; *meji.tan hani.n* '$^1/_{10}$'.

Die Distributivzahlen

167. Die Distributivzahlen antworten auf die Frage *adital* 'wieviel jeweils'. Das Suffix ist *+təl* (bisweilen lang *+tə̄l*); es scheint die Pl.-Endung *+l* zu enthalten und wird jedenfalls in der Deklination als Pl. behandelt.

Wir finden: *úmə·təl* 'je 1'; *ʒú·təl* 'je 2'; *ela·tal* 'je 3'; *digə·təl* 'je 4'; *tunŋa·tal* 'je 5'; *ŋuŋə·təl* 'je 6'; *nada·tal* 'je 7'; *ʒapka·tal* 'je 8'; *uju·təl* 'je 9'; *me·tal* 'je 10'. — *ela·tal me·r* 'je 30'; *tisica.tal* 'je 1000'.

Beispiele: *me·tal.bu rubl.u kuŋa.tan.duli tamanmawat.tan* 'er erhielt als Preis je 10 Rubel für jedes Kind'. — *inəŋ dulkakan ədlən od ela·tal me·r.bu hon.rap* 'bis zum Mittag (s. § 228d) hatten wir je 30 (sc. Bäumchen) gefällt'.

Die Multiplikativzahlen

168. Die Multiplikativzahlen antworten auf die Frage *adirakan* 'wie oft', ihr Suffix ist *+rəkən*: *úmnəkən* '1 mal'; *ʒúrəkən* '2 mal'; *elrakan* '3 mal', *digrəkən, tunŋarakan, ŋuŋrəkən, nadarakan, ʒapkarakan, ujurəkən, merakan*; *men huləkən tunŋarakan* '15 mal'; *hojarakan* 'vielmal, oft'.

adira-da 'mehrere Male, öfters' zeigt die Grundform der Multiplikativzahlen ohne das Diminutivsuffix *+kən*. Anstelle von *+kən* kommt gelegentlich auch das Diminutivsuffix *+kəjə* vor: *umnə.kəjə* '1 mal', *ʒurə.kəjə* '2 mal', *elra.kaja* '3 mal'. Bei Bogoraz (S. 18) finden sich auch Formen im Instrumental: *umnəkəŋ* '1 mal', *ʒúrəkəŋ* '2 mal'.

169. Es gibt eine andere Art von Multiplikativzahlen, welche auf die Frage *adi.rman* 'aus wievielen zusammengesetzt' antworten; ihre Endung ist *+rmə̆n*: *umə·rmən* 'einfach'; *ʒu·rmən, ʒu·rmən* 'doppelt'; *ela·rman* 'dreifach'; *digə·rmən* 'vierfach'.

Die Kollektivzahlen

170. Die Kollektivzahlen antworten auf die Frage *adi.nar* 'zu wievielen, wieviele miteinander, wieviele auf einmal'; sie sehen aus wie Gerundien auf *-ri.ʒur* (s. § 220) von einem Verbstamm, der mit der Grundzahl identisch wäre: *ʒurizur* 'die beiden zusammen, zwei zusammen'; *elnizur, dignizur, tunŋanizur, ŋuŋnizur, nadnizur, ʒapkanizur, ujunizur, menizur*.

Vgl. a. 'einer auf einmal' > '(einer) allein': *uməkkən, uməkən, umnəkkən*. — Hier muß auch erwähnt werden: *kúbec.ci, kubec.cur* = *cələ.ʒi, cələ.ʒur* 'alle (zusammen)'; *bəkəc.cur, bəkəc.inʒə.n* (Augmentat. *+nʒə* s. § 61!) 'alle': *cələʒi manru.r* 'alle strengen sich an'; *cələʒi aj.ic gurgəwci.r* 'alle arbeiten gut'; *kúbət.tu.n bój.du* 'allen Menschen, jedermann'.

171. Einige andere Ableitungen drücken Kollektiva besonderer Art aus:

a) *+ndu* bezeichnet die Anzahl zusammengehörender Jurten oder Wirtschaften: *adi.ndu* 'wieviele Jurten zusammen'; *tunŋa·ndu* '5 Jurten, 5 Wirtschaften'; *ŋuŋə·ndu* '6 Jurten'. — Ausnahme: *ʒurpu* '2 Jurten zusammen'.

b) *+ŋrə* bezeichnet eine Gruppe von *x* zahmen oder wilden Tieren: *adi.ŋra* 'wieviele Tiere zusammen'; *ela·ŋra* '3 Rentiere (Schafe o. dgl.) zusammen'; *di·ŋrə* '4 Tiere zusammen'; *ŋuŋə·ŋrə* '6 Rentiere oder Schafe zusammen' (auch *ŋuŋgər*?); *ʒaŋra* '10 Tiere zusammen' (vgl. ew. *ʒān* '10'). — Vgl. auch *tuŋad* (?) '5 Tiere zusammen'.

c) *+rdə* bezeichnet einen Satz von *x* zusammengehörenden Gegenständen (wie Augen der Spielkarten u. dgl.); *adi.rda* 'wieviel Gegenstände zusammen'; *ela·rda* 'Dreier'; *tunŋa·rda* 'Fünfer'.

172. Einige weitere Ableitungen verschiedener Art von Zahlwörtern: *uməttu* 'zusammen'; *ummir* 'einzig' (*oʒan.dula ummir-də̄ ʒu acca bi.sin* 'an der Bucht war nicht ein einziges Haus'); *umnə.mi, umnimi* (Converbium *-mi*, s. § 246) 'auf einmal' < *umnə-* 'zum ersten Male tun' (> Durativ *umnəʒ-, bi umnəd.dəm*). Ebenso *ge-* (> *gewuʒ-*) 'zum zweiten Male tun', *elawuʒ-* 'zum dritten Male tun' (vgl. § 256).

umutkə̄kə̄r.bu, ʒukə̄kə̄r.bu má.rap 'wir erjagen eins oder zwei (kleine; sc. wenn es wenig Wild hat und die Jagd schlecht ist)'.

Die Pronomina (*Gajril*)

173. In Bezug auf die Deklination sind die Pronomina nicht von den Substantiven und Adjektiven verschieden. Von einigen kleinen Unregelmäßigkeiten abgesehen, haben sie dieselben Formen wie jene, Diminutive u. dgl. inbegriffen (z. B. *ə·lə̄* 'bei diesem, hier' > *ər.cən.dulə̄*!).

Das Lamutische kennt persönliche Fürwörter, hinweisende Fürwörter und Fragefürwörter. Die unbestimmten und die Relativ-Pronomina sind nichts anderes als Fragefürwörter; und es existieren auch keine eigentlichen besitzanzeigenden Fürwörter, deren Funktion durch Possessivsuffixe übernommen wird.

Die persönlichen Fürwörter

	Sg.	Pl.
1. Ps. (*umni bəj*) 2. Ps. (*ge bəj*)	*bi* 'ich' *hi* 'du'	*bu* 'wir anderen' ~ *mut* 'wir mit euch' *hu* 'ihr'
3. Ps. Reflexiv	*noŋan* 'er, sie' *mən* (s. § 191)	*noŋartan* 'sie' } werden mit Poss. Suff. *mər* (s. § 191) } dekliniert.

174. Die 1. Ps. Pl. hat zwei Formen: den exklusiven Plural *bu* 'wir (ohne euch)', und den inklusiven Plural *mut* 'wir (mit euch)'. Dieselbe Unterscheidung wird auch bei den Possessivsuffixen und bei der Konjugation gemacht.

Das Pronomen *noŋan* 'er, sie' und sein Plural werden nur für Menschen verwendet. Demnach kann z. B. *noŋan dali* 'sie ist in der Nähe' sich nur auf eine Person beziehen; wenn man etwa von einer Schule spricht, kann man 'sie ist in der Nähe' nur übersetzen durch *hupkucək dali* 'die Schule ist in der Nähe'.

175. Die Deklination der persönlichen Fürwörter.

Die Pronomina *bi, hi, bu, hu* bilden ihre Kasus von einem auf *..n* auslautenden „obliquen Stamm" *min, hin, mun, hun* (das anlautende *b..* verwandelt sich bei im Worte folgendem Nasal in *m..* nach einem bekannten Gesetz der „altaischen" Sprachen). Dieses *..n* des obliquen Stammes wird bald als *..n*[1] (*min.dulə* 'bei mir', *hin.duli* 'bei dir vorbei'), bald als *..n*[2] (*min.gic* 'von mir', *hin.əc* 'mit dir', *sun.ŋun* 'mit euch') behandelt.

Das Paradigma der Deklination der persönlichen Fürwörter:

			mit Poss. Suff., s. § 189	
Nom.	*bi* 'ich' (ent-	*mut* 'wir (mit	*noŋan* 'er'	*noŋartan* 'sie'
Akk.	*minu* spre-	*mutu* euch)'	*noŋman*	*noŋarbutan*
Dat.	*mindu* chend	*muttu*	*noŋandun*	*noŋardutan*
Abl.	*minduk hi, bu,*	*muttuk*	*noŋandukun*	*noŋardukutan*
Lok.	*mindulə hu)*	*muttulə*	*noŋandulan*	*noŋardulatan*
Prol.	*minduli*	*muttuli*	*noŋandulin*	*noŋardulitan*
Dir./L.	*minəklə*	*mutəklə*	*noŋaklan*	*noŋaraklatan*
Dir./Pr.	*minəkli*	*mutəkli*	*noŋaklin*	*noŋaraklitan*
Dir.	*mintəki*	*muttəki*	*noŋantakin*	*noŋartakitan*
Instr.	*minəc*	*mutəc*	*noŋanzin*	*noŋarzitan*
Elativ	*mingic*	*mutkic*	*noŋŋizin*	*noŋargizitan*
Komit.	*minŋun*	*mutŋun*	*noŋŋunni*	*noŋarŋuntan*

Andere, in den Texten gefundene Formen:

1. Ps. Sg.: *minkəklə* 'zu mir her' (Indigirka-Mundart); *mingidətki* 'in Richtung zu mir her'; *bikəkən* 'ich (Kleiner)'; *binir-də hin ŋenus imadaku* 'dann will ich selbst deinen Hund begraben'.

2. Ps. Sg.: *hiŋəkəm* (Akk.) 'dich da'; *hicəkən* 'du (Kleiner)'; *hi-dmər ac-ta amna bisənri* 'aber du (von uns beiden, s. § 102) hast nicht einmal einen Vater'; *noŋan hinməki ŋallas odni* 'er befand sich ganz in deiner Hand'.

3. Ps. Sg.: *noŋgidawan* 'nach seiner Richtung hin (z. B. rufen)' ?

Die hinweisenden Fürwörter

176. Die Stämme der Demonstrativpronomina sind *ə(r)* 'dieser', *ta(r)* 'jener', und *u(r)* 'eben der'. Die Funktion des *r* ist nicht klar, es fehlt im Dativ, Ablativ, Lokativ und Prolativ sowie in einigen Ableitungen außerhalb des Kasusparadigmas. Diese Ableitungen sind recht häufig, und es ist nicht immer leicht, ihre Nuancen zu bestimmen.

Tabelle der Kasus der Pronomina *ər* 'dieser' und *tar* 'jener'.

	ər 'dieser'		*tar* 'jener'	
Nom.	*órək*	Pl. *órəl*	*tarak*	Pl. *tarál*
Akk.	*ərəw*	*ərəlbu*	*taráw*	*tarálbu*
Dativ	*ədu*	usw.	*tádu*	usw.
Ablat.	*əduk*		*táduk*	
Lok.	*ələ* (> Dimin. *ərcəndulə!*)		*tála* (> Dimin. *tarjala!*)	
Prol.	*əli*		*táli*	
Dir.-L.	*ərəklə*		*tarakla*	
Dir.-Pr.	*ərəkli*		*tarakli*	
Dir.	*ərtəki*		*tártaki*	
Instr.	*əric*		*táric*	
Elativ	*ərgic*		*targic*	
Komit.	*ərŋun*		*tárŋun*	

177. Andere Ableitungen der Pronominalstämme *ər* und *tar*, und Ableitungen vom Stamme *ur*:

ər 'da; der da'

ərdiwən (Akk.) 'so groß'

əcin 'wie dies; so'

ərrocin (Katech.: *ərwocin*) 'solcher'

ərdələ 'da'

ərgidədu 'in dieser Region'

əwəski 'hierher'

əwginuk 'von hier, vom Ufer her'

əwug 'hier befindlich'

tar 'jener dort; da'
tar .. tar .. 'mal .. mal .., bald .. bald ..'
taraŋ+ 'der von ihm' (> *taraŋi* 'das von ihm', *taraŋman* 'auf dem von ihm')

tarŋi (Pl. *taralŋi*) 'jenem gehörend'

tar-ka (Pl. *taral-ka*) 'der da'

tācin 'wie das; so' (> *tacinŋun* 'auf diese Weise')

tacikan 'so viel (wie jenes); viel'
tacijakan 'so; absichtlich'
tacimu 'auf diese Weise'

tarrocin, targacin, tarrocur 'solcher (wie jener)'

tardala 'da drüben'

targida 'jene Seite' = *tawgida* 'jene Seite'

tawgic 'von drüben her'

tawuski, tawaski 'nach drüben'

tawar, tawar-ka, tawrak (Pl. *taraliwur*) 'da drüben'

tarakam (Akk.!) 'damals, dann'

tarbac 'damals' > *tarbat-ta, tarbazit* 'damals'

tarma 'und genau (+*ma*, s. § 259e) da > aber, jedoch'.

ur 'damals (?)'

urəcin 'wie eben der' > Ppos. 'wie' (s. §154a)

urəcil 'gerade solche'

un 'wenn' (Konjunktion, s. § 258) > *unət* 'schon'.

ərəp 'der von jetzt'	*tarap* (Pl. *tarapal*) 'der von damals' > *taraptuk* 'von damals) an'	*urəp* 'der von damals, von früher'
-əsi *jetzt, *nun (s. § 259f.)	*temi* 'darum, aus diesem Grunde'	

178. Einige Beispiele für den Gebrauch von hinweisenden Fürwörtern:

tacimur-a mərgətkərəlilrə zulāpki inigəwur aju baktawur 'denkt doch so (< euer solches), damit ihr in Zukunft für (s. § 114) euch ein gutes Leben findet'. — *hi ur ŋobati.l.ŋun hamut.ti.s* 'damals hattest du dich mit den Weiß(gardist)en verbunden' (die russische Übersetzung gibt „*k tem belym*", 'mit jenen Weißen', aber da keine Kongruenz in Kasus und Numerus vorliegt, dürfte sich *ur* auf den ganzen Satz beziehen). — *adiw-da anŋani bi.sizur, urəp.əl bəj.il ŋan-da bakalda.ritan* 'nachdem einige Jahre vergangen (gewesen) waren, trafen sich eben diese Männer wiederum'. — *urəp.u bəj.u* 'eben diesen Mann'; *urəp.tuk bini.duk* 'von eben diesem (früheren) Leben'; *urəp.tuk irət.əŋ.duk.ur* 'aus eben diesen (bereits genannten) Stangen'.

Die Fragefürwörter und ihre Ableitungen

179. Die Stämme der Fragefürwörter sind *i(r)+* 'welcher', *ja+* 'was' und *ŋi* 'wer' mit vollständiger Deklination, und *a+*, *o+*, die man nur in einigen Ableitungen verschiedener Art findet. Diese Ableitungen sind:

a) *awug* 'welcher'; *awuski, awaski* 'wohin, an welchen Ort' (vgl. *əwəski*, § 177); *awgic* 'von welchem Ort'; *adi* 'wieviel' > *adi.n, adi.tan* 'der wievielte', *adikakan* 'wieviel (Diminutiv!)', *adital* 'je wieviel'; *asun* 'wie groß'; ? *alik* (früh) in *alik əm.ənri*! 'wie bald du kommst!' (ironisch, er kommt zu spät).

b) *ok* 'wann' > *okap, okar, okarap* 'der von wann'; *on* 'wie' (vgl. *un* 'wenn', § 177 ?) > *onakan* 'wie, was für ein', *onsican* 'was für ein', *onul* 'irgendwie' (s. *-wul*, § 259d).

180. Das Pronomen *i(r)+* wird genau entsprechend den hinweisenden Fürwörtern (s. § 176) dekliniert. Das Paradigma der drei Fragepronomina ist folgendes: (nebenstehende Tabelle.)

181. Einige Ableitungen dieser Fragefürwörter:

a) *ŋi* > (Diminut.) *ŋijəkən, ŋijəkən-dā* 'wer denn'; *ŋiŋi* 'wem gehörig' (:*ərək oron ŋiŋi* 'wessen Rentier ist dies ?').

b) *ja+* > (Diminut.) *jakakan* 'welch kleiner . . .' (*jakakarbu bu.n* 'er gibt ein bißchen'); *jajakaŋ* (Dimin.; = *jac*) 'womit denn'. — *jakawu* 'von welcher Beschaffenheit'. — *japtakan-da* 'das ist, was es gibt; das ist alles'. — *jagaku, jaŋgaku* 'was für mich' (s. § 114). — *ják urəcin* (s. § 177) 'wie eben welcher > von welcher Art'. — *ja-* 'was tun' > *jami* '(was tuend >) warum', *jaldiwun* 'etwas um Was zu machen' (s. § 84a), *ja.ri.tki.w.muja min.u cukalda.s* 'aber warum denn (< zu meinem Was-Getan-Haben) schimpft ihr mich aus?'. — *jaŋi* (Pl. *jalŋi*) 'woraus gemacht, woher bekommen'. — *jakman bi.sənri* 'wie lange du (da) bist, warst!'.

Nom.	*ŋi* (mda. *ni*) 'wer'	*jak* 'was; welcher'	*irāk* 'welcher'
Akk.	*ŋiw*	*jaw*	*irəw*
Dativ	*ŋidu*	*jadu*	*idu*
Ablat.	*ŋiduk*	*jaduk*	*iduk*
Lokat.	*ŋilā*	*jala*	*ilā* 'wo'
Prol.	*ŋili*	*jali*	*ili*
Dir.-L.	*ŋiklā*	*jakla*	*irəklā*
Dir.-Pr.	*ŋikli*	*jakli*	*irəkli*
Dir.	*ŋitki*	*jatki*	*irtəki*
Instr.	*ŋic*	*jac*	*iric*
Elativ	*ŋigic*	*jagic*	*irgic*
Komit.	*ŋiŋun*	*jaŋun*	*irŋun*
Plural:	*ŋijā* (*ŋil, ŋijāl*; mda. *nijā, nil*) 'wer, welche Leute'	*jal* 'was, welche Dinge'	*irəl* 'welche'
	regelmäßig wie Plurale dekliniert		

c) *i(r)+*: *irrocin* 'von welcher Farbe' (vgl. *ərrocin* § 177); *irəp* 'welcher; der von wann' (vgl. *ərəp, tarap, urəp* § 177).

182. Der Gebrauch der Fragefürwörter (vgl. auch §§ 183, 184).

ŋi 'wer' wird nur für Personen verwendet, *jak* 'was' nur für Sachen (dagegen *jak* in der Bedeutung 'was für ein, welch . .' auch für Personen), *irāk* 'welcher' kann für beide Kategorien gebraucht werden: *ŋijāl.bu kojā.nri* 'wen (welche Leute) siehst du ?'. — *tala jak icu.n* 'was ist dort sichtbar ?' (*tala bəj icu.n* 'dort ist ein Mann zu sehen'). — *ja.w kojā.nri* 'was siehst du ?' (*kuŋa.w kojā.rəm* 'ich sehe ein Kind'.

jak vor einem Nomen mit Possessivsuffix *+n* kann ausdrücken 'was für ein . ., welch ein . .': *jak korbā.l.ni* 'welche, was für Rentierhirsche!' (man beachte, daß *jak* unverändert bleibt).

Verschiedene Nuancen von 'welcher, was für einer' werden wie folgt ausgedrückt: *jak urəcin asi ? hagdi asi* 'welche Frau (eine Frau von welcher Art) ? eine alte Frau'. — *irrocin ʒu ? hulaŋa ʒu* 'welches Haus (ein Haus von welcher Farbe) ? das rote (ein rotes) Haus'. — *jak masina* 'was für eine Maschine ?'. — *asun masina ? əgʒən masina* 'welche Maschine, was für eine Maschine (eine Maschine von welcher Größe) ? die (eine) große Maschine'.

Die unbestimmten Fürwörter

183. Die unbestimmten Fürwörter werden von den Fragepronomina durch Anfügen enklitischer Partikeln (vor allem *-dā*) gebildet: *jak-ta* 'etwas; (mit Negation) nichts' (:*ja.w-da unij.rin* 'er hat etwas gekauft', *jak-ta acca* 'es ist nichts da'); *ja.la-da ə.səm ŋən.rə* 'ich gehe nirgends hin', usw. — *ŋi-dā* 'jemand;

(mit Neg.) niemand' (: *ŋi-tki-də ə.cu hur.rə* 'ich bin zu niemand gegangen'); auch *ŋi-wuc, ŋi-wul, ŋi-gəl* 'irgend jemand, wer auch immer'. — *ok-ta* 'irgend wann; (mit Neg.) nie' (: *ok-ta əm.ʒim* 'ich werde irgend wann kommen'; *ok-ta ə.tə̄m əm.rə* 'ich werde nie kommen'); *ok-ta-wul* 'irgend wann, wann auch immer'. — *awuski-da* 'irgend wohin; (mit Verneinung) nirgends hin', usw.

'Jeder' wird ausgedrückt mit Hilfe des Suffixes *+tə̄n* (s. § 80), oder mit *kúbəc+* Possessivsuffix (*kúbəc.in*): *kúbət.tu.n bój.du tabák.u bű.ʒim* 'ich werde jedermann Tabak geben'. — Über *ha.n* 'einige' s. § 161.

184. Das Lamutische kennt kein Relativpronomen. Im allgemeinen ersetzen Partizipialkonstruktionen unsere Relativsätze. Gelegentlich findet man aber Beispiele für den Gebrauch von Fragefürwörtern als Relativpronomen: *Lenin, Stalin ja.w hupku.r kommunist partija.n aj.ic ha.n* 'was Lenin und Stalin lehren, weiß die kommunistische Partei gut', oder 'die kommunistische Partei weiß gut, was Lenin und Stalin lehren'.

Vgl. auch *+n* (§ 192).

Die besitzanzeigenden Fürwörter

185. Zum Ausdruck der Begriffe 'mein, dein, sein' usw. dienen Possessivsuffixe, und nur im Falle besonderen Nachdrucks werden "Possessivpronomina" hinzugefügt, jedoch auch dann müssen die Substantive die Possessivendungen tragen. Die „Possessivpronomina" sind gleichlautend mit dem obliquen Stamm der Personalpronomina (s. § 175), sie sind unveränderlich und folgen nicht den Kongruenzregeln:

min 'mein' *hin* *noŋan*	*mun* 'unser (exklus.) ~ *mut* 'unser (inklus.)' *hun* *noŋartan*
mə̄n (reflexiv)	*mə̄r* (reflexiv)

Beispiele: *min ʒu.w* 'mein Haus' > *min ʒu.la.w* 'in méinem Hause'. — *noŋan ʒu.n* 'sein Haus'; *noŋan gərbə.n* 'sein Name'. — *hun momi.san aj* 'éuer Boot ist gut'. — *mə̄n ʒu.la.j* 'in seinem (meinem, deinem) Hause'; *mə̄r ʒu.duk.ur* 'aus ihrem (unserem, eurem) Hause'.

186. Mit Hilfe des („Genitiv"-)Suffixes *+ŋi* (s. § 77f; > mda. auch *+ni*) werden die Possessivpronomina substantiviert:

minŋi 'der meinige' *hinŋi* 'der deinige' *noŋŋi.n* 'der seinige'	*munŋi* 'der unsrige' ~ *mutŋi* 'der unsrige' *hunŋi* 'der eurige' *noŋ(ar)ŋi.tan* 'der ihrige'
mə̄nŋi.j 'der seinige, meinige, deinige'	*mə̄rŋi.wur* 'der ihrige, unsrige, eurige'

ŋi ʒu.n? *minŋi* 'wessen Haus (oder: wem gehört das Haus)? das meinige (oder: es gehört mir). — *mə̄nŋi.l.dulə̄.j* 'bei den Seinigen'.

Diese Formen werden ziemlich selten auch anstelle von besitzanzeigenden Fürwörtern gebraucht: *hinŋi ʒu.s = hin ʒu.s* 'déin Haus'. — *minŋi niri.la.w ʒurə̄kə̄n pasakaldiwun na.din* 'auf meinen (keine Kongruenz!) Rücken traf zweimal die Peitsche'. — *noŋŋin bə̄kəl.əc elacak.an bi.sin* 'es (sc. das Pferd) hatte einen Stand für sich (seinig extra sein Stand war)'.

Die Possessivsuffixe

187. Die Possessivsuffixe (*bəjdi suffiks*, Reflexivsuffix: *ac bəjlə̄ suffiks*) haben folgende Formen:

	nach Vokal	nach Kons. außer n^1	mit $..n^1$	am Plural:
Sg. 1.	*+w*	*+u*	*...mu*	*+bu*
2.	*+s*	*+əs*	*+si*	*+si*
3.	*+n*	*+ən*	*+ni*	*+ni*
Refl.	*+j*	*+i*	*...mi*	*+bi*
Pl. 1: inkl.	*+t*	*+ət*	*+ti*	*+ti*
exkl.	*+wun*	*+un*	*...mun*	*+bun*
2.	*+sən*	*+əsən*	*+sən*	*+sən*
3.	*+tən*	*+ətən*	*+tən*	*+tən*
Refl.	*+wur* (Kamč. *+wər*)	*+ur*	*...mur*	*+bur*

Einige Beispiele: *ʒu.w* 'mein Haus': *ʒu.s, ʒu.n, ʒu.j*; *ʒu.t, ʒu.wun, ʒu.san, ʒu.tan, ʒu.wur.* — *adal.u* 'mein Netz': *adal.as, adal.an, adal.i*; *adal.at, adal.un, adal.asan, adal.atan, adal.ur.* — *or·mu* 'mein Rentier': *oron.si, oron.ni, or·mi*; *oron.ti, or·mun, oron.san, oron.tan, or·mur.* — *herka·mu* 'mein Messer' (der Vokal vor der Endung wird nicht elidiert, da Doppelkonsonant vorausgeht): *herkan.si* (usw., entsprechend *or·mu*). — *ʒu.l.bu* 'meine Jurten': *ʒu.l.si, ʒu.l.ni, ʒu.l.bi*; *ʒu.l.ti, ʒu.l.bun, ʒu.l.san, ʒu.l.tan, ʒu.l.bur.*

Zu beachten: *uʒ.in* 'seine Spur' (statt *+ən* lt. § 36b). — *əŋ·mu* 'meine Mutter' (< *əŋin*); *hetmu* 'meine Schläfe' (< *hecan*, s. § 42).

„Mein (usw.) ... ist vorhanden" (...*+u bi.sni*) > „ich habe ...".

188. Bei einer Reihe von Substantiven steht zwischen Stamm und Possessivsuffix oft ein Element *+ŋ+*, das man als Suffix zur Kennzeichnung des „entfremdbaren Eigentums" aufgefaßt hat. Wir haben dieses Suffix als „potentiellen Plural" (s. § 103) behandelt — ob zu Recht, wird sich erst durch weitere Forschungen klären lassen. Die Unterscheidung zwischen inalienablem und (mit *+ŋ+*) alienablem Eigentum läßt sich nicht überall aufrechterhalten, vgl. *min mo.w* 'mein Holz (Brennholz)' — *min mo.ŋ.u* 'mein Balken (mein eines Holz aus den Hölzern)'.

189. Die Deklination der Nomina mit Possessivsuffixen.

Die Possessivsuffixe werden an das deklinierte Nomen, d. h. nach den Kasusendungen, angefügt. Es gibt jedoch einige Unregelmäßigkeiten; soweit die Formen nicht genau nach den allgemeinen Regeln (s. §§ 112ff.) gebildet werden, sind sie nachstehend aufgeführt:

Sg.	1. Ps.	2. Ps.	3. Ps.	Refl.
Indef.	*+w**	*+s*	*+n*	*+j**
Akk.	*+w**	*+wus*	*+wən* (assim.; mda. *+un*)	*+j**
Dat.	*+duw*	*+dus*	*+dun*	*+di*
Abl.	*+dukuw*	*+dukus*	*+dukun*	*+duki*
Instr.	*+ziw*	*+zis*	*+zin*	*+zi*
Elativ	*+giziw*	*+gizis*	*+gizin*	*+gizi*

Pl.	1. inkl.	1. exkl.	2. Ps.	3. Ps.	Refl.
Indef.	*+t*	*+wun*	*+sən*	*+tən*	*+wur*
Akk.	*+wut*	*+wun*	*+wusən*	*+wutən*	*+wur*
Dat.					*+dur*
Abl.					*+dukur*
Instr.	*+zit*				*+zur*
Elativ	*+gizit*				*+gizur*

*) nach Konsonant: *w* > *u*, *j* > *i*: *ŋal.i* 'seine (usw.) Hand'.

Beispiele: *herka·ŋ* 'mit dem Messer' > *herkan.zi.n* 'mit seinem, ihrem Messer', *herkan.zi* 'mit seinem (eigenen) Messer'. — *or·mu* (Akk.) 'das Rentier' > *or·ma.n* 'sein Rentier', *or·mi* 'sein (refl.) Rentier'. — *ŋal.u* (Akk.) 'die Hand' > *ŋal.lo.n* 'seine Hand', *ŋal.i* 'seine (refl.) Hand'. — *ŋen.u* 'den Hund' > *ŋen.no.n* 'seinen Hund', *ŋen.i* 'seinen (refl.) Hund'. — *am·mur nan.no.n* (Bog. S. 52: *ámmur nánun*) 'die Schuld (Akk. v. *nan.an* 'seine Schuld') ihres (refl.) Vaters'.

190. Die Kongruenz der Possessivsuffixe bei attributiven Eigenschaftswörtern.

Mit Ausnahme des Possessivsuffixes der 3. Ps. besteht im allgemeinen Kongruenz des adjektivischen Attributs auch in Bezug auf die Possessivsuffixe: *min ajawri.w ge.w* 'mein lieber Freund'. — *bi ajawri.j ikə̄.j ikə̄wə̄t.təm* 'ich pflegte mein Lieblingslied zu singen'. — *mut Hulaŋa.tki.t armija.tki.t cə̄lə.wə̄.n ə.stən gawat.ta* 'in unsere Rote Armee nimmt man nicht einen jeden auf'.

Ohne Kongruenz des Possessivsuffixes: *urumku·m irgə.j tur.rizi* 'indem es seinen kurzen Schwanz hochhob'. — *ama·dmar irbə̄t.u bini.j omkacil.rin* 'der Vater aber dachte an sein früheres Leben'.

191. Das Reflexivpronomen wird mit den Reflexivsuffixen dekliniert, die Formen sind demnach:

	Nom.	Akk.	Dativ	Ablat.	Lok. usw.
Sg.	*mən(kən)*	*məni*	*məndi*	*mənduki*	*məndulə̄j*
Pl.	*mər(kər), mərkə̄səl*	*mərbur, mərur*	*mərdur*	*mərdukur*	*mərdulə̄wur*
	Dir.	Instr.	Elat.	Komit.	
Sg.	*məntəkij*	*mənzi*	*məngizi*	*mənŋumi*	
Pl.	*mərtəkiwur*	*mərzur*	*mərgizur*	*mərŋumur*	

Beispiele: *mənkən məni ma.n* 'er (selbst) hat sich selbst getötet' > *mərkər mərbur ma.r* 'sie haben sich selbst getötet'.

Andere Ableitungen: *dukun mənkə̄ki awuski-da ə.tən hur.rə* 'der Brief wird von sich aus nirgends hingehen'. — *məntuk* 'eigen': *məntuk.ci.j o.rakas, aj bi.mci* 'wenn du es von dir aus tätest, wäre es gut'.

Bisweilen wird *mən* 'selbst' mit *bəj* 'Mensch' verbunden, oder dieses Wort tritt ganz an die Stelle des (Reflexiv- oder sogar Personal-) Pronomens: *mərkə̄r bəj.zur* 'sie (wir, ihr) selbst'. — *jami-kka bəj.lə̄.w əm.rə* 'schau, sie kommen auf mich zu'. — *mín.tiki báj.tiki.j bú.li* 'gib es mir selbst'. — *mə́rdur báj.dur ga.zip* 'wir werden es für uns selbst nehmen'.

192. Der Gebrauch des Possessivsuffixes der 3. Ps. als Determinativ.

Obwohl es eine gewisse Anzahl von zusammengesetzten Substantiven wie *gurgə̄ inəŋ* 'Arbeitstag' (s. § 49) gibt, wird das Besitzverhältnis zweier Substantive im allgemeinen durch eine Konstruktion mit Possessivsuffix ausgedrückt, welche unseren Genitiv ersetzt: *Marja zu.n* 'Maria ihr-Haus' > 'das Haus der Maria'. — *hupkucə̄k radio.n* 'der Radioapparat der Schule'. — *bilə̄k sowet.an* 'der Dorf-Sowjet'. — *nakat-takan naŋ.al.ni bi.sitən* 'nur (*-takan*, s. § 259e) Bären-Fallen waren da'. — *okat.anza.ja.l toŋər.ənzə.jə.l mu.tən oj.li.n* 'über die Oberfläche der Wässer der Ströme und Seen'. — *həl urgə.n* '(Eisen sein-Schweres >) das Gewicht des Eisens'; *zu gud.an* '(Haus sein-Hoch >) die Höhe des Hauses' (vgl. § 76).

Man könnte sagen, daß die Possessivendung der 3. Ps. beinahe den Wert eines bestimmten Artikels hat, aber sie hat ebenso auch eine Funktion, die der eines Relativpronomens ähnelt: *dul.ag.atan kuŋa* 'das Kind, welches das mittlere von ihnen ist > das mittlere Kind'. Dieselbe Erscheinung im Türkischen („relativische Anknüpfung") ist behandelt in meinen Tschuwaschischen Forschungen (I). Das Possessivsuffix der 3. Ps. [ZDMG 94 (1940) S. 251—267], wo auf das Lamutische hingewiesen ist (s. S. 261/2, 266/67).

Einige weitere Beispiele für relativische Anknüpfung: *əwug.lə̄.tən kaŋtarawundula es.sa* 'sie kamen zu der Falle, welche die (für sie) nächste war' (andere Fallen waren weiter weg!). — *ər.rocin.du.n apparat.tu* 'in einem Apparat, welcher wie dieser ist > in einem solchen Apparat'. — *həssə-də̄ di.wə̄.n huntə tur.əŋ.ŋo.n mut ə.səp ajaw.ra* 'wir wollen nicht ein fremdes Territorium, dessen Größe auch nur ein Fußbreit ist'. — *tar noŋman „ge.ʒ.ur Dawid.ac" gərbut.titən, tar „ge.ʒ.ur Koba.c", tar huntə.c gərbut.titən* 'bald nannten sie ihn den Genossen David („David, welcher ihr — Reflex.! — Genosse war"), bald den Genossen Koba, bald nannten sie ihn noch anders'.

Nominale Postpositionen

193. Die Postpositionen sind z. T. adverbiale Bildungen (s. § 154), und, zum größeren Teil, deklinierte Nomina mit der Possessivendung als Determinativ (s. § 192): *tur do.du.n* '(Erde in-ihrem-Inneren >) im Inneren der Erde, in der Erde (drinnen)'.

Die am häufigsten als Postpositionen benützten Nomina sind:

amar.gida+ 'hinter': *asi amargida.la.n kuŋa əwi.n* 'hinter der Frau spielt ein Kind'; *hin amargida.la.s kuŋa əwi.n* 'hinter dir spielt ein Kind'.

ʒul.də̄+ 'vor': *min ʒuldə̄.lə̄.w* 'vor mir'; *ʒuldə̄.w* '(mein Vor >) das, was vor mir ist'; *kuŋa.l ʒuldə̄.tki.tən ŋu.rin* 'er lief vor die Kinder hin'.

hər.də̄+ 'unter': *ʒol hərdə̄.du.n* 'unter dem, unter einem Felsen'; *hərdə̄.lə̄.w* 'unter mir'; *budəl.ətən hərdə̄.duk.un gar kabalci.n* 'unter ihren Füßen (hervor, Abl.) knackten die Zweige'.

Selten: *hat* 'Fußsohle' > *hat.la.n* 'unter'.

uj.də̄+ 'über': *ərəgər ujdə̄.du.n* 'immer mehr (immer in-sein-Über)'.

oj 'Oberes; Kleidung' > 'auf': *stol oj.kan.du.n* (Diminutiv!) 'auf den Tisch'.

hə̄jə 'Scheitel; Gipfel' > 'auf, über': *ʒol.amkar hə̄jə.du.n təg-* 'sich auf einen Felsen setzen'; *urəkcən hə̄jə.li.n* 'über den Berg'. — *hə̄jə.ŋ.nə̄.j nimkamizi* 'als ich (Refl.) hinaufgestiegen war (auf den Berg, von dem bereits die Rede war, *s. +ŋ+* § 103).

Selten: *dərən* 'Oberes; Gipfel' > 'auf, über (usw.)'.

do 'Inneres' > 'in, hinein (usw.)': *ʒu do.la.n* 'im Inneren des Hauses, (innen) im Hause'.

tuldə̄+ 'außen, außerhalb': *fabrika tuldə̄.du.n* 'außerhalb der Fabrik'.

dali 'nahe' > 'bei': *hin dali.la.s* 'bei dir'; *asi dali.la.n* 'bei der Frau'.

ancin 'Seite' > 'neben': *awtomobil ancin.dula.n* 'neben dem Auto'.

hurə 'Hang eines Berges': *noŋdan hurə.lə̄.n* 'am Berge'.

ci.da+ 'jenseits': *gedan cida.la.n* 'jenseits vom Bergmassiv'.

bar.da+ 'jenseits (von Gewässern)': *nam barda.la.n* 'über dem Meere'; *okat barda.la.n əwə·səl uruŋci.r* 'jenseits vom Flusse hielten sich Lamuten auf'.

caj+ 'durch (hindurch)': *bukəs caj.la.n* 'durch das Eis (hindurch)'.

tə̆rin 'herum': *tərin.mə.kən.du.w* 'gerade um mich herum'.

əlgə 'Zwischenraum': *noŋartan əlgə.lə̄.tən* 'unter ihnen, zwischen ihnen'.

bi.tlə̆ 'Ort, wo etwas gewesen ist' > 'anstatt ...': *hupkucək bitlə̄.du.n* 'an Stelle der Schule'; *nocə̄.l bitlə̄.du.tən* 'anstatt der Blumen'.

ʒugu 'Angelegenheit': ... *ʒugu.n* 'betreffs ..., über ...'.

di+ '† Größe' > '(von der Größe,) wie': *oron di.n* 'von der Größe eines Rentiers, wie ein Rentier'; *hin di.s* 'von deiner Größe, so (groß) wie du'; *cakar di.n dalra* 'zuckersüß'. Vgl. *di.n* (Superlativ) § 147d.

urəc.in 'wie' (vgl. § 177) scheint ebenfalls in diese Gruppe zu gehören: *min urəc.u* 'wie ich'; *atika·r urəc.itən* 'wie alte Frauen'; *jami-kka ziliki.ŋ.ət hoja urəc.in* 'da, unsere Zobel (sind wie viele >) scheinen zahlreich zu sein'.

Das Verbum (*ori*)

(*oriw huntəltəkəc-* 'konjugieren', *orilbu huntəltəkəcinməj* 'Konjugation).

194. Das Lamutische kennt Nominalsätze ohne Verbum: *noŋan ban* 'er (ist) faul' (= *noŋan ban bi.sni*); *hupkucək — əgʒən ʒu* 'die Schule (ist) ein großes Haus'; *Nukə — əŋəjə* 'Lukas (ist) reich'; *ərək ʒu — zawod* 'dieses Haus (ist) eine Fabrik'; *hekita dali.la.n uliki uʒ.in* 'bei dem Baum (ist) eine Eichhörnchenspur'.

Solche Nominalsätze können nicht verneint werden; Umschreibung s. § 77d.

195. Die Zeitwörter können primär oder abgeleitet sein; die Stämme kommen nie ohne Endungen vor. Viele Zeitwörter sind gleichzeitig intransitiv und transitiv (z. B. *ʒod-* 'sich vorbereiten; zubereiten').

Der primäre Stamm scheint immer die vollendete Handlung (den perfektiven Aspekt) zu bezeichnen, und alle anderen Aspekte wie Durativ (unvollendete Handlung), Inchoativ, usw., müssen durch die Suffixe gekennzeichnet werden, welche im Abschnitt über die Wortbildung behandelt sind (s. § 91).

196. Die Verbformen bestehen aus „Partizipien" (von denen die finiten Formen abgeleitet werden), aus „Converbien" und aus dem Imperativ. Es ist nicht immer leicht, die Kategorien der Partizipien und der Converbien gegeneinander abzugrenzen, besonders, wenn man andere tungusische Sprachen zum Vergleich heranzieht. Hier in dieser Grammatik bezeichnen wir als „Partizipien" alle lamutischen Verbalableitungen, welche im Satze als attributive oder prädikative Nomina verwendet werden können, während die nur adverbial (nie attributiv usw.) gebrauchten Ableitungen unter der Bezeichnung „Converbien" zusammengefaßt werden.

Die Verneinung

197. Die Verneinung wird mit Hilfe eines Negationsverbums *ə-* ausgedrückt; '(es gibt) nicht, (es ist) nicht vorhanden' wird durch *acca* wiedergegeben (vgl. *ac* 'ohne', § 77d), das eine nominale Form ist: *min acca.du.w* 'in meiner Abwesenheit'.

Einige Beispiele für den Gebrauch von *acca*: *ʒu.la ŋi-də̄ acca* 'im Hause ist niemand'. — *klub.lə̄ kulak.al acca, əŋəjə.l-də̄ acca* 'im Klub gibt es keine Großbauern,

und es gibt keine Reichen'. — *Semen, adal.si acca-gu* 'Simon, hast du kein Netz (< dein-Netz ist-es-nicht-vorhanden ?)'. — *təgmər, kapitalist.al acca o.d* 'der Zar und die Kapitalisten sind nicht mehr (< nicht-vorhanden geworden)'. — *mut.tulə kapitalist.al acca bi.zir* (= *ə.tər bi.s*; *ə-* s. § 198) 'bei uns wird es keine Kapitalisten (mehr) geben'.

198. Das Negationsverbum *ə-* (*əti owkan ori*) ist ein Hilfszeitwort, das dazu dient, die Handlung zu negieren, die durch das Hauptverbum ausgedrückt wird, welches immer dem Negationsverbum folgt und in der ,,verbalen" Form des Participiums des Aorists (s. § 209) steht. Das Negationsverbum und das Hauptverbum können durch andere Satzglieder getrennt sein: *oro·r ə.stən tiwsəŋ oŋka.r* 'die Rentiere weiden nicht ruhig'. — *ja.mi ə.sənri min.təki i.m.sə* 'warum willst du nicht zu mir hereinkommen ?'. — *bi ə.səm aj bi.s* 'ich bin nicht ehrlich'.

Die Aspektformen usw. werden nicht am Negationsverbum, sondern immer am Hauptverbum ausgedrückt: *ə.səm ma.p.ta* 'ich habe mich nicht getötet'; *ə.səm duk.uwkan·* 'ich habe nicht schreiben lassen'; *ə.səm ʒəb.əm.sə* '(ich will nicht essen >) ich bin nicht hungrig'.

Die vorkommenden Formen des Negationsverbums sind folgende:

Aorist: *ə.səm, ə.sənri* usw. (s. § 210); nominales Partizip: *ə.ti*; Converbium *ə.səku* usw. (s. § 212).
Perfekt: *ə.cu, ə.cis* usw. (s. § 225); Conditionalis *ə.mcu* usw.
Futur: *ə.təm, ə.təs* usw. (s. § 240); *ə.nnə* (s. § 237).
Supinum („Konjunktiv"): *ə.dəku, ə.də.s* usw. (s. § 233).
Converbien: *ə.mi* (s. § 246) und *ə.nikən* (s. § 247).
Imperativformen: *ə.ʒi, ə.ʒilrə*; *ə.mikən* und *ə.dyə* (s. § 254).

Der ,,Infinitiv"

199. Der ,,Infinitiv", unter dem in den lamutischen Grammatiken und Wörterverzeichnissen die Verben aufgeführt werden, ist das ,,Supinum" (der ,,Konjunktiv") auf *-də.j*/*-da.j* (Pl. *-də.wur*, mda. *-də.wər*). Den Verbstamm erhält man durch Abtrennen dieser Endung (und evtl. Wiederherstellung des Auslautkonsonanten des Stammes). Durch ihren Vokal zeigt die Endung an, ob die Vokale des Stammes hell oder dumpf sind: *duk.taj* 'zu schreiben' < *duk-* (mit dumpfem *u*), *hur.dəj* 'zu gehen' < *hur-* (mit hellem *u̇*).

Der ,,Infinitiv" steht besonders bei Verben wie *nək-* 'sich an etwas machen', *mulgac-* 'gedenken zu tun, beschließen': *mut hupkut.təwur mulgat.tap* 'wir beschlossen zu lernen'. Vgl. § 257.

Unvollständige Verben

200. Viele abgeleitete Zeitwörter bilden nicht alle, an sich möglichen Formen. So wird von dem Verb auf *-wəc-* kein ,,Infinitiv" (**-wət.təj*) gebildet,

der Optativ (*-m-*) vermeidet das Futurum, usw. Die mir vorgekommenen Formen sind bei der Besprechung dieser deverbalen Ableitungen (§ 91) jeweils angegeben.

Die Personalendungen des Verbums (*ori bəjdil suffiksəl.ni*)

201. Das Lamutische hat zwei Serien von Personalendungen beim Verbum:

a) die Possessifsuffixe (s. § 187) im Präteritum (s. § 221) und im Perfekt (s. § 231; § 225: die 3. Ps. beim Negationsverbum ohne Poss.-Suffix).

+w	*+t*	*+wun*
+s	*+sən*	
+n	*+tən*	

b) die Prädikatssuffixe im Aorist (s. § 210; mit einigen Unregelmäßigkeiten), im Futur (s. § 240; mit *+ru* statt *+u*).

+m	*+p*	*+u*
+nri		*+s*
+n (*+ni*)		*+r*

202. Die Kongruenz beim Verbum.

Das Zeitwort stimmt in Bezug auf den Numerus mit dem Subjekt überein: *əgʒən ʒol dəsci.n* 'ein großer Stein liegt (da)' > *əgʒə·r ʒol.al dəsci.r* = 'große Steine liegen (da)'; *hulaŋa kola tik.rin* 'die rote Tasse ist (hinab)gefallen' > *hulaŋa.l kola.l tik.ritən* 'die roten Tassen sind (hinab)gefallen'.

In der Literatursprache steht das Verbum im Sg., wenn das Subjekt ein Zahlwort enthält: *ʒur bəj artel.du ulmi.n* 'zwei Männer im Artel jagen Eichhörnchen'. — Manchmal (aber nicht in der Literatursprache) steht das Zeitwort im Pl.: *tunŋan bəj artel.du olra.w bəjci.r* 'fünf Mann im Artel fangen Fische'.

Die Partizipien

203. Die Partizipien im Lamutischen (vgl. § 196) sind Ableitungen vom Verbstamm, welche zum Ausdruck folgender grammatikalischer Begriffe von uns gebraucht werden können:

a) als Substantive (mit Kasusendungen, Poss.-Suffixen u. dgl.);
b) als attributive oder prädikative Eigenschaftswörter (mit Kongruenz in Casus und Numerus);
c) mit Personalendungen des Zeitworts als Verbum finitum.

Die Partizipien des Aorists und ihre Ableitungen

204. Unter den Partizipien ist das des Aorists das wichtigste und häufigste.

Mit Rücksicht auf die Bildung des Aorists verteilen sich die Zeitwörter auf 3 (evtl. 4) ungleich große Klassen, bei denen die Grundformen des Aoristsuffixes

-r(ə) *-s(ə)* *-d(ə)*

sind. Die erste Klasse (*-r*) umfaßt weitaus die Mehrzahl der Verben, während die Verben der II. Klasse (*-s*) weniger zahlreich und die der III. Klasse (*-d*) ziemlich selten sind.

Einige Forscher sehen das *-s* bzw. *-d* der Zeitwörter der II. und III. Klasse als Bestandteile der Wurzel an. Um die Richtigkeit dieser Auffassung zu beweisen, müßte man entsprechende Wörter in anderen Sprachen finden. Außerdem gibt es auf *..s-* und *..d-* auslautende Verben, die zur I. Klasse gehören.

Möglicherweise hat es eine IV. Klasse von Verben gegeben, die das Participium des Aorists mit *-n* gebildet haben. Die den Klassen II und III analoge Art der Aoristformen den *n*-Verben ist unverkennbar: *bokan·ni* 'er holt ein' ~ *bi.s.ni* 'er ist', *ga.d.ni* 'er nimmt'. Aber im Gegensatz zu diesen Verbklassen behalten der „Infinitiv" (z. B. *həpkən.dəj* 'zu packen' = ew. *səpkə.dəwi*, vgl. § 91m) und eine Anzahl von Ableitungen das *n* bei, das in wieder anderen Formen fehlt. Andererseits gehören z. B. im Goldischen die Verben auf *..n-* zur III. Klasse, und die lamutischen *-n*-Verben (IV. Klasse?) könnten sprachgeschichtlich ebenfalls auf die III. Klasse zurückgeführt werden (altes **-nd-* > lam. *-n-*; goldisch *un.ʒi.ni* 'er sagt' < tg. **gõn.di.ni* > lam. *gun·i.n* 'er hat gesagt').

205. Bei den Verben der I. Klasse mit Aorist auf *-r* ergeben sich eine Anzahl von lautgesetzlichen Veränderungen (s. § 45r): *r* bleibt nach Vokal und nach *g, j, k, l, m, ŋ, r, w* und n^2 (*ŋən.rə.n* 'er geht'), nach *d, s, t* assimiliert es sich (*tət.tə.n* < **tət.rə.n* 'er kleidet sich an'); mit *c, ʒ* ergibt sich *-t.t-, -d.d-* (s. § 42), *..b-r.* > *..p.t.* (*ʒəp.tən* 'er ißt' < *ʒəb-*); nach *..n^1-* schwindet das *r* (?, vgl. § 204 am Schluß).

206. Zur II. Klasse, mit Aorist auf *-s*, gehören u. a. folgende Verben: *bi-* 'sein' (> *bi.s.ni* 'er ist'); *ə-* Negationsverbum (> *ə.s.ni* 'ist/tut nicht'); *dəg-* 'fliegen' (> *dəg.sə.n* 'er fliegt'); *i-* 'hörbar sein' (> *i.s.ni* 'ist hörbar'; dagegen *i-* 'eintreten' > *i.n* 'er tritt ein', *i.r* 'sie treten ein'); *in-* 'auf dem Rücken tragen' (> *in.sə.n* 'er trägt auf dem Rücken'); *ŋal-* 'in Händen halten' (> *ŋal.sa.n*); *gel-* 'kalt sein' (> *gel.sa.n* 'ist kalt', *gel.si* 'kalt'); *huj-* 'kochen' (> *huj.sə.n* 'es kocht', *huj.si* 'kochend'); *huk-* 'warm sein' (> *huk.sə.n* 'ist warm, heiß', *huk.si* 'warm, heiß'); *ətərgəm-* 'nach Ameisen riechen' (> *ətərgəm.sitən* 'sie — sc. die Ameisen — verbreiteten ihren spezifischen Ameisengeruch'); *gabar-* 'in den Augen brennen, die Augen reizen (Staub, Sand)' (> *gabar.sa.n*); *hata-* 'düster sein' (> *hata.s.an* — warum nicht *hata.s.ni*? —, und *hata.si* 'Dunkelheit'); *hānún-* 'erstickend, schwül sein' (> *hānún.sa.n*); *hāŋ-* 'rauchig sein' (> *hāŋ.sa.n*); *dal-* 'schmackhaft sein' (> *dal.sa.n* 'es schmeckt gut'); *ən-, əŋ-* 'schmerzen' (> *ón.sə.n* 'es schmerzt'; *əŋ.si* 'Schmerz'); *untun-* 'Krätze haben' (> *untun.sa.n*); *hul-* 'wandern' (> *hul.sə.n*).

Hierher gehört wahrscheinlich auch *ʒujis.sa.n* 'ist sauer' < **ʒujir-* 'sauer sein' ~*ʒujir* 'sauer'.

Der optative Aspekt der Verben (s. § 91r) gehört ebenfalls dieser Klasse an: *ga.m.sa.n* 'er will nehmen'; *əm.əm.sə.n* 'er will kommen'; *mānkān o.c.im.sa.m* 'ich will (es) selbst machen'. — Ebenso auch der Aspekt einer Handlung von begrenzter Dauer (*-ŋ-*, s. § 91d).

Die Grammatik von Levin (S. 170 usw.) gibt für *dəg-* 'fliegen' den „Infinitiv" *dəgsi.dəj*, was offensichtlich nicht richtig ist. Es könnte ein Intensivum *dəg.si-* existieren, aber auf jeden Fall haben die Texte alle *dəg.dəj*. Dies beweist, daß diese Anomalie im Aorist auch den Lamuten selbst Schwierigkeiten bereitet.

207. Die III. Klasse umfaßt die Verben *o-* 'werden' (> *o.d.ni* 'er wird', *o.d* 'sie werden'; dagegen *o-* 'machen' > *o.n* 'er macht', *o.r.am* 'ich mache', *o.r* 'sie machen'); *ga-* 'nehmen' (> *ga.d.ni* 'er nimmt', *ga.d* 'sie nehmen'); *nə-* 'hintun, mettre' (> *nə.d.ni* 'er tut hin'); *na-* 'treffen' (> *na.d.ni* 'er trifft', *na.d* 'sie treffen').

Das Nebeneinander von *ʒupta-* (*ʒuptə-*?) 'das Fell erneuert haben (Rentier)' ~ *ʒupti* '6-jähriger Rentierhirsch' (: *gew.ri ʒupta.ri* '7-jähriger Rentierhirsch, usw.) legt den Gedanken nahe, daß hier ursprünglich ein Zeitwort der III. Klasse (*-d*) vorgelegen haben könnte: **ʒup-* > **ʒup.ta.n* (> *ʒupta.n*) und *ʒup.ti*. Es lassen sich noch mehr solche Beispiele finden.

208. Das Partizip des Aorists tritt in einer „verbalen" und einer „nominalen" Form auf. Die „verbale Form" ist *-rə* (*-sə, -də*), deren Auslautvokal schwindet, wenn die Endung an einen vokalisch auslautenden Stamm tritt (*..n^1-* > *..n*); die „nominale Form" ist *-ri* (*-si, -di*; *..n^1-* > *..ni*), wahrscheinlich entstanden aus *-rə* (usw.) + einem Suffix entsprechend dem der Ordinalzahlen (s. § 164).

209. Die „verbale Form" wird, so wie sie ist, in Verbindung mit dem Negationsverbum (mit allen seinen Formen außer dem Imperativ) verwendet: *ə.səm ha.r* '(ich-bin-nicht wissend >) ich weiß nicht'; *ə.səp ha.r* 'wir wissen nicht' (> *əsəpar* 'ds.; ich weiß nicht'); *bi ə.səm ban bi.s* '(ich bin-nicht faul seiend >) ich bin nicht faul, ich bin kein Faulenzer'. — *ə.c.is ŋən.rə* '(du-warst-nicht gehend >) du bist nicht gegangen'. — *ə.tə.n ga.d* '(er-wird-nicht-sein nehmend >) er wird nicht nehmen'. — *ə.kic maŋci.r* '(nicht-sein-könnend Ertragen >) unerträglich'.

210. In Verbindung mit den Prädikatsendungen (s. § 201) stellt die „verbale Form" des Partizips den Aorist des Verbums (*ori ərəp forma.n*) dar. Es gibt jedoch einige Unregelmäßigkeiten:

a) Die 2. Ps. Sg. und Pl. der Verben der I. Klasse und die 3. Ps. Sg. der vokalisch auslautenden Verben der I. Klasse haben das *-r* (bzw. seine phonetischen Entsprechungen) nicht; die Prädikatsendungen *+nri, +s*; *+n* treten also in diesen Fällen direkt an den Verbstamm.

b) Die 3. Ps. Sg. der Verben der II. und III. Klasse sowie der Verben auf *..n^1-* (IV. Klasse, s. § 204) bekommt die Endung *+ni*: *bi.s.ni* (> *binni*) 'er ist'; *ə.s.ni* (manchmal > *ənni*) 'er ist/tut nicht'; *o.d.ni* 'er wird' (aber: *o.n* 'er macht', s. oben a); *həpkən·ni* 'er packt'.

c) bei allen Verbklassen nimmt die 3. Ps. Pl. keine Personalendung und kein Pluralsuffix an. Somit stellt sie also die unveränderte Form des Par. aor. dar. Die einzige Ausnahme bildet *ə.s.tən* 'sie sind/tun nicht', mit angehängtem Possessivsuffix *+tən*.

Wir haben also folgende Aoristformen:

	ma- 'töten'	*ŋən-* 'gehen'	*ʒəb-* 'essen'	*gun-* 'sagen'	*bi-* 'sein'	*ga-* 'nehmen'
Sg. 1.	*ma.ram*	*ŋən.rəm*	*ʒəp.təm*	*gun·əm*	*bi.səm*	*ga.dam*
2.	*ma.nri*	*ŋən.ənri*	*ʒəb.ənri*	*gun·ənri*	*bi.sənri*	*ga.danri*
3.	*ma.n*	*ŋən.rən*	*ʒəp.tən*	*gun·ni*	*bi.s.ni*	*ga.d.ni*
Pl. 1.	*ma.rap*	*ŋən.rəp*	*ʒəp.təp*	*gun·əp*	*bi.səp*	*ga.dap*
excl.	*ma.ru*	*ŋən.ru*	*ʒəp.tu*	*gun·u*	*bi.su*	*ga.du*
2.	*ma.s*	*ŋən.əs*	*ʒəb.əs*	*gun·əs*	*bi.səs*	*ga.das*
3.	*ma.r*	*ŋən.rə*	*ʒəp.tə*	*gun·*	*bi.s*	*ga.d*

211. Der Aorist scheint, nach unseren Begriffen, meist ein Präsens zu bezeichnen: *bi Leningrad.la bi.səm* 'ich bin, befinde mich in Leningrad'. — *noŋartan cāləʒur ŋən.rə hupkucāk.təki* 'sie alle gehen zur Schule'. — *bi ərəgər taŋ.am.sam, duk.am.sam-da* 'ich habe immer Lust zu lesen und zu schreiben'.

Aber da der einfache Verbstamm perfektive Bedeutung hat, kann der Aorist ebenso gut auch eine Vergangenheit (eine Art Praesens historicum?) bezeichnen: *ge.la inəŋ.nə̄ mucu.ram* 'am zweiten Tage kehrte ich zurück'. — *ujun anŋan.iŋ.i o.dakan, oro·m kuscil.rəm daŋta.di* 'als ich 9 Jahre alt wurde, begann ich, meinem Vormund die Rentiere zu hüten'. — *kartofel.aŋ.ur nə̄.d* 'sie pflanzten ihre Kartoffeln'.

Eine (in der Gegenwart oder Vergangenheit) länger dauernde Handlung wird durch den Aorist des durativen Aspekts ausgedrückt: *ŋən.əd.də* 'sie sind (waren) unterwegs' (< *ŋən-* 'gehen'). — Entsprechend eine gewohnheitsmäßige Handlung mit *-wəc-*: *ŋən.not.tə* 'sie pflegen (pflegten) zu gehen'.

212. Das Part. aor. mit der Kasusendung **+(ə)k* (s. § 124) und den Possessivsuffixen dient zum Ausdruck von Nebensätzen a) der Zeit, > des Grundes, b) der realen Bedingung, und c) der irrealen Bedingung, — jeweils, wenn Hauptsatz und Nebensatz verschiedene Subjekte haben (sonst *-ri.ʒ.i*, s. § 220). Die Endungen sind die folgenden:

-r.ək.u	*-r.ək.ət*	*-r.ək.un*	
-r.ək.əs	*-r.ək.əsən*		bzw. *-s.ək.u*,
-r.ək.ən	*-r.ək.ətən*		*-d.ək.u* usw.

Beispiel: *əm.rə.k.ətən* '(bei ihrem Kommendsein >) wann sie kommen, wenn sie kommen, wenn sie kämen.

Temporalsätze

213. Einige Beispiele: *baʒikar o.d.ak.an, hur.rəp* (: *hur.rit*; *hur.ʒit*) 'wenn es Tag wird, gehen wir (: als es Tag wurde, gingen wir; wenn es Tag wird, werden wir gehen)'. — *təgmər bi.s.ək.ən* 'als der Zar (noch) war, zur Zeit der Zaren'. — *hunŋə̄ bi.s.ək.ən asukut kokə̄.wə̄t.təp* 'wenn Schneesturm war, pflegten wir fast umzukommen'.

Nebensatz des Grundes: *mu əgʒən bi.s.ək.ən, daw.ŋa hə.riw* '(als das Wasser groß war >) da Hochwasser war, war ich außerstande, überzusetzen'.

Oft wird die geeignetste Übersetzung „nachdem man ...", oder auch „man tut ... und dann ..." sein: *bəj.il olra.w ma.rakatan, as·al hukiwə̄t.tə* 'nachdem die Männer die Fische getötet haben, nehmen die Frauen sie (gewöhnlich) aus' = 'die Männer töten die Fische, und dann nehmen die Frauen sie aus'. — *as·al olra.w huki.rəkətən, mut mə̄ŋə̄l.lə̄ nok.cip* 'nachdem die Frauen die Fische ausgenommen haben, werden wir (sie) am Trockengerüst aufhängen' = 'die Frauen nehmen die Fische aus, und dann werden wir (diese) am Trockengerüst aufhängen'.

Dieselbe Form in Verbindung mit dem durativen Aspekt drückt unser „während .." aus: *bi təgəc.id.dəku, jak-ta cusak.ran* 'während ich (da) saß, pfiff etwas'. Manchmal findet man das „Possessivpronomen" anstelle des Personalpronomens: *min* (= *bi*) *təgəc.id.dəku* 'während ich (da) saß'. Oft wird die Konjunktion *un* 'wann, während' (s. § 177, 258) hinzugefügt: *un gerka.d.dam* 'während ich gehe (ging)'.

Mit *aj* 'gut' ergeben sich Formen wie: *ʒəp.təku aj* (> *ʒəptəkaj*) '(wenn ich esse, ist es gut >) ich soll essen'.

214. Der reale Bedingungssatz (nach unseren Begriffen) ist im Grunde identisch mit dem reinen Temporalsatz (nach unseren Begriffen): *ə.s.ək.əs əm.rə, bi ə.tə̄m hupkut.tə* '(bei-deinem-Nichtsein kommend >) wenn du nicht kommst, dann werde ich nicht lernen'. — *aj.ic duk.rakas, hokn·am* (*hokn·iw*; *hokan.ʒiw*) 'wenn du gut schreibst, freue ich mich (als du gut schriebst, freute ich mich; wenn du gut schreibst, werde ich mich freuen)'.

Hierher gehören Konstruktionen wie diese: *mut əmə̄bŋijə.ŋ.ət bug.at ŋogara·ŋ bug.ac o.dakan aj* 'unser zurückgebliebenes Land soll ein (die anderen) überholendes Land werden' (*o.dakan aj* 'wenn es ... wird, ist es gut').

215. Die irreale Bedingung wird durch den Gebrauch des Konditionals (Perfekt des Optativs, s. § 226) im Hauptsatze gekennzeichnet: *aj pəktərə̄wun bi.səkən, uni.mcu* 'wenn ein gutes Gewehr (da) wäre, würde ich es kaufen'. — *emanra ə.səkən tik.rə, ə.mcu hulda.r* 'wenn nicht Schnee gefallen wäre (oder: fiele), würde ich nicht Schilaufen'.

216. Die nominale Form des Part. aor., *-ri* (*-si*, *-di*, s. § 208; beim Negationsverbum *ə.ti* anstatt **ə.si*) wird verwendet: a) als reines Substantiv; b) als

attributives Adjektiv; c) mit Kasusendungen und Possessivsuffixen, um Objekte und untergeordnete Sätze auszudrücken; und d) mit Possessivsuffixen, um das Präteritum auszudrücken.

Bei transitiven Verben kann die Bedeutung des nominal gebrauchten Part. aor. aktivisch und passivisch sein: *ajaw.ri* 'liebend' ~ 'geliebt, lieb'.

217. Die substantivische Verwendung allein oder in denominalen Ableitungen: *bi.si* 'Einwohner' (*kubəcci Leningrad.la bi.si.l* 'alle Einwohner von Leningrad'). — *gurgəwci.ri* 'Arbeitender, Arbeiter'. — *bi nulgə.ri.l.təki ŋən.riw* 'ich bin zu den Nomaden gegangen'. — Hierher auch Formen wie *ə.ti ʒəp.tə bi.səm* '(ich bin Nicht-gegessen-habender >) ich habe noch nicht gegessen'.

Als Nomen actionis: *camak cusak.ri.n urəcin* 'wie das Pfeifen eines Murmeltiers'. — *bi manru.ri.j ho.duk.un əsəmikən hilgəl.rəm* 'ich begann, von der Stärke (*ho* 'Viel') meiner Anstrengung (*manru-*) sehr zitterig zu werden'. — *gurgəwci.ri.li.wun abal.u tamat.titan* 'sie bezahlten wenig für unsere Arbeit'.

Selten an Stelle eines Nomen loci: *bi hin gurgəwci.ri.tki.s hur.ʒim* 'ich werde zu deiner Arbeitsstelle gehen'.

In Ableitungen: *urəldə.ri.kə̄·ŋcin bi.wmi aj* 'man muß recht fröhlich sein' (*-ri* + Diminut. *kən +gəcin* 'wie'). — *ʒəb.um.si.mdə.səl* 'als ob sie Hunger hätten'; *urəŋci.ri.mdə.səl* 'als ob sie sich freuten'; *mut.tu gun·i.mdə.səl* 'als ob sie uns sagten' (s. § 77 h). — *hunŋiwci.ri.lac-* 'Besitzer sein' (< *hunŋiwci-* 'besitzen').

218. Als attributives Adjektiv: *bi nulgə.ri.w əwə·m kojə̄.rəm* 'ich sah einen Lamuten auf dem Nomadenzuge' (*nulgə-* 'auf dem Nomadenzuge sein') usw.

Nicht selten finden wir es in Konstruktionen, die dem doppelt bezüglichen Partizip des Türkischen entsprechen: *lampa nokot.ti.n herbanra.la.n elektrodi əŋi bi.sni* 'in dem Draht, an welchem die Lampe hängt, ist elektrische Kraft'.

219. Mit Kasusendungen, um Ergänzungen auszudrücken, welche oft unseren untergeordneten Sätzen entsprechen, z. B.

a) Akkusativ, zur Bezeichnung des direkten Objekts: *nonon it.təm Hulaŋa.w armija.w halgaŋ əm.ri.wə̄.n* '(zuerst sah ich die Rote Armee, ihr Kommen zu Fuß >) zuerst sah ich, daß die Infanterie der Roten Armee kam'. — *bəj.il əm.ri.wu.tən əwə·səl dolda.ritan* 'die Lamuten hörten, daß Leute gekommen waren (< das Gekommensein von Leuten)'. — *bəj.il-təkən ukcən.ri.wu.tən dolcigra.ram* 'ich hatte immer nur gehört, was die Leute erzählten'. — *tik mut od.di.wu.t Oktabr Rewolucija.n bu.cən* 'das, was wir jetzt bauen, hat uns die Oktoberrevolution gegeben'.

Als Akkusativ der Zeit: *kucukən bi.ŋ.si.j* 'als ich (du, er) klein war'. — *ʒu.la bi.ŋ.si.j, hin.u it.tiw* '(in der Zeit), als ich zu Hause war, habe ich dich gesehen' (vgl. a. § 223). — *keta montəlsə.tki.j hur.ri.w gadallot.tan* 'der Lachs pflegt anzufangen zu laichen, wenn (die Zeit) auf den Herbst zu geht'.

b) Dativ (in Verbindung mit *+tən* 'jeder'): *jasal.i kiltan·i.tan.du.w* 'jedes Mal (*+tən*, s. § 80), wenn ich meine Augen öffnete'. — *hunŋə ədəsn·i.tən.du.n hətkəcil.rən* 'mit jedem Stoß des Sturmwindes zerstreuten sich (die Kiefernnadeln)'.

c) Ablativ: *tarakam bi ja.w-da ə.ti.duk.i ha.r ɣobati.l.ŋun hamut.tiw* 'damals habe ich mich den Weißen angeschlossen, weil ich nichts wußte'. — *huŋəlmēgən irgat manru.ri.duk.un huntə irgat owat.tan* 'nachdem die blutsaugenden Mücken überstanden sind, kommen andere Mücken auf'.

d) Lokativ: *kileb ə.ti.lə̄.n bi.s, kileb.u ŋənu.wmi aj* 'dahin, wo kein Getreide ist, muß man Getreide hinschaffen'.

e) Prolativ: *am·til.bur am·til.tan dəggot.ti.li.tən dəggot.tə* '(die Vögel) pflegen dort hinüber zu fliegen, wo die Väter ihrer Väter hinübergeflogen sind'.

f) Instrumentalis: *ja.ri.ʒi.n ŋə̄l.ʒim* 'wovor (< vor-seinem-Wastun) sollte ich mich fürchten?'. — Vgl. den folgenden § 220.

g) Äquativ, s. § 138.

220. Der Instrumental des Part. aor. mit angehängtem Reflexivsuffix drückt ein temporales Converbium aus (*-riʒi*, im Pl. *-riʒur*): *pəktərə̄wu·m uni.riʒi, min.təki əmu.də̄j* '(mit deinem Gekaufthaben >) wenn du das Gewehr gekauft haben wirst, bringe es mir'. — *gor.u ulmi.riʒur, noŋartan mucu.r* (: *mucu.ritan*; *mucu.ʒir*) 'nachdem (wenn) sie lange Eichhörnchen gejagt haben, kehren sie zurück (: kehrten sie zurück, werden sie zurückkehren)'. — *caj.i kol.riʒi, hur.rəm* 'als ich meinen Tee getrunken hatte, ging ich fort'. — *hin.u it.tiʒi tələŋ.ʒim* 'wenn ich dich sehe, werde ich es erzählen'. — *təg.riʒi, bi təl.tiw* 'als ich aufgestanden war, zog ich mich an'. — *ga.diʒi* 'als ich genommen hatte, wenn ich nehme'; *hokn·iʒi* (< *hokan-* 'sich freuen') 'sich freuend; gern'.

221. Mit den Possessivsuffixen drückt dieses Partizip das Präteritum (*ori tinəp forma.n*) aus (Ausnahme: das Negationsverbum > *ə.c.u, ə.c.is* usw., s. § 225).

	I. Klasse			II. Klasse	III. Klasse
	təg- 'sich setzen'	*ʒəb-* 'essen'	*hokan-* 'sich freuen'	*dəg-* 'fliegen'	*o-* 'werden'
Sg. 1.	*təg.riw*	*ʒəp.tiw*	*hokn·iw*	*dəg.siw*	*o.diw*
2.	*təg.ris*	*ʒəp.tis*	*hokn·is*	*dəg.sis*	*o.dis*
3.	*təg.rin*	*ʒəp.tin*	*hokn·in*	*dəg.sin*	*o.din*
Pl. 1.	*təg.rit*	*ʒəp.tit*	*hokn·it*	*dəg.sit*	*o.dit*
excl.	*təg.riwun*	*ʒəp.tiwun*	*hokn·iwun*	*dəg.siwun*	*o.diwun*
2.	*təg.risən*	*ʒəp.tisən*	*hokn·isan*	*dəg.sisən*	*o.disan*
3.	*təg.ritən*	*ʒəp.titən*	*hokn·itan*	*dəg.sitən*	*o.ditan*

Sehr selten (und anscheinend nur für die 1. Ps. excl. Pl.?) findet man ein Präteritum auf *-ri.l.bun* (vgl. § 225): *mun minə̄.rilbun* 'wir haben geschnitten'; *mun ma.rilbun* 'wir haben erjagt'.

Der Gebrauch des Präteritums

222. Das Präteritum drückt eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung aus: *gun·iw* 'ich sagte (damals), ich habe gesagt'; *ga.diw* 'ich nahm (damals), ich habe genommen'. — *bi ərəgər ʒəb.əm.siw* 'ich hatte (damals) immer Hunger'. — *gurgəwcimŋə.l əŋilkə·səl o.ditan* 'die Arbeiter sind mächtig geworden'.

223. Das Präteritum der begrenzten Dauer.

Das Präteritum vom Aspekt der begrenzten Dauer einer Handlung (*-ŋ-*, s. § 91 d) ist von Bogoraz (S. 24 u. a.) als „Modus contemporalis" ins Paradigma des primären Verbums aufgenommen worden. Diese ziemlich selten vorkommenden Formen sind:

bi.ŋ.siw 'in der Zeit, als ich war'		*bi.ŋ.sit*	*bi.ŋ.siwun*
bi.ŋ.sis	usw.		*bi.ŋ.sisən*
bi.ŋ.sin			*bi.ŋ.sitən*

təgmər biŋsin, kəŋəlic binilət.tit 'in der Zeit, als der Zar war, (da) hatten wir ein schlechtes Leben'.

Das Participium perfecti und seine Ableitungen

224. Das Participium perfecti kommt in zwei Formen vor: a) *-c* mit Possessivendungen in einigen finiten Verbformen (s. §§ 225, 226). — b) *-cə* als nominale Form.

225. Das Perfekt des Negationsverbums.

Das Negationsverbum kennt keine vom Aorist abgeleitete Form des Präteritums (s. § 221); es bildet seine Vergangenheit mit Hilfe des Suffixes *-c*:

ə.cu 'ich bin/tue nicht'	*ə.cilti*	*ə.cilbun*	im Pl. mit der Pl.-Endung
ə.cis		*ə.cilsən*	
ə.c (ohne Poss.-Suff.!)		*ə.cil*	+*(i)l!*

Beispiele: *hu ə.cilsən ha.r* 'ihr habt nicht gewußt'. — *tarakam sowet əŋi.n ə.c bi.s* 'damals existierte das Sowjetregime (noch) nicht' (= *tarakam sowet əŋi.n acca bi.sin*). — *hoja zawod.al ə.cil bi.s* 'es gab nicht viele Fabriken' (: *zawod.al acca bi.sitən* 'Fabriken gab es nicht').

Sehr selten attributiv: *ə.cil.bu duk.ra kuŋa.l.bu nəji.rəm* 'die Kinder, welche nicht geschrieben haben, schelte ich'.

Der Conditionalis

226. Dieselbe Perfektbildung wie bei *ə-* dient dazu, den Conditionalis auszudrücken. G. J. Ramstedt [FUF 29 (1946) S. 126; in einem Zusammenhang, den ich nicht gutheißen kann] hat gezeigt, daß der Konditional nichts anderes ist als das Perfekt des optativen Aspekts (*-m-*, s. § 91 m): *bəl.əm.c·u* '(ich möchte

helfen >) ich würde helfen'; *tət.əm.c·u* 'ich würde mich ankleiden'; *gu·m.c·u* 'ich würde sagen'; *ha.m.c·u* 'ich würde wissen'.

Das Paradigma entspricht dem des Perfekts von *ə-* (s. § 225):

-m.c·u	*-m.ci.l.ti*	*-m.ci.l.bun*
-m.ci.s	*-m.ci.l.sən*	
-m.ci	*-m.ci.l*	

Beispiele: *emanra tik.rəkən, ulmi.mcu* 'wenn Schnee fiele, würde ich Eichhörnchen jagen'. — *mudan.duk.un mudan.taki.n halgaŋ hur.əmci, digə·m anŋan.u ŋən.əmci* 'ginge man zu Fuß vom einen Ende bis zum anderen Ende, so würde man 4 Jahre lang gehen'. — *gə, mut hin am·mu.s gasci.mcilti mut.təki əm.də.n, cələzur dolci.da.tan* 'he, wir möchten deinen Vater bitten, zu uns zu kommen, damit alle ihn hören'.

Nach Bogoraz (S. 24) kommt diese Form auch attributiv vor: *minə.mci* welcher schneiden würde', *minə.mci.l* 'welche schneiden würden'.

227. Das Part. perf. auf *-cə*.

Das Participium auf *-cə* wird verwendet: a) als Substantiv; b) als attributives und prädikatives Adjektiv; und c) mit Possessivsuffixen als Verbum finitum.

Es ist zu bemerken, daß bei (nach unseren Begriffen) transitiven Verben dieses Partizip aktivisch und passivisch ist: *ma.ca* 'getötet; getötet habend'; *minə.cə* 'geschnitten; geschnitten habend'; dagegen: *huklə.cə* 'eingeschlafen', *dəg.cə* 'geflogen'.

228. Beispiele für die substantivische Verwendung des Part. perf.

a) Indefinitus: *taŋ.ca* 'Rechnung' (< *taŋ-* 'lesen; zählen'), usw.

b) Akkusativ: *Lenin mut.tu hupku.cə.wə.n mut ok-ta ə.təp omŋa.r* 'was Lenin uns gelehrt hat, werden wir nie vergessen'. — *ʒoŋci.nri-gu tunŋan anŋan.u amaski ə·du mut umnə.cə.wur bakalda.ca.wur* 'erinnerst du dich noch an unsere erste Begegnung hier vor 5 Jahren?'. — *ma.ca.j od.diw* 'ich habe aufgehört, (Tiere) zu erjagen'.

c) Ablativ: *ma.ca.duk.i olra.w bu.rəm* 'von meiner Beute habe ich Fische abgegeben'. — *ic.əldə.cə.duk.uw* 'seitdem ich ihn getroffen habe (hatte).

d) Lokativ: *uŋin.ca.la.n ud·kakan udal.ran* 'als sie (die Fliegen) ihre Eier abgelegt hatten, begann ein feiner Regen zu fallen'. > „nachdem": *bi gurgəj muduk.ca.la.w, hi əm.ʒinri* 'nachdem ich meine Arbeit beendet haben werde, wirst du kommen'. — *rewolucija o.ca.la.n-takan cələ.n huntə.c o.dni* 'aber nachdem die Revolution gekommen war, wurde alles anders'. — *təgmər ʒu.wa.n ga.ca.la.wur sowet.al ŋal.la.wur əŋi.w tə.cə.lə.wur, umən hulaŋa gwardijankan ge.tki gun·in* ... 'nachdem sie den Zarenpalast eingenommen hatten, nachdem die Sowjets die Regierung in ihre Hand genommen hatten, sagte ein Rotgardist zu einem anderen ...'. — *tikən-ilə əmən.cə.lə.wur ŋən.rə* 'sie gingen zu (der Stelle) die sie am Abend vorher verlassen hatten'.

Die nach der Bedeutung hierher gehörende Form des Negationsverbums ist besonders zu beachten: *cas-ta-tit ə.d.lə̄.n iltən·* 'als noch keine Stunde vergangen war'. — *inəŋ dulkakan ə.d.lə̄.n o.d* 'als es noch nicht Mittag geworden war, bevor es Mittag geworden war'. — *ə.d.lə̄.n gewan.ra ʒelciwka·ŋ* 'noch vor Tagesanbruch'.

e) Prolativ: *ŋaski əw.rəm anaŋanʒa hukəl.cə̄.li.n* 'ich stieg hinab an der Stelle (vorbei), wo der Bock lag'. — *kə̄ŋəli.w o.ca.li.s nəji.rəm* 'ich schimpfe darüber, daß du schlechte (Arbeit) gemacht hast'.

f) Instrumental: *noŋan ŋun.cə̄.ʒi.n* 'unter seiner Leitung'. — *hadalgi.ca.c* 'verkürzt (Adv.)'.

g) Äquativ: *Cemo dərəkəm.cə̄.gcin dəsci.n* 'Simon lag da wie tot'. — *ha.n kaŋtarawu·r.tan kitəl.cə̄.gci·mur kitəl.rə, kaŋal.ca.gci·mur kaŋal.ra* 'einige ihrer Fallen standen-offen wie-mit-weit-geöffneten-Mündern, sie waren-leer wiegeleert'.

h) andere Ableitungen: 1) *ac ʒəp.cə̄.lə̄.c* 'ohne etwas gegessen zu haben'; *ac gun.cə̄.lə̄.c* 'ohne etwas gesagt zu haben'; *jami-kka hekita.ŋ.anʒa.tan mucitkan.ni ac hə.cə̄.lə̄* 'warum denn haben die Blätter dieser (< ihrer) Lärchen nicht ausgeschlagen (< sind ohne Ausgeschlagenhaben)?'. — Vgl. § 77d. — 2) *lew ŋən.cə̄.tən.u ʒəlgənkə.w həpku.rin, ʒəp.tin* 'der Löwe packte jedes Tier, das gekommen war, und fraß es' (vgl. § 80).

229. Das Part. perf. in Verwendung als attributives Adjektiv:

tala ma.ca hulican dəsci.n 'da liegt ein toter Fuchs'. — *bi ma.ca.tki hulican. taki hulda.ram* 'ich fuhr-auf-den-Schneeschuhen zu dem toten Fuchse hin'. — *bi ma.ca.w hulica·m həpkən·əm* 'ich packte den toten Fuchs'. — *bi ma.ca.c hulica·ŋ təti.w unij.rəm* 'ich kaufte mit dem toten Fuchs ein Kleid'. — *mut takra.ca.w olra.w ʒəbbot.təp* 'wir essen (gewöhnlich) gesalzene Fische'. — *kol. am.al.ca.l oro·r* 'die Rentiere, welche angefangen haben, durstig zu sein'. — *oro·r o.ca.jaka·r kuŋa.jaka·r* 'die Jungen, welche (im Spiel) die Rentiere dargestellt haben'; *hunŋini.l.tan bəj.il o.ca.jaka·r kuŋa.jaka·r* 'die Jungen, welche ihre (sc. der Rentiere) Besitzer dargestellt haben'.

Das attributive Adjektiv kann auch Possessivsuffixe annehmen: *oro·r ŋomat. ca.tan hupkucə̄·m ərə̄li* 'um das Gehege herum, worin die Rentiere gelaufen waren'. — *titəl gin bi.cə̄.li.n tur.li.n tik hlopok geltalasn·an* 'auf dem Gelände, wo früher Wüste war, glänzt jetzt die Baumwolle'. — *gun.cə̄.lə.tən bilək.lə̄ dəgəmŋə̄.l ŋən.ritən* 'die Piloten kamen an den Ort, den man (ihnen) genannt (gesagt) hatte'.

230. Das Part. perf. in Verwendung als Prädikatsnomen:

ʒur ʒiliki hor.ca '2 Zobel waren-in-der-Falle'. — *ucik.la.j hur.rəm: ucik.i usi.j həgdəl.cə̄* 'ich ging zu meinem Reitrentier (, da sah ich): der Riemen meines Rens war gebrochen'. — *kuŋa iti.wa.n it.təkən, hutarga.ca, əwtə urəcin o.ca*

'als er das Gesicht des Kindes betrachtete, (da sah er:) es war rot geworden, es war geworden wie Lunge'. — *tisica.l anŋamta.l zawod.al o.ca.l* 'Tausende von neuen Fabriken sind gebaut worden'. — *min or·mu ma.w.ca* 'mein Rentier ist getötet worden (z. B. vom Wolf)'. — *Iwan hulica·m ma.ca* 'Hans hat einen Fuchs erlegt'. — *noŋartan Ola.duk əm.cə̄.l* 'sie sind aus Ola gekommen'.

Mit Hilfszeitwörtern: *tali oŋa.ca bi.sin* 'darauf war geschrieben ..'. — *tala Iwaca·m Zukow.u duk.ca bi.sin, unta.w haŋanamŋa.du noŋan bi.si.wə̄.n* 'da war geschrieben von Hänschen Žukow, von seinem Leben bei dem Schuster'. — *ə.lə̄ tur.lə̄ huntəkitəŋ ulənməj bi.cə̄ bi.mnə̄.n* 'in diesem Gebiete muß es verschiedene Bodenschätze geben' (s. § 245). — *bi oro·m ma.ca bi.səm* 'ich bin derjenige, der das Rentier getötet hat'. — *bi gurgəwci.cə̄ bi.mcu, min.du halka. ga.k.u bu.cə̄.l bi.səkətən* 'ich hätte gearbeitet, wenn man mir einen Hammer gegeben hätte'.

Mit der 1. und 2. Ps. aor. von *bi-* ergibt sich meist der Sinn von „anscheinend, wohl": *hi hulica·m ma.ca bi.sənri* 'du hast (anscheinend) den Fuchs getötet'. — *mut nakat.u ma.ca.l bi.səp* 'wir haben (anscheinend) den Bären getötet'.

Die prädikative Verwendung scheint im Gebiete der Indigirka, also in der Zone ewenkischer Beeinflussung, stärker zu sein.

Vgl. a. § 240 am Ende.

231. Die Verwendung als Verbum finitum.

Das prädikativ verwendete Part. perf. ähnelt bereits sehr einem finiten Verbum. Sehr selten findet man dieses Partizip als wirkliches Verbum finitum mit Personalendungen (Possessivsuffixen; diese Formen sind im WB. S. 206 gar nicht aufgeführt):

-cə̄w	*-cə̄t* (*-cə̄lti*)	*-cə̄wun* (*-cə̄lbun*)	zu den Nebenformen mit *-l-* vgl. § 226.
-cə̄s	*-cə̄sən* (*-cə̄lsən*)		
-cə̄n (*-cə̄*, s. § 230)	*-cə̄tən* (*-cə̄l*)		

bi (oder *min*!) *əm.cə̄w* 'ich bin gekommen'. — *bi* (= *min*) *həpkən.cə̄w* 'ich habe gepackt'. — *ja.w-da it.cə̄.n bi.ʒin* 'er wird etwas gesehen haben, er hat wohl etwas gesehen' (s. Futur, § 240). — *mulgat.tin amar.da.du ŋoŋcak hulu.cə̄.n bi.mnən, it.ci həpkən.ʒil.cən bi.mnən* 'er dachte, der Wolf müsse hinter ihm her gelaufen sein, er müsse ihn mit seinen Zähnen angepackt haben'. — *mut má.calti bujú.ŋ.əl.ti* 'wir haben unsere wilden Rentiere getötet'; *hun má.calsan bujú.ŋ.əl. sən* 'ihr habt eure wilden Rentiere getötet'.

Das Partizip des „Konjunktivs"

232. Mit diesem Ausdruck bezeichne ich eine Verbalform auf *-də̄+*, welche Bogoraz (S. 24) „Modus subjunctivus" genannt hat, und die bisweilen als

„Supinum" oder als „Infinitiv" angesehen wird (vgl. § 199). Bogoraz ist der Auffassung, daß der „Subjunctivus" nur in untergeordneten Sätzen vorkomme. Wie wir sehen werden, ist diese Auffassung nicht richtig; jedoch ist der Gebrauch in untergeordneten Sätzen zum Ausdruck unseres „um zu .., damit man .." der häufigste.

Wenn dieser „Konjunktiv" als eine Art Partizip angesehen werden soll, muß er deklinierbar sein. Ich habe dafür nur ein einziges, nicht sehr klares Beispiel gefunden: *noŋan gun.də̄.ŋ.ni.j hur.rən, bi gun.də̄.ŋ.ni.j hur.rəm* '(wir gingen fort:) er ging dort entlang, wo er gesagt hatte, und ich ging dort entlang, wo ich gesagt hatte'; für *gun.də̄+* würde man eher *gun.cə̄* (s. § 228) erwarten, aber ein doppelter Druckfehler ist nicht sehr wahrscheinlich, *+ŋ+* (s. § 103), *+ni* Prolativ, *+j* Reflexivsuffix.

233. Der „Konjunktiv" (oder das Supinum) wird mit Hilfe der Possessivsuffixe gebildet. In der 1. Ps. Sg. und 1. Ps. Pl. excl. wird ein *k* eingeschoben:

1.	*-dəku*	*-dət*	*-dəkun*
2.	*-dəs*	*-dəsən*	
3.	*-dən*	*-dətən*	
Refl.	*-dəj*	*-dəwur*	

Die Vokale und der Anlautkonsonant der Endung unterliegen den üblichen phonetischen Veränderungen: *taŋ.daj* 'zu lesen', *tik.tə̄j* 'zu fallen'.

Die Form mit Reflexivsuffix wird als „Infinitiv" angesehen (vgl. § 199), sie dient aber auch als Imperativ der Zukunft (s. §§ 252, 254).

234. Der Gebrauch des „Konjunktivs" in Hauptsätzen:

a) zum Ausdruck einer Notwendigkeit: *oŋka.t manu.n*; (Semikolon im Original!) *nud.dəkun* 'unsere Weide ist zu Ende, wir müssen anders wohin gehen'. — *hi-də təg.dəs* 'auch du mußt dich setzen'. — *duk.tan* 'er hat zu schreiben'. — *ə·duk ʒuləski ə.dəkun kusi.r* 'in Zukunft dürfen wir uns nicht (mehr) zanken'.

b) zum Ausdruck des Imperativs der Zukunft (die 2. Ps. wird immer durch die reflexive Form ausgedrückt): *təg.də̄j* 'setze dich (nachher)'. — *bəl.də̄j* 'hilf (dann)' (: *bəl.li* 'hilf jetzt, gleich'). — *ə.də̄j ma.r* 'töte nicht', *ə.dəwur ma.r* 'tötet nicht'. — *ə.də̄j ban·, gun·əm* 'faulenze (dann) nicht, sage ich'.

235. Der Gebrauch in untergeordneten Sätzen (welche meistens dem Hauptsatze folgen — im Grunde genommen handelt es sich offensichtlich um zwei Hauptsätze): *noŋan.taki.n gu·li, əm.dən* 'sage ihm, er soll kommen', *noŋan. taki.n gu·li, ə.dən əm.rə* 'sage ihm, er soll nicht kommen'. — *əm.ni əwəski, bəl.dəs* 'komm hier her (; du mußt helfen >) um zu helfen, damit du helfest'. — *bi ərəŋəl.rəm amrak muduk.taj* 'ich begann, mir Mühe zu geben, um schnell fertig zu werden'. — *bi bəl.də̄j əm.rəm* 'ich komme, damit ich helfe, um zu helfen';

hi bəl.də̄j əm.ənri 'du kommst, um zu helfen'. — *olra.w əmu.li, bi ʒəb.dəku* 'bringe einen Fisch, damit ich (ihn) esse'. — *Iwan duk.rin noŋman kolhoz.la alim.datan* 'Hans hat geschrieben, man (3. Ps. Pl.) solle ihn ins Kolchos aufnehmen'. — *kuŋa.l əwi.dəwur əm.rə* 'die Kinder kommen, um zu spielen'. — *bi duk.taj mulgat.tam* 'ich gedenke zu schreiben'.

236. In mancher Hinsicht steht dem Participium auf *-də̄+* ein solches auf *-kə̄+* (auch *-kə+* ?) nahe, das recht selten ist. Vielleicht gehört hierher das im WB. (S. 211) genannte Converbium *-əkən* (< *kə̄.n* ?) 'bis ..'. Die in Texten gefundenen zwei Beispiele sind folgende: *mo.c del.lo.n baganukan.ʒim kokə̄.kə̄.n* 'ich werde ihn mit dem Prügel auf den Kopf hauen, daß er krepiert'. — *elektrodi əŋi.n mura·m-da mawat.tan kokə̄.kə̄.n* 'die elektrische Kraft schlägt auch ein Pferd nieder, daß es krepiert'.

Von dieser Form wird eine Art Imperativ abgeleitet (vgl. § 241):

-kə̄.riw	*-kə̄.l.ti*	—
-kə̄.s	*-kə̄.sən*	
-kə̄.n	*-kə̄.l*	

bi kól.kariw (= *kol.ʒikariw*, s. § 241) 'laß mich trinken!'
hi kól.kas 'daß du mir nicht trinkst!' (so!)
noŋan kol.kan 'da, er trinkt!'
mut kól.kalti 'laßt uns trinken'
hu kol.kasan 'daß ihr nicht trinkt!' (so!)
noŋartan kól.kal 'da, sie trinken!'

Das Participium necessitativum

237. Die partizipiale Endung *-(ə)nnə̄* (*-innə̄, -unnə̄*) bezeichnet eine künftige Notwendigkeit: *húklə̄.nnə̄* 'welcher (dann) schlafen muß'; *ma.nna* 'welcher (dann) töten muß'; *mínə̄.nnə̄* 'welcher (dann) schneiden muß'. Bogoraz (S. 32 usw.) nennt diese Form „Debitativum primum".

a) In substantivischer Verwendung: *hunŋi.dmar ŋen.du ulrə.w uliccot.tən, mən ʒəb.ənnə̄.duk.i buwət.tən* 'der Herr nun verfütterte dem Hunde Fleisch, er pflegte ihm von dem zu geben, das er selbst essen mußte'. — *irək gurgəwci.ŋə ə.ti ajaw.ra, noŋan bi.nnə̄.gə̄.n mut.tulə acca* 'welcher nicht liebt zu arbeiten, für den ist kein Platz (< wo er sein muß) bei uns'. — *hin duk.unna.wu.s duk.cim* 'das, was du schreiben mußt, werde ich schreiben'.

b) als attributives Adjektiv: *bi temena oro·m ma.nna bəj bi.səm* 'ich bin der Mann, der morgen das Rentier töten muß'. — *ə.nnə̄.w gurgəwci.r bəj.u ga.ditan* 'sie ergriffen den Mann, der nicht arbeiten wollte'. — *ərək hin taŋ.anna.s kniga* 'das ist ein Buch, das du lesen solltest'.

c) als Prädikatsnomen: *hur.cāl gurgə.w.utən noŋartan gurgəwci.nnə.tən bi.sin* 'die Arbeit der Weggegangenen war etwas, was sie (sc. die Gebliebenen) verrichten mußten'. — *hin hut.əs mən gurgəŋət.i muduk.taj hur.unnə.n bi.sin* 'dein Sohn war einer, welcher gehen mußte, seine Pflicht zu erfüllen'. — *noŋan Hulaŋa.du armija.du hur.unnə.n o.dni* 'er wird einer, der zur Roten Armee gehen muß'. — *kokə.nnə.w-təkən o.din-asi* '(es ist nun nur mein Krepieren-Müssen geworden >) so werde ich also wohl krepieren müssen'.

d) Mit Possessivsuffixen als Verbum finitum:

-nnəw	*-nnət*	*-nnəwun*
-nnəs	*-nnəsən*	
-nnən	*-nnətən*	

hi (oder: *hin*) *mínə.nnəs* 'du mußt (dann) schneiden'. — *ma.nna.w* 'ich muß (dann) töten'. — *hi muduk.anna.s* 'du mußt beenden'. — *unij.innə.n* 'man muß kaufen'. — *nosəgcə·r hupkuc.innə.tən* 'die jungen Leute müssen lernen'.

Das „Debitativum secundum"

238. Unter dieser Bezeichnung erwähnt Bogoraz (S. 23ff.) eine Verbform, die mit Hilfe der Personalsuffixe (Possessivsuffixe) von einem „Gerundium" auf *-nməj* abgeleitet wird, von dem er angibt, daß es nie dekliniert werde. Aber es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß es sich um das deverbale Nomen *-nməj* handelt (s. § 86b).

Die Formen dieses „Debitativum secundum" sind (lt. Bogoraz; ich habe sie als finite Verbformen nirgends gefunden):

-nməju	*-nməjit*	*-nməjun*
-nməjis	*-nməjisən*	
-nməjin	*-nməjitən*	

Das Participium der Möglichkeit (vgl. *-kic*, § 85b ?)

239. Eine Verbform auf *-kic* wird von Bogoraz als „Infinitiv" angesehen (neben der Form auf *-mi*, s. § 246), „der nur in folgender Weise verwendet wird: *hója ʒépkic* 'viel essen', *ábal mákic* 'wenig erjagen'". In Anbetracht der Seltenheit dieser Form ist es schwierig, ihren Charakter zu bestimmen.

Einige Beispiele: *elkan ə.kic təʒə.r bi.sin* 'es war sehr unglaubhaft' (*ə.kic* 'nicht möglich seiend'). — *ʒul.dā.w jak-ta ə.kic.ən ŋən.rə* 'vor mir war es ganz unmöglich, (weiter) zu gehen'. — *Olgacan tələŋəzil.rən, tarma ə.kicic* (Druckfehler ?) *unu.r* 'die kleine Olga fing an, zu erzählen, jedoch konnte man sie nicht verstehen' (so übersetzt; wenn *ə.kicic* kein Druckfehler ist, handelt es sich um einen Instrumental *ə.kic.ic*, und die genaue Übersetzung ist: 'jedoch in einer unverständlichen Weise').

Das Futurum *-ʒi+* (*ori temenap forma.n*)

240. Das gewöhnliche Futurum scheint alte Aoristformen des durativen Aspekts (*-ʒ-*) darzustellen, und mit Rücksicht darauf sollten die Futurformen *-ʒi+* eher zusammen mit dem Aorist behandelt werden. Da aber mehrere Partizipialformen futurischer Bedeutung in offensichtlichem Zusammenhang mit diesem (selbst nie nominal verwendeten) Futurum *-ʒi+* stehen, ist es wohl vorzuziehen, diese Formen nicht voneinander zu trennen.

Das Paradigma des Futurums ist folgendes (man beachte die prädikativen Personalsuffixe):

-ʒim	*-ʒip*	*-ʒiru*
-ʒinri	*-ʒis*	
-ʒin	*-ʒir*	

Beispiele: *bi-ʒim* (< tg. **bi-ʒi-n bi* ?) 'ich werde sein'; *bəl.ʒinri* 'du wirst helfen'; *təl.cin* 'er wird sich ankleiden'; *ja.w tələŋ.ʒinri* '(was wirst du erzählen >) was gibt es Neues ?'. — *minəʒ.ʒim* 'ich werde am Schneiden sein'; *gunʒiʒ.ʒim* (*gundiʒ.ʒim*) 'ich werde sprechen'.

Das Negationsverbum hat eine Form *ə.tə+* als Basis des Futurs: *ə.tām, ə.tənri, ə.tə.n* usw.: *ŋi-də ə.tən əm.rə* 'niemand wird kommen'; *noŋartan ə.tər dabdukan·* 'sie werden nicht siegen'; *ə.təru gun·* 'wir werden nicht sagen'.

Der Gebrauch bleibt nicht nur im Rahmen einer gewöhnlichen Zukunft: *ja.ŋ.ga.j-isi nipkə.ʒin* 'warum denn sollte er (die Türe) abschließen ?' — *Hulaŋa armija acca bi.səkən, mut.tulə bulə·r.ti na.ʒir, mut tur.uŋ.u.t, mut fabrika.l.bu.t ga.ʒir* 'wenn die Rote Armee nicht wäre, würden unsere Feinde über uns herfallen, sie würden unseren Boden und unsere Fabriken nehmen'. — Wahrscheinlichkeit: *ərək kuŋa ja.c-ta-wul ŋələl.cə.n bi.ʒin* 'dieses Kind wird (wohl) über etwas erschrocken sein'.

? *bi mulgat.tiw dərəmkəcək.təki ʒu.tki hur.cə.ʒis* 'ich dachte, du hattest in ein Erholungsheim gehen wollen' (Futurum am Part. perf. ?).

241. Die Formen des „vorbeugend verbietenden Futurs":

Unter dieser Bezeichnung führen die Grammatiken eine (oder einige ?)verhältnismäßig seltene Verbformen:

-ʒikəriw	*-ʒikət* ~ *-ʒikəlti*	*-ʒikun* ~ *-ʒikriwun*
-ʒikəs	*-ʒikəsən* ~ *-ʒikəlsən*	
-ʒik	*-ʒikəl* ~ *-ʒikəltən*	

Daneben in gleicher Bedeutung ohne *-ʒi+* (vgl. § 236):

-kriw	*-kəlti*	*-kriwun*
-kəs	*-kəlsən*	
-k	*-kəl*	

Diese Formen stehen dem Imperativ nahe, die Bedeutung scheint etwa zu sein „paß auf, ich werde ...", „paß auf, du wirst .. (> sieh zu, daß du nicht ...)", usw.: *ə.ʒilrə hətəkə·kilrə, ŋen.al mudəsən.ʒikəl* 'lauft nicht, sonst werden euch die Hunde beißen'. — *gaʒi.li-si kasagat min.u kokə̄.ʒikəriw* 'hole mich doch, bitte, (sonst) werde ich zugrunde gehen'. — *mu.lə̄ tik.cikəriw* 'ich würde ins Wasser fallen'. — *ŋal.u nilbər.ʒik, kukət·mu təkər.ʒik, ək·mu inmə.n muktər.ʒik, ak·mu agən.ni kelib.ʒik* '(paß auf) meine Hände werden-sich-mit-Schwielen-bedecken, meine Fausthandschuhe werden zerreißen, die Nadel meiner Schwester wird stumpf werden, der Wetzstein meines (großen) Bruders wird unbrauchbar werden'. — *ma.k* = *ma.ʒi.k* '(paß auf,) er wird töten'.

Das Participium futuri auf *-dŋə̄/-ʒiŋə̄*

242. Dies scheint ein Partizip auf *-ŋə̄* (s. § 244) vom durativen Aspekt (*-ʒ-*) zu sein. Nach Vokal tritt die Endung als *-d.ŋə̄* (*ʒ* > *d* s. § 42), nach Konsonant als *-ʒi.ŋə̄* auf. Dieses Partizip ist ziemlich selten; es scheint, daß es besonders bei den Lamuten an der Kolyma und Indigirka, also in der Kontaktzone mit dem Ewenkischen, gebräuchlich ist: *húklə̄.dŋə̄* 'dormiturus' (Bog. S. 22); bei transitiven Verben ist die Bedeutung aktivisch und passivisch: *ajaw.ʒiŋa* 'der lieben wird (muß)' ~ 'der geliebt werden wird (muß)'.

Beispiele für nominale Verwendung: *əwə·səl meŋciwŋi.c dolci.ritan, ʒuləpki jak-takan ə·li o.dŋa.wa.n* 'die Lamuten hörten mit Interesse an, was dort in Zukunft werden wird'. — *gə̄, tam.ʒiŋa-ŋun bi.səkəs, tarakam ima.wmi aj* 'gut, wenn du halt bezahlen wirst, dann muß man (den Hund) beerdigen' (sagte der Priester). — *bug mudan.ʒiŋa.la.n* 'bis zum Ende der Welt' (<*mudan.ʒiŋa* 'das Enden-Werden').

Diese Form dient auch dazu, den Imperativ futuri des Negationsverbums auszudrücken: *ə.dŋə̄ bu.r* 'gib (dann) nicht'.

243. Vom Part. fut. wird mit Hilfe der Possessivsuffixe ziemlich selten ein Verbum finitum abgeleitet, das eine entfernte Zukunft bezeichnet (Futurum II).

Die Formen scheinen sich mit denen des Partizips auf *-ŋə̄* (s. § 244) gekreuzt zu haben. Ein rein durchgeführtes Paradigma gibt nur Bogoraz (für die ewenkisch beeinflußten Mundarten!):

-dŋəw ~ *-ʒiŋəw*	*-dŋnə̄t* ~ *-ʒiŋə̄t*	*-dŋəwun* ~ *-ʒiŋəwun*
-dŋəs ~ *-ʒiŋəs*	*-dŋəsən* ~ *-ʒiŋəsən*	
-dŋən ~ *-ʒiŋən*	*-dŋətən* ~ *-ʒiŋətən*	

Beispiele: *bi* (oder: *min*) *minə̄.dŋəw* 'ich werde (später) schneiden'. — *hi* (= *hin*) *tik.ciŋəs* 'du wirst fallen'. — *temena anci.dŋaw* 'morgen werde ich Rentiere locken'. — *ŋən.ʒiŋəw* 'ich werde (würde) kommen', *əm.ʒiŋən* 'er wird kommen'. — *taŋŋa.wa.n aj.ic huna.dŋaw* 'sein Geweih würde ich fein absägen'.

244. Das Participium (?) auf *-ŋə̄*.

Ein Participium (?) von unklarer Funktion, aber offensichtlich verwandt mit den Futurformen, finden wir als *-ŋə̄*, weniger häufig als *-ŋə* (einmal als *-gə̄*, was evtl. ein Druckfehler ist); ..n^1- > Ø.

Es wird mit einer Reihe von Verben benützt, welche die Schwierigkeit oder die Unmöglichkeit der Durchführung einer Handlung ausdrücken (s. § 257): *turku.n erkas·ŋa* 'er vermochte-nicht zu rufen'. — *ʒəlgənkə.w bəjci.ŋə̄ turkucil.rin* ‚er (sc. der Löwe) wurde unfähig, Tiere zu jagen'. — *urgəsin·ni tələŋ.ŋə̄* 'es fällt ihm schwer, zu erzählen'. — *bi.ŋə̄ osəl.ritən* '(sie vermochten-nicht zu sein >) sie konnten es nicht aushalten'. — Vgl. *əsni hurŋə̄* in § 147 d.

Mit den Prädikatsendungen (2. und 3. Ps.) ergibt sich ein finites Verbum, dessen Formen vielfach vom Futurum (s. § 240) und „Konjunktiv" (s. § 233) beeinflußt und gekreuzt sind:

(*-ʒiŋəw*)	*-dŋəwut*	(*-ʒiŋəwun, -dŋəwun*)
-ŋənri	*-ŋəsən* ~ *-dəwur* ~ (*-dŋəsən*) ~ *-dŋəwusən*	
-ŋən ~ *-ʒiŋəwən*	*-ŋəl* ~ *-ŋətən* ~ *-ʒiŋəwutən, -dŋəwutən*	

Die eingeklammerten Formen sind solche des Futurum II (s. § 243). Für *ma-* 'erjagen, töten' gibt Levin (WB. 174, 175) folgende Formen: *ma.ʒiŋaw, ma.ŋanri, ma.ʒiŋawan*; *ma.dŋawut, ma.ʒiŋawun* ~ *madŋawun, ma.dawur* ~ *ma.dŋasan* ~ *ma.dŋawusan, ma.ʒiŋawutan* ~ *ma.dŋawutan*.

Beispiele: *hisəcin min.təki əm.ŋənri, gun·* '(heute) Abend kommst du zu mir, sagte er'. — *hupkut.ŋəsən, hu hagdi.l.bu gajti.ŋa.l bi.s* 'ihr müßt lernen, ihr seid diejenigen, welche die Alten ersetzen müssen'. — *hin.təki hoja ʒəlgənkəsəg gerka.rin, irək-tə̄ acca mucu.ŋan* 'viele Tiere sind zu dir gegangen, (aber) niemand kann zurückgekehrt sein (sc. da keine Spuren das zeigen)'. — *minŋi.l icu.ŋətən, i.gətən-də acca bi.sitən* '(die Meinigen >) meine Leute waren weder zu sehen, noch zu hören'.

Imperativus futuri: *nabgi.ŋanri* 'leime an!' — *aj.ic nok.ŋasan* 'hängt sie (die Fische) gut auf'.

245. Das „Futurum probabile".

Unter dieser Bezeichnung erwähnt Bogoraz eine weitere Verbform, für die ich nur ganz wenige Beispiele in den Texten gefunden habe, und deren Analyse vorläufig nicht möglich erscheint:

-mnə̄.w	*-mnə̄.t*	*-mnə̄.wun*
-mnə̄.s	*-mnə̄.sən*	
-mnə̄.n	*-mnə̄.tən*	

bi minə̄.mnəw 'ich werde (wahrscheinlich) schneiden', *hi minə̄.mnəs* 'du wirst schneiden'. — *ʒúgani gád.an ulə́kcə̄ ó.mnan* 'die (zweite) Hälfte des Sommers wird wahrscheinlich feucht sein'.

Die Converbien

Das Converbium auf *-mi*

246. Dieses Converbium (s. § 196) hat in anderen tungusischen Sprachen (z. B. im Goldischen) eine Pluralform, welche darauf hinweisen dürfte, daß es im Grunde genommen ein Verbalnomen (auf *-n*[1], vgl. § 86a ?) mit dem Reflexivsuffix als Akkusativ der Zeit ist (> *..mi*): *taŋ·mi* (< **taŋ.in*[1]*+wi* während meines, deines, seines Lesens >) 'indem man liest, als man las, während man las'.

In einigen Mundarten wird *-mi* ersetzt durch *-wmi* (evtl. Akk. refl. von *-wun*, s. § 84; oder Passiv-Kausativ ?); man findet also *ŋadu.mi* = *ŋadu.wmi* 'sich verspätet habend'; *gurgəwci.mi* = *gurgəwci.wmi* 'arbeitend, gearbeitet habend'; *ərəŋ.mi* = *ərəŋ.əwmi* 'sich anstrengend'.

Der hauptsächliche Gebrauch dieses Converbiums ist der eines Gerundiums der Vorzeitigkeit, d. h. die Handlung des Nebensatzes geht zeitlich der Handlung des Hauptsatzes voraus: *ujun.duk ʒur.bu hadalgi.mi nadan o.dni* '(nachdem man von 9 zwei abgezogen hat, wird 7 >) 9 — 2 = 7; *elan bi.mi hur.rəp* 'wir gingen zu dreien'.

Oft drückt dieses Gerundium eine Zeit („als ..") oder einen Grund („weil, da ..") aus: *taŋ.mi, bi hokn·am* 'wenn ich lese, freue ich mich (oder: als ich las, gelesen hatte, da freute ich mich)'. — *ə.mi ʒəp.tə, on bi.ʒim* 'wenn ich nicht äße, wie würde ich leben ?' — *ulmə.mi, hulica·m it.tiw* 'als ich auf Eichhörnchenjagd ging, sah ich einen Fuchs'. — *balikac bi.mi, mu.lə tik.rin* 'da er blind ist, fiel er ins Wasser'. — *ə.mi aj.ic gurgəwci.r, noŋan məŋə·ŋ.gə.n ə.sni bak.ra* 'da er nicht gut gearbeitet hat, hat er kein Geld bekommen'.

Um die temporale Bedeutung hervorzuheben, setzt man bisweilen die Konjunktion *un* 'wann, als' bei: *un caj.u kol.mi, it.tə bar.da.la.n ʒodəkəg.lə nakat. aŋ.ga.wur noŋar.taki.tan əm.ri.wə.n* 'als sie (den) Tee tranken, sahen sie, daß jenseits-vom-Flusse im Erlenwalde ein Bär (für sie) auf sie zukam'.

Mit *aj* 'gut', *kəŋ̣əli* 'schlecht' drückt dieses Gerundium die Begriffe „müssen, sollen, können" und „nicht sollen" aus: *kol.mi kəŋ̣əli* '(wenn-man-raucht, ist-es-schlecht >) man soll nicht rauchen'. — *ə.mi hoŋaw.ra aj* 'man soll nicht weinen'. — *manrut.mi aj mut.tu* 'wir müssen uns anstrengen'. — *ŋadu.mi kəŋ̣əli* 'man soll sich nicht verspäten'. Gelegentlich verschmelzen *-mi* und *aj* zu *-maj*: *hur.maj* 'man muß gehen', *gurgəwci.maj* 'man muß arbeiten'. Offensichtlich handelt es sich um einen elliptischen Ausdruck, in welchem ein Zeitwort (etwa *bi.sni* 'es ist') ausgefallen ist. Vgl. *uliki.w ulmi.mi boloni.du əwsə kəŋ̣əli biwət.tən* 'Eichhörnchen zu jagen pflegt im Herbst sehr schlecht zu sein'.

Das Converbium auf *-ni.kən*

247. Die Endung dieses Converbiums enthält das Diminutivsuffix *+kən* (für das auch *+kəkən* gebraucht werden kann); *-ni+* ist zu vergleichen mit der ewenkischen Gerundialendung *-na*. — *...n*[1]*-* > Ø.

Dieses Converbium hat Pluralformen (*-nikə·r*, seltener *-nikə·səl*): *nunatmat. nikasal* 'indem sie einander helfen'. — Gelegentlich kommt es im Instrumental vor: *ʒəlciwkənikə·ŋ* 'gedehnt, langsam' (Adv., z. B. sprechen).

Das Converbium auf *-nikən* drückt die Gleichzeitigkeit der Handlung des untergeordneten Satzes mit der des Hauptsatzes aus, sehr häufig hat es auch konzessiven Sinn: *bi taŋ.nikan hin.u dolci.ram* 'während ich lese, höre ich (auf) dich > obwohl ich lese, höre ich (auf) dich'. — *təg.nikən, bi təd.təm* 'indem ich aufstehe, kleide ich mich an'. — *ə.nikən o.d gurgəwci.rəm* 'ich arbeite unaufhörlich'. — *təgəd.nikən* (Sg.!) *alat.ta* 'sitzend warten sie': *elat.nika·r* (*elat.nika·sal*) *caj.u kol.rap* 'stehend trinken (tranken) wir (den) Tee'. — *ulmi.nikən, hulican uʒ.ʒo.n it.tiw* 'als ich auf Eichhörnchenjagd war, sah ich eine Fuchsspur'. — *gor.u ulmi.nikən, umə·m-də uliki.w ə.cu ət.tə* 'obwohl ich lange Eichhörnchen gejagt habe, habe ich nicht ein Eichhörnchen erlegt (> ich habe lange .. gejagt, aber nichts erlegt)'. — *hagdi bi.nikən, noŋan aj.ic hulda.n* '(alt seiend >) obwohl er alt ist, läuft er gut Schi (> er ist alt, aber doch läuft er ...)'. — *abal.u gurgəwci.nikə·r* (*..nikə·səl*) *hət.təp* 'wir arbeiten wenig und sind doch müde'.

Man kann dieses Converbium auch von dem Gesichtspunkt aus ansehen, daß die Handlung des grammatikalischen „Hauptsatzes" die eigentlich untergeordnete Handlung ist. Der Satz *hilgən·ni, Miko.w həpku·nikən* bedeutet seinem Zusammenhang nach nicht 'er zitterte, indem er Miko festhielt', sondern ganz eindeutig 'er hielt sich an Miko fest, als er zitterte', und ebenso kann der Satz *elat.nikar caj.u kol.rap* (s. oben) aufgefaßt werden als 'wir standen, als wir den Tee tranken'.

Wenn wir dieses Converbium ansehen als Äquivalent von „tat ..., als ...", oder „tat ... und doch ...", dann verstehen wir auch leichter Sätze wie die folgenden: *kabal.nikan gerka.r* 'sie (die Zweige) knackten, als sie (die Leute) marschierten'. — *henma.c ŋən.nikən, bi ŋadu.ram* 'ich bin schnell gegangen, und trotzdem habe ich mich verspätet (oder: obwohl ich schnell gegangen bin, habe ich mich verspätet)'. — *bəjiŋ hoja gurgəwci.nikən, abal.u məŋə·m bak.ran* 'der Arme arbeitet viel, und doch bekommt er nur wenig Geld'. — *ə.nikən uliki.w əmu.r, noŋan pəktərəwu·m kot.ac ga.dni* 'er hat keine Eichhörnchen gebracht, und doch hat er ein Gewehr auf Kredit bekommen'. — *ta·du bi.səkətən or·bur ə.nikər-də kojət.tə* 'als sie da waren, sahen sie die Rentiere nicht mehr'.

Das Converbium auf -(ə)*mnin*

248. Dieses, seiner Bildung nach unklare Converbium zeigt an, daß die Handlung des (grammatikalischen) Hauptsatzes plötzlich und unerwartet während der Handlung des untergeordneten Satzes einsetzt; man übersetzt es wohl am besten durch „tat ... und plötzlich ...“:

Gusətə oron niri.duk.un dəgəl.əmnin. Kacika·m hogorla.rin, mo.du do.rin ‘der Adler flog vom Rücken des Rentiers auf. Plötzlich packte er den kleinen Hund und setzte sich auf einen Baum’ (die Interpunktion ist original!). — *mel.amnin-ta unta.j ga.dam* ‘ich wachte auf und nahm sofort meine Stiefel’. — *urumkəjəkən cukacajakan mu.w ic.imnin-tə, mu.tki hətəkən·in* ‘das kurze Kücken sah das Wasser und lief sofort zum Wasser hin (oder: kaum hatte das Kücken das Wasser gesehen, als es schon ...)’.

Oft wird der Nebensatz (besonders wenn das Zeitwort im durativen Aspekt steht) mit der Konjunktion *un* ‘als’ eingeleitet: *un hətəkənʒiʒə·mnin hətkəŋci.n* ‘als er so dahinlief, stürzte er plötzlich’. — *un kusijʒi.mnin təgəndəjət.tə ʒurizur* ‘als sie kämpften, stürzten plötzlich beide’. — *un gerkaʒ.imnin amar.da.la.j dirələ·m, kurulə·m dolda.rin* ‘als er so dahinging, hörte er plötzlich hinter sich ein Geräusch, ein Krachen’.

Das Converbium auf -*mnijə*?

249. Aus der Mundart von der Indigirka habe ich zwei Beispiele einer Verbform *-mnijə* gefunden, deren Funktion unklar bleibt:

ər.əl dəgi.jə.l hoja həsən bi.mnijə kurərgəkən dirərgəkən dəgəl.rəkətən, ho nod, həbʒəŋ owat.tan ‘wenn diese Vögel in großen Scharen (*bi.mni·jə*? ‘seiende — plötzlich, s. §§ 248, 69a) rauschend und mit-den-Flügeln-schlagend auffliegen, pflegt das sehr schön und lustig zu sein’. — *guʒə.jə.l-lə gor.duk tur.duk əwə bi.mnijə.l əməllot.tə* ‘die hübschen (sc. Vögel) beginnen, aus fernen Ländern fröhlich (seiende — plötzlich?) zu kommen’.

Das Converbium auf -*s*(ə)

250. Dieses im Ewenkischen in der Form *-ksə* häufige Converbium ist im Lamutischen fast tot. Die Endung ist *-s*, nach Konsonant im allgemeinen *-sə* (aber z. B. am durativen Aspekt: *..ʒ-is*).

Diese Converbialform scheint in einer Reihe von Adverbien vorzuliegen, z. B. *kənrə.s* ‘quer durch’ < *kənrə-* ‘in Streifen zerschneiden’; *tabda.s* ‘quer (über etw./Akk.)’; *hula.s* ‘rot, rötlich (Adv.)’, *culba.s* ‘grün, grünlich (Adv.)’.

Im übrigen habe ich Beispiele nur in Verbindung mit *o-* ‘machen’ gefunden: *-sə.tkən o-* ‘nur so (für nichts) tun’ (über *-tkən* s. § 259e): *ja.sa.tkan o.n* ‘was tut er nur so?’, *ma.satkan o.n* ‘er erjagt nur so’, *əm.sətkən o.n* ‘er kommt nur so

(ohne bestimmten Grund)’; *bi tiwməkə·ŋ gumʒuŋcid.dam, gun.sətkən o.ram* ‘ich reckte mich ruhig aus, und ich sagte nur ...’ (*gun.sə* Druckfehler für *gun.sə*?). Im allgemeinen ist das Zeitwort *o-* zu einem der Vokalharmonie unterliegenden Suffix geworden, so daß man für das heutige Lamutische *-s o-* >*-so-* als einfache Verbalendung (perfektiver Aspekt, s. § 91q) auffassen kann: *ʒu.la təgəʒ.iso. nikən radio.w dolci.mi aj* ‘wenn man (sogar nur so) zu Hause sitzt, kann man Radio hören’.

Die Converbien -*tələ*, -(ə)*kən* ‘bis ...’

251. Für diese Formen kenne ich nur wenige Beispiele: *es-* ‘hingelangen’ > *és.tala* ‘bis’ (*tur.lə es.tala* ‘bis zur Erde’; wahrscheinlich auch *ələ destala* ‘bis heute, bis jetzt’ < *ə·lə-də es.tala*). — *ətər.əkən* ‘bis man weint (> zu Tränen)’; *ʒalu.kan* ‘bis man satt ist’; *kokə.kən* ‘bis man zugrunde geht’ (vgl. § 236); *miltərə·kən* ‘bis es voll ist’ (< *miltərən-* ‘füllen’).

Vgl. auch *o.kla* ‘bis’, § 126 letzter Absatz.

Die Imperativformen *(ori ipkətti forma.n)*

252. Das Lamutische unterscheidet zwischen Imperativus praesentis und Imperativus futuri zum Ausdruck eines sofort auszuführenden Befehls und eines Befehls, dessen Ausführung erst für später vorgesehen ist: *duk.li* ‘schreib (gleich)’: *duk.taj* ‘schreib (später, nach der Erledigung anderer Sachen)’.

Der Imperativus praesentis

253. Diese Befehlsform wird gebraucht für die 2. Ps. Sg. (*-li*) und Pl. (*-lrə, -li.lrə*), und für die 1. Ps. Pl. inclus. (*-gər*, bisweilen *-gəlrə*). Es treten dabei die üblichen lautgesetzlichen Veränderungen auf:

-li > *-ni* nach *m, ŋ*, n^2; *..*n^1- > Ø: *gu·li* ‘sage’ (< *gun*^{1}-); *həpkə·li* ‘packe’ (< *həpkən*^{1}-); *ukcən.ni* ‘erzähle’ (< *ukcən*^{2}-); *əm.ni* ‘komm’; *taŋ.ni* ‘lies’; *təg.li* ‘setze dich’.

Gelegentlich mit angehängtem *-ə* (s. § 260): *hewka·l'á* (Bog. S. 92) ‘laß wachsen!’. — Auch wiederholt: *kóli kóli* ‘schau, schau!’ (Bog. S. 93; < *kojə.li*?). — Zu *uli.kil-ə* ‘gib uns Nahrung’ (< *uli-* ‘ernähren’) vgl. das ewenkische Imperativsuffix *-kal*?

-lre > *-əlrə* (*-ilrə, -ulrə* usw.) nach Konsonant: *təg.əlrə* ‘setzt euch’, *aj.ilra* ‘korrigiert’, *duk.ulra* ‘schreibt’; *..*n^1- > Ø: *gu·lrə* ‘sagt’. Oft geht dieser Endung das *-li* des Sg. voraus: *gu·lrə* = *gu·li.lrə* ‘sagt’, *bəl.əlrə* = *bəl.li.lrə* ‘helft’, *ha.lra* = *ha.li.lra* ‘wisset’. Für *ga-* ‘nehmen’ führt Bogoraz (S. 14) einen Imperativ *gádeldʼɪ* an (wohl: *ga.di.lra* ‘nehmt’?).

-gər > *-kər* (nach stimmlosen Konsonanten; manchmal auch in anderen, noch unklaren Fällen), *..n¹-gər* > *..ŋər*: *gu·ŋər* 'wir wollen sagen!'; *ilbəs·kər* 'wir wollen treiben, jagen!' (< *ilbə.sən-*?); *hur.kər-ə* 'gehen wir!' (Kamč.-Dialekt). — Beispiele für *-gəlrə*:*hur.gəlrə* 'gehen wir!', *ma.galra* 'auf, jagen wir ihn!'.

Die negativen Formen werden mit Hilfe einer besonderen Ableitung vom Negationsverbum *ə-* gebildet: *əʒi ma.kil* (mda. *ma.kir*) 'töte nicht', Pl. *əʒi.l ma.kilra* 'tötet nicht!' *əʒil* (~*əʒilrə*) *hur.kilrə* 'geht (jetzt) nicht'. Bogoraz (S. 28) gibt an, daß beim schnellen Sprechen *əʒi*, *əʒil* bisweilen ausgelassen werden. Gelegentlich steht das Hauptverbum im Part. Aor.: *əʒi hur.rə* 'geh (jetzt) nicht'. *əʒilrə hur.rə* 'geht (jetzt) nicht'. — Für die 1. Ps. Pl. finden wir: *ə.gəlrə ma.r* 'wir wollen nicht töten, töten wir nicht!'.

Der Imperativus futuri

254. Der gewöhnliche Imperativ der Zukunft (s. § 252) wird durch den „Konjunktiv" (s. § 233) ausgedrückt, wobei zu bemerken ist, daß die 2. Ps. immer durch die reflexive Form bezeichnet wird: *bəl.dəj* 'hilf (nachher, dann)': *bəl.li* 'hilf (sogleich)'.

-dəku	*-dəkun* (inclus.)
-dəj	*-dəwur*
-dən	*-dətən*

Beispiele: *ə·duk zuləski ə.dəkun kusi.r* 'in Zukunft werden wir nicht (mehr) kämpfen'. — *ə.dəj ma.r* 'töte nicht', *ə.dəwur ma.r* 'tötet nicht'.

Für die verneinte Form finden wir (neben *ə.dəj*, *ə.dəwur ..r*) auch einen mit *ə.mikən* (Pl. *ə.mikə·r*, *ə.mikə·səl*) gebildeten Imperativ: *ə.mikən hur.rə* 'gehe (dann) nicht', *ə.mikə·r* (= *əmikəsəl*) *hur·rə* 'geht (dann) nicht'; *ə.mikən pəktərən·* 'schieß nicht'; *ə.mikən omŋə.r* 'vergiß nicht'.

Andere Formen des Imperativs der Zukunft s. *-ʒik+* (§ 241), *-kə+* (§ 236), *-ŋə+* (§ 244): *aj.ic nok.ŋasan* 'hängt sie (die Fische) dann gut auf'; *mín.u áj.ic gá.ŋanri*, *áji.c kúmna.ŋanri* 'nimm uns gut auf, nimm uns gut in deine Arme'; *bi.ŋənri* 'sei!'. — *-dŋə* (s. § 242 am Ende) in *ə.dŋə bu.r* 'gib nicht' u. dgl.

Die Hilfszeitwörter

255. Das einzige Hilfszeitwort des Lamutischen im engen Wortsinn ist *bi-* 'sein', welches — übrigens recht selten — zum Ausdruck des Plusquamperfekts dient (mit dem Part. perf. *-cə*, s. § 230). Man findet es häufig bei *-nnə* (s. § 237 c).

Über das Negationsverbum *ə-* s. § 198; zu *o-* 'machen; werden' s. §§ 250, 86 a.

Wenn man den Begriff des Hilfsverbums noch etwas weiter faßt, können noch einige andere Verben, die in den folgenden Paragraphen (256/257) aufgeführt sind, als Hilfszeitwörter angesehen werden.

256. Gleichgeordnete Hilfszeitwörter.

Dies sind Verben, welche dem Hauptverbum in der gleichen grammatikalischen Form beigefügt werden, z. B. *umnəʒ-* 'zum ersten Male (tun)' (s. § 172), *gew-* 'wiederum ... (tun)': *ac gun.cə.lə.c ə.mikən gew.ra ucilgakat.ta* 'schraube es nicht wiederum los, ohne es gesagt zu haben'. Vgl. K. Bouda, ZfIF 60, S. 17.

Übergeordnete Hilfszeitwörter

257. Unter dieser Bezeichnung fassen wir Hilfszeitwörter zusammen, welche die Schwierigkeit oder Unmöglichkeit der Durchführung einer Handlung ausdrücken und ihre Ergänzung im allgemeinen in der Form des Partizips auf *-ŋə* (s. § 244; seltener *-mi*, *-dəj*) verlangen: *noŋan nun.rin teŋci.ŋa* 'er konnte nicht schwimmen' (sc. weil er es nicht gelernt hatte). — *ga.ŋa osə.rəp* 'wir können nicht nehmen' ~ *osəwət.tə ga.ŋa* 'sie können nicht nehmen' (Wortstellung!).

Solche Verben sind:

nun- 'nicht verstehen zu .., nicht können (da man es nicht gelernt hat)': *nosəgcən turki.w o.ŋa nun.rən* 'der Junge ist nicht imstande, einen Schlitten zu bauen'.

turku-, *turku.c-* 'nicht zurechtkommen mit .., nicht können' (gelegentlich auch mit dem Converbium *-mi*, § 246): *bi turku.rəm bak.ŋa* 'ich kann (absolut) nicht finden'; > *turku.c.il-* 'unfähig werden zu ...'

osə- (*osən-*?), *osəc-* 'physisch nicht imstande sein zu .., nicht können' (auch mit dem Converbium *-mi*, § 246): *Anna pəktərə·ŋə osə.n, pəktərəwun əgʒən bi.səkən* 'Anna konnte nicht schießen, da das Gewehr (zu) groß war'. — *kucukən bi.mi, noŋan moli.ŋa osə.n* 'da er zu klein ist, kann er nicht Holz sammeln'. — *bi ə.təm hur.rə, ucik.i acca. Hur.ŋə osət.təm* 'ich werde nicht gehen, ich habe kein Rentier. Ich kann nicht gehen'. — > *osə.l-*, *osə.c.il-* 'anfangen, nicht mehr zu können'.

olbal- 'nicht können (wegen äußerer Schwierigkeiten, besonders wegen Müdigkeit)': *oro·m olbal.ram ilə-də bak.ŋa* 'ich konnte die Rentiere nirgends finden'. — *karki.mi-tit, olbal.ram hur.ŋə* 'obwohl ich lange wartete, war ich (wegen der Müdigkeit) nicht imstande, zu gehen'. — *mulruka.w mulgat.taj olbal.ram* 'ich konnte die Aufgabe nicht lösen (weil sie zu schwierig war)'.

hə- 'nicht können, nicht imstande sein, ein Hindernis zu überwinden': *bi okat.u bas.saki daw.daj ŋək.riw. Mu əgʒən bi.səkən, hə.rəm. Daw.ŋa hə.riw* 'ich wollte auf die andere Seite des Flusses übersetzen. Da Hochwasser war, konnte ich nicht. Ich konnte nicht übersetzen.' — Vgl. unten *hə.c-*.

gujim- 'nicht können (weil die Mittel, die Werkzeuge fehlen)': *gujim.rəm turki.w o.ŋa* 'ich kann keinen Schlitten bauen'. — *aj.u herka·m gujim.rəm o.ŋa* 'ich kann kein gutes Messer herstellen'.

hildi- = *uruk bi-* 'nicht können (was mit dem betreffenden Werkzeug getan werden soll)': *bi hildi.rəm pəktərə·ŋə, bi pəktərə·ŋə uruk bi.səm* 'ich kann nicht schießen,

ich treffe nicht beim Schießen' — *mo.c ulə.ŋə hildi.rəm* 'ich kann nicht mit dem Prügel werfen'. — *kuŋa bokam.ŋa hildi.n* 'das Kind kann nicht (mit dem Prügel) treffen'. — *ətikən mawutla.ŋa uruk bi.sni* 'der alte Mann kann nicht mit dem Lasso (Rentiere) fangen'.

butənəl- 'nicht können, weil man krank geworden ist': *noŋan hur.ŋə butənəl.rən* 'er kann nicht gehen, da er krank geworden ist'. — *bi duk.ŋa butənəl.rəm* 'ich kann nicht schreiben, ich bin krank geworden'.

əniw-, ənin- 'schmerzen lassen > nur mit Mühe tun können': *noŋan jasal.i ənin·ni kojət.ŋə* '(er läßt seine Augen schmerzen zu sehen >) er sieht nur mit Mühe'. — *bi it.i əniw.rəm maŋsi.w ulrə.w zəb.ŋə* '(ich lasse meine Zähne schmerzen, das harte Fleisch zu essen >) ich kann nur mit Mühe das harte Fleisch kauen'.

maŋci- 'nur mit Schwierigkeit nicht tun können': *hoŋata hoŋa* (so!) *maŋci.n* 'der Heulpeter kann kaum das Weinen zurückhalten'. — *kuŋa maŋci.n uk.təj* 'das Kindchen kann kaum erwarten, gestillt zu werden'.

urgəsin- 'Schwierigkeiten haben zu ...'

əntə- 'sich hüten, etwas zu tun (weil man zu sehr ermüden würde), vor Müdigkeit nicht tun können': *bi əntə.rəm, ok-ta ə.təm kol.ra. Bi əntə.rəm kol.ŋa* 'ich hüte mich davor, ich werde niemals trinken. Ich hüte mich, zu trinken'. — *bi urgət.mi əntə.rəm* 'ich ermüde, wenn ich schwer trage'. — Vgl. *bi əgzə·m mo.w uguwkən·əkətən əntə.rəm* 'ich werde müde, wenn man mich große Balken aufheben läßt'.

alba- 'sich hüten, etwas zu tun (weil man die Folgen fürchtet)'; mit Converbium *-mi*: *hi alba.nri tuləski ŋu·mi, iŋəŋ bi.səkən* 'du hütest dich, hinaus zu gehen, wenn es kalt ist'. — *bi zəbəsci.mi alba.ram, hil huk bi.səkən* 'ich hüte mich zu versuchen zu essen, wenn die Suppe heiß ist'. — *ge.w ac mərəŋtə.lə.c hullot.mi alba.n* 'mein Freund mag nicht ohne Schi gehen'.

hə.c- 'sich genieren' (vgl. oben *hə-*): *bi hət.təm gasci.ŋa məŋə·ŋ.gə.j* 'ich geniere mich, um Geld (für mich) zu bitten. — *kuŋa hət.tən zəb.dəj gasci.ŋa* 'das Kind geniert sich, um Essen zu bitten'.

ŋəl- 'sich fürchten, etwas zu tun': *bi tusaŋci.ŋa ŋəl.rəm* 'ich fürchte mich, zu springen'.

nuru-, nuruc- 'verzichten, etwas zu tun (was unangenehme Folgen haben könnte)': *bi minə.w kol.ŋa nurut.tam* 'ich verzichte darauf, Wein zu trinken'. — *zəbəd.ŋə nuru.ram* 'ich verzichte darauf, (Fleisch) zu essen' (sc. da er nur wenige Rentiere hat, von denen er keins schlachten kann). — *Petr min.duk ga.ŋa murut.tan* 'Peter verzichtet darauf, es mir wegzunehmen'.

ba- 'faul sein; nicht Lust haben zu ...': *noŋan ba.n gor.la hur.ŋə* 'er hat keine Lust, weit zu gehen'. — *hi ja.mi duk.ŋa ba.nri* 'warum magst du nicht schreiben?'

oz- 'aufhören; keine Lust mehr haben zu ...' (mit *-ŋə*, häufiger mit *-mi*, selten mit *-dəj* oder Part. aor.): *bi gerka.ŋa od.dam* 'ich hörte auf, herumzugehen; ich hatte keine Lust mehr, herumzugehen'. — *kuŋa zəb.ŋə od.dan* 'das Kind hatte keine Lust mehr zu essen'. — *hilli.j bi.si.j od.dam* 'ich habe aufgehört, arm zu sein'.

ura- 'verfehlen, nicht treffen' (mit *-mi*): *bi mawutla.mi ura.ram* 'ich treffe nicht mit dem Lasso'. — *ətə pəktərə.mi ura.n* 'der Großvater trifft nicht beim Schießen'.

mulgac- 'gedenken zu ...' (mit *-dəj*): *bi duk.taj mulgat.tam* 'ich gedenke zu schreiben'.

ŋək- 'so machen, daß ... > wollen' (mit *-dəj*): *alat.taj ŋək.rəm* 'ich will warten'.

Die Konjunktionen

258. Obwohl behauptet worden ist (z. B. von Levin, S. 157), daß es im Lamutischen keine Konjunktionen gebe, gibt es eine Anzahl Wörter, die als solche angesehen werden können und müssen.

Ein Teil unserer Konjunktionen wird mit Hilfe enklitischer Partikeln (z. B. *-də* 'und', s. § 259b) ausgedrückt. Andere sind von Pronominalformen und Converbien ausgegangen: *tarakam* (Akk. von **tarakan* 'jenes Mal') 'damals, dann': *bu əm.ru, tarakam am·mun mun.təki gun·ni* 'wir kamen, dann (da) sagte unser Vater zu uns ...'; *Iwan aw.ran, tarakam caj.i kol.ran* 'Hans wäscht sich, dann trinkt er seinen Tee' (= *Iwan aw.riʒi, caj.i kol.ran*). — *taduk* (Abl. von *tarak* 'der, jener') 'dann, hernach': *noŋan olra.w gor.u olga.rin, taduk olra dalra o.din* 'er trocknete den Fisch lange, da wurde der Fisch schmackhaft'. — *tarbac* (Instrum. von **tar.ba*, Akk. ? von *tar*) 'dann, schließlich': *ela·m anŋan.u kusi.rit, tarbac.ta ə.kic maŋci.r o.dni* 'wir haben 3 Jahre lang (Akk.) gekämpft, schließlich wurde es unerträglich'. — *temi* (Converbium von **te-* 'das tun') 'deshalb, deswegen'. — *ŋan, ŋan-da* 'wieder, und auch ...'. — *un* (s. § 177) 'wann, wenn, während': *un gerkad.daku, jak-ta uldəsn·ən* 'als ich so ging, knackte plötzlich etwas'.

Die enklitischen Partikeln

259. Das Lamutische kennt viele enklitische Partikeln von sehr verschiedenartigen Funktionen: sie kennzeichnen die Frage, dienen als Konjunktionen, sie verallgemeinern die Aussage oder schränken sie ein, sie ersetzen manchmal unsere Adverbien, usw.

a) Fragepartikeln

-gu: *uliki.w-gu bu.ris, hulica·m-gu*? 'hast du ein Eichhörnchen gegeben oder einen Fuchs? — *hu plan.u muduk.as-ku, ə.səs-ku*? 'habt ihr den Plan erfüllt oder nicht?' — *tala jak gerka.n — oron-gu, bujun-gu*? 'was geht dort, ein zahmes Rentier oder ein wildes Rentier?'

Dies ist die gewöhnliche Fragepartikel. Sie wird nicht gebraucht, wenn ein Fragepronomen im Satze steht.

-nir 'etwa ...?': *hi-nir* 'etwa du?', *bi-nir* 'ich etwa?' (vgl. unten c); *-lu, -lugu*?: *ja-lu* 'was denn?'; *əj-lugu* 'so?, stimmt das?'.

b) verbindende Partikeln

-də 'und, auch': *Anna meŋci.n, Miko-da meŋci.n* 'Anna verwundert sich, und Miko verwundert sich'. — *min ge.w-da Marja aj.ic gurgəwci.n* 'auch meine Freundin Maria arbeitet gut'. — *kuŋa.l usi.w-də kojə.r* 'die Kinder sehen den Riemen auch (ebenfalls)'.

Oft doppelt: *namas-ta o.dni, okat-ta buku.n* 'es hat viel Schnee, und der Fluß hat sich mit Eis bedeckt'. — *tarak-ta bəj gurgəwci.n, ərək-tə bəj gurgəwci.n* 'sowohl dieser Mann, als auch jener Mann arbeiten'.

Vgl. auch *-də, -də-kit, -də-wul* (s. unten d); *-də-tit, -tət-tə* (s. unten c).

-kənə?: ər.əl.bu uləmnəj.əl.bu bak.tawur nonon əŋəli.wmi-kənə aj 'um diese Bodenschätze zu finden, muß man zuerst Nachforschungen-anstellen'.

-əjə?: balakat.nikan nikəcə·m-ujə umta.wa.n nəd.diw 'ich habe wohl blinderweise (der brütenden Henne) ein Entenei untergelegt'.

+lgəli (s. *+gəli*, § 135; diese Form ist bei Bogoraz S. 44 bei den Partikeln aufgeführt): *cáj.u.lgali.w kól.ʒim, ulrə.w.gali.w ʒəb.ʒim* 'ich werde sowohl Tee trinken, als auch Fleisch essen'. — *bujú·r.gali.w má.ʒim, óro·lgali.w má.ʒim* 'ich werde sowohl wilde als auch zahme Rentiere töten'.

c) adversative und konzessive Partikeln

-kkə (nach Konsonant *-kə*) 'aber, dagegen': *ər-kə ja.mi-kka* '(sieh dagegen) das da!'. — *bi-kkə* 'ich dagegen'. — *hu-kkə on ulmi.s* 'aber ihr, wie jagt ihr die Eichhörnchen?'.

-tit 'dagegen, selbst, sogar, obwohl': *adíkun-tit* 'sei es auch nur ein bißchen'. — *ə.kic-tat* (so!) *hirasn·a o.din* 'er konnte nicht einmal aufschnaufen'. — *ʒəb.mi-tit* 'obwohl er (usw.) aß'.

Meist in Verbindung mit *-də* (s. oben b), die Rechtschreibung schwankt: *ə.cil-də-tit ha.ra* 'sie wußten nicht einmal'. — *gurgə.tən-tit-tə maŋi.c bi.sin* 'ihre Arbeit (selbst, dagegen) war noch schwieriger'. — *əriwət.təm-tit-tə* 'obwohl ich rief'. — *həktiww·ŋ bi-də ha.ram-tat-ta teŋci.daj* 'mit einem Brett kann sogar ich auch schwimmen'. — *ə.cu-tut-tə us bi.s, min.u hiŋucak.la hin.ritan* 'obwohl ich nicht schuldig war, haben sie mich ins Gefängnis gesperrt'. — *hin.tə-ttə* (so!) *torən.ʒi.s* 'sogar mit deinen eigenen Worten'. — *ʒogri.c-tat-ta bi.sənri, ŋan bi ʒogri bi.səm* 'wenn du auch arm bist, so bin ich ebenfalls arm'.

-gəl (*-gəl*) 'aber, jedoch': *ərək-kəl* 'also dieser'. — *on-gəl* (so!) *hunŋini.l.bur ərəs.cip* 'wie denn werden wir unsere Kapitalisten vertreiben?' — *əjdu-gəl abgarkaka·r ʒumŋa.l.si* 'aber deinen Familienangehörigen, geht es allen gut?'.

-t (*-ət, -ut* usw.) 'aber': *taduk-ut* 'aber dann'. — *tuləd.dəkətən, bi ə.cu-t-tə təʒə.r* 'als sie es bauten, glaubte auch ich es nicht'. — *unət* 'noch'? (s. § 177).

-wusin 'wenigstens (?)': *oŋa.daj-wusin* 'wenigstens zu zeichnen'. — *ər.əw-wusin* '(sc. nimm) wenigstens dies'.

-nir, -nir-də (vgl. oben a) 'wenn auch nur ...': *bi-nir-də* 'wenn auch nur ich'. — *umənir-də* 'wenn auch nur einer'.

d) Verallgemeinernde Partikeln.

-wul (nach Konsonant *-ul*; *..n*[1] *+wul* > *..mul*): *ŋi-wul* 'irgend wer'; *tik-ul* 'jetzt gleich'; *elamul* 'etwa 3 (Jahre) lang'. — *on.ul* 'irgendwie'. — *jak-ul urəcin ʒəplə* 'eine Nahrung irgendwelcher Art'. — *hoja-wul ŋərin bi.səkən, nus-tə acca bi.sin* 'so hell sie (die elektr. Lampe) auch war, gab es doch keinen Ruß'.

Sehr oft kombiniert mit *-də* (s. oben b): *ok-ta-wul* 'irgend wann'. — *ja.c-ta-wul* 'mit irgend etwas'.

-tə: ʒur-tə bəj ŋuramassot.tan '(irgendwelche) zwei Männer schleichen sich an'. — *həl-tə cagaln·i.gcin.ni ikə-də i.sni* 'irgendwo ist etwas wie das Klappern von irgendwelchem Eisen hörbar'. — *tacin-ta-da ac mudn.a* 'und so ohne Ende'. — *noŋan-tə-də* (so!) 'er (*on že*)'.

-də (s. oben b) bei Pronomina: *i.lə-də* 'irgendwo', usw. (vgl. § 183).

-də-kit 'wahrscheinlich, anscheinend (?)': *ja-da-kit hulut.cən bi.mnin* 'irgend etwas muß sie (die Rentiere) vertrieben haben ..'. — *əwə·səl.bu bəj.il.du-də-kit ə.cil taŋat.ta* 'sie betrachteten die Tungusen nicht als Menschen'. —*bujún-də-kit tála bi.sni* 'anscheinend ist ein wildes Rentier da'. — *ŋán-da-da-kit kə́ŋəli ó.ʒin* 'es wird wohl noch schlimmer'.

e) Einschränkende Partikeln.

-tkən (nach Konsonant *-təkən*) 'nur, bloß'; *bi-tkən* 'bloß ich'. — *bi gurgəwci.dəj-təkən ha.riw* 'ich kannte nur die Arbeit (< zu arbeiten)'. — *Cemo-tkan* 'nur Simon'; usw.

-mək (auch *-məg*; vgl. a. § 63a, am Ende) 'nur, erst': *tik.mək* 'erst jetzt'. — *kuŋa-mak.al ʒu.la.wur əməp.titən* 'nur die Kinder blieben zu Hause'. — *cələʒi əŋi sowet.al.mak.i bi.nnən* 'die ganze Macht muß allein den Sowjets gehören'. — *bi-məg* 'nur ich allein'; *bəj-məg* 'nur die Männer'.

+nrəg 'nur, allein': *kuŋa.nrag.al* 'nur, allein die Kinder'.

+mə̆+ 'gerade, genau' (vgl. § 63a): *dig·mə.lə cas.la* 'genau um 4 Uhr' — *tar.ma.la cas.la* 'genau zu dieser Stunde'. — *tar.ma.la* 'gerade dort'. — *bəj.mə.lə* 'genau bei dem Manne'. — *udan do.k.ma.la.n dəg.siʒur* 'gerade mitten durch den Regen fliegend' (< *do.kla.n*!).

f) Sonstige Partikeln.

-ŋun (selten *-ŋən*) 'also, nun': *hi-ŋən ukcən.ni* 'nun erzähle du'. — *əgʒən-ŋun togəcin o.dni* 'es entstand also eine große Wolke'. — *kəndəl.bu-ŋun ajŋurtu.mi aj* 'man muß also die Hundeschlitten reparieren'. — *ugəski-ŋun murci.rin* 'er kletterte also noch höher hinauf'.

-lə (?): *gələ, odsolral-la, ələkən-ələ* 'he, es genügt (*nu, dovol'no, chvatit*)'.

-əsi (*-asi, -isi*, < tg. **əsī* 'nun, jetzt'): *bi pəktərən·əm-əsi* 'nun schoß ich, ich schoß also'. — *ʒaj.ʒip-asi* 'wir werden nun festbinden' — *ərək kuŋa ŋələləd.dən-əsi* 'dieses Kind nun wurde ängstlich'. — *bi-si* 'ich nun ..'.

-silə (?): *alake, hut.ət ʒəb.dəwur əmu.ri.wə.n kojəl.li-silə* 'da, schau mal, wie unser Sohn uns Essen bringt'.

Die Interjektionen

260. Interjektionen sind: *gə*! 'he; los!', *gəl* 'los, gehen wir!', *gələ* 'gehen wir, los, hopp!', *gəlilrə* 'los, ihr!'. — *ma*! 'da; nimm!' — *araj* 'da; paß auf!'; *ərəj* 'da; schau!' — *iŋə* 'so!, jawohl, ja!' — *dorówo* (< russ. *zdorovo*; Gruß). — *ko*! 'da; oh je!' — *əcəkəkəj* 'vot tak!' — *o-o*! 'oh' (Verwunderung); *-jo*!: *urusəlkənʒə-jo* 'welch große Freude!' — *joj*! 'ach; oh weh!' — *-ej*!: *anaŋŋaki.w ma.r-a-m-ej* (so!) 'ich habe einen Steinbock erja-a-gt!'.

Zurufe an Rentiere: *ŋolrag, ŋolrag*. — *cak, cak, cak*. — *cog, cog, cog*. — *gə-gə*. — *tok-tok*. — *cow-cow*!

Die emphatische Verlängerung. In der Umgangssprache werden die als Interjektionen verwendeten Wörter verlängert und fast gesungen. In diesem Falle wird entweder ein Vokal des Wortes gedehnt, oder ein Vokal am Ende angefügt: *aj.ic-ā* 'sehr gut!' — *kooperativ.la bəj hoja ? hoja-a*! 'sind viele Leute im Kooperativ ? Ja, viele!' — *Iwan, hi olra.w bəjci.nri ? ə.səm-e* 'Hans, fängst du Fische ? Nein!'.

Beispiele bei Bogoraz (S. 45): *bəj-é!* 'he, Mann!' — *on-é* 'he, wie (soll) das (sein) ?' — *əm.rin-é* (= *əm.rin*) 'he, er ist gekommen!' — *ədó!* (< *ə·du*) 'hierher!', *mindó!* (< *min.du*) 'zu mir!'. — *ŋitké* (< *ŋi.tki*) 'zu wem hin ?!' — *ə.ʒi ŋəlukət.kil-é* 'erschrecke (uns) nicht'. — *mut hin.é ó.ca.l.si bi.səp-é* 'wir sind ja deine Geschöpfe!' (aus einem Gebet). — *asé* (< *así*) 'he, Frau!' (vgl. Vokativ, § 111).

Die Satzbildung

261. Die meisten Fragen der Syntax wie Gebrauch der Kasus, Gebrauch der Verbformen u. dgl. sind bereits im Zusammenhang mit der Formenlehre bei den jeweiligen Flexionsendungen behandelt worden, und es bleibt hier nur noch die Behandlung der Beziehungen der Wörter im Satze und der Sätze zueinander.

Wir haben demnach einen Überblick über die Kongruenz, über die Wortstellung und über die zusammengesetzten Sätze zu geben.

Die Kongruenz

262. Die Kongruenz in Kasus und Numerus ist bereits erwähnt worden (s. § 142), ebenso auch die Ausnahme, die wir für die Kongruenz nach Zahlwörtern in einigen Mundarten und in der Literatursprache finden (s. §§ 159, 160): *elan kuŋa əwi.rin* 'drei Kinder (Sg.) spielten (Sg.)'. — Selbstverständlich sind substantivische Appositionen ebenfalls der Kongruenz unterworfen.

Die Kongruenz erstreckt sich auch auf einige Diminutiv- und Augmentativendungen: *bə(j).jəkən ʒulrəkəldiwu·lkə·jəkən ucildiwu·lka·jakan-da kirgiŋi tawuski del.i həs.səki hirun·ni* 'aber das Individuum mit dem Brecheisen und dem Schraubenschlüssel rollte kopfüber den (Bahn-)Damm hinab'. — *aj.ic kojəcil.mi, mərəti.kəkə·m maltuti.jaka·m həjkəcə.kəkə·m ic.əmcis* 'bei gutem Zusehen würdest du den runden, zusammengeballten Laich (des Lachses) sehen'. — *asi.nʒá deram.anzá = asi.kajá deram.kajá* 'die Frau ist (sehr) dick'.

263. Da die Kongruenz ganz allgemein ist (und auch die Demonstrativpronomina umfaßt, welche im Ewenkischen nicht davon berührt werden — s. K. Bouda, *Die Kongruenz im Tungusischen*, ZfIdgF 60 (1950), S. 14—20, bes. S. 18/19), müssen nur die wenigen Ausnahmen hervorgehoben werden, die man da und dort in den Texten findet:

jakaka·r.bu herbanra.w halka.ʒi herbakat.tan 'die verschiedenen Draht(-Stückchen) klopft(e) er mit seinem Hammer flach'. — *isag.aŋ.kan.ti ini. mdə.səl o.dni* 'unser lieber Wald wird belebt, lebendig'. — *nirgitti.c ʒolatti.w, əjərdəmri·m okat.u gəlāttot.tən* 'er (der Lachs) sucht einen Fluß mit kleinen Steinen und schnellem Lauf'.

Einige abgeleitete Adjektive unterliegen nicht (oder nicht immer) der Kongruenz, z. B. die auf *+mrin* (s. § 65c, vgl. aber das oben angeführte Beispiel).

Man findet gelegentlich sogar Beispiele dafür, daß nur das attributive Adjektiv die Kasusendung bekommt (also wie in den ewenkischen Mundarten von der Katanga und der Sym): *ərāk bug cālə.duk.un bug* (—!) *əgʒən* 'dieses Land ist größer als alle Länder'. — *ʒur.bu beg* 'zwei Monate lang'.

264. Die Kongruenz der Possessivsuffixe. In der 3. Ps. (Sg. und Pl.) und oft für das Reflexiv gibt es keine Kongruenz zwischen attributivem Adjektiv und Substantiv, dagegen finden wir in der 1. und 2. Ps. im allgemeinen auch Kongruenz in den Possessivsuffixen: *icildə.dāku ajawri.ŋu·mi bəj.ŋu·mi* 'damit ich eine Zusammenkunft mit meinem lieben Manne habe'. Vgl. § 190.

265. Die Pluralia tantum. Offensichtlich gibt es Substantive, die als Pluralia tantum aufzufassen sind, da sie im allgemeinen ihr Prädikat (*horci. nmaj*) im Plural verlangen. Attributive Adjektive bei ihnen scheinen im Singular zu bleiben:

mut polk.at Habarowsk.la ʒu.tan.na.wur bi.sitən 'unser Regiment befand sich in Chabárovsk in Quartier' (< in ihren einzelnen Häusern). — *gurgəwcimŋədi klass hun.u dəpki kusi.dəwur kem.ca.l bi.s* 'die Arbeiterklasse ist (Pl.) bereit (Pl.), gegen euch zu kämpfen (Pl.)'.

Die Wortstellung (*torər bakaldutti.tan*)

266. Nach einem Grundgesetz der sogenannten ural-altaischen Sprachen muß das näher Bestimmende dem zu Bestimmenden vorangehen. Tatsächlich findet man im Lamutischen viele Sätze, die dieser strukturellen Forderung

entsprechen, aber man stellt die sehr wichtige Tatsache fest, daß es sehr viele Sätze gibt, in denen dieses „Grundgesetz" nicht befolgt ist, und man muß anerkennen, daß das Lamutische eine Sprache mit recht freier Wortstellung ist.

Diese Freiheit der Konstruktion wird durch das attributive Adjektiv und durch die Stellung des Akkusativ-Objekts deutlich gezeigt (s. §§ 267, 268).

267. Das attributive Eigenschaftswort geht seinem Substantiv stets voraus, wenn man es bei Nachstellung als Prädikat(snomen) auffassen könnte. Wo ein Mißverständnis ausgeschlossen ist, kann das adjektivische Attribut seinem Substantiv folgen, was besonders als Ausdruck einer gewissen Emphase vorkommt:

terca təpkə.du təw.cə̄ ge-da anŋan.na ok(l ʔ)an bi.ʒin 'das in einen (geleerten) Magen gefüllte (ausgelassene) Fett wird bis zum anderen Jahre gut sein'. — *bu olra.w hoja.w mawat.tu* 'wir pflegen viele Fische zu fangen'. — *ha.duk.un ha.n-da narga.w mawat.ta tunŋa·m-da, ʒapka·m-da* 'bisweilen erjagen sie 5 oder 8 Seehunde'. — *urta.ŋ.ur olga.ri.ka·m hulta.ŋ.ga.wur ge.r* 'ihre trocken gewordene Rinde breiteten sie aus für ihr Fischmehl'. — *ŋ̣oŋcak.al noŋman murci.ca.w mo.la it.titən* 'die Wölfe sahen ihn, wie er auf den Baum geklommen war'.

268. Das Akkusativ-Objekt steht „normalerweise" (nach der linguistischen Postulation!) vor dem Verbum. Man kann leicht Dutzende von Beispielen finden, bei denen das Akkusativ-Objekt in seiner Stellung so frei ist, wie etwa im Deutschen:

a) vor anderen Ergänzungen: *noŋartan hulaŋa.w osikat.u dətlə̄.lə̄.n ə.cil it.tə* 'sie sahen nicht den roten Stern auf seinen (sc. des Flugzeugs) Flügeln', usw.

b) vor dem Subjekt: *hətə.wə̄.n as·al terattot.ta* 'die Frauen pflegen das-Fett-auszukochen', usw.

c) nach dem Verbum: *it.li balda.ca.wa.n* 'sieh das, was gewachsen ist'; ziemlich selten.

269. Auch andere Ergänzungen können dem Verbum nachgestellt werden: *ota bi.sin urəkcən di.n* 'die Wellen waren so hoch wie Berge'. — *bujusəmŋə̄.l buju.ritən antag.taki* 'die Jäger gingen-jagen in-die-Taiga', usw.

270. Die nominale Ergänzung ist in ihrer Stellung ebenfalls recht frei. Wir finden Nachstellung z. B. in *bərgə́, imsə.lkən ʒur ŋal* 'er ist fett, mit Speck zwei Handbreit (dick)'.

271. Die Verneinung. Das prädikative Eigenschaftswort kann nicht verneint werden (s. § 194; Umschreibung der Verneinung s. § 77d).

Über die Verneinung beim Verbum s. §§ 197/198.

Der einfache Satz (*ac ucukala torəsəncə̄*)

272. Der einfache Satz ist entweder nominal (s. § 194) oder verbal.

Unter den Nominalsätzen findet man, nicht allzu häufig übrigens, Sätze von eigenartigem Typ, in denen ein (nicht verbales!) Nomen mit Possessivsuffix (der 3. Ps.) die Stellung des Prädikats einnimmt: *həgtəkə·r.ni, mucitkən.ni əsəmikən urgə.tən* '(ihre — sc. der Lärche — Zweige, ihre Nadeln — ihr sehr Schweres >) ihre Zweige und ihre Nadeln sind sehr schwer'. — *ŋ̣ultən henməj.in* '(das ist) Aufgehen der Sonne', > 'die Sonne geht auf' (so übersetzt bei Bogoraz S. 88 und 100; vgl. § 238).

Der zusammengesetzte Satz

273. Für die gleichgeordneten Sätze gibt es nicht viel zu bemerken. Sie können nebengeordnet werden:

a) ohne Konjunktionen: *ətikə̄·r buju.r, kuŋa.l təwtə.w okana.r* 'die Alten jagen, (und) die Kinder gehen Beeren sammeln'. — *bi tə̄ləŋ.ʒim / gurgəwcimŋə̄.l titəl on bi.sitən* 'ich werde erzählen, wie früher die Arbeiter lebten'.

b) mit Konjunktionen (bzw. den sie ersetzenden enklitischen Partikeln): *namas-ta o.dni, okat-ta buku.n* 'es hat viel Schnee, und der Fluß ist gefroren'.

274. Ein Teil unserer untergeordneten Sätze wird im Lamutischen durch Hauptsätze (*əliwun torəsəncə̄*) oder durch Partizipialkonstruktionen wiedergegeben: *təgmər bi.ŋ.sin, kə̄ŋ̣əli.c bi.sit* '(der Zar lebte-damals, wir lebten schlecht >) als noch der Zar da war, lebten wir schlecht'. — *bi ít.tiw noŋan ə́m.ri.wə̄.n* '(ich sah sein Kommen >) 'ich sah, daß er kam'.

Die Partizipialkonstruktion kann dem Hauptsatze vorangehen (a), folgen (b), oder in ihn eingeschoben werden (c):

a) *oficer dəpki əm.ri.wə̄.n ə.səm it.tə* 'ich sah nicht, daß ein Offizier (auf mich) zu kam'. — *mut minə̄.ŋ.si.wur, hu ʒawut.lilra*! 'während wir schneiden, haltet ihr fest!'

b) *kapitalist.al həl.rə gurgəwcimŋə̄.l ŋal.la.wur mə̄·r əŋi.wur ʒawutti.w.utan*' die Kapitalisten hassen es, daß die Arbeiter ihr eigenes Regime in ihre Hände nehmen'.

c) *bi, tacin gun·əkən, urəldə.rəm* 'ich freute mich, als er so erzählte'.

Indirekte Rede scheint nicht vorzukommen. Sie wird durch die direkte Rede (*bəj.ʒi gu.cə̄*) wiedergegeben.

275. Untergeordnete Sätze können sein:

a) Sätze mit Verbum in einer konverbialen Form, dem Hauptsatze vorangehend oder folgend: *bu olra.w hoja.w mawat.tu, artel.ac bəjci.mi* 'wir fangen viele Fische, wenn wir als Artel fischen'. — *gor.u alat.nikan, ŋi.w-də ə.cu bakalda.r* '(lange wartend >) ich wartete lange, aber ich traf niemand'.

b) Sätze mit Verbum in gerundialer Form (*-rəkən, -rizi*, s. §§ 212, 220), welche im allgemeinen dem Hauptsatze vorangehen: *olra.w tak(ra ?).rizur, plan.u muduk.ritan* 'nachdem sie die Fische gesalzen haben, haben sie den Plan erfüllt'. — *emanra ozil.rakan, əjəki hurrot.təp* 'wenn es anfängt, Schnee zu haben, pflegen wir flußabwärts zu ziehen'.

c) Konditionalsätze (s. § 214, 215; 226): *duku·m duk.umcis, aman.si tay.zin* 'wenn du einen Brief schriebest, würde ihn dein Vater lesen'.

d) „Infinitiv"-Sätze: *duk.tas gun·əm* 'ich sage es, damit du schreibest'. — *hulta.y.ur ŋen ə.dən zəp.tə mərəti.c kure.w o.r* 'damit der Hund nicht das (< ihr) Fischmehl frißt, machen sie einen Zaun ringsum'.

276. Zusammengesetzte Sätze können mehrere „Nebensätze" verschiedener Art enthalten, z. B.: *huklə.rizi təg.rəku, budəl.u təziki.n ənəkənzəjo* 'als ich aufstand, nachdem ich geschlafen hatte, oh da taten meine Waden (< die Waden meiner Beine) weh!' — *iŋəməl.rizi, hulit.mi, durukən·əm* 'nachdem sie (die Fausthandschuhe) gefroren waren, versengte ich sie, indem (als) ich sie zum Feuer legte'.

Bibliographie

A. Allgemeines

V. G. Bogoraz, *Lamuty* [Zemlevedenie 1900 (Moskau 1901) VII, 1]. Sonstiges Material ist in Reisebeschreibungen usw. zerstreut.

B. Material über die lamutische Sprache

A. Schiefner, *Beiträge zur Kenntnis der tungusischen Mundarten* [*Bulletin Historico-Philologique de l'Académie Imp. des Sciences de St. Pétersbourg*, 1859, t. XVI].

Baron Gerhard von Maydell's *Tungusische Sprachproben*. Mitgetheilt von A. Schiefner. [*Mélanges Asiatiques 7* (St. Petersbg. 1874) S. 323—377].

A. Schiefner, *Tungusische Miszellen*. [*Mél. Asiat. 7* (St. Petersbg. 1874) S. 378 bis 394].

? *Tungusskij slovar'*. 1859, 1900.

V. I. Cincius, *Ėvenskij (lamutskij) jazyk*. [Uč. Zap. Univ., Ser. filol. nauk, Nr. 10, Leningrad 1946, S. 198—219].

Vera Cincius, *Kratkij konspekt evenskoj grammatiki*. Leningrad 1933, (vervielfältigt).

V. G. Bogoraz, *Materialy po lamutskomu jazyku. Tungusskij sbornik 1* (Leningrad 1931), S. 1—106.

V. I. Levin, *Samoučitel' ėvenskogo jazyka (dlja russkich učitelej, sovetskich, partijnych, komsomol'skich, kooperativnych rabotnikov)*. Leningrad 1935. gr.-8°, 271 S. — Dazu: V. I. Levin, *Ključ k samoučitelju ėvenskogo jazyka*. 1935. 20 S.

V. I. Levin, *Kratkij ėvensko-russkij slovar' s priloženiem grammatičeskogo očerka*. 1936. kl.-8°, 224 S.

? *Russko-ėvenskij dialektologičeskij slovar'*.

V. I. Cincius i L. D. Rišes. *Russko-ėvenskij slovar'. S priloženiem grammatičeskogo očerka evenskogo jazyka*. Moskau 1952. 8°. 778 S.

C. Lamutische Schulbücher

? *Tungusskij bukvar' s molitvami*. Kasan 1858.

W. Cincius, *Anŋamta torən* (V. Cincius, *Novoe slovo*. Bukvar'). 1932. — Dazu: V. Cincius, *V pomošč' učitelju, rabotajuščemu s ėvenskim (lamutskim) bukvarem „Novoe slovo"*. 1932.

P. N. Zulew. *Taŋanmajdu hupkucildiwun. Nonap hanin. Umnidu anŋandu hupkucinməjdu*. Əwədic tulmattitan W. I. Levin. W. I. Cincius. (V. Levin, V. Cincius, *Kniga dlja čtenija. Pervyj god obučenija*. Perevod so stabil'nogo russkogo učebnika P. Žuleva). 1933. — Dazu: P. N. Žulev, *Kniga dlja čtenija*, č. I. Perevod s ėvenskogo jazyka V. I. Levina i V. I. Cincius. 1933.

W. Lewin, *Taŋanmajdu hupkucildiwun. Gedu anŋandu hupkucinməjdu*. (V. Levin, *Kniga dlja čtenija. Vtoroj god obučenija*). 1934. — Dazu: V. I. Levin, *Kniga dlja čtenija*, č. II. Perevod s ėvenskogo jazyka. 1934.

W. Cincius, *Əwədi torən hupkucildiwun. Nonap hupkucək 1—2 klasstun.* (V. Cincius, *Učebnik ėvenskogo jazyka dlja I i II klassov načal'noj školy*). 1934. — Dazu: V. I. Cincius, *Ob'jasnitel'naja zapiska k učebniku ėvenskogo jazyka, s priloženiem russkogo perevoda učebnika. Čast' pervaja. Grammatika i pravopisanie dlja I i II klassov načal'noj školy.* Moskau/Leningrad 1934. 8°, 67 S.

W. Cincius, *Əwədi torən hupkucildiwun. Nonap hupkucək 3—4 klasstun.* (V. Cincius, *Učebnik ėvenskogo jazyka dlja III i IV klassov načal'noj školy*). 1935. — Dazu: V. I. Cincius, *Metodičeskaja zapiska k učebnika rodnogo jazyka III—IV klassov.* 1935.

W. Lewin, *Hupkuttəkun. Əwədi bukwar hagdildu.* (V. Levin, *Budem učit'sja. Ėvenskij bukvar' dlja vzroslych*). 1935. — Dazu: V. I. Levin, *Perevod na russkij jazyk ėvenskogo bukvarja dlja vzroslych „Hupkuttəkun"* (Budem učit'sja). 1935.

W. Cincius, *Arifmetika. Umnidu anŋandu hupkucinməjdu.* (V. Cincius, *Arifmetika. Pervyj god obučenija.* Perevod so stabil'nogo russkogo učebnika N. Popovoj). 1933. — Dazu: V. I. Cincius, *Ob'jasnitel'naja zapiska k učebnikam arifmetiki dlja I i II klassov načal'noj školy.* 1934.

W. Cincius, *Arifmetika. Gedu anŋandu hupkucinməjdu.* (V. Cincius, *Arifmetika. Vtoroj god obučenija.* Perevod so stabil'nogo russkogo učebnika N. Popovoj). 1934. — Dazu: N. S. Popova, *Učebnik arifmetiki*, č. II. Perevod s ėvenskogo jazyka V. I. Cincius. 1934.

V. I. Cincius, *Programma po ėvenskomu jazyku dlja I—II klassov.* 1934.

V. I. Cincius, *Programma po ėvenskomu jazyku dlja III—IV klassov.* 1935.

D. Texte

a) ? *Svjatoe Evangelie ot Matfeja.* 1880.
Kratkij katichizis, povsednevnyja molitvy i Evangelie na svatuju Paschu na Tungusskom jazykė. Kazan' 1881.

b) Naumow, *Min bujusəku.* (Naumov, *Moja ochota.* Perevod V. Levina, pod red. V. Cincius). Leningrad 1933.
W. Lewin, *Kuma biddən.* (V. Levin, *Nerpa žila.* Ėvenskie skazki). Leningrad 1934.
Carusin, *Hukcil bugal zəlgənkəltən.* (Čarušin, Zveri žarkich stran. Perevod Solodikova, pod red. V. Levina). Leningrad 1935.
A. Jakobson, *Iŋəŋgidədu bisil bəjil.* (A. Jakobson, *Ljudi Severa.* Perevod A. Čerkanova pod red. V. Cincius). Leningrad 1935.
Nikolaj Tarabukin, *Kuŋarapu. Əwədi tələn.* (Nikolaj Tarabukin, *Detstvo. Povest' na ėvenskom jazyke*, pod red. V. Levina). Leningrad 1936.

c) J. P. Alkor, *Jaw burin Oktabr rewolucijan Iŋəŋgidə ŋunmirdun.* (Ja. P. Al'kor, *Čto dala Oktjabr'skaja revoljucija trudjaščimsja Severa.* Perevod Čerkanova, Jakuškova, Nerevli, pod red. V. Cincius i V. Loginova). Leningrad 1933.
I. Kulagin, *Partija ŋunəməttŋən.* (I. Kulagin, *Partija rukovodit.* Perevod V. Levina i Loginova, pod red. V. Cincius).
N. Hodza, *Asi binin S.S.R.I. ŋogamŋal ŋunmirlən.* (N. Chodza, *Položenie ženščiny u peredovych narodov SSSR.* Perevod Čerkanova i Nerevli, pod red. V. Levina i V. Cincius). Leningrad 1934.
M. Galperin, *Jami Komsomol Lenin gərbəzin gərbəlättən.* (Gal'perin, *Počemu komsomol nosit imja Lenina.* Perevod Solodikova, pod red. Levina). Leningrad 1935.

Sprachproben

I.

Klass

Hupkucək—əgʒən nod ʒu.

Tala kuŋa hoja. Kuŋal gurgəwcir.

Anna ajic gurgəwcin. Noŋan əwədic han. Marja ŋucidic ajic han.

Paca kəŋəlic gurgəwcin. Noŋan — ban.

Hupkucimŋə in. Hupkucimŋə gunni:

— Anna, hi ajic gurgəwcinri!

— Iwan, hi-də ajic gurgəwcili!

— Marja, təgli, henmac dukli!

Hupkucimŋə ŋan gunni:

— Iwan, dolcili! Ajic dukli! Ajic hupkutli!

— Paca, hi kəŋəlic gurgəwcinri. Ajic tulmatli!

— Anna, hi ŋucidic ajic hanri. Ərəw tulmatli!

— Təgli!

— Ajic-a!

Die Schulklasse

Die Schule ist ein großes, schönes Gebäude.

Dort sind viele Kinder. Die Kinder arbeiten.

Anna arbeitet gut. Sie kann lamutisch Maria kann gut russisch.

Paul arbeitet schlecht. Er ist faul.

Der Lehrer tritt herein. Der Lehrer sagt:

— Anna, du arbeitest gut!

— Hans, arbeite du auch gut!

— Maria, setze dich, schreib schnell!

Der Lehrer sagt wieder:

— Hans, höre zu! Schreib gut! Lerne gut!

— Paul, du arbeitest schlecht. Übersetze gut!

— Anna, du kannst gut russisch. Übersetze dies!

— Setze dich!

— Gut, ja!

II.

Ukcənrə

— Jaw tələnʒinri?

— Jaw-da əsəm tələnrə. Əjdu abgar. Ŋi-də əsni butənrə. Ajic bisu. Oror abgaral. Əstən kokər. Olraw bəjciru, ketaw takraru.

— Planu mudukas-ku? Əsəs-ku?

— Planu əsu mudukra. Okəbəw unət mami aj, ŋarkaw-da. Ərəw anŋanu mun-

Sie unterhalten sich

— Was gibt es Neues? (< was wirst du erzählen?)

— Nichts (< ich erzähle nichts). Alles ist gesund. Niemand ist krank. Es geht uns gut. Die Rentiere sind gesund. Sie krepieren nicht. Wir fangen Fische, wir salzen Lachs ein.

— Habt ihr den Plan erfüllt oder nicht?

— Wir haben den Plan (noch) nicht erfüllt. Wir müssen noch Okaba und

dulə əgʒəm planu mudukmi aj. Inəŋu cuptərə gurgəwciwəttu. Abalu dərəmkəttu.

— Asal-gu olraw bəjcir?
— Cələn olraw bəjcir. Asal-da olraw bəjcir. Noŋartan bəjilduk əstən kəɲəlic gurgəwcir. Asaldula hoja ərəŋəmŋə bisni. Cələn ajic gurgəwcir. Əstən bar. Planu amrak mudukciru.

Njarka fangen. Dieses Jahr müssen wir einen großen Plan erfüllen. Wir pflegen den ganzen Tag zu arbeiten. Wir ruhen uns wenig aus.

— Fangen die Frauen Fische?
— Alle fangen Fische. Auch die Frauen fangen Fische. Sie arbeiten nicht schlechter als die Männer. Bei den Frauen gibt es viele Aktivisten. Alle arbeiten gut. Man faulenzt nicht. Wir werden den Plan bald erfüllen.

III.

Camakcan

Hərgətən kuŋajakan, Nukə, kacikami hurunikən hurrən amkacaŋnaj, kacikantakij torənikən:
— Kaca, mut-təkən ʒukərkən okalʒip umtacaŋur. Ŋi-də ətən əmrə.

Kuŋajakan, kacikajakan amkacaŋnawur essa.

— Ərəj! Jami-kka umtacacakan ho hoja. Əsəmikən budulran — budulran.
Nukə urəldəriʒi, ininəlrən. Kacikantakij torən:
— Kaca, mut tikəl ʒaluʒilrap umtacaŋdur.
Kuŋajakan okoladdan.
— Ərəj! Dalila jak cirginalran?
Kuŋajakan icəsnin ərtəki: kacikanni camakcam itci itməŋcin.

— Ərəj! jami-kka camakcaŋcanni inni, cirginran!
Kuŋajakan kacikanduki camakcaŋŋon tiscilrən.
Kacikadmar camakcan deldun itməŋcin. Kuŋajakan camakcan amardadun budəldun ʒawuttan. Tarbac camakcaŋatan dulkalij həgdərrən: kacikanni dellon gadni, kuŋajakan amardawan budəllon gadni.

Die Maus

Der kleinste Junge, Lukas, führt sein Hundchen und geht auf den Hügel, und er sagt dabei zu seinem Hundchen:
— Hundchen, wir beide allein werden Zedernnüsse pflücken. Niemand wird kommen.
Der kleine Junge und der kleine Hund kommen zu (ihrem >) dem Hügel.
— Hei! Wie sehr viel Zedernnüsse es gibt. Überall ragen sie hervor.
Lukas freute sich und fing an, zu lachen. Er sagte zu seinem Hunde:
— Hundchen, jetzt werden wir uns an den Zedernnüssen satt essen.
Der Junge aß (eine Zeit lang) Beeren.
— Da! Was hat in der Nähe gepfiffen?
Der Junge schaute dort hin: sein Hund hatte mit den Zähnen eine Maus gepackt.
— Sieh an! Da, seine Maus lebt, sie pfeift!
Der Junge will versuchen, dem Hunde die Maus zu entreißen.
Aber der Hund hielt den Kopf der Maus mit den Zähnen fest. Der Junge hielt die Hinterfüße der Maus. Da riß die Maus mitten durch: Der Hund nahm ihren Kopf, der Junge nahm ihre Hinterbeine.

Kacikajakan camakcaŋi dellon kawalkanni, hen — kap-kap-kap.

Nukə ʒutkij hurrən, ʒulaj essan.

Amantakij gunni:
— Ama, bi camakcam maram.

Der Hund zerdrückte den Kopf der Maus und verschlang ihn — schwapp-schwapp.
Lukas ging nach Hause, er kam zu Hause an.
Er sagte zu seinem Vater:
— Vater! Ich habe eine Maus erjagt.

IV.

Tigr kacikanni

Ammu bujusəktuki tigr kacikaman əmurin. Noŋan kaltakac anŋanaŋnatti əgʒən kacikan din bisin.

Noŋan delan əgʒən bisin, mərətic culbaŋamriŋ jasalʒi, dəmŋə omkatan, urumkun koritan.
Ŋogin urgə-də binikən əŋi bisin, amargin ŋoginduki nəmkudmər bisin.

Nosaŋ, kucukən bimi noŋan ammu budəllən kadarriʒi, həsilrən. Noŋman təgələ koŋnakagamnandu əgʒəndu toŋərdu həpkənitən. Noŋman Macacaŋ gərbuttitən.

Hukləsnəmi Macacam uməkkəm harandula əmənitən. Macacan ittən: jak-ta acca, uməkic hatar.
Un bidmi „ŋələmdə tigr" təgənməjduk məluŋciriʒi, haranduli ŋomacilrin; olriʒi, erkalrin. Ammu noŋantakin ŋənrin. Macacan hokniʒi, amantakiw ŋonin, kərgəlrin. Ammu kacikam talrin, mən harantakij ŋənurin. Taduk cələʒur diprəritən.

Temen baʒikar bu Macacam mər ʒalŋumur ŋenalŋumur ələmukəniwun. Noŋartan, irgəwur cəmriʒur, hətəkənitən.
Tigr unŋən ŋenaldu əc aj bis. Umən-tə kacikamrin ŋen əc ŋələlrə.

Das Tigerjunge

Mein Vater hat von der Jagd einen jungen Tiger gebracht. Er war von der Größe eines halbjährigen jungen Hundes.
Sein Kopf war groß, mit runden, grünlichen Augen, seine Stirn breit, seine Ohren kurz.
Seine Vorderpfoten waren schwer, aber kräftig, die Hinterpfoten waren feiner als seine Vorderpfoten.
Täppisch und klein preßte er sich an die Beine meines Vaters und rieb sich. Man hatte ihn weit weg, an einem großen, schilfbewachsenen See gefangen. Man gab ihm den Namen Macacan (= Vas'ka).
Als man schlafen ging, ließ man Vas'ka allein in der Stube. Vas'ka sieht: es ist nichts da, es ist ganz dunkel.
Da sprang „der schreckliche Tiger" vom Stuhle und begann, durch den Raum zu laufen; er bekam Angst und fing an zu schreien. Mein Vater ging zu ihm. Vas'ka freute sich, lief zu meinem Vater und fing an zu schnurren. Mein Vater streichelte den jungen Tiger und ließ ihn in sein Zimmer kommen. Darnach schliefen alle ein.
Früh am anderen Morgen machten wir Vas'ka mit unseren Freunden, den Hunden, bekannt. Diese liefen mit eingezogenen Schwänzen weg.
Der Geruch des Tigers paßte den Hunden nicht. Aber ein noch ziemlich junger Hund legte seine Furcht ab.

Noŋan Macacan ujdəlin məluŋcinikən budəlʒi hindarin, delgurac gognikaŋ, əwəcic əwiʒilrin. Macacan ŋaksukan ognalrin, nosaŋamrin ŋen amardadun məlumətttin.

Macacan ajawrin harantaki əntukukən ŋənəscidəj, tadu əwidəj.

Noŋan əgdəc ajawrin tiruw naŋtisandaj, mudman nasaldaj, ŋogiʒi pasanukandaj; enŋat tərintəkin dəgusəkən, Macacan tirucəmi dawsan, kərgənikən.

Macacan huntə-də əwikən bisin — irbət unta. Noŋan untaw haranduli errottan, camakcan nikrigcin bəjciwəttən.

Macacan moli məluŋcikəttəj ajawrin. Turli kaptarganikan, motki hamagriʒi, ugəski məluŋciwəttən. Un biʒimnin Macacan namurlatnikan itci-də, ostaʒi-da niwulbumattan ujlə tur ujdəlin.

Macacan isurin. Noŋan elkan tigrəptəki odin.

Amrak ammu noŋman zooparkla burin.

Er sprang über Vas'ka hinüber und stieß ihn mit seinen Füßen an, und mit lautem Gebell begann er, lustig zu spielen. Vas'ka begann, etwas aufzutauen und er sprang täppisch hinter dem Hunde her.

Vas'ka liebte es, zu versuchen, ins Zimmer zu kommen und da zu spielen.

Er liebte es besonders, ein Kissen herumzuzerren, seine Ecken anzuknabbern und mit den Pfoten darauf zu klopfen; wenn die Federn nach allen Seiten hinausflogen, zerzauste Vas'ka brüllend das Kissen.

Vas'ka hatte noch ein anderes Spielzeug — einen alten Schuh. Er zog den Schuh in der Stube herum, als ob er Jagd auf eine Maus machte.

Vas'ka liebte es, auf einen Baum zu springen. Sich auf den Boden duckend, visierte er zum Baume hin und sprang hinauf. Plötzlich mit Zähnen und Klauen sich festhaltend (?), schaukelte er oben über der Erde.

Vas'ka wuchs. Er wurde ein richtiger Tiger.

Bald gab ihn mein Vater in einen Zoologischen Garten.

V.

Dukun

Wladiwostok, 11 Ojciri unma beglan, 1933 anŋanna.

Brief

Wladiwostok, den 11. September 1933.

Min ajawriw gew!

Mein lieber Freund!

Ʒullə-kənə minduk əgʒəm gələm alimni.

Zuvor empfange von mir viele (große) Grüße.

Bi Wladiwostokla bisəm. Əwsə ajic bisəm, əsəm-də butənrə. Bi əduk Nagaewtaki hurʒim 15 ojciri-unmala. Hoja bəj hurrən həbgic-ŋənric. Cələʒur ənikən gurgəwcir alatta.

Ich bin in Wladiwostok. Es geht mir sehr gut, ich bin nicht krank. Ich werde am 15. September von hier nach Nagaewo fahren. Viele Leute fahren mit dem Dampfschiff. Alle warten, ohne zu arbeiten.

Həbgic-ŋənri əsəkən hurrə, bi hintəki ŋan-da dukum dukcim.

Wenn der Dampfer nicht kommt, werde ich Dir nochmals einen Brief schreiben.

Bi hintəki dukurgaj hojarakan dukriw. Hi taralbu bakris-ku, əcis-ku ? Bi Nagaewla ŋənmi, dukuŋgaj nanʒim jala-da gurgəwcilrij hawkanʒim, hadas.

Ich habe Dir oft Briefe geschrieben. Hast Du sie erhalten oder nicht ? Wenn ich nach Nagaewo gehe, werde ich Dir einen Brief schicken, und ich werde Dich wissen lassen, wo ich zu arbeiten anfange, damit du es wissest.

Hi-də dukum mintəki duktaj on-da bisij.

Schreib Du mir auch einen Brief, wie es Dir geht.

Taduk gasciram hintəki əwədiw taŋaldiwum mindu nandas, bi taŋdaku.

Dann bitte ich Dich noch, mir lamutische Bücher zu schicken, damit ich lese(n kann).

Gələm teruram Tajatki, Ajantaki, hintəki-də

Ich sende Grüße an Taja, Ajan und an Dich

Hin ges
W. Loginow.

Dein Freund
W. Loginow.

VI.

Dukun

Luga, 13/VII — 1934 anŋanna.

Brief

Luga, den 13. 7. 1934.

Dorowo ajawriw huṗkucimŋəw!

Gruß, mein lieber Lehrer!

Bi hindu gələm ŋənukənəm.

Ich schicke Dir Grüße.

Bi ərəw anŋanu Lugadu ajic dərəmkəciddəm. Bu gasimic okatla ujukattu, tullə ewikəttu. Ʒulawur ok-ta əsu biwəttə. Munu ajic ulittə, ʒəpləŋun əgʒən.

Dieses Jahr verbringe ich meine Ferien gut in Luga. Wir baden immer im Flusse und spielen draußen. Wir sind nie in unseren Häusern. Man ernährt uns gut, das Essen ist reichlich.

Bu gurgətki sowhoztaki hullottiwun, gurgəwciwəttiwun „subbotniktu". Bu elrakan sowhoztaki gerkariwun.

Wir sind ins Sowchos zur Arbeit gegangen, wir haben dort als „Samstagler" gearbeitet. Wir sind dreimal ins Sowchos gegangen.

Amrak munu „praktikatki" huruwkənʒir. Bu gurgəwʒiru ələ, Lugala.

Bald wird man uns „ins Praktische" schicken. Wir werden hier, in Luga, arbeiten.

Bi hinduk dukumus bakriw, Tarabukin-da bakrin, Slepcow-da.

Ich habe von Dir (D)einen Brief erhalten, auch Tarabuchin hat einen erhalten und auch Slepcow.

Bi əcu har hin bisiwus. Bi mulgattiw dərəmkəcəktəki ʒutki hurcəʒis. Temi-də bi hintəki əcu dukra. Tik gasimic

Ich wußte nicht, wo Du bist. Ich dachte, Du hattest in ein Ferienheim gehen wollen. Darum auch habe ich Dir

dukcim. Hi-də mən hupkuttij əmikən omŋər.

Bi ajawram, ajic abgarac bidəs. Bi ajic əməptəm, abgarac.

Ər hin hupkuttis
Gigo Soloʒikow.

nicht geschrieben. Jetzt werde ich regelmäßig schreiben. Vergiß auch Du Deinen Schüler nicht.

Ich wünsche, daß es Dir gut geht. Ich bin gesund und wohlauf geblieben.

Dein Schüler
Gigo Solodikow.

VII.

Hulaŋa kusimŋə dukunni

Dorowo, ajawriw ammu, əŋmu-də! Bi hundu Hulaŋaduk armijaduk poklom hurukənəm.

Hun dukumusan bakriw, taŋriw. Minu jaŋgawur elranas, min Hulaŋala armijala gurgəwciriw jami elranas? Bi armijadu bisəm, Sowet Iwuldənməjut usəlkəŋ disuttəm. Hulaŋa kusimŋə biniwən urəldərəm.

Hu min biniw duktawur ulgimis.

Bu ŋuŋəndulə casla mədukənməjlə mellottu. Awriʒur, tomakaʒaktaki hurottu, abgarac bidəwər tomaknawattu. Ʒəbəʒəklə̄wur tirəŋkəʒʒottu, ʒəbəʒʒottu. Cə̄ləʒur mərtəkən alekcur ʒəbəʒʒottu.

Munu inəŋtən elrakan uliccotta. Ʒəpləŋun ərəgər aj biwə̄ttən.

Cə̄ləʒur bu ajic tətuttu. Kazarmawun uməkic gelbati. Inəŋtən ʒapkan casu hupkuccottu. Pəktərəwum, pulemetu hupkuttu.

Ələ̄ Hulaŋala armijala munu hupkuccottə, munŋun ukcənnottə, tə̄ləŋu tə̄ləŋəʒʒottə. Gazetu taŋŋottu.

Dulamkatmi Lenin mallan biʒʒottu. Tala dowic-ta, geki-da əwikə̄ bisni.

Bu gasimic əwiʒə̄ku tullottu. Mun komandirun munŋun-da əwiʒʒottən.

Brief eines Rotarmisten

Seid gegrüßt, mein lieber Vater und meine (liebe) Mutter! Ich schicke Euch Grüße aus der Roten Armee.

Ich habe Euern Brief erhalten und gelesen. Warum bedauert Ihr mich, weshalb bedauert Ihr meinen Dienst in der Roten Armee? Ich bin in der Armee, ich schütze unsere Sowjetunion mit der Waffe. Mir gefällt das Leben des Roten Soldaten.

Ihr bittet mich, Euch mein Leben zu beschreiben.

Wir wachen um 6 Uhr, auf ein Signal, auf. Nachdem wir uns gewaschen haben, gehen wir auf den Sportplatz, wir gehen Sport treiben, um gesund zu sein. In unserem Eßraum frühstücken und essen wir. Alle essen wir aus unseren eigenen Näpfen.

Man gibt uns dreimal täglich zu essen. Unser Essen ist immer gut.

Wir alle sind gut gekleidet. Unsere Kaserne ist sehr sauber. Täglich lernen wir acht Stunden. Wir lernen das Gewehr und das Maschinengewehr (kennen).

Hier in der Roten Armee lehrt man uns, man unterhält sich mit uns, man erzählt Geschichten. Wir lesen die Zeitung.

In der Freizeit halten wir uns in der Lenin-Ecke auf. Dort sind Schachspiele und andere Spiele.

Wir führen oft (Schau-)Spiele auf. Unser Kommandant spielt auch mit uns.

Hupkucəklə̄, gurgədu-də komandir mun əgʒəŋun. Bu noŋman ajic dolciwattu. Dulamkatmi noŋan mun elkan ajiŋun gewun.

Ər hun hutəsən
Petur.

Im Unterricht und bei der Arbeit ist der Kommandant unser Vorgesetzter. Wir gehorchen ihm gut. In der Freizeit ist er unser bester Freund.

(Hier) Euer Sohn
Peter.

VIII.

Ŋənukən

1. Tunŋan bəj bukəsu insə. — (osta)
2. ʒurmer bəj amaski itiwur gerkan. — (osta)
3. Bəj gen bisni ac ikirilə̄. Tarak bəj bəjduk əsni əmə̄bbottə. — (heŋan)
4. Ibʒiri bəj biddən. Ojin əjdu hutaŋa. Əmdən geltaŋa, ac heltala, ac təpkələ̄. Muw-təkən ʒəptən. Tarak oŋatalkan. Heran muw. Taraw huntəl bəjil ʒəptə. — (kubəkə̄)
5. Ibʒiri bəj — ʒəbutur bəj gasimic inəŋu cuptərə ʒəptən. Dolbo-tkan oddan. — (tog)
6. Ibʒiri bəj ʒəbmi ok-ta əsni ʒaluwatta. — (tog)
7. Ibʒiri bəj baʒikar jasali kiltănni, hisəcin jasali nimrun. — (ŋultən)
8. ʒur ətumŋə̄ bisni: ge inəŋətuwə̄ttən, ge dolbo ətuwə̄ttən. Dolbo əturi banadmar. Balriʒi, gupkənsə-tkən owattan. — (ŋultən, atkekan)
9. Ibʒiri bəj ʒuganidu ŋənrən ac udlac. — (momi)
10. Toŋəru ərə̄li isag baldarin. —(jasal)
11. Kucukən noŋdan hurələn ʒur nakat ʒun. — (oŋat)
12. Məgdin hərdə̄lin muraŋ murandir. Cə̄ləʒi ŋobati. — (it)

Rätsel

Fünf Männer tragen Eis auf dem Rücken. — (Finger und) Fingernägel.

Zwanzig Männer gehen mit rückwärts gewendeten Gesichtern. — Die Fingernägel.

Ein Mann hat einen Freund ohne Knochen. Dieser bleibt niemals hinter dem Manne zurück. — Der Schatten.

Es gibt ein Rätselwesen. Sein Äußeres ist ganz rot. Sein Bauch ist weiß, ohne Därme, ohne Blase. Es trinkt nur Wasser. Es hat eine Nase. Es atmet Wasser aus; dieses (Wasser) trinken die anderen Leute. — Die Teekanne.

Ein Rätselwesen: Ein gefräßiger Mann ißt immer, den ganzen Tag. Nur bei Nacht hört er auf. — Das Feuer.

Das Rätselwesen ißt, aber es wird nie satt. — Das Feuer.

Das Rätselwesen öffnet morgens früh seine Augen und macht die Augen abends zu. — Die Sonne.

Es gibt zwei Hirten: Der eine weidet bei Tage, der andere weidet bei Nacht. Derjenige, der in der Nacht hütet, ist fauler. Wenn er zu faulenzen anfängt, blinzelt er nur noch ein bißchen. — Sonne und Mond.

Das Rätselwesen geht im Sommer ohne Spur. — Das Boot.

Um einen See herum ist ein Wald gewachsen. — Das Auge.

Unten an einem kleinen Hügel sind zwei Bärenhöhlen. — Die Nase.

Unten durch eine Schlucht reitet man zu Pferde. Alle (Pferde) sind weiß. — Die Zähne.

13. Məgdin hatlan ʒur gulrəkər oror kuscikəciddə. — (bəj itən)

14. ʒur ibʒiri bəj akanun hupkəcən tərindun bisni. Mər doli əstən hamatta. — (korit)

15. Bəjdu kucukər ʒur bəj bisni. Taral bəjil ərəgər iniwur cuptərə isciməciddə. — (budəl)

16. Ŋobati bagatiran bisni. Noŋan hiralkam-ŋun ŋəlukəttən.

17. Ŋobati ibʒiri bəj stol ojlan jasali huramnikan elattan. — (ŋejkə)

18. Bəjil ibʒiriw bəju tur dodun irgəccottə. Noŋan ənikən-də oŋkar bərgəwəttən. — (kartofel)

19. Ŋuritəlkən ətikən aju ʒəpləŋŋon bəjil əsnikən ulgimir hiptur hiŋussotta. Taric kabalkannikan ʒəbəllottə. — (bokat)

20. Ibʒiri bəj-təkən hərdən ʒuganidu-da ə(t)ti irəlrə bisni. — (uliki)

21. Bəj kəlmən ho həcin, elrar. Tətij ok-ta ətti nukra bisni. — (ŋen)

22. Ibʒiri bəj ərəgər ʒəbəmsi tulli tuttoccotti bisni. Ho ʒormin. — (ŋoŋcak)

23. Umən ho nod ŋobati bəj bisni. Untaj-ma dodəŋic tətuttən. ?

Unten in einer Schlucht kämpfen zwei weiße Rentiere miteinander.
— Die Zähne des Menschen.

Zwei Rätselwesen, Brüder, leben an den Seiten eines Hügels. Sie kennen einander nicht. — Die Ohren.

Ein Mann hat zwei kleine Männer. Diese Männer wetteifern immer, ihr ganzes Leben lang. — Die Füße.

Es gibt einen weißen Helden. Sein Hauch erschreckt. — ?

Ein weißer Rätselmann steht auf dem Tisch und zwinkert mit den Augen.
— Die Kerze.

Die Leute lassen ein Rätselwesen in der Erde wachsen. Ohne zu weiden, wird es dick. — Die Kartoffel.

Die gute Nahrung eines haarigen Alten stecken die Leute in die Tasche ohne zu fragen. Dann knacken sie sie auf und essen sie. — Die Zedernnüsse.

Die untere Seite des Rätselwesens taut auch im Sommer nicht auf.
— Das Eichhörnchen.

Der Diener eines Mannes ermüdet sich sehr, der arme Kerl. Er wechselt nie seine Kleidung. — Der Hund.

Ein Rätselwesen läuft immer hungrig draußen herum. Es ist ein großer Dieb.
— Der Wolf.

Es gibt einen sehr schönen, weißen Mann. Seine Schuhe trägt er mit dem Innern nach außen. — ?

IX.

ʒur cukacan
(Nemkan)

ʒur cukacan biddə.
Ge cukacan gunni:
„Muw mulāli."
Ge cukacan gunni:
— Mulā tikcikəriw.
„Hettu ʒawuʒinri."

Die zwei Vögel[1]
(Märchen)

Es waren einmal zwei Vögel.
Der eine Vogel sagt:
„Bringe Wasser her."
Der andere Vogel sagt:
— Ich würde ins Wasser fallen.
„Du wirst dich an der Weide festhalten."

[1] Vgl. Skazki narodov Severa. Moskau-Leningrad 1951, S. 301—302.

— Ŋalu nilbərʒik.
„Kukotlariʒi ʒawuʒinri."

— Kukotmu təkərʒik.
„Taraw əkmi inməʒin haŋanʒinri."

— Əkmu inmən muktərʒik.

„Taraw akmi agənʒin agnaʒinri."

— Akmu agənni kelibʒik.

— Meine Hand würde schwielig.
„Du wirst Handschuhe anziehen und dich festhalten."
— Mein Handschuh würde zerreißen.
„Du wirst ihn mit der Nadel deiner Schwester zusammennähen."
— Die Nadel meiner Schwester würde stumpf.
„Du wirst sie mit dem Wetzstein deines Bruders schleifen."
— Der Wetzstein meines Bruders würde kaputtgehen.

„Cukacan, hi jac hulralacinri ?"
— Ŋen nanraʒin.
„Jac kərdəlācinri ?"
— Ŋen kəwāʒin.

„Jac urultəlācinri ?"
— Ŋen heltaʒin.
„Jac hətuklācinri ?"
— Ŋen bostaʒin.
„Tarak hətukəs ilā ?"
— Hulralij urulniw.

„Tarak hulras ilā ?"
— Muŋgərəlāj diriw.
„Tarak muŋgərəs ilā ?"
— Hiŋkurundulāj urulniw.

„Tarak hiŋkurunsi ilā ?"
— Coralaj urulniw.

„Tarak coras ilā ?"
— Nākulā nākuriw.

„Tarak nākus ilā ?"
— Durridu durrin.
„Tarak durriŋəs ilā ?"
— Udan hiwirin.
„Tarak udaŋas ilā ?"
— Oŋalgan kolrin.
„Tarak oŋalgan ilā ?"
— Ŋenkat urələn.

„Vogel, womit deckst du dich zu ?"
— Mit einem Hundefell.
„Womit walkst du es ?"
— Mit einem Kieferknochen vom Hunde.
„Womit bindest du (die Decke) fest ?"
— Mit einem Hundedarm.
„Was nimmst du als Tragtasche ?"
— Eine Hundeniere.
„Wo ist diese deine Tragtasche ?"
— Ich habe sie in meine Decke eingebunden.
„Und wo ist deine Decke ?"
— Ich habe sie in meinen Sack getan.
„Und wo ist dein Sack ?"
— Ich habe ihn an das Seil des Jurtendachs gebunden.
„Und wo ist dein Jurtendeckenseil ?"
— Ich habe es am Jurtenpfosten festgebunden.
„Und wo ist dein Jurtenpfosten ?"
— Ich habe ihn in den Speicher gelegt.
„Und wo ist dein Speicher ?"
— Beim Brand ist er verbrannt.
„Und wo ist dein Brand(platz) ?"
— Der Regen hat ihn ausgelöscht.
„Und wo ist dein Regen ?"
— Der Zedernvogel hat ihn getrunken.
„Und wo ist dieser Zedernvogel ?"
— Auf dem Wipfel des dürren Baumes.

X.

Kuma biddən
(Nemkan)

Kuma biddən. Kuma tarak ərəgər girila huklāʒʒottən. Huklāddəkən, bəj əmrən. Kumaw bakran.

— Kuma, gun, mut jami hiŋun əsəp delmatta; jami hinu əŋiw guwāttə?

Tarbac kuma delmattaj mulgan. Urəpu bəju ətərrəkən ulān.

Tarakam bəj gunni:
— Bi, gun, ajiru, gun, gunnāʒim, gun, hinu ajirladan.

Tarbac gunnān ajiru.
Ajiru bakran haŋuttiw usilkām.

— Ajir, gun, bi, gun, hinu, gun, gunnārəm, gun.
Ajir gunni: — Minu jadu?
— Kumaw ajirladas.
— Kuma jarakan?
— Tarak kuma minu ətərrəkən ulān.

Ajir gunni: — Ətāme-e, gun, ətām ŋənrə.
Bəj tarakam gunni:
— Bi, gun, tik, gun, hulicam gunnāʒim, hin usiwus kektan.

Tarbac hurrin, hulicam gəlnān. Hulicam bakran. Hulicantaki gunni:

— Hulican, gun, bi hinu gunnārəm.

Hulican gunni: — Minu, gun, jadu, gun, gunnānri, gun?

— Ajir usiwān kektas.

Hulican gunni: — Ajir jarakan?

— Tarak, gun, ajir, gun, kumaw əsni ajirlamsa.

Es war einmal ein Seehund
(Märchen)

Es war einmal ein Seehund. Dieser Seehund schlief immer am Strande. Während er schlief, kam ein Mann. Er fand den Seehund.

— Seehund, sagt er, warum sollte ich nicht mit dir kämpfen; warum sagt man, du seist stark?

Da faßte der Seehund den Entschluß, zu kämpfen. Durch sein Brüllen warf er selbigen Mann um.

Da sagte der Mann:
— Ich, sagte er, werde, sagte er, den Spieß rufen gehen, sagte er, damit er dich durchbohre.

Hierauf ging er den Spieß rufen.

Er fand den Spieß mit einem Riemen festgebunden.

— Spieß, sagte er, ich bin gekommen, sagte er, dich zu rufen, sagte er.

Der Spieß sagte: Wozu mich?
— Damit du den Seehund durchbohrst.
— Was hat der Seehund getan?
— Dieser Seehund hat mich umgeworfen, als er brüllte.

Der Spieß sagte: Nein, sagte er, ich werde nicht gehen.

Da sagte der Mann:
— Ich, sagte er, werde jetzt, sagte er, den Fuchs rufen gehen, damit er deinen Riemen abnage.

Hierauf ging er weg, er ging den Fuchs suchen. Er fand den Fuchs. Er sagte zum Fuchse:

— Fuchs, sagte er, ich bin gekommen, dich zu rufen.

Der Fuchs sagte: — Wozu, sagte er, kommst du, sagte er, mich zu rufen, sagte er?

— Du sollst den Riemen des Spießes abnagen.

Der Fuchs sagte: — Was hat der Spieß getan?

— Dieser Spieß, sagt er, will, sagt er, den Seehund nicht durchbohren.

— Kuma jarakan?
— Minu ətərrəkən ulān.

— Ətāme-e, gun, ətām ŋənrə.

Tarakam bəj gunni:
— Bi, gun, tik, gun, bərkām gunnāʒim, hinu bərkāndān.

Tarbac hurrin. Bərkāndulə ŋənrən. Gunni:
— Bərkān, gun, bi, gun, hinu, gun, gunnārəm, gun, hulicam bərkāndās.

Bərkān gunni: — Hulican jarakan?

— Hulican ajir usiwān əsni kekamsa.

— Ajir jarakan?
..... &c. (wie oben)
— Ətāme-e, gun, ətām, gun, ŋənrə, gun.
— Tik, gun, otkām gunnāʒim, hinu hondan.

Tarbac otkām gunnān. Bəjkān otkāndulə ŋənrən.
— Otkān, gun, bi, gun, hinu, gun, gunnārəm, gun, bərkām hondas.

— Bərkān jarakan?
— Bərkān hulicam əsni bərkāmsə.

— Tarak hulican jarakan?
.... &c. (wie oben)
— Otkān gunni: — Ətāme-e, gun, ətām ŋənrə.
— Bi, gun, tik, gun, agəm gunnāʒim, hinu agnadan.

Tarbac hurrən. Agəm gəlnān. Agəm bakran, asukut turkun. Agəntaki gunni:

— Agən, gun, bi, gun, hinu, gun, gunnārəm, otkām agnadas.

— Was hat der Seehund getan?
— Er hat mich durch sein Brüllen umgeworfen.
— Nein, sagte er, ich werde nicht gehen.

Da sagte der Mann.
— Ich, sagte er, werde jetzt, sagte er, die Schußfalle rufen gehen, damit sie dich erschieße.

Hierauf ging er fort. Er ging zur Schußfalle. Er sagte:
— Schußfalle, sagte er, ich, sagte er, bin gekommen, sagte er, dich zu rufen, sagte er, damit du den Fuchs erschießest.

Die Schußfalle sagte: — Was hat der Fuchs getan?
— Der Fuchs will den Riemen des Spießes nicht abnagen.
— Was hat der Spieß getan?
..... &c. (wie oben).
— Nein, sagte sie, ich werde, sagte sie, nicht gehen, sagte sie.
— Jetzt, sagte er, werde ich das Messer rufen gehen, damit es dich abschneide.

Hierauf ging er das Messer rufen. Der Mann kam zum Messer:
— Messer, sagte er, ich, sagte er, bin gekommen, sagte er, dich zu rufen, sagte er, damit du die Schußfalle abschneidest.
— Was hat die Schußfalle getan?
— Die Schußfalle will den Fuchs nicht erschießen.
— Was hat dieser Fuchs getan?
.... &c. (wie oben).

Das Messer sagte: — Nein, sagte es, ich werde nicht gehen.
— Ich, sagte er, werde jetzt, sagte er, den Wetzstein rufen gehen, damit er dich wetze.

Hierauf geht er weg. Er geht den Wetzstein suchen. Er findet den Wetzstein, nur mit Mühe vermag er es. Er sagt zum Wetzstein:

Wetzstein, sagt er, ich, sagt er, bin gekommen, sagt er, dich zu rufen, damit du das Messer wetzest.

Agən gunni: — Tarak otkən jarakan ?

— Bərkəm əsni honomsa.

— Bərkən jarakan ?
.... &c. (wie oben)
— Ətəme-e, gun, ətəm ŋənrə, gun.

— Bi, gun, bəju, gun, gunnəʒim, hinu buttan.

Bəjlə ŋənrən. Bəju bakran, gunni:

— Bi hinu, gun, gunnərəm, gun, agəm buttas.

Tarbac bəj əmrən agəm buttaj, gunni:

— Bi hinu tik butcim. Jami əsənri otkəm agnamsa ?

Agən, ŋələlriʒi, otkəm agnadaj ŋənrən.
Otkən, ŋələlriʒi, bərkəm honnan.

Bərkən, ŋələlriʒi, hulicam bərkəndəj ɲəkrən.

Hulican ŋələlriʒi, ajir usiwən kektaj hurrən.
Ajir ŋələlriʒi, kumaw ajirlan. Man.

Urəpəl bəjil taraw kumaw gad.

Der Wetzstein sagte: — Was hat dieses Messer getan ?
Es will die Schußfalle nicht abschneiden.
— Was hat die Schußfalle getan ?
.... &c. (wie oben).
— Nein, sagte er, ich werde nicht gehen, sagte er.
— Ich, sagte er, werde, sagte er, einen Mann rufen gehen, damit er dich zerschlage.
Er ging zu einem Manne. Er fand den Mann und sagte:
— Ich bin gekommen, sagt er, dich zu rufen, sagt er, damit du den Wetzstein zerschlagest.
Hierauf kam der Mann, um den Wetzstein zu zerschlagen, er sagte:
— Jetzt werde ich dich zerschlagen. Warum hast du das Messer nicht wetzen wollen ?
Der Wetzstein bekam Angst und ging, um das Messer zu wetzen.
Das Messer bekam Angst und ging, die Schußfalle(nsehne) abzuschneiden.
Die Schußfalle bekam Angst und stellte sich ein, um den Fuchs zu schießen.
Der Fuchs bekam Angst und ging, den Spießriemen abzunagen.
Der Spieß bekam Angst und durchbohrte den Seehund. Er tötete ihn.
Selbige Männer nahmen diesen Seehund.

XI.

Batur munrukan
(Nemkan)

Munrukan hutən isagdu baldarin, cələʒin ŋəlrin. Ilə-wul nirguki hilgəsnikən, dəgi-də nərərkiŋcirəkən, umkatta tikrəkən, munrukan olaldariʒi, jarij-da əsni hawatta.

Der tapfere Hase
(Märchen)

Das Hasenjunge war im Walde geboren, es hatte Angst vor allem. Wo ein Zweig knackte, ein Vogel aufflatterte, wo Schnee von einem Baume fiel, da erschrak der Hase und wußte nicht (mehr), was er tun sollte.

Munrukan umən inəŋu ŋəlrin, ʒur inəŋu ŋəlrin, begu ŋəlrin, umən anŋanu ŋəlrin. Taduk isun, əgʒən odni ŋələŋə-də olbalran.

— Jac-ta əsəm ŋəlrə! — cələlin isagli erkasnan.
— Asunʒi-da əsəm ŋəlrə! Ko! Bi-də, bi, jac-ta əsəm ŋəlrə.
— Əro, hi ildəŋə jasal, ɲoŋcakac-ta əsənri ŋəlrə ?
— Ɲoŋcakac-ta əsəm ŋəlrə, hulicaŋ-da, nakatac-ta, jac-ta əsəm ŋəlrə.

Ərək iɲukəc bisən bidən.
— Jaw goru ukcənʒip! — munrukan gunni. — Ɲoŋcaku bakaldami, bi mənkən noŋman ʒəbʒim.
— Ə, iɲukəc munrukan bisənri! Ə, tajil-da bisənri!
Munrukar ɲoŋcakkidaw erkaddakatan, ɲoŋcak umnəkən-tə əmrin ədu bicəgcin. Ɲoŋcak gerkawattan, isagli mərətic mən ʒuguʒi gerkawattan. Ʒəməlrən. Ʒəməlriʒi, mulgarin: „Ə, munrukam ʒəbəsnəku aj bimci".

Umnimit doldan ərcəndulə dalila munrukar erkamutan, noŋgidawan, utigidawan, ɲoŋcakkidawan gərbəciddə. Taduk elran, amtacilran, ɲurmasnan. Əwiddildulə munrukardula dalicandulatan dagamran. Doldan noŋgidawan ininəddiwutən, cələdukun hojaŋʒitan munrukan hopcaŋgatan ininəddən.
„Ə, hi karkili, hiɲəkəm ʒəbʒim", uti ɲoŋcak hopcajakam ʒəbdəj mulgarin, iciscilrin, mənricilrin mən baturij əskəddiw munrukam.

Munrukar, jaw-da ənikər har, hodmarac əwəldirətən (so; wohl Druckfehler für: əwəldəritən).
Odamdas hopca munrukan həgtələ ojcirin, cucirin, torəʒilrin:

— Bi gundəku, minu dolcilra, ŋər-

Der Hase fürchtete sich einen Tag, er fürchtete sich zwei Tage, er fürchtete sich einen Monat, er fürchtete sich ein Jahr lang. Dann war er ausgewachsen und hatte genug vom Sichfürchten.
— Ich fürchte mich vor nichts! — rief er durch den ganzen Wald.
— Ich fürchte mich in keiner Weise! Ho! Ich, ich fürchte nichts.
— Ha, du Schielauge, fürchtest du auch den Wolf nicht ?
— Ich fürchte weder den Wolf, noch den Fuchs, noch den Bären, noch sonst etwas.
Das war komisch.
— Was werden wir lange erzählen!, sagte der Hase. Wenn ich den Wolf treffe, werde ich ihn fressen.
— Ach, bist du ein lächerlicher Hase! Ach, bist du dumm!
Während die Hasen laut über den Wolf sprachen, kam auf einmal der Wolf, als ob er da gewesen wäre. Der Wolf trabte herum, er trabte im Walde herum, um seine Geschäfte zu erledigen. Er bekam Hunger. Als er Hunger bekam, dachte er: „Ach es wäre gut, einen Hasen aufzuessen".
Auf einmal hörte er dort in der Nähe das Rufen der Hasen, die ihn, den grauen, den Wolf, mit Namen nannten. Da blieb er stehen, er schnupperte, er schlich sich heran. Er näherte sich noch mehr den spielenden Hasen. Er hörte, wie sie sich über ihn lustig machten; am meisten lachte der Prahl-Hase.
„Ha, warte nur: dich werde ich fressen"; der graue Wolf nahm sich vor, den Prahler zu fressen, und er beschaute und betrachtete den sich großtuenden Hasen.
Die Hasen, welche nichts hiervon bemerkten, hatten großen Spaß.

Währenddessen stieg der Prahlhase auf einen Baumstumpf, setzte sich und begann, eine Rede zu halten:
— Ich will sprechen, hört mich an,

gənəl! Dolcilra, kojətlilrə minu. Bi hundu tik jaw-da meŋciwŋiw icukənʒim... Bi ... Bi.

Hopcajakan enŋən iŋəmcəgcin odin. Munrukan ŋoŋcaku ittin. Ʒalni ŋoŋcaku əcil ittə. Noŋan umək kən ittiʒi, əkic-tat hirasna odin. Taduk əcin odin.

Hopcajakan kətkəcugcin ugəski ʒəlgəŋcirin, ŋələməc domŋələ ŋoŋcak omkatlan nadin. Ŋoŋcak nirilan humələnisnən, ŋan-da ŋoŋcak ojlin hukəlbiŋcin.

Taduk əŋilij tebasnan.

Munrukan goru tebarin, əŋij manukan.

Munrukan mulgattin amardadu ŋoŋcak hulucən bimnən, itci həpkənʒilcən bimnən, mulgattin.

Mudundulan ac əŋilə elran, jasali nimrurin, təkən hərdələn tikrin.

Tarakan ŋoŋcak huntətki hurrin. Munrukajakan ŋoŋcak omkatlan tusaŋciddakan, ŋoŋcak mulgarin ŋi-də noŋman pəktərənin.

Ŋoŋcak ŋonni, mulgatnikan: „Isagli huntəlbu-də munrukarbu bakcim. Ərək-kəl icik ŋen urəcin."

Angsthasen! Hört, schaut mich an. Ich werde euch jetzt etwas Interessantes zeigen... Ich ... Ich ...

Die Zunge des Prahlers wurde wie eingefroren. Der Hase hatte den Wolf gesehen. Seine Freunde sahen den Wolf nicht. Er allein sah ihn, und das verschlug ihm den Atem. Dann geschah folgendes:

Der Prahler sprang wie eine Heuschrecke hoch, und in der Angst fiel er auf die breite Stirn des Wolfes. Er überschlug sich auf den Rücken des Wolfes und rollte weiter über den Wolf hinab.

Dann lief er aus allen Kräften. Der Hase lief lange, bis seine Kraft zu Ende war.

Der Hase dachte, daß der Wolf hinter ihm herlaufen müsse, daß er ihn mit den Zähnen packen müsse, dachte er.

Schließlich blieb er entkräftet stehen, schloß seine Augen und sank unter einen Busch.

Dabei war der Wolf wo anders hin gelaufen. Als der arme Hase dem Wolf auf die Stirn gesprungen war, glaubte dieser, es habe ihn jemand geschossen.

Der Wolf lief weg und dachte: Ich werde im Walde andere Hasen finden.

Dieser da war ja wie ein toller Hund.

XII.

Dəbrəkən
(Nemkan)

Dəbrəkən gerbə bəj bisni.

Dəbrəkən umənduk bugduk hurrin. Gerkadnikan doldan ʒargan isni.

„Dəbrəkən, Kobarkan, Dəbrəkən, Kobarkan!" Tala hurrin, itnərin. Tala tákan bisni. Tala okaj ʒargaddan.

Döbreken
(Märchen)

(Bruchstück; aufgezeichnet nach der Erzählung von P. Gromov aus Arki, Distrikt Ochock)[1].

Es war ein Mann namens Döbreken.

Döbreken kam aus einem Lande her. Während er ging, hörte er(:) Beschimpfungen waren zu hören.

„Döbreken, Kobarkan, Döbreken, Kobarkan". Er ging dort hin, er ging schauen. Dort war ein umgestürzter Baum. Dort schimpfte ein Fliegenpilz.

[1] Dasselbe Märchen bei den Sel'kupen. Vgl. *Skazki narodov Severa*. Moskau-Leningrad 1951, S. 135—139.

Cordarin corʒi. Coran nabganni. Ŋan gadʒi cordan. Gadan coran nabganni. Budəlʒi həkisnən. Budələn nabganni. Ŋan gadʒi həkisnən. Ŋan-da nabganni. Taduk delʒi kunkəsnən. Delan nabganni. Tadu dəsciʒənrən. Dəsciddəkən, bəjimkər əmrin. Tarak bəjkəjə gunni:

— Naŋcamu Dəbrəjəkəkiw-də nəkciddən.

Tacin guniʒi, hutkandulaj hinəsnən. Hurrin. Ʒulaj essan. Gunni:

— Ʒanila-a! Dəbrəjəkiw əmurəm ʒəbdəwur.

....

Temen baʒikar Dəbrəkən gunni:

— Minu jac alekci ʒəbʒinri? Bi bərgə bisəm. Imsəw hoja, hətəw-də. Alekkaj bargila diwəkəglə kiwəw uknali.

Həwəjəkəjə Dəbrəkəm nokran ekətənduləj. Hurrin. Hurəlni əməptə.

Dəbrəkən gunni:

— Kuŋal-a, minu tikukəlrə, abdugasan odaku.

Kuŋal tikuwkən. Dəbrəkən gunni:

— Aman otkəmən əmulrə, nukigəsən odaku.

Kuŋajakar bur.

Gunni:

— Deski itiwur elalra. Tərəmkəlrə: əgʒəndu — əgʒəm oʒim, kucukəndu — kucukəm oʒim, gunni.

Kuŋajakar deski itiwur elra.

Dəbrəkən delalbutan honasnan. Mariʒi, noŋarbutan ekədutən olən.

Er schlug mit der Faust darauf. Seine Faust blieb hängen. Er schlug mit der anderen. Die andere Faust blieb hängen. Er schlug mit dem Fuße. Sein Fuß blieb hängen. Er schlug wieder mit dem anderen. Wiederum blieb er hängen. Dann stieß er mit dem Kopf dagegen. Sein Kopf blieb (ebenfalls) hängen. Da lag er lange. Als er da lag, kam ein Riese. Dieser Riese sagte:

— Meine Falle hält auch den Döbreken fest.

Mit solchen Worten tat er ihn in seinen Sack. Er ging fort. Er kam nach Hause. Er sagte:

— Freunde! Ich habe den Döbreken gebracht, damit wir ihn essen.

....

Am anderen Morgen sagt Döbreken:

— Aus was für einer Schüssel wirst du mich essen? Ich bin fett. Ich habe viel Fett und Talg. Geh in den Birkenwald auf der anderen Seite des Flusses und schäle Birkenrinde ab für eine Schüssel für dich.

Der Riese Höweje hängte Döbreken am Herdbalken fest. Er ging weg. Seine Kinder blieben zurück.

Döbreken sagte:

— Kinder, laßt mich herab, ich will euch Spielsachen machen.

Die Kinder ließen ihn herab. Döbreken sagte:

— Bringt das Messer des Vaters, damit ich euch Pfeile mache(n kann).

Die Kinder gaben es.

Er sagte:

— Stellt euch auf, die Gesichter nach oben. Stellt euch der Reihe nach auf: den großen werde ich große (Pfeile), den kleinen werde ich kleine machen, sagte er.

Die Kinder stellten sich auf, die Gesichter nach oben.

Döbreken schnitt plötzlich ihre Köpfe ab. Nachdem er sie getötet hatte, kochte er sie in ihrem Kessel.

XIII.

Ԉucil əmrə
(Tələŋ)

Ərək titəl bisin.

Taduk oroc ʒulan ɳuci əmrən. Hoja ɳuci əmrən. Oroc cisto-da man. Ԉuci əjdu kokən. Oroc dabdukanni.

Ԉuci hutkam innottən. Oroc kawalran. Hutkandula bakran butilkaw, hojaw butilkaw bakran, maslaw bakran, Cerkassk təbəkiw bakran.

Taraw bakriʒi, nonon maslaw ʒəptən, butilkaw kolran. Təbəkiw hen, kansa-da acca. Kilebu bakran, ʒəptən. Taraw oroc ajawran. Oroc penaj odni. Hoja oroc penaj odni.

Hoja anŋanna hoja ɳuci əmrən. Orocel ʒulatan əmrən. Əmriʒi, minəw bun oroceldu. Orocel penajil od. Taduk gəlrə. Gəlriʒi, cakabaku od.

Əgʒən cakabak odni.

Cakabakla orocel ɳucitki gun ʒuləski spirtaw əmudən, Cerkassk təbəkiw əmudən, kilebu-da əmudən.

Ԉucil əgʒən bəgəntən gunni:

— Tik, gun, ulikiw oroc madan, gun, hulicam-da madan, gun. Taraw mariʒi, ɳucidu budən.

Ԉan gunni: tik, gun, delewum butcin oroc.

Taduk spirt kabakan odni.

Die Russen sind gekommen
(Erzählung)

Es war vor langer Zeit.

Da kamen Russen in die Häuser der Orotschen. Es kamen viele Russen. Die Orotschen töteten sie einfach. Die Russen kamen alle um. Die Orotschen waren Sieger.

Die Russen trugen Säcke auf dem Rücken. Die Orotschen machten sie auf. In den Säcken fanden sie Flaschen, sie fanden viele Flaschen, sie fanden Butter, sie fanden Tscherkassker Tabak.

Nachdem sie dies gefunden hatten, aßen sie zuerst die Butter, sie tranken die Flaschen aus. Den Tabak kauten sie, (denn) es gab keine Pfeifen. Sie fanden Brot und aßen es. Die Orotschen hatten es gern. Die Orotschen wurden betrunken. Viele Orotschen wurden betrunken.

Viele Jahre später kamen viele Russen. Sie kamen in die Häuser der Orotschen. Nachdem sie gekommen waren, gaben sie den Orotschen Wodka. Die Orotschen wurden betrunken. Dann wurden sie (wieder) nüchtern. Nachdem sie wieder nüchtern waren, machten sie eine Versammlung.

Es wurde eine große Versammlung.

In der Versammlung sagten die Orotschen den Russen, sie sollten in Zukunft Alkohol bringen, sie sollten Tscherkassker Tabak bringen, und sie sollten Brot bringen.

Der oberste Chef der Russen sagte:

— Jetzt, sagte er, müssen die Orotschen Eichhörnchen töten, sagte er, und sie müssen Füchse töten. Nachdem sie diese getötet haben, müssen sie sie den Russen geben.

Weiterhin sagte er: jetzt, sagte er, werden die Orotschen Tribut zahlen.

Hierauf wurde ein Wirtshaus eingerichtet.

XIV.

Nəlkə baʒikar
N. Tarabukin

Nəlkəni inəŋən mucun,
Hatasi, dolboni hurrən.
Inəŋəŋət əmrən.
Gewaŋat gewanran
Ʒukanti dolin
Ŋərikənʒi hewin.
Huklərilbu hurun,
Dəscirilbu elun.

Ԉultəŋkənti hen.
Ʒukanti honandulin
Hulas-takan garpun.
Ԉultəŋkənti ugurrən.
Ʒukanti dokandulan
Hulaŋac məŋəŋ garpun.
Iŋəməlcəlbu ɳamalukanni.

Məŋən dəgi — cukacaŋat
Ԉultən herəkən,
Məŋəŋ gilraŋac dətləkənʒi,
Nəbdəŋəkən coraŋcin, dəgsən.

Ʒukanti honakandun
Oratmicam budəlcəmi cocaŋkan

Dojattan.

Ajmakaŋ kojəcilrəm;
Mergitac nodac hərəcəc
Enŋatlattan.
Curitcakaŋ jasallattan.
Kiragcacakaŋ oŋatlattan.
Cirit enŋənni
Mənkəkən kijŋin.
Nodakej, ajikej!

Cukacan guʒəjəŋə
Tiŋŋaŋgacin dotnikan,
Ikənikən torəlrən.
Cibaŋakan, cibartalran:
Cipi-pi-pi! Cipi-pi-pi!
Nodakej-da, həbʒənike.
Hukləmsiw dəgəlrən,
Jasalu turun,
Mərgəkəmu ŋərilrən.

Frühlingsmorgen
Von N. Tarabukin

Der Frühlingstag ist zurückgekehrt,
Das Dunkel, die Nacht sind gegangen.
Unser lieber Tag ist gekommen.
Die Morgenröte ist wieder aufgegangen.
Durch das Innere unserer Jurte
Leuchtet sie mit ihrem Schein.
Die Schlafenden weckt sie auf,
Die Liegenden läßt sie aufstehen.

Unsere liebe Sonne ist aufgegangen.
Über die Spitze unserer Jurte
strahlt sie rötlich.
Unsere liebe Sonne steigt höher.
Ins Innere unserer Jurte
strahlt sie wie rötliches Silber.
Die Frosterstarrten wärmt sie.

Unser Silbervogel, unser Vögelchen,
Als die Sonne aufging,
Mit seinen silberglänzenden Flügeln
Ausholend warf es sich (in die Luft) und flog.
Auf der Spitze unserer Jurte
Mit seinen Grasstengel-Beinchen hüpfend
Ließ es sich nieder.

Ich schaute gut hin;
Bunte, schön bestickte
Federn hat es.
Wie Perlchen sind seine Augen.
Etwas kantig ist sein Schnabel.
Seine metallene Zunge
Klingt von selbst.
Wie hübsch, wie schön!

Das Vögelchen, das liebe,
Wie zusammengekauert saß es da
Und sang und fing zu plaudern an.
Es piepste und es zwitscherte:
Piep — piep! Piep — piep!
Wie schön, wie fröhlich!
Mein Schlaf ist verflogen,
Meine Augen haben sich geöffnet,
Mein Geist ist klar geworden.

XV.

Boloni

(N. Tarabukin)

Anŋaniŋkanti iltənni
Boloniŋkanti borgasnan.
Cālən buganʒat ojlin
Hiŋərgəŋkānti əmrən.

Urəkcākərtəki bulnirəm. Jami-kka, urəkcānʒāl, amkanʒajal delanʒalbur hājənʒālbur hiŋərgāŋcin, burkurgaŋcin təgələŋcilrə.

Həgtāŋi dāpki bulnisnəm. Jami-kka, hekitaŋkarti, burgagaŋkarti hiŋərgəŋcin elacilra.

Jami-kka, nabutimdasal-da ʒəbusimdəsəl-dā.

Bi taric ajmakaŋ kojācilrəm. Noŋartan ojilbutan, jami-kka ŋultən budəŋdukun tətucādukun jalatan-da umən-dā oj acca.

Der Herbst

(Von N. Tarabukin)

Unser Jährchen ist vergangen,
Unser Herbst hat sich breit gemacht.
Über unsere ganze Gegend
Ist unser Reif gekommen.

Ich blickte um mich herum zu den Hügeln. Da, die Häupter, die Scheitel der Berge und Hügel sind wie mit Reif überzogen. fast weiß geworden sitzen sie da.

Ich warf einen Blick auf die Zweige. Da, unsere Lärchen, unsere Pappeln stehen jetzt wie mit Reif überzogen.

Da sind sie, als ob sie nachdächten und hungrig wären.

Dann schaute ich genauer hin. Von der Kleidung, welche die Sonne gegeben hatte, blieb nirgends ein einziges Kleidungsstück (?, russ. Übersetzung: „(из) их одежд (которые) солнце дало, одело (их) нигде одной одежды не осталось“).

Lamutisch-Deutsches Wörterverzeichnis

Wörter, die ich nur bei Bogoraz (s. S. 119) oder im Ochotzkischen Katechismus (s. S. 120) gefunden habe, und deren Wurzel oder Ableitungssilben sonst nicht belegt sind, werden durch (B) bzw. (K) gekennzeichnet. Die Längezeichen sind nach Cincius-Rišes, *Russko-èvenskij slovar'*, Moskau 1952, eingesetzt.

a (< russ. a ?) Fragewort: *hi jāw gūnənri, a* ? was hast du gesagt, he ?

abaga (Pl. *~nīl*) 1. (Kol.) Großvater (väterlicher- und mütterlicherseits) — 2. (Kamč. Ind.) ält. Bruder des Vaters od. der Mutter; Großvater

abal wenig; *~ac* weniger, nicht oft. — *~-* 1. nicht ausreichen, 2. vermindern. — *~ac-* vermindern. — *~ci-* nicht genügend haben

abdu 1. Ding, Sache; Traglast; (= *~kān*) Spielzeug; (= *zodan*) Eigentum. — 2. Wirtschaft: *tūr ~* Landwirtschaft, *bug ~n* Volkswirtschaft, *sowet ~n* Sowchos, *iwuldəcā ~* Kolchos. — *~kān* Spielzeug. — *~lkān* wohlhabend

abgar gesund. — *~kakān* bei ordentlicher Gesundheit

ac ...lā ohne: *ac hutlā* (Pl. *ac hutlāsəl*) kinderlos; *ac gurgālā* arbeitslos; *ac gudlā* (Pl. *ac gudlāsal*) nicht hoch; *ac mərgənā* dumm

acajāk (B) Feld, offenes Gelände.

acalta- (*accalta-*) vernichten, liquidieren.

acca ist nicht vorhanden, gibt es nicht; *~ ō-* verschwinden, sterben, *~ ōdīn* er ist gestorben. — *~lta-* s. *acalta-* vernichten

ackān (*atkān*; Pl. *ackāsal*) arm; Armer

acuran Fellstück am Rauchloch der Jurte

adal Netz. — *~-* das Netz auswerfen. — *~ci-* mit dem (Schlepp)Netze fischen

adam versteinerter Baum, Braunkohle.

adgan-? *təŋgərənīʒī-məkən ilərən, ~dāj.*

adī wieviel; *~-dā* einige, (mit Neg.) keine: *~-dā bēg* einige Monate; *~c* (*inəg, abal*) um wieviel (größer, kleiner); *~(tan)* der wievielte. — Anzahl. — *~kakān* nur so ein paar. — *~kān* (= *~kkān, ~kūn*) ein paar, einige: *adikār cas iltəncālān* nach einigen Stunden. — *~kkān* wieviele; einige. — *~kūn* (B) einige, ein paar. — *~lā-* wieviele Tiere erjagen. — *~nār* wieviele zusammen. — *~ndu, ~ru* wieviel Jurten. — *~ŋra* wieviel (Ren-)Tiere. — *~rā-dā* öfter. — *~rākān* wieviel mal, wie oft: *~rākān* (*inəg, abal*) um wieviel (mehr, weniger). — *~rdā* wieviel Gegenstände (Schlitten, Spielkarten u. dgl.) zusammen. — *~rmān* aus wievielen zusammengesetzt. — *~tal* je wieviel

adŋījā dünn (Papier, Stoff, Eis)

adrés r. Adresse

azim- ein Rentier einfangen; versuchen, mit dem Lasso einzufangen

azirkan- (Aor. *~ni*) erröten.

aeroplalkān ein Flugzeug habend. — *aeroplan* r. Flugzeug

ag Magazin eines Gewehres

agdi Donner; (= *~ nuran*) Blitz; *~ mū+n* Wolkenbruch; — (B) Bär. *~l-* anfangen zu donnern: *~lran* es fängt zu donnern an. — *~rī* Nieswurz, Helle-

borus. — *~rī-* rollen (vom Donner)
*āgən*² ew. Wetzstein; (? *áhən*, B) Baumstamm ? (ствол)
āgna- wetzen. — *~m-* (Aor. *~msan*) wetzen wollen
aj gut; Gut, Habe, Wohlstand; Nutzen: *əgzəm ~gāj bak-* großen Nutzen ziehen; *hun ~isan* Ew. Wohlgeboren; ... *~ic bidən* es lebe ...!
aj- gut machen, verbessern, in Ordnung bringen: *ajis-tā əməs* ihr habt gut daran getan, daß ihr gekommen seid; zurechtkommen. — *~alti-* (Druckfehler für *~ilta-* ?) verbessern
Ajan (Männername)
ajāw- lieben: *~rī* lieb; ~ *..dāj* gern tun, *~nīkān* gern
ajāwal- zu schätzen beginnen
ajāw/māc- einander lieben; *~mātnīkān* in freundschaftlichen Beziehungen
ajāwun Liebe; Wunsch, Verlangen, Weisung
ajāwupti erforderlich, notwendig
ajāwwōc- (gewöhnlich) lieben
ajcakān ziemlich gut. — *ajcān* ordentlich, ganz gut
ajci- retten, helfen, heilen, in Ordnung bringen. — *~wāc-* (ds. habit.)
ajcu- helfen, retten. — *~mŋa* Retter; Hilfe, Rettung
ajzet tatsächlich, (= *zokī*) wirklich: ~ *bisīn* es ist Tatsache
ajib- sich bessern.
ajike(j) gut (Adj.)
ajilta- verbessern, korrigieren
ajimkar prima
ajin (? *aj+in* sein Gutes): ~ *hōcānal-lā*! das ist sehr gut!
ajiŋ leicht, schnellfüßig
ajir Lanze, Harpune. — *~lā-* mit der Lanze durchbohren, harpunieren. — *~lām-* (Aor. *~lāmsan*) mit der Lanze durchbohren wollen
ajisci- in: *māni-tkən ~rī* Egoist
ajkag (Adv., = *~-dā*) gut, recht, es ist egal. — *ajkakān* ziemlich gut
ajkal- gutheißen (?): *cālāzūr ajkalrītan*: *ajic-takān*.
ajkān ziemlich gut
ajmazit gerade, genau, präzis
ajmakān gut, aufmerksam
ajmulda- miteinander Frieden schließen. — *ajmuldan(maj)* Versöhnung, Friede
ajmulducāk ? (SSRI *manruttan ~ac bidāj*)
ajmulduzāk ? (*hunu bəlzin ~awur, turəŋgəwur gadāsan*)
ajŋuc- liebkosen
ajŋur- in Ordnung bringen, fertig machen; sauber machen, reinigen. — *~al-* anfangen zu reinigen. — *~tazil-*, *~tizil-* daran gehen, sauber zu machen. — *~tu-* sauber machen; verbessern
ajsac- aufpassen (auf — Akk.): *dukuldīwum ajsatlī* passe auf das Heft auf
ajurci- beunruhigen
akamac- (Kč. = *hakamac-*) einzäunen, schützen
akan (Vok. *aka*, Pl. *aknīl*) 1. ält. Bruder: *akmu* mein ält. Bruder. — 2. der ält. Verwandte: Onkel (jüngerer Bruder des Vaters od. der Mutter), Vetter (Sohn der Schwester des Vaters oder der Mutter, wenn er älter ist als ich; Sohn des ält. Bruders des Vaters oder der Mutter); *akaŋatan kuŋā* das älteste von den Kindern. — 3. (Kamč.) Vater. — *akanūn* die (älteren und jüngeren) Brüder. — *akaŋa* s. *aka*
akība (e. Art) Seehund
akma- den älteren Bruder gern haben
aknīl (Pl. v. *akan*) ält. Brüder od. Verwandte
al Geschirr (für Rentiere od. Pferde)
alāc-, *alāccōc-* (hab.), *alāciz-* (dur.) warten. — *alācū-* erwartet werden. — *alācūkān-* (Aor. *~ni*) warten lassen
alake(j) da!
alan Gebirgspaß. — *alaŋci-* über einen Berg hinüber gehen
alba- nicht tun können, unterlassen
alci- mit den Händen abwehren, sich verteidigen
alcil- anblinzeln
alcildīwun 1. Panzer. — 2. Schutz, Verteidigung: *kusīn* ~ militärische Verteidigung
alda- zimmern, behauen
alzi (Kol.) Grab. — *~sǎg* (Kol.) Gräber; Friedhof
alek Gefäß, Schüssel, Napf. — *~amdi fabrika* Töpferei
alfawit r. Alphabet
algebra r. Algebra
ālik einst, früh(er); recht schnell (ironisch)
alic- hassen, verabscheuen. — *ălil-* (B) zornig w., böse w.
alīm- (s. *anīm-*) 1. erhalten, bekommen (ein Geschenk). — 2. für etw. (Elat.) halten
alitmāc- einander hassen, auf einander böse sein
alkū-, *alkūc-* (B) beseitigen, entfernen
allazin (Adv.) in Ordnung, gut: ~ *tatkaptan* er gewöhnt sich gut ein
alma- (folkl.) singen
alta Fleischseite der Haut
alu- anschirren (e. Rentier)
aluc- die Hand hinstrecken
aluwāc- anspannen (an, *+lə̄*)
amă (Vok. v. *aman*) Papa!
Amakājā (Name eines Berges ?)
āmaltan- (Aor. *~ni*) ?: *~as* ihr seid rechtzeitig gekommen (успели вы)
aman (Vok. *ama*, Pl. *amtīl*) 1. Vater. — 2. Großvater (väterlicher- od. mütterlicherseits), vgl. *abaga*
Amanzā (Männername)
amanej! (Vok.) he, Alter!
amanrā- verspätet sein. — *~ttī* verspätet, nicht rechtzeitig gekommen
Amaŋā (Männername)
amar Hinteres: *~lā* hinten, *kubəttukun ~lā* nach allen (anderen); *~lī* hinten vorbei; *~gīc* hinten hervor
amarci- hinten sein, hinten gehen
amardā der Raum hinter etw.: *~.n* Hinterseite, Gesäß; *tarāk ~lān* nach diesem, hernach; *~.dū.n* hinter ihm, *~dūn būdəldūn* seinem Hinterfuß; *~j əsəlunīkən* indem er hinter sich schaute
amargag hinterer, letzter: *~zitan* als letzter von ihnen. — *~ap* letzter: *~ap anŋan* letztes Jahr, *~aplātan* zum letzten Male, *noŋan ~ap.an gərbə.n* sein letzter (Deck-)Name
amargapac (Kontraktion oder Druckfehler ?) als letzter, zuletzt
amargī hinterer: *~j būdəlī hoguntosomnin* mit seinen Hinterbeinen ausschlagend; die Hinterbeine
amarīn hinten: *~uk* von hinten
ămarkān 5jähriges Rentier. — *~ā* 5jähriges Bergschaf
āmarkāncān 5jähriger wilder Rentierbock
amaskī rückwärts, zurück; früher: *mēn anŋanī* ~ vor 10 Jahren, *tunŋan anŋanu* (Akk.!) ~ vor 5 Jahren. — *~cākān* immer noch ein bißchen zurück
ambar r. (= *nākū*) Speicher
amikān (B) Väterchen (Beiname des Bären)
amkacājakān kleiner Hügel. — *amkacān* (*..ŋ+*) flacher Hügel — *ámkan* Bergkuppe: *~zājă* größere Bergkuppe
amma- den Vater lieben
amnan Fischmännchen
Amŋaj (männl. Eigenname)
ámŋa Mund, Maul. — *~cān* Mündchen, Schnabel
amŋī (Gen. v. *aman*) Vater...
āmŋīsan [Kč.] s. *hāmŋīsan*
amŋūdan Zaumzeug
āmrak schnell
amrig (? B) am Vorabend
amrāni Schwiegervater
amtá s. *amtan*. — *ámta-* kosten; riechen. — *~cil-* zu schnüffeln beginnen· — *~lān* naschhaft. — *~lkān* schmackhaft. — *amtan* Geschmack, Duft
amtīl (Pl. v. *aman*) Väter; Eltern
amūpcā [Kč.] s. *hamūpcā* verworren
ān+ der Platz zur Rechten: *~takī* nach rechts, *~gīc* von rechts, *~gīdā+* die rechte Seite
an- 1. stoßen, (weg)schieben; 2. den Hunger stillen; 3. Netze ausspannen

Anádir (B) *Anádyr* (Fluß)
anaz- (Dur. v. *an-*) stoßen, schieben
analāk (B) Schlafkrankheit, Languor torpidus
anan, ananā erwachsener Bergschafbock. — *anaŋ* (= *anan*): *ər zūkājəkər ~al* diese zwei netten Bergschafböcke. — *anaŋānzā* großer Bergschafbock: *anaŋānzācākān* der arme Bergschafbock. — *anaŋŋakī* Steinbock
ancan Art Ente (каменýшка)
Ancapā Hundename (mit weißen Backen, wie eine *ancap*-Ente)
anci- Rentiere dressieren, Rentiere mit einem gezähmten Rentier anlocken
ancin Backe: .. *~dulān* neben .. ; *taduk ~dulān* daneben
anda- ermüden, kraftlos werden
āngag rechts befindlich
āngīdā+ (a. *hāngīdā+*, *ānŋīdā+*) die rechte Seite: *~dū* rechts, *~duk* von rechts, *~lā* rechts, *~lī* rechts vorbei, *~tkī* nach rechts hin; *~.n* seine rechte Seite; *~.w ŋāl.u* meine rechte Hand (Akk.)
Anglija r. England. — *~nkān* (= *aŋlijankān* Engländer
anī- e. Geschenk machen, jd. (Akk.) etw. (Instr.) schenken; sich freuen. — *~l-* froh werden. — *~m-* (= *alīm-*) e. Geschenk bekommen. — *~mzi* Geschenk; Belohnung. — *~mmōc-* (Habit., s. *anīm-*)
ankéta r. Umfrage, Fragebogen
ánmanra Quelle. — *~kān* kl. Quelle; Wasser auf dem Eise
anmat [Indig.] Plazenta der Rentiere (vgl. *girkə* 3). — *~māgən* e. kleine Krähenart
Anna r. (Frauenname)
annāz- das Netz aufzuspannen gehen
ānŋa-, ~c- die Nacht verbringen. — *~cizil-* sich daran machen, die Nacht zu verbringen. — *~zāk* (Nacht-) Lager; *pioner ~.an* Pionierlager. — *~k* Lagerplatz: *pioner gruppa.n ~.an* Pionierlager
anŋamta neu
anŋan (*~i*, Pl. *anŋanil, anŋanal*) 1. Jahr: *ərəw ~u* dieses Jahr, *tinəp ~ u* letztes Jahr, *tunŋan ~ plan.an* der Fünfjahrplan; 2. Wetter
anŋanaŋnāttī von .. Jahren: *kalta. k.ac ~ əgzən kacikān dī.n* von der Größe eines halbjährigen Hundes
anŋanarap von vor einem Jahr
anŋani s. *anŋan*, Jahr
anŋaniŋalkān .. Jahre alt
anŋaniŋata- .. Jahre alt sein: *bi nadaŋzapkaŋ ~ŋsīj* als ich 7 oder 8 Jahre alt war
anŋaniŋkān+ Jährchen: *~ti* unser Jährchen
anŋanīrī: ~ tīdʒkūn regnerisches Wetter
anŋantān jährlich, pro Jahr
ānŋīdā+ (s. *āngīdā+*) die rechte Seite: *~lā* rechts
antág Taiga; dichter Wald auf dem Südhang der Berge; unten bewaldeter
āntakī (s. *ān+*) nach rechts [Hügel
anténna r. Antenne
anūc- (immer wieder) zurückstoßen. — *anūtkarā-* immer zurückstoßen
Aŋúj der Fluß Anjuj
aŋ- (vgl. *aŋin-*) Schnee wegschaufeln
āŋā- öffnen
āŋāb- sich öffnen, *~bōc-* (Habit.) sich öffnen (Tür). —
āŋā/c- öffnen; sich öffnen, offen sein: *~ttī ig* Vokal, *ətī ~tta ig* Konsonant
āŋāl- anfangen sich zu öffnen
aŋaŋā Wildschaf bis zu 1 Jahr (vgl. *anan, anaŋ*)
āŋatī.tān.dūr (vgl. *ānŋa-*) bei jeder Übernachtung
áŋatkān verwaist, Waise; armselig, elend; *irgə ~.ni* Kleinhirn
āŋāttī (P. Aor. v. *āŋāc-*) sich öffnend, offen: *~ ig* Vokal
āŋāwāc- öffnen
āŋīdā+ (vgl. *āngīdā+* ?): *~dū* anderswo, *~tkī nʒ-* beiseite legen
āŋīlī mit dabei seiend, anderer
aŋin- (s. *aŋ-*) Schnee wegschaufeln. — *~il-: hājəŋnāj nimkamizi ~ilran* = на посох опирался я (?)

aŋlijankān s. *anglijankān*, Engländer
apka- erwürgen; ersticken, sich erhängen. — *~sci-* zu verstopfen versuchen
apkit Schlucht, Engpaß
apkuran (B *ápko.rän*) eiserne Ornamente auf dem Bruststück der Schürze unter dem Halse
apkutna- röcheln: *~lakan tānni* er zog (so fest), daß es (sc. das Rentier) röchelte
apparát r. Apparat
aprél r. (= *əwrī bīlən*) April
ar- (K) auferstehen: *~cā* auferstanden
arabgan Larven eines Insekts in der Kehle der Rentiere
arazāk (K) Auferstehung
aragan Platz mit weiter Aussicht, weithin sichtbarer Platz
aráj ach, oh! da!
arakan (= *aramra* 2) Kropf d. Vögel
áramra 1. Art Halbschuhe aus Wildleder für Männer; 2. (Kol., = *arakan*) Kropf der Vögel
áran (= *araŋ, ~-~, əntukūkən*) kaum, mit Mühe
arbatī Ebbe.
arbikān (= *arbukūn*) seicht, untief
arbu- ablaufen, abfließen; seicht werden. — *arbukūn* (s. *arbikān*) seicht. — *ārbun* 1. Ebbe; 2. Berghang. — *ārbusag* Berghänge
arca- begegnen. — *~n* Begegnung. — *~n-* (Aor. *~nni*) begegnen. — *~pkī* s. *arcepkī*, entgegen
arcelda- einander begegnen, sich treffen (mit — Akk.). — *arceldazāk* (vgl. *bakaldazāk*) Begegnung
arcemkan- (Aor. *~ni*; vgl. *artemka-*) entgegengehen (jm. — Akk.), begrüßen. — *arcemkawāc-* willkommen heißen
arcepkī (= *arcapkī*) entgegen
arga Glaube
argin Weg, Entfernung
arifmétika r. Arithmetik
ariŋka verflucht; Dämon, böser Geist
Arka r. (Männername) Arkadij
árkan 1. Rücken; 2. Schulter; 3. die Vertiefung zwischen den Schulterblättern
Arkī (Ortsname:) Arki
arkipī Fliegenwedel (aus Pferdehaar)
armakān (vgl. *aran*) nur mit ziemlicher Mühe
ármija r. Armee: *Hulaŋā ~* die Rote Armee; *~dū gazāk* Einberufung zum Militärdienst
artél r. Artel, Arbeitergenossenschaft: *haŋānazāk ~* Näherei, *orolcirī ~* Rentierzüchter-Artel, *olraw bəjcirī ~* Fischer-Artel; *~ əgzəŋ.ən* der Vorsitzende des Artels.
artélankān Mitglied eines Artels
artemka- (= *arcemkan-*) begegnen
arūc-, arūwāc- beleben
ās- zornig werden (auf —+*tkī*)
asā (Vok. v. *asī*) Frau!
asacakān s. *asatkān*, Mädchen
asagan- (Aor. *~ni*) winken: *asaggar-a!* auf, wir wollen winken!
asal (Pl. v. *asī*) Frauen
asalga- den Weg bahnen
āsan (Pl. *~al*) zornig, böse. — *āsaŋgarā-* (B) erzürnt sein
asapār s. *əsəpār*, ich weiß nicht
asatkākājă Riesenmädchen
asatkān Mädchen
-asī (enklit. Partikel, = *-əsī*): *zajzip-asī* wir wollen uns nun verstecken
asī (Vok. *asā*, Pl. *asal*) 1. Weib (allgem.): *~ gurgəwcimŋə* Arbeiterin, *orolcirī ~* Rentierzüchterin, *olraw bəjcirī ~* Fischerin; 2. Frau, Ehefrau; 3. Weibchen: *nakat ~.n* Bärin, *gusətə ~.n* Adlerweibchen, *ətərgən ~.n* Ameisenkönigin
asīkāja Riesin
asīlāc- zur Frau haben
asīnza (B) dicke Alte
asīŋā Vogelweibchen; Dame (im Kartenspiel); (= *asī*) Frau; Mädchen
Asiŋnan (lamutisches Dorf:) Siglan
asīpci (folkl.) der viele Frauen hat
asukun (B) fast, nur ein bißchen. — *asūkūt* fast: *āgəm bakraw, ~ turkun* ich fand den Wetzstein, beinahe wäre es

unmöglich gewesen; *~kān*: *~ gēkīca-kāŋcin dəgəlrən* er flog auf, fast als ob es etwas anderes wäre (?). — *asūn* welcher; der von welcher Größe: *~ masina* welche Maschine, die Maschine von welcher Größe- *~zi-dā* (mit Neg.) in keiner Weise

at- kastrieren, verschneiden

ata (Pl. *~nīl*; vgl. *ate*) 1. Großmutter (väterlicher- oder mütterlicherseits); 2. Tante (ältere Schwester des Vaters); 3. alte Frau; 4. Bärin

atākī Spinne

atal- 1. beseitigen, wegtun; 2. vernichten, zerstören; 3. (weg)werfen; 4. loslassen, frei geben. — *~ab-* sich frei machen (von der Arbeit). — *~ca-*: *tarāw ~camī* um diesen loszuwerden. — *~ci* wegnehmen. — *~lōc-* jäten. — *~lōzzōc-* jäten

atamat frisch verschnittenes Rentier

ate, atej (vgl. *ata*) alte Frau (Vok.)

atikājakān, atikākāja alte Frau

atikālba- (B) heiraten (v. Manne gesagt). — *atikalbu-* (= *atikāŋ-*) sich verheiraten (v. Manne)

atikālkān mit einer Frau, verheiratet

atikān 1. alte Frau; 2. (= *asī, bēsak, coŋalapka, gē, oldan*) Frau, Ehefrau: *ac ~ā* unverheiratet, ledig

atikāŋ- (vgl. *atikālbu-*) sich verheiraten

atkacāk e. Kinderspiel (Rentier, Bär spielen)

atkān s. *ackān*, arm

atkekān 1. Mond: *~ tərkənni* es ist Vollmond; 2. (= *bēg*) Monat. — *atkekātān* monatlich: *~nā* pro Monat

atkī (Pl. *~nīl*) 1. Schwiegermutter (Mutter des Mannes oder der Frau); 2. Schwägerin (ältere Schwester der Frau). Vgl. *ətkī*

atkījanzā, atkīnzā (Rentiernamen)

atnekukān (B) ganz langsam, leise

aw+ in *awgīc* von wo, *awuskī* wohin

aw- waschen, sich waschen. — *awazāk* Bad(estube)

awag s. *awug*, welcher

awāk Handtuch

awal- s. *awal-, awar-* s. *awur-*

āwas (Pl. *~nīl*) Schwager (Mann der älteren Schwester)

awaskī (= *awuskī*) wohin; *~-dā* irgend wohin, (mit Neg.) nirgends hin

āwcān kl. Hut

awci- (? *áuče-rom*, B) klettern

awdac- auf etw. achten, sich um etw. kümmern; sich beziehen auf

awgīc von wo

awgīdā welche Gegend

Āwlākān (s. *Āwlān*, Hundename)

awlan Waldlichtung, Tundra, (Kamč.:) waldlose trockene Tundra. Vgl. *dət, emalkān, kuntək*

Āwlān (Hundename, „mit schwarzem Hut — *āwun* —")

awlaŋkān+ (mit Poss. Suff.) Tundra

awta- heulen, brüllen

awtomobíl r. (Pl. *~il*) Auto: *həl ~* Panzerauto; *towaru erūrī ~* Lastauto

awug (a. *awag*) 1. wo befindlich; 2. was für ein; 3. welcher: *jāk ~ inəŋ* welche Zeit ist es?; *jāk ~* was ist das?; *jāktā ~ nukdəlrən* irgend etwas wurde sichtbar

āwug- e. Hut nähen

áwul- (*awal-*) aufschwellen

awun welcher

āwun (vgl. *korbakā*) Hut. — *~zā* gr. Hut

awuŋci- zurückgehalten werden; von etw. abhalten

awuŋī (Gen. v. *awun*; Pl. *awulŋī*) wessen, wem gehörend

awur- (*awar-*) den Verstand verlieren. — *~aŋka* 1. verrückt; 2. betrunken; 3. krank

awuskī (*awaskī*) wohin: *~-dā* (mit Neg.) nirgends hin

awwōc- (s. *aw-*) waschen

bā- nicht Lust haben (zu tun = *..yə̄*), faul sein: *əstən bār* sie sind nicht faul

babá Schamteile der Frau (B)

babímkan- (B. Aor. *~ni*) распрaвить (когты пальцы)

babín- (B. Aor. *~ni*) распрямиться, развернуться

bacá r. (B) älterer Bruder

bad Gesicht, Aussehen, Anblick: *mərgəcic ~zī bəj* ein Mann von intelligentem Aussehen

badlāc- ein .. Aussehen haben: *gēkītaŋac badlāttī ŋōcəcəkən* Blumen aller Art

badū- reiten, fahren. — *~cimŋa* Passagier. *~zān-* (Aor. *~zānran*) an einem fort reiten. — *~zāŋasan-* (Aor. *~zāŋasanni*) schnell weiter reiten. — *~zāsan-* (Aor. *~zāsanni*) wegreiten, abfahren — *~l-* aufsteigen. — *~san-* (Aor. *~-sanni*) schnell wegreiten, abfahren

baz früh, morgendlich, Morgen...: *~ic* in der Frühe. — *~ar(ap)* s. *~ir(ap)* vom Morgen. — *~ikar* morgens, früh: *~ikaraŋkānti* an unserem frühen Morgenchen. — *~ikarkān* recht früh. — *~ikartān* jeden Morgen

baz/ir (*~ar*) morgendlich. — *~irap* (*~arap*) vom Morgen, morgendlich: *~iraptuk* seit dem frühen Morgen

bagagūkān- (Aor. *~ni*) schlagen lassen. *bagak-* schlagen: *baraban ~* trommeln. *bagakasci-* zu schlagen versuchen. — *bagakkā* der gleich zuschlägt. — *bagakkōc-* schlagen. — *baganūkān-* (Aor. *~ni*) Schläge versetzen (*mō+c* — mit einem Prügel).

bāgatir m. Held; Reicher

bagukkōc- ?: *hunŋīw gēkīc bagukkōttan* = хозяин чем попало был

bāj klar, hell (Wetter). — *~inra* schöner, klarer Tag

bak- 1. finden; entdecken (*zolotow* — Gold); lösen (eine Aufgabe): *~cā* Lösung (einer Rechenaufgabe); 2. erhalten, bekommen, verdienen (als Lohn); *hīlus+u ~* ins Elend kommen

bakab- sich finden. — *~gan* was gefunden wird

bakaz- sich befinden, existieren. — *~āk* Fund, Fundstelle: *zoloto+w ~āk* Goldmine

bakal- anfangen zu bekommen

bakalat (? K) insbesondere

bak/álda- begegnen (jm. — Akk.). — *~al-dazāk* (= *arceldazāk*) Begegnung. — *~aldūc-* verbinden (*tōrərbu* — Wörter): *~aldūttī+n* Konjunktion. — *~aldūkāc-* (gramm.) Wörter verbinden

bakam- (Aor. *~san*) finden wollen, suchen. — *~al-* auf die Suche gehen

bakan Goldwäscher

bakanmaj (mathem.) Lösung

bak/ar glatt. — *~arkī* gleitend. — *~arkin-* (Aor. *~arkinni*) rutschen. — *~as-* (Aor. *~assan*) rutschen

bak/asan (Aor. *~asanni*) plötzlich finden, entdecken. — *~asci-* sich bemühen zu finden. — *~atel-* (B) anfangen zu finden. — *~aw-* s. *bakū-*, gefunden werden. — *~karā-* dauernd finden. — *~kōc-* finden. — *~sa-* (? B) oft finden

bakū- 1. gefunden werden: *bi ~ram* man hat mich gefunden; 2. geboren werden: NN *hutkən ~rīn* NN hat einen Sohn bekommen, *~cā* Geburt

bakūkāldīwun Auskunft, Beispiel: *~ forma* Musterform

bakūkān- (Aor. *~ni*) finden lassen

bakūldūc- mit einander verbunden sein: *tōrər bakūldūttītan torəsəncālā* die Verbindung der Wörter im Satze. — *~in* Verbindung: *tōrər ~intan tōrəsəncālā* (s. *~bakūldūc-*).

bāl- faul werden, anfangen zu faulenzen

balda- geboren werden, wachsen, entstehen: *~cā* Geburt; Gewachsenes, Ernte(ertrag). — *~nmaj* Geburt. — *~wāc-* geboren werden, entstehen, zum Vorschein kommen

bálī blind. — *~-* blind werden. — *~k* blind: *~kac bimī* da (er) blind ist; *~kac* (Adj.) blind. — *~kac-* blind sein, nichts sehen: *~katnīkān* blindlings. — *~kacillōc-* (= *jāsalzī ~kacillōc-*) erblinden

bamkan- (? Aor. *~ni*) geradeaus fahren, ohne den Weg zu sehen

bān (Pl. *~al*) faul. — *~-* (Aor. *~ran*) faul sein, faulenzen

bánka r. Konservenbüchse

bāŋuk unlenksam, unfolgsam (Rentier)

bar+ die andere Seite des Flusses: *~gīc* vom anderen Flußufer her. Vgl. *bardā+, bargī+, bassakī.*

barabán r. (Pl. *~al*) Trommel

barag- (vgl. *bargu-*) antworten. — *~án* Antwort

baran große Schüssel

bárdā+ die Gegend jenseits vom Flusse: *~lā(n)* auf der anderen Seite des Flusses, *nam ~lān* über dem Meere, jenseits vom Meere

bargag jenseits vom Flusse befindlich

bargak Gegner, Feind (Kamč.)

bargī+ die andere Seite des Flusses: *~lā* auf jener Seite des Flusses, *~lī* längs dem anderen Ufer des Flusses. — *~n* auf der anderen Seite des Flusses: *~nuk* von der anderen Seite des Flusses

bargu-, ~c- 1. (vgl. *barag-*) antworten; 2. verantwortlich sein (für — Akk.). — *~wāc-* antworten

bássakī (s. *bar+*) zur anderen Seite des Flusses hin

bátan- (B. Aor. *~ni*; vgl. *batna-*) gefrieren, sich mit Eis überziehen

bátka r. Pope, Priester

batna- (*batan-*) gefrieren (Boden): *tūr ~n* die Erde ist gefroren

batrák r. Tagelöhner, Landarbeiter

bātur m. (vgl. *bāgatir*) tapfer, kühn

bāw- sich beruhigen (Unwetter), sich aufhellen, klar werden (Wetter). Vgl. *bawra-* ?

baw- (B, s. *bəw-*) mischen

bāwra- ?, s. *bāw-*, sich aufhellen

bāwuwci- abwarten, bis das Wetter sich aufhellt: *hunŋəw ~rīw* ich wartete das Ende des Schneesturms ab

bē Lagerplatz: *narga ~n* Lagerplatz der Seehunde; Mischung

bēg (= *atkekān*) Monat: *hājǯ ~* Januar, *ojcirī bīlān ~* Oktober

belga Kehle, Schlund; (= *~kān*) Hals — *~kān* (= *~*) Hals.

belgar (*bilgar*) gierig, gefräßig, *~aŋan* gierig

berakcān (*birakcān*) Bach

berbakān, berbatī flach (Schüssel)

bēsak противоположные пологи юрты ; (= *atikān*) Frau, Ehefrau

bewzək Hirte. — *bewzi-* (im Sommer die Rentiere od. Pferde) weiden. — *bewzinə-* auf die Sommerweide gehen

bēwun- (B; Aor. *~ran*) zum Vorschein kommen (vom Monde)

bə Köder (für Tiere und Vögel)

bəbə, bəbā, bəbə Wiege (für Kinder, die schon sitzen können); *bəbə əmgun+ni* Kindersattel. — *bəbəc-, bəbəci-* wiegen, schaukeln. — *bəbəciz-* schaukeln. — *bəbəcimŋǯ* Kinderfrau. — *bəbəciwkəwəc-* schaukeln lassen. — *bəbəsək* das Rentier, dem man die Wiege mit den Kindern auflädt

bəbgər ähnlich: *kalim — olra ~ən*; *deltin kalim ~ən* der Walfisch ist einem Fische ähnlich, der Delphin gleicht einem Walfisch. — *~-* ähnlich sein

bəbiŋī (*bobiŋī*) lockig

bəg Arznei; Impfstoff

bəg/dǯc-, ~dəccōc- behandeln, heilen. — *~dəcāk* Spital. — *~dəcimŋǯ, ~dəcimŋǯ* Arzt. — *~dəcūkəl-* anfangen (eine Krankheit) behandeln zu lassen. — *~dətiŋgə* ?: *kuŋāl ~dətiŋgətən ōn.* — *~dəwkən-* (Aor. *~dəwkənni*) sich behandeln lassen

bəgəm- (Aor. *~əmsən*) nach Arznei riechen

bəgən (Pl. *bəgəsəl, bəgsəl*) Chef, Beamter; *təgmər bəgəsəŋəl+ni* die zaristischen Beamten; Leittier: *nūkəcən ~+ni* der Leit-Elch

bəgmuc- ?: *tarāw ariŋkaw bəgmuttən, tīk jāk itcirīw noŋmān* „того чорта начальника (белых) теперь еслиб увидеть его...“

bəj (Pl. *~il*) 1. Mensch: *īnī ~* lebendes Wesen; *~ ō-* geboren werden; 2. (gramm.) Person: *umnī ~* 1. Ps., *gē ~* 2. Ps., *elē ~* 3. Ps.; 3. Mann: *ibzirī ~* die Lösung eines Rätsels (der Mann, der zu finden ist); 4. Männchen: *boŋga ~+in* Männchen des Wildschafs; 5. Gebäude: *hupkucāk ~+in* Schulgebäude; 6. selbst: *~lāw* bei mir selbst, *~zī* von selbst, selbständig, *~zī guncā* direkte Rede

bəj- (B) schießen

bəjcəkān Männchen

bəjcāk Jagdgrund, Fischplatz: *olraw ~təkī* zum Fischplatz hin

bəjci- jagen, fischen: *olraw ~rī (asi)* Fischer(in) — *~ldīwun* Jagdgeräte: *olraw ~ldīwun* Fischereigeräte. — *~lān* e. geschickter Jäger: *olraw ~lān* Meisterfischer. — *~llōc-* die Jagd (auf — Akk.) beginnen. — *~-mŋǯ* Jäger. — *~nə-* jagen gehen. — *~wəc-* jagen, fischen

bəjdī menschlich; persönlich: *~ suffiks* Personalsuffix

bəj/əkān (vgl. *~ikān*) Mann, junger Mann: *~əkər* die Leute. — *~əmdə* s. *~imdə*

bəjī- sich (die Zehen) erfrieren

bəjikān (vgl. *bəjəkān*) Puppe

bəjilbə- (K) menschlich werden, Mensch werden. — *~n* Keimlinge von Fischen

bəj/imdə, (~əmdə) Personen...: *~imdə həl əlgun* Personenzug. — *~imkər* (vgl. *~kājə*) großer Mann, Riese. — *~inzə* der große Leib (z. B. eines Ochsen)

bəjiŋ arm, armselig, unscheinbar, unansehnlich; Armer, Proletarier

bəjiŋəlsō ?: *...wān ~lī!*

bəjīwəc- gefrieren, erfrieren

bəjjəzīn einer hinter dem anderen

bəj/kəkān kl. Mann; Puppe. — *~kājə* (vgl. *~imkər*) Riese. — *~kān* kleiner Mann

bəjmə- einen Menschen (auf)suchen

bəjnə- auf die Jagd gehen (*kumāw* — nach Seekühen). — *~wəc-* jagen gehen

bəjŋən unscheinbar, schmächtig (vgl. *bəjiŋ*)

bəjō- (Aor. *~ōdni*), s. *~ ō-*, geboren werden

bəjrəb- erwachsen werden (v. Tieren). — *~utti* gewöhnt, ausgebildet

bəjsəg Familie; (B) der eine große Familie zu erhalten hat

bəkəc, bəkəc alles: *swiŋja bəkəccōn-tə zəptən* das Schwein frißt alles; *bəkəccūr* alle zusammen. — *bəkəcinzə+n* alle

bəkəl getrennt, extra: *~əc* extra, für sich

bəkəltə ?: *~ bicəl tūrəl* die früher getrennten Felder. — *bəkəltə-* trennen, abteilen: *tōrərbu hānīkakārdū ~* Wörter in Silben trennen. — *bəkəltəc-* sich lostrennen

bəl- helfen (jm. — Akk.); den Kopf streicheln

bəldə- aufwachen

bəl/əz (Durat.) helfen. — *~əl-* zu helfen beginnen. — *~əm-* (Aor. *~əmsən*) helfen wollen. — *~əmŋǯ* Gehilfe: *master ~əmŋǯ+n* Untermeister. — *~əsci-* zu helfen versuchen. — *~əsən-* (Aor. *~əsnən*) schnell helfen, zu Hilfe kommen (jm. — Akk.); streicheln: *gēj dellōn ~əsnən* er streichelte seinem Gefährten den Kopf

bəlgə Saum (eines Kleides)

bəl/gərə- oft, wiederholt helfen. — *~lōc-* (Habit.) helfen. — *~məc-* einander helfen. — *~nə-* zu Hilfe gehen, kommen. — *~nəz* Hilfe; Helfer

bəltəŋǯ Iris, Regenbogenhaut des Auges

bəlūkən- (Aor. *~ni*) helfen lassen; die Hilfe ausnutzen: *ərǧw ~ikən* mit dessen Hilfe

bəmən (? B *bəman*) Kiemen

bənər (Pl. *bənəl*) der jüngere Bruder oder die jüngere Schwester der Frau

bǯrəw- schwatzen, klatschen. — *~ǯn* Geschwätz

bərgə fett. — *~-* (= *~ ō-*) fett werden. — *~wəc-* fett werden, zunehmen

bərī- verlieren; verloren gehen. — *~b-* verloren gehen, verschwinden, sterben: *~ptī* Verlust. — *~buc-* verloren gehen, sich verirren. — *~-wəc-* verlieren: *jāsaldukī ~wəc-* aus den Augen verlieren

bərkəm- (Aor. *~sən*) mit einer Selbstschutzfalle fangen wollen. — *~kīn* Ort, wo man gewöhnlich die Selbstschußfallen aufstellt. — *bərkən* Selbstschußfalle. — *bərkən-* eine Selbstschußfalle aufstellen. — *bərkəŋrə-* immer wieder Selbstschußfallen aufstellen

bəw- mischen: *mut imsəc ~cələt* wir

schmierten mit Fett ein. — *bəwkə-?: imsəc ~rīzūr* (die Falle) mit Fett eingeschmiert habend. — *bəwkəc-* schmieren

bi (obl. Stamm *min+*) ich

bi- (Aor. *~sni*, gelegentlich *~nni*) sein, da sein, leben: *~dən* (= *ajic ~dən*) er lebe!, *bisəkən* wenn er ist, *gelbatī+c bili* sei sauber; *bisī* (da) seiend, der Einwohner; *hūntəduk* ~ von einem anderen abhängig sein; *bicədū+n, bicələ+n* anstatt .., an Stelle von

bi/z- leben, existieren. — *~zzōc-* sein, sich befinden: *~zzōttən* er sitzt (z. B. in der Sonne). — *~zən-* (Aor. *~zənni*) lange sein, leben.

bigrə- immer wieder sein

bijālga Sturzwelle(n)

bijəccōc-?: bi-tkən ac-ta jalac bijəccottəm

bikīt der Ort, wo man sich befindet: *mēn dar ~lə* in einer Entfernung von 10 Klafter

bil- anfangen zu sein, zu leben

bilét r. Billet, Fahrkarte

bilək Ort, Platz, Wohnplatz, Dorf: ~ *sowet+an* der Dorfsowjet, ~ *buwucil+ni* die Dorfarmen

bīlən Handwurzel, Handgelenk: *əwrī* ~ April, *ojcirī* ~ (*bēg*) Oktober. — *bīləpən, bīləpin* Armband

bilgar s. *belgar*, gierig

bilsowet+an (Abk. v. *bilək sowet+an*) der Dorfsowjet

bin s. *binī*, Leben

binī (= *bin, binīŋ+*) Leben, Dasein: *gurgə* ~ beschwerliches Leben. — *~ləc-* ein (gutes, schlechtes) Leben haben, führen. — *~ŋ-* (?) leben

binir: ~-də ich selbst

binni (= *bisni*, von *bi-*) er ist

biŋ- (Aor. *~sən*) damals leben: *~sīj* als er noch lebte, zu seiner Zeit

biológija r. Biologie

bipkə (B) beständig, immer

birakcākāg ein an Bächen reiches Gelände. — *birakcān, berakcān* Flüßchen, Bach. — *birakcāsag* die Bäche: *domŋə ~lī+n* на берегу ручейков (?)

birgəŋ Leben, Dasein, Lage

bisī (P. Aor. v. *bi-*) seiend; Einwohner; Dasein, Leben, Erscheinung: *hərdələ* ~ nachfolgend, nachstehend, *ōrīlə* ~ (gramm.) Adverb, *buglə* ~ Naturerscheinung

bisni (*binni*, von *bi-*) er ist, er lebt: *bisn-e* ja, das gibts

bitlə der Ort, wo etwas gewesen ist: *ŋōcəl ~dūtən* an der Stelle der Blumen

biwəc- gewöhnlich sein. — *biwəciz-* nur so da sein, nichts tun

biwkəl- anfangen wohnen zu lassen: *bəkəl* ~ trennen, auseinandertun

biwkən- (Aor. *~ni*) leben lassen, wohnen lassen. — *biwkən(i)zizək: əŋīc* ~ der Verbannungsort. — *biwkəttī* (P. Aor. v. **biwkəc-*) Lokativ. — *biwkəwəc-* wohnen lassen, einen Wohnplatz anweisen

bjuró r. Büro

bloknót r. Notizblock

bobiŋī, bəbiŋī gelockt, lockig

bócka r. Faß: *~w ōcimŋa* Küfer. — *~cakān* Fäßchen

bod- hinterhergehen. — *~ocūkān-* (Aor. *~ocūkānni*) hinter sich folgen lassen: *~ocūkānīn mənŋumī* er zog (es) hinter sich her

bodorukā kraus, gelockt

bod/os- folgen. — *~osan-* (Aor. *~osnan*) folgen (jm. — Dat.) — *~ossōc-* folgen. — *~otmāccōc-* einer auf den andern folgen. — *~ū-* folgen lassen, hinter sich herführen, die anderen mitreißen

bogə das Wasser auf dem Eise

bójas r. (B) Gürtel

bok- halten, zurückhalten

bokacākān Zedernnuß

bokan (Pl. *~al*) Schenkel, Keule

bok/an- (Aor. *~nan*) einholen: *~ŋa turkurum* (B) ich kann nicht einholen

bokat (= *~aŋ+*) Tannzapfen; Knospe (an Bäumen). — *~-* Zedernnüsse sammeln. — *~aŋkān+, ~kān* (nettes) Zedernnüßchen

bokcəkə bucklig. — *bokcəkən* gebeugt, gekrümmt

bokiz- dabei sein Zedernnüsse zu sammeln

bokkōc- erreichen

bok/lā- Zedernnüsse sammeln gehen. — *~līzāk* die Ernte der Zedernnüsse. — *~līl-* anfangen, die Zedernnüsse zu sammeln

boko- (und Ableitungen) s. *bok-* und *bokū*. — *bokob-* (B) zurückgehalten werden; platt gedrückt werden

bokolīwun Kiel des Brustbeins

bokonzil- einzuholen beginnen

bokū- zurückgehalten werden: *bi ~ram* man hat mich zurückgehalten

bokun?: ~ *biwəttən* es juckte ihn. — *bokutna-* unruhig sein, jucken

boldací (B) s. *bulduttī*, glatt, eben

bolgana- informieren; rufen (vom Zedernvogel)

bolgīg Zederngehölz — *bolgīkāg, ~cān, ~kāja* = *bolgīkakāja* kl. Zedernwäldchen. — *bolgit* Zeder: *~aŋkānti* unser Zederchen

bolonī Herbst, Spätherbst (nach dem ersten Schnee: Okt./Nov.): *~dū* im Herbst, *~ŋkānti* unser Herbstchen. — *bolonīw-* Herbst werden. — *bolos-* den Herbst verbringen

bolsewík r. Bolschewik: ~ *partija+n* die bolschewistische Partei. — *~tī* bolschewistisch: *~tīc* nach bolschewistischer Art

bomba Fischleim

bonsag (Indig.) alter Brandplatz

boŋga Bergschaf: ~ *bəj+in* Männchen des Bergschafs. — *~cān* Reh, Ziege, Schaf. — *~mā-* auf Bergschafe jagen gehen

bŏŋka (B) der Inhalt des Eichhörnchenmagens

boŋkŏcə Hügelchen. — *~kəg* hügeliges Gelände, unebene Stelle

borga- sich zerstreuen: *~rī tōrəsəncə* (gramm.) entwickelter Satz, *ətī ~r tōrəsəncə* nicht entwickelter Satz. — *~san-* (Aor. *~snan*) sich zerstreuen, sich ausbreiten

borī- teilen: *~ziŋā taŋūn* teilbare Zahl. — *~b-* sich teilen, geteilt werden: *~pcā* Dividend. — *~bbōc-* (K. *~bwāc-*) sich teilen. — *~c-* sich teilen, verteilen. — *~māc-* in gleiche Teile teilen. — *~n, ~nmaj* Teilung, Division: *əməptiŋəlkən ~nmaj* Division, die nicht aufgeht. — *~t-* (s. *~c-*) sich teilen; verteilen. *~tal-* anfangen einzuteilen (in — Instr.). — *~tmāc-* verteilen

bosag, bosəg Nordhang des Berges: *bosəgəŋkənti dəpkəndulīn* weiter gegen den Nordhang unseres Berges hin

bostu Niere

bot Hagel

botánika r. Botanik

brigáda r. Brigade. — *brigadír* r. Brigadier

brinzel r. бринзель

bu (obl. Stamm *mun+*) wir (exclusiv), wir ohne euch

bū- geben, verkaufen: *~cə* gegeben, *Həwkī ~rəkən* so Gott will. — *~c-* geben; gut ausgeben (Ernte). — *~cə* (*būwcə*) gegeben; Aufgabe

būcəkə кабаргá

būcəmŋŏ: *kuŋālbu ~l* diejenigen, denen Kinder anvertraut worden waren. — *būcil-* übergeben, schenken

buciwəc- verdorren (Birke). — *bucū-* trocknen

budal- (s. *budul-*) sich über etw. erheben, hervorstehen

bŭdəl (Pl. *~əl*) Bein: *amardān* ~ Hinterfuß, *~zī* (= *halgaŋ*) zu Fuß, *~ələrəptukī* ganz von den Füßen an; Stützbeine des Gewehres; *~əl* копылья — *~cən* Bein, Füßchen. — *~ənzə* (Hinter-)Fuß eines Bären. — *~ləc-?: huməlric ~lətilə turkīlə* auf einem Wagen

budəŋ?: noŋartan ojilbutan, jāmī-kka ŋūltən ~dukun tətucədukun jalatan-da umən-də oj acca von der Kleidung, welche die Sonne gegeben hatte, blieb kein einziges Kleidungsstück (?)

būdī gescheckt: *kuŋāl delaltan ~gcin ōdīn* die Köpfe der Kinder wurden gleichsam bunt; Buntheit; (Name für Hunde und Rentiere)

budukāg uneben, Stelle mit Höckern. — *budul-* (*budal-*) sich über etwas erheben, hervorstehen, emporragen. — *budulōsan-* (Aor. *budulōsnan*) vorspringen

būʒ- (Aor. *būddən*) geben

buʒaŋā gefranst. — *buʒi* Vogelfeder. — *buʒirgan* ?: *buʒirgaŋci* как „барашки" (von Pappeln)

bug 1. Natur: *~lā bisī* Naturerscheinung, *~u hāmalkanmaj* Naturwissenschaft, Naturkunde; 2. (= *buj*) die unberührte Natur, der Wald fern von menschlichen Behausungen; 3. Boden; 4. Gegend, Land: *hūntə ~* fremdes Land, Ausland; *kapitalist ~+an* kapitalistisches Land; Staat: *~ organ+an* staatliches Organ; *~ abdu+n* Volkswirtschaft. — *~anʒā* die weite Gegend

bugaskī in den Wald hinaus; hinaus!

bugdī (s. *būdī*) Name für Hunde und Rentiere („gescheckt")

bug/əŋə erdiger Streifen in der Tundra. — *~ərən-* (Aor. *~ərənni*) sich erheben. — *~jəŋə* Erhebung am Horizonte

bugŋulimkar: *ədəmdə ~* Ballon

būgrə- immer geben

bugūn (= *buwūn*) der Erdhaufe, der beim Graben einer Höhle entsteht

buj (Lok. *~lā*) Taiga, (= *bug*) Urwald; die freie Natur, Wüste

bujgīdā die Landschaft außerhalb des Dorfes

buj/ig Wald... — *~imŋǯ* Waldbewohner. — *~īn* (Dat. v. *buj*) in den Wald: *hótoronduk búǰīn*! aus dem Wege!, *~īnuk* aus dem Walde

bujū- jagen. — *~ʒ* Jäger. — *~ʒ-* auf der Jagd (nach — Akk.) sein. — *~ʒ̄k* Jagdvorbereitungen. — *~ldīwun* Jagdgerät

buj/ūn (*~ūŋ+*) wild; wildes Rentier. — *~ūnʒā* (Rentiername). — *~ūŋən, ~ūŋun* Halbblutren (vom wilden Rentier). — *~ūrə* Halbblutrentier

buj/ūs- (Aor. *~ūssən*) jagen: *~ūssī* jagend, Jäger. — *~ūsci-* nachstellen, jagen. — *~ūsəʒ̄k* Jagdgebiet. — *~ūsəl*?: *jāw ~ūsəlu bizinri*. — *~ūsəldə-* zusammen, gemeinsam jagen. — *~ūsəldīwun* Jagdgerät. — *~ūsələn* erfolgreicher Jäger, Meisterjäger. — *~ūsəmŋǯ* Jäger. — *~ūsək* Jagd, Jägerei; Jagdgebiet. — *~ūssōc-* (Habit.) Jagd machen. — *~ūwəc-* jagen

bújwol r. Büffel

bukcān Insel

bukcākən, bokcākən gebeugt, gekrümmt. — *bukcən-* (Aor. *~ni*) sich zusammenkrümmen, sich setzen (v. Tieren). — *bukcāŋci-* (zusammengekauert) sitzen (von Tieren: Eichhörnchen, Wolf usw.); liegen. — *bukcǯwəc-* sitzen (von Tieren)

bukəc, bukāc Fischkopf. — *bukəc-* den Kopf eines Fisches essen

búkəs Eis. — *~əmdi* Eisbrecher. — *~ənʒə* (*buksənʒə*) große Eisscholle. — *~əŋkānti* unser nettes Eis

buklə- Eis holen. — *buklī-* Eis brechen, Eis holen. — *buklīsāg* Eistragen; der Platz, wo man Eis holt. — *buksənʒə* s. *bukəsənʒə*, große Eisscholle

bukū- gefrieren. — *bukūc-* sich mit Eis bedecken: *bukūttī* gefroren, *bukūttīlə namnā* auf (in) dem Eismeere. — *bukūnəl-* vereisen: *gurgatkārtan bukūnəlrə* ihre Bärte werden eisbeschlagen. — *bukūwəc-* gefrieren

bul- (Aor. *~ran*) Sehnsucht haben, trauern (um einen Verstorbenen), sich sehnen, Tränen in den Augen haben

būl- (Aor. *~rən*) anfangen zu geben, zu verkaufen

bulat r. Kleid; Stoff, Tuch, Samt: *~u ōrī asī-gurgəwcimŋǯ* Weberin. — *~kakān* Halstuch. — *~mī* Sommerkleidung der Frauen aus Samt; Stoffkleid. — *~mījā* (= *~mījāŋ+*) Lappen

bulatnāʒ- ?: *... naddin-gu noŋan, gəldəddingu* ?

buldut(t)ī (vgl. *boldaci*) glatt, eben; ebene Bodenfläche. — *buldut(t)īltə-* bügeln

bulə, bulə Erde, Boden; Lehm, Schmutz; Tümpel, Sumpf

búlən Feind (des . . — Dat.): *bulər klassaltan əmātlātən* die Überreste der Klassenfeinde; Jukagire: *~ tog+an* (Indig., vgl. *hədu*) Nordlicht

bulgəsəlbə- (? K) sich verkörpern, Fleisch werden

bulgi- auslöschen, wegradieren. — *~ldīwun* Radiergummi

búlnī- um sich blicken. — *~l-* anfangen um sich zu blicken. — *~sən-* (Aor. *~snən*) plötzlich um sich sehen. — *~wəc-* um sich schauen

búlrə Sehne

bultarkim- (sich) loslassen: *həktiwuŋdukī ~ran* er ließ das Brett los

bulul- Nacht werden: *~rīn* die Nacht begann hereinzubrechen

bulus traurig, bekümmert: *~ ōwāttan* es ist ungemütlich

būm- (Aor. *~sən*) geben wollen

bumága (*humága*) r. Papier: *kalrat ~* ein Blatt Papier. — *~dī* Papier...: *~dī məŋən* Papiergeld. — *~mdi* für Papier: *~mdi fabrika* Papierfabrik

būməc- einander geben. — *búməl-* den Plan fassen, zu geben

bumŋa ganz, heil

buni Verstorbener

būnī- (Inf. *~dāj*) heulen. — *~n* Heulen, Geheul

būnməj Geben, Abgabe: *bug+dī ~* Steuer

búŋuru (B) getrennt, für sich

buŋŋukā Kugel, Ball, Blase, Knolle. — *buŋŋulī* (s. *buŋtulī*) kugelig (Kamč.); kl. Kugel. — *buŋŋulīmkān*: *ədəmdə ~* Ballon. — *buŋtulī* (vgl. *buŋŋulī*) kugelig, rund

bur Kieselstein, Feuerstein. — *~alkān* mit Feuerstein versehen (z. B. Flinte)

burbak (= *ŋōŋcāk*) Wolf

burduk Mehl: *kartofel ~* Kartoffelmehl, *əsəgcā ~* Teig; (= *kileb*) Brot

Burc r. (Männername:) Borja, Boris

burgag Pappel, Laubbäume am Flußufer, mit Pappeln bewachsene Flußinsel. — *~*- Zweige fressen. — *~aŋkān+* kleine Pappel. — *~cān* (e. Flußname). — *~ja* Pappelbäume. — *burgakāg* eine Gruppe von Inselchen im Flusse

būrgə- zurückgeben

burgitlə (Rentier-)Kuh, deren Kalb umgekommen ist

burib- ?: *jāsal+an buriptīn*

burkat Feuerstein, Quarz; farbige Steinchen zum Spielen

burku pulverige Neuschneeschicht. — *burkuŋə* grau, weiß; (Rentiername). — *burkur* (= *burmilan*) hellgrau, weiß. — *burkurgaŋcin* fast weiß geworden

burmi- ergrauen. — *burmilan* ergraut, grau(köpfig). — *burnamrīn* etwas grau

buruŋcān kl. Feuerstein für die Flinte

burzuj r. bürgerlich, bourgeois

būsən freigebig, großzügig

buskī r. Brille

but Gefrieren, мерзлота́

but- (Aor. *~tan*) zerbrechen. — *butar-* zerschlagen, (zer)brechen

butəkə s. *butukə*, копытка

butək krank, leidend. — *~əlbə-* leiden: *hurkəjinīdukī-tkən ~əlbən* sie wurde krank vor Kummer

butən (Pl. *~əl*) krank (v. Menschen). — *butən-* krank sein, Schmerzen haben: *delac ~rəm* ich habe Kopfweh. — *butənəl-* erkranken: *~sən ōdīn* er tat, als ob er krank sei. — *butənəllōc-* erkranken. — *butənnōc-* immer krank sein

butílka r. Flasche

butukə (*butəkə*) копытка, eine Hufkrankheit der Rentiere. — *butukə-* an Hufkrankheit leiden

būw- (= *bak-, ga-*) erhalten: *~cə* Aufgabe, *maŋ ~cə* eine schwierige Aufgabe

buwaŋa (? B) s. *bugəŋə*

būwəc- geben. — *būwkən-* (Aor. *~ni*) geben lassen; sich ergeben. — *būwkəttī* (P. Aor. v. **būwkəc-*) Dativ

buwna- (? B: *bóuno-*, statt *bugna-* ?) hinausgehen (in das freie Gelände)

buwuc arm: *bilək ~il+ni* die Armen des Dorfes

buwūn, s. *bugūn*
buwutkān ?: *orbun buwutkar oditan*

cā+ (vgl. *cāg*, *cāgī+*) der Ort weiter weg: *cāskī* weiter weg, *cāgīc* von weiter weg, von drüben
cabda s. *zabda*, Schlange
cabū Zink, verzinktes Blech; Glöckchen
cacas Silberfuchs
cāg fern, in der Ferne befindlich; *~lā* dort drüben, *~lī* dort vorbei
cagalan Geräusch, Schlag. — *cagalan-* (Aor. . . . *alnan*) schallen, dröhnen
cāgarap vorletztes Jahr
cagciba (korj. *čawčuwa* der Mann mit Rentieren) der nomadische Korjäke
cāgdā+ (= *cājdā+*): *~lā* dahinter; *tāgələ ánmanra ~lā* weit hinter (jenseits von) der Quelle
cāgdū dort drüben, fern: *cāgduk* von ferne, von weitem
cāgīc von weiter weg, von drüben. — *cāgindukun* (B) von weitem, издали
cāglā dort drüben. — *~li* dort vorbei
cāgūr- über das Ziel hinausschießen; (= *cākūr-*) weitermachen
caj r. (= *~iŋ+*) Tee
cāj+ (quer) hindurch: *bukəs ~-lān* durch das Eis hindurch
cajba r. Art Speicher
cajmā- Tee holen. — *cajmāgən*, *cajmān* Teeliebhaber. — *cájnik* r. Teekessel, Teekanne. — *cajurū-* Tee zubereiten, Tee trinken
cak: ~ ~ ~ (Zuruf an das Rentier)
cak- sammeln, vereinigen
cakab- sich vereinigen. — *~azāk*: *~azāk tagucin* (K) Glaubensbekenntnis. — *~āk* Versammlung, (= *əgzən ~*) Kongreß. — *~bōc-* sich vereinigen, sich versammeln. — *~ucinmaj* Versammlung
cakac- sammeln, versammeln. — *~il-* zu sammeln beginnen
cak/al- einwickeln. — *~alna* Päckchen, Paket. — *~alnakākān* kl. Päckchen
cakan- (Aor. *~ran*) aufsammeln
cakar (*hakar*) r. Zucker
cakkōc- sammeln, vereinigen. — *caklūkāc-* sich in einer Herde sammeln (Rentiere)
cakrū- neidisch sein (auf ein Kleid)
caktī (*ciktī*) schnell, flink. — *~cakān* recht flink
cakū- sich vereinigen. — *~bbōc-* sich gewöhnlich vereinigen
cakulub- (?): *cakulupcā bumaga* zerknülltes Papier
cākūr- (*cāgūr-*) weitermachen
cakutī pünktlich, genau: *~c* pünktlich (Adv.); zusammen
calam verschnittenes Rentier zum Mästen
calam- klopfen (Herz), zittern; ?: *kacikamu ~ram ŋələmdəc olran*. — *~az-* klopfen: *mēwunti ~addan* unser Herz klopfte. — *~as-* (?) wütend werden. — *~asan-* (Aor. *~asnan*) erzittern, sich bewegen
cálba (B) Birke. —*cālbag* Birkenwald. — *cālbakāg*, *cālbukāg* Birkengehölz. — *cālban* Birke
cāmak Murmeltier. — *~amkar* (Pl. *~amkaral*) großes Murmeltier
cāmak/cām- (Aor. *~cāmsan*) nach Mäusen riechen. — *~cān* (= *~cāŋ+*) Maus. — *~cāŋcān+* die arme kleine Maus
cāmak/ja kl. Murmeltier. — *~kāja* Murmeltier. — *~tī-* ein Murmeltier essen
cángaj- (B) die Füße fesseln, Fußfesseln anlegen (den Rentieren)
cārī wasserdichte Stiefel
cārī- r.? braten, backen. — *cārīt-* Kuchen backen, braten
cas r. Stunde: *zapkan ~* es ist 8 Uhr; *~albu ilkəwun* Uhr
cāskī weiter weg: *~-dā* weiterhin, in Zukunft; *taduk ~* usw. — *~lta* einer an den anderen weiter: *~lta bū-* einander weitergeben
cāwdū vorgestern; (= *temena ~*) übermorgen
cebalon- s. *cibalan-* zwitschern
cejī- säen, pflanzen. — *~nə* Same, Korn, Saat
cel- (Aor. *~ran*, *~rən*) hinaustun, hinausstrecken. — *~di-* sich losmachen, sich befreien. — *~diwkān-* (Aor. *~diwkānni*) loslassen, befreien
celdukāg Erdschollen (кочки)
Cemo r. (Männername) Semën, Simon
centr r. Zentrum: *~ Komsomol Komitet-+an* das Zentralkomitee des Komsomol
cerkān s. *cerkən*, Falle
Cerkassk (die Stadt) *Cerkassk*: *~ təbǯkī* Tscherkassker Tabak
cerkəc- die Falle aufstellen. — *cerkən* (*cerkān*; vgl. *kaŋtarāwun*) Falle
cerkva r. (K) Kirche
cerníla r. Tinte
cettī r. geradzahlig
cewwek s. *ciwwek*, Reiher
cəbəlci- (vgl. *cibalci-*) piepsen
cəcə Stück (Fell, Stoff). — *~g-* in Stücke schneiden
cālə+ (mit Poss. Suff.) ganz: *~n tūr* die ganze Welt, *~zī əŋī* mit aller Kraft, *noŋartan ~zūr* sie alle, *~wān* alle (Akk.), *~zī* ganz, vollständig
cəlgəkū (vgl. *keŋdakū*; vgl. *cilgəl-*) gebrochenes Bein eines Tieres (besonders beim Rentier)
cəm Zweig
cəm- den Schwanz einziehen: *irgəwur ~rīzūr* mit eingezogenen Schwänzen
cəŋəc, *cáŋic* (Pl. *cəŋicil*) Angel. — *cəŋəc-*, *cáŋic-* angeln
cāŋəj- anbinden, ein Rentier mit Fußfesseln binden
cəŋən- (Aor. *~rən*) auf einen Berg klettern
cáŋic- s. *cəŋəc-*, *cəŋiccōc-* angeln
cib- (? Aor. *ciptan*, vgl. *cipta-*) piepsen (von kl. Vögeln). — *~alan-* (Aor. *~alnan*) piepsen, zwitschern. — *~alci-* zwitschern. — *~aŋakan* ?: *~*, *cibartalran* er begann, zwitschernd zu zwitschern. — *~arta-* zwitschern. — *~artal-* zu zwitschern beginnen
cibórga- (B) Durchfall haben
ciburta- (vgl. *cibarta-*) piepen: *~nīkān nərəkəlrə* piepend schlagen sie mit den Flügeln
cícehan (? B) Schnalle, Spange
cicikā s. *cukā*.
cīdā+ die Gegend jenseits von etw.: *~n* die Seite da drüben, *~tkīn* darüber hinaus, noch weiter, *~lā* drüben, auf der anderen Seite: *Kawkaz gedanni ~lān* Transkaukasien, *temena ~lān* übermorgen, *tiniw ~lān* vorgestern
cidagā, *cidigā* Art Zieselmaus (евражка). — *~ja* Zieselmäuse (евражки). — *cidigā* s. *cidagā*. — *cidyá* (B) Lemming (Spermaphillus sp.)
cízikī (*təziki*) Waden, Muskeln des Vorderarms
ciferblát r. Zifferblatt
cīj+ (Kamč.) s. *cāj(+lā+n)*, hindurch
cik Kopf des Schenkelknochens; ?: *bəjkājə tārin cikən tuldəs*. — *~alrukan* Schaukel (aus einem Brett)
cíkan (B) Urin. — *cíkan-* (Aor. *cíknan* ?) urinieren
cikī- (Aor. *~ram* 1. Ps.) fällen (= *hon-*), spalten (Holz). — *cikīkac-* abhauen, behauen
ciktī (*caktī*) schnell, flink, aktiv (Adv. *~c*)
ciləl- schwarz werden
cilgəl- das Bein abschlagen (einem Rentier). — *cilgər-* sich das Bein brechen, brechen (vom Bein des Rentiers)
cilik (Lok. *~lā*) Visierkorn
cīlīkā gestreiftes Eichhörnchen. — *cīlīkās* (= *~aŋ+*) Fell des gestreiften Eichhörnchens
cilka Bizeps
cilka- zerschlagen, zerstückeln; dreschen. — *~ldīwun*, *~lrīwun* Dreschmaschine. — *~wāc-* zerschlagen
cilkī geizig, knauserig. — *cilkī-* geizig sein, knausern
cilrilri Vögelchen
ciluc- ?: *bəjkājə inŋənzəj cilutnikān inənəlrən*
cimal- aufsteigen (Saft im Baum). — *~lōc-* heraussickern (Saft)
cimca- saugen (Blut), aufsaugen (Saft), aussaugen (Mark aus dem Knochen). — *cimcawāc-* (Habit.) saugen. — *cimcawkān-* (Aor. *~ni*) säugen, ernähren
cimcən kleiner Finger
cīmət Schneebrille, (Kamč.) Brille

cimŋək Fußknöchel
Cimŋəklən (Rentiername: „mit weißen Knöcheln"). — *cimŋəkū* mit weißen Füßen
cin schwammiger Auswuchs an einem Baum
cindəŋə̄ dicht (Wolle)
cink r. Zink
ciŋžl- (auf)winseln (Hund)
cipi: ~-~, *~-pi-pi* piep-piep. — *cipta-* piepsen
cirgin- (Aor. *~ni*) piepen; (Kamč.) wiehern. — *~al-* zu piepen anfangen; aufwiehern
cīriŋə̄ Raupe; (Kamč.) Regenwurm. —
cīriŋə̄ (Indig.) kupfern: *~ ēkə̄* kupferner Kessel. — *cīrit* Kupfer
cirīwən schneeweißes Rentier, Rentier-Albino; (Rentiername)
cisla r. Datum: *irbət ~* alter Stil
cisto-dā r. (= *umək̄c*) nur, allein
ciwwek (*cewwek*) Kranich, (?) Reiher. — ~- (Aor. *~ran*) schreien (v. Kranich)
clen r. Mitglied: *Moskwa sowetan ~+an* Mitglied des Sowjets von Moskau
cobakā Pelzjacke
cobda-, *cobdə̄-* durchstechen, durchbohren. — *cobdal-*, *cobdəl-* durchbohren
cocaŋkān?: *oratmicam budəlcə̄mi ~* springend mit Füßchen dünn wie Gräschen. — *cocarkic-* hüpfen (v. Vögeln)
cōg Glöckchen, Schelle: *cuŋatīc, ~ urž̆cin* klingend wie ein Glöckchen
cog: ~-~, ~~~ (Zuruf zum Antreiben der Rentiere)
coga- schwer atmen (vgl. *cōnī-*); schießen ohne zu zielen
coglikā s. *cowlika*, Schaum
cojā- Baumrinde abnagen (v. Hasen)
cok: ~-~ (-~) bezeichnet Rattern einer Maschine, eines Motors
cókaḥ-rin (? B) das Grün verwelkt.
cokaŋī mit ungleichen Augen (das eine höher als das andere)
cōkcə̄ŋə̄ Brachvogel, Sumpfschnepfe
cōkə̄s- Wasser aus dem Munde lassen. — *cōkə̄ssōc-* Wasser ausspritzen: *amŋa-dukīj muw cokəssottən* (der Walfisch) spritzt Wasser aus seinem Munde (!)
colban (Kol.) Morgen-, Abendstern
colbž̆kū Loch. — *colbəllōc-* ein Loch durchbohren. — *colbž̆rki-* aus der Schale kriechen. — *colbərkiwəc-* ausbrüten
colipkīn (*culipkīn*) Halsband
comok r. Gewehrschloß. — *~cān* Hahn des Gewehrs
cōnī- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) schwer atmen (vgl. *coga-*, *cūnī-*)
coŋal der Platz beim Eingang der Jurte, wo sich die Küchengeräte befinden. — *~apka* (Kamč.; vgl. *atikān*) Hausfrau
coŋin Teich
cóŋka- picken. — *coŋkac-* mit dem Schnabel aufhacken. — *coŋkasan-* (Aor. *coŋkasnan*) aufpicken. — *coŋkawāc-* picken
Coppa (Männername)
cōr Faust
cōrā Stützbalken für den unteren Teil der Jurtenwand, Tragbalken; für den Transport des Stützbalkens abgerichtete Rentierkuh; (Kamč.) масть кобыли
cōrālū- sich auf seine Beute stürzen (v. Raubvögeln), angreifen. — *~wāc-* angreifen (v. Raubvögeln)
cōrāmī e. Stock, den die Männer beim Reiten auf dem Rentier benützen: *zūrzī ~zī gerkawāttan* er pflegt an zwei Krücken zu gehen. — *~dā-* mit den Krücken schlagen
cōraŋci- sich auf seine Beute (Direktiv) stürzen (v. Raubvögeln)
cōrāruk das Rentier, das den Stützbalken und das Jurtendach transportiert.
cōrdā- mit der Faust schlagen (auf — Lok.). — *~kīc* Fingerglied: *əwrī ~kīc* Juni, *ojcirī ~kīc* August
cor/olon- (B; Aor. *~olnan*; vgl. *cōg*) klingen, tönen. — *~olondiz-* (B) tönen
cowlikā (*coglikā*) Schaum
cóuna- (? B, vgl. *cug-*) lecken. — *cū-* s. *cug-*, lecken

cubul- (Aor. *~ran*, *~rən*) herausragen, hervorstehen. — *cubuŋā* (vgl. *cupuŋā*) mit einer spitzen Nase (v. Menschen)
cūci- sich auf die Hinterfüße setzen. — *~c-* (*cūcuc-*) hocken, zusammengekauert sitzen. — *~ciz-* hocken, kauern. *cūcuc-* s. *cūcic-*, hocken
cucun Kratzeisen mit geradem Rande
cucurmī Messing
cudək Truhe für das Teegeschirr
cug- (*cū-*; Aor. *~ran*) lecken, ablecken. *~azil-* anfangen zu lecken
cugún r. Gußeisen
cukā (*cicikā*) männl. Geschlechtsorgan
cukacal?: *hurələn ~ dikaŋcin cakubbottap*
cukācājakān Kücken. — *cúkācān* (= *cukācāŋ+*) Vögelchen, Kücken: *gusətə̄ ~+ni* junger Adler; (B) Schwalbe. — *cukācāŋcān+* das kleine Vögelchen (von dem die Rede ist)
cukāg das Gras, das am Flusse wächst; Wiese
cukalda- Unsinn reden; schimpfen
cukcə̄ Tschuktsche; *~dīc* auf tschuktschisch
cul (Lok. *~la*) Wasserfall
cūlbal- grün werden. — *cūlballōc-* (Habit.) grün werden
cūlbaŋā grün, blau: *~ magzilī* e. grüne Raupe. — *~mdas* grün (v. Stoff). — *~mrīn* grünlich. — *~nrag+ac ŋ̄ōpcə̄pcu+c* mit grünen Fransen
cūl/baŋci- grün, blau werden. — *~barga-* grün werden, (Beeren) blau werden: *~bargakaŋcin bisni* scheint grün zu werden. — *~bas* по зеленому (зелено)
culbərkin-, *culbārkin-* (Aor. *~ni*; vgl. *colbārki-*) aus der Schale kriechen; aus dem Boden sprießen
cūlbunūkān-, *cūlbunūkə̄n-* (Aor. *~ni*) blau od. grün sichtbar sein; hinauslaufen, hinausgaloppieren
culipkīn (*colipkīn*) Halsband. — *culipkīn-* (Aor. *~am*, 1. Ps.) das Halsband anlegen (einem Hunde)
cum- (Aor. *~ran*) tauen (v. Schnee)
cūnī- schwer atmen (vgl. *cīnī-*)
cunmuk Schmelzwasser auf dem Eise (s. *anmanrakān*)
cunŋutā (*cuŋnutā*) Senkung, Talkessel. — *cunŋutəsəg* (*cuŋŋutəsəg*) Senkungen, Bodeneinschnitte
cunrukən Kugel, Rolle. — *cunrun-* (Aor. *~rən*) rollen. — *cunrunkən-* (Aor. *~ni*) rollen lassen, hinabrollen lassen. — *cunrunkənziz-* rollen lassen: *cunrunkənzidlilrə*! laßt los, laßt rollen!
cuŋatī laut rufend (v. Kuckuck)
cuŋgun tief, von großem Fassungsvermögen (Schüssel)
cuŋnutā (*cunŋutā*) Senkung. — *cuŋŋutāsāg*, *cuŋŋutsəg* (*cunŋutəsəg*) Bergsattel
cuptak-, *~kōc-* abreißen, herausreißen. — *cuptal-* herausziehen (Messer, Stock). — *cuptam-* (Aor. *~ran*) herausziehen. — *cuptammōc-* sich abhäuten (? здираться)
cúptarž̆ ganz; (Ppos. m. Akk.:) *dolbonīw ~* die ganze Nacht (hindurch)
cupuŋā (vgl. *cubuŋā*) Bergspitze, spitz vorspringend
curga- tropfen. — *~cā* s. *~mta*, (Eis)-Zapfen. — *~l-* zu tropfen beginnen. — *~mta* (= *~cā*) Zapfen (сосýлька)
curgutī (Lok. *~lə̄*) geradlinig: *~ hotoram nukīgcin ōrin* er machte einen pfeilgeraden Weg
curilan Gespenst, Fantom, Illusion
cūrīt, *cūrītcākān* (kl.) Glasperle
curpug steinig; mit scharfkantigen Steinen bedeckter Ort; Kristall. — *curpukāg* steinig; scharfe Steine, Felszacken; kristallisch
curul- (Aor. *~ran*) grün werden. — *curuŋā* hellgrün. — *curuŋāmrīn* grünlich (wie ein Entenei). — *curuŋī* grünlichgelb (Farbe von Vögeln)
curup r. Schraube, Schraubenmutter
cūs (Kamč.) Saft (von Pflanzen, Beeren): *nawta ~+an* der Saft des Rentiermooses
cusak- pfeifen (Murmeltier), Laut geben (Bär, Kabarga)
cutal- einen gelblichen Schimmer haben (einzelne Stellen des Bärenfells, des

Hermelinfells). — *cutaŋā* bläulichgrau (vom Schwanz des Hermelins, von Stellen im Bärenfell)
cuwūkān- (Aor. *~ni*; vgl. *cug-*) lecken lassen

dā (Pl. *~nīl*) Mann der jüngeren Schwester; ältester Bruder der Frau
-dā (*-də̄*; enklit.) und, auch
dabda- besiegt werden (?). — *dabdī-* siegen (= *dabdūkān-*), gewinnen (im Spiel). — *dabdū-* siegen. — *dabdūkān-* (Aor. *~ni*) siegen (= *dabdī-*): *dabkūkāncā* Sieg. — *dabdūkānmaj* Sieg
dabgicālkān?: *~ dukūn* eingeschriebener Brief
dāc- (?) verfolgen
dagam- (Aor. *~ran*) sich nähern. — *~al-* anfangen sich zu nähern. — *~māc-* sich nähern (jm. — Direktiv)
dagap frisch (von einer Spur)
dagīran- (Aor. *dagīrnan*), *dagirni-* (B) verwunden, eine Wunde auffrischen. — *dagrīlkān* mit einer Wunde, einem Geschwür
dagrit zeitweilig, provisorisch: *~ŋūnəməcə̄k* die provisorische Regierung; bisweilen, selten; *~-takan* nicht lange, kurze Zeit
dal- (Aor. *~san*) schmackhaft sein
dālba in der Nähe befindlich: *~lā* in der Nähe, neulich
dālbu- kleben, leimen
dalgas gefräßig, gierig
dālī nahe; Nähe: *~dū* in der Nähe, *~duk* aus der Nähe, *~gīc* von nahe her, *~lā* nahe, *~lī* nahe vorbei, *~tkī* nahe hin; (Ppos.) .. *~lā+n* (nahe) bei ... — *~cān* ziemlich nahe: *~cāndulān* ganz nahe bei ihm. — *~kākān* recht nahe
dalra schmackhaft, süß: *~ mū* Schnaps. — *~kaj* schmackhaft. — *~lta-* süß, schmackhaft machen. — *~māgən*, *~mān* Süßigkeiten liebend
dalri- schmakhaft finden. — *dalriw-* (eine Speise) gern essen. — *dalriwāc-*, *dalriwoc-* schmackhaft finden, gern essen
dālta Reihe; seitlich aneinander gelegt: *~c* nebeneinander. — *~jā*: *tarāk ŋelikalni ~jā biwəttə* diese seine Grübchen pflegen in einer Reihe (liegende) zu sein
Danila r. (Männername)
daŋīl Pl. v. *dáyta*
dáyta (Pl. *daŋīl*) Kind des jüngsten Bruders oder der jüngsten Schwester des Vaters oder der Mutter; (Kamč.) ältester Bruder der Frau; (Ind.) jüngerer Bruder der Mutter; Vormund
daptu Mündung eines Flusses ins Meer
dār Klafter. — *~-* s. *dāraŋci*. — *~az-* messen
dāram Lenden, Lendenwirbel
dāran Reihe; in einer Reihe (= *dāraŋ*, *dāranac*). — *dāraŋā* (= *~c*) in einer Reihe, reihenweise: *~c ilgalŋar-a*! in Linie angetreten!
dāraŋci- die Arme seitlich ausstrecken
dārat (? *dárot* B) Klafter
darpir Sperre zum Fischfang; Schneezaun am Wege
dáromac r. umsonst, für nichts
das- zudecken (mit Schnee, Erde, Steinen). — *~az-* bedecken. — *~al-* anfangen zu bedecken
dasam (Aor. *~amsan*) finden wollen (B).
das/amal- bereit sein zuzudecken. — *~nā-* gehen um zuzudecken. — *~sōc-* bedecken (mit — Instr.). — *~ū-* bedeckt, eingehüllt sein. — *~ūkān-* (Aor. *~ni*) bedecken lassen
dāw- über einen Fluß setzen; sich übertragen (v. einer Krankheit)
dawapkī über den Fluß hinüber. — *dawgī-* übertragen (e. Krankheit)
dawsa- schütteln, winken, ein Zeichen geben. — *dawsal-* anfangen zu schütteln
dāwuz- über einen Fluß setzen
dāwuwkī?: *ərə̄k ~*
dē+ oben am Berge: *~gīc* von oben am Berge, *~lā* oben am Berge, *~lī* oben hinüber, *~n* droben
decimetr r. Dezimeter
dēg oben am Berge befindlich. — *~dā+* s. *dējdā+*, *dējdə̄+*

dēgū/san- (Aor. *~snan*) aufsteigen, hinauffliegen
dējdā+, *dējdə̄+* die höher gelegene Seite: *dējdādū+n* weiter hinauf, weiter oben
del (*dil*) Kopf [am Berge
dēlā (*dēlə̄*) s. *dē+*
dela/gda einen dicken Kopf habend. — *~m-* (Aor. *~mran*) Kopfweh haben. — *~nzā* Kopf (eines Murmeltiers) — *~nzājakān* gr. Kopf (eines Bären). — *~raptukī* vom Kopfe an
délba (B., s. *dəlbə*) Leistengegend
delcān Köpfchen
délda- (B) ausgespannt werden, gekreuzigt werden. — *déldaŋā* (B) ausgespannt, gekreuzigt
dele- (B), *delewāc-* (B) Steuern entrichten. — *delewun* (*deliwun*; = *jasak*) Steuer, Abgabe
dēlə̄ (*dēlā*) s. *dē+*
delgalkān eine .. Stimme habend; (gramm.) stimmhaft: *~ ətī āŋātta ig* stimmhafter Konsonant
delgan Stimme: *umən delgaŋ* einstimmig, *ac ~ā ətī āŋātta ig* stimmloser Konsonant
delgas (Kamč.) Saft (von Pflanzen); (B) Weißholz, Splint
delgūr laut: *~ac* mit lauter Stimme
dēlī s. *dē+*
deliwun (*delewun*) Steuer, Abgabe
delkān Kopf
delmāc- kämpfen (gegen — Komitat.); sich wehren, sich verteidigen. — *~āk* Kampf. — *~il-* zu kämpfen beginnen
deltimdi: *~ zawod* Fabrik zur Verarbeitung von Delphinen. — *deltin* r. Delphin
demonstrácija r. Demonstration
dēn droben (am Berge)
d'éńga r. (B) Geld (= *məŋən*)
dēnuk von droben (am Berge) her
depesa r. Depesche, Telegramm: *~ taman+ni* Telegrammgebühr
deram dick: *~ac horūcā tōrən* fettgedrucktes Wort; *~+an* Dicke. — *~amkar* sehr dick. — *~anzā*, *~kāja* recht dick. — *~kākān* ziemlich dick
derimac- sich verstecken: *Lenin policija+c derimattīn* Lenin versteckte sich vor der Polizei
dēskī (*dīskī*) hinauf (am Berge); (Ppos. m. Akk.): *urəkcəm ~* auf den Berg hinauf
destalā: *ələ̄ ~* bis zu dieser Zeit, bis heute
dēwan Versteck; das im Walde unter Zweigen und Schnee versteckte Fleisch eines erjagten Wildes. — *~-* (*dēwun-*; Aor. *dēwnan*) mit Schnee zudecken (das Fleisch eines erjagten Wildes)
dewki der hintere Teil des Rumpfs
dēwun- s. *dēwan-*
-də̄ (*-dā* enklit.) und, auch
dəbgəl- ausstocken (einen Baum), hinuntertun (поддеть)
Dəbrəkən (e. Männername im Märchen)
dəbulī wollig
dəg- (Aor. *~sən*) fliegen: *~sī* fliegend, Flug. — *~əzə̄n-* (Aor. *~~rən*), *~əzə̄ŋ-ŋōc-* lange fliegen. — *~əl-* auffliegen, wegfliegen: *huklāmsīw ~əlrən* mein Schlaf ist verflogen. — *~əllōc-*fliegen.— *~əmŋə̆* Flieger, Pilot. — *~(g)ōc-* (*~wə̄c-*) fliegen. — *~(g)ōcil-* zu fliegen beginnen. — *~(g)ocisci-* zu fliegen versuchen. — *~ī* (= *~īŋ+*) Vogel. — *~īja*, *~īkān* kl. Vogel. — *~īnzə̄* gr. Vogel. — *~ni-* ?: *tiniw ~nirīn*, *taduk acca ōdīn*. — *~ōc-* (usw.) s. *~gōc-* (usw.). — *~sī* (P. Aor. *v. dəg-*) fliegend: *mānkān-dəgsī* Flugzeug; Flug. — *~sī-* (?) fliegen. — *~ūs-* wegfliegen: *enŋat tərintəkīn ~ūsəkən* die Federn flogen nach allen Seiten. — *~ūsən-* (Aor. *~ūsnən*) wegfliegen, von Winde weggeweht werden. — *~wə̄c-* s. *~gōc-*, fliegen
dəkcə̄ eingesäuerter Fisch für die Hunde. — *~-* (vgl. *hultak-*) Fische für Hundenahrung einsäuern. — *~zil-* sich an die Zubereitung von Döktscha machen
dəl- reif werden, abfallen
dəlbə (*délba*) Leistengegend
dəldəl- die Beine weit auseinanderspreizen
dələn- (Aor. *dəlnən*) zu Ende gehen

dəlgə Ton, (= *ig*) Laut
dəlkə- trennen, aufteilen (eine Herde Rentiere). — *~b-* sich trennen, sich lossagen (von -Abl.). — *~c-* Rentiere voneinander trennen. — *~cək* Auseinandertrennen der Rentiere; Abteilung, Sektion: *olraw takrāzāk ~cək+ən* Abteilung für das Einsalzen der Fische. — *~cin* (K) Lostrennung, Schisma
dəlmī- freilassen: *~cə* frei gelassen (Rentier). — *~n* frei, Freiheit. — *~wkən-* (Aor. *~ni*) befreien lassen
dəmŋə, dəmŋə (vgl. *əmŋə*) breit, Breite
dəŋnik- mit Knütteln erschlagen (Seehunde)
dəpkən+ gegen: *bosəgəŋkənti ~dulīn* gegen den Nordhang unseres Berges hin. — *dəpkī* (Ppos. m. Akk.) gegen. — *dəpkīkən* (Ppos. m. Akk.) gegen: *ədam ~* gegen den Wind
dərə+n Quelle, Oberlauf eines Flusses
dərəlci- ?: *bazikar okātlā jākawu-dā ~n*
dərámkə- sich ausruhen (B), sterben: *~cə* tot, *~cəgcin* wie tot. — *dərəmkəc-* ausruhen. — *dərəmkəcək* Ruhe, Erholung, Ferienkolonie: *ŋonom ~* große Pause, *urumkūn ~* kurze Pause, *~ zū* Erholungsheim. — *dərəmkəciz-* in Ferien, in Erholung sein. — *dərəmkəcizil-* in Erholung gehen. — *dərəmkəcil-* anfangen auszuruhen. — *dərəmkəcinməj* Ruhe, Erholung. — *dərəmkəl-* anfangen zu sterben. — *dərəmkəldīwun: ~ ikə* Trauermarsch
dərəptəsəg, dərəptusəg Quellgebiet eines Flusses: *dərəptusəglī* durch das Quellgebiet
dərimək- entfliehen (von — Abl.). — *dərisəmkən-* (Aor. *~ni*) in die Flucht jagen. — *dərisən-* (Aor. *dərisnən*) die Flucht ergreifen
dərpəkəl benachbart
dəsci- liegen. — *~zən-* lange liegen
dət (= *dōnrə*) Taiga, Moossumpf, Tundra
dətlə, dətlōkən Flügel, Feder, Flosse. — *dətlələkən* mit Flügeln, geflügelt
dəwə- färben: *~cə* Farbe, rotgefärbtes Fell (для кухлянки). — *~z-* (vgl. *dulgīz-*) färben, anmalen. — *~ldīwun* Farbe
dəwənīl- (B) Pilze suchen gehen. — *dəwənŋīt* Pilz
dəwu- vom Winde herumgeweht werden, (Schnee) im Winde wirbeln
dəwuldīwun Holzhammer zum Einrammen von Pfosten
dəwum- (Aor. *~msən*) loslassen (покидать)
dəwuwōc- emporwirbeln
dī+ Größe > (Ppos.) von der Größe eines .., (so groß) wie ..: *habda-dīn* wie ein Tropfen, *həssə-dā dīwən hūntə tūrəŋŋōn* (keinen) Fußbreit fremden Bodens; (Superlativ:) *kəŋəlīdīwən* die schlimmsten (Akk.); vgl. a. *dīkān+, dīkən+*
dī- (Aor. *~rəm* 1. Ps.) hineintun: *muŋgərəlāj ~rīw* ich habe es in meine Jagdtasche getan
diagrámma r. Diagramm, Skizze, Plan
digən 4. — *digənmēr* 40. — *digənmə-* (= *diglə-*) 4 Tiere erjagen. — *digərmə̆n* vierfach. — *dígī+tən* vierter: *digītən hānī+n* Viertel
digin+ s. *zigin+*, links (B)
digīw-: *~rī zūptarī* 9-jähriger Rentierhirsch. — *diglə-* (vgl. *digənmə-*) 4 Tiere erjagen. — *dignīzūr* zu vieren. — *digrəkən* 4 Mal
dik- (vgl. *~ən-*) sich verstecken (in — Lok.): *~kər-ə zol hərdədūn* wir wollen uns unter den Steinen verstecken
dīkān+, (dīkən+; Ppos., s. *dī+*) so groß wie ..: *kilkikənzəwur ugəski ulikil dikaŋcin ojcisnottap*?
dikəjəkən (russ.?) störrisch (?): *bujūŋun ətən-kə ~ hō bis*? wird das Halbblutren nicht sehr störrisch?
dīkən+ (dīkān+, Ppos., *s.dī+*) so groß wie..: *əgzənzəl-dā zunzal nisal dikəŋcin iculrə* die großen, großen Häuser erscheinen (klein) wie Glasperlen
dikən- (Aor. *diknən*), *dikəŋci-* sich verstecken. — *dikkōc-* (Habit.) sich verstecken

dil s. *del*, Kopf
dilikən, dilkən Mücke; *dilkən cələwən uŋinran* die Mücken legen überall die Eier ab
dilŋījə ungehorsam, faul; schwach
dīn s. *dī+*: so groß wie..: *bokat ~* wie eine Zedernnuß
diŋələn- (Aor. *diŋəlnən*) knallen (Schuß), rollen (Donner)
diŋrə 4 Rentiere zusammen
diŋtə dicht: *kəntərəkkən ~lə orākāglā* im dichten Grase; dichter Wald, Urwald
diprə- einschlafen
dirəlci- brausen, rauschen. — *dirələl-* anfangen zu donnern. — *dirələn* Geräusch, Getöse. — *dirələn-* (Aor. *dirəlnən*) rauschen, tosen, donnern. — *dirən: dirəŋ* mit Getöse. — *dirərgə-* brummen. — *dirərgəkən, dirərgəkən, dirərgəkən* mit Getöse
disciplína r. Disziplin: *kaŋtarā ~* e. strenge Disziplin
dīskī s. *dēskī*, hinauf (am Berge)
disuc- schützen: *disutcā* (*disutcə*) geschützt, Schutz, *ac disutcālā* ohne Schutz, ohne Beistand. — *~āk* Schutz, Verteidung. — *~cōc-* schützen, verteidigen. — *~imŋˇ* Verteidiger. — *disutcimŋa* Verteidiger, Anwalt
dīwəd (*dīwud*, Pl. *dīwədəl*) Schwarzbirke. — *dīwəkəg* Birkenwald. — *dīwud* s. *dīwəd*, Schwarzbirke
dō Inneres: *~duk* heraus, *~dū+n* hinein, drinnen, *dōgīc* heraus, *digən hanŋa dōwān risu* 4 Handvoll Reis (Akk.), *mər dōlīwur* unter sich
dō- sich setzen (Vögel), landen (Flugzeug). — *dōc-, dōciz-* (Aor. *dōciddan*), *dōcizzōc-*, sitzen (auf einer Stange, einem Zweig). — *dōcil-* anfangen sich zu setzen
dodəŋic (?): *untaj-ma ~ tətuttən* er trägt die Stiefel das Innere nach außen gewendet
dōgur- (Aor. *~rən*) abladen
dōjac- sitzen
dōkal Schmetterling. — *dōkalamda* Schmetterlingsnetz
dōkān (= *dō*) Inneres: .. *~dulān* im Inneren von ..
doklān (Pl. *~al*) hinkend, gelähmt (zeitweilig). — *~-* (Aor. *~ran*) hinken: *~rīgcin* als ob er hinkte. — *~al-* zu hinken beginnen
dōkmalā+ (Ppos.) mitten im ..: *udan ~n dəgsīzūr* mitten durch den Regen
dóktor r. Arzt [fliegend
dol- (Aor. *~rən*) brausen (?): *cələzi ilgalan ~nikən ŋawlalra* der ganze Haufe setzte sich brausend in Bewegung
dólākān (B) (im?) Inneren
dōlaŋci- auf dem Boden sitzen (von Vögeln)
dolba- (*dolbo-*) Abend werden, spät werden. — *~nī* s. *dolbonī*, Nacht. — *dolbo* nachts, bei Nacht: *~ ōdīn* es wurde Nacht. — *dolbo-* (*dolba-*) Nacht werden. — *dolbokān* bei Nacht: *cələw inəŋu ~* den ganzen Tag und die Nacht. — *dolbon-* (Aor. *~ran*) Abend werden, spät werden. — *dolbonī* (*dolbanī*) Nacht, Abend: *~-inəŋ* 24 Stunden. — *dolbonnōn* die ganze Nacht. — *dolbontān* (= *~u*) jede Nacht. — *dolbosamkac-* die Rentiere nachts ohne Hirten weiden lassen
dolcalan Zuhörer
dolci- (Aor. *~ram* 1. Ps.) hinhören, gehorchen: *~rī* folgsam, diszipliniert. — *dolcibbōc-* zu hören sein. — *dolciz-* hören. — *dolcigrā-* oft hören. — *dolcil-* anfangen zu hören, hinhören. — *dolcim-* (Aor. *~san*) hören wollen. — *dolcimŋa* (= *dolcalan*) Zuhörer. — *dolcisan-* (Aor. *dolcisnan*) hören. — *dolciwāc-* gehorchen
dolda- horchen, (= *unū-*) verstehen. — *~l-* beginnen zu verstehen. — *~n* folgsam, gelehrig. — *~n-* (Aor. *~nan*)?: *taduk bəjkəjə ~nan asikaja zulan.* — *~wkən-* mitteilen: *~wkān+ni* Mitteilung
doldi- ärgern, necken. — *doldizāŋŋōc-* (Habit.) ärgern
doldukānilkān eine Mitteilung enthaltend: *~ tōrəsəncə* Aussagesatz

dōlī innen durch: .. *~tan* unter den .., *mər ~wur* unter sich
dómna r. Hochofen
dōmŋə breit; Ufer, festes Land
dōmukən+ mitten in: *isaganzā ~dulən īrəm* ich ging mitten in den Wald hinein
dōnrə (*dūnrə*) Gebirge; (= *dət*) Taiga, Tundra
doŋərkəc- schmerzen (v. Kopfe)
doŋka Rentiersattel (für Kinder), Pferdesattel
doromāc- (*dorowmāc-*) einander begrüßen. — *dorowa-* r. grüßen: *~lra*! guten Tag! — *dorowam-* (Aor. *~san*) grüßen wollen. — *dorowmāc-* (*doromāc-*) einander begrüßen. — *dorowo* r. lebe wohl
dōskī ins Innere, mitten in den Wald hinein
dosunūkən-?: *dosunukən ortakiwur* sie liefen zu ihren Rentieren
dōtan Fellstrumpf
dōwāc- sich (auf einen Zweig) setzen
dōwīc Brettstein, Schachfigur. — *dōwīc-* (Aor. *dōwīttan*) Dame spielen, Schach spielen
dōwɨnkacinmaj Hohlmaß: *litrəc ~* Litermaß
drága r. Baggermaschine
dū-? (vgl. *dugu-*): *zəbdəj ~rizi* sich ans Essen gewöhnt habend. — *dūc-* (Aor. *dūttan*) gewöhnen
dúdgun (B) Paar
dudī s. *dudikā*. — *dudig-* (Aor. *~ran*) einen Pelzkaftan nähen. — *dudikā* (*dudī*) Pelzkaftan (aus Rentierfell), Felldecke
Dudkə ein lamutischer Klan (Jukagirischer Klan in der Jak. ASSR)
dug- (Aor. *~rən*) schlagen (mit dem Hammer, mit dem Beil). — *~gərə-* immer schlagen. — *~gōc-* prügeln
dugu- gewöhnen
dūgur- (Aor. *~rən*) ausladen (vgl. *dōgur-*)
dūj weich; billig; (Adv.) leicht
duk- schreiben, abschreiben: *~nīkān* schriftlich. — *~acil-* anfangen schreiben zu können. — *~az-* (*dukuz-*) schreiben. — *~azāk* Schreibzimmer, Büro. — *~am* (Aor. *~sam*) schreiben wollen. — *~amŋa* (*dukumŋa*) Sekretär. — *~cā* geschrieben; кумжа (eingesäuerter Fisch); Djukča (Flußname). — *~cālkān* mit einer (Auf-) Schrift. — *~kōc-* schreiben
duktə Erle, weibliche Weide, Schwarzweide (черноталь); Strauch: *caj ~+n* Teestrauch. — *duktədə-* (= *duktidā-*) rot färben. — *duktəmkər*?: *~əl dōlātan* zwischen den Sträuchern. — *duktidā-* rot färben (s. *duktədə-*)
dukub- sich einschreiben: *artella macawur ~anna-ŋun bisəkən*?. — *dukuc-* geschrieben sein. — *dukuz-* (*dukaz-*) schreiben. — *dukuzil-* sich ans Schreiben machen. — *dukul-* anfangen zu schreiben. — *dukúldīwun* Heft: *igtiŋalkān ~* liniertes Heft; (B) Schreibfeder. — *dukumŋa* (*dukamŋa*) Schriftsteller; Sekretär. — *dukūn* Schreiben, Brief: *dukūŋ* schriftlich, *ac təpkələ ~* Postkarte, *təpkəlkən ~* Brief, *dabgicālkān ~* eingeschriebener Brief; *mərdəcūr ~tan* Schrifttum in der Muttersprache; (B) Buch. — *dukunmaj* Schreiben: *zapkazīn ~* Rechtschreibung. — *dukupti*?: *mənkən ~* Füllfederhalter. — *dukuwkān-* (Aor. *~ni*) schreiben lassen; sich einschreiben lassen: *bi amrak pionerlā ~zim* ich werde mich bald bei den Pionieren einschreiben lassen
dul- (Aor. *~ran*) am Tage heiß sein
dul- (Aor. *~rən*)?: *cāləzi ilgalan ~nikən ŋawlalra*
dulag mittlerer: *~ hupkucāk* Mittelschule, *~atan kuŋā* der mittlere Junge; — mittlerer Bruder. — *~an* Mittelfinger. — *dulakān* Mitte
dulam still, ruhig; frei, unbeschäftigt; leicht, leichtfüßig. — *~kac-* seine freie Zeit verbringen: *~katmī* in seiner freien Zeit
dulan heiß, warm. — *~-* (Aor. *dulnan*) warm sein
dulba: *~ bəj* ein ruhiger, friedlicher Mensch

dulən Geräusch. — *~-* (Aor. *dulnən*) Geräusch machen: *dulnīkən* laut, tosend
dulga/mŋa Angehöriger (bes. Frau) des dolganischen Klans. — *~nkān* Mann vom dolganischen Klan der Lamuten
dulgəg?: *zūtan ~lə* (von Füchsen)
dulgī mit roter Farbe (aus Erlenrinde) färben. — *~z-* färben, malen
dulka+?: *~lī* in gleiche Häften: *~lī(j) borīc-* halbieren. — *dulka-* halbieren. — *~+k*: *~kaklī* zur Hälfte. — *~kān* mittlerer, Mitte: *ŋūltən ~+ni = inəŋ ~+ni* Mittag, *dolbonī ~+ni* Mitternacht, *dolbonī ~dulān* um Mitternacht, *əwrī ēcən ~dulān* Mitte März. — *~kmakān+dulān* gerade in der Mitte. — *dulkalī* (s. *dulka+*) in gleiche Hälften; Hälfte
dulnal- füllen
dūmŋə s. *dōmŋə*, Ufer
dun- (Aor. *~ran*) zittern, sich schütteln (wegen der Mücken)
dun- (Aor. *~rən*) hinausgehen
dunizān- (Aor. *~ran*) dauernd zittern
dūnrə (*dōnrə*) Gebirge, Taiga, Tundra; Norden. — *~mŋə, ~tkən* Taiga-Bewohner, Bewohner des Nordens
duŋŋōc- (Aor. *duŋŋōttan*) sich dauernd schütteln
duŋtər fest, elastisch: *~ bumaga* Pappe; — fester, trockener Baum, festes Leder
dur kl. Korb aus Birkenrinde; Wiege aus Birkenrinde für kleine Kinder, die noch nicht sitzen können; Kindersattel, (B) die kleinen Bretter an den Seiten des Kindersattels
dur- (Aor. *~rən*) brennen: *~rī mū* Erdöl, *~rī* (= *~ī*; *~rīŋ+*) Brand. — *~əl-* anfangen zu brennen. — *~əməl-* in Brand geraten. — *~ī* (*~ rī*, P. Aor. v. *dur-*) Brand. — *~ū-* anzünden (Feuer, Licht), heizen; brennen (intr.). — *~ūb-* sich entzünden, brennen: *minu ~ubzin-gu ətən-gu* wird es mich brennen? — *~ūc-* anzünden, heizen. — *~ūcāk* Ofen, Herd. — *~ūcinməj* Brennmaterial. — *~ūkən-* brennen lassen. — *~ūlukənməj* (?) Docht

dusəklə- weglaufen, wegrennen
duwátla (? B, richtiger wohl *dūrətlə*?) brennendes oder glühendes Holzscheit
duwur- (Aor. *~rəm*)?: *uniwkimur iŋəŋgidə bəjildun ~rə*

zā+ (Pl. *~l, ~nīl*, vgl. *gē*) Freund
za! he! hallo!
zabda (*cabda*) Schlange
zaza r. (Kamč., Pl. *~nīl*) Onkel, ältester Bruder des Vaters oder der Mutter
zaj- anspannen, anhaken; (= *mānī ~*) sich verstecken
zal Wohlbefinden; Erfolge; (K) Wille
zāl (Pl. v. *gē*) Freunde [men
zal- über die Ufer treten, überschwem-
zalac (Adj.) sanft (Rentier)
zalan (Pl. *~al*) Gelenk, Glied; Teil: *tōrāsəncā ~+an* Satzteil, *umən həlkīc tōrāsəncā ~+an* gleichartiges Satzglied
zalaw- überschwemmt werden
zalduzal-?: *hādīn-dā bilāk ~rīn* einige Stellen wurden überschwemmt
zalgam eine Halskette aus spitzen Geweihstücken für störrische Rentiere. — *zalgamkān*?: *Porkopojkan mawutlan zalgamkaman zawran* Prokopij fing (das Ren) mit dem Lasso am Halse (за шею)
zalgug Felsstücke auf dem Bergrücken, steinige Stelle
zalípkir (B) (Schuh-)Riemen
zalka (K) = *zal*, Wille
zalsa (vgl. *zamsa*) Speichel
zálū- sich sättigen. — *~c-* satt sein: *bi zalūttīw* ich bin gesättigt; *~ttī* satt; wohlhabend. — *~cāk*?: *aj ~ bini odan, delmatlilra*! — *~zil-* daran gehen, sich satt zu essen. — *~kan* (Adv.) bis zur Sättigung
zaluldu- vorbeigehen, einander unterwegs begegnen, auf dem Wege auseinander gehen
zalū/ttī (P. aor. v. *~c-*) satt; wohlhabend, im Wohlstand. — *~wāc-* sich sättigen. — *~wkān-* (Aor. *~~ni*) sättigen, satt machen

zamók r. (B) Flintenschloß: *buralkān* ~ Steinschloß
zamsa (*zalsa*) Speichel, Geifer
zānīl (Pl. v. *gē*) Freunde, Verwandte
zaŋne- B gähnen
zāŋra 10 Tiere zusammen (bes. v. Rentieren)
zapka wahr, echt, richtig; Wahrheit, Richtigkeit, Ordnung: *~zīn dukunmaj* Rechtschreibung; — Beschluß; — Spalte, Loch, Öffnung; шов на костях. — *~-* beschließen, vorschlagen; ordnen; anbringen. — *~c-* anbringen (прикреплять). — *~lta-* berichtigen, verbessern
zapka/n 8; Regel. — *~nīzūr* zu achten. — *~nmēr* 80. — *~ŋra* 8 (Ren-)Tiere zusammen. — *~rākān* 8 mal. — *~rmān* 8-fach
zapkaw- vereinigen
zápkī+: *~tan*, *~n* achter, *~tan hānī+n* 1/8
zarga- fluchen, schimpfen; ärgern. — *~māc-* einander beschimpfen. — *~n* Schimpfworte, Beleidigungen. — *~n-* (Aor. *~nran*) beschimpfen, tadeln. — *~wāc-* beschimpfen
zaw- packen, fassen, halten, besitzen, zusammendrücken, pressen; (B) verwenden; — откликаться. — *~ac-* haben, halten; aufziehen, züchten (Rentiere, Hunde); verwenden (s. *~uc-*). — *~az-* verwenden, gebrauchen
zawakā Name für Rentiere und Hunde ('Doppelauge', schwarz, mit weißer Schnauze und weißen Flecken über den Augen auf der schwarzen Stirn)
zawaŋya Presse, Schraubstock
zaw/asāk (s. *~usāk*) Jagd auf Rentiere; Ort, wo man auf Rentiere Jagd macht. — *~nā-* fangen gehen
zaw/ū- sich (fest)halten (an/+*dū*). — *~uc-* (s. *~ac-*) sich (fest)halten; halten, fassen; umfassen; aufziehen. — *~ucil-* anfangen, sich zu halten. — *~ucinmaj* Griff, Türklinke; *orom ~ucinmaj* Rentierzucht. — *~ulduc-* einander halten: . . . *ŋun ŋālzūr ~uldutnīkān* Hand in Hand mit . . .
zawun- (Aor. *~ran*) gleichzeitig schießen (von mehreren Jägern), einen zweiten Schuß abgeben. — *~aldīwun* Patrone (zum Schießen)
zawusāk (vgl. *zawasāk* ?): *~ urəcin* wie auf der Weide
zawu/tmāc- einander packen. — *~wāc-* (gewöhnlich) fassen, packen, begreifen
zebunŭkān- (Aor. *~ni*) untertauchen
zel- (Aor. *~ran*) still werden
zel/ciwkān: *~ciwkāŋ* (Adv.) langgezogen, gedehnt. — *~ciwkān-* (Aor. *~ni*; s. *zəlciwkān-*) strecken, ausdehnen
zeldar Knopf; gelbe Blechplättchen (zur Verzierung der Schürze). — *zeldukā* Spange für das Rentiergeschirr
zelewkan langgezogen, gedehnt
zeŋga (? *d'éŋga*, B, < *r.*) Geld
zəb- essen; *~ziŋə* Lebensmittel; *ac ~ziŋələ* ohne Nahrung. — *~bōc-* essen. — *~əz-* am Essen sein; ein Rentier schlachten. — *~əzzōc-* gewöhnlich essen. — *~əzāk* Essen, Mahlzeit; Eß-Saal. — *~əzil-* anfangen zu essen. — *~əl-* sich ans Essen machen. — *~əldīwun* Essen, Nahrung. — *~əllōc-* sich ans Essen machen. — *~əm-* (Aor. *~əmsən*) essen wollen; (= *zəm-*) hungern, *~əmsī* hungrig. — *~əməzzōc-* ausgehungert sein. — *~ə́n* (B) Essen, Nahrung. — *~ənnōc-* ?: *bəj-təkən majamilban ~ənnocinri.* — *~əŋkə* Vielfraß, Schmarotzer. — *~əsci-* zu essen versuchen, essen wollen und nicht können (weil zu heiß). — *~əsən-* (Aor. *~əsənni* ?) aufessen
zəbgəl- ?: *tarak kolaliŋan həjkəcān ~rən* та икра малька питает
zəb/nāc der zum Essen gekommen ist, Gast. — *~nīwōc-* essen gehen. — *~uz-* (s. *~əz-*) am Essen sein
zəbukā Mist
zəb/úkān- (Aor. *~ūkānni*) zu essen geben; mit Strychnin vergiften. — *~ūkāwōc-* zu essen geben. — *~umsīmdəsəl* als ob sie hungrig wären. — *~utūr* gefräßig
zəgdə frischer Brandplatz, Brandstätte. — *~kāg* Brandstätten: *bi ~kāglī amkacāndulī gerkazānram* ich ging (lange) über den kahlgebrannten Hügel. — *~kāgjəkān* kleine Brandstätte: *ta-ar ~kāgjəkāndulā* da auf der Brandstätte

zəgən+ (s. *zigin+*) links: *~təkī* nach links. — *~gīdā+* link: *~gīdāj ŋālī* seine linke Hand
zəj Schneide (des Messers)
zəjən Rand eines Fells
zəjo? (falsche Wortteilung?) *budəlu təzikin ənəkən-zəjo* meine Waden taten sehr weh
zəl- (s. *zel-*) still werden: *tigr əwtīninni ~rīn* das Gebrüll des Tigers verstummte
zəlciwkān- (s. *zelciwkān-*): *~īkāŋ* (Adv.) langgezogen, gedehnt
zə́ləm heimlich; Geheimnis: *~əc* (= *hipkəkəc*) heimlich, insgeheim: *ərəl gruppal hunŋīnilzūr ~ac cakaptītan* diese Gruppen kamen ohne Wissen ihrer Herrschaften zusammen
zəlgən- (Aor. *~rən*) wild werden, verwildern. — *~kə* Tier: *nam ~* Meertier; (= *enŋatalkān*) Pelztier. — *~kəjəkān* armes Tier. — *~kəsāg* Tierwelt, Fauna
zəlgəŋci- springen. — *zəlguŋ-* (? B) springen
zəm Hunger. — *~-* (Aor. *~sən*, = *zebəm-*) Hunger haben, *~sī* hungrig. — *~əl-* hungrig werden. — *~kəm-* verhungern. — *~kān* Hunger: *~kāŋ* hungrig. — *~kān-* (Aor. *~kānni*) hungern
zəpkīc Nahrung; Äsung(splatz)
zə́plə (= *~ŋ+*) Nahrung; Früchte: *~ ŋ̣ōcā* (Pl. *~l ŋ̣ōcāl*) Gemüse. — *~kān* Nahrung. — *~mdi* Nahrungsmittel. . .: *~mdi fabrika* Nahrungsmittelfabrik. — *zəpsō-* wohl oder übel essen müssen
zəwlālā- (folkl.) den Panzer anlegen. — *zəwlān* (folkl.) Panzer
zibak- (vgl. *zebunukan-*) untertauchen
zig- (Aor. *~rən*; s. *gig-*) zerhacken, kleinschneiden
zigən+ (s. *zigin+*) link: *~təkī* nach links. — *~dā* linke Seite: *~dālā* auf der linken Seite, links. — *~gəg* (Adj.) link
zigin+ (s. *zigən+*, *zəgən+*, *digin+*) link: *~təkī* nach links, *~gīc* von links. — *~gīdā* linke Seite: *~gīdādū* links, *~gīdāduk* von links, *~gīdā ŋāl* die linke Hand
zígnə Stück (Fleisch, Zucker)
zilgəməcil- (vgl. *zəlgəŋci-*) anfangen, miteinander zu springen. — *zilgənəllōc-* hüpfen
zilikī Hermelin; ?Zobel. — *~cākān* kleines Hermelin. — *~m-* (Druckfehler ?) s. *~mī-*. — *~mā-* auf Hermelinjagd gehen. — *~mī-* (s. *~m-*) Hermeline jagen. — *~ŋcān+*, *~ŋkān+* das kleine Hermelin (von dem die Rede ist)
zilŋəmāc- (vgl. *zilgəməcil-*) springen. — *zilŋən-* hüpfen
zipku- dämmern: *gēwun ~n* (Abend-) Dämmerung. — *~c-* ?: *kubəccon berakcaman emanra maŋdin ~ttan*
zirənukă̆n- (Aor. *~ni*) мелькнуть
zo Galle
zod- (sich) vorbereiten, zubereiten. — *~adnā-* an die Vorbereitung (Zubereitung) gehen. — *~azāk* Verproviantierung, Vorrat: *ulrəw ~azāk* Fleischversorgung, *mōw ~azāk* Versorgung mit Holz
zodakāg (*zodəkāg*) Erlengehölz
zodal- anfangen vorzubereiten
zod/an (Pl. *~anal*) Gegenstand, Sache, Ware, (= *abdu*) Eigentum, Besitz: *gurgə ~an.an* Arbeitsgerät, *ōzāk ~an.an* Produktionsmittel, *hullocinməj ~al.ni* Transportmittel, *urgəmkəldīwun ~an.an* ein Satz Gewichte. — *~analkān* mit Waren (beladen). — *~anmaj* Gegenstand, Ware. — *~dōc-* vorbereiten
zodəkāg (*zodakāg*) Erlengehölz
zog- (Aor. *~ran*) Bedarf haben (an/+*c*), bedürftig sein: *~rī* Armer, *~rī krestjanin* armer Bauer
zok- (Aor. *~ram*) einverstanden sein. — *~alda-* miteinander übereinkommen. — *~aldac* ?: *~aldac zodda* ?, *~aldacac* im Einvernehmen. — *~aldūc-* sich einigen, sich aussöhnen
zokī wahr; Wahrheit

ʒol Stein, Fels: ~ *jālra* Steinkohle; steinern: ~ *ʒū* steinernes Haus
ʒōlāk geliebt, lieb; Geliebte
ʒol/akāg steiniges Gelände. — *~amkar* (*~omkar*) Felsblock, Fels. — *~attī* steinig. — *~dā-* werfen (einen Stein, Holz u. dgl.), *moŋʒī ~dā-* schießen (mit dem Gewehr). — *~dācā* steinig
ʒōldan Lohn für eine Dienstleistung. — *~-* (Aor. *~ni*) den Lohn auszahlen
ʒolomkar (*ʒolamkar*) Felsblock, Fels: *ūcakī ~lā ōŋ̣ərəm* ich band mein Reitren an einen Felsblock
ʒomkac- denken, überlegen, sich erinnern: *ʒomkatcā* Erinnerung, Gedächtnis. — *~il-* anfangen, sich zu erinnern; erinnern; beschließen
ʒon- (Aor. *~ni*) denken, ausdenken; sich erinnern (an/Akk.)
ʒoŋci- sich erinnern (an/Akk.). — *~ldīwun* Handbuch: *soldat ~ldīwun.ni* Handbuch für den Soldaten
ʒōŋī- wiederholen, nachahmen: *kubəccon takunariwus ~ʒin*
ʒópta- (B) zusammenschnüren
ʒormī- stehlen, klauen. — *~ʒ-* klauen. — *~n* (Pl. *~nal*) Dieb. — *ʒorom-* (Aor. *~ran*), *ʒoromaʒ-* stehlen
ʒosan- (Aor. *ʒosnan*) wieder in den Sinn kommen: *...mī ʒosnam ...* kam mir wieder in den Sinn
ʒū 1. Jurte, Haus: *muran ~.n* Pferdestall, *dərəmkəcāk* ~ Erholungsheim, *həwkī ~.n* Kirche; *ac ~lā* ohne Haus, obdachlos — 2. Stube, Zimmer: ~ *temperatura* Zimmertemperatur. — 3. Palast: *təgmər ~.n* der kaiserliche Palast, der Zarenhof. — 4. Nest, Höhle; (= *ətərgən ~.n*) Ameisenhaufen
ʒubakaʒil- (vgl. *ʒibak-*) untertauchen
ʒubu- erreichen, fertig bringen
ʒubukkōc- tauchen
ʒūcān Häuschen
ʒug (s. a. *~u*) Weg; Ziel; Angelegenheit.
ʒug/aʒāk Sommerwohnung. — *~anī* Sommer: *~anīdū* im Sommer, *~anī hājǯ* Juli. — *~anīŋkānti* unser lieber Sommer. — *~as-* den Sommer verbringen. — *~asāk* lederne Sommerkleidung
ʒugu (s. *ʒug*) Weg; Angelegenheit: ... *~u.n* betreffend ... (K)
ʒugū- (Aor. *~rəm*) tragen (vgl. *~t-*)
ʒugudun (B) (Adv.) ganz gerade
ʒuguʒic- (Aor. *..uʒittan*) den Sommer verbringen
ʒugūməlcisən- (Aor. *..isnən*) abtransportieren
ʒugur- lenken, leiten
ʒugurma, ~cān Pfad; Hasen-, Bären-Spur. — *~g-* einen Weg bahnen
ʒugurtə- verwalten, regieren. — *~ʒāk* Regierung, Verwaltung. — *~mŋǯ* Präsident, Direktor. — *~nməj* Direktion, Behörde
ʒugūt- (Aor. *~tən*, a. *~tan*) tragen, transportieren. — *~amŋa, ~əmŋǯ* Fuhrmann: *poctaw ~əmŋǯ* Briefträger. — *~əʒ-* tragen. — *~əl-* anfangen zu tragen, zu bringen. *~əmŋǯ* (*ʒuwūtəmŋǯ*, s. *~amŋa*) Träger: *pocta ~əmŋǯ* Postschaffner. — *~iʒəŋ̣ŋ̣ōc-* (eine Last) schleppen. — *~tōc-* tragen
ʒūjakān Häuschen
ʒujir sauer (Beeren, Fische, Milch) — *ʒujis-* (Aor. *~san*) sauer soin
ʒuk (Lok. *~lā*) festes Eis
ʒūkāc- Jurte(nbau) spielen. — *ʒūkāja* großes Haus. — *ʒūkākān* kleines Haus. — *ʒūkān* Jurte; Höhle (eines Bären, Murmeltiers). — *ʒūkca* verlassene Jurte
ʒūkājəkər Paar: *ər ~ anaŋal* da die beiden Wildschafböcke
ʒukən, ʒukān Fischotter
ʒūkārkān nur zu zweien
ʒukur- (Aor. *~rən*) stehen bleiben (besonders von Tieren)
ʒul+ der Raum vor etwas, s. *~lā, ~lī, ~gīc* usw.
ʒūlāc- eine Jurte haben
ʒulakkān (Pl. *..r*) nackt; barfuß. — *ʒulakmac-* barfuß gehen
ʒulbər weich (von Gräsern)
ʒuldā+ die vordere Seite; das, was vorne ist: *~w* vor mir, *ər ~lān* da vor ihm; *~lān* vor dieser Zeit, damals, *~lā anŋannā = ~w anŋanu* im nächsten Jahre
ʒūlā- (= *ʒūrmā-*) zwei Tiere erjagen, zwei Fische erbeuten
ʒuləg vorderer; *~əl* (B) die Vorfahren
ʒuləmtiŋ Zwickel
ʒuləpkī, ʒulāpkī nach vorne; in Zukunft. — *ʒuláskī, ʒulāskī* vorwärts; in Zukunft, nächstes Jahr. — *ʒuləskīmdə, ʒulāskīmdə* zukünftig
ʒulga die beiden Vorhänge (полога) auf der einen Jurtenseite
ʒulgīc von vorne, zuerst
ʒulí (Adj., B) vorne befindlich. — *ʒúligi* (B) vorne befindlich: *kubəttukun ~l bísiwun* wir waren die ersten. —*ʒulīn* vorne. — *ʒulīnuk* von vorne
ʒūlkān (Pl. *ʒūlkāsal*) ein Haus besitzend
ʒullā vorne, nach vorne: *~-kənnə* vor allem; am Anfang, in erster Linie; früher. — *ʒullī* vorn vorbei
ʒulrək- mit einem Brecheisen zerbrechen. — *ʒulrəkəldīwulkājəkən* der (Mann) mit dem Brecheisen. — *ʒulrəkəldīwun* Brecheisen
ʒūlta- ein Haus bauen: *ʒūgāwur ~r* sie stellten ihre Jurten auf. — *ʒūltaʒil-* anfangen, sich häuslich einzurichten.
ʒulukā (B) steiler Hang
ʒūm (vgl. *cōr*) Jurte ohne die unteren Wände. — *ʒūmā-* in die Nähe zu Gast gehen. — *ʒūmījā* alte, halb verfallene Jurte
ʒumkān- (Aor. *~ni*) sich hinbegeben (zu/+*lā*): *ignalātan ʒumkān*
ʒūmŋa Hausgenosse
ʒumŋərə, ʒumŋārā (Hundename; mit weißem Streifen auf Nase und Stirn)
ʒūnʒā Winterhaus; Baracke; *ətərgən ~.n* Ameisenhaufe
ʒūŋrə zwei (zahme oder wilde) Rentiere zusammen
ʒūpta- sich umziehen; *digīwrī ~rī* 9jähriger Rentierhirsch, *elīwrī ~rī* 8-jähriger Rentierhirsch, *gēwrī ~rī* 7-jähriger Rentierhirsch, *ɣuŋəwrī ~rī* 11-jähriger Rentierhirsch, *tunŋawrī ~rī* 10-jähriger Rentierhirsch, *ujūwrī ~rī* 14-jähriger Rentierhirsch. — *~sā* 6-jähriger Wildschafbock. — *~san* 6-jähriger wilder Rentierhirsch
ʒūptənməj Wiederholung
ʒúptərəc (K) wahrlich, in Wahrheit
ʒuptī 6-jähriger Rentierhirsch. — *ʒuptīsan* (Kolyma-Mda.) = *ʒuptī*
ʒūr 2.
ʒūrdəŋci- in einer mittleren Gangart laufen
ʒūrākən 2 mal
ʒūrī (*ʒūrrī*) Mut, Tapferkeit
ʒūr/īʒūr zu zweien, alle beide. — *~mēr* 20. — *~mā-* (= *ʒūlā-*) 2 Tiere erjagen. — *~mən, ~mān* zweifach, doppelt: *~mən uculikākān* Anführungsstriche
ʒūrrī (*ʒūrī*) kühn, mutig; Mut, Tapferkeit
ʒurul- (Aor. *~ran*) schweigend dastehen. — *~uŋci-* s. *~-*. — *~uŋcil-* anfangen, dazustehen (v. Bäumen)
ʒūrūrəc: *~ ōŋ̣āsāk dālta* Doppelbuchstabe
ʒūsag Häuser, Siedlung, Dorf: *~dū ōʒilrītan* sie fingen an, Häuser zu bauen
ʒūt- eine Jurte haben. — *ʒūtān* jeweils ein Haus: *~nā bi-* in Quartier sein (v. Soldaten)
ʒūtāl, (?) *ʒūtəl* je zwei
ʒuwdun (? *d'uudón* B) Haustiere
ʒuwət (? *d'ŏwət* B) Wespe
ʒuwūtəmŋǯ s. *ʒugūtəmŋǯ*, Fuhrmann

eb- (? *yép-tem* B) sich an etw. gewöhnen. — *~əʒ-* (*yebéddom*, B) gewöhnt sein
ēcān Ellbogen: *ēcāmī ujdālīn* über dem Ellbogen; *əwrī* ~ März, *ojcirī* ~ November
ed- (Aor. *~dan*) kämmen. — *~áʒ-* kämmen. — *~ūn* Kamm
ēʒāk (Kamč., s. *hēʒāk*): *kileb ~.ən* Getreide
ejmen Fürst, Ältester
ēkcān Bergübergang, Paß
ēkā Kessel. — *~cān* Kochtopf. — *~lkān* mit einem Kessel. — *~tān* Querbalken über dem Herd; Herd
ekskúrsija r. Exkursion

ekta unreife Beeren

el- (Aor. *~ran*) aufstehen, sich hinstellen: *ūcaktukī ~ram* ich stieg von meinem Reitren ab. — *~ac-* stehen; stehen bleiben. — *~acaz-* stehen. — *~acāk* Halt; Stand (des Pferdes im Stall); Stillstand. — *~accōc-* stehen. — *~acil-* anfangen zu stehen, stehen bleiben

elan 3: *~ malalkān* Dreieck. — *~mēr* 30. — *elaŋra* drei (wilde oder zahme) Rentiere zusammen. — *elardā* Dreiheit: *erga-ŋārin bísni elítan Bádan Svatój Elardáŋi* der Heilige Geist ist der dritte Aspekt der Heiligen Dreieinigkeit (K). — *elarmān* dreifach. — *elatal* je 3: *~ mērbu* je 30 (Akk.). — *elawuz-* (B) zum dritten Male tun

elcā- flechten, einen Riemen flechten, ein Seil flechten; *~cā* Zopf. — *~r* Zopf; (Kamč.) Verschlußvorrichtung aus Weidenrinde

ēldiŋə schielend

elē (*elī*) dritter: *~ bəj* (gramm.) 3. Person; *~tan* der dritte, *~tan hānīn* Drittel

elektro r. (= *ŋərīlūkəldīwun*) Elektrizität. — *elektrodī* elektrisch: *~ əŋī(.n)* elektrische Kraft; *~ uləldīwun* elektrischer Pflug (?!). — *elektrolampa* elektrische Lampe: *~jakān* die schöne elektrische Lampe. — *elektrostáncija* r. Elektrizitätswerk

Elena r. (Frauenname:) Helene

elī s. *elē*, dritter; *~dūn* drittens. — *~wrī* zum dritten Male: *~wrī zūptarī* 8-jähriger Rentierhirsch

elkāja armselige drei: *~ zilikī horran* nur 3 armselige Hermeline sind in die Fallen gegangen

elkamakān ganz echt. — *elkan* echt, wirklich; (Adv.) wirklich, recht, sehr, ganz, genug: *elkar ajil kōrbəl* sehr gute Rentierhirsche

elloc- aufstehen

elnīzūr zu dreien

elra- 1. (Kamč.) 3 Tiere erjagen, (Kol.) 3 Eichhörnchen erjagen, 3 Fische fangen; 2. jd. bedauern

elra/c (Adj.) stattlich; *ac ~nā* schlecht aussehend

elrākān dreimal

elran- (Aor. *~ni*) bedauern: *minu jāŋgāwur ~as* warum bedauert ihr mich?

elra/r bedauernswert. — *~r-* bedauern. — *~rā* (?) armer Kerl. — *~rda* bedauerlich; armer Kerl. — *~wta*: *~wta bəj* ein mitleidiger Mensch

elta Hoden

elū- sich aufrichten, sich hinstellen. *~c-* hinstellen. — *~kān-*, *ilūkān-* (Aor. *~kānni*) aufstellen; zum Stehen bringen: *traktorist traktorī ~kānīn* der Traktorenführer brachte seinen Traktor zum Stehen; stehen bleiben, *təgmər ətān ~kān* der Zar wird nicht bestehen bleiben

elūŋi?: (das Eis) *eluŋi odni*

emā- (*imā-*) zudecken, begraben. — *~b-* sich bedecken (mit Schnee/*emanrac*), mit Schnee bedeckt sein. — *~lga-* den Schnee wegschaufeln

emalkan (Kamč.) Sumpftundra

eman- (Aor. *~ran*) schneien. — *emanra* Schnee: *~ŋkānti* unser Schneelein.

emāwāc- (= *tūrlə ~*) begraben

emni Anus

énan Neffe: *énmu* mein Neffe

enŋacān Haar, Wolle

enŋamta e. Beere (морошка); Träne. — *enŋamtacān* Träne

énŋat Haar; Flaum, Daunen. — *enŋatalkān* (= *zəlgənkə*) Tier, Wild. — *enŋatkākān* Härchen. — *enŋatlāc-* mit (+*c*) Haar, Flaum, bedeckt sein

enŋə (= *ənŋən*) Zunge

énŋulī haarig. — *enŋulīmkar* (= *nəbulīmkər*) haarig, zottig. — *enŋulīragkān*?: *..ŋ ojgāwur ōcalrap* wir fingen an, Kleidungsstücke aus Pelz zu machen. — *enŋulkān* zerfetzt, zerlumpt

eŋam kräftig

eŋā Stein, Kies

eŋrən- (?, Aor. *~rən*: *éŋdʳındʳın*, B) galoppieren (vom Rentier)

eŋtikā große Pelzmütze. — *eŋtikāŋzā* Pelzhut: *utəsmimkārəlzi awunzalgawur ~lgawur etkuzanrap* aus Schaffellen machen wir uns Hüte, große Hüte

éŋuc- (B) anschauen, ohne zu blinzeln

eptar?: (der Löwe) *macaj ~ erzin*

er- (Aor. *~ran*) tragen, (= *hurū-*) transportieren; brüllen

eraŋan (Rentiername: gelbgrau)

erasan- (Aor. *erasnan*) transportieren, wegtragen

erdaska s. *ərdəskə*

ergá (K) Geist: *ŋārīn ~* der Heilige Geist. — *ergalkān* (K) geistig

ergat Viehbremse; (B) Spinne (= *atākī*)

eril- (Aor. *~ran*) aufbrüllen. — *erka-* schreien, ausrufen: *erkarī tōrāsəncā* Ausrufesatz; sich freuen

erkac Fröhlichkeit; Spaßvogel; *~ic* (Adv.) froh, fröhlich

er/kaz- schreien. — *~kal-* anfangen zu rufen. — *~kan* Geräusch, Ausruf: *~kan ilkən.ni* Ausrufezeichen.

erkáŋa- (B) sich herumtreiben. — *erkaŋamac-* (B) sich miteinander herumtreiben

erkas- ?: *gurgəwciriŋəltəki erkassa-tkan owattan*

er/kasan Schrei. — *~kasan-* (Aor. *~kasnan*) aufschreien. — *~kasasci-* zu schreien versuchen. — *~kawāc-* schreien. — *~kunī-* Krach machen; Dummheiten machen; ablehnend den Kopf schütteln: *delī-tkan ~kunīnīkān* nur den Kopf schüttelnd

er/rōc- transportieren, schleppen. — *~ū-* führen: *~ūrī awtomobil* Lastauto, *həbgǯc ~ūrī* Lokomotive

erūkā (= *irūkā, hēraŋ*) Jurtenstange

erūmŋa Kutscher

es- (Aor. *~san*) ankommen, hingelangen, ausreichen; sich verirren (von einem Rentier, das in eine fremde Herde gerät)

eskimos r. Eskimo

essōc- ankommen, erreichen

estalā bis: *tūrlə ~* bis zur Erde

esū- s. *isū-*, (das Einkommen) vergrößern

es/ūkāc- in: *~ūkāttī* (gramm.) Direktiv-Prolativ-Kasus. — *~ūkān-* (Aor. *~ūkānni*) hertreiben (die Rentiere).

et- (Aor. *~tan*) schlagen, prügeln

etaŋ- sich herumdrehen (v. Rentieren, Pferden). — *~al-* anfangen, sich herumzudrehen: *nakat etaŋalran, ŋenalbu hulutəlrən* der Bär fing an, sich herumzudrehen und die Hunde wegzujagen

etáz r. Etage

etekŋa Eule

etka Brauch, Sitte, Gesetz; Regime: *irbōt ~* das alte Regime, *sowet ~.n*, s. *sowet ōŋī.n*. — *etkū-* sich etw. vornehmen, sich vorbereiten. — *etkūzān-* (Aor. *~ran*) vor der Abreise einen großen Pelzhut fertig machen

etū- (Aor. 1. Ps. *~ram*) richten, entscheiden. — *~b-* (K) gerichtet, verurteilt werden. — *~cāk* Gericht. — *~cimŋa* s. *etūmŋa*, Richter

etūkā (? B) Fuchseisen, Marderfalle

etū/lkān legale Rechte habend. — *~mŋa* (= *~cimŋa*) Richter. — *~n* Brauch, Sitte, Gesetz, Verordnung: *isag ~n.ni* Forstgesetz, *sowet ~n.ni* Sowjetgesetz

étun (B) Knochenstäbchen zum Einstopfen der Kugeln (?)

ewas (? *ʔwoᵤш* B) dünnes Eis, das im Herbst flußabwärts treibt

ewǯc чавы́ча (e. Lachsart)

ēwkācān Kalb, Lamm

ewkā-, *ewkāc-* (Kč.?) säen. — *ewkāzāk* Feld, Acker

ewkāmāc-?: *ewkāmātnīkār* gemeinsam

ə! ah, gut!

ə- (Verneinungsverbum; Aor. *əsni*, Perf. *əc*, Fut. *ətān*, Imperat. *əzi*) nicht sein/tun: *əsni əmrə* er kommt nicht, *əc kōjār* er hat nicht gesehen, *ətān būr* er wird nicht geben. Vgl. *ədlā*

əb Tropfen, Spritzer, Feuchtigkeit, Nässe. — *~-* (Aor. *əpsen*) tropfen, spritzen

əbdánrə Blatt (einer Pflanze); *~ ojigan* Seite (eines Buchs); (B) dünn wie ein Blatt. — *~kāg* Laub

əbə (? *äbä* B) Membrum virile. — *~-pissen*. — *~ʒ-* pissen

əc (Perf. v. *ə-*) hat nicht ...: *ōk-tā ~ kōjər* er hat nie gesehen

əc- (?) erlegen, töten (?)

əcəj (Männername)

əcəkəkəj, əcəkəkəj! da schau, da schau her!

ácin so, auf diese Weise, nach diesem Muster

ədə Rüde, Männchen (v. Hunden, Wölfen, Füchsen, Zobeln; vgl. *ŋōkə*)

ədə/l- anfangen zu winden, windig werden. — *~m-* (Aor. *~mrən*) verwehen; vom Wind verweht werden. — *~mdə* windig; *~mdə buŋŋulīmkar* Luftballon — *~məsən-* (Aor. *..əsnən*) plötzlich vom Wind weggetragen werden. — *~mkəwun, ~mkəwun* Segel. — *~mrənʒə-?: jak ədəmrənʒəs on umkəjəw manri?* — *~mūkən-* (Aor. *~ni*) auslüften. — *~n* (= *~ŋ+*) 1. Wind: *~n accadū* wenn es windstill ist; 2. Luft. — *~n-* (Aor. *ədnən*) winden, windig sein. — *~sən-* (Aor. *~snən*) e. Windstoß geben

ədī (Ehe-)Mann; Männchen der Vögel. — *~ŋə̆* Männchen der Vögel

ədlə+ (Lok. v. Part. Aor. v. *ə-*) solange nicht .., bevor ..: *~sən ilbər* solange ihr nicht fortgejagt habt

ədū hier; diesem. — *əduk* von hier; seit dieser Zeit

əʒ+, əʒi+ Unterlauf eines Flusses — *əʒgīc* von unten am Flusse. — *əʒig* unten am Flusse befindlich. — *áʒilə* unten am Flusse. — *əʒilī* unten am Flusse vorbei. — *əʒīn* unten am Fluß; *əʒīnuk* von unten am Fluß

əgdə groß (nach Menge oder Ausmaß), größer; *~.n* die Mehrheit; *~c* mehr, größtenteils, hauptsächlich. — *~si* genug, das genügt

əgʒəcəkən, əgʒəcən recht groß, enorm — *əgʒəkəkən* ziemlich groß, recht groß. — *əgʒəltə-* vergrößern. — *əgʒəltəwkən-* (Aor. *~ni*) vergrößern. — *əgʒəmkər* recht groß; Mordskerl. — *əgʒəmrīn* groß

əgʒən groß, *~ ōŋūsāk* großer Anfangsbuchstabe; viel: *emanra ~ ōdakan* wenn es viel Schnee hat; (= *əgʒəŋ+*) Chef, Vorsitzender: *kolhoz əgʒəŋ.ən* Kolchosvorsitzender. — *əgʒənʒə* recht groß. — *əgʒənrəg* (*əgʒərəg*) recht groß. — *əgʒəŋ+* s. *əgʒən*, Chef, Vorsitzender. — *əgʒəsukən* recht groß, größer

əgər- stöhnen

əglə- etwas mehr Tiere (auch Fische) erjagen

ágŋəpin (B) dünnes Querstreifchen aus weißem Blech (als Verzierung auf der Schürze)

əj! ha, aha; *~-lugu* ja, wahrhaftig

əj- (B) fließen

ájdəci (*äydəʊi*, B) himmelblau

ájəu alle(s): *~ hēkītājal* alle Bäume; überall

əjə Rauschen des Wassers, starke Strömung. — *~-* flußabwärts treiben

əjəc-, əjəc- beneiden; erzürnt s., gekränkt sein

əjəc- hoffen, vertrauen: *Hə́wkītkī ~* auf Gott vertrauen; bitten (jd./+*duk*, um etw./Akk.)

əjəccōc- gekränkt sein

əjəkəmən? (Akk. ...*mən?*): *~-təkən dolcilrap* wir begannen gerade, das Rauschen zu hören

əjəkī flußabwärts. — *ájən-* (Aor. *~ni*) fließen (Strom), flußabwärts treiben (Eis). — *əjərdə* reißend (Strömung). — *əjərdəmrīn* reißend; reißender Fluß

əjərgí (B. s. *əjirgə*) Zange

əjəs- hinabschwimmen. — *əjəsəm-* hinabschwimmen lassen. — *əjəsəmkəwəc-* (flußabwärts) wegschwemmen. — *əjəsən-* (Aor. ...*snən*) (mit der Strömung) wegschwimmen. — *əjəsmūkən-* (Aor. *~ni*) mit der Strömung wegspülen. — *əjəssōc-* fortschwimmen. — *əjətlə̆* Reste einer Überschwemmung. — *əjəwəc-* fließen; *ugəskī ~* aufsteigen (v. Saft der Bäume)

əjəwŋī, əjəwŋī geehrt; ruhig, sicher, zuverlässig

əjim leicht, ловкий

əjirgə (*əjərgi*) Zange

əjū- herbeischleppen; flußabwärts mitführen

əjúmkūn leicht (v. Gewicht, zu tun): *~ industrija* Leichtindustrie; billig; einfach, *əjumkūdī.n* der einfachste. — *əjumkūsukən* leichter: *~ tōrədəj* sprich verständlicher

əkə (Vok. v. *əkən*) ältere Schwester! — *əkə́n* (Pl. *əknil*) 1. ältere Schwester *əkmu* meine ält. Schwester; 2. die ältere Verwandte: (Indig.) Tochter der ält. Schwester des Vaters, der Mutter, wenn sie älter ist als ich; (Kol., Indig.) Frau, die älter ist als ich; (Omol.) jüngste Schwester des Vaters; 3. (Kamč.) Mutter

əkər Nachdenken, Überlegen: *~əc* 1. nachdenklich: *~əc mərgənzī mərgətəm* ich überlegte mir; 2. unbemerkt, trügerisch

ákəs Fischschuppe

əkətən Rand des Eises

əkətnə- schluchzen

əlbə- die Jurte überdecken; (= *ilbə-*) (her-, weg-)führen. — *~gən* (Kamč.) Leitrentier in der Herde. — *~k* Zelt; Vorhang, Teppich. — *~ttin* (?, B) Art Fischnetz. — *əlbitiŋ* lederne Jurtendecken

ələkə r. (Männername, *Aleksej*)

áləkən genug, genügend viel

ələkəs anfänglich (Adj.); zuerst; kaum daß ..

əlám- (Aor. *~rən*) sich gewöhnen: *~cə* gezähmt; sich beruhigen. — *~gīc-* zähmen, abrichten. — *~gīcil-* abzurichten beginnen. — *~məc-* sich an einander gewöhnen: *niməgərəzil tarbazit huntəŋəmāttiwur ~məttitən* da wurden die Nachbarn aus Fremden zu Nahestehenden. — *~ūkən-* (Aor. *~-ni*) an einander gewöhnen, bekanntmachen (mit/+*ŋun*)

ələn Unfahrbarkeit

ələ da, dort

álgə, ālgə, 1. Fischhaken; 2. Reihe; 3. Zwischenraum, Abstand, Entfernung; > zwischen: *ŋenal ərəw əlgəwən 5 casu ŋənrə* die Hunde liefen die Entfernung in 5 Stunden, *noŋartan ~lātən* unter ihnen, ... *~līn* zwischen den ... (hindurch)

álgə- führen, vorwärts führen. — *~c-* mit dem Fischhaken fangen. — *~lānzigim* Gänsemarsch gehen. — *~sən-* (Aor. *~snən*) herführen: *orbi zuldədutən əlgəsnən* er ging (führte sc. sein Leitren) vor seinen Rentieren her. — *~wəc-* führen

əlgī- schimpfen. — *əlgīməc-* sich gegenseitig beschimpfen

əlgíumdi (? B; Adv.) über seine Kräfte.

əlgūn Rentierkarawane, Nomadenzug; *həl ~* Eisenbahnzug, *bəjilbu erūrī həl ~ = bəjəmdə həl ~* Personenzug. — *əlgūrən* (mit Poss.-Suff. *əlgūr·mī*) langer Riemen beim zahmen Jagdren

əlgūwkəc- sich rühmen

əlikcən Steilhang, senkrechte Stelle. — *əlin* senkrechte Stelle; Hüftbein

əlíwun wahr, wirklich, hauptsächlich: *Stalin partijalā ~tən gurgəwcirīŋətən* Stalin ist in der Partei der hauptsächlichste Arbeiter; *~ əŋī* volle Kraft, voller Gang; *~ tōrəsəncə* Hauptsatz

əlkə Weigerung, Verzicht: *~ ō-* verzichten, *ətən ~ bis* er wird nicht ablehnen

əlkəmət?: (der Elefant) *təntəw-də həpkənzin ~*

əlkən der Haupthirsch in der Herde

əlkəpə (Hundename: mit weißer Brust)

álrəkən Wange; Jochbein

álrənŋə, əlrəŋə steile Stelle

əm- (Aor. *~rən*) kommen- *~rī* Kommen, Ankunft

əmcun?: *jak əmcumən urron hultəkrə* то я бы живот его распорол бы

ámdə Bauch, Magen: *əmdədī* (Adv.) auswendig, im Kopf: *~ hadalgī-* im Kopf subtrahieren. — *~mdəŋməʒ* Bauchweh, innere Krankheit; an einer inneren Krankheit leidend. — *əmduw* (? *émduw*, B) s. *əmdə*

əmāb- bleiben; zurückbleiben. — *əmābbōc-* (immer) zurückbleiben. — *əmābŋījə* zurückgeblieben, rückständig
əməz- am Kommen sein. — *əməzzōc-* kommen. — *əməzān-* (Aor. *~rān*) kommen und kommen
əməkāsəl (< *ə-*): *~ ŋenaldū cuwūkān* man darf sie (die Schüsseln) nicht von den Hunden auslecken lassen
əməl- anfangen zu kommen. — *əmələ-* miteinander kommen; sich scheiden
əmāldə- (B) zusammen verlassen
əmələnməj Scheidung
əmāllōc- anfangen zu kommen
əməm- (Aor. *~sən*) kommen wollen. — *əmámməl-* Lust bekommen zu kommen
əmān- (Aor. *~ni*), *əmāndiz-* zurücklassen, verlassen. — *əmānziząk* der Ort, wo man etw. zurückläßt. — *əmāpcirī* zurückbleibend, zurückgeblieben. — *əmāptiŋ* Rest: *~əlkān borīnmaj* Division mit Rest
əmár scharf; glatt; scharfsinnig. — *əməráltə-* schleifen, wetzen
əmərgə- zurückkommen; den Mann verlassen, (ins Elternhaus) zurückkehren. — *ámməsən-* (Aor. *..əsnən*) wiederkommen
əmātlā Überbleibsel, Rest. — *əmāwāc-* lassen, verlassen
əmgucān kleiner Sattel — *əmgun* Rentiersattel
əmkər kleine Schlucht, Steilufer
əmmōc- (gewöhnlich) kommen
ămŋə (vgl. *dămŋə*) breit (*hacik* — Fenster); weit (Kleider, Schuhe)
əmū- bringen, herholen. — *əmūkāc-*: *əmūkāttī* Ablativ. — *əmūkān-* (*əmūwkān-*; Aor. *~ni*) herführen, bringen, schicken. — *əmūwāc-* bringen. — *əmūwkān-* s. *əmūkān-*: *munu mār gurgāj ~īn* er informierte uns über seine Arbeit
ən Schmerz. — *~-* (Aor. *~sən*) weh tun, schmerzen: *~sī* (= *əŋsī*) Schmerz. — *~cən?*: *noŋan-da jāsalan ~ bimnān.*
Əndə r. (Männername: Andrej)
ənək Krankheit
ənəkcān Weibchen der Fische
ənəl- zu schmerzen beginnen, erkranken
ənən (vgl. *ənkəcā*) Weibchen der Fische
ənən?: *henŋāmu əkic-isi ~ bisīn* meine Wunden schmerzten heftig
ənəŋən?: *noŋartan ~ zəlgənkəw əstən huluwatta* они наверно зверя не догнали; vgl. *əŋənəŋ*
ənəs пыжик (Rentiergeweih?). — *ənəsəg-* ein Rentier töten на пыжик
ənin- (Aor. *~ni*), *əniw-* schmerzen lassen, weh tun: *noŋan jāsalī əninni kōjātŋā* er läßt seine Augen schmerzen zu sehen > er sieht nur mit Mühe
ənkəcā (vgl. *ənən*, *ənəkcān*) Weibchen der Fische
ənkəcājəkān Fohlen. — *ənkəcān*, *ənkācān* (5—12 Monate altes) Kalb des wilden Rentiers; Elchkalb; *muran ~.ni* Fohlen. — *ənkācāŋcān+* kleines Rentierkalb, Fohlen. — *ənkān* (5—12 Monate altes) Rentierkalb
ənkí Scheide, Futteral. — *ənkū-* in die Scheide tun. — *ənkūlgə-* (*əŋkūlgə-*) aus der Scheide ziehen
ənni < *əsni*, ist/tut nicht (<*ə-*)
ənrănĭ Stiefmutter
ənrī- suchen
ənsī (s. *ən-*) Schmerz
əntā- sich hüten (zu tun/*..-ŋə*); vor Müdigkeit nicht können
əntəkcā (B) leer (пустой)
əntəkājə (Adv.) stark, heftig: *~ gascifordern*, *~ gascinmaj* Forderung, *~ tōrāldīwun* Lautsprecher
əntukūkān (Adv., = *aran*) leise, langsam, kaum
əŋə, *əŋə-ə* (Vokat. v. *əŋin*) Mutter! *əŋikcān* weiblicher Elch. — *əŋin* (Pl. *əŋtīl*) Mutter; Großmutter (väterlicherseits od. mütterlicherseits); (Kamč.) alte Frau, (Ehe-)Frau; Pl. a. die Eltern
əŋkūlgə- s. *ənkūlgə-*
əŋmā- die Mutter lieb haben
əŋsī (*ənsī*, s. *ən-*) Schmerz
əŋāc- schauen, hinaussehen (*urkəduk* durch die Tür). — *~il-* hinschauen

əŋəjă reich; (= *~.n*) Reichtum. — *~lbə-* reich werden. — *~lbəz-* sich bereichern. — *~lbəwāc-* reich werden. — *~lāc-* reich sein, besitzen
əŋālī- schauen, untersuchen, erforschen. — *~z-* auf der Suche sein (nach/Akk.). — *~zāk* Suche, Schürfung. — *~mŋă* Forscher: *geolog-~mŋă* geologischer Forscher. — *~nāwāc-* auf Suche gehen. — *~nməj* Suche, Nachforschung
əŋən- (Aor. *əŋnən*) hinausschauen: *əŋni* schau hin! — *əŋān-* (Aor. *əŋānni*) schauen, aufpassen; erscheinen, sich zeigen. — *əŋānziz-* schauen. — *əŋənzizān-* hinausschauen. — *əŋənā-* gehen um anzuschauen
əŋənəŋ (*ənəŋən?*) sicherlich, bestimmt
ăŋər кухлянка: *noŋan amandī anŋamtaw ~gān haŋānaddan*
əŋī Kraft, Macht, Regime: *Sowet ~.n* Sowjetregime, *elektrodī ~.n* elektrische Kraft, *umnəzī ~zī* mit letzter Kraft, *~c ŋənūwkān-* (*ŋānūwkāc-*) deportieren, *~c biwkānziząk* Ort der Deportierung, Verbannungsort; stark, kräftig
əŋīc- (Kč.?) beschimpfen
əŋī/cān Kraft: *~cāndulīj* aus aller Kraft. — *~dā-* Gewalt antun, zwingen. — *~lbə-* stark s., kräftig sein; stärken, kräftigen. — *~lbəl-* kräftig werden. — *~w-* stärken, kräftigen. — *~wuc-* (= *~w zawac-*) die Macht haben, an der Macht sein, herrschen
əŋtī- schreien (v. Rentier, Eichhorn, Rebhuhn), *~rī* Auerhahn, Birkhahn. — *~n* Schrei, Stimme
əŋtīrī Auerhahn; Birkhahn
əŋūcā alte Spur
əŋut Knoblauch, Zwiebel. — *əŋutlī-* wilden Knoblauch sammeln
əp- s. *əb-*, tropfen
ər da, (= *ərāk*) der, dieser, er; *~ jāmīkka* .. diese .. da
ər- wegschaufeln
ərbāc (Pl. *~il*) Gans, *~ hut.ən* junges Gänschen. — *~ərbātkān* Gänschen. — *ərbāttī-* eine Gans (auf)essen
ərcān+ da: *ərcāndulā dālīlā* da in der Nähe
ərdā Seite: *āngīdā ~* rechte Seite, *zigəngīdā ~* linke Seite; *~lā* dort
ərdəmrə schwach: *~dīn dəgī* die schwächsten Vögel. — *ərdəskə* in: *~ bəj* schwächlicher Mensch
ərdəttān?: *ərdəttānnā tūrlā* auf der ganzen Erde
ərdī.n (Pl. *ərəldī.tən*) soviel: *ərdīwān kuŋāw* soviele Kinder (Akk.)
ərəgər immer, oft: *~ kemcāc bisəm!* ich bin allzeit bereit! — *~dān* für immer. — *ərəglā* für immer; *ōrī ~.dī forma.n* Gewohnheitsform des Zeitworts (*-wāc-*)
ərəj!, *ərāj!* he, da!
ərāk (Akk. *ərăw*, Pl. *ərəl*) dieser; *ərăw anŋanu* dieses Jahr, *ərăw inəŋu* heute. — *ərəl* (Pl. v. *ərāk*) diese
ərāl-, *əról-* umringen; *oron gasimic tuttən ərālnīkān* die Rentiere rennen beständig im Kreis herum. — *ərālāk*, *ərəlāk*, *ərələk* rings herum; *ələ ~* hier rings herum. — *ərələsən-* (Aor. *..əsnən*) eine Runde machen (auf einem Rentier). — *ərālī*, *ərəlī* ringsum; (Postpos. m. Akk.) um ... herum. — *ərəlūkān-* (Aor. *~ni*) rings herum gehen lassen
ərəŋ- sich bemühen, sich anstrengen (= *manrū-*), fleißig arbeiten; Acht haben (auf/Akk.). — *~əz-* sich anstrengen. — *~əl-* anfangen sich anzustrengen. — *~əm-* (Aor. *~əmsən*) sich anstrengen wollen. — *~əmŋă* Stoßtrupparbeiter. — *~ən* Anstrengung, Bemühung; fleißig, sich anstrengend; Stoßtrupparbeiter: *~ən brigada* Stoßbrigade; *~əŋ* (Adv.) fleißig. — *~ŋāc-* sich anstrengen
árəp derzeitig, gegenwärtig, *~tuk* von jetzt an; *~ forma* Gegenwartsform, Präsens
ərāso- hinauswerfen; verjagen: *~lilrə* jagt weg!
ərăw (Akk. v. *ərāk*) diesen
ərgə- hobeln; erweitern, vergrößern (eine Wunde)
ərgəz schwach, müde

ərgəwkən- (Aor. *~ni*; Kamč., s. *ərgūkən-*) erweitern, aufdrehen
ərgīdā diese Seite: *~dū* auf dieser Seite
ərgīn- (Aor. *~rən*) in der Luft kreisen, schweben
ərgūkən- (*ərgəwkən-*; Aor. *~ni*) erweitern, vergrößern
ərī, ərī (meist *~.n*) Wert, Preis
ərī- rufen
ərī- kosten
ərikī Frosch. — *ərīl-* aufschreien
ərīləc-, ərīləc- Wert haben, kosten
ərīn Ruf. — *ərīn-* (Aor. *~rən*) rufen. — *ərīnə-* schreien. — *ərīnil-* anfangen zu rufen, zu schreien. — *ərīnməc-* einander rufen. — *ərīnməcinməj* Appell
ərīpci, ərīpci, ərīpcūn wertvoll, kostbar. — *áripin* (B) Zierbleche an der Seite des Brustlatzes
ərīwəc- rufen
árkəc- schlummern
ərkənnə d. h. (то-есть, да)
ərki (Pl. *ərəlki*) der da
ərŋī diesem gehörend
ərə! da, ach, da schau!
ərrin kostbar: *~ metall* Edelmetall
árrōcin solcher
árta Haut (der Menschen, der Vögel)
ərū-, ərūmŋə̆ s. *erū-, erūmŋə̆*.
ərūn Schaufel
əs+ s. *ə-*
əsəgcə naß, roh: *~ burduk* Teig
əsəlū- hinter sich schauen
əsəmək, əsəmək etwas später
əsəməsīkən (B) wenig später
əsəmī (Adv.) heftig, stark: *~ geltallōttan* wird ganz weiß. — *əsəmīkən* (Adv.) ordentlich stark
əsən- (Aor. *əsnən*) hinter sich schauen
əsəpār (*asapār*, = *əsəp hār*) wir wissen nicht, ich weiß nicht, was weiß ich davon?!
əsəpci für stets, alltäglich (v. Kleidung)
-əsī (*-asī*) nun: *ətə̄p-əsī kusījrə* wir werden nun nicht mehr kämpfen; *-əsil*? (Druckf.?): *əmrin-əsil həl əlgun* da ist der Zug angekommen
əsimə?: *~ taraw məŋəŋi əŋəjədu ŋənurəm əsip* (K) jetzig
əskə-, ə̄skə- loben, rühmen. — *əskəz-* sich rühmen, groß tun. — *əskəmāgən* s. *əskəwtū*, Prahler. — *əskən* (K) Ruhm. — *əskəwtu* (*əskəmāgən*) Prahler
ə̆skūn billig: *~ ərī.n* billiger Preis
ətə̄, ətə (Pl. *~nīl*) Großvater; ält. Bruder des Vaters, der Mutter; Onkel überhaupt
ətər- weinen
ətərgəcəkən, ətərgəjəkən, ətərgəkəkən Ameise. — *ətərgəm-* (Aor. *~sən*) nach Ameisen riechen (vgl. *ətərgəmsi-*). — *ətərgəmən* Ameisengeruch. — *ətərgəmsi-*(?) nach Ameisen riechen. — *ətərgən* Ameise: *~ asī(.n)*, *~ əŋin.tən* Ameisenweibchen; — *zū.n* Ameisenhaufen
ətəwkīc- träumen. — *ətəwkīn* Traum
ətī (*əttī* Part. Aor. v. *ə-*) *~ āŋātta ig* Konsonant
ətí- (B; s. *ətū-*) bewachen
ətikəlbə- heiraten (v. der Frau). — *ətikəlkən* verheiratete Frau
ətikən (= *ətikəŋ+*) alter Mann; (Ehe-) Mann; alt. — *ətikəŋ-* heiraten (v. der Frau)
ətkərə̆-?: *jāw-dā əsəm ~r* ich war ganz außer Stande, etwas zu machen
ətkə (Vokat. B) Bär! — *ətkí* (Pl. *~nīl*) Schwiegervater (Vater des Mannes, der Frau); ältester Bruder des Mannes; vgl. *atkī*
əttī (*ətī* Part. Aor. v. *ə-*): *zuganīdū-dā ~ irəlrə bisni* (der Schnee) schmilzt sogar im Sommer nicht
ətū- (vgl. *ətí-*) bewachen. — *ətūz-* auf Wache sein. — *ətūzək* Wache, *~lə* auf Wache. — *ətūmŋə̆* Wächter: *hupkucək ~* Schuldiener, *muran ~* Pferdeknecht. — *ətūwəc-* bewachen, hüten
əw+ hier, s. *əwəskī, əwgīc, əwgī+*
əw- herabsteigen (vom Berge): *~rī bīlən* April, *~rī cōrdākīc* Juni, *~rī ēcən* März, *~rī mīr* Februar, *~rī unma* Mai
əwə (?Adv.) fröhlich
əwə̄ Panzer; gepanzert
əwəc (Adj.) lustig, fröhlich; *~ic* (Adv.) fröhlich

əwədī lamutisch: *~ tōrən* die lamutische Sprache, *~c tulmac-* ins Lamutische übersetzen
əwákni (B) fröhlich, lustig. — *əwəlbəc* froh sein. — *əwəlbucin* веселья. — *əwáldə-, əwələdəwəc-* froh sein
əwən (Pl. *əwəsəl*) Lamute, Ewene
əwən+: *stancija ~gīc* aus der Richtung des Bahnhofs; *~kī* in diese Richtung. — *~gīdə̄* Rand (des Weges); Seite (des Menschen, des Rentiers; vgl. *oldan*). — *~gīkən* bei Seite
əwənki Ewenki, Tunguse. — *~dīc* auf ewenkisch
əwəskī (*əwuskī*) hierher; *taduk ~* seit damals
əwətlə Rippe
əwgən- (Aor. *~rəm*) zu kurz werfen, zu kurz schießen
áwgī+ hier in der Nähe: *~lə̄* hier, *~lī* hier vorbei; vgl. *~n, ~c*. — *áwgīc* von hier. — *əwgīdə̄+* diese Seite: *~.n* diese Seite, *urəkcən ~lən* diesseits vom Berge, *inəŋ ~lən* bis zum festgelegten Termin. — *əwgīn* hier. — *əwgīnuk* von hier, von dieser Seite, vom Ufer her
əwī- spielen; gewinnen (im Spiel). — *~zə̄k* Spiel, Aufführung, Schauspiel, Theater. — *~zzōc-* spielen. — *~zil-* anfangen zu spielen. — *~zūkəwəc-* spielen. — *~kə̄* Spiel; Spielzeug. — *~kəc-* spielen. — *~lə̄k* Spielplatz. — *~lən* Spieler, Artist, Musikant. — *~nə̄-* spielen gehen, kommen um zu spielen. — *~nməj* Spiel. — *~wəc-* üblicherweise spielen
áwsə (Adv.) stark, heftig, sehr
áwtə Lunge
əwtī- brüllen. — *əwtīn* Gebrüll. — *əwtīnil-* anfangen zu brüllen
əwuz- hinab-, herabsteigen
əwug hiesig, da (in der Nähe) befindlich: *~lətən kaŋtarāwundulā* zu der für sie am nächsten befindlichen Falle
əwūkən- (Aor. *~ni*) vom Berge herabsteigen (lassen)
əwunkī (*əwənkī*) bei Seite; (B) Schwelle (?)
əwúskī s. *əwáskī*, hierher
əwutlə s. *əwətlə*, Rippe

fabrika r. Fabrik: *untamdi ~* Schuhfabrik, *~w hunŋīwcirī* Fabrikant, *~gcin olətizə̄k* Kantinenküche. — *~dī* Fabrik..: *~dī hupkucək* Gewerbeschule, Lehrlingsschule. *~lāc-* eine Fabrik besitzen. — *~mŋa* Fabrikarbeiter(in). — *~nt* r. Fabrikant
famílja r. Familienname
fasist r. Faschist
Fedor r. (Männername, Fedor, Theodor)
feldser r. Feldscher
finansi r. Finanzen
fizika r. Physik
flag r. (= *hāmūn*) Fahne
flot r. Flotte: *Hulaŋā ~* Rote Flotte. — *flotankān* Matrose
fonar r. Laterne
forma r. Form; Verbform: *ərəp ~* Präsens, *temenap ~* Futur, *tinəp~* Präteritum
frakcija r. Fraktion

ga- (Aor. *~dni*) nehmen, *suffiksu ~* ein Suffix annehmen; erhalten, gewinnen, verdienen, (= *towaru ~*) kaufen
gabar- (Aor. *~san*) in den Augen brennen (v. Staub)
gād der andere (von einem Paar): die (andere) Hälfte: *~-dārat* Elle, *zuganī ~.an* die zweite Hälfte des Sommers
gad/... s. *ga-*. — *gadazāk* (= *~āk*) нереститься. — *gadāk* (= *~azāk*); (= *gazāk*) Aufnahme: *armijadū ~* Einberufung zum Militär. — *gadallōc-* нереститься
gādcān der eine (von einem Paar): *~zī būdəlcənzī* mit dem einen Fuß
gaz- laichen; sich vermehren, an sich nehmen. — *~āk* (*gadāk*) Aufnahme: *armijadū ~āk* Einberufung zum Militär. — *gazi-* (?) gehen um zu nehmen. — *gazil-* sich daran machen zu nehmen. — *gaziwāc-* holen. — *gagrā-* immer nehmen
gaj- austauschen: *~rī* Pronomen. — *~ib-* sich ändern: *ac ~ipcālāc* (K) unver-

änderlich. — *~ildūkāc-* umtauschen, wechseln, versetzen. — *~ildūkācinmaj* Veränderung, Verwandlung

gajka (Hundename)

gaj/lakāc- (= *gaj-*) tauschen, wechseln. — *~lakāccōc-*, *~likāccōc-* wechseln. — *~māc-* untereinander austauschen. — *~tiŋ* Wechsel, Schicht: *dolbo ~tiŋ.an* Nachtschicht, *inəŋ ~tiŋ.an* Tagschicht; *hu hagdīlbu ~tiŋal bisəs* ihr seid die, welche an die Stelle der Alten treten werden. — *~ū-* austauschen (gegen/+*c*)

gal- anfangen zu nehmen

galdawun (Kamč.) ausgetrocknetes Flußbett

gam- (Aor. *~san*) nehmen wollen

gamsa (B; s. *kansa*) Tabakspfeife

ganip vom vergangenen Jahre; (= *~lān*) im letzten Jahre, letztes Jahr. — *ganipā* 5—12 Monate altes Wildschaf. — *ganipcān* (Kolyma) einjähriges Murmeltier, einjähriger Bär

gáŋra- ? (B): *əmcilti ~r* wir nähmen nicht

gaptar weitsichtig

gar Zweig; (folk.) Vogel Greif, heiliger Vogel. — *~a-* Zweige abschneiden, entästen. — *~anʒā* Ast. — *~kān* Ästchen, Zweig

gar/panŋakān der liebe kleine Strahl. — *~páŋa* (*garpunŋa*) Sonnenstrahl; (B) Regenbogen. — *~pu-* strahlen, leuchten (Sonne): *~pun* die Sonne strahlt. — *~pucil-* anfangen zu strahlen. — *~pun*, *~punŋa* (*~páŋa*) Sonnenstrahl

gasam- (Aor. *~ran*) verrutschen, abrutschen (v. der Ladung)

gasan Mitglied: *sowet ~.ni* Angehöriger des Sowjets

gasci- verlangen (von jd./+*tkī*); *əntəkəjə ~* fordern; *~rī* Bitte, Verlangen. — *gascib-* erforderlich sein. — *gascil-* anfangen zu bitten. — *gascinmaj* Gesuch

gásima (?, B) die andere Seite: *zūrduk ~lduk* von beiden Seiten

gasimic (= *~ ərəgər*) immer, oft

gāsun Paar, einer aus einem Paar (z. B. die eine Hälfte des doppelten Lastsackes); *~un* paarweise

gaw- genommen werden. — *gawāc-* nehmen

Gawaca r. (Männername, Gavriil, Gabriel)

gawan- (Aor. *~ran*) erhalten, bekommen. — *gawanmaj* Einkommen

gazet, *gazeta* r. Zeitung

gē 1. (Pl. *zāl*) Freund, Genosse: *~t Stalin* unser Genosse Stalin. — 2. (Pl. *zānīl*) Verwandter. — 3. (Pl. *gēl*) Mann, Frau. — 4. (Pl. *gēkīl*, *gēl*) anderer: *~ .. ~ ..* der eine .. der andere ..; (Pl. *gēl*, *gīl*) zweiter: *~ klass* die 2. Klasse, *~ bəj* (gramm.) 2. Ps., *~ŋan nedelan ōdni* es ist (jetzt) die zweite Woche, daß ...

gē- zum zweiten Male tun, wiederholen; *hultaŋgāwur ~r* пóрсу разложили

ged (Pl. *~al*) Lanze, Spieß; *~ mō.n* Lanzenschaft. — *ged-* (Aor. *~dan*) durchbohren (mit der Lanze)

gedan Gebirgskamm: *Kawkaz ~.ni cīdālān* in Transkaukasien

gedlā- mit der Lanze durchbohren

gēdmacān der andere (kleine) Kamerad

gégan Bronze, Messing

gēkān Habicht

gēkī verschieden(artig), *~l* allerlei Dinge, andere; (Adv. B) ein andermal. — *gēkīcākān*?: *asukutkan gekicakaŋcin dəgəlrən*. — *gēkītaŋ* andere Arten .., verschiedenerlei: *~ mineral* andere Arten Erze, *~ac badlāttī ŋōcəcākən* alle Arten Blumen. — *gēkītaŋkān* (Adv.) по-разному

gektar r. Hektar

gel- (Aor. *~san*) kalt sein: *~sī* kalt, *~sīn* es war kalt

gelbatī weiß (= *ŋōbatī*), sauber, durchsichtig, klar

gelra kalt, kühl

gelrak kastriertes Reitren; Lastrentier

gelral- kalt, kühl werden

gelsī (Part. Aor. v. *gel-*) kalt: *noŋartan namaŋatan ~* ihr Meer ist kalt

gelta erhellen, weiß machen: *~li*! mache hell! — *~l-* hell werden: *Geltalri* (Name für Hunde und Rentiere). — *~lasan-* (Aor. *..asnan*) hell, weiß glänzen. — *géltalī* (B) weiß, hell. — *géltalīlta-* (B) weißen. — *geltallōc-* weiß werden. — *geltalra*? hellfarbig

geltamracāk (= *geltamramācāk*) Zerstörung. — *geltamralta-* zerstören. — *geltamramācāk* (= *geltamracāk*) Zerstörung

geltaŋā weiß (= *gelbatī*): *~ armija* Weiße Armee; hell, glänzend (= *ŋārīn*)

gēmā- befreundet sein, den Freund gern haben. — *~n-* (Aor. *~nran*)?: *bəjil ... gurgəwciddə*, *gemannikan*, *həbzənic*. — *~nmakān* in freundschaftlicher Weise

general r. General

geŋā- brüllen, schreien. — *geŋāl-* aufbrüllen

geolog r. Geologe: *~-əŋəlimŋə̆* geologischer Forschungsreisender

geometrija r. Geometrie

ger Frische, Kühle

ger- (Aor. *~ran*) (zu)schneiden

geragan Schritt

geramra Skelett; (K) Grab

gérka- gehen, schreiten, herumgehen, herumstreifen

gérkac-?: *gerkatcā taŋūn ilkən.ni* (arithm.) разрезные цифры

gerka/dgarā- marschieren. — *~ʒ-* auf dem Marsche sein. — *~zān-* (Aor. *~ran*) lange gehen. — *~l-* anfangen zu gehen. — *~ldīwun* Durchgang, проход. — *~mallōc-* den Wunsch haben zu gehen. — *~n* (vgl. *geragan*) Geräusch der Schritte. — *~san-* (Aor. *~snan*) vorgehen, fortgehen. — *~sci-* vorgehen, fortgehen. — *~sciʒ-* spazieren gehen. — *~wāc-* gehen, herumgehen. — *~wācil-* anfangen herumzugehen. — *~wkāc-*? in *~wkāttī* = *~wāttī* Prolativ(-Kasus). — *~wkān-* (Aor. *~ni*) mitgehen lassen, mitnehmen

gerkuldāl- s. *gerkundāl-*. — *gerkundā-* ausschreiten, seine Schritte beschleunigen. — *gerkundāl-* (*gerkuldāl-*) anfangen seine Schritte zu beschleunigen

Germanija r. Deutschland. — *germanijadī* deutsch: *~l gurgəwcimŋə̆l* die deutschen Arbeiter

gesūn Klopfkeule des Schamanen (s. *gisūn*)

gē.tan s. *gē*, der zweite

gēw- (Aor. *~ran*, vgl. *gē-*) wiederholen: *~rīn ugərəptīn* er ist wieder aufgestiegen; *ənīkən ~ra ucilgakātta* nicht ein zweites Mal aufschraubend; *~rī* (B) eine Kuh, die 2 Mal gekalbt hat, *~rī zūptarī* 7-jähriger Rentierhirsch

gēwan- (Aor. *~ran*) tagen, *~ran* es tagt, *ədlən ~ra* vor Tagesanbruch. — *géwanu* (? B) im vergangenen Jahre. — *gēwaŋ+* s. *gēwun*, Morgenröte

gēwuʒ- (B) wiederholen

gēwun (*gēwaŋ+*) Tagesanbruch, Morgendämmerung, *~ zipkun* Sonnenuntergang, Abenddämmerung

gə!, *gə̄*! he! hallo!

gəbətī grüner Junge, Milchbart (s. *gəptīŋgə*)

gədākən Halswirbelknochen. — *gədəmək* (? *gădämäk*, B) Nacken. — *gədīn-* (Aor. *~ni*) den Hals strecken, sich hochrecken (vgl. *gəŋərən-*)

gəjinək Wetteifer, Wettstreit

-gəl, *-gə̄l* denn: *ōn-gəl* wie denn

gəl- wieder zu sich kommen; wieder nüchtern werden

gələ, *gə̄lə̄*! he! hallo!

gələ- sich sehnen, Verlangen haben. — *gələʒ-* traurig sein?: *gələddīn-gu*? — *gələl-*, *gələllōc-* скучать. — *gələn* Gruß; Traurigkeit, Kummer

gələt- suchen. — *gələtəʒ-* auf der Suche sein (nach/Akk.). — *gələtəl-* auf die Suche gehen (nach/Akk.). — *gələtəllōc-* auf Suche gehen. — *gələtəsci-*, *gələtəsciwəc-* sich bemühen zu finden. — *gələttōc-* auf der Suche sein

gəlilə̄! ach, ihr!

gəlnə- suchen gehen

gəlūkəkən listig, klug (v. Rentier). — *gəlūkən*, *gəlūn* listig, schlau (v. Tieren)

gəŋəmāc- (= *delī* ~) den Kopf hochheben. — *gəŋən-* (Aor. ~*ən*?) mit den Flügeln schlagen. — *gəŋərān-* (Aor. ~*ni*, vgl. *gədīn-*) den Hals ausstrecken
gəptīŋgə (vgl. *gəbətī*) grüner Junge, Milchbart
gárbə Name, Vorname: *ŋī* ~*s* wie heißt du; *ac* ~*lā* Ringfinger, — ~- (B) nennen. — ~*c-* nennen; heißen; (aus)denken; sich erinnern; halten für. — ~*ccōc-* nennen, e. Namen geben. — ~*ciz-* nennen. — ~*lāc-* den Namen (../+*c*) haben. — ~*lāk* Namensvetter. — ~*lkān* (Pl. ~*lkāsal*) den Namen (../+*c*) habend. — ~*mkāc-* in: ~*mkāttī* (gramm.) Vokativ
gərbənī- Stangen zurechtmachen. — ~*l-* anfangen, Stangen zurechtzumachen: *bəjil hēraŋgāwur* ~*lrītən* die Leute fingen an, Zeltstangen für sich zu machen
gárbəŋ- genannt werden, heißen: *Kobac* ~*rīzī* unter dem Namen Koba
gárbə/təŋ verschiedenerlei, allerlei. — ~*tān* jeder Name: ~*tānu* von allen Arten. — ~*tkərə-* immer . .(+*c*) nennen. — ~*tni* Bezeichnung: *zodanal* ~*tni.tən* Dingwörter
gərbū- den Namen (../+*c*) geben; genannt werden. — *gərbūc-* nennen; *gərbūttī* Nominativ. — *gərbūcil-* anfangen (../+*c*) zu nennen. — *gərbūciwrī* (gram.) Substantiv: ~ *bəjdī suffiks* Possessivsuffix
gibbon r. Gibbon
gic- (Aor. *gittən*) zerlegen
gig- s. *zig-*. — *gignə* s. *zignə*
Gigo r. (Männername: Gregor)
gijin- (Aor. ~*ni*) sich still versteckt halten. — *gijiŋci-* sich versteckt halten
gīl (Pl. v. *gē*) die andern: ~*ŋī or.tan* die Rentiere der anderen (Leute)
gilbən- (Aor. ~*ni*) die Rentiere aneinander binden. — *gilbəŋci-* eine Karawane (von aneinandergebundenen Rentieren) bilden, in langem Zuge marschieren
gildə- anziehen, spannen: *ulbultəc humu* ~*cāgcin* im Gänsemarsch (gerade) wie eine gespannte Sehne; mit Mühe anziehen (Schuhe, Kleid)
gildəl- glänzen, funkeln
gilən Rücken des Fisches; Rückenflosse
gilina r. (*folkl.*) Ton, irdene Schüssel
giliŋa, giliŋə Zacke, Grat
gil/raŋā glänzend, funkelnd. — ~*rəlci-* (vgl. *girəlci-*) glänzen
gilti- wiederkäuen
gin (Lok. ~*dulā*) unbewohnte Gegend, Einöde, Wüste
gin- (Aor. ~*ni*) still werden, sich beruhigen (v. Wölfen, v. Wind)
ginī- sich straff ziehen, sich spannen. — ~*s-* (Aor. ~*ssən*) sich dehnen.
ginīssōc-?: *hultəs* ~ (eine Haut) vollkommen durchlöchern
gir kühl, frisch; Kühle des Windes
giram- (Aor. ~*ran*) sich auf der Stelle drehen
giranka trockene Jukola für die Hunde. — ~*mda* für die „Granki" (*girankа*) bestimmt: *māŋəllā* ~*mdalā nok* am Trockengestell für die Hundejukola aufhängen
girbəmāc- (Indig.) scheuen, meiden
girəl- kühl werden (abends), sich abkühlen
girəlci- (vgl. *gilrəlci-*) glänzen
girī (Lok. ~*lā*, ~*lə̄*) Meeresstrand; Kies am Strande
girkə Freund; Frau, Gattin; Gebärmutter. — ~- befreundet sein; sich betten: *haramī* ~ sein Lager bereiten; sich ausstrecken
girkū- bedecken: *tanmārīcākān əjdu* ~*n* der Nebel bedeckte alles. — *girkūb-* (Aor. *girkūptən*) sich bedecken
girkūc- befreundet sein (mit/Akk.); abblühen
gisī- (Aor. 1. Sg. ~*ram*) um etw. herumgehen. — ~*kāc-*?: *hotormur gisīkātnīkār* unter Umgehung der Hindernisse (eig. Wege)
gisīŋci- mit letzter Kraft laufen
giskəlī- zur Gesellschaft einladen (звать в компанию)

gisūn (*gesūn*) Schlegel der Schamanentrommel
gǯt голубица, голубика
giw-, giwuz- den Staub ausschütteln (von etw./Akk.). — *giwūn* Kleiderausklopfer
gobzaz (Kamč.) Zobeljäger, (Kolyma) Wildschafjäger. — *gobzak* Jagd. — *gobzimŋa*?: ~ *kapkarbi itnān*
gobə̄- verschwinden: *zūlāwur* ~*r* sie (die Murmeltiere) verschwanden in ihren Löchern. — *gobānŋə̆-* verschwinden; schnell untergehen (Sonne). — *gobə̄wāc-* untergehen (Sonne)
gobgarkīn- (Aor. ~*ni*) unruhig sein, sich umschauen
gobo- s. *gobānŋə̆-*
godninkān e. Mann vom Godninkan-Clan
gog- (Aor. ~*ran*) bellen (Hund, Fuchs). — ~*gōc-* bellen. — ~*oz-* bellen. — ~*ol-* anfangen zu bellen. — ~*omal-* Lust bekommen zu bellen
gojūm- verwundet werden. — *gojūn* alte Wunde. — *gojūn-* (Aor. ~*ni*) verwunden: ~*cā* verwundet. — *gojūrda* Wunde
gol-?: (B) *gólöm* ich mache
gold der Golde, Nanaj
gōŋācā, gōŋākā, gōŋəcā, gōŋəkā hinkend. — *gōŋākā-, ~ldə-* hinken. — *gōŋərə̆* (etwas) hinkend
gopkān- (Aor. ~*ni*) herauskommen; aufgehen (Sonne)
gor entfernt, weit, lang: ~*dū*, ~*lā* weit weg, ~*lī* weit entfernt, ~*u* lange, spät. — ~- (Aor. ~*ran*) sich mausern. — ~*ap* von lange her seiend, alt: ~*ap bolsevik* e. alter Bolschewik
gorgə Bergsattel
gorilla r. Gorilla
gorimkāc- (K) andauern, weiterdauern
gorīnuk von weitem. — *gorkākān* ziemlich weit. — *gorkān* in: *hō gorkām* sehr lange
gorod (*hórod*) r. Stadt. — ~*anzā* große Stadt. — ~*dī*: ~*dī telegramma* городская телеграмма. — ~*kākān* Städtchen
gorū- sich verlängern
gos- (Aor. ~*san*) bitter, sauer sein
gosikkān Weibchen (v. Eichhörnchen, Maus, Hase). — *gosinan* (vgl. *gāsun*) Paar (Männchen und Weibchen von Eichhörnchen, Bären)
got bitter
gotkān Hecht
gow-gow(-gow) (bez. Bellen)
grádus r. Grad
gramm r. Gramm. — *grammdī* Gramm..: ~ *urgəmkəldīwun* Grammwaage
grammátika r. Grammatik
griwennik r. 10-Kopekenstück
grob r. Sarg
gruppa r. Gruppe: *kandidat* ~*.n* Kandidatengruppe, *pioner* ~*.n* Pioniergruppe
gruz r. (= *unīwkin*) Ladung, Fracht
-gu Fragepartikel
gūb- (Aor. *gūptən*) gesagt, ausgesprochen werden
gubgarkic- zittern
gubgǯ- brummen, knurren (Hund). — *gubgǯl-* zu knurren anfangen
gūd (Lok. ~*lā*) hoch; (= ~*.an*) Höhe. — ~*amkar* recht hoch; e. mordslanger Kerl. — ~*an-* sich auf die Füße stellen. — ~*anzā* sehr hoch. — ~*aŋā* hoch. — ~*atūg* hochgelegene Stelle. — ~*kāja* hoch. — ~*sukān* recht hoch, höher. — ~*umac-* (~*amac-*) sich erheben, sich erhöhen
guzǯj arm, ~*ə* lieb. — ~*əŋə̆* lieb, geliebt, Liebste(r). — ~*lə-* пожалеть. — *guzǯn-* (Aor. ~*ni*), *guzǯndiz-* lieben, liebkosen; (Kamč.) küssen
guj- (Aor. ~*ran*) mit den Hörnern stoßen; abbalgen
gujim- (Aor. ~*imrən*): ~- ... *ōŋā* nicht ... herstellen können
gujwāc- mit den Hörnern stoßen
gūkāc- oft sagen
gul- (Aor. ~*ran*) Feuer schlagen, anzünden
gūl- (Aor. ~*rən*) anfangen zu sprechen, zu sagen
gula fuchsrot; (a. Hundename)

gulaldīwun, guləldīwun Streichholz: ~ *təpkə* Streichholzschachtel
gulamrīn rötlich. — *Gulaŋā* (Pferdename: Fuchs)
gūldə- vereinbaren
guləldīwun s. *gulaldīwun*, Streichholz
gulkə Rentierkuh im 2. Jahre. — *~cən* Wildrentierkuh im 2. Jahre
gullōc- (Aor. *..ōttan*) anzünden
gulrəkə̄n weiß; hellgraues Rentier; (Rentiername)
gultə- (? B, vgl. *gūldə-*) vereinbaren, eine Verlobung veranstalten
gulūkāccōc- (= *togu* ~) Feuer anzünden. — *gulūn* Holzstoß
gūm- (Aor. *~səm*) sagen wollen
gumzuŋci- sich ausstrecken, liegen. — *gumzuŋciz-* sich in Positur setzen: *bi tiwməkə̄ŋ gumzuŋciddam, gunsətkən oram* ich setzte mich ruhig in Positur und sprach
gūməc- miteinander sprechen. — *gūməccōc-* einander sagen. — *gūməcil-* anfangen einander zu sagen. — *gūmkən-* sagen lassen
gūn (B) Wort. — *~-* (Aor. *~ni*) sagen (zu jd. */+tkī*); *~cə̄* das, was gesagt worden ist, Vermächtnis, Rede; *bəjzī ~cə̄* direkte Rede, *tōrəŋ ~cə̄* mit Worten ausgedrückt, *ac ~cələ* ohne (um Erlaubnis) zu fragen
gūndəŋən?: *get Lenin gundəŋən əmrən-ə*
gūndiz- sagen, am Reden sein. — *gūnə-* sagen gehen, rufen. — *gūn/īmdə* in: *muttu ~imdəsəl* als ob sie uns sagten.. — *~məj* Prädikat: *adī-dā ~məjilkən tōrəsəncə* Satz mit mehreren Prädikaten. — *~nə-* (vgl. *~ə-*) rufen gehen. — *gūnsən*: ~ *bisin* как будто говорила; *gūnsətkən ōram* ich sagte nur. — *gūnsō-* wohl oder übel sagen müssen. — *gūŋī-* rufen, einladen — *gūŋrə-* (oft, wiederholt) sagen
gupcān (? *go$_0$bчán* B) halbzahmes Rentier
gupkən- (vgl. *gopkən-*): *~sə-tkən* sie schaut nur eben hervor
gur (Lok. *~lā*) fest, stark, dauerhaft; starkes Lasso
gurəlgə- auseinanderwickeln, aufmachen, aufgehen, sich loslösen
gur/gat (*~gət*) Bart, Schnurrbart. — *~gatalkān* mit Bart, bärtig. — *~gatkān* Bärtchen
gurgə Arbeit, ~ *inəŋ* Arbeits-Tag, *ŋālac* ~ Handarbeit, *ac ~lə* arbeitslos, ~ *zodan.-an* Arbeitsgeräte, ~ *bīnī* e. Leben voll schwerer Arbeit. — *~dī* Arbeits..: *~dī hupkucə̄k* Gewerbeschule, *~dī Hāmūn orden.an* Arbeits-Verdienstmedaille. — *~ldə-* (B, = *~wci-*) arbeiten. — *~ldəmŋə̆* (B, = *~wcimŋə̆*) Arbeiter. — *~ŋət* Arbeit, Pflicht
gurgə/wci- arbeiten, Dienst leisten; *~wcirī* Arbeiter. — *~wcizzōc-* seine Arbeit machen. — *~wcizə̄k* Werkstatt, Arbeitsplatz. — *~wcizə̄n-* (Aor. *~rən*) sich lange anstrengen. — *~wcizil-* sich an die Arbeit machen. — *~wcizillōc-* sich (gewöhnlich) an die Arbeit machen. — *~wcigrə-* oft arbeiten. — *~wcil-* anfangen zu arbeiten. — *~wcildīwun* Werkzeug, Gerät: *tūru ~wcildīwun* landwirtschaftliche Geräte. — *~wciləz-* anfangen zu arbeiten
gurgə/wcimŋə̆ Arbeiter; *asi-~wcimŋə̄* Arbeiterin. — *~wcimŋə̆dī* Arbeiter..: ~ *klass* Arbeiterklasse, ~ *iwuldənməj.-in* Gewerkschaft, Arbeiterverband. — *~wcinə-* zur Arbeit gehen. — *~wcinməj* Werkbank; Arbeit, *tūru ~wcinməj* Ackerbau. — *~wcirī* (Part. Aor. v. *~wci-*) Arbeiter: *tūru ~wcirī* Landarbeiter. — *~wciwōc-* zu arbeiten pflegen. — *~wciwkə̄n-* (Aor. *~ni*) arbeiten lassen. — *~wciwkə̄wōc-* arbeiten lassen, laufen lassen (e. Maschine)
gurgulī bärtig
gúrnata r. (= *zilikī*) Hermelin
gūsci- versuchen zu sagen
gusətə Adler: ~ *asī.n* Adlerweibchen, ~ *cukācān.ni* Adlerjunges
gūstə witzig; Witzwort
gūwōc- sagen, zu sagen pflegen
gwardija r. Wache. — *~nkān* Gardist: *hulaŋā ~nkān* Rotgardist, *ŋōbatī ~nkān* Weißgardist

hā+ Teil; *~.n .. ~.n ..* der eine .., der andere ..; *hāwān olraw* einen Teil der Fische, *hāwān* einige (Akk.), *~dūn-dā, ~dukun* bisweilen
ha: *~-~ gūl-* laut auflachen
hā- wissen, kennen, *~rī(w)* ein Bekannter (von mir)
habda Tropfen. — *~-* tropfen. — *~llōc-* tropfen
habukā schlecht sehend, kurzsichtig
hacak, hacik Öffnung, Fenster: *~kīc kōjəc*-zum Fenster hinausschauen. — *hacikalta-* die Jurtenwand aufdecken
hada Herde von wilden Tieren; Gehege
hadalgī- wegnehmen (von/+*duk*), subtrahieren, verkürzen: *~cā* abgekürzt. — *~nmaj* Subtraktion
hadaŋā alt (v. e. Rentier); altes Rentier
hadarī- (vgl. *ŋumarīn-*) sich schämen
hādī+ einige: *~lā hukcīlə tūrlə* in einigen warmen Ländern
hadró (? B) die Höhlung des Horns
hādukun, hādūn-dā bisweilen
hāz- kennen
hazana (?) rot, blutrot. — *hazanacākān*: ~ *bəj* rotbackiger Mensch
hagál (? K)?: *zulli bəkəccən ánŋanalduk ~alduk-ta* vor allen Jahrhunderten und Zeiten
hagda in: *~gcin* wie ein Bruder, brüderlich. — *~g* welcher älter ist; ält. Bruder (vgl. *hagdīg-e*). — *~n-* (Aor. *~ni* vgl. *hagdīn-*) altern. — *~nap* (hohes) Alter
hagdankī летяга (e. Eichhornart)
hagdī alt; Greis. — *~cān* alter Mann, Greis. — *~g+*: *~.an* ältester; *~g-e* (Vokat.) ält. Bruder! — *~lba-* alt werden. — *~mkān-* (Aor. *~ni*) altern lassen, alt machen. — *~mrīn* ziemlich alt. — *~n-* (Aor. *~ni*; vgl. *hagdan-*) altern. — *~ŋā* s. *hagdag*
hagjiŋci- иметь заботу
hágra! (B) genug!
hágrin- (B; Aor. *~ni*) beruhigen
hajakamgal?: ~ *taciŋun-da ac biniŋnətkəkər* часто как попало, безжизненный
hájī- (B; vgl. *hājū-*) zerbrechen, zerstören. — *hájib-* (B; vgl. *hājūb-*) kaputt gehen. — *hajíz-* (B) zerbrechen, zerstören
hajimcin Schläfe
hájir Handschuh
hájka- (B; s. *hawka-*) sich etw. angewöhnen
hajta weiches Gras, Schuhheu. — *hajtaŋkān+* weiches Gras
hājū- (*hájī-*) zerbrechen, zerstören; (= *hoj-*) beschädigen. — *hājūb-* (*hájib-*) zerbrechen, kaputt gehen. — *hajum-*?: *~ritan* (die Leute in einem Hungerjahre)
hak dunkel, Dunkelheit; Sackgasse. — *~agcā* von allen Seiten verschlossen
hakakalta (B) glatt, eben
hakamac-, ...amuc- abhalten: *titemkawun zulgic hakamattan* die (Vieh-) Bremsen versperren (den Rentieren) von vorne den Weg
hákan Leber
hakanzā (e. Flußname)
hákapin (B) e. große Blechverzierung auf der Schürze
hákar (B) s. *cakar*, Zucker
hakar hartes Holz, harte Holzschicht des Baumes
hak/arīkākān etwas schwarz. — *~arīlta-* schwärzen. — *~arīmkar* schwärzlich. — *~arīn* (Pl. *~arīl*) schwarz; dunkelbraunes Rentier
hakcā umringt, eingeschlossen
hakū- sich verschließen, sich verdunkeln, mit Schnee bedecken. — *~wāc-* (vgl. *hekūwāc-*) bedeckt sein
hāl- anfangen zu wissen, zu kennen
hālaŋal- ?
hālzi- ?: *tarbac asatkan halzirizi, ŋumacilrizi, caski hurrən*
halgalkān e. Sohle habend; schwangere Frau. — *halgan* Fußsohle, Sohle: ...ŋ zu Fuß. — *halgandā-* zu Fuß gehen: *~rīl gerkarīl* die Fußgänger
halīnra eben, glatt; ebenes, geebnetes Gelände
halka Hammer. — *~-* (B) zerschlagen (mit dem Hammer)

halkamca Stützpfosten (in der Jurte); Rauchloch
ham- (Aor. *~ran*) mischen
hām- (Aor. *~san*) wissen wollen. — *hāmāc-* einander kennen, *...ātnīkān* gemeinsam
hāmag- visieren: *mōtkī ~rīzī* auf einen Baum zielend
hamakān Art Marienkäfer [sieren
hamālā-, hamālci-, hamāldi- schamani-
hāmalka- etw. bemerken, wahrnehmen; *hāmalkacā* das (im Unterricht) Durchgenommene. — *hāmalkal-* kennen lernen. — *hāmalkān* lesen und schreiben könnend. — *hāmalkanmaj* Wissen(schaft): *bugu ~* Naturwissenschaft, *obsestwow (ŋunmim) ~* Soziologie
hamān (Pl. *...āsal, ...ār*) Schamane. *hamāsak* Schamanenkostüm. — *hamāsal* (Pl. v. *hamān*) Schamanen
hamat?: asikaja umən hamattuk bujun korbən taŋŋan ətidukun icur ikəŋəlrən
hamilan (vgl. *hanilan*) Mischwald. — *hammōc-* mischen
hāmnāc- e. Fahne haben: *hulaŋāc hāmnāttī* eine rote Fahne haltend
hāmŋī- räuchern. — *hāmŋīdāc-* geräuchert werden. — *hāmŋīsan* (Kč. *āmŋīsaŋ*) дымокур
hamū- gemischt werden: *~cā* gemischt. — *hamūc-* sich anschließen (an/+*du*), sich vereinigen
hāmudan- (B; Aor. *..udnan*) ein Zeichen machen, markieren. — *hāmug-* bezeichnen, beschreiben: *~rī* Eigenschaftswort
hām/ūlāc- (= *~nāc-*) e. Fahne haben: *hulaŋāc ~ūlāttī* eine rote Fahne haltend
hāmūn Zeichen, Auszeichnung, Fahne: *hulaŋā ~* Rote Fahne, *gurgədī hāmūn orden.an* Orden der Arbeitsfahne
hamūpcā verworren
hāmūralkār: hulaŋāl hāmūralkār Leute mit roten Fahnen
hān (s. *hā+*) der Teil; *~-dā oror* einige Rentiere, *~-takan* (B) die andere Hälfte
hān- (Aor. *~san*; vgl. *hāŋ-*) rauchig sein
hanā (Kamč.) Unglück. — *hanāl-* einen Krampf bekommen; verunglücken
hāngīdā (K, = *āngīdā*) rechte Seite: *təgəttiw-də hangidámalli Ámmi* sitzend (Akk.) zur Rechten seines Vaters
hānī Teil; (naher) Verwandter. — *hānīkalkān: umən (zūr) ~ tōrən* ein-(zwei-)silbiges Wort. — *hānīkākān* Teilchen, *tōrən ~.ni* Silbe. — *hānīlā-* sich schmücken; *hānīlāttī* sich schmückend, aus Teilen bestehend, nahe Verwandte habend
hanilan (Druckf. f. *hamilan*?) gemischt
hānīn Teil; anderer, irgend ein: *gádin hanim ilrəlkəm bəjŋiw* (K) er nahm menschliche Natur auf sich
hānin Rauch
hānīsak Toilette, feines Kleid. — *hānīsan-* (Aor. *...īsnan*) sich fein machen, sich schmücken
hānkī gegen (m. Akk.): *ədəm hānkī* gegen den Wind
hānmaj Wissen, Instruktion: *politikadī hānmaj* politische Instruktion
Hanmal (Name eines lamut. Dorfes:) *Arman'*. — *~ankān* Bewohner von *Arman'*
hánŋa Handfläche, *~ dō.n* hohle Hand, Handvoll, *~zūr pasakal-* anfangen in die Hände zu klatschen
hanŋuc-?: ajiru bakran hanŋuttiw usilkəm; masinaduk masinatki kalbin usi hanŋuttan
hanti r. Chanty, Ostjake
hanŭn- (Aor. *~ni*, B: *~-san*) nicht atmen lassen, ersticken: *~īn* er ist außer Atem gekommen (vgl. *haŋim-*). — *hanuŋ* erstickend, schwül. — *hanuŋimdas: ~-takan bisənri* душно только живешь ты
hāŋ- (Aor. *~san*; B, s. *hān-*) rauchig sein. — *hánil-* (B) voll Rauch werden. — *hāŋim-* (Aor. *~-ran*) vom Rauch ersticken. — *hāŋin* Rauch; (= *heŋan*) Schatten; verräuchert (Fenster)
haŋ (Kol.) Schenkelknochen
hāŋ- bluten

haŋacān (Name für schwarze Rentiere, Hunde)
haŋān- (Aor. *~ran*), *~az-* nähen. — *~azāk* Nähen, Schneiderei, *~azāk artel* Schneiderei-Artel. — *~alān* Näherin. — *~aldīwun: ~ masina* Nähmaschine. — *~amŋa* (= *təlīw ~*) Schneider(in); *untaw ~amŋa* Schuhmacher. — *~anmaj, ~maj* Nähen, Schneiderei. — *~nōc-* nähen
háŋār Loch, Spalte, Fuchshöhle; durchlöchert, zerrissen
haŋarúkān- (Aor. *~ni*) trocknen lassen: *ázi haŋarúkakil-ə* (B) laß nicht austrocknen!
haŋra (Kamč.; vgl. *hakarīn*) schwarz (v. Rentieren). — *haŋrag-* ein schwarzes Rentier töten, erjagen. — *Haŋranzā* (Name für schwarze Rentierhirsche)
haŋtar- aufhören zu bluten. — *haŋtaram-* (Aor. *~san*) aufhören wollen zu bluten: *huŋələn əsni ~sa* das Bluten will nicht aufhören. — *haŋtarūkān-* (Aor. *~ni*) e. Blutung zum Stillstand bringen
haŋūc- mit Schnee bedecken
haŋūn бирка
haŋun Kalender
hapkan- (Aor. *~ran*) beißen (v. d. Kälte) *hapkanal-* anfangen zu beißen: *koritkārti ~ra* unsere Ohren fangen an zu beißen (vor Kälte)
hárac- (B) handeln, feilschen
hárak Bekannter, Freund: *~kacin ōdītan* sie wurden (wie) Freunde
harakac- e. Jurte errichten; Jurtenbau spielen
hāraklāc- befreundet sein
haralūkān- (Aor. *~ni*) zu trinken geben: *minōc ~īn* er gab (ihm) Wein zu trinken
haramta (vgl. *kirimki*) Wimper, Braue
haran (Pl. *~al*) полог, Vorhang; Platz für die Jurte; Zimmer
hargin?: tarbac tardaduk umən ~duk əsənizi ..
hārīlāc-?: hārīlāttī сознательный, *abalac hārīlāttī* малосознательный
harul- das klare Bewußtsein verlieren, den Verstand verlieren. — *haruŋ* (den Verstand) verwirrend: *hacakkīc kōjəttuku — haruŋ* wenn ich zum Fenster hinausschaue, dreht sich mir alles vor den Augen
Hasanza (Rentiername)
hāsci- versuchen zu erfahren
hat Grund, Wurzel, Fuß des Berges, (= *tōrən ~.an*) Wortstamm; .. *hatlān* unten an ..; *~an* счетка (оленьи подошви)
hata (B) dunkel, finster. — *~-* (Aor. *~sni*) dunkel, finster sein; *~sī* Dunkelheit
hātar dunkel, schwarz. — *hātaral-* dunkel, schwarz werden: *jāsalan hātaralran* seine Sehkraft ließ nach. — *hātarsukān* recht dunkel, dunkler
hatasī (s. *háta-*) Dunkelheit
hatmār alter männlicher Bär; vollkommen ausgewachsenes Murmeltier
hāw- hinzufügen, dazutun; *~cā* Zusatz, *~cā tōrəsəncə* Nebensatz
hāw- gewußt, gefühlt werden; einen Duft wahrnehmen
hāwaj gelehrt, *ac ~lā* ungebildet; Kenntnisse, Meisterschaft; Meister. — *~ilbawāc-* gelehrt, gebildet werden
hāwasan- (Aor. *...asnan*) spüren, fühlen (etw./+*lə*).
hawka klug, listig
háwka- sich angewöhnen; (= *hāwkān-*?) informieren. — *hāwkāb-* zur Kenntnis gebracht werden (jm/+*du*). — *hawkacākān* e. schlauer Fuchs
hāwkalda- täuschen
hāwkān- (Aor. *~ni*) erkennen; gewöhnen; informieren, in Kenntnis setzen. — *hāwkanmaj* Bekanntmachung; Bericht: *gurgəj ~.in* Rechenschaftsbericht (über die Arbeit) — *hāwkāwāc-* sich angewöhnen
hāwni- aufhäufen. — *hāwnibaz-* dazutun, vergrößern, entwickeln. — *hāwnibal-* sich vergrößern
hāwrun (B) Geruch
hāwtiŋ Zusatz, Erhöhung, Ergänzung. — *hāwúc-* (B) hinzufügen

háwul- arbeiten: *ŋálu ósni ~ra* meine Hand arbeitet nicht (ist schlecht beweglich o. dgl.); (folkl.) seinen Gesichtsausdruck ändern (v. Schamanen).
hāwunmaj Addition
hē- (Aor. *~ram*) atmen; wehen
hē- (Aor. *~ram*) kauen
hē- (Aor. *~ram, ~rəm*) hinausgehen, herauskommen, aufgehen (Sonne)
hebga- (vgl. *həbgə-*) abreißen, pflücken: Moos ausreißen, Federn rupfen, Wolle abscheren. — *~k-* mit der Wurzel ausreißen. — *~l-* anfangen auszureißen
hēcən Wange, Backenknochen, Schläfe, *hētmu* meine Schläfe; Falte (im Gesicht)
hēz- (Aor. *hēddan*) kauen
hēzək s. *hīzək*, Pflanze
heg- (Aor. *~ran*)?
heglan s. *higlan*, Loch im Eis
hek- (Aor. *~ran*) die Augen ausreiben, die Tränen abwischen, *jāsalu ~nīkār* indem sie sich die Augen rieben. — *~ab-* abgewischt werden
hēkaŋci- schweigend anhören; dabei sein. — *~z-* anhören. — *~zil-* hinhören. — *~grā-* oft hören. — *~l-* hinhören. — *~wāc-* hören
hēkar heldenhaft, tapfer, *Sowet Iwuldənməjin ~.an* Held der SU.; Heldentum; *~ac* fest, kräftig, schnell. — *hēkarawci-* heldenhaft sein
hekasan- (Aor. *..asnan*) abwischen (die Tränen)
hēkən Männchen des zahmen und wilden Rentiers, Schafbock, Ochse
hekīc Zwiebel eines Liliengewächses (*tukar*), die von Mäusen als Vorräte zusammengetragen werden und auch von Menschen als Nahrung verwendet werden
hēkīt, hēkītā Lärche, Baum, Wald. — *~āja, ~ānzā* (großer) Baum. — *~āŋanzā+* die große Lärche. — *~āŋkān+* die kleine Lärche
hēkútī: *~ bisəm* ich schweige, *~c aj* sehr gut. — *hēkutīwci-* (Aor. *~ram*) schweigen
hekūwāc- s. *hakūwāc-*, bedeckt sein (mit/+*du*)
hēl- (Aor. *~ran*) anfangen zu kauen
hel- (Aor. *~ran*, vgl. *hil-*) am Spieße braten; die Stangen an der Rauchöffnung der Jurte festmachen
helapan e. Schnur an der Pelzweste; (Kamč.) Pelzweste
hélga- durchbohren; sich durch ein Gedränge hindurcharbeiten. — *helgáz-* durchstechen, durchbohren
helgal- in Scharen herbeilaufen
hélgūn Bohrer, Ahle
hĕlikī (Indig. = *kabēw*) Rebhuhn
helka- das Gewehr laden; reinigen
helkat- sich waschen, abreiben, die Zähne putzen. — *~az-* reinigen. — *~azāk* Waschhaus. — *~aldīwun*: *~ masina* Waschmaschine
hélmāgən Regenwurm
hēlta Frost, Kälte
hélta Darm, Eingeweide
hēlta- Frost haben. — *~l-* frostig werden (Wetter). — *~ŋkān+* Frost
hēlun Nasenloch, Nase (des Rentiers)
helūn Bratspieß
hemaccōc- ?: *hurəlni* (des Fuchses) *nikicəm taddotta, hemaccotta*
hemdal (? B *hámdal, hámdäl*) kleine Zinnrädchen, die am unteren Teil der Schürze festgenäht werden
hemkən- (Aor. *~ni*) treffen (ins Ziel)
hen (B) Nadelöhr
hen- hineintun, hineinstecken (in/+*lā*)
hēn- aufgehen (Sonne, Mond): *atkekān hēnni* der Mond ging auf (B)
henda- öffnen (*urkəw*/die Tür)
hendusmāc- (? Druckf. f. *hindumāc-*?): *kuŋal kadatmatnikar hendusmatta* die Kinder drängelten und stießen einander
hen/mac schnell, heftig. — *~mamakāŋ* ganz schnell. — *~masukān* recht schnell
hēnməj Aufgang (der Sonne), *tāgə ŋūltən hēnməj.in* der Ferne Osten
henŋan Wunde, Narbe; Kiemen
henta (= *hekīc*) eßbare Zwiebel eines Liliengewächses; Wurzel

hen/tak- verjagen. — *~tar-* sich zerstreuen, auseinanderlaufen
heŋan Schatten
heŋán taub. — *heŋan-* (Aor. *~ran*) taub werden
heŋi r.? (Lok. *+lā*) Hauseingang
heŋīc- (Aor. *heŋīttən*) schimpfen, fluchen, verfluchen
hēp (*hīp*) Tasche
hepka- achtgeben (auf/Akk.)
hepkaralkān in: *~ bumaga* quadriertes Papier. — *hepkarkakān* Quadrätchen
her- (Aor. *~ran*) melken
hērā- ausatmen: *hērān mūw* er atmet Wasser aus
herak- zwei Teile miteinander verbinden, zusammenbinden; fortsetzen. — *herakaz-* weiterdauern. — *herakān* Fingerglied: *~ zalan.ni* (Kol.) Juni, *ojcirī ~* (Kol.) August
hēraŋ Zeltpfosten
hérba-, hérbaz- Draht klopfen, Draht ziehen; das Blut aus den Blutgefäßen des Rentiers pressen; einen Lappen auswringen
hérbag- im Frühjahr Blätter von den Sträuchern zupfen (v. Rentier)
hérba/kāc- Draht machen. — *~nra* Metallstück; Eisendraht
herkākāja großes Messer. — *herkākān* kleines Messer. — *hérkān* Messer. — *herkānzā* großes Messer
herkūn- (Aor. *~ni*) im Zenith stehen (Sonne)
herkūnī- ablehnend den Kopf schütteln.
herta Fischmilch
herūk s. *hərūk*, Sack
herūn- (Aor. *~ni*), *herūndiz-* hinabrollen: *ŋúltən herúnni* die Sonne ist untergegangen
hésni- niesen
hēt Weide(nbaum), Weidenzweig. — *~-* mit Ruten schlagen. — *~akāg* Weidengebüsch. — *~al-* anfangen zu schlagen. — *~aldīwun* Reitpeitsche. — *~él-, ~ér-* (B) zerschlagen, zerbrechen
hētm.. s. *hēcən*, Schläfe
hēttawāc- peitschen
hewalan- (Aor. *..alnan*) итти (о шуге)
hewena die Stelle, wo die Rippen mit dem Brustbein zusammenkommen; Brustbeinknorpel
hēwəzək, hēwəzək Saat. — *hēwāc-* keimen, wachsen
hewən- (Aor. *~rən*) выходить (о пламени)
hewənil-? (vgl. *həwənil-*?): *tədə halkamcali nərgə ~rən*
hēwi- anzünden. — *hēwic-* in Brand stecken, (mit einem Streichholz oder einer Kerze) erhellen
hēwkān- (*hēwkən-*, Aor. *~ni*) wachsen lassen, pflanzen. — *hēwkāc-* säen, pflanzen, anbauen. — *hēwkācizək* Acker. — *hēwkācil-* anfangen anzubauen. — *hēwkācinməj* Saat. — *hēwkəzək* (?) Saat. — *hēwkāldīwun* in: *~ masina* Sämaschine. — *hēwkən-* (Aor. *~ni*) wachsen; angebaut werden
hēwuk Backenzahn
hewul- (Aor. *~ran*) s. *hewulci-*. — *hewulan* Geflüster. — *hewulan-* (Aor. *..ulnan*), *hewulci-* flüstern
hewun (B) Kerze
hēwus alter dürrer Baum, faules Holz
hə Niveau; (vgl. *hen*) Nadelöhr
hə- nicht können
həbzək- feiern, sich erfreuen. — *~əzək* Fest, Feiertag. — *~əl-* zu feiern beginnen. — *həbzəkəldīwun* Freude. — *həbzəkənməj* Fest, Feier. — *həbzəkkōc-* feiern, fröhlich sein. — *həbzəkrīmdəsəl* радостные как будто. — *həbzəl-* sich belustigen, sich erfreuen (an/Akk.): *ikārīwən ~rəm* sein Gesang gefällt mir. — *həbzəllōc-* fröhlich sein. — *həbzən-, həbzən-* (Aor. *~ni*) feiern, lustig sein; zufrieden sein. — *həbzəni, həbzəni* Freude: *~ke!, ~kəj!* wie lustig!, *~c* (= *həbzəŋ*) froh. — *həbzənil-* ?: *míntikī ~rən* es macht mir große Freude. — *həbzəŋ* froh. — *həbzəwəc-, həbzəwəc-* fröhlich sein
həbgə- (vgl. *hebga-*) mit der Wurzel ausgerissen werden
həbgə/l- verdampfen; rauchig werden. — *~lən* (Kamč.) Rauchwolke, Dampf,

Schneesturm. — *~n-* (Aor. *~ni*) aufsteigen (Rauch, Dampf): *hāŋin ~nni* es raucht. — *hábgī* Dampf: *~c erūrī* Lokomotive, *~c ŋənrī* Dampfer

həc- ermüden, *həttizur* aus Müdigkeit. — *~cōc-* immer müde werden. — *~i-*, *~iz-* ermüden

həcin unbeweglich; fleißig, eifrig

həcus mühselig: *~-ə̄*! wir sind arg müde! — *~cən* ermüdet

həzə e. Tanz. — *~zūkəwəc-* sich belustigen. — *həzənək* Tänze, Tanzplatz

həg (vgl. *~tə*) Zweig. — *~-* Zweige ausbreiten (in der Jurte).

həg/dək- losmachen (e. Riemen). — *~dəl-* reißen (v. Riemen). — *~dər-* abreißen (intr.)

həgəp Zobel

həglī- Zweige für die Lagerstatt sammeln

həgnək перевал

həgtə Zweig; Zweige für die Lagerstatt; Zweig und Nadeln der Nadelhölzer, Triebe. — *~kən* Zweiglein

hə̄jə̆ (= *~ŋ+*) Gipfel, Scheitel: *~ bēg(.an)* Januar, *tugənī ~ (bēg)* Januar, *zuganī ~ (bēg)* Juli; (= *zū ~.n*) Dach

həjək, *həjə̄k* berittener Korjake, Kamtschadale. — *həjəktī* (= *~c*) auf korjakisch; (Kamč.) Hundeschlitten

hə̄jənzə̄ hoher Gipfel

həjimcən полынья́

həjkəcəkəkən, *həjkəcən* Fischbrut

hək- zertreten

hək/ərkīc- s. *~ərkīn-*, aufspringen. — *~ərkīccōc-* auf-, hochspringen. — *~ərkīcil-* anfangen, sich zu erheben. — *~ərkīn-* (Aor. *~ni*, vgl. *~ərkīc-*), *~ərkīŋci-* aufspringen

həkəsci- versuchen zu zertreten

həkət (B, vgl. *həku*) Polarlicht. — *~-* e. Nordlicht haben: *ərəw ~tizin gərbəccottə* man nennt dies Nordlicht

həkī- mit dem Vorderfuß ausschlagen (v. Pferd, Rentier), zertreten. — *~sən-* (Aor. *...īsnən*) einen Tritt versetzen

həktiwulkən mit Brettern. — *həktiwun* Brett; Wandtafel

həku, *~ŋə* (Kol., vgl. *həkət*, *bulən tog.an*) Polarlicht

həl Eisen: *~(u) ōcizāk* Hüttenwerk, *~u ōcimŋa* Schlosser; *~ awtomobil* Panzerauto, *~ əlgūn* Eisenbahnzug, *~ hotoran* Eisenbahn, *~ ōldīwun* Eisenerz, *~ ōŋāldīwun* Stahlfeder, Federhalter mit Feder, *~ usī(.n)* dicker Draht; eisern: *~lī herbanralī* durch einen Eisendraht

həl- hassen

həlbə- führen, leiten. — *~mŋə̆* Führer. — *~sən-* (Aor. *...snən*) leiten. — *~t-* als Begleiter mitnehmen. — *~ təmŋə̆* Wegweiser, Führer

həlbuccōc- ?: *noŋartan ulrəŋəwur imsəpciw həlbuccottə*

həldə- mit Blech beschlagen

həldūr gut, zum Glück, glücklicherweise

hələ- bedauern

hələk Sack aus Stoff

hələkəc gratis, umsonst

hələl- anfangen zu hassen; nicht lieben, nicht mögen

hələrūk Säckchen für Nägel u. dgl. — *həlīkə̄* (< *həl ēkə̄*; B) eiserner Kessel

həlīŋci-, *həlīŋciz-*, *həlīŋcisən-* (Aor. *..isnən*), *həlīŋciwəc-* eilen, sich beeilen. — *həlīŋə̄* eilig: *~ telegramma* dringendes Telegramm, *~ gurgə̄* dringende Arbeit. — *həlīŋə̄-* s. *həliŋci-*, sich beeilen. — *həlīŋə̄l-* anfangen sich zu eilen

Həlkə̄pə (Hundename; 'mit weißer Brust')

həlkī ?: *tūrəŋənzə̄t umən ~ hulaŋā ōdni* unsere Erde wurde überall (gleichmäßig) rot; *umən ~ ō-* gleichmachen (jm./+*ŋun*). — *həlkīltə-* gerade richten, eben machen, gleich machen, *umən ~* ebnen

həlkiwuŋ (B) von neuem

həmən Lippe, *min həmmu* meine Lippe

həmərŋījə̄ (vgl. *həmurŋījə̄*) gekrümmt

həmkəc- s. *həmkən-*; *həmkətnīkən* vermutungsweise. — *həmkən-*, *həmkən-* (Aor. *~ni*) vermuten, annehmen, ausprobieren

həmtəg- auftauen. — *həmtəkə̄g* (*həmtəkəg*, *həmtə̄kəg*) Stelle, wo der Schnee abgeschmolzen ist (im Frühling)

həmurŋījə̄ (vgl. *həmərŋījə̄*) kraushaarig

həmursī frostig kalt

həmurukə̄ lockig, spiralig

hən- (Aor. *~rən*) erbeuten; begegnen, zusammentreffen

hənkə- (vgl. *únkə-*; B) ausleeren

hənkəkən leicht, locker (Schnee, Sand)

hənŋə Kiemen(öffnungen)

hənŋən (vgl. *həŋən*, *həŋnən*) Knie; *tarak asi hənŋəmic nuŋattan*

hənul- erkennen, wahrnehmen

həŋ Held. — *~cākən* recht tapfer. — *~əldə-* tapfer sein. — *~əldəsci-* Mut fassen

həŋ/əmdə̄c- knieen. — *~əmdū-* auf den Knieen kriechen. — *~ən* (B) s. *hənŋən*, Knie

həŋi (*heŋi*) r.? Vorraum, draußen (vor der Tür)

həŋkəl- ausgehen, abfallen (Haare eines Pelzes, Nadeln der Lärchen)

həŋkəs Strauch

həŋnən Franse; (vgl. *hənŋən*) Knie (eines Ochsen), Barten eines Walfischs

həŋ/ūl- erschrecken (intr.). — *~ūn* schrecklich; furchtsam. — *~ūn-* (Aor. 1. Sg. *~ūnəm*) Angst haben (vor/+*c*). — *~ūtə* furchtsam, ängstlich. — *~ūwəc-* sich beunruhigen

həpkəb- sich halten. — *həpkəl-* anfangen zu packen. — *həpkəm-* gepackt, gefaßt werden. — *həpkəməc-* einander packen. — *həpkəməl-* bereit sein zu ergreifen. — *həpkəmkən-* (Aor. *~ni*) sich festhalten lassen (an/Akk.)

həpkən Vorschrift, Befehl. — *hápkən-* (Aor. *~ni*; vgl. *hipkan-*) fassen, packen, halten; sich halten (an/Akk.). — *həpkəndiz-* festhalten. — *həpkənzilcən* ergreifend. — *həpkənə̄-* gehen, um zu fassen. — *həpkəsci-* zu packen versuchen. — *həpkəscillōc-*: *ŋāldū həpkəscillōttə* sie versuchen, sich an der Hand zu fassen. — *həpkəsən-* (Aor. *..əsnən*) plötzlich packen. — *həpkəwəc-* ergreifen. — *həpkəwən-* (Aor. *~rən*) oft packen

həpkū- packen, ergreifen; sich festhalten (an/Akk.), sich stützen. — *həpkūwəc-* erbeuten

hər Grund, Boden (vgl. *~də̄+*, *~gī+*): *okāt ~dukun* vom Grund des Flusses

hər- achten; nötigen, zwingen, *~rī* notwendig, *~rīl bilākəl* Hauptorte

hərdə̄ unten, unter: *~.n* Unterseite, *~lən* unten, unter, *zol ~dūn* unter einen (einem) Felsen, *~tkī* nach unten, *~lə̄ bisī* untenstehend. — *~līn ig-* unterstreichen

hərə- sticken: *mergitac nodac ~cəc enŋatlattan* ihre Federn sind bunt, schön, bestickt

hərəc- vorschreiben, nötigen, *..əttī* s. *hərəcimŋə̆*

hərəc- sticken, besticken

hər/əcimŋə̆ (= *~əttī*) Besteller. — *~ən* Bestellung

hərgə jüngster Bruder, kleinster: *~tən kuŋā* der kleinste von den Jungen; *asīw bəjduk ~c bidən taŋattāwur hāwkarītan* sie hatten sich angewöhnt, die Frau als unter dem Manne stehend anzusehen

hərgəc schwach

hər/gəg am Boden befindlich, unten befindlich; der jüngste Bruder. — *~gə́grə̄-* (B) nach unten gehen. — *~gī* unten befindlich: *~gīlə̄* unten, *~gīlī* unten durch. — *~gīc* von unten. — *~gīdə̄* (B) die untere Seite

hərgīltə Reihe: *~c* in einer Reihe, in einer Spalte untereinander

hərgīn unten, *~uk* von unten

hərgū- fallen, sich hinunterlassen; vermindern; verarmen. — *~gūr-* hinuntergehen, fallen, sinken

hərí (?, B, vgl. *hər*) Grund, Boden

hərī- волноваться; *~cə̄* erschrocken (испуганный); *ŋoŋcak kacikanni dəpki targit-tat-ta hərin* волчонок навстречу тогда выскочил. — *~tnə̆-* hin und her laufen, sich beunruhigen, aufgeregt sein

hərkə́ Hose
hórkə- verbinden; *~cə̄* Binde, Verband. — *hórkəʒ-* am Verbinden sein. — *hərkəldīwun* Binde, Verband
hərləw- schätzen, achten. — *hərləwŋī* wichtig, bedeutend. — *hərrī.n* geschätzt, wertvoll, wichtig, bedeutend; Achtung
hórūk (*herūk*, vgl. *hətuk*, *munŋərə̄*) Tasche aus Rinde, Bast oder Leder. — *hərukərūk*, *hərukurūk* das Rentier, welches in der Karawane das Kochgeschirr oder den Fleischvorrat trägt
həsə- s. *həsī-*, sich reiben
həsəc- zurückschauen
həsəʒil- sich reiben
həsəmkī Art Forelle
həsən Griff, Stiel; Schar (wilde Rentiere, Wildschafe, Vögel), *~ʒīn* scharenweise
həsī- (Kamč.) sich reiben; abreiben, einreiben; helfen (помогать). — *~l-* anfangen (sich) zu reiben. — *~ldīwun* Pinselchen, Quästchen
həsīn (?, = *həsən*?): *deltin ~ʒi temaccottan* der Delphin schwimmt gewöhnlich scharenweise
hásitki (B, vgl. *həsəmki*) e. Fisch (красный ленок)
həssə пядь; Sohle. — *həssəkī* (*həssəkī*, *həssikī*) abwärts, zu Boden: *delī həssəkī* den Kopf gesenkt. — *həssikīkən* ein wenig nach unten
həsū- eine Sohle aufnähen
hətə̄ Fett, Talg, Tran, Öl; *ŋōcə̄ ~.n* Pflanzenfett
hətəkə(n) schnell laufend. — *hətəkəm-* (Aor. *~sən*) laufen wollen; *əstən ~sə* бежать не позволят. — *hátəkən-* (Aor. *~ni*) laufen; kriechen (v. Wurm). — *hətəkənziʒən-* ?: *un hətəkənziʒəmnin* вдруг бегая
hətəkəc- das Fett messen, abtasten
hətəlbi- einhüllen, zudecken — *hətəs*, *hətəs* Seehundsfell; Schaffell. — *hətəsəg-*, *hətəsəg-* zu Sohlenleder zerschneiden, abhäuten. — *hətəsmī* Fellboot; aus Leder hergestellte Sachen
hətkəc (Indig., vgl. *kətkəcu*) Grille
hətkəcil- sich zerstreuen
hətkəŋci- fallen, stürzen (Murmeltier, Wolf, Seehund). — *hətkəŋcisci-* zu laufen versuchen
hətkərə̄- müde werden
hátkənī ?: *ŋámā túŋan-mēr* ~ über 150
hətuk (vgl. *hərūk*) Lastsack. — *hətuklə̄c-* den Lastsack aufladen (einem Rentiere)
həw: ~-~-~ (bez. Keuchen der Rentiere)
həwdə̄c- mit untergeschlagenen Beinen sitzen
Həwəjəkəjə (e. Eigenname)
həwək Schamanenrentier, Gehilfe des Schamanen
həwən- (Aor. *~rən*) herauskommen, aus dem Wasser kriechen. — *həwənil-* (vgl. *hewənil-*?) anfangen aus dem Wasser zu kriechen
həwī fest gebautes Vogelnest, Adlerhorst
həwjə̄ (B) ein Name, den man dem Bären gibt
həwkən (B, s. *həɯkicən*) Bergkristall
háwkī Gott: *həwkə́* o Gott!, *~ ʒū.n* Kirche, *~w ətī təʒəttə* Atheist
həwkicən (vgl. *həwkən*) Bergkristall
həwkīlkən (K) Christ
həwrīn Knieschützer (aus Rentierhaut)
həwulci- s. *hewulci-* flüstern
hi du
hī- herauskommen, herauskriechen (aus der Erde), sich zeigen (v. d. Sonne), sprossen, wachsen (Gras)
hicəkən du kleiner ..
hicīsən- (Aor. *hicīsnən*?) eintunken, eintauchen
hidā- wegwerfen, hinabwerfen
hidlā.n (B) Zwischenraum, Raum
hidū- drängen, veranlassen, gut zureden. — *hidūn* Befehl: *mēn hidūr* (K) die 10 Gebote. — *hidūwāc-* (K) gebieten, regieren
hiʒ- (B) schaben
hīʒək (*hēʒək*) Pflanze: *kileb ~.ən* Getreide
hig- (Aor. *~rən*) abhäuten (Wild); aufhören zu weinen. — *~əʒ-*, *~gōc-* abhäuten

higī Dickicht, Urwald. — *higīnʒā* dichter Wald. — *higjaŋā* lichter Wald
higlan (*heglan*) Loch im Eis
higra- schweigen. — *higralū-* verweilen (im Gespräch). — *higran-* (Aor. *~ni*) sich beruhigen (nach dem Weinen). — *higraŋci-* außer Atem kommen; schweigend dasitzen; gesund, rüstig sein. — *higrasan-* (Aor. *..asnan*) stillschweigen
higri- schnarchen
hik- (Aor. *~ran*) wegnehmen, auseinandernehmen (Jurte), wegradieren
hikarac (Adv.)?: *kuŋal-makan ~ Gulaŋaw hoc ajawritan* die Kinder hatten (das Pferd) Gulanga ganz besonders gern
hikədə ?: *... hamalkadan, noyman ərəli hikədəwən*
hikər прядево из конского хвоста
hil Suppe, Fleischbrühe
hil- (*hel-*, Aor. *~ran*) am Spieße braten
hīl- (Aor. *~rən*) leiden, sich abquälen, Opfer von .. (..+*c*) sein; *~rī* unglücklich, elend. — *~ā* (K) Leiden. — *~az-* Opfer sein. — *~al-* (B) anfangen zu leiden. — *~an* elend, *~aŋ bisīw* ich hatte ein elendes Leben
hilba-, *hilbaccōc-* versprechen. — *hilban* Versprechen: *hilbam hilba-* das Versprechen geben (zu tun/..*-dəj*)
hildi- (= *urūk bi-*) nicht treffen können. — *hildiwkāwun* runder Stock zum Werfen im Spiel
hiləʒ- am Spieße braten
hiləgcə̄- kochen, sieden
hiləmrə Stückchen (Fisch, Fleisch): *borītmātta umətəl ~ʒīn* sie teilten jedem ein Stückchen zu
hilən (B) Axtkopf
Hilər (Name f. Hunde und Rentiere; 'graulich')
hiləs Tau
hilgəl- anfangen zu zittern. — *hílgən-* (Aor. *-ni*), *hilgəndíʒ-* zittern. — *hilgəsən-* (Aor. *..əsnən*) erzittern, erschauern
hīlgī- schädigen, schaden; quälen. — *hīlgīc-* unterdrücken: *hīlgīttī* Unterdrücker. — *hīlgīcimŋa* Unterdrücker. — *hīlgīcūwkān-* (Aor. *~ni*) unterdrücken lassen, quälen lassen. — *hīlgīkāccōc-* beschädigen, verderben
hilin- (Aor. *~ran*) Fische an Ruten aufreihen. — *hiliŋaj* Gerten, auf die man die gefangenen Fische (je 5—10 Stück) aufzieht. — *hiliwāc-* Fische auf Gerten aufziehen
hīlka Mangel, Bedarf, Schaden; *~c* notgedrungen, aus Not
hīllī (B, *hīlrī*) arm. — *hīllōc-*, *hīllōʒ-* sich abquälen. — *hillon* (? B) Qual, Elend. — *hīlrī* (*hīllī*, s. *hīl-*) arm, elend
hiltək (vgl. *hiltik*) Patronentasche; Lederbeutel
hiltəs Schal, Tuch; Zunder
híltik (s. *hiltək*) e. kleines Boot aus Knochen, das mit Schwefel gefüllt ist, um die Funken des Feuerzeugs aufzunehmen (also: Knochenbehälter mit Zunder?); (?): *mōmī ~kōn ōli*, *gūn*
híltis (B) Zunder (s. *hiltəs*)
hilū- Suppe essen; (Kamč.) Tee trinken
hilūmkūn schmal (Blätter)
hīlun (B) Qual, Tortur
hilūn Bratspieß
hīlūs Mangel, Bedarf, Not, Elend; elend; *~əc bisīn* es ist schwer für ihn, *~əŋu bak-* ins Elend kommen
himija r. Chemie
hīmkə- husten. — *hīmkən*, *hīmkūkī* Husten; *hīmkūkī ōdni* кашлять стала
himŋən dunkel, düster; Dunkelheit. — *himŋən-* (Aor. *~ni*) dunkel werden. — *himŋəŋīdə̄* Schattenseite
hīmtə Preißelbeere (= *hīmtəcən*, *hīmtəcəŋkən+*)
himuk Schmiere (мазь)
hin dein
hin- (Aor. *~ran*) hineintun (in/+*lə̄*); einsperren
hincir- (Aor. *~rən*) einstürzen
hin/da- werfen; *būdəlʒī ~da-* einen Fußtritt geben. — *~dū-* stoßen. — *~dūsmāc-* einander stoßen

hinəm gesund, stark, dauerhaft; *~əc* heftig (Adv.). — *~əltə-* befestigen. — *~əltənməj* Bekräftigung, Stärkung

hinəmsī schlecht riechendes Bärenfleisch; (= *hinimsī*) Ungeheuer, Wunder

hinəŋə̆ aschfarbig, bleich. — *hinərgə-* erblassen, bleich werden. — *hinərgən* blaß

hinəsən- (Aor. *..əsnən*; vgl. *hinisən-*) plötzlich hineintun

hīnikī Haselhuhn

hinimsī (*hinəmsī*) Ungeheuer, Ungetüm

hinisən- (Aor. *..isnən*; vgl. *hinəsən-*) plötzlich hineintun

hinkurūk das Rentier, welches in der Karawane das Bettzeug und die Jurtenbedeckung trägt

hinma- wählen: *~cāl* die Abgeordneten. — *~zāk* Wahl: *~zāk kampanija.n* Wahlfeldzug

hinmargan?: *Gulaŋa ~ tuləlrəkən* als er anfing, dem (Pferd) Gulanga den Zaum anzulegen

hinma/w- gewählt werden. — *~wāc-* Wähler sein

hinnā- gehen um einzusperren: *~rītan hiŋūcāktakī* sie brachten ihn ins Gefängnis

hinŋī der deinige; dein

hinrīl (Lok. *~lə̄*) Drossel

hintam- (Aor. *~ran*) auseinanderlaufen, auseinandergehen. — *hintar-* weglaufen, sich verstecken (vom Rentier, vor dem Wolfe)

hintə e. eßbare Wurzel

hintus- (Aor. *~san*) die Rentiere verjagen

hiŋəkən? (zu *hi*): *hiŋəkəm zəbzim* dich werde ich fressen

hiŋgarā- wiederholt einsperren. — *hiŋūc-* einsperren; im Gefängnis sitzen. — *hiŋūcāk* Gefängnis, *~ bəgən.ni* Gefängnisdirektor. — *hiŋūssōc-* hineintun (in einen Sack o. dgl.)

hiŋak- gelbe Tiere (Hermeline etc.) töten: *zilikīŋkəmur ~cip* unsere Hermeline, wir werden sie erjagen (die gelben). — *hiŋal-* in gelber Farbe sichtbar sein (z. B. Hermelin in der Falle), gelb werden. — *hiŋaŋā* gelb; zimtbraun, grün

hiŋəlgən (vgl. *uŋ*) Schneekörnchen. — *hiŋərgəŋcin* wie mit Reif überzogen; *~ ōcā* тихо стало. — *hiŋərgəŋkən+* Reif, Rauhreif. — *hiŋəs* Reif

hiŋkə- knistern, prasseln

hiŋkū (Lok. *~lə̄*) finstere Nacht ohne Mondschein, *~ ōdīn* es wurde dunkle Nacht. — *hiŋkū-* (Inf. *~dəj*) finstere Nacht werden: *~rəkən* es wurde finstere Nacht, als ..

hiŋkūrun Befestigungsstrick für die Jurtenbedeckung

hiŋraŋī, hiŋrəŋə̆ still, lautlos. — *hiŋrəŋ-* leblos sein. — *hiŋrərgən* still

hiŋū Reif. — *hiŋūrgə-* sich mit Reif überziehen

hīp, s. *hēp*, Tasche

hipka- nach den Rentieren sehen

hipkac- untätig sein, nicht helfen

hipkan- (vgl. *həpkən-*) Fische aufschichten, an Ruten aufziehen

hipkawāc- (vgl. *həpkəwəc-*) nehmen

hipkəkəc (vgl. *zələməc*) heimlich

hipku (Lok. *~lə̄*) Nest; Höhle. — *~c-* закупорить, уложить. — *~cən* Nest. — *~jəkən* Nestchen. — *~l-* (Aor. *~rən*) nisten; in der Höhle sein (Bär, Murmeltier). — *hipkultəz-* sein Nest machen

hīptun (= *ŋūltən ~*) Osten; ? *Lenin etūnni / ŋūltən-əgə hīptugīzin əmrən*

hir (Lok. *~lə̄*) Loch, Spalte: *hēkītā ōk-tā ədəŋnīn hir-əgə*

hir- (Aor. *~rən*) ziehen (v. Tee); утонуть; e. Fell in Riemen schneiden; abschaben

hīrā-, hīrāz- atmen; eingeatmet werden (*oŋatlī*/durch die Nase). — *hīrākān* Atem, *hīrākārti* unser Atem

hirakaptan?: *cələzur alattitan torəldiwun hirakaptan* alle erwarteten die Fortsetzung der Übertragung

hīrālkā-?: *~r* sie fingen an, leicht zu atmen. — *hīralkān?*: *noŋan hiralkam-*

ŋun ŋəlukəttən его дыхание пугает. — *hīrān* Atmung: *hīrāmu nipkúscilrəm* ich habe den Atem angehalten; (K) Eingebung. — *hīrānmaj* Atmung

hiraŋan gelblich (Rentierpelz). — *Hiraŋanzā* (Rentierhirsch-Name; 'rötlichgelb')

hīrāsamkawāc- wieder aufatmen lassen. — *hīrāsan-* (Aor. *..āsnan*) aufatmen, ruhig werden

hirəmtə Schienbein, Wadenbein; Vorderarmknochen: *əgzən ~* Elle, *kucukən ~* Speiche

hirəŋ stark (Tee); starker dunkler Tee

hirgabbōc- (? K: *hirgabwat-*) lauten, читаться

hirgīc- (Aor. *hirgīttən*) den Tee ziehen lassen

hiri-?: *elkan bulə̄ hirin* der Boden ist sehr zertrampelt

hirkəcə̄ Trockenheit, ausgetrocknetes Gelände

hirtə Körnchen, Krume; Band, Sehne. — *hirtəmkən* Band: *bumaga ~* Papierstreifen. — *hirtəsəg*: *~ zoloto.n* Adergold

hirūkəc- (s. *hirūkə̄c-*) sich bewegen, vor(wärts)gehen. — *hirūkə̄c-* (s. *hirūkəc-*?) vom Berg herabrollen

hirukulta?: *elan hekita ~ din gudan.* — *hirukultac-?*: *itli zu elan hirukultattan*

hirūn- (Aor. 1. Ps. *~əm*) auf Schneeschuhen abfahren; sich bewegen, vor(wärts)gehen. — *hirūŋci-* sich bewegen, sich drehen, fahren (Zug); bewegen, sich drehen lassen. — *hirūŋciwəc-* in Bewegung sein, laufen. — *hirūŋciwkən-* (Aor. *~ni*) in Gang bringen, rollen lassen

hīsəcīmdə, hīsəcīmdi Abend...: *~ hupkucə̄k* Abendschule. — *hīsəcīn* Abend; *~* (B) es wird Abend; *hīsəcīŋī* (Adv.) am Abend, am Vorabend. — *hīsəcīr, hīsəcīrəp* abendlich. — *hīsəl-* (*hisəl-*) Abend werden

hisən e. Ring aus scharfen Geweihen, der faulen Rentieren um den Hals gelegt wird

hīsəŋtən jeden Abend. — *hīsər, hīsərəp* abendlich

hiskan- (Aor. *~ran*) lebhaft laufen (Rentier, Pferd). — *hiskanazillōc-* anfangen dahin und dorthin zu laufen. — *hiskanal-* anfangen zu laufen

hiskənəsən- (Aor. *..əsnən*) schnüffeln, schnuppern

hit (B) russische Schnur um Netze zu machen

hites r. (B: *hiteh*) Art Baumwollstoff

hitkī (Lok. *~lə̄*) Wand; Ecke; воля (вне помещения)

hitlə Gelände an einer Flußmündung, Gelände am Zusammenfluß zweier Flüsse

hīw- (Aor. *~rən*) erlöschen, ausgehen; *comokcāmu ~rən* mein Gewehr versagte

hiw- (Aor. *~ran, ~rən*) schleifen, wetzen

hiwə̆- Holz spalten

hiwəg Gras, das unter dem Schnee grün bleibt; (Flußname:) Chiveg

hiwəs шуга

hīwī- löschen (Feuer); — *~c-* e. Brand löschen. — *~z-, ~wəc-* löschen (Feuer)

hiwkərgəkən?: *~ zuruluŋcilra* (die Bäume) stehen schweigend (молча) da

hiwúz- schleifen, wetzen

hīwuldikān e. Spiel mit Steinen

hiwuldīwun (B) Wetzstein, Schleifstein

hlopok r. Baumwolle

hō sehr: *~ əgzən* sehr groß; (= *~c*) heftig, stark. — *~cān* recht sehr; *ajin ~canal-la!* (hier ist es) sehr gut (zu verweilen)!

hoza?: *mintəki erkawatta*: *hoza-hoza!*

hogar Pfote; Klaue (z. B. eines Adlers)

hogna- sich bewegen, sich rühren; kriechen (von kl. Kindern); e. leichte Arbeit verrichten. — *hognalaz-* herumkriechen (kl. Kind). — *hognascil-* anfangen sich zu bewegen. — *hognawkān-* (Aor. *~ni*) an die Arbeit schicken, arbeiten lassen. — *hognozoc-* (?) sich bewegen: *tramwajil magzili dikaŋcin hognozotta.* — *hógnū-* (? B: *hównu-*) sich bewegen

hogorlā- mit den Klauen, den Fängen packen
hoguntosō-?: *amargij budəli ~mnin* mit den Hinterfüßen ausschlagend. — *hoguntu-* mit den Hufen der Hinterfüße einen Schlag versetzen
hogur- mehr werden, stärker werden
hoj- (Aor. *~ran*; vgl. *hājū-*) beschädigen
hōja viele, zahlreich; *~dmar* mehr. — *hōjacān* recht viele. — *hōjadī* in: *~ taŋūn* Plural
hojaka Hinterflosse (beim Seehund)
hōjalta- vermehren. — *hōjaltanmaj* Multiplikation. — *hōjarākān* vielmal, oft
hojziŋā Schädling; Unkraut
hōjōt Meeresbucht
hojib- (Aor. *hojiptan*), *hojibbōc-* kaputt gehen. — *hojic-* schädigen, verhindern; *hojittī* (= *hojziŋā*) Schädling. — *hojjōc-* beschädigen, verderben
hokál- (B) zerbrechen, kaputt machen
hǒkamkāc-, *hǒkamkān-* (Aor. *~ni*; vgl. *hōkomkāc-*) e. Freude machen, loben, anspornen
hōkān sehr, ziemlich
hōkan- (Aor. *hōknan*) froh sein, sich freuen; *hōknī* Entzücken. — *hōkaŋci-* sich freuen, froh sein, froh werden (über /Akk.). — *hōkaŋcil-* froh werden (über/Akk.). — *hōkaŋcim-* (Aor. *~san*) sich freuen wollen. — *hōkaŋciwkān-* (Aor. *~ni*) erfreuen, e. Freude machen
hokī пар с мороза
hōknī (Part. Aor. v. *hōkan-*) Entzücken. — *hōkomkāc-* (*hōkamkāc-*) loben
hókon (B) Gefäß aus Birkenrinde
hol+ Oberlauf des Flusses: *~gīc* vom Oberlauf her, *~lā* oben am Flusse. — *hol-* den Fluß hinaufgehen, hinauffahren. — *~ag* am Oberlauf befindlich. — *~akī* nach oben (am Flusse); (Ppos. m. Akk.) *Hakanzāw ~ hurrəm* ich ging den Gakandza-Fluß hinauf. — *~asan-* (Aor. *~asnan*; = *okātu ~*) flußaufwärts fahren. — *~assōc-* flußaufwärts steigen
holbu- zielen; *pəktərāwcāmu ~ram* ich legte mein Gewehr an
holgəməl-?: *ələkəs ~rən* .. hat soeben begonnen
hol/i? (Druckf. f. *hollī*?): *bi gerkaddam ~ ŋulkakagli* я шел вверх по утесу. — *~īn* am Oberlauf des Flusses; *~īnuk* vom Oberlauf her
holiwurcān (Rentiername: *Choluvurčan*)
holnǯ- von weither zu Gaste kommen. — *~z* Gast: *dəgil-holnǯil* Vogel-Gäste
holtin (B) Fichte
hōmā sehr: *~ zalac* sehr sanft
homī Zauberkünstler
homŋa alles essend. — *homŋō* schwach
hon- (Aor. *~ran*) abhauen, (= *cikī-*) fällen (Bäume). — *~a-* Bäume fällen. — *~azil-* anfangen Bäume zu fällen
hōnakan, (Indig.:) *hōnan* (. . .*a.n*?) die Spitze der Jurte
honanca (?) поздняя рыба: *hawan olraw ~diwan mərdur gawattap hukidəwur* часть рыбы поздней сами берем для чистки
honasan- (Aor. . . .*asnan*) abhauen. — *honatla* Rodung. — *honnā-* Holz fällen gehen. — *honnōc-* abhauen
honŋacān (vgl. *hoŋacān*) Junges verschiedener Tiere: (wildes, zahmes) Rentierkalb von 1—5 Monaten; Fohlen; Kücken. — *honŋun* (wilde oder zahme) Rentierkuh mit Kalb
honom- (Aor. *honomsan*) abschneiden wollen
honril-, *honrin-* sich langweilen. — *honrinil-* anfangen sich zu langweilen
hōŋ- (Aor. *~ran*) weinen
hoŋ- (Aor. *~rən*) die Fingernägel abschneiden
hoŋacālkān mit Jungen (Rentier u. a.). — *hoŋacān* (s. *honŋacān*) Kalb, Fohlen
hōŋazil-, *hōŋal-* anfangen zu weinen. — *hōŋalasci-* beinahe weinen: *hukəc ~rīgcin* er weinte beinahe wegen der Hitze. — *hōŋan* Weinen
hoŋas (B) noch nicht ausgetragenes Kalb; neugeborenes Kalb
hōŋasalkān weinerlicher Mensch. — *hōŋatā* weinerlich. — *hōŋīt-* (Aor. 2. Ps. . .*ītanri*), *hōŋītōc-* zum Weinen bringen.

— *hōŋŋōc-* weinen. — *hōŋom-* (Aor. *~san*) weinen wollen
hōpca Prahler. — *~-* prahlen. — *~jakān* kleiner Prahler
hor- (Aor. *~ran*) in die Falle gehen (= *nəkci-*); erwischen, erbeuten, *~cā* Beute; упереться; anschwellen, höher werden (Wasser, Eis). — *~al-* anfangen in die Falle zu gehen. — *~án-* (Aor. *~anran*), *~anáŋ-* (Aor. *~anáŋsan*; B) in die Falle gehen. — *~ankāc-* erwischt werden: *noŋan adira-da policija ŋallan ~ankattin* er fiel mehrere Male der Polizei in die Hände
horcā Beute; gehacktes und getrocknetes Fleisch
horcā- Fleisch klein hacken um es zu trocknen
horci- in etw. (+*lā*) sein, in etw. enthalten sein, eingetragen sein; hängen bleiben. — *horcil-* (Aor. *~ran*) hineingeraten, hineingehen (in/+*lə*). — *horcin* Beute; Eintragung: *taŋaldīwundulā ~* Inhaltsverzeichnis. — *horcinmaj* Subjekt: *adī-dā ~ilkān tōrāsəncā* Satz mit mehreren Subjekten. — *horcirī* (= *familija*) Familienname: *ŋī ~s* welches ist dein Familienname, *~w Gromow* mein Name ist Gromow
horgarā- oft in die Falle gehen
horkǎn- (Aor. *~ni*) fürchten. — *horkǎŋ* Ärger, Kummer
hórod (B) s. *gorod*, Stadt
horomal- (B) in die Falle gehen. — *horrōc-* erwischt werden
hortiŋ опора: *ŋūr ~.an* обойма
horū- fallen (v. Schnee): *emanra ~n* es fiel Schnee; einen Knopf annähen; (hin)setzen (e. Punkt, e. Buchstaben): *tockaw ~* einen Punkt setzen, *~cā* (auch:) fette Druckschrift
horūc- выделить
horū/kān- (Aor. *~ni*) erwischen. — *~kāwāc-* in der Falle erwischen. — *~māc-* sich aneinander festhalten; шить друг другу; sich eintragen, зачисляться.
horūmuttun?: *ələkəs emanra ~* как только снег выпал
horūnmaj Quittung
hósa- (B) s. *hōpca-*, prahlen
hóssan (B) нахвостник от вьюка
hot Pfad, Spur einer Rentierkarawane
hōtā- sich täuschen: *~cā* Irrtum. — *hōtātna-* einen Fehler machen; *ənīkān ~r* ohne Fehler
hotici(w?)-?: следить, обращать внимание
hoton Stall
hotorag- einen Weg bahnen. — *hotoran* Weg: *Lenin ~dulīn* auf dem Wege Lenins, *həl ~* Eisenbahn(-Schienen). — *hotorcān* Pfad. — *hotū-* auf dem Wege führen; sich einen Weg (durch den Wald) bahnen. — *hotūz* Führer. — *hotūmŋa* Wegweiser, Führer
hównu- (B, s. *hognū-*) sich bewegen. — *hownúwkān-* (Aor. *~ni*) bewegen
Hredŋa r. (B) die Stadt Sredne-Kolymsk
hu ihr
hū: *~-~-~* (Schrei der Gans, des Schwans)
hū- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) blasen
huc- (Aor. *huttən*) laufen; sich auf etw. losstürzen; hineinstecken, einstechen, einen Punkt machen. — *huccōc-* (Aor. *huccōttən*) laufen: *bəgəc orondulā huccōttə*
hucəm- (Aor. *~sən*)?: *əc ~sə* не набрасывался
hucir- (Aor. *~rən*) reißen, brechen (intr.) sich von der Angel losreißen; (B) einäugig werden
hucisən- (Aor. . .*isnən*) hauen (mit e. Prügel, Messer), stechen; eintauchen: *ōŋāldīwum hucisnīn* er tauchte die Feder ein; den Motor anlaufen lassen
hūzanra Forelle
Húzəpū (Rentiername; 'mit weißer Schnauze')
hug- (Aor. *~ran*) die Falle(n) wegtun; frei geben (von der Arbeit)
hug- (*~rən*) e. Holzsplitter bekommen
hugar Pfosten als Wegzeichen. — *~-* mit einem Stock ein Wegzeichen machen. — *~anmaj* Wegzeichen

hugəskī rückwärts; entgegengesetzt
hugəwkī Dorn, Holzsplitter
hugī (vgl. *hujī*) Schneesturm. — *~-* einen Schneesturm haben
Huh-Aŋuj r. (B) der Fluß Suchaja-Anjuj
huj Wunde
huj- (Aor. *~rən*) sich absetzen; (= *~ī-*) vom Wege abgehen, bei Seite gehen
huj- (Aor. *~sən*) heiß sein, kochen: *~sī* siedendes Wasser
hujam- (Aor. *~ran*) vom Sturm zerstört werden (Jurte)
huj|əldə- einen Nebenweg einschlagen. — *~əmkən-*, *~əmkən-* (Aor. *~ni*) zur Seite gehen. — *~ămkīn* Seitenweg. — *~ərī* Nebenfluß
hujī (*hugī*) Schneesturm
hujī-, *~c-* (s. *huj-*) bei Seite gehen
hujil- anfangen zu sieden (intr.)
hujinkāc- vorwärts und rückwärts gehen: *mū hujinkāttī.n* (Wasser-)Strudel
hujitlə, *hujitlən* falsche Rippe
hujitnə̆- sich trennen (v. Leuten)
hujlikən- (Aor. *~ni*) wimmeln (von Fischen, Würmern); *ēkə hujsīgcinni ~rən* как котел, переливающийся, кипят — *~il-* anfangen zu strudeln, sich zu bewegen
hujsī (s. *huj-*) siedendes Wasser
hujūc- kochen (lassen); in der Pfanne braten. — *hujulūkən-* (Aor. *~ni*) sieden (tr.)
huk heiß; Hitze
huk- (Aor. *~rən*) zerbröckeln (tr.)
huk- (Aor. *~sən*) heiß sein: *~sī* heiß. — *~cī* (= *~sī*) heiß; Hitze. — *~ci-* wärmen (Sonne), erwärmen. — *~cil-* heiß werden
hukə̆cən (Kol.) ein sich herumtreibender Bär, ein sich herumtreibendes Murmeltier
hukəl (vgl. *ŋəsəŋ*) Schweiß
húkəl- rollen (wie eine Kugel); fallen; hervorragen, vorspringen
húkəl- schwitzen
hukəlbəŋci-, *hukəlbiŋci-* sich umdrehen, sich überschlagen: *ŋōŋcāk ojlīn ~n* er überschlug sich über den Wolf hinweg. — *hukəlnə* Haufe; Bündel, Stoffballen. — *hukəs-* umdrehen, auf die andere Seite drehen. — *húkəsən-* (Aor. *.əsnən*) sich umwenden: *hukəsnīn amaskī* er kehrte plötzlich um. — *hukəssōc-* umwenden
hūkī- (Aor. *~rəm*, a.*~ram*), *hūkīwəc-* Fische ausnehmen
hukkām (Kamč.) Behälter aus Birkenrinde für gekochten Fisch
húklə- schlafen, liegen. — *~dnə-* schlafen gehen. — *~z-*, *~zzōc-* schlafen. — *~zə̄k* Schlafraum. — *~zən-* (Aor. *~rən*) schlafen. — *~k* Lagerplatz (v. Seehunden u. dgl.); Schlafplatz. — *~llōc-* anfangen zu schlafen. — *~m-* (Aor. *~msən*) Schlaf haben: *~mən-də hōcān bigrən.* — *~məl-* schläfrig werden. — *~n* Schlaf. — *~sən* (Aor. *~snən*) einschlafen. — *~sənziz-* schlafen, *~sənzidgər!* auf, laßt uns schlafen gehen! — *~sənzil-* anfangen zu schlafen. — *~sjəc-* eingeschlafen sein. — *~snə̆-* schlafen gehen. — *~ssōc-* eingeschlafen sein, schlafen. — *~tə* schlafmützig. — *~wəc-* schlafen. — *~wkəwəc-* schlafen lassen
huksī (*hukcī*, s. *huk-*) heiß.
húktə Franse
hukū- (Aor. *~rən*) schöpfen
hukulkəc- den Berg hinabrollen (intr.). — *hukulkəccōc-* rollen (*cunrukəŋcin*/wie ein Ball). — *hukulu?*: *hekitajal ~.tən* пот деревьев
hukūwāc-, *hukūwəc-* schöpfen: *tūru ...wəttī masina* Bagger
hul (Lok. *~lā*) Pappel
hul- (Aor. *~rən*; = *húləkə-*) zuviel sein, darüber hinaus sein
hul- (Aor. *~sən*) wandern, jagen (B); verschwinden, fortziehen
hulā-, *~z-* Vorräte anlegen, aufspeichern
hulāb- bleiben
hulāz- s. *hulā-*
hulak- einen (roten) Fuchs erjagen
hulakāg Pappelgehölz

hulal- (B) rot werden. — *hulalasan-* (Aor. *.asnan*) rot werden, erröten
hulan Geschwür
hula/ŋā rot: *~ŋā armija* die Rote Armee, *~ŋā krest* Rotes Kreuz, *~ŋā məŋən* Gold. — *~ŋālta-* rot färben. — *~ŋci-*, *~rga-* rot werden. — *~s* hellrot: *~s-takan garpun* (die Sonne) strahlt mit hellroten Strahlen. — *hulatī* fuchsrot, rötlich
hulbəj- schwach werden (vom Gedächtnis im Alter)
hulda- Schilaufen
húləkə darüber hinaus, zu viel; *ac ~lə* ohne Rest; *mēn-umaŋ-~* 11, *mēn--zūrzī-~* 12 usw., 2 *million ~ bəj* über 2 Millionen Menschen; *~ məŋən* Gewinn, Überschuß
huləŋ Bergspitze, -Zacke. — *huləŋcən* Hügel mit scharfer Spitze
hūlī (Lok. *~lə*) Ufer, Rand (eines Felles)
hulĭ Rotfuchs; kleines Kind
hulī- (Aor. 1. Ps. *~ram*) sich wärmen. — *hulīc-* (Aor. *~ttən*, *~ttan*) wärmen, erwärmen: *umtaj ~ttən* sie brütet; *ŋūltəntəkī ~ttakan* als sie sich in der Sonne wärmten
hulicān Fuchs
hulīcil- (Aor. *~ran*) anfangen zu wärmen. — *hulīcūkān-* (Aor. *~ni*; B) wärmen.
hulis gegerbtes Fuchsfell
hullōc- fahren (im Schlitten, im Wagen). — *~cōc-* reiten. — *~il-* sich in Gang setzen, sich auf den Weg machen. — *~inməj* Fortbewegung; (= *~inməj zodanal.ni*) Transportmittel. — *hulnə̄-* auf Besuch gehen. — *hulnəc* Gast. — *hulnəl-* einen Besuch machen
hulra Bettdecke, Bettzeug, Schlafsack, *~ əmgun.ni* besonderer Sattel zum Transport des Bettzeugs auf dem Nomadenzug. — *~lā-* zudecken (mit einer Decke); sich zudecken (mit/+*c*). — *~rūk* das Rentier, welches das Bettzeug zu tragen hat
hulrica (Indig.) der Tunguso-Jukagire der Tundra
hulsək Winterkleidung für Frauen, aus dem Fell junger Rentiere, wird während des Nomadenzugs getragen
hulta Fischmehl. — *~-*, *~k-* Fischmehl zubereiten
hultək- auftrennen (e. Naht), распотрошить, durchbohren
hultəmətlə (vgl. *humtəltə*, *humtəpcə*) Krümel. — *hultəmətləcən?*: *hajta ~.ni* травинки мельчайшие
hultən, *hultən* Asche; Staub
hultəs durch und durch (s. *ginīs-*)
hulū- (Aor. *~rəm*) verfolgen (das Wild). — *~cən* der das Wild verfolgt. — *~kən-* (Aor. *~ni*; s. *~wkən-*) jagen, treiben, verfolgen. — *~t-* verfolgen, angreifen (einen Bären). — *~təl-* anfangen zu jagen, zu verfolgen. — *~təsci-* zu jagen versuchen. — *~ttōc-* verfolgen. — *~wāc-* einholen (догнать). — *~wkən-* (Aor. *~ni*) folgen lassen
hum (Lok. *~nə̄*) Sehne
humága (B) s. *bumága*, Papier
humalzan (?, B) schwankend, wackelig
huməl-?: *~ric budəllōttilə turkila* auf einem Wagen (!) ..... — *~dən-* (Aor. *~rən*) rollen (intr.). — *~dənisən-* (Aor. *..isnən*) hinabrollen
humkəc- s. *hewulci-*, flüstern. — *humkən-* (Aor. *~ni*) flüstern (v. Schamanen)
humtəcən Mücke ?: *namna irgət*, *~ acca.*
humtəpcə, *humtətlə* Krümel
humticə, *humticən* Fliegenpilz
humul- rollen
humunə̄- sichtbar werden
hun euer
hun Krieg; Front
hūnā- sägen, abschneiden
hunāz (Pl. s. *hunīl*) Mädchen, unverheiratete Schwester, Tochter
hūnāzāk (= *mōw ~*) Sägewerk. — *hūnākīt* (= *hūnāwun*) Säge. — *hūnātla* Sägemehl. — *hūnāwulkān* mit Sägen, Sägen habend. — *hūnāwun* (= *hūnākīt*) Säge
hundaŋā breit. — *hundarga-* sich verbreitern
hunik schnell laufend: *ac ~lə* e. nachlässig laufendes Rentier

hunīl (Pl., s. *hunāz*) die Mädchen
hunkəc- Krieg führen. — *hunkəcāk* Krieg; *klass ~.ən* Klassenkampf, Bürgerkrieg. — *hunkətnə-* in den Kampf gehen
hunkī Fußspitze; (?) Knie. — *hunkīdə-* mit der Fußspitze treten: *ŋəmtəs ~rəm* er gab ihm einen Tritt, daß es zerbrach. — *hunkīk* Knie. — *hunkīn* Zehengelenk
hunŋə, hunŋə Sturm, Unwetter. — *hunŋəl-, hunŋəl-* stürmen, ein Unwetter haben. — *hunŋənrə*, s. *hunŋə*, Unwetter
hunŋī (Pl. *~nīl, ~sal*) Herr, Eigentümer; *~nīl.tan* ihr Patron, ihr Chef. — *hunŋīn* Schutzpatron: *tog mut zūt ~.ni* das Feuer ist der Patron unseres Hauses. — *hunŋīwci-* besitzen: *tūru ~rī* Grundbesitzer. — *hunŋīwcirīlāc-, hunŋīwciwāc-* Besitzer (von/+*lə*) sein
hunŋu- mit Schnee bedeckt sein, verschneit sein: *hotoran ~cəlī mānkən ŋənnōttən* (der Hund) geht von selbst auf dem verschneiten Wege
hūnta tief; Tiefe
hūntə anderer: *~ bug* Ausland, *~ŋī* einem anderen gehörend, *~c* anders, andernfalls, *~ bisī.n* (gramm.) Veränderung, Flexion. — *hūntəcic* besonders, für sich. — *hūntəkītəŋ, hūntəkītəŋ* verschiedenerlei, *~-də* etc. — *hūntəltə-* verändern, deklinieren: *~cə* Kasus. — *hūntəltəkəc-* sich verändern, dekliniert werden: *gajrīlbu ~* Pronomina deklinieren, *hāmugrīlbu ~* Adjektive deklinieren; *ōrīlbu ~* konjugieren. — *hūntəltəkəcinməj* Flexion, Deklination, Konjugation: *taŋūttīlbu ~* die Deklination der Zahlwörter
hūntəŋəməc- ?: *huntəŋəməttiwur ələmmətitən* sie wurden aus Fremden zu Nahestehenden. — *hūntəŋrə-* nicht erkennen, etwas Fremdes für eigen halten
hūntəw- sich unterscheiden. — *hūntəwməc-* sich unterscheiden; scheuen, meiden. — *hūntəwməcin* Veränderung: *tōrər ~.tən* Flexion. — *hūntəwŋī* anders, fremdartig
húŋəl Blut. — *~álkən* mit Blut, blutig. — *~əmnən* blutig: *noŋan ancindulān ~ ŋōjəkən dəscin* neben ihm liegt sein blutiges Halstuch. — *~māgən, ~māgən* Art Viehbremse
hupkəcən s. *hupkucən*, Berg, Hügel
hupku- lehren: *~cə bəj* gelehrter, gebildeter Mensch, *~cə* Zögling. — *~b-* sich bilden, *~pcə* gebildet
hupkuc- lernen, *~tcə, ~ttī* Schüler. — *~cōc-* lernen. — *~ək* Unterricht; Schule: *dulag ~* Mittelschule, *nonap ~* Elementarschule, *ujig ~* höhere Schule
hupku/cəlkən mit Hügeln, bergig. — *~cən* (*hupkəcən*) Berg, Hügel
hupku/ciz- lehren, lernen. — *~cil-* anfangen zu lernen. — *~cildīwun* Lehrbuch, *taŋanmajdū ~* Lesebuch. — *~cim-* (Aor. *~sən*) lernen wollen. — *~cimŋə* Lehrer. — *~cin* (K) Lehre. — *~cinməj* Unterricht: *kusīmdə ~* militärische Ausbildung. — *~ciwkən-* (Aor. *~ni*) unterrichten lassen. — *~z-* (B) unterrichten. — *~zək* (K) Lehre
hupkun (B) Hügel, kl. Berg
hupkutnə- ans Studium gehen
hupkuw- ausgebildet werden: *~cə* dressiert (Hund)
huptu- (Aor. *~rəm*), *huptuc-* (Aor. *..uttan, ..uttən*) zurückbleiben: *Cemo zāldī əsni huptuttə* Simon blieb nicht hinter seinen Kameraden zurück
hur (Lok. *~lə*) Höhle (eines Tieres)
hur- (Aor. *~rən*) fortgehen; sterben
huram- blinzeln
huraŋa (? *húraŋgä* B) stark, dunkel (vom Tee)
hurbi (B) feuchte Stelle (im Wald, auf dem Feld)
hūrə, hūra Gipfel; (= *~.n*) Spitze, Ende; *~lə(.n)* по сторонам (его)
hurəzən- (Aor. *~rən*) immer weiter marschieren. — *hurəzil-* marschieren, gehen, kommen
hurəgən Daumen
hurəl (vgl. *hut*) die Kinder

hurəməl- Lust bekommen zu gehen
hurgac- mit Hilfe eines zahmen Rentieres wilde fangen
hurikī Vorderarm
hurka Schlinge (zum Fangen von Vögeln, Hasen)
hurka Hauzahn. — *hurkanzā* Reißzahn (eines Tigers)
hurkatnā- gehen um Schlingen zu legen
hurkə trächtiges Rentier od. Eichhörnchen; weibliches Bergschaf, Wölfin, Bärin
hurkəjin- ?: *~idukitkən butākəlbən* sie begann, vor Kummer krank zu werden
hurkəc mit Kindern; Bärenmutter mit Jungen. — *hurkəcən* kl. Junge. — *hurkən* Junge, junger Bursche, Junggeselle; *hurkəŋīdədī biŋsīj* als er noch fast ein Junge war
hurkəŋ Gram, Kummer
hurkər (Pl. v. *hurkən*) die jungen Leute, die Jugend
hurkəwlə- nicht gehorchen, zanken, streiten
hurrōc- (Aor. *hurrōttən*) fortgehen, gehen, marschieren
hurū- (Aor. 1. Ps. *~rəm*) fahren (im Wagen, Schlitten); gehen lassen, hinbringen, hinführen; aufwachen; lärmen, brausen
hurūc- (Aor. *..ūttən*) aufwecken
huruc- (Aor. *..uttan*) ? sich begatten (MA VIII, 379)
hurūcil- anfangen wach zu werden
huruzəŋŋōc- lange gehen
hurugən ?: *zū ~ əjdu durrən* das ganze Mobiliar verbrannte
hurūkəc- hingehen, hinter etwas hergehen; *...kəttī* (gramm.) Direktiv. — *hurūkən-* (vgl. *huruwkən-*, Aor. *~ni*) gehen lassen, schicken (an, zu/ +*təkī*, +*dū*). — *hurūkəwəc-* (= *huruwkəwəc-*) gehen lassen, schicken. — *hurūməl-* Lust bekommen zu gehen: *~rīn* пошол
hurūŋə! довольно шуметь, кричать!
hurūŋ- zerkrümeln. — *hurūŋətlə* Abfallhaufe; Krümel
huruwə dünn, fein; Kurzwaren
huruwkən- (s. *hurūkən-*), *huruwkəwəc-* (s. *hurūkəwəc-*) gehen lassen, schicken
hus- (Aor. *~san*, a. *~sən*) abschneiden (die Haare/*ŋūrīttōn*), rasieren; mähen
hus- (Aor. *~sən*) sich beunruhigen
hus/az- abschneiden. — *~aldīwun* (B, s. *~əldīwun*) Schere
huscaka, ~cān, ~n Art Pelzjacke mit dem Fell nach außen
husəldīwun косилка
husənī Stiefkind
hūsī Schwan. — *hūsīnzā* Schwan
huskacaŋcil ?: *~ təticəŋumi əməniw*
huskan- (Aor. *~ran*; Indig.) fröhlich herumspringen, herumlaufen. — *hussōc-* (Aor. *...sōttan*) weglaufen, auseinanderlaufen (Rentiere wegen der Mücken und Bremsen)
husūkə Schrotkugeln
husūkəwəc- waschen (goldhaltigen Sand)
hut (Pl. *hurəl*) Kind, Sohn, Tochter; (= *hutī hutən*) Enkel; jüngerer Bruder, jüngere Schwester; (Kamč.) Kind des jüngsten Bruders oder der jüngsten Schwester des Vaters; Nachkomme; *nakat ~.ən* Bärenjunges
hut- (Aor. *~tən*) laufen
hutal- funkeln, *~rī* glänzend; rot werden. — *~an-* (Aor. *~nan*) rot werden. — *hutamkan-* (Aor. *~ni*) blitzen; aufflammen. — *hutanūkāwāc-* ?: *noŋdandula hutanukawattan*. — *hutaŋā* hellrot. — *hutapkic-* funkeln, blitzen: *agdī hutapkittīgcinni* wie der Blitz. — *hutapkical-* zu funkeln beginnen: *jāsalaltan ~ra* перед их гдазами замелькала (молняя). — *hutarga-* rot werden. — *hutatī* rot; glänzend
hutcən Kleiner, Junges, Fohlen. — *hutəkən* Nachkomme. — *hutəlbə-* gebären, ein Kind bekommen. — *hutəlkən* (Pl. *hutəlkəsəl*) Kinder habend
hutəməc- streiten, kämpfen
hutəmtə Geißblatt
hutəpci kinderreich
hutərkin- (Aor. *~ni*) sich frei machen; sich ausruhen. — *hutəssōc-* ruhig werden

hutət- als Sohn gehören, jd. (+*c*) als Sohn haben
hutka Wirbelsäule
hutkān Sack
hutlāc- Kinder haben
hutū- packen (mit den Zähnen, Klauen); streifen, leicht berühren (задеть); hinter sich her ziehen (Riemen, e. Strick). — *~ʒ-* in den Zähnen halten: *ʒilikī cāmakcām ~ʒəkən* das Hermelin schleppte die Maus mit den Zähnen
hutulən?: *amŋacarbur mintəki hutulən-təkən turucilra* клювы ко мне блестят, как скобели (для скобления кожи) открыли
huturūŋci- funkeln (z. B. Sterne)
hutus Ruhe, ruhig, bequem, gemütlich; *~əc* (Adv.) ruhig
hutūs- (Aor. *~sən*) packen. — *hutūsəmkān-* (Aor. *~ni*)?: *brinzelī ītcī ~* бринзель в зубы взяв. — *hutūsən-* (Aor. *...snən*) wegschleppen, stehlen, wegtragen. — *hutūssōc-* packen. — *hutūwāc-* (= *ītcī ~*) mit den Zähnen packen
huwucin Fingerglied: *~ zalan.ni* (Kol.) Juni, *ojcirī ~* (Kol.) August

ī (Lok. *īlā*) Dickdarm
i+ (s. *irāk* welcher): *idū* wo, *ilā* wo(hin), *ilī* wo vorbei, *iduk* von wo
ī- (Aor. 1. Ps. *īrəm*) eintreten, hineingehen, hereinkommen; gerben
i- (Aor. *isni*) hörbar sein, zu hören sein (vgl. *icājdā+*)
ibʒirī Volk, Leute: *~ bəj* die Lösung eines Rätsels
ic- (Aor. *ittən*) sehen, bemerken, betrachten. — *~cōc-*, *~əʒ-* (B; s. *~iʒ-*) sehen
icājdā+ der Ort wo etw. hörbar ist: *icājdātkīn ojciʒānram* ich stieg hinauf zu der Stelle, von der das Geräusch zu hören war
īcāk Dornstrauch
ic/əl- anfangen zu sehen. — *~əldə-* einander sehen, sich treffen, begegnen (jm./+*ŋun*). — *~əldəʒāk* Begegnung. — *~əm-* (Aor. *~əmsən*) sehen wollen. — *~əmkəwun*, *~əmkāwun* Spiegel. — *~ənŋə-* schauen: *həssikīkān ~rəku* als ich ein bißchen hinabschaute. — *~əs-* anschauen. — *~əsən-* (Aor. *~əsnən*) hinblicken, einen Blick werfen (auf/+*tkī*) — *~əwin* (vgl. *icūwun*) sichtbar: *oron-dā ~ ōwāttan* die Rentiere werden sichtbar
iciʒ- (*icəʒ-*) sehen
icik verrückt, besessen; *icik ŋen* tollwütiger Hund
icin (? B; s. *əcin*) как
iciscil- hinschauen. — *icisən-* (Aor. *icisnən*; s. *icəsən-*) hinblicken: *icisli-kənə* schaut mal her! — *iciwin* (*icəwin*, *icūwin*) sichtbar
icū- sichtbar werden, sich zeigen, zum Vorschein kommen; durchsehen, kontrollieren; выражать. — *~c-* beobachten. — *icujuŋ+*?: *ələ kusindulə Stalin ~ʒitən bisin.* — *icūkāc-* bezeichnen, angeben: *icūkāttī* Akkusativ. — *icūkāccōc-* zeigen. — *icūkāldīwun* etw. was gezeigt werden kann, показ. — *icūkān-* (Aor. *~ni*) zeigen: *...kāli*! zeige her! — *icūl-* sichtbar werden; (vgl. *icūlī-*) durchsehen, prüfen. — *icūlī-* nachforschen (nach/Akk.): *bazikar orbur ~r* am Morgen suchten sie ihre Rentiere. — *~līmŋǯ* Prüfer, Revisor. — *~llōc-* sichtbar sein. — *icún* (B, s. *icūwun*, *iciwin*) sichtbar. — *icūsən-* (Aor. *...ūsnən*) sichtbar werden, zum Vorschein kommen: *umnəmī dellān icūsnən* plötzlich kam es ihm in den Sinn. — *icūwāc-* sichtbar sein. — *icūwin*, *icūwun* (s. *iciwin*) sichtbar
idəc (Adv.) schallend
idū wo; welchem. — *iduk* von wo
īʒ- (Aor. *īddən*) eintreten
iʒa der kalte Wind vom Meere im Winter; *~ hēlta* eine Hundekälte
ig Geräusch, Ton, Gerücht; *~əc* laut, *āŋāttī ~* Vokal, *oŋāttī ~* Nasallaut
ig- (Aor. *~ran*) eine Linie ziehen: *~cā* Strich, Linie; *hərdālīn ~* unterstreichen. — *~aldīwun* Lineal. — *~anmaj* (technische, geometrische) Zeichnung

igas- abschneiden
ig/asancā (*~əsəncā*) Bindestrich, *~asancāc bəkəltə-* durch einen Bindestrich abteilen. — *~assōc-* abschneiden
igat Eiterbläschen (?)
ig/dū bekannt, berühmt. — *~əc* (s. *ig*) laut. — *~əlkān* hörbar; bekannt, berühmt- — *~ən* (*ig.ən*?) Gerücht
igəsəncā s. *igasancā*, Bindestrich
igī s. *higī*, Urwald
igna (= *ilga*) Menschenmenge
igrasan- (Aor. *...asnan*) im Reden innehalten, schweigen
igtiŋ Strich, Linie: *kēwaŋī ~* Kurve, *ŋūn ~* gerade Linie. — *~alkān* mit Linien: *igtiŋalkān dukuldīwun* liniertes Heft. — *igūc-* unterstreichen
ija die Kohlen, in denen man Metalle glühend macht; Esse
ikal- ?: *tulgic ~rakatan, odisnan durəlrən*
ikā Lied; Gedicht; *dərəmkəldīwun ~* Trauermarsch. — *~-* singen, *~rī* singend, Gesang; erzählen; schreien, piepen (v. Eichhörnchen). — *~ʒ-* singen. — *~ʒān-* (Aor. *~rən*) singen und singen. — *~ʒūkāwāc-* sich belustigen lassen, tanzen lassen. — *~grā-* oft singen. — *~kəkān* Liedchen, Verschen. — *~l-* anfangen zu singen. — *~ldā-* miteinander singen. — *~lǎn* Sänger. — *~m-* (Aor. *~msən*) singen wollen. — *~n* (vgl. *ikā*) Lied. — *~nāl-*, *~nāllōc-*, *~nillōc-* zu singen beginnen. — *~nməj* Gesang. — *~ŋəl-*? anfangen zu singen? — *~sən-* (Aor. *~snən*) ein Lied anstimmen. — *~wāc-* singen
ikirī Knochen
iks (mathem.) x
il (Kamč.) Bogensehne
il+ draußen; s. *illā*, *iltəkī*
īl- anfangen zu leben
il- hörbar werden
ilāha (?) Weidenbast (MA VIII 361)
ilān (B; s. *ilin*) Abendstern, Venus
ilbə-, *ilbā-* jagen; hertreiben. — *~c-*, *ilbəccōc-* jagen, treiben. — *ilbəcigil-* anfangen die Rentiere zu führen. — *ilbəcimŋǯ* Rentiertreiber. — *ilbəʒāk* Treiben (der Rentiere); Wegwerfen, Hinabwerfen. — *ilbən-* (?) führen (*orbi*/die Rentiere). — *ilbāsən-* (Aor. *..āsnən*) die Rentiere treiben, führen
īldəŋā schielend; *~ jāsal* Schielauge
iləkən (B) schon gut!, schön!
iləŋ trocken (Ort); trockener Platz
Ilər (Rentiername; 'gescheckt')
ilā wo, *~-gəl* irgendwo(hin), *~-dā* überall(hin), (mit Neg.) nirgends (hin)
ilərən?: *təŋgərənigi-məkən ~*
ilga (= *igna*) Menschenmenge. — *~-* sich durch eine Menschenmenge durcharbeiten. — *~lan* Menschenmenge ohne Bewegung. — *~lan-* (Aor. *~lnan*) sich aufstellen; hintereinander, in einer Reihe stehen; sich sammeln: *dāraŋac ~lŋar-a*! in Linie angetreten!
ilin Abendstern; äußere Seite
Ilja (r. (Männername, Elias). — *Iljacān* der kleine Il'ja, Il'juša
ilkə- ein Zeichen anbringen; Maß nehmen, ausmessen. — *~cildīwun* Maß, Meßgerät: *~ usī* Bandmaß
ilkəldə-?: *temen ŋan bəjilʒur ilkəldāwur*
ilkə/lkān in: *uman ~lkān taŋūn* einstellige Zahl. — *~n* Zeichen, Merkzeichen an einem Baume; Maß; *taŋūn ~n.ni* Zahlzeichen, Ziffer, *erkan ~n.ni* Ausrufezeichen. — *~n-* (Aor. *~nni*) ein Zeichen anbringen, markieren; (aus)-messen. — *~nməj* Messung. — *~wāc-* kennzeichnen. — *~wun* Maß, Meßgerät: *casalbu ~wun* Uhr
ilkun der Große Bär
illā (B) draußen
ilmāgən (Kamč.?) Regenwurm
ilra- bedauern. — *~l-* bedauern, Mitleid bekommen (mit/Akk.). — *~n-*? in: *~nīgcin* жалобно. — *~r* mitleidig
ilrə Körper, Leib; Leichnam. — *ilrəlkān* einen Körper habend. — *ilrəmdə* Leibwäsche
iltəki (B) nach draußen
īltəmkān- (Aor. *~ni*) vorbeigehen lassen, durchlassen; zu mehr als 100% erfüllen (Plan). — *īltən-* (Aor. *~ni*) vorbeigehen, zu Ende gehen: *acca ōcādu-*

kun adī-dā bēg ~əkən einige Monate nach seinem Tode. — *īltəŋci-* hindurchgehen (durch/+*lī*). — *īltəpkī* vorbei; (Ppos. m. Akk.) an .. vorbei
ilū- aufnehmen, photographieren
ilūkān-, s. *elūkān-*, zum Stehen bringen, anhalten
ilūn Muster, Modell, Beispiel, *ilūŋcin* als Beispiel
īm- (Aor. *~sən*) eintreten wollen; leben wollen
imā- (= *emā-*) begraben, (= *tūrlā imā-*) beerdigen. — *imāb-* (= *emāb-*) begraben werden
imanra (= *emanra*) Schnee. — *imaŋil-* (B) kommen (ein Schneesturm)
imāwkān- (Aor. *~ni*) begraben lassen
īməlci- hineinlaufen: *ʒūlāj henmamakāŋ īməlcin* er lief ordentlich schnell nach Hause
īmkāc- zielen (auf/+*tkī*). — *īmkān-* (Aor. *~ni*) zielen
īmkən- (Aor. *~ni*) leben lassen
imŋəg frische Triebe, junge Bäume; dichtes Gebüsch (v. Weiden, Birken u. a.).
imrə- Talg sieden, Tran sieden. — *~n* aus Knochenmark ausgekochtes Fett; Talg (v. Rentier, Murmeltier). — *~n-* (Aor. *~ni*) mit einem Löffel das Fett abschöpfen. — *~wōc-* buttern?: *ukəŋduk imrəwāttə*
imsə (= *imsəŋ+*) Fett, Talg. — *~lkən* mit Fett, mit Speck. — *~pci* sehr fett: *noŋartan ulrəŋəwur imsəpciw həlbuccōttə*
imukət Sträuchlein; junge Weide
īn, s. *īnī*, Leben. — *īn-* (Aor. 1. Ps. *~əm*) leben: *īnīl* die Lebenden
in- (Aor. 1. Ps. *~səm*) auf dem Rücken tragen
Indija r. Indien. — *indus* r. Inder
industrija r. Industrie: *əjumkūn ~* Leichtindustrie, *urgə ~* Schwerindustrie. — *industrijalizacija* r. Industrialisierung
in/ʒəmkən- (Aor. *~rən*) veranlassen mehrere Tage zu bleiben. — *~ʒən-*, *~ʒən-* (Aor. *~ni*), *~ʒəndiʒ-* die Tage verbringen
Inʒigirkə (Flußname:) Indigirka
inəg mehr
inəg- abladen, den Sattel abnehmen. — *~əʒōk* Abladen, Absatteln
inəgəltə- vermehren, vergrößern
inəgnə- gehen um den Sattel abzunehmen: *ammu əmgucəmu ~n* mein Vater ging, meinen Sattel abzunehmen
inəm (Kamč., s. *hinəm*) stark, kräftig (gebaut)
inən- (Aor. *~rən*; = *inin-*) lachen. — *inənəl-* anfangen zu lachen
inəŋ (= *~əŋ+*, *~i*) Tag; Termin: *~ əwgīdələn* rechtzeitig, *gurgə ~.ən* Arbeitstag, *nadan ~* Woche; *umən ~u* eines Tages, *ərăw ~u* heute, *cāw ~u* vorgestern
inəŋə (Kamč.) Lastschlitten
inəŋ/i (poet.?) = *inəŋ*, Tag. — *~tən* (= *~tənnə*) jeden Tag
īnərkə lebend, langlebig: *gusətə ~* die Adler leben lange
inəsən- (Aor. *inəsnən*) auf dem Rücken tragen
īnī (Part. Aor. v. *īn-*) lebend; (= *īn*, *bīnī*) Leben, *~wur cuptəră* ihr ganzes Leben lang. — *~lāc-* leben, ein ... (+*c*) Leben haben; leben lassen (?). — *~lkən* lebend
inim- (Aor. *~sən*, *~rən*) lachen
īnīmdəsəl belebt: *~ ōdni* er (der Wald) wurde belebt
iniməsən- (Aor. ...*əsnən*) auflachen. — *inimtə* (B) Lacher. — *inin-* (Aor. *~rən*, vgl. *inən-*) lachen. — *ininəʒ-* lachen, sich lustig machen (über/Akk.) — *ininəʒil-* anfangen zu lachen. — *ininəl-*, *ininil-* anfangen zu lächeln. — *ininnōc-* lachen (über/+*c*)
inkubator r. Brutapparat
inmar Zaum; Reifen
inmə Nadel
inmăkāg junger Weidenbaum. — *inməkəgəŋkən+* frisches Gras. — *inməkəŋcin?*: *ulikicən ~ icullottən*. — *inmāktə* junger Weidenbaum; frisches Gras

inmən- (Aor. *~ni*)?: *~īʒī kōkāmcis* du würdest an Kolik krepieren.
inməŋə junges Gehölz
inni (v. *īn-*) er lebt; (= *isni*, v. *i-*) ist hörbar
innōc- (Aor. *innōttən*) auf dem Rücken tragen
Innokentij r. (Männername, Innocenz)
īnŋă (*īŋī*) Zunge; (= *tōrən*) Sprache. — *īnŋəmtə* unrichtige Sprechweise, falsches Wort. — *īnŋənʒə* große Zunge
inrīkən Kniescheibe
insək Fährte
institut r. Institut
Internacional r. Internationale
internat r. Internat
intunā- gehen um (die Rentiere) zur Jurte herzutreiben
inū- (Aor. 1. Ps. *~ram*, *~rəm*) beladen (Rentier, Pferd), *~cā* Lastrentier
inzener r. Ingenieur
iŋən- (Aor. *~rən*, vgl. *inən-*, *inin-*) lachen. — *~il-* lächeln
iŋucikam- (Aor. *~san*)?: *ŋenal əstən hēplāsan ~sa* die Hunde lassen nicht zu, daß ihr in eure Taschen greift (sc. um eine Waffe herauszuziehen)
iŋūkăc lächerlich
iŋā Kies. — *~kāg* die Gegend an einem Fluß, wo es viel Kies gibt. — *~rīnʒā* (Flußname) Ingarindža
iŋə (*iŋə̄*) aha, ja, so so
iŋə- (B = *iŋī-*) gefrieren. — *iŋəkcā* gefroren. — *iŋəm-* (Aor. *~rən*) gefrieren, erfrieren. — *iŋəməl-* anfangen zu frieren. — *iŋəmmōc-* gefrieren. — *iŋənic* (Instrum. v. *iŋəŋ*) vor Kälte. — *iŋənil-* kalt werden. — *iŋəŋ* kalt; Kälte. — *iŋəŋ-* (Aor. *~sən*) kalt sein: *~sī* kalt, Kälte. — *~ŋgīdə* kalte, nördliche Region: *~ nam* Eismeer, *~ tūr* arktisches Gebiet, *~ Komitet* das Komitee des Nordens, *~ ŋunmir(.ni)* die arktischen Völker. — *~ŋgīdənkən* Bewohner der arktischen Region. — *~ŋsī* (s. *~ŋ-*) kalt, *hōdū iŋəŋsīdū* bei heftiger Kälte
iŋgamtá (? B,s. *enŋamta*) Träne
iŋí (B), s. *īnŋă*, Zunge
iŋī- (*iŋə-*) gefrieren lassen; sich erkälten
iod r. Iod
ipkə- verlangen, befehlen (jm./Akk.). — *~c-* befehlen: *ōrī ~ttī forma.n* Imperativ
ir- (Aor. *~rən*) поспевать; schleppen
iracā (Rentiername; 'sandfarbig, fuchsrot')
iranū- begleiten
irbāt alt, *~ etka* das alte (zaristische) Regime, *~ cisla* Datum alten Stils. — *~əŋ-* alt werden
irək (Pl. *irəl*) welcher, was für ein, einer von welcher Farbe
irəkāg, ...əg junger Wald, junge Bäume. — *~cākən* junge Bäume
irəl schneefreie Stelle
irəl (Pl. v. *irək*) welche
irəl- schmelzen, tauen
irəmkāc- ablenken (von/+*duk*)
irəŋən (B) gelblich (v. Rentierpelz)
irəp (B) von wann
irāt Weide, junge Lärchen, junge Bäume; Stange
irgá (B, s. *irgə̄*) Feile. — *irga-* (B) feilen. — *irgáldiwun* (B) Feile
irgat (*irgət*, *ergat*) Viehbremse
irgə́ Schwanz; Gehirn, *~ aŋatkān.ni* Kleinhirn
irgə̄ Feile
irgə- ernähren, aufziehen, großziehen, adoptieren. — *irgəb-* aufgezogen werden, großgezogen werden, angepflanzt werden; sich vermehren. — *irgəc-* ernähren, aufziehen, züchten. — *irgəcāc-* aufziehen. — *irgəcək: kuŋālbu ~ (.ətən)* Kinderkrippe
irgəcən Schwänzchen
irgəcinməj Erziehung: *politikadī ~* politische Schulung. — *irgən* Erziehung
irgət, s. *ergat*, *irgat*, Viehbremse
irgīdātkī nach welcher Richtung
irī- (Aor. *~rəm*) kochen (tr./intr.). — *~b-* kochen (intr.), gekocht werden
irilcā (vgl. *irəl-*) schneefreie Stelle
irīt- backen. — *irītək* Ofen
irjə- поучать
irrōcin welcher, von welcher Farbe:

~ *zū* welches Haus, ein Haus von welcher Farbe, *irrōcir.ni* welche von ihnen

irtə Fleck, Punkt. — *irtəkəkān* kl. Fleck, Pünktchen

irūkā (vgl. *hēraŋ*) Zeltpfosten

irūkān- (Aor. ~*ni*) braten, kochen

īs (Lok. *īslā*) Fell des (wilden oder zahmen) Rentiers, Fell des Wildes. — *is-* (Aor. ~*sən*) Federn rupfen, Wolle abnehmen, Gras ausreißen, sich erbrechen

isag (Lärchen-)Wald, ~*u kebakmāgan* Schädlinge des Waldes. — ~*anzā* großer Wald. — ~*ankān* Waldbewohner. — ~*aŋkān+* der liebe Wald. — ~*māgan*, ~*māgən* Freund der Wälder. — *isakāg* Wald

īsci- (B) überholen. — ~*māc-* wetteifern. — ~*mācāk* Wettkampf: *socialist* ~*mācāk* sozialistischer Wettkampf, ~*mācāku jārūt-* Wettkämpfe veranstalten. — ~*māciz-*, ~*mācildə-* wetteifern. — ~*wāc-* sich bemühen seinen Lebensunterhalt zu verdienen: *tacín* ~*wāttəp* so leben wir so schlecht und recht

isəgdə Jäger; Mensch (folkl.)

isəl Eidechse

iskola r. (= *hupkucāk*) Schule

ismer (B; r. ?) Tod: ~*lawur esmi* смерти своей достигал

isni (*inni*, < *i-*) ist hörbar

issə Nahrung, Reiseproviant

issōt- hingelangen?: *əgzəndulā okatla issotta*

isteklo r. Glas, Fensterscheibe

istol r. Tisch

istorija r. Geschichte

istuden r. Student

isū- (*esū-*; ~*rəm*) in die Höhe gehen, aufsteigen, wachsen, sich vergrößern. — ~*z-*, ~*zzōc-* wachsen. — ~*llōc-* anfangen zu wachsen. — ~*wāc-* wachsen

īt Zahn. — ~*cān* Zähnchen

itekŋa Eule

ītəm- (Aor. ~*rən*) Zahnweh haben

ītān 3-jähriger Rentierhirsch. — ~*ǯ* 3-jähriger Wildschafbock. — ~*kān* 3-jähriger wilder Rentierhirsch, 3-jähriger Elch

itī (Lok. ~*lā*) Gesicht: *noŋan cāskī* ~*j ōdīn* er wandte sein Gesicht weg; Schnauze

ítmān- (Aor. ~*ni*) abbeißen; (mit den Zähnen) kastrieren: ~*cā* kastriertes Rentier. — *ītmāŋci-* beißen, mit den Zähnen packen

itnā- anzuschauen gehen: ~*li* komm (geh) und schaue! — *itnī-* ?: *Gigo kapkarbu* ~*n* Gigo schaute nach den Fallen. — *itnīl-* sich daran machen nachzuschauen

īw- (Aor. ~*rən*) eintreten lassen, hineinführen

Iwacān der kleine Iwan. — *Iwan* r. Iwan, Hans. — *Iwanzā* der große Iwan

iwas erstes Eis auf den Flüssen (im Herbst)

iwdən (B) Pfeil; Stiel

iwā- (*iwə-*), *iwǯ-* zerspalten, Späne abhauen

īwāc- leben; hineingehen (in/+*lā*); gerben

iwālag- Späne abhauen. — *iwālrə* (*iwślrə*) Span

iwkāmāc- sich gegenseitig informieren

īwkān- (Aor. ~*ni*) eintreten lassen (in/+*lā*)

iwkān- mitteilen, informieren

iwuldə- sich vereinigen: ~*cā abdu* (= *kolhoz*) Kolchos. — ~*c-* zusammenstellen, vereinigen. — ~*kāc-* verbinden: ~*kāttī āŋāttī ig* Bindevokal. — ~*nməj* Union, Verband: *Sowet Iwuldənməj.in* Sowjetunion, *gurgəwcimŋǯdī* ~ Gewerkschaft, Arbeiterverband, *Kommunist Nōsəgcār* ~*.in* der Kommunistische Jugendverband. — ~*wkān-* sich vereinigen lassen

īwwāc- hineinführen, hineinnehmen

izubr r. Reh

jā+ was: *jādū* warum, wozu; *jālī* wofür, etc. — *jā-* was machen: *hi jānri* was tust du? *Iwan jān* was tut Hans? — *jāb-* was aus sich machen: *jāptam?* was ist aus mir geworden? — *jācān* ein bißchen was

jacéjka r. Zelle

jādā- worauf reiten, womit fahren; woraus machen. — *jādū* wozu, warum, wofür. — *jāz-* was machen: *jāddīs* was hast du gemacht? — *jāzāk* der Ort wo man was macht. — *jāg-* was herstellen. — *jāgāj* (*jāŋgāj*) was für mich (dich, etc.), wozu mir .. — *jāgrā-* häufig was tun. — *jājakāŋ* womit denn

jāk (Pl. *jāl*) was; was für ein; welcher Art, warum; ~*-tā* irgend etwas, (mit Neg.) nichts; ~ *masina* welche Maschine, ~ *urācin* welche Art von ..., ~ *awug* was für einer? — *jākāc-* was darstellend spielen. — *jākāja*, *jākakāja* ein bißchen was. — *jākakān* ein bißchen was: *ərāk jakakar-a* was sind das für Sächlein? *jākakārbu herbanraw* (Akk.) die verschiedenen Drahtstückchen. — *jakawu-da?*: *bazikar okatla* ~ *dərəlcin.* — *jākīc* der Ort wo man immer was tut. — *jākmān*: ~ *bisənri* wie lange du (weg) gewesen bist! — *jākul-tit-tā* was es auch immer sei

jāl (Pl. v. *jāk*) welche (Dinge). — *jāl-* was zu tun anfangen. — ~*āc-* womit versehen sein, was besitzen. — *jālăn* einer der worin besonderes Geschick hat? — ~*ba-* wie werden, was bekommen. — ~*da-* was zusammen tun: *jāldarap* was tun wir nun? — *jāldīwun* was wozu dient: ~*du* zu welchem Zwecke. — ~*galīcākān*: ?: *əro*, ~, *jak awug ərāk* это интересно, что это такое

jālra Kohle, *zol* ~ Steinkohle, *tūr* ~*.n* Braunkohle, ~*w uləzāk* Kohlenbergwerk. — ~*lasan-* (Aor. ~*lasnan*) schwarz werden. — ~*ŋā* kohlschwarz

jālta- was machen, wie machen, wieviel Tiere erjagen

jálta-, ~*wāc-* (B) gut halten

jālū- schwarz werden

jām- (Aor. ~*san*) was tun wollen; wonach riechen

Jamā (Ortsname): ~ *bəgdəcāk.ən* das Spital von Jama

jāmā- was holen. — *jāmāc-* einander was tun; nur auf was Jagd machen. — *jāmāgan* (*jāman*) einer der gern was hat? — *jāmal-* Lust bekommen was zu tun? — *jāmalci-* hastig was tun? — *jāmān* s. *jāmāgan.* — *jāmat* was ist soeben geschehen?

jāmī 1. was tuend, warum; ~*-kka* (~*kka*) da schau; 2. etwas woraus Hergestelltes? — ~*kka* (= ~*-kka*) da schau! — ~*watta* (?) warum denn. — *jāmkar* welche Art .. — *jāmkīn* der Ort wo üblicherweise was getan wird. — *jāmŋa* einer der was macht, der wozu gehört?

jān das Was-Tun? — *jānā-* gehen was zu tun? — *jānī-* häufig was zu tun gehen? — *jānkān* wo wohnend? — *jānmaj* die Durchführung welcher Sache

janwar r. (= *hājǯ bēg.an*) Januar

jāŋci- steuern, lenken. — ~*mŋa* Steuermann, *traktoru* ~*mŋa* Traktorführer

jāŋgāj (= *jāgāj*) was für sich, warum. — *jāŋka* besonderes Werkzeug um was zu machen?

jaŋola ?: ~*liw tacimur minu halaŋalansi*

jāpkī nach welcher Richtung. — *jāptakan* jederlei: ~*-dā* alles was ihr wollt

jaran гребень лопатки оленя

jārga- was geschieht mit einer Sache?

jaritkiwmuja?: ~ *minu cukaldas* да что вы на меня ворчите?

Jarman r. (B) die Stadt Sredne-Kolymsk

jārū- nachsehen, nachprüfen

jārūk Aufbewahrungsort wofür?

jārūt- schauen, nachsehen, überprüfen, redigieren. — *jārūtal-* anfangen zu prüfen. — *jārūtamŋa* Kontrolleur, Redakteur. — *jārūtanmaj* Durchsicht, Nachprüfung

jās (= *məgdīn*) Schlucht; ? *ucikan umnət* ~ *din*

jāsagda (folkl.) vieläugig, großäugig

jasak r. (= *delewun*, *deliwun*) Kopfsteuer

jāsāk der Ort wo man was tut? — *jāsak* die Kleidung für welche Jahreszeit?

jāsal (Pl. *~al*) Auge: *ac-tā ~lā* blind, *īldəŋ̓ə ~* Schielauge. — *~agda* großäugig. — *~lāc-* mit ... Augen versehen sein: *cūrītcākāŋ ~lāttan* seine Augen sind wie Glasperlen. — *~tī-* gekochte Rentieraugen essen. — *jāsam-* (Aor. *~ran*), *jāsamal-* Augenschmerzen haben

jāsān als ob man was täte? — *jāsan-* (Aor. *jāsnan*) plötzlich was tun?

jascik r. Kiste

jāsō wohl oder übel was tun müssen?

jásū- für eine gewisse Zeit geben, leihen

jásūc- (? MA VIII 382: *jahottom*) erschrecken?

jásūn für eine Zeit lang, vorübergehend. — *~-* (Aor. *~ni*) für eine gewisse Zeit nehmen, leihen, mieten

jásūnzic?: *oryat nulgədət ~ tatkawkawattan* оленей для того чтоб кочевали мы, на время обучать давал он

jāt- was besitzen (als/+c). — *jātā* einer der Neigung hat was zu tun? — *jātī-* was aufessen. — *jātla* ein Rest wovon?

jāw- was getan werden: *~ram* was hat man mir getan? — *jāwāc-* gewöhnlich was tun? — *jāwan-* nicht häufig was tun?

jāwcāk Nachtweide. — *jāwci-*, *jāwcigrā-* in der Nacht weiden lassen. — *jāwcimya* Nachthirte. — *jāwcinā-* auf die Nachtweide führen. — *jāwcināz* (*jāwucināz* = *jāwcimya*) Nachthirte. — *jāwciwāc-* bei Nacht weiden

jāwkācān Rentierkalb. — *jāwkān* einjähriges Kalb des wilden Rentiers

jāwkān- (Aor. *~ni*) was machen lassen, tun lassen?

jāwta Rentierherde im Sommer. — *jāwucināz* s. *jāwcināz*, Nachthirte

jawusin?: *icilrə-sil-ə ~-da acca anmazin zargawatta*

jo: *urusəkənzə-jo*! welch große Freude!

jod r. Iod

joj ho!

juit r. Eskimo

jukagir Jukagire

kabak r. Wirtshaus, Kneipe

kabak- krachend zerschlagen. — *~al-*: *mōygāwur ~alritan* sie ließen ihre Flinten knallen. — *kabal-* zerschlagen. — *kabalan-* (Aor. *kabalnan*) krachen. — *kabalci-* krachen. — *kabalkan-* (Aor. *~ni*) klappern

kabata kahlköpfig

kabēw Rebhuhn. — *kabēw-* schreien (v. Rebhuhn). — *kabēwtī-* ein Rebhuhn (auf einmal) aufessen

kabumukan- (Aor. *~ni*), *kabunukan-* knistern lassen, (Zweige) knacken lassen

Kacā (Hundename). — *kacikājakān* Hündchen. — *kacikāmrīn* noch ziemlich jung (v. e. Hunde). — *kacikān* junger Hund, Füchslein, Wölfchen, *tigr ~.ni* Tigerjunges

kacūn- (Aor. *~ni*) verdorren, gelb werden, ausbleichen (Gras, Laub, Farben)

kad- zusammendrücken, pressen. — *~ac-* zusammenpressen, zusammengedrückt werden: *bukəs ~attakan* als es Packeis hatte. — *~ag* eng; enge Stelle. — *~aymāc-* sich zusammendrängen. — *~akāg* (B) felsige Gegend. — *~akākān*, *~akcān* kleiner Fels. — *~akūn* felsig; Felswand. — *~ār* Fels. — *~ar-* sich pressen (an etw./+*lə*). — *~at* Packeis. — *~atayka* издевающийся — *~atmāc-* einander drücken, drängeln

kagan Zauberer, Wahrsager

kāgən Greis; rüstiger Mann; (Kol.) zählebiger Bär. — *Kāgənā* (e. Männername im Märchen)

kajilan шуршанье, Gewieher. — *~-* (Aor. *kajilnan*) шуршать

kajki Seetang

kak- krächzen

kálba Gürtel (an welchem man die Jagdtasche trägt) [breit

kalbágdī flach; Brett. — *kálbin* flach,

kalbuyci- laufen (v. Rentier). — *kalbuyciwkān-* (Aor. *~ni*) schnell reiten (auf dem Rentier)

kaldi- задыхаться (v. Tieren)

kalga- zuschließen

kálim Walfisch

kalra s. *kalrarkī*

kálrāŋ̓an (B) Pflock?

kalray+ Blatt, Zettel

kalrarkī (*kalra*) Berg; unzugängliche Stellen, Felsen

kalrat flach; Plättchen, *~ bumaga* Blatt Papier

kalta- zerspalten, halbieren. — *~k* halb: *~ku casu* eine halbe Stunde lang, *~kac anyanayŋāttī əgzən kacikān dīn* von der Größe eines halbjährigen Hundchens; Hälfte. — *~kcān* (e. Bergname:) *Kaltachčan*. — *~rkī* tiefe Spalte, Gletscherspalte. — *~s* entzwei. — *kaltī-* zerteilen

kam Jukola (gedörrtes Fischfleisch in Scheiben); dünne Schnitten von Fischfleisch

kamcatka Kamtschatka. — *~mya* Bewohner Kamtschatkas.

kamera Zelle: *umættəl ~* Einzelzelle

kaməg! ach, man kann nichts machen!, *mintikī ~* es ist mir peinlich, leid, *~ət* es ist uns leid, es ist uns schwierig

kamgī- Fische in dünne Schnitten schneiden

kamnej (B: ... *léj*) камлея (халат поверх кухлянки)

kamŋaŋā nicht hoch, ziemlich niedrig.

kamŋayci- lange sitzen (zu einem besonderen Zwecke). — *~n*: *~n kurica* Brüthenne

kampanija r. Kampagne: *hinmazāk ~* Wahlkampagne

kamuw (*kámək*)?: *~ on-da əkic ŋəkrə* ничего не поделаешь

kandidat r. Kandidat, Parteianwärter

kandón (? B) dünner Pflock zum Anbinden von Rentieren und Hunden

kanī (Rentier-) Kuh, die Zwillingskälber geboren hat; Zwillingskälber

kanŋaw- schreien (v. d. Möwe)

kansa (†*gamsa*) Pfeife: *~dū kol-* Pfeife rauchen

kayakan- (Aor. *~ni*) klappern, klingen (von aneinanderschlagenden Stökken)

kayal leere Falle; (Indig.) leerer Raum. — *kayal-* leer stehen (v. e. Falle)

kayalan- (Aor. *kayalnan*) mit den Zähnen knirschen; клекотать (v. Rebhuhn, Auerhahn). — *kaygakan*?: *zolu ~ni isni* от какого-то камня треск слышен. — *kaygalci-* tönen, dröhnen; *īt ~rītan* Zähneklappern

káygu- (B, s. *kak-*) krächzen

kayka Kindersattel (für Kinder, die schon selbständig im Sattel sitzen können); (Kamč.) Pferdesattel.

kaytarā streng: *~ disciplina* strenge Disziplin

kaytarā/w- in einer Falle fangen. — *~wucāk* Jagd mit Fallen, Ort wo man Fallen stellt. — *~wuckarā-* häufig Fallen stellen. — *~wun* Falle, (= *cerkān*) bes. Art Falle. — *~wun-* (Aor. *~ni*) Fallen stellen

kaytiyā Uhrzeiger

kayurkac- mit einem Riemen zusammenschnüren

kap in: *~-~-~* schwapp! (wenn der Hund etwas verschlingt)

kapitalist r. Kapitalist, *kapitalist bug.an* ein kapitalistisches Land.

kapka Kehle, Kehlkopf, Luftröhre

kapkan r. Falle

kapkuŋun?: *ziliki hotoranni ~-da urəcin on* die Spur des Hermelins „как горгань (по виду) стала"

kaptab- die Seiten aufreiben: *han-da mərəlrətən ...apca* bei einigen (Rentieren) waren die Flanken zerschunden

kaptag- (?) einen Vielfraß töten

kaptaŋā plattgedrückt, flach. — *kaptarga-* sich flach anpressen, (= *tūrlī kaptarga-*) sich an den Boden drücken

karan- (Aor. *~ni*) устремляться, seinen Blick auf etwas heften

karāw grau (v. Rentier), (> Rentiername). — *Karāwcān* (Rentiername). — *karāwun* grau, (> Rentiername).

kariŋā unvorsichtiger Mensch

karkī- (er)warten. — *karkīwāc-* geduldig warten

karta r. Karte

kartofel r. Kartoffel: ~ *burduk* Kartoffelmehl, ~ *hojziyān* Kartoffelschädling
kas- ärgerlich sein
kasag стремительный. — ~*at* bitte: *gazili-sī* ~ *minu kōkəzikərīw* hole mich bitte, sonst sterbe ich. — ~*ci-* auf etw. bestehen, verlangen, fordern
kasalan Röcheln (хрип).
kassa r. Kasse. — *kassir* r. Kassierer
katak Gefährte. — *katlin* paarweise beisammen seiend (von Tieren, z. B. 2 Bären, 2 wilde Rentiere). — *katliŋan* paarweise beisammen (v. Tieren)
kawak-, kawakkōc- (*kawukkōc-, kabakkōc-*) zerschlagen. — *káwal-* zerbrechen. — *kawalkan-* (Aor. ~*ni*) zerdrücken. — *káwar-* (*káwur-*) zerbrechen (intr.).
kawek- pfeifen (v. Murmeltieren).
Kawkaz r. Kaukasus: ~ *gedanni cīdālān* in Transkaukasien.
káwrī-, kawrīz- (B) nagen
kawukkōc- (*kawakkōc-*) zerschlagen. — *káwur-* (*kawar-*) zerbrechen (intr.)
kazak r. Kosake, *murandirī* ~ ein Kosake zu Pferd
kazarma r. Kaserne
kebakkōc- (*kawakkōc-*) zerbrechen. — *kebakmāgan, kebakmāgən* der zu zerstören liebt: *isagu* ~ der gern den Wald zerstört. — *kebal-* согнуть, сломать (веточкой)
kek- (Aor. ~*ran*) nagen, ab-, zernagen
kek/ā- (~*ə-*) pfeifen. — ~*alkan* Geräusch: *kokcikārtan tesalkanni, kekalkanni* копыта скрип суставов, шум их
kekam- (Aor. ~*san*) nagen wollen
kek/āwkān- (~*əwkən-*, Aor. ~*ni*) pfeifen lassen. — ~*ə-* (= ~*ā-*) pfeifen. — ~*ōsən-* Aor. ~*ōsnən*) plötzlich pfeifen. — ~*əwkən-* (~*āwkān-*, Aor. ~*ni*) pfeifen lassen
kēlīb- (Aor. *kēlīptan*) sich abschleifen; sich abnutzen. — *kēlīwun* Wetzstein
kelti- (Aor. 1. Sg. ~*ram*) задеть пулей (задела пуля). — *keltiwkān-* (Aor. ~*ni*) задеть пулей: *āwundulīwtakan* ~*īs ŋənūkənīs* по шапке только задел
kem- (Aor. ~*ran*) sich vorbereiten (auf/+*tkī*), ~*cā* bereit, *ərəgər* ~*cāc bili*! sei allzeit bereit!; zubereiten. — ~*az-*, ~*azil-* vorbereiten
kēmī Mammutknochen. — *kēmīdā-* einen Mammutknochen aufstellen, anbringen (als Rohr)
kem/mōz-, ~*ōz-* zubereiten, sich vorbereiten. — ~*ōzil-* anfangen zuzubereiten.
kēmtaŋā blaß, bleich
kemūc- bereit sein (zur Arbeit/*gurgətkī*); sich vorbereiten (etw. zu tun/. . *nməju*)
kenguru r. Känguruh
kenilda-, kenildawāc- wedeln (mit dem Schwanze/*irgəzī*). — *kenimak* (Kamč.) Kreuzbein
kénki (? B) туго, ~*c* (*kénkeú*) schnell
keŋdakū (vgl. *cəlgəkū*) gebrochenes Bein (bei Tieren oder Menschen)
keŋtakān sauberer, glatter, fester Boden
kerag Kante, Rippe. — ~*cā* Schleifstein; kantig. — *keran* Bergkamm, Felskante
kerawun (Kol.) Zehenglied
kerīn das Weiße im Auge
kērin- (Aor. ~*-ni*) die Augen aufheben
kerosin r. Erdöl
kesīwun Kratzeisen
kéta sibirischer Lachs
kēwam- krümmen, verbiegen. — *kēwaŋī* krumm, Krümmung. — *kēwawkāc-* krümmen
kewec (Kamč.) Fledermaus
kəbəl Nahrung im Magen, Magen mit Inhalt (v. Eichhörnchen, Rentierkalb). — ~*tī-* den Inhalt eines Eichhörnchenmagens aufessen
kábər- (B) zerschlagen
kəkū kuckuck (Schreien des Kuckucks). — *kəkū-* kuckucken. — *kəkūcən* Kukkuk
kəlbuŋci- wegspringen, davonjagen
kəldər Fleck. — *kəldərkəkən* Fleckchen
kəlī (Pl. *kəlīnīl*) Schwager (Mann der Schwester)
kəlmə, kálmə Tagelöhner, Knecht, Magd. — *kəlməc-, kəlmāc-, kəlməccōc-* als Tagelöhner in Dienst nehmen

kəlrəŋə: ~ *hum.ən* голеностопное сухожилие
kəməkə Scheide
kəmkāci (B) Heuschrecke, Grille
kəmnā- liebkosen
kəmnət dicker Baum
kámū-, kámúz- (B) liebkosen
kəmūc- (= *kəwumāc-*) schwimmen
kəndə, kəndā Rentierschlitten; (Kamč.) Rentier vom korjakischen Schlage, (Omol.) Rentier vom tschuktschischen Schlage, (Kol.) abgerichtetes Reitrentier. — *kəndəwāc-* im Rentierschlitten fahren
Kəndīcā (Hundename; „mit weißen Schultern") — *kándit* (B) Schulterblatt
-kənə (enklit.) doch: *kōjətli-kənə* sieh doch!
kəniw- eine Vorahnung haben (?), an Zeichen, an Wunder glauben. — *kəniwkī* Vorbedeutung, Wunder; Vorurteil
kənrə- (*kənri-*) eine Haut in Riemen schneiden. — *kənrəkū, kənrākū* Schnittwunde; abgeschnittener Teil eines Rentierfells. — *kənrəllōc-* eine Haut in Streifen schneiden. — *kənrəs* (Ppos. m. Akk.) quer durch. . — *kənri-* (*kənrə-*) eine Haut in Streifen schneiden. — *kənrik-* in Streifen schneiden (eine Haut/*nanraw*)
kəntər- schartig werden (Messer, Beil)
kəntərrəkən?: ~ *diŋtələ orākāglā* im dichten Gras
kāŋəlī schlecht, übel, böse; . . *mī* ~ man soll nicht . . : *kolmī* ~ man soll nicht rauchen
kəŋərkīn- (Aor. ~*ni*) verhungern
kəŋkə (Indig.) großer Kessel, (Kamč.) kleiner Kessel
kəŋkər Ebereschenrute zum Treiben der Rentiere; (Kamč.) Kessel
kəŋrá, kəŋrā Graben, Grube. — *kəŋrəkāg* Gelände mit vielen Gruben, Vertiefungen
kəŋtərā Milz
kərdə Walke mit Zäckchen zum Walken der Felle. — *kərdālāc-* als Walke benutzen: *jā.c* ~*inri* was nimmst du als Walke?
kárəmrī Silberfuchs
kərgə- brüllen (Hund, Bär); miauen. — *kərgəl-* anfangen zu schnurren (Katze), zu brüllen (Tiger). — *kərgəllōc-* brüllen
kərkə Katze; geräumig, weit
kəsəg ungestüm, heftig
kətəm gelt, unfruchtbare Kuh
kətkəcu Heuschrecke
kəw- (?) nagen, beißen. — ~*ā* Kinnbakken, Kinn. — ~*əpu* (Rentiername; „mit weißem Kiefer"). — ~*ərā* (Rentiername; „mit einem Geweih, das wie Kinnbacken gewachsen ist")
kəwumāc- (vgl. *kəmūc-*) schwimmen, . . *umāttī* schwimmend, auf dem Wasser dahintreibend
kəwuŋə Grube
kidakā, kidakāja Reiher
kijŋi- (*kiŋi-*) krachen, knacken (von trockenem Holz). — *kijŋin* Krachen, Knistern. — *kijŋisən-* (Aor. . . *isnən*) knacken, knistern
Kikə r. (Männername, Kiké, Kirik)
kikəsci- schwanken (v. e. Ochsen)
kileb r. (= *burduk*) Brot, ~ (*h*)*ēzāk.ən* Getreide. — ~*əg-* Brot backen, ~*əgətəzāk zawod* Bäckerei. — ~*tī-* Brot essen
kilga (folkl.) Jakute
kilkik?: *ulikī* ~*kōn kōjāgrərəm*. — *kilkikənzā, kilkikəŋənzā+*?
kilogramm kg — *kilometr* km
kiltān-, kiltān-, kiltən- (Aor. ~*ni*) öffnen, aufmachen (die Augen/*jāsalī*). — *kiltəŋci-* sich öffnen (v. Augen eines kleinen Tieres)
KIM r. KIM (= Kommunistische Jugendinternationale)
kinikan- (Aor. ~*ni*) ruhig, gleichmäßig laufen (v. Hund, Fuchs); (= *kiŋan-*) поднимать хвост трубой
kínŋələn- (B) s. *kiŋgələn-*, tönen
kino r. Kino
kiŋan- (Aor. ~*ran*; vgl. *kinikan-*) поднимать хвост трубой
kiŋak- brechen (Bein, Hand). — *kiŋdakkōc-* zerschlagen

kiŋgələn metallischer Klang. — *kiŋgələn-* (*kinŋələn-*, Aor. . . *ələnən*) klingen, tönen. — *kiŋgənŋəl-* anfangen zu klingen: *zapkandulā caslā ~rən* es schlug acht Uhr. — *kiŋgi-* (Inf. *~dāj*) rauschen, brausen; summen (v. Mücken). — *kiŋi-* (B) s. *kiŋgi-*, rauschen, tönen. — *kiŋimacil-* ?: *kisarkagan ~ra* (посох наш) скрипит, шумит. — *kiŋinil-* ?: *mawutkanti kusargakan ~ran* маут наш свистит, шумит. — *kiŋkimakun* ?: *ŋogdi . . ŋ həpkənəm*

kir Schmutz; schmutziges Wasser

kira (B) Greuel, Abscheulichkeit

kiragcacākān in: *. . ŋ oŋatlāttan* (vgl. *keragca*) ihre Schnäbel sind kantig

kirdə: *~ bəj* unsauberer, liederlicher Mensch

Kirə (Männername)

kirgīn Erhöhung, Geschwulst, Narbe; Beet (гряда). — *kirgīn-* sich erhöhen, anschwellen: *həl hotoran ~ni* железная дорога возвышается

kirīcə Specht

kirimki(n) (vgl. *haramta*) Augenbraue; надбровная дуга

kirpic r. Backstein: *~ caj* Ziegeltee

kirsag Gebirgskamm, Bergkante

kisalan Geknister. — *kisalkan-* (Aor. *~ni*) knarren. — *kisaprū-* krachen (v. Eis). — *kisarga-* knarren im Schnee. — *kisargaŋcin* скрипя. — *kisarkagan* ?: *~ kiŋimacilra* (посох наш) скрипит, шумит

Kitaj r. China

kitar hartes, ungenießbares Fleisch: *~u zəplə kāŋəlīŋŋōn zəbūkəwōttən* сухом мясом, плохой едой кормит

kitəl- den Mund aufsperren. — *kitəŋə* offenstehende Falle. — *kitiŋci-* knurren, die Zähne fletschen

kīwə Birkenrinde

-kka, *-kkə* (enklit.) aber, und: *hu-kkə* aber ihr, und ihr . .

klass r. Klasse, *gurgəwcimŋəddī ~* Arbeiterklasse, *~ hunkəcək.ən = ~ kusī(j)-zək(.ən)* Klassenkampf. — *klasstī* Klassen. . . : *~ organizacija* Klassenorganisation

klek r. Geschrei des Adlers

klopok r. Baumwolle

klub r. (Lok. *+lə*) Klub

KNI (= *Kommunistal Nōsəgcər Iwuldənməj.itən*, Kommunistischer Jugendverband)

ko! da! so!

kobalakān s. *kubakākān*

kobalan- (Aor. *. .alnan*; B) knacken, knusperig sein

Kobarkan (Männername)

kobolok бóтало

koc Krümmung, Flußwindung

kōcāj steinerner Schaber. — *kōcāj-* die abgezogene Haut mit einem steinernen Schaber abkratzen

Kocca r. (Männername: Kostja)

kofe r. Kaffee

kogalda (Kamč.) Schwimmer (an der Angel)

kogun- (s. *kugan-*) die Haut von dem Geweih abwerfen

kojci- bedrücken, ausbeuten: *~rī* Ausbeuter, Ausbeutung. — *~ziw-* ausgebeutet werden (von/*+dū*). — *~grā-* oft ausbeuten. — *~māgan*, *~māgən* Ausbeuter: *mutu ~māgar* die uns immer ausbeuteten. — *~w-* unterdrückt werden, *~wcā* unterdrückt. — *~wāc-* ausbeuten. — *~wkān-* (Aor. *~ni*) ausbeuten lassen

kōjə Horn (des Wildschafs), Zahn (des Walrosses)

kōjə- sehen, anschauen. — *~c-* aufmerksam betrachten, beobachten, beaufsichtigen; обращаться. — *~ccōc-* ansehen. — *~ciz-* sehen. — *~cizil-* hinsehen. — *~cil-* hinschauen, bemerken. — *~cildīwun* (Fernglas ?). — *~grə-* öfters ansehen. — *~l-* anfangen zu sehen

kōjəlāc- ein Horn, einen Zahn haben: *zūrzī kōjəlāttī* es (das Walroß) besitzt zwei Zähne

kōjəm- (Aor. *~sən*) sehen wollen. — *~əc-* einander (an)sehen

kōjənzə großes Horn, großer Walroßzahn

kojitmāgən e. Viehbremse, deren Maden im Rücken der Rentiere schmarotzen.

kok- (B; = *kak-*) krächzen (v. Raben)

kokcí(n) Huf. — *kokcikān* kl. Huf

kōkə- sterben, krepieren. — *~lkən* ?: *~-tit-tə bizin*. — *~n* Tod; *ac ~nə* unsterblich. — *~tlə* Aas; *~w olraw ullōttən* er vergräbt die krepierten Fische. — *~wən-* (? B): *kokawánditan* sie sind gestorben

kol- (Aor. *~ran*) trinken; rauchen. — *~a* Topf, Krug, Schöpfkelle. — *~az-* (*~oz-*) trinken. — *~azillōc-* sich ans Trinken machen. — *~aldīwun* Löschpapier

kolali (= *~ŋ+*) Rogen, Kaviar, *~ təpkən* Rogentasche. — *~jakān* Rogen. — *~mda* Kaviarfabrik

kol/am Durst ?: *əkic maŋcir ōdni ~aman* die Lust zu rauchen wurde unerträglich, *mūdū-də oron ~amac kōkəwəttən* воду олени (до смерти) пить хотят. — *~am-* (Aor. *~san*) trinken (rauchen) wollen. — *~amal-* Durst bekommen. — *~anak* (B) Schnaps. — *~aŋka* Trinkgefäß. — *~asci-* zu trinken versuchen. — *~atla* Rest eines Getränks

kōlžkə Nabel

kolga- ?: *ammu təbəkic zəgmi abduw ~ran*

kolhoz r. Kolchos: *~ tūrəŋ.ən* die Kolchosfelder. — *kolhozankān* Kolchosmitglied, *asī-~* Kolchosbäuerin

koli (B; s. *kōjə-*) schau!

Kolima (Flußname, = Kulu) Kolyma

kolkāc- oft trinken, rauchen

kollekcija r. Kollektion

kollōc- trinken. — *kolnā-* trinken gehen. — *kolnāz* (B) jd. der zum Trinken gekommen ist. — *kolnāmkīn* Tränke. — *kolnīwāc-* trinken gehen. — *koloz-* (= *kolaz-*) trinken. — *kolosan-* (Aor. *. .osnan*) schnell trinken. — *kolsa-* ? (B) Trinker sein ?

Koltacī (Hundename: mit schwarzen Augen; mit halb weißer, halb schwarzer Schnauze)

kolūc- zu trinken geben. — *kolúkān-* (Aor. *~ni*) trinken, rauchen lassen

komandir r. Kommandeur

kombajn r. Mähdrescher

Komintern r. Komintern

komissija r. Kommission: *kontrol ~* Kontrollkommission

komitet r. Komitee: *Mudukrī ~* Exekutivkomitee, *Iŋəŋgīdə ~* Polarbezirks-Komitee, *Centr Komsomol ~.an* Zentralkomitee des Komsomol

kommunist r. Kommunist: *nōsəgcən ~* Jungkommunist, *~ partija.n* die KP, *~ yunmīn* die kommunistische Gesellschaft. — *kommunisti* kommunistisch, *~ partija* die KP. — *kommunizm* r. Kommunismus

komŋamāc- den Mund, das Gesicht verziehen. — *komŋamācil-*: *amŋaj ~* den Mund verziehen

kompartija r. die KP

komsod r. Hilfekomitee

komsomol r. Komsomol. — *komsomolankān* Mitglied des Komsomol. — *komsomoldī* Komsomol. . .

konaŋā фигура, пятно, видные издали

kōncən Schienbein; Knie

konduktor r. Schaffner

konfeta r. Bonbon

konsérwa, *konsérwi* r. Konserve(n), *~dū ōwāc-* konservieren. — *konserwamdi* in: *~ zawod* Konservenfabrik

konwert r. Briefumschlag

koŋala Schwiele. — *~-* sich mit Schwielen bedecken

kōŋalan- (Aor. *kōŋalnan*) klingeln

koŋan: *~ asi* (Pl. *~al asal*, folkl.) schlechtes Frauenzimmer

kōŋat Flitterkram am Kleid, Glöckchen

koŋdak- zerschlagen. — *koŋdər-* in Stücke gehen. — *koŋdžs* вдоль

koŋgalda- röcheln

koŋgəkə ledernes Oberkleid der Frauen für die warme Jahreszeit

Koŋī (Bergname:) Kongi

koŋik Röhre, Ofenrohr, *telefon ~.an* Telefonhörer; (Kamč.) Blutgefäß (Vene, Arterie). — *~alkān* ein (Ofen-)Rohr habend. — *~aŋcān+* (= *~aŋcāŋ+*)

Röhrchen; (Telefon-)Hörer. — *~cākān* (Telefon-)Hörer
koŋir- (Aor. *~ran*) schnarchen
kóŋkə- (B, vgl. *unkə-*) ausschütten, ausgießen. — *koŋkə̆ldīwun* колодка
koŋkə̆wkī Käfer
koŋnakāg Stelle mit hohem Graswuchs. — *koŋnakāgamnan* 1. = *koŋnakāg*, 2. (Kamč.) Schilf, трава-хвостник
koŋucān kurze Flinte
kooperacija r. Kooperation — *kooperatiw* r. Kooperativ, Konsumladen
kopéjka r. Kopeke. — *kopejkalta-* in Kleingeld umwechseln
korawun schwertförmiger Knochenfortsatz am Brustknochen
korbakā (= *āwun*) Hut, Mütze. — *korbakācān* kl. Hut
kōrbə̄ männliches Tier: Rentierhirsch, Bulle, *hagdī ~* über 6 Jahre altes wildes Ren. — *kōrbə̄kəjəkən* das arme Rentierhirschlein. — *kōrbə̄kən* kl. Rentierhirsch. — *kōrbə̄ŋə̆* männlicher Elch. — *korbə̄ŋənzə̄: zilikī ~.n* Hermelinmännchen
korəjin Schneeschicht
korilkān runzelig, rauh. — *koriŋī* uneben, körnig
kŏrit Ohr. — *koritanzā* großes Ohr. — *koritkān* kleines Ohr
Korkop (Männername)
korówa r. Kuh, *~ zū.n* Kuhstall
Kostan (Eigenname?): *~-kuŋā* Костямалчик
kōt Schulden: *~ac ga-* auf Kredit kaufen
kot- (Aor. *~tan*) sich krümmen. — *kotacā, kotacān* (Rentiernamen: „mit eingekrümmtem Rücken"). — *~aŋākāja* выемка горы. — *kotə̆g* Berghang
kotən- (? B *kotän-*; Aor. *~ni*) trocknen
kotə̄pki (Kol.) am Hang hinauf
kotiŋi (B) getrocknet, gedörrt
kotləkə̄kən (B) ein kleines bißchen.. — *kotlən* (B) klein, wenig
koton (mong.) Stall
kraj r. Territorium
kres(†), *krest* r. Kreuz: *Hulaŋā ~* Rotes Kreuz
krestjanin r. Bauer
krokodil r. Krokodil
krupa r. Grütze
kub r. Würfel
kubakākān Spielbär
kub/əc ganz, unversehrt; (mit Poss. Suff.) jeder: *~ətlən gurgəwciʒəklə* in jeder Werkstatt, *~əccī* (Akk. *~əccōn*) alle(s), insgesamt, *~əccī ərīn* Gesamtwert
kubəkə̄ Teekanne. — *kubərə̄* (Kol.) schlechte, alte Teekanne, Teekanne ohne Schnäuzchen
kubkəkən Würfelchen
kuc alter, fauler Baum; Holzmehl von morschen Bäumen als Unterlage in der Wiege
kuc/ukəjəkən der kleine (Junge). — *~ukəkən* klein. — *~ukəltə-* verkleinern. — *~ukəltəwkən-* (Aor. *~ni*) kleiner werden lassen. — *~ukəmrīn* ziemlich klein. — *~ukən* klein; schwach (Stimme), leise: *~ukəŋ delganzī* mit schwacher (leiser) Stimme. — *~ukəycən* recht klein. — *~ukərəp+* in: *~cī* seit meiner Kindheit, *~tukun* von seiner Jugend an. — *~ukətən* in: *~nə tūrlə* auf jedem kleinen Stückchen Boden
kuzil- (Aor. *~rən*) knarren (v. Schnee) — *~ci-* knarren?: *mərəŋtə̄-tkən ~n*
kugan- (Aor. *~ran*; vgl. *kugun-, kogun-*) die Haut vom Geweih abwerfen
kujin- (Aor. *~rən*) im Rücken der Rentiere Eier ablegen (v. Bremsen)
kujirgə Kette
kujitmāgən, kujitmōgən Art Bremse, deren Maden im Rücken der Rentiere schmarotzen
kujkī taub
kúkatan (*kukotun*) Fausthandschuh
kúkə̆kī (= *~ŋ+*) Häher
kukən (mit Poss. Suff. 1. Sg.: *kukmu*; Pl. *kuknīl*) Frau des Sohnes, Frau des jüngeren Bruders
kukīj böse: *nəgni nakat ~ biwəttən* im Frühjahr ist der Bär gefährlich. — *kukij-* (Aor. *~rən*), *kukijjōc-* sich auf jd. stürzen

kukotlā- Fausthandschuhe anziehen. — *kúkotun* (*kukatan*) Fausthandschuh
kuktə укло́чина [Clan
kukujumŋə̄ Frau vom kukujunischen
kulak r. Grundbesitzer
kulba Hodensack des Hirsch- und Schafbocks
kuldigā dumm, Idiot
kuləg leicht, ohne Schwierigkeit; verständig, klug, *~əc* mit Verstand. — *kuləgdə* надежный, запасливый
kulī- (Aor. 1. Sg. *~ram*) bedecken; auftreten, sich vermehren (von Mücken) — *kulīb-* (Aor. *kulīptan*) sich bedecken, sich einhüllen (in/+*lə̄*). — *kulīc-* bedecken
kulicākān kl. Mücke. — *kulicān* Mücke. — *kulicāŋkān+* Mücklein. — *kulīcildīwun* Mückenvorhang. — *kulin* Mücke, Schnake
kulītic in: *itīwur ~ gerkannatan* sie müssen mit verschleiertem Gesicht herumgehen. — *kulītiŋ* скобка. — *kulīwāc-* sich bedecken
kultbaza r. Kulturstützpunkt. — *kultúra* r. Kultur
Kulu (Flußname, = *Kolima*) Kolyma
kuluŋā kleines Kind
kumā (= *~ŋ+*) Seehund, Seekalb. — *~-* schwimmen; (Kamč.) durch einen Fluß waten. — *~kāja* gr. Seehund
kumərkimkən- (Aor. *~ni*) umstoßen. — *kumərkin-* (Aor. *~ni*) переворачиваться
kumkə̆ Laus
kúmna- (B) umarmen. — *kúmnala-* (B) sich an jd. halten, jd. etw. entgelten lassen
kúmtə- umwerfen. — *kumtūc-* umstürzen (intr.)
kūnī- (Inf. *~dāj*) schreien (v. Schwan) pfeifen, brüllen. — *~l-* zu schreien, zu pfeifen beginnen. — *~wkān* Hupe, Sirene. — *~wkān-* (Aor. *~ni*) pfeifen, hupen
kúnkə- (*kuŋkə-*) schlagen, stoßen. — *kúnkən* (B) Geräusch, Schlag. — *kunkəsən-* (Aor. *..əsnən*) plötzlich stoßen
kunməkkōc- nagen
kuntək trockene Tundra, Ebene, Feld, Acker (vgl. *awlan, dət, emalkan*); *Kuntək kooperatiw.an* das Kooperativ von Kuntyk. — *kuntəkəŋkən+* Ebene
kuŋā- laufen (v. Rentier). — *~mācillōc-* бегать
kuŋā Kind, *asī ~* Mädchen, *ŋārī ~* Junge. — *~jakān* kl. Kind. — *~kāc-* Kind sein (von/+*tkī*): *hintikī ~kāttap* wir sind deine Kinder. — *~kājakān* das arme Kindchen. — *~kān* Kind, Junge, Mädchen; (Kol.) junger Bär bis zu 1 Jahr. — *~māgən, ~mān* die Kinder gern habend. — *~rap* Kindheit
kuŋkə- hauen, schlagen. — *~n, kuŋkən* Schlag, Hieb. — *~n-* (Aor. *~ni*) hauen, schlagen. — *kuŋkə̆sən-* (Aor. *..ə̆snən*) einen Schlag versetzen
kuŋun- (Aor. *~ran*; vgl. *kugan-*) die Haut vom (Akk.) Geweih abwerfen (Rentier)
kupés (*kupéh* B) r. Händler, Kaufmann
kuptu Hochzeitshut der Frauen. — *kuptu-* den Hochzeitshut aufsetzen: *~cə* verheiratet, *ac ~cələ* ledig. — *kuptuzə̄k* Hochzeit
kur in: *~..~..~* (bezeichnet Brummen eines Flugzeugs)
kurē (mong.) Gehege, Garten
kurek- (Aor. *~ran*) schnattern (v. der Knäkente)
kurəl- wüten (v. Unwetter). — *~ən* Brausen
kurəndəc- absichtlich schlecht arbeiten. — *kurəŋ* absichtlich
kur/əŋəl- anfangen zu wehen, zu brausen. — *~əŋə̄t* (B) Sturm. — *~ərgəkən, kurərgə̄kən* brausend
kurgan- (Aor. *~ni*) von einem Baum zum andern springen
kūrgə Blasebalg. — *kūrgə-* mit dem Blasebalg blasen
kurgə- brausen, dröhnen, brüllen, kläffen (Bär, Ren). — *kurgəzil-* aufseufzen. — *kurgəsən-* (Aor. *..əsnən*) vor Angst röcheln

kurīc- (Aor. *kurīttən*) schnattern (Knäkente)
kurica r. Huhn
kurīcə Knäkente
kursánt r. Schüler einer politischen Schule
kurukən Kreisel, Brummkreisel. — *kurulən, kurulən* грохот. — *kurulkan* Summen, Sausen. — *kurulkan-* (Aor. *~ni*) summen, sausen
kus- (Aor. *~sən*) bei Nacht die Herde bewachen
kus/alan Geräusch. — *~alan-* (Aor. *~alnan* ?) brausen, heulen (Wind). — *~argakan* Geräusch des fliegenden Lassos: *mawutkanti ~ kiŋinilran* мауг наш свистит
kus/cək Weide. — *~cəltə-* weiden; abhalten, verjagen (den Wolf/*burbaku*). — *~ci-, ~ciz-* die Herde bewachen (bei Tag). — *~cizək* Tagweide. — *~cigrə-* oft weiden. — *~cikəc-, ~cikəciz-* sich schlagen. — *~cil-* anfangen zu weiden. — *~cilən* Meister-Hirte. — *~cillōc-* die Rentiere weiden. — *~ciltə-* (B) abwehren, hüten. — *~cimŋə̆* Hüter, Hirte. — *~ciwəc-* tagsüber die Rentiere hüten
kusī- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) kämpfen (gegen, mit/Akk.). — *~zək* = *~jzək*, Krieg. — *~j-* (= *~kəc-*) kämpfen (um/+*lī*). — *~jzək* (*kusīzək*) Krieg, Kampf, Schlacht. — *~jzi-* kämpfen. — *~jək s. ~jzək.* — *~jil-* anfangen sich zu schlagen. — *~kəc-* sich schlagen — *~kəcək* Schlacht. — *~kəcilmutə* in: *kōrbəkərti ~-nə* наши бычки, ну и мастера драться — *~ldə-* miteinander kämpfen. — *~lən* kriegerisch, tapfer. — *~māgən* der den Kampf liebt. — *~mdə* Kriegs.., *~mdə hupkucinməj* militärische Ausbildung. — *~məc-* miteinander kämpfen. — *~mŋə̆* Kämpfer, Soldat: *hulaŋā ~mŋə̆* Rotarmist. — *~n* Krieg, *~n həbgīc-ŋənrī* Kriegsschiff, *~n alcildīwun* militärische Verteidigung. — *~nə-* in den Kampf ziehen (gegen/+*ŋun*). — *~wkəwəc-* kämpfen lassen (gegen/+*tkī, dəpkī*)
kúsnə- auf die Weide gehen. — *kusnəz* Taghirte
kutli наваленое место. — *~g* Ufer mit angeschwemmten Bäumen usw.; плавник; торос, острия льдин; *hō ~g* сильно навалено. — *~kāg* Aufhäufung, angeschwemmter Wall
kutŋa- leben, wohnen
kuwulda ?: *~ kadār hājədukun-də ədəndulī-də tūsāŋcimcu*
kūwun krummes Messer zum Hobeln; Hobel
kwadrát r. Quadrat. — *kwadratkākān* Quadrätchen

lahtak r. лахтак (Art Seehund)
lampa r. Lampe. — *lampajakān* Lämpchen
latis r. Lette, Lettländer
Lenidī, lenindī leninistisch: *~ partija* die Partei Lenins, *~c* nach Art Lenins, *~ mal* Lenin-Winkel
lew r. (Pl. *~al*) Löwe
litr r. Liter
lozung r. (Akk. *~aw*) Losung
lu (enklit.) же: *jāw-lu tələŋzim* was soll ich denn erzählen
Lukerja r. (Frauenname: *Luker'ja*)
luorawetlan r. Luorawetlane (=Tschuktsche)

ma! da! nimm!
mā- töten, erjagen, fischen; *~cā* erjagt, Beute
-ma- (Partikel) genau, gerade: *tarmalā* gerade da
māb- sich töten; *bi māptam* я вредился — *mābŋījā* beschädigt, kaputt; krank
Maca r. (Männername: *Vasja*). — *Macanzā* (Männername: *Mačančža*)
mādnā- töten gehen. — *māz-* töten. — *māzāk* Jagdplatz
magzilī Wurm; *cūlbaŋā ~, ŋōcə ~* verschiedene Arten Raupen
māgrā- oft erjagen
maj- (B) wegen einer Zauberei Fiasko erleiden: *~cā bizin* er wird keinen Erfolg haben

mājā Vorrat; Überreste eines Waldes. — *mája-* (B) отстрочить; verschieben, vertagen. — *mājāmī, mājāmījā, mājāmījākākān* Fleisch vom Vortage
majdar (Ol'sk.) байдара, gr. Boot
-mak (enklit.) nur, allein
mākāccōc- erschlagen, töten
máktan (B) Kragen
mal Ehrenplatz in der Jurte, freie Ecke; Winkel (auch geometr.)
māl- anfangen zu töten
malalkān (geom.) mit Winkeln: *elan ~* Dreieck, *ŋūn ~* Rechteck
mālan Meisterjäger. — *māldīwun* Werkzeug zum Töten. — *mālik* Beute
malta- zusammenfalten (Brief), beugen (Knie)
maltac- присматриваться оленям на одном месте; umringen. — *maltacūkāc-* nicht weiter lassen; караулить на одном месте
maltar Biegung, Flußkrümmung. — *maltikā* Taschenmesser; zugeklapptes Messer. — *maltir* innerer Winkel (eines Hauses, eines Flusses). — *maltu* Flußbiegung, Windung. — *maltu-* eine Biegung machen (Fluß). — *malturgan* ?: *kōjənzəj malturgaŋcin dəscin* рогами подвернутый лежал — *maltutijakān* свернутый
malu ? (Akk. ?): *bi asi jaw malu bizim, umən-tā mem maram.*
mām- (Aor. *~san*) töten wollen. — *~āc-* einander töten
mamacan (B) Bär: *~ hut.ən* Bärchen
māmāgan, māmāgən (= *..ŋ+*) Räuber
māmal- Lust bekommen zu jagen
māmat frisch (soeben) getötet. — *māmŋa* der das Wild erjagt
man- (Aor. *~ran*) beendigen, erledigen ausgeben, liquidieren, vernichten, — *~cā* (= *manattī*) Ausgabe, Kosten
mana (Kamč.) unterer Teil der Bärentatze
mānā- töten gehen
manaka Vordertatze (beim Tiger, Löwen, Seehund)
manattī Ausgabe, Spesen, Kosten
mandarka Art Seehund
manma, ~cān Art Forelle
manrū- ausgeben; (= *ərəŋ-*) sich bemühen. — *~c-* sich bemühen, sich anstrengen (zu tun/..*dəj*). — *~cil-* anfangen sich anzustrengen
mansi r. Wogule, *~dīc* auf wogulisch
manú- zu Ende gehen; (B) verbraucht, ausgegeben werden
maŋ hart; schwierig, *~ būwcə* schwere Aufgabe, *~ac* mit Mühe. — *~altawāc-* ?: *kapitalistal kemuttiwutan kusintəki SSRI ~altawattan.* — *~ci-, ~ciz-* ertragen, erdulden, *əkīc ~cir* unerträglich; Schwierigkeiten haben (zu tun/..*ŋə*). — *~cin* терпение. — *~dīn* hart, fest (Schnee, Boden)
māŋgāj Rentierkuh, die bisweilen nicht kalbt. — *máŋgaj-* (B) kein Kalb haben (v. e. Rentierkuh)
maŋī schwierig, ermüdend, (= *~.n*) Schwierigkeit
maŋir Schlupfloch des Hasen im Schnee
Maraka (Männername ?)
maranŋa Regenbogen
Marja r. (Frauenname: Martha)
Marja r. (Frauenname: Maria)
marka r. Marke: *dukūn ~* Briefmarke
martiska r. Meerkatze
māsāk Schlachtplatz; Tötung. — *māsan-* (Aor. *māsnan*) umbringen. — *māsci-* zu töten versuchen. — *māscimāc-* miteinander kämpfen
masina r. Maschine; Motor; Auto; *~-traktor stancija.n* MTS — *masinist* r. Maschinist
maslo r. Butter, Öl
māsō- wohl oder übel töten müssen
masstab r. Maßstab
master r. Meister, *master bələmŋə̆.n* Untermeister
mátak (Pl. *~nīl*) Mann der Tochter
matamni (vgl. *mattami*) ?: *minu-ŋən ~*
matematika r. Mathematik
material r. Material
mātla getötet
mattami (vgl. *matamni*) ?: *minu-ŋən ~*
mātur Mörder

māw- getötet werden: *min ormu ~cā* mein Ren ist (vom Wolf) getötet worden. — *māwāc-* töten. — *~an-* (Aor. *~anran*) (B) sich beeilen zu töten. — *~kān-* (Aor. *~ni*) töten lassen

māwut Seil, Lasso. — *~can, ~kān* Seil, Strick. — *~lā-* das Lasso werfen. — *~lān-* (Aor. *~ni*) mit dem Lasso fangen. — *~lāsci-* versuchen mit dem Lasso zu fangen

mē- (Aor. 1. Sg. *~ram*) sich verirren (? B. s. *mī-*); sich wundern

mehanik r. Mechaniker. — *mehanikamdī* mechanisch: *~ zawod* mechanische Fabrik

mējī+ Zehntel: *~tan hānī.n* 1/10. — *mējīwran* in: *~ zūptarī* 15-jähriger Rentierhirsch

mējkəcillōc- sich verirren

mēl- (Aor. *~ran*), *~lōc-* aufwachen

mēlta- 10 Tiere erjagen

mēlúkān- (Aor. *~ni*), *~ūkāwāc-* aufwekken

mēm-dā interessant, erstaunlich. — *mēmdācākān-a* wie interessant. — *mēmkāc-* in Staunen versetzen. — *mēmsī* (vgl. *mēm-dā*) interessant: *~-gu* ist es interessant?

mēn 10; Zehner, Dekade: *kubəcci ~* voller Zehner, *nonap ~* erste Dekade; *~-umәŋ-hulək* 11, *~-zūrzī-hulək* 12, usw.

mēn- (Aor. *~ni*) erstaunt sein, *~īzī* erstaunt (Adv.) — *~ī* Staunen

mēnīzūr ihrer zehn

mēŋci- (Aor. 1. Sg. *~ram*) erstaunt sein. — *~l-* sich wundern. — *~wŋī* interessant; *~wŋīc dolci-* mit Interesse zuhören

mērākān 10 Mal

mērən- (Aor. *mērnən*) sich verheiraten

mergiprū- (Inf. *~dāj*) bunt werden. — *mergitā* buntes, geschecktes Rentier, *~c nōdac hərəcāc enŋatlāttan* sie haben bunte, schöne, (wie) bestickte Federn

mērmān zehnfältig

mēt Fell vom Kopf des Rentieres

mētal je 10

metall r. Metall, *~di* metallisch

metr, metra r. Meter. — *metralta-* in Meter umrechnen

mēwāc- sich wundern

mēwkān Herz (der Rentiere). — *mēwun* Herz

məd- riechen, spüren, fühlen. — *~dōc-* fühlen: *ajic ~dōc-* eine gute Nase haben. — *~ūkāc-* ein Zeichen geben, warnen. — *~ūkāldīwun* Zeichen, Warnung. — *~ūkānməj* Zeichen, Signal

məgdīn Vorsprung, Erhöhung, Hügel; (= *jās*) Steilufer, Schlucht

Məjākān (Fluß- und Dorfname:) Majakan. — *məjān* Niederung, tiefgelegener Ort

məjī-, məjī- schaukeln, wiegen. — *məjīlbān-* sich wiegen. — *məjīn-, məjīn-* (Aor. *~rən*) (sich) schaukeln. — *məjīnəl-* anfangen sich zu schaukeln. — *məjīwāc-* schaukeln. — *məjkāc-, məjkəc-* sich verirren

-mək (enklit.) gerade: *tik-mək* gerade jetzt, jetzt aber [tier)

məkuk- übermütig herumspringen (Ren-

məlumāc-, ~cōc- herumspringen, laufen. — *məluŋci-* springen (v. Tieren) sich darauf stürzen. — *məluŋcikāc-* springen (über/+*lī*). — *məluŋciscil-* versuchen zu springen

mān (Pl. *mār*) sein eigen, selbst: *~ī* sich selbst; *~ī-tkən ajiscirī* Egoist

mándēlən (B) auf der Schürze aufgenähte kleine runde Bleche

mándi- ? (B) reinigen

manǯ reitend, beritten; seßhafter Lamute, Kamtschadale (in den Dörfern Ola und Arman'). — *mənəzāŋcirī* seßhaft

mānkān (Pl. *mārkār*) selbst; *mānkākī* von selbst; *mānkān-dəgsī* (Pl. *mānkān-dəgsīl*) Flugzeug

mənni halbgezähmtes Rentier

mānŋī eigen

mənrī-, mənrīc- anschauen, betrachten, mit den Augen verfolgen. — *mənrīcil-* anfangen mit den Augen zu verfolgen (jn./+*w*), anfangen aufmerksam zu schauen (auf/+*tkī*)

māntāk?: *~ tōrān* Muttersprache, *~ən* собственный, eigen; *~cīj* собственный своим

mánū- sich beeilen

máŋən mong. (= *məŋəŋ+*) Silber, *hulaŋā ~* (= *zoloto*) Gold; Geld, *bumagadī ~* Papiergeld, *məŋəm nākcinməj* Sparkasse; (B) silberne Plättchen (alte Münzen) als Schmuck an den Kleidungsstücken

māŋāl Gerüste zum Aufhängen der Fische

məŋərgətlǎ Schlucht, Graben

məŋmāgən, məŋmāgən geldgierig

máŋtī grau (v. Ren, Silberfuchs), (= *Māŋtī*) (Rentiername). — *māŋtiŋā* Knäkente, серая утка

mār (Pl. v. *mān*) sie selbst; ihr; *~ dōlīwur* unter sich. — *mārdācur, mərdācur* in: *~ dukūntan* Schrifttum in der Muttersprache. — *mărdātcur?*: *jāk-tā taŋaldīwun acca bisīn, jāk-tā ~ dukūn-dā acca bisīn* es gab keinerlei Lesebuch, es gab keinerlei Schrift in der Muttersprache

mərək- umkehren, zurückkommen. — *mərákən-* (B) umkehren. — *mərəkkōc-* umkehren: *zūtkīwur ~* nach Hause zurückkehren

mərəldil- sich bewegen. — *mərəldin-* (Aor. *~rən*) sich drehen (Rad). — *mərəldinəz-* sich drehen. — *mərəldinəzān-* (Aor. *~rən*) sich immer weiter drehen. — *mərəldinəl-, mərəldinəllōc-* anfangen sich zu drehen. — *mərəlrə* Seite, Flanke

mərəŋtā Schneeschuh; (Ortsname)

mərátī Rad, Kreis: *kaltak ~* Halbkreis, *~c* rund herum; rund. — *mərətīkəkān* rundlich; Kreis

márgə- (B) denken. — *~c* klug; *ac ~tlə* dumm, unverständig. — *~c-, mərgəc-* denken, sich etw. vorstellen, sich beunruhigen; *~tcā* Gedanke, Überlegung. — *~cil-, mərgəcil-* anfangen zu denken, zu überlegen. — *~kān* Geist, Verstand. — *~lkān* mit Verstand, mit Bewußtsein. — *~n* Gedanke, Sinn, Verstand, Bewußtsein: *~mī əc bərīn* er hat das Bewußtsein nicht verloren, *~ndī* im Sinne, *~nzī tōrə-* (zu) sich (selbst) sagen. — *~tkərə-* oft denken

mərgicā s. *mergitā*, gescheckes Rentier

mārkəkār sie selbst. — *mārkār* (Pl. v. *mānkān*) selbst. — *mārkātəkəl* in: *~ tūru gurgəwcirīl tūru hunŋīwcirītan* самостоятельно крестьяне землей владели. — *mārtəkān* самостоятельный: *cālazūr ~ alekcūr zəbəzzōttu* jeder von uns ißt aus seinem eigenen (besonderen) Napf

mətū-, mətūwāc- mitteilen, sagen

məwā- (vgl. *mánū-*?) sich beeilen

mī- verirren; verlieren: .. *uzzōn ~* die Spur von .. verlieren; (= *~rən-*) heiraten (v. Mädchen)

mic- (Aor. *mittan*) zurückweichen

Mikaŋā (Männername:) Mikanga

Miko r. (Männername: Miko, Kolja)

mīl- (Aor. *~rən*) untersinken

milə (*milo*) r. Seife

milicija r. Miliz, Polizei

million r. Million

milo (*milə*) r. Seife. — *milom-* (Aor. *~sən*) nach Seife riechen

miltərǎ zahlreiche, viele; voll. — *miltərămkān-* (Aor. *~ni*) füllen. — *miltərən-* (Aor. *~ni*), *miltərándiz-* füllen; wimmeln

min mein(e)

mincester r. Winchester-Gewehr

mineral r. Mineral

min/ā, ~ə (*~o*) r. Wein, Schnaps; (= *spirt*) Alkohol

mīnā- schneiden. — *~b-* sich schneiden. — *~z-* schneiden. — *~ldə-* zusammen schneiden. — *~māc-* einander schneiden. — *~sci-* zu schneiden versuchen. — *~w-* geschnitten werden. — *~wkān-* (Aor. *~ni*) schneiden lassen

mingīdə+ in: *~tkī* zu mir her, auf mich zu. — *minkəklə* на меня. — *minŋī* meinig, mein

mino (*minā*) r. Wein

mintowka r. (= *pəktərəwun*) Gewehr
minuta r. Minute. — *minutatānnā* jede Minute
miŋan† (B) 10.000
mīr Schulter, *əwrī* ~ Februar, *ojcirī* ~ Dezember; — плечевая кость, головка плечевой кости. — *~əgdə*, *~əgdi* breitschultrig
mīrəmkən- (Aor. *~ni*) zur Frau geben (jm./+*tkī*) — *mīrən-* (Aor. *~ni*) heiraten (v. Mädchen)
mirgal- ?: *gekitaŋac ~ran*
mirkə- auf allen Vieren kriechen. — *mirkən-* (Aor. *~ni*) kriechen, sich anschleichen. — *mirkəsən-* (Aor. *...əsnən*) hinkriechen
missioner r. Missionar
Mitə (Männername). — *Mitrej*, *Mitrejjinzā* r. (Männername:) Dmitrij
miwun Vorderkörper (vom Kopf bis zu den beiden letzten Rippen) beim zahmen und wilden Ren und beim Bären (vgl. *mēwun*)
mō Baum; Holz, ~ *zū* Holzhaus; Stock, Prügel
modgī огни́во. — *modgīlkān* (B) mit Lunte: *modgilkan pəktərəwun* Luntengewehr
mogətnə-, *mogətnə-* (vgl. *məwə-*) sich beeilen
mōkākān kleines Holzstück, Stab
moki- (Aor. 1. Sg. *~ram*) anfangen; (K) erschaffen. — *mokicil-* (Aor. *~ran*) anfangen
moktəŋə̆ (*muktəŋə̆*) ein wenig gewölbt
mōlā- ins Holz gehen, Holz sammeln gehen. — *mōlda-* aus Holz herstellen. — *mōldacāk* Holzschlag. — *mōldacimŋa* Holzhacker; Zimmermann. — *mōlī-* (= *mōw ~*) Holz sammeln, Holz holen. — *mōlīl-* anfangen Holz zu holen. — *mōlīwkāŋrā-* immer Holz holen lassen
molkān (s. *mulkān*) Kalb vom Vorjahre
mōlkān mit Holz versehen: *bi ~ ōdam* (= *bi mōwram*) ich bekam Holz
molnija r. Blitztelegramm
Mōmā (Ortsname)
mōmī Boot. — *mōmīdā-* im Boote fahren. — *mōmīlāc-* mit einem Boot versehen sein
momina Wurst (Rentierdarm der mit Rentiertalg gefüllt ist)
mōmīr- (Aor. *~ran*) im Boote fahren
moneta r. Münze: *kaltak rubl' ~* Halbrubelstück
monkə̆, *monkə̆cən* мальма (Art Forelle); голец
monŋa- Häute walken
mōntōlsə Frühherbst (vor dem ersten Schnee), *~dū* im Herbst. — *mōntōlsəŋkān+* der liebe Herbst
mōŋ Gewehr. — *~alkān* ein Gewehr habend, mit einem Gewehr
móra (B) Tundra
morków r. Mohrrübe
morz r. Walroß
mōsak Futteral für das Gewehr
motor r. Motor: *~dī mōmī* Motorboot. — *motorist* r. Maschinist
mōw- (= *mōlkān ō-*) Holz haben, bekommen
MTS = Masina Traktor Stancija.n, MTS
mū (Lok. *~lə̄*) Wasser: *dalra ~* Schnaps, *agdi ~.n* Wolkenbruch
mub- (Aor. *muptan*) stumpf werden, sich abstumpfen. — *mucətkən* s. *mucitkən*. — *mucit* Nadeln (der Nadelbäume). — *mucitkān*, *mucitkən* (*mucətkən*) Nadeln der Lärche
mūckən (vgl. *mūtkən*) Saft
mucū- (Aor. 1. Sg. *~ram*) umkehren. — *~z-* (Aor. *~ddan*) auf der Rückkehr sein. — *~zil-* umkehren. — *~w-* (Aor. *~rən*) umkehren lassen. — *~wan-* (Aor. *~ran*) zurückkehren. — *~wkān-* (Aor. *~ni*) zurückkehren lassen
mud- (Aor. *~dən*) beißen; abnagen, abfressen, abgrasen
mud/ak- (vgl. *~uk-*) zu Ende gehen. — *~äkan* (? B) Baumstumpf. — *~akapcā* s. *~ukapcā*. — *~an* (*~un*) Ende: *ac ~nā* unendlich, *tōrən ~an.ni* Wortendung. — *~an-*, *~ən-* (Aor. *~nan*) enden, beendigen; † sterben

mūdən Überschwemmung
mudən- s. *mudan-*
mūdən- (Aor. *~ni*) steigen, über die Ufer treten (Fluß)
mudəsən- (Aor. *...əsnən*) mit den Zähnen packen
mud/lāc- ein Ende nehmen. — *muduk-* (Aor. *~ran*) beendigen, ausführen, durchführen: *~rī komitet* Exekutivkomitee. — *mudukab-* ?: *rewolucijaw unət əc ~ukapta* sie haben die Revolution noch nicht ganz durchgeführt; *~ukapcā* (*~akapcā*) *mərgətcə̄* законченная мысль. — *mudukkōc-* vollenden. — *mudun* s. *mudan*, Ende
mudusən- s. *mudəsən-*, anbeißen
mugdəkən Baumstumpf. — *mugdən* Baumstumpf
mujgīdə̄+ Randgegend: *gorod ~dūn bisīn* er wohnte am Rande der Stadt
mūjū Altersgenossen.
muk- (Aor. *~ran*) Wasser in den Mund nehmen
muk- (Aor. *~rən*) in Stücke schneiden
mukā Weiberjacke. — *~g-* eine Weiberjacke nähen
mukaj Mangel, Bedarf: *~ biwəttən* ist notwendig. — *~-* brauchen. — *~-in-* (Aor. *~ni*) Mangel haben (an/+*c*), brauchen: *hundu pəktərəwŋəsən ~iniwusan* ihr braucht Gewehre
Mukalā s. *Mukulā*
mukānzā Kaftan
mukə After
mukəcī Balken, Rolle; Zylinder (geom.)
mūkən Wasser
mukətlə̆ Stumpf
mukkōc- in den Mund nehmen: *kalim amŋalāj mūw mukkōttan* der Walfisch pflegt Wasser in den Mund zu nehmen
mukrī, *mukrījakān* dürrer Baum. — *mukrīkāg* Gruppe von dürren Bäumen. — *mukrīkākān*, *mukrīkān* dürrer Baum
muktəŋə̆, *muktəŋə̆* (s. *moktəŋə̄*) etwas gewölbt, etwas gekrümmt
muktər- stumpf werden
mukucu ?: *ələmcə slon ~w isagduk zuguttən*
Mukulā (*Mukalā*; Hundename: Weißhals)
múlān- (Aor. *~ni*), *mulándiz-* bedauern; sparen, knausern. — *mulānkan-* Abschied nehmen müssen, Schmerz über die Trennung empfinden, Sehnsucht haben. — *mulātă* gierig, geizig
mūlə̄- (= *mūw ~*) Wasser holen (gehen)
mulga- denken, überlegen, sich vornehmen; *~cā* Gedanke, Beschluß. — *~c-* (*mulguc-*) nachdenken, sich vornehmen, beschließen. — *~ccōc-* sich vorgenommen haben. — *~cil-* anfangen nachzudenken. — *mulguc-* (*mulgac-*) nachdenken. — *mulgun* Gedanke, Überlegung, Beschluß
mūlī- (= *mūw ~*) Wasser bringen. — *~kīc* Brunnen. — *~ldīwun* Eimer. — *~mkī(n)* der Platz wo man das Wasser holt
mulkācājakān 3-jähriges Rentier. — *mulkācān* 2-jähriger Elch, 3-jähriger wilder Rentierhirsch. — *mulkān* 2-jähriges zahmes Rentier; (Kamč.) 2-jähriger Bär. — *mulkə̄-* kalben
mūlkən Wasser habend, mit Wasser
mulral- ?: *əndə elattan*, *~ran*
mulrukā Aufgabe: *~w mulgac-* придумать задачу, *~w ō-* eine Aufgabe lösen
multu- aus den Händen lassen, frei geben
mūmŋə̆ Wasserbewohner
mun unser(e)
mun- (Aor. *~rən*) faulen
munakāg moosbedeckte Steine an einer Quelle. — *munəkə̄g*?: *~ ōdni* ein Gießbach überschwemmte den Weg
munəs unter den Schneeschuhen befestigte Felle. — *~əg-* (*munsəg-*), *~əŋŋōc-* Felle unter den Schneeschuhen befestigen
múnga (B) Trab. — *mungájimkan-* (Aor. *~ni*; B) traben lassen. — *múngajin-* (Aor. *~ni*) traben (vgl. *munŋagan-*)
munī- s. *munəsəg-*
munics (?) ein Gericht aus Rentierfleisch oder Fischköpfen
munīwəc- s. *munəsəŋŋōc-*

munŋagan- (Aor. *..agnan*) traben. — *munŋənəsən-* (Aor *...əsnən*) weglaufen um Tiere zu suchen
munŋərə̄ (*muŋgərə̄*, = *herūk*, *hətuk*) Sack, Beutel, Tasche
munŋījā riechend, faulig (Fisch, Fleisch)
munrukājakān, *munrukākān* Häschen. — *munrukāldīwun* Eule. — *munrukān* Hase; ~ *təwtəŋ.ən* rote Johannisbeere. — *munrukās* Hasenfell. — *munrukāsaldakaŋcin* wie die Wolle des Hasen
munsəg- s. *munəsəg-*, Felle unter den Schneeschuhen befestigen
munúz- (B) faulen. — *munúkən-* (Aor. ~*ni*) verfaulen lassen
mūŋcən+ Wasser
muŋgərə̄ (*munŋərə̄*, = *herūk*, *hətuk*) Sack, Tasche, doppelter Lastsack. — *muŋgərərūk* Lastrentier
muŋja (? B *múŋ'a*) Stück faules Holz. — *muŋka-* verfaulen (v. Fischen)
mupkījá (*mutkījā*) abgestumpft
muralkān (Pl. *muralkāsal*) ein Pferd habend. — *muran* (mong.) Pferd; ~ *zū.n* Pferdestall, ~ *ənkəcən.ni* Fohlen, *muram ətūmŋ̆* Pferdeknecht. — *murandā-* (zu Pferde) reiten. — *murandi-* zu Pferde sein: ~*rī* beritten. — *muránra* (B) Roßhaar. — *murapci* reich an Pferden
murci- (Aor. 1. Sg. ~*ram*) klettern, hinaufklettern. — ~*kāc-* auf einen Baum klettern. — ~*kāccōc-* ?: *mōlī noŋan bisōmī əsni* ~*kāccōtta* по деревья он зря не лазит. — ~*wāc-* hinaufklettern (auf/+*lə̄*)
murkācāk Pferd-Spielen
mūrūk Kübel
murūn Fellstiefel für den Winter; Quersack
musəm- (Aor. ~*rən*) lächeln
mut wir (inclus.); unser: ~ *buglāt* in unserem Lande
mutəkŋ̆ Seelöwe
mūtkən (*mūckən*) flüssig
mutkījā (*mupkījá*) stumpf
mūw- Wasser bekommen (B): *bi* ~*rəm* ich bekam Wasser
muzika r. Musik
nā- (Aor. ~*dni*) herfallen (über/+*lə̄*), treffen (ins Ziel)
nabda- herabreißen (Haut, Kleidung)
nabdal- mit den Flügeln schlagen; auseinanderlegen (Stoff, Kleid, Bettzeug). — ~*da-* mit den Flügeln schlagen
nabdī zerrissen
nabgan- (Aor. ~*ni*) kleben bleiben. — *nabgaŋci-* kleben bleiben, hängen bleiben: ~*rīmdas bi-* wie angeklebt sein. — *nabgaŋciwāc-* in: *zoloto zollī nabgaŋciwāttan* das Gold ist im Gestein festgewachsen. — *nabgī-* ankleben: ~*cā* angeklebt, zugeklebt. — *nabgīcālkān* zugeklebt; ~ *dukūn* eingeschriebener Brief. — *nabgīkāc-* ankleben (Plakate). — *nabgīldīwun* Klebstoff, Leim
nabuc- sich betrüben, traurig werden; *nabuttī* traurig, *nabut(t)īmdasal* gleichsam melancholisch; *muzika nabutnīkān əwīrīn* die Musik spielte schwermütige Weisen. — ~*il-* melancholisch werden, traurig werden. — *nabukāc-* betrüben
nacija r. Nation, ~ *okrug.an* Nationaler Kreis, ~ *rajon.an* Nationaler Rayon. — *nacionalizm* r. Nationalismus
nadac- (? B: *nádāt-*) denken, vermuten, annehmen
nadan 7, ~ *inəŋ* 7 Tage, Woche. — *nadanmēr* 70. — *nadaŋra* 7 (wilde oder zahme) Rentiere zusammen. — *nadarmān* siebenfach. — *nadī+* siebenter, ~*tan hānī.n* 1/7. — *nadnīzūr* zu sieben. — *nadrākān* siebenmal
nāz- treffen: *udlān* ~ auf die Spur kommen
Nagaew (Dorfname:) Nagaevo
Najahan (Dorfname)
náji (B) Harpunenschaft
nakalta- beruhigen
nákat Bärenfell (B); Bär: *nam* ~*.an* Eisbär, ~ *asī* Bärin, ~ *hut.ən* Bärenjunges. — *nakatam-* (Aor. ~*san*) nach Bär riechen. — *nakatamkar*, *nakatanzā* gr. Bär. — *nakataŋī* Bären... —

nakatca kl. Bär. — *nakatkāja* gr. Bär. — *nakatkākān* Spielzeug-Bärchen
nákrit ästig, knorrig; Zwergbäumchen; (B) von Waldstücken unterbrochene Tundra. — *nakritupcu* (= ~*cān hēkītā*) alte Lärche
nālda- zusammentreffen, zusammenstoßen. — ~*n* Mündung: *ókātal* ~*ndulītan* am Zusammenfluß zweier Flüsse. — *nāldi* Flußmündung, Zufluß, Nebenfluß. — *nāldisag* Zuflüsse, Mündungsgebiet
nam Meer: *iŋəŋgīdə* ~ Eismeer, ~ *zəlgənkə* Meerestier, ~ *nakat.an* Eisbär
nam- (Aor. ~*ran*; = *əmgun* ~) satteln
namal- запутываться, задеть
namankān s. *namatkān*
namaŋka Sattelgurt; ein lamutischer Clan (Lamunchinischer Clan) in der JakASSR
namas tiefer Schnee: ~ *ōdni* es hat sehr viel Schnee. — ~- sich mit tiefem Schnee bedecken, tief werden (v. Schnee). — ~*ak* s. *namas*
namatkān (*namankān*) Meeranwohner
nampa r. Lampe [*lāc-* ?
namurlā- sich anklammern. — *namurnān* (Pl. ~*al*) Schuld, заказ: ~*ac ga-* брать в долг, брать заказ
nan посылка, Paket. — *nan-* (Aor. ~*ran*) schicken
nānaj Nanaj, Golde
nānapci verschuldet
nannōc- schicken
nanra (*ŋánra*) Haut, Leder. — ~*mdi* Leder...: ~*mdi zawod* Gerberei
nāŋ (~*cān*) Falle; *nakat* ~*al.ni* Bärenfallen. — ~- eine Falle stellen
naŋgatā schwarz wie dicker Leim; dicker Leim; (Hundename)
naŋī- die Jurte abdecken
naŋta s. *ŋaŋta* Samenkorn, Nuß
naŋtīsan- (Aor. ...*īsnan*) herausreißen
napka пучок, зацепленный на ветку (vgl. *ŋamalra*) Moos das zum Kalfatern von Booten und Vorratsspeichern benützt wird. — ~- kalfatern
napkada- ?: *koton moc oca*, ~*ca*
napkū- hängen bleiben; забираться. — *napkūc-* sich anhängen; als Büschel herabhängen. — *napkūwkān-* (Aor. ~*ni*) ?: *əŋni-də okāt ərəlbu napkalbū* ~*īn*
nárga Art Seehund; Seekalb. — ~*lan* (Rentiername; bunt, seehundsfarben). — ~*s* Seehundsfell
nasak- zerreißen. — *nasaku* порванное. — *nasal-* abreißen, abnagen
nasleg r. (? *náhleg* B) Clan, Dorf
nāt- anrühren, anfassen; überfallen. ~*al-* anfangen anzufassen
nāwāc- ударяться. — *nāwkān-* (Aor. ~*ni*), *nāwkāwāc-* (das Ziel) treffen
nawŋaŋ (?): *aj-a* ~*-a* gutes Rentiermoos. — *náwta* isländisches Moos; weißes Moos
náwun Witwer, Witwe
nedela r. (= *nadan inəŋ*) Woche
Neze r. (Frauenname: Nadja)
neft r. Naphtha, Erdöl
Negor r. (Männername: Egor)
negr r. Neger
nejī- s. *nəjī-*, schimpfen
nekalcān Nasenbein
nekan (*nikan*) Hals; (= *net*) Halswirbel der Tiere
nekta- (?) schreien (v. Adler)
nelak нерест, рыбье гнездо
nelka steinige Hügelkuppe
neltal- die Haut aufkratzen, den Schorf von einer Wunde wegkratzen
nēm (Lok. ~*nā*) Sehne eines Bogens
nemkālan Märchenerzähler. — *nemkān* Märchen, Erzählung. — *nemkān-* (Aor. ~*ni*) Märchen erzählen
nenəc r. Nenze, Samojede
nenkamī Stange, Stock, мужской посох. — *nenkamīdā-* prügeln. — *nenkat* dürrer Baum, Stange
nennā (B, s. *nina*) Tischgeschirr
nepkū- sich auftürmen, sich aufhäufen (Eis)
nerbuttī glatte, unbewachsene Stelle
nergōt Schneeglöckchen (подснежник?); grüne Sträucher mit Träubchen, auf Sumpfboden wachsend

nergukə dürres Zederngehölz
nes s. *nis*, Glück
nesá (B) Glasperlen
nesəŋ Glück
net Brustwirbel der Tiere (vgl. *nekan*)
néwud r. Schleppnetz. — *newud-* (Aor. *~dan*) mit dem Schleppnetz fischen
nə- (Aor. *~dni*) hinlegen, hintun; aufladen (auf einen Wagen), aufstellen (e. Jurte), stecken (Kartoffeln), usw
nəbdə- das Fell im ganzen abziehen
nəbdəkū aufgerissene Wunde; раз вернутый. — *nəbdəl-* auf einer frischen Wunde kratzen (Indig.); = *nabdal-* — *nəbdəllōc-* e. Seehund abhäuten
nəbdəŋ̌ə̆ flach; weit (v. Kleidungsstükken)
nəbdəŋə Lerche
nəbdəŋəkən?: *~ coraŋcin, dəgsən* размахнув, бросался будто, летит
nəbdər- sich öffnen, aufgehen (Blumen). — *nəbdī-* öffnen, auftrennen; das Abschabsel von einem Fell wegmachen
nəbələn Franse. — *nəbəlkən-* (Aor. *~ni*) sich mit Flaum bedecken. — *nəbərkən* dichte Fransen (am Schal, Tischtuch). — *nəbulī* wollig, zottig. — *nəbulīmkər* zottig. — *nəbūŋ̌ə̆* haarige Raupe. — *nəburgə* haarig, zottig
nə̆ŏdəmī Luchs. — *~s* Luchsfell
nəz- hintun, aufstellen, einrichten
nəgcaŋ̣ə̄ (*ŋ̣əgcaŋ̣ə̄*) schwarz (v. Wolken)
nəgnənī (*nəgŋ̣ənī*) (am) Ende des Frühjahrs, Spätfrühjahr. — *nəgnənīl-* (*nəgninīl-*) Frühling werden. — *nəgni* (= *nəgnənī*) (im) Spätfrühjahr. — *nəgninīl-* s. *nəgnənīl-*. — *nəgŋ̣ənī* s. *nəgnənī*
nəgri- schnarchen
nəgsōl- unordentlich hinlegen, hinwerfen
nəgsōləz- виднеться
nəj neu, *~ic* von neuem, *~ic ō-* wiederherstellen
nəjī- schimpfen, schelten (wegen/+*lī*). — *~zil-* anfangen zu schimpfen. — *~gərə̄-* immer schimpfen. — *~l-* anfangen zu schimpfen
nəjiltə-, *~z-* umarbeiten. — *~kəc-* umarbeiten, neu machen
nəjīməcək Beschimpfung. — *nəjīwəc-* schimpfen
nəkci- aufbewahren; in sich schließen, (= *hor-*) geschnappt werden. — *~ldīwun* Fach (im Schrank); Kleiderhaken. — *~nməj, ~nməjcən* Depot; Fach
nəkicə Maulwurf (vgl. *nəkicən*). — *nəkicən* e. kl. Maus, Lemming; (Omol.) востронос
nəkū Vorratshaus auf Pfählen, Speicher. — *~-, ~c-* ins Vorratshaus tun. — *~ccōc-* aufbewahren. — *~cən* kl. Speicher; (Ortsname). — *~wəc-* aufbewahren
nəl Schürze, Brustlatz. — *~əkán* Brustschützer mit angenähter Schürze
nəlgə die Wurzeln umgestürzter Bäume; ausgerissene Wurzeln; umgestürzter dürrer Baum
nəlik (*nəlik*), *~ənzə̄, ~kəjə* Eichhörnchennest
nəlká im Vorfrühling. — *~nī* Vorfrühling; (= *~nīdū*) im Vorfrühling. — *~nīl-* Frühling werden. — *~s-* im Frühling irgendwo leben, den Frühling verbringen
nəmcə Vorurteil
nəməcigdən? in: *~ hulāptan* кожа осталась
nəmək Fett (d. Bären, Murmeltiers, der Meertiere). — *nəməktī-* (Bären- usw.) Fett essen
nəmkəcil- ? — *nəmkəz-* ? — *nəmkən-* (Aor. *~ni*) schießen (mit e. Pfeil): *mēn huləkən tuŋarākān ~ asīkāja ondāddon*. — *nəmkəwəc-* schießen: *bujūm itmī həsənzīn nəmkəwāttən*
námkūn fein, dünn
nəmŋ̌ə̆ Pflanzer, Sämann
nəndəkə̆ кухлянка (Hemd aus Rentierfell?)
nənməj Pflanzen, Stecken, Säen
nəŋ- den Kopf senken; (B, K) beten. — *nəŋəc-* grüßen; mit einer Klage vorstellig werden. — *nəŋə́z-* beten (zu Gott/

həwkītkī). — *nəŋəzzōc-* (K) beten, anbeten. — *nəŋəzək* Gebet (K); Kirche, Kapelle. — *nəŋəjin* schrägstehender Baum, gefallener Baum. — *nəŋən* (Kamč.) s. *nəŋəjin*. — *nəŋər-* sich neigen, sich beugen
nəŋməcək Klage. — *nəŋnə-* sich beklagen?
nərək-, *~əl-* mit den Flügeln schlagen. — *nərərkiŋci-* flattern
nərgī Flamme
nərgukə (*nergukə*) dürres Zederngehölz
nəwəc- hintun, aufheben
nəwələlkən?: *amantan . . ŋ hadaduk oroŋ əmrīn*
náwən- (? B *náwan-*; Aor. *~rən*) kastrieren
nəwulun Führungsrentier (bei wilden und zahmen Rentieren)
ni (B) s. *ŋī*, wer
nibāŋ̣ə̄ s. *nəbələn*. — *nibərgəkən*?: *ŋ̣ōkcākəŋcin ~ bisni* как бахрома густая
nibgan- (Aor. *~ni*) подавиться костью
níbuk, *nibukākən* (B. s. *ŋ̣ubukə̄*) mager
nid- (Aor. *~dən*) zusammenpressen, drücken, stoßen. — *~əsən-* (Aor. *. . əsnən*) andrücken
nigalbuŋci- раскатываться (v. Schlitten)
nigri- (*nəgri-*) schnarchen
nik-?: *camakcān ~rīgcin bəjciwāttən* за мышкой будто (представляя) охотился
nikan s. *nekan*, Hals. — *nikanzā* Nacken (e. Stiers)
nīkī, s. *nīkīcən*. — *nīkīcən* Ente: *~ hut.ən* Entenkücken. — *nīkīcātī-* e. Ente verzehren. — *nīkīmī-* auf Entenjagd gehen. — *nīkīmī-* auf Entenjagd sein
nikisīkla- sich (hinter einem Baum) verstecken
nīlāŋ(ī) Schimmel. — *nīlāw-* schimmelig werden, schimmeln
nilbər nackt, ohne Wolle, ohne Federn (Rentier im Mutterleib, Kücken im Ei). — *nilbər-* sich mit Schwielen bedecken
nilbimāc- sich biegen, sich krümmen. — *nilbimkāc-*, *~cōc-* biegen, krümmen
nilər- (Kol). beklommen sein (Herz). — *niləsən-* (Aor. *. . əsnən*) in: *mēwunni niləsnən* sein Herz wurde beklommen
niltakū Riß, Schramme, kl. Wunde
nimāg- (B) zu den Nachbarn gehen. — *~nə̄-* in die Nachbarschaft zu Gast gehen. — *~nāz* Gast aus der Nachbarschaft; Nachbar. — *nimāk* Nachbar
nímən Blutsuppe (gekochtes Blut mit eingeschnittenen Därmen)
nímər (B) Nachbar; Haus des Nachbarn
nimət Rücken (= *nīrī*); = *nimāt*. — *nimāt* (*nimət*) frische Hörner
nímgi-, *nimgíz-* (B) s. *nimŋə̄-*
nimilan Nymylane, Korjake
nimkamī(*kān*) (vgl. *nenkamī*) Prügel
nimkərgə- dunkel werden. — *nimkātə̄, ~cākən* schwarz (Wolke, Boden)
nimŋ̌ə̆- (*nímgi-*) schlucken, verschlingen. — *nimŋəsən* Schlund, Rachen. — *nimŋəwəc-* verschlingen
nimpərgəkəŋcin in: *~ bisni* темнеет будто
nimrū- (Aor. 1. Sg. *~rəm*; = *jāsalī ~*) die Augen schließen
nina (Kamč.) Platte aus Birkenrinde für gekochtes Fleisch
ninə̆ŋci- sich aufstützen
nínti (B) s. *ŋiŋtə*
ninuc- sich auf die Ellbogen aufstützen
niŋə- stöhnen, seufzen. — *niŋī-*, *~c-* verfluchen. — *niŋīwkī* Verwünschung, Fluch; verflucht
nípkə- zuschließen, verstopfen. — *~c-* schließen (eine Fabrik). — *~wəc-* zumachen. — *nipkūbbōc-* sich schließen (Tür). — *nipkūc-* (vgl. *nípkə-*) zuschließen. — *nipkūscil-* zu verstopfen versuchen: *hírāmu ~rəm* ich habe den Atem angehalten (B)
nir in: *~ togar* Werschok
-nir (enklit.): *hi-nir* du etwa nicht?; (= *-nir-də̄*) wenn es auch nur . . . ist
nirənukən- (Aor. *~ni*) schluchzen
nírgat (B) e. Flußfisch (Äsche?)
nirgə- blöken (v. Wildschaf), schreien (v. Ren)
nirgitī (Lok. *~lā*) klein; fein: *~c zolattīc* mit feinen Steinen, *~ məŋən* Kleingeld

nirgukī (Lok. *~lə̄*) Zweig
nīrī (Lok. *~lā*) Rücken. — *nīrīmcā* Jukola; Rückgratsknochen in der Jukola
nis (*nes*, = *nisəŋ*) Glück; *~əc* glücklich
nisā (*nesā*) Glasperlen
nisākā, *~nzā* kl. Steinschloß-Flinte
nisəc glücklich (> Adv. *~əc*) — *nisəŋ* s. *nis*, Glück
nīwəd (*nīwət*) Zwergbirke. — *nīwəkəg*, *~cən* Zwergbirkengesträuch. — *nīwət* s. *nīwəd*
niwgə Herde von zahmen Rentieren
niwh(a) Giljake; *niwhadīc* auf giljakisch
niwulbumāc-, *niwulbuŋci-* schwanken (v. Schlitten). — *niwulbuŋciwkān-* (Aor. *~ni*) mit einem Riemen schaukeln lassen. — *niwulbutnəl-* anfangen sich zu schaukeln
nocakā s. *ocakā*
nōcə̄ s. *ŋ̇ōcə̄*, Blume.
nōd (Adv. *~ac*) schön. — *~akaj*, *~ake* schön! — *~al-* schön sein; bewundern. — *~allōc-* schön werden. — *~alta-* (= *~ikālta-*) verschönern. — *~anzā* sehr schön. — *~ikā* buntes Seehundsfell; schön gefleckt. — *~ikālāc-* verziert sein. — *~ikālta-* s. *~alta-*, verschönern
nog wollig, weich
nok- (Aor. *~ran*), *nokoc-* (*nokūc-*), *nokóz-*, *nokkōc-*, *nokūc-*, aufhängen
nōmnā- kränken, beleidigen, *~rī* Beleidiger; stolz sein, hochmütig sein. — *~ŋka* die Person auf der man den Zorn ablädt. — *~w-* beleidigt werden: *bi ~wram* man hat mich beleidigt
nomuk (B) s. *numak*, still, ruhig
non- (B) vorangehen, erster sein. — *~an* (*~on*) zuerst. — *~ap* erster: *~ap hupkucə̄k* Grundschule, *~ap emanra* erster Schnee, *~aptukun* zuerst, an erster Stelle, *~apzītan* zu allererst. — *~arap* erster: *~tuk* von Anfang an. — *~makān* ganz zuerst. — *~nōc-* mit .. anfangen: *s nonnōttūl tōrər* die mit *s* anlautenden Wörter. — *~on* (*~an*) zuerst, *tīk ~on* erst jetzt
noŋan (Pl. *noŋartan*) er, sie; sein; ihr
noŋdan Vorsprung, Erhöhung, Hügel
noŋərī Lärm, Spektakel. — *noŋərī-* lärmen, Spektakel machen. — *noŋərin* Lärm, Spektakel
noŋkəldə-, *noŋkəldə-*, (*nuŋkəldə-*), *noŋkəldəz-* zustimmend den Kopf bewegen
nōŋkī кижуч (e. Fisch)
nóriŋa (B) s. *nurigā*, Äsche
nosaŋ (*nosə̄ŋ*, *nusaŋ*) schwerfällig, ungeschickt. — *~amrīn* plump, ungeschickt
nōsə̄gcən jung, eben erwachsen, *nōsə̄gcār* die jungen Leute, die Jugend. — *nōsə̄gcənrə̄gkən* junger Wald. — *nōsə̄nrəcən* (Kol.) junges Murmeltier. — *nosə̄ŋ* s. *nosaŋ*, schwerfällig
nū (Pl. *~ŋīl*) jüngerer Bruder, jüngere Schwester; Kind der jüngeren Geschwister der Mutter, wenn es jünger ist als ich selbst; (Kamč.) Kind der älteren Geschwister, wenn es jünger ist als ich selbst
nū- (Aor. 1. Sg. *~ram*, vgl. *nūg-*) herausziehen
nubá die eßbare Wurzel von Polygonum polymorphum. — *~lī-* eßbare Wurzeln sammeln
nubdu s. *nugdu*
nubgīc- (Aor. *nubgīttən*) räuchern
nūcən jüngerer Bruder
nuz-, *nuzzōc-* den Wohnplatz verlegen, umziehen. — *nuzizə̄k* Aufbruch zum Nomadenzug
nŭg- s. *nū-*, herausziehen
nugci- beruhigen, befrieden, Streit schlichten
nugdəl- sichtbar werden
nugdu (*nubdu*) Winterstiefel aus Rentierfell
nugəl- anfangen auszuschlüpfen (Schmetterling aus der Puppe). — *nugəsən-* (Aor. ...*əsnən*) herausziehen
nuk- (Aor. *~ran*) sich umziehen, die Wäsche wechseln. — *~az-* sich um-, (aus-)ziehen. — *~al-* anfangen sich auszuziehen
nukdəl- s. *nugdəl-*, sichtbar werden

Nukə r. (Männername: Luka)
nūkəcən (*ŋ̇ōkə̆cən*) Elch
nukī (Lok. *~lə̄*) Pfeil
nukta Pelzsachen, Kleider. — *nuktapci* vermögend, reich
nukujā белохвостка (Fisch) [sen
nukūkān- (Aor. *~ni*) sich ausziehen las-
nukukən- (Aor. *~ni*) nach der Seite abbiegen; ein Schläfchen machen
nul r. Null
nūlbə- ein Brüderchen, Schwesterchen bekommen
nulgə Rentierkarawane. — *nulgə-* umziehen, den Standplatz verlegen: *nulgərī* Nomade. — *nulgəz-* auf dem Nomadenzug sein. — *nulgəkīc* Zielplatz des Nomadenzugs. — *nulgəl-* anfangen umzusiedeln. — *nulgəldīwun* кочевка. — *nulgəməl-* Lust bekommen umzusiedeln. — *nulgən* кочевище. — *nulgəsən-* (Aor. ..*əsnən*), *nulgəwəc-* umsiedeln, nomadisieren
nulū- in Flammen aufgehen
nulukən дымка: *ŋ̇ūltəŋət ~dūn* от приближения солнца. — *nulun* Luft, Dampf: *nulun ō-*(*dni*) verdampfen; in Flammen aufgehen
numak (*numə̄k*, *nómuk*) friedlich, zahm (Rentier)
numeracija r. Numerierung
numə Gewohnheit; Vorurteil
nūmə̄- den jüngeren Bruder, die jüngere Schwester gern haben
numə̄k s. *numak*, zahm
nun (Pl. *~al*) Strom
nun- (Aor. *~rən*) nicht wissen, nicht verstehen (zu/..*ŋə̄*): *noŋan ~rīn tēŋciŋā* er konnte nicht schwimmen. — *~əl-* anfangen nicht zu können, unfähig werden
nunatmāc- einander helfen
nuntal- einen Baum abbrechen, mit der Wurzel ausreißen
nuŋac- ?: *tarak asi hənŋəmic nuŋattan*
nūŋīl (Pl. v. *nū*) die jüngeren Geschwister etc.
nuŋkəc- mit gesenktem Kopf dasitzen. — *núŋkəcil-* (vgl. *nupkucil-*) die Augen niederschlagen. — *nuŋkəldə-* (*noŋkəldə-*) den Kopf senken, zustimmend mit dem Kopfe nicken
nuŋri- in den Taschen herumkramen
nupkucil- (B) s. *nuŋkəcil-*, die Augen niederschlagen
núrgə- tanzen. — *~n* Tanz. — *~nə̄k* Tanzen
nurigā (*nóriŋa*, *nirgat*) Äsche
nurik- (Aor. *~ran*) sich schnäuzen. — *nurikaldīwun* Taschentuch
nurū-, *nuruc-* unterlassen (zu tun/.. *ŋə̄*), verweigern
nūs (Lok. *~lə̄*) Russ. — *nūs-* (Aor. *~san*) qualmen
nusak- schnauben; вытягивать сопли носом. — *nusakan* Schnauben; *ŋen ~.ni?*; *taduk ~nīn*, *ŋ̇onin* (v. e. Bären). — *nusakasan-* (Aor. ..*asnan*) aufschnauben
nusaŋ (*nosaŋ*, *nosə̄ŋ*) ungeschickt, täppisch
nusma Schnauze
nusmilan schwarzer Adler; (Pferdename)
nūstə, *nūstə̄* rüstig, arbeitsfähig. — *nūstəlbə-*, *nūstə̄lbə-* rüstig sein, noch jung sein

ŋ̇ábon- (? B; *~ran*) sich erkälten
ŋ̇ādā, *~c* spät. — *ŋ̇ádū-* verspätet sein
ŋ̇aja (folkl.) Schamanengesang
ŋ̇ak 1. (Indig.) ruhig, glücklich; Ruhe; 2. *~-tā* trotzdem, dennoch
ŋ̇áka (B) gedörrter Fisch
Ŋ̇akow r. (Männername, Jakob)
ŋ̇aksukān ruhig, still; doch, allmählich, langsam: *~ tiwnəwə̄ttə* всетаки успокаиваются
ŋ̇ālakcā frisch, roh (Haut, Fisch, Fleisch, Holz)
ŋ̇algīc- Schnee zerschmelzen lassen
ŋ̇alum- (Aor. *~ran*) hinausgehen; sich in ununterbrochenem Strome bewegen. — *ŋ̇alumac-* unruhig gehen, sich hin und her werfen, in einem Haufen laufen
ŋ̇am (= *~sī*) warm

ŋamā 100: *~l masinal* Hunderte von Maschinen
ŋamal- sich wärmen (in der Sonne/*ŋūltəndū*)
ŋamalra Moos, eine weiße Moosart, welche man als Unterlage in den Wiegen benützt; (= *napka*) Moos zum Kalfatern
ŋamālta- 100 Tiere (Eichhörnchen, Fische) erjagen
ŋamalūkān- (Aor. *~ni*) erwärmen
ŋamātal je 100: *~zīn* zu Hunderten
ŋam/gac- (B): *~gáttan* es ist schönes Wetter. — *~galtan* klarer blauer Himmel
ŋamgit (Kamč.) Weidenbaum; (Indig.) dürrer Weidenbaum
ŋāmī (= *ŋāmīcān*) Rentierkuh. — *ŋāmīcāmag?*: *Amŋaj ~u bōkələc zawattin, honŋurbu ədəj nomkatta.* — *ŋāmīcān* ausgewachsene Rentierkuh, Stute, Weibchen der Meerestiere; *ŋāmīcān-cōrā* ruhige, zahme Rentierkuh, *ŋāmīcān honŋacān* Kalb des Wildrens
ŋámŋa-, ŋamŋáz- (B) schnell reiten (auf dem Ren)
ŋamsī warm. — *ŋamsīkān* warm: *~zī dulnalran* теплом наполняет — *ŋamulūkān-* (Aor. *~ni*) erwärmen
ŋan s. *ŋanin*, Himmel; *~u ugəskī kōjəc-* zum Himmel hinauf schauen
ŋān wiederum, noch einmal: *~-dā* von neuem
-ŋan (*-ŋən*; enklit.) а, же (in Fragesätzen)
ŋanin (*ŋan*) Himmel
ŋanmaz- heranrücken, schnell gehen (auf etw. zu/+*tkī*). — *ŋanmasan-* (Aor. . . .*asnan*) heranrücken
ŋāŋá ältere Schwester
ŋāŋā still, ruhig, langsam. — *~ke* wie langsam! — *~l-* verzögern; sichtbar werden (v. e. Steine), weiß erscheinen, weiß werden; entwischen
ŋaŋkūkān- (Aor. *~ni*) ein schmutziges Gesicht haben (vgl. *ŋasmikan-*). — *ŋaŋsa* Schmutz; schmutzig. — *ŋaŋsalkān, naŋsamnan* schmutzig
ŋaŋta Korn, Samenkorn, Nuß
ŋaŋtī zottig, grau; (Rentiername, Hundename)
ŋapca Fischschwanz
ŋārcān einjähriges Elchkalb
ŋargī seichte Stelle
ŋārī junger (kräftiger) Mann, Mannskerl; männlich, *~ kuŋā* Junge. — *ŋārīwlā* stolz. — *ŋārīwlā-* stolz sein, hochmütig sein
ŋarka нярка (e. lachsartiger Fisch)
ŋarukāg im Frühling durch die Schneeschmelze entstehende Wasserlachen
ŋārūt ledig; Strohwitwer
ŋasakā (B) Gewehr
ŋasmikan- (Aor. *~ni*) s. *ŋaŋkukan-*
ŋassik r. Kiste, (= *təpkə*) Schachtel
ŋátlan- (Aor. *~ni*; B) umkehren
ŋawlā- sich rückwärts bewegen. — *ŋawlāl-* anfangen sich zu bewegen
ŋe (B) s. *ŋē*, Fuß des Berges
Ŋegor r. (Männername, Egor)
ŋejkā, ŋejkə Kerze. — *ŋejkājəkān* ein armseliges Kerzlein
ŋélə- (B) ankleiden, für jd. Kleider herstellen
ŋelik Grube
ŋem (B) Schnur
ŋemkamīlkān (vgl. *nemkamī*): *noŋan, ~, hotorandulī gerkawāttan.* — *ŋenkan* (B, s. *nenkamī*) посох мужской. — *ŋenkāt* (*nenkat*) dürrer Baum ohne Zweige. — *ŋenkatkākān* Bäumchen
ŋerbata (B, s. *nerbuttī*) kahl (v. e. Feld)
ŋergāt (vgl. *nergāt*) grünes Gras
ŋergī (vgl. *ŋargī*) seicht, seichte Stelle, Untiefe, seichter Fluß. — *ŋergīt* мелкий камень
ŋerguki (B, vgl. *nirgukī*) Zweig
ŋesəŋ Schweiß; Bärenfett
ŋew(u)sal- качаться
ŋəcəl- sich haaren. — *~rə* пыжик; Sommerfell für die Zubereitung von Winterkleidung; Tier, das sich gehaart hat
ŋágcəŋə schwarz, dunkelbraun; (Hundename). — *ŋəgcəŋəltə-* (B) schwärzen
ŋəgŋə Silberweide
ŋək- sich vornehmen, sich an etw. machen, arbeiten; *~rī* Handlung. — *~əz-* dabei sein etw. zu tun
ŋəkəsək Köcher
ŋəkət- herumstreifen, gemächlich herumgehen; собираться. — *~əllōc-* anfangen herumzuschweifen
ŋək/issōc- einen Schlag versetzen. — *~kōc-* angreifen (jd./+*tkī*)
ŋəntə- auftauen (Schnee, Eis). — *~l-* anfangen zu tauen
ŋəri (? B *ńárı*) Gebirgskamm, Berg
ŋárkə der Platz um die Feuerstelle
ŋətkūcən, ŋətkūkəkən, ŋátkūn niedrig
ŋəwtə, ŋəwtə Quelle; Quellbach. — *ŋəwtəg* Quelle. — *ŋəwtəsəg, ŋəwtəsəg* Quellen, Quellbäche, quellenreiches Gelände
ŋō- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) s. *ŋū-*, hinausgehen
ŋōbal- weiß sein (v. Schnee) — *ŋōbatī* (= *gelbatī*) weiß; *~ gwardijankān* Weißgardist; (Hunde- und Rentiername). — *ŋōbatīgda* (Hunde- und Rentiername: Albino) — *ŋōbatīlta-* weiß machen. — *ŋōbatīmrīn* weißlich
ŋōcākāg s. *ŋōcəkəg*
ŋōcə Pflanze, das Grün; (= *~g*) junger Trieb ;(= *~cākən*) Blume; *zəplə ~* Gemüse, *~ hāt.ən* Pflanzenfett, *~ magzilī.n* e. grüne Blattraupe. — *~g* junge Triebe. — *~g-* Gras abweiden: *~grī* grasfressend. — *~ggōc-* (= *ŋōcəw ~ggōc-*) Gras fressen (v. Bären). — *~gū-* wieder ergrünen. — *~kəg, ~kəg* (*ŋōcākāg*) Grün, Gras, eine grün bewachsene Stelle. — *~lkən* mit Blumen
ŋōcəm- (Aor. *~rən*) Tee kochen
ŋōcəŋkən+ das Grün
ŋōdā- (B) werfen
ŋōz- (Aor. *ŋōddən*) herauskommen, keimen. — *ŋōzzōc-* (Aor. . .*ōttam*) herausgehen
ŋōg Zügel, Leitseil. — *~-* (Aor. *~ran*) vorangehen, führen
ŋōgā (Pl. *~nīl*, vgl. *ŋōgə*) (Indig.) Kind der jüngsten Schwester des Vaters, der Mutter; (Kamč.) Leute vom selben Clan
ŋōg/amŋa Führer, Chef: *pioneral ~amŋa.tan* Pionier-Führer. — *~an* Führer-Rentier; Führer. — *~aran* vorderster, erster: *~araŋzītan* als erster von ihnen
ŋōgə (s. *ŋōgā*) (Kol.) Kind des jüngsten Bruders des Vaters, der Mutter
ŋōg/ī vorder; Vorderbeine (des Rentiers), Beine: *amargīn ~ī.n* die Hinterbeine. — *~op.an* (K) erster. — *~usut* (Kol.) das Führungsrentier am Schlitten
ŋōka, ~kāja Jakute. — *~mā-* einen Jakuten aufsuchen: *unīrīldulə ŋōkaldulā ~māram*
ŋōkcə, ŋōkcəkən густая бахрома на узде
ŋokəcən (B) s. *nūkəcən*, Elch
ŋōlrag (= *~-~*) (Zuruf an die Rentiere) geht weg!
ŋōmā- (*ŋōmə-*) verhungern
ŋōmā/c- (= *ŋōn-*) laufen. — *~cizān-* (Aor. *~ran*) laufen und laufen. — *~cil-, ~cillōc-* anfangen zu laufen
ŋōmāz- am Verhungern sein. — *ŋōmə-* (*ŋōmā-*) verhungern; abmagern
ŋōmkāc- laufen lassen, jagen, hetzen. — *ŋōmkān-* (Aor. *~ni*) laufen lassen, verjagen, erschrecken (Rentiere). — *ŋōmkāwāc-* jagen, hetzen
ŋōn- (Aor. 1. Sg. *~am*) laufen
ŋonta- einen blauen Fleck bekommen, blau werden. — *ŋontaŋī* blauer Fleck
ŋóŋa Exkremente
ŋoŋatī gekrümmt, verdreht; einäugig
ŋōŋcāk (= *~aŋ+, búrbak*) Wolf
ŋōŋci-, ŋōŋciwəc- sehr schnell laufen (v. Tieren), galoppieren. — *ŋōŋciwkān-* (Aor. *~ni*) hergaloppieren
ŋoŋŋa- seine Notdurft verrichten
ŋōpcəpcuc?: *cūlbaŋānragac ~* зеленой бахромой
ŋōrad Leitrentier, Leithund. — *~alaccōc-?*: *tugənidu ŋendami Awlakaŋ ~-alaccottan.* — *ŋōran* (Indig.) s. *ŋōgan*
ŋorcali?: *hi-kənə zullə ~*
ŋōrkān (Pl. *~al*) 4jähriger zahmer Rentierhirsch. — *ŋōrkānā* 4jähriger Bergschafbock. — *ŋōrkāncān* 4jähriger wilder Rentierhirsch. — *ŋōruka* передовик; Leithund

ŋōscil- versuchen wegzurennen
ŋōwānil- hinausgehen: *tuləskī ~rəkət* wenn wir auf die Straße hinausgehen. — *ŋōwkān-, ŋōwkən-* (Aor. *~ni*) hinausführen, hinauslassen
ŋū- (Aor. 1. Sg. *~ram*) hinausgehen, hinauskriechen
ŋu- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) eintreten? (in/+*lā*)
ŋubukə mager. — *~kəkən* mager, dünn
ŋūci Russe, *ŋūci asī.n* Russin, *ŋūcidī* russisch, *ŋūcidīc* auf russisch
ŋugul- (Aor. *~rən*) ins Freie hinausgehen. — *ŋuguŋci-* (*ŋuwuŋci-*) пройти: *ilī bukəsu ~mī aj*?
ŋukcā- (*ŋūkcə-*), *ŋūkcāwāc-* mit nur einem Ruder rudern. — *ŋūkcə* Steuerruder. — *ŋūkcə-* mit dem Steuerruder rudern
ŋukola Jukola für den menschlichen Genuß
ŋūl- (Aor. *~rən*) anfangen hinauszugehen
ŋulka Felsblock. — *ŋulkakāg* Felsen
ŋūltən (= *ŋūltəŋ+*) Gestirn; Sonne: *~ dulkakān.ni* полдень, *~ hīptu.n* Osten, *~ tergaptan* die Sonne steht im Zenith, es ist Mittag, *~ tikənməj.in* Westen, *tāgə ~ hēnməj.in* der Ferne Osten. — *ŋūltən-* (Aor. *~rən*) strahlen (v. d. Sonne). — *ŋūltənzə, ŋūltəŋənzə+* Sonne. — *ŋūltəŋīdə* Sonnenseite. — *ŋūltəŋkən+* die liebe Sonne
ŋūlūkən- (Aor. *~ni*) hinauslassen, hinausjagen
ŋum- (Aor. *~rən*) ein Vorurteil haben
ŋūmā- (B, s. *ŋōmə-*) geschwächt werden, trocken werden
ŋumar Schande; beschämend. — *ŋumarīl-* sich schämen. — *ŋumārín-* (Aor. *~ni*) sich schämen
ŋumasak nicht viel ertragend, schnell ermüdend
ŋumər (vgl. *ŋumar*) Kitzeln; *ŋumərīŋ.ən acca* sie ist schamlos
ŋumələwən?: *~-ə*! ну и попало! ну и досталось!
ŋumī- kitzeln; *ŋumīnnən* досталось вот — *ŋumīrīn-* kitzelig sein (Aor. *~ni*, vgl. *ŋumarīn-*). — *ŋumīsən-* (Aor. *. .īsnən*) kitzeln
ŋumīsnən s. *ŋumələwən-ə*. — *ŋumrak* s. *ŋumasak*
ŋun Sünde
-ŋun (enklit.) 1. Komitativsuffix; 2. aber
ŋun- (Aor. *~rən, ~ran*) zeigen; (Aor. *~rən*) führen, hinführen; *~cə* (= *~ən*) Befehl. — *~əc-* zeigen (mit der Hand/*yālzī*); hinführen. — *~əcin* Anleitung. — *~ən* (= *~cə*) Weisung, Geheiß
ŋuŋcəgək s. *ŋuŋsəgək*
ŋuŋən 6. — *ŋuŋəndu* 6 Jurten zusammen. — *ŋuŋənmēr* 60. — *ŋuŋəŋrə* 6 Tiere zusammen. — *ŋuŋərəkən* sechsmal. — *ŋuŋərmə̄n* sechsfach. — *ŋuŋəwin*: *~rī zūptarī* 11-jähriges Rentier. — *ŋuŋgər* (vgl. *ŋuŋəŋrə*) 6 Rentiere zusammen. — *ŋuŋī+* sechster: *~tən hānī.n* 1/6. — *ŋuŋnīzūr* zu sechsen
ŋuŋsəg- sich beraten, eine Sitzung abhalten. — *ŋuŋsəgók* (*ŋuŋcəgək*) Beratung? — *ŋuŋsəgəl-* anfangen zu beraten (etw./Akk.)
ŋuptə? Same, Frucht: *ŋaŋta — bolgit ~n* die Zedernnuß ist der Same der Zeder
ŋūr Pfeil, *agdi ~.an* Blitz; Kugel; Blei (Metall); *~ hortiŋ.ən* обойма
ŋur- (Aor. *~rən*) vorbeilaufen, разбежаться
ŋurálda- (B) jubeln, sich freuen
ŋuram- (*ŋurma-*) sich leise nähern (jm./Akk.). — *ŋuramaz-* leise herankommen. — *ŋuramassōc-* sich heranschleichen. — *ŋurammōc-* sich leise nähern
ŋurān (? B, vgl. *ŋūr*) Blei, Gewehrkugel: *~ tipkin* Gewehrstock
Ŋūrcān (Ortsname:) Njurčan
ŋurəsəmkən- (Aor. *~ni*) jagen, treiben. — *ŋurəsən-* (Aor. *. .əsnən*) hindurchlaufen
ŋūrīt Haar. — *ŋūrītəlkən* haarig
ŋurma- (*ŋuram-*) sich heranschleichen. — *ŋurmálta-* (= *ŋuram-*) sich leise, heimlich nähern. — *ŋurmasan-* (Aor. *ŋurmasnan*) sich schnell und leise nähern. — *ŋurmasci-* versuchen heranzuschleichen. — *ŋurmawāc-* sich heranschleichen
ŋūrŋī- glühend machen
ŋurocil- (Aor. *~rən*) anfangen zu laufen
ŋūsci- hinausgehen wollen
ŋūt (Lok. *~lā*) Harz, Pech; Quelle die nicht zufriert; eisfreie Stelle, Eisloch
ŋutur schwer wiegend
ŋūw- (Aor. *~rən*) hinaustragen, wegtragen. — *ŋūwəc-* eintreten. — *ŋūwkəc-* in: *ŋūwkəttī* Elativ. — *ŋuwuŋci-* s. *ŋuguŋci-*. — *ŋūwwəc-* hinaustragen; (K) ausgehen, ausfließen

ŋ... in einigen Wörtern = *n..* (*ŋóŋan* = *nóŋan*, er)
ŋā+ (*ŋē+*) s. *~gīc, ~skī*
ŋāc- rufen, einladen
ŋāg am Fuße des Berges befindlich. — *ŋāgīc* (*ŋēgīc*) von unten am Berge. — *ŋāgran* (folkl.) unten am Berge lebend, im Tale lebend; Ausländer, Fremder
ŋāl Hand, *~ac gurgə* Handarbeit, *~ac ōnmaj* Handwerk. — *~-* (Aor. *~san*, ein Mal irrtümlich *~ran*) in der Hand halten. — *~anzā* Pfote. — *~aragdac* mit bloßen Händen. — *~araptuki* von den Händen an. — *~kān* Händchen. — *~uk* stark, kräftig
ŋaŋaz- andrücken, heftig stoßen. — *ŋaŋatmāc-* sich gegenseitig stoßen
ŋaŋri-, ŋaŋriwāc- копаться, достать; laufen
ŋaŋta Fichte, Tanne
ŋāskī (*ŋēskī*), *ŋāskīcākān* nach dem Fuß des Berges hin
ŋē+ (*ŋā+, ŋē+*) Fuß des Berges: *~gīc* von unten, *~lā* (*~lī*) unten, *~lī* unten vorbei, *~n* unten. — *~jdāgda+* in: *~līn ŋənziŋəw* ich werde unten am Berge vorbei gehen. — *~jdə* Gegend unten am Berge, Tal
ŋen (Pl. *~al*) Hund *~ urəcin obezjana* Hundsaffe
ŋēn unten (am Berge)
ŋen/akān Spielzeug-Hund. — *ŋenalkān* mit einem Hunde. — *ŋenapci* viele Hunde habend. — *~dā-* mit Hunden (Schlitten) fahren. — *~dālan* Meister im Fahren mit Hunden
ŋeniwāc-?: *boŋga ŋonakan, hunŋin Awlakaŋzi ŋeniwattan*
ŋenjakān, ŋenkākān Hündchen. — *ŋenmā-* die Hunde gern haben
ŋēnuk von unten am Berge
ŋenukuldawāc- gehen (итти) [hin
ŋēskī (*ŋāskī*) nach dem Fuß des Berges
ŋəl- sich fürchten (vor/+*c*; zu tun/. . *dəj*). — *~əl-* erschrecken. — *~əlaz-* einen Schrecken bekommen. — *~əllōc-* erschrecken. — *~əlūkən-* (Aor. *~ni*) in Schrecken versetzen. — *~əm* schrecklich, *ac ~nə* ungefährlich, sicher. — *~əmdə* schrecklich. — *~əmsī* Ungeheuer. — *~ətə* furchtsam. — *~gərə-* immer Angst haben. — *~ūkəc-* erschrecken, bedrohen; ?: *noŋan hīrālkām-ŋun ~ūkəttan* его дыхание пугает. — *~ūkən-* (Aor. *~ni*) einschüchtern. — *~ūkətkərə-* immer Angst machen (mit/+*c*). — *~ūkī* (= *ŋōŋcāk*) Wolf, *~ūkī ŋāmī.n* Wölfin. — *ŋólumə* (B) furchterregend
ŋəmtər- abrutschen (Schnee, Erde); zerschlagen. — *ŋəmtəs* auseinander
ŋən (Pl. *~əl*) Zimmermann; Meister, Fachmann; kunstfertig, geschickt
ŋən- (Aor. *~rən*) gehen: *həbgīc-~rī* Dampfschiff. — *~əz-* gehen. — *~əzən-* (Aor. *~rən*) gehen und gehen. — *~əzzōc-* sich ausbreiten (Nebel), sich öffnen (Fallschirm). — *~əsci-* sich auf den Weg machen. — *~nōc-* gehen, marschieren. — *~ú-* hinführen, hinbringen; durchführen (eine Arbeit/*gurgəw*). — *~ūkəc-* in: *~ūkəttī* Direktiv-Prolativ. — *~ūkən* Rätsel. — *~úkən-* (*~ūwkən-*; Aor. *~ni*) schicken; *tōrən hānīkākāmān ~ī.n* Worttrennung. — *~ūwəc-* schicken. — *~ūwkəc-* schicken, verschicken: *əŋīc ~ūwkəc-* deportieren. — *~úwkən-* (= *~ūkən-*; Aor. *~ni*) schicken; *əŋīc ~ūwkən-* deportieren

ŋərgən (Pl. *~əl*) ängstlich, feige: *ac ~nə* mutig

ŋərīcəkən, ŋərīkən Licht. — *ŋərīl-* hell werden. — *ŋərīləʒ-* tagen: *ələkəs ŋərīlədīw* beim ersten Tagesanbruch. — *ŋərīləʒil-* anfangen zu tagen: *ŋərīləʒilrīw* im Morgengrauen. — *ŋərīllōc-* hell werden, sich aufhellen. — *ŋərīlūkəc-* erhellen. — *ŋərīlūkəldīwun* (= *elektro*) Elektrizität. — *ŋərīlūkən-* (Aor. *~ni*) erleuchten. — *ŋərīn* (= *geltaŋā*) hell, leuchtend; Licht. — *ŋəriŋcəwkən-* (B) erleuchten. — *ŋəríŋgə-* (B) ?: *bi ~rəm* мне светло. — *ŋərīsən-*, (Aor. *...īsnən*) hell werden; blenden. — *ŋərīsukən* recht hell, heller

ŋī (*ni*; Pl. *~jə, ~l*) wer; *~-dā* jemand, (mit Neg.:) niemand; *~-kka* (K; Relativpronomen) welcher. — *~jə, ~jə* (Pl. v. *ŋī*) wer, welche Leute. — *~jəkən* wer denn; *~-dā* einige, (mit Neg.:) keine. — *ŋīl* (Pl. v. *ŋī*) wer, welche Leute

ŋin- (Aor. 1. Sg. *ŋíndom* B) begleiten, eskortieren

ŋiŋ Wurzel; Leim

ŋīŋī wessen, wem gehörig

ŋiŋtə (*ninti*) Wurzel, *tōrən ŋiŋtə.n* Wortwurzel; Ferse, Absatz. — *ŋiŋtəcən* Würzelchen. — *ŋiŋtəklə-* Absätze aufnageln; тянуть пяткой

ŋisū- (Inf. *~dāj*) fahren um das Fleisch eines erbeuteten Tieres (Rens, Elchs) zu holen

ŋiwər- weiter werden (Kleidungsstücke, Schuhe)

ŋō- (Aor. *ŋōsni*) schlecht riechen. — *~g-* (Aor. *~ran*) sich an einen Geruch gewöhnen (v. Tieren)

ŋō/jākā s. *~jākə*, Halstuch. — *~jākālāc-* ein Halstuch haben: *kuŋāl hulaŋāc ~jākālāttīl* die Kinder mit roten Halstüchern. — *~jākə, ~jəkə* (*~jākā*) Halspelz aus Eichhörnchenfell; Halsbinde, Krawatte; Taschentuch. — *~jālrə* подгривок (des Rentiers)

ŋōkə Rüde, Männchen (v. Hund, Wolf, Fuchs, Zobel)

ŋōl- riechen: *tūr ~ran* es riecht nach Erde

ŋónapkī längs, entlang (dem ../Akk.): *mōw ~* am Wald entlang

ŋonkəldəsən- (Aor. *..əsnən*; vgl. *noŋkāldə-*) senken (den Kopf/*delī*)

ŋónom lang; hoch (v. Bäumen); *~.an* Länge. — *ŋonomaŋanzā* sehr lang (v. Ohr eines Hasen)

ŋōnri отрезанная задняя нога оленя

ŋoŋá (B) лук

ŋóŋan (B) s. *nóŋan*, er

ŋoŋkəldə- (*noŋkāldə-*) sich verneigen: *hintəkī ~rəm hunkīklās* ich verneige mich vor dir bis zu deinen Knieen

ŋōs- (Aor. *~san*) stinken

ŋosiŋan Schalmei (дудка)

ŋōsūc- riechen, wittern, duften. — *ŋōsūccōc-, ŋōwāc-* riechen, wittern

ŋūn (Pl. *~əl*) gerade, richtig; *~ igtiŋ* gerade Linie, *~ malalkān* Rechteck

ŋūnəkəm einige Zeit, eine Zeit lang; etwas später

ŋūn/əməc- führen, leiten. — *~əməcək* Führung; Regierung, Regime: *təgmər ~.ən* das zaristische Regime. — *~əməcil-* anfangen zu regieren, präsidieren. — *~əməcildīwun* Führung, инструктаж. — *~əməcimŋ̆* Chef, Leiter, Direktor. — — *~əməcinməj* Direktion. — *~əməcūkən-* (Aor. *~ni*) sich regieren lassen, sich anpassen; пользоваться. — *~əmət-* (?) leiten, den Vorsitz führen (über/Akk.). — *~əmətəmŋ̆* Präsident. — *ŋūnəmkən-* (Aor. *~ni*) leiten; растянуть оленей (цепочкой, цугом)

ŋūnən- (Aor. *~rən*) auseinanderziehen; entscheiden

ŋunmīn Volk, Nation; Gesellschaft; sozial; *kommunist ŋunmīn* kommunistische Gesellschaft, *ŋunmīm hāmalkanməj* Soziologie, *iŋəŋgīdə ŋunmīr.ni* die Polarvölker

ŋūnrumkən- (Aor. *~ni*) gerade machen, ausrecken; *dətlāj ŋūnrumkənəkən* wenn er seine Flügel ausspannt

ŋúŋun (B) folgsam, lenksam (v. Rentier)

o! (*o-o!*) oh!

ō- (Aor. 1. Sg. *ōram*) machen, bauen, erstellen: *traktoru-ōrīl zawodal* Traktorenfabriken; erhalten; eine Aufgabe lösen; *acca ō.n* (?) s. *acca ō.dni*

ō- (Aor. 1. Sg. *ōdam*) werden, geschehen, sich ergeben, entstehen: *bəj ō-* geboren werden, *acca ō-* sterben; (= *od-*) aufhören

ōb- geschehen; sich entschließen (решаться); *ac ōpcālā* (K) nicht erschaffen

obaka каменная горная мышь (?)

obalakān e. Spiel (man wirft Holzstäbchen vom Handrücken auf und fängt sie mit der Handfläche auf)

obdā- müde, schwach, kraftlos werden

obezjana r. Affe: *bəj urəcin ~* Menschenaffe, *yen urəcin ~* Hundsaffe

obligatsija r. Obligation

obsestwo r. (= *ŋunmīn*) Gesellschaft

oc Astgabel, Gabelung an einem Baume

ōc- (Aor. *ōttan*) Rentiere abrichten; einen Schuppen oder einen Schlitten bauen. — *ōcā* (< *ō-*) gemacht(es), Erzeugnis

ōcākā Pelzkleid für Kinder. — *ōcal-* ?: *enŋulinragkaŋ ojgawur ~rap* наверх шерстью шубы делать начали

ōccōc- (Aor. *ōccōttan*) bearbeiten, ausbeuten

ōciʒ- (Aor. *ōciddan*) bauen. — *ōcizāk* Aufbau: *abdu ōcizāk.an* der wirtschaftliche Aufbau; Werk, Betrieb: *taŋaldīwum ~* Druckerei, *həl(u) ~* Eisenwerk. — *ōcizil-* anfangen zu machen. — *ōcim-* (Aor. *~san*) machen wollen. — *ōcimŋa* Hersteller, Handwerker: *həl(u) ~* Schlosser, Schmied, *bockaw ~* Küfer. — *ōcinmaj* Bau, Gewerbe, Produktion

od- (Aor. *~dan*) aufhören, zum Stillstand kommen; schweigen. — *odab-* zum Stillstand kommen

odanda- (B: *odánra-*) sich haaren (v. Tieren)

odisan- (Aor. *odisnan*) ?: *tulgic ikalrakatan, odisnan durəlrən.* — *odsōlral-la* genug!, es genügt

odul s. *bulən*, Jukagire

ōzāk Werkstatt; Erzeugung, Produktion: *~ zodan.an* Produktionsmittel, *masina.c ~* maschinelle Erzeugung

ozān Bucht

ōzil- anfangen zu bauen; werden, beginnen

ozupkī криво, косо

oficer r. (Pl. *~al*) Offizier. — *oficeralkān* mit einem Offizier

og бедро оленя

ogatā Gipfel, Bergspitze

Ogda r. (Frauenname:) Avdot'ja

ogí (B) Tante (mütterlicherseits)

ogna- (Kamč.; s. *hogna-*) sich bewegen. — *ognal-* anfangen sich zu bewegen. — *ognasamkāwāc-* sich bewegen lassen

ōgnī.n Achselhöhle

ogoc- (Aor. *ogottən*; folkl.) ein improvisiertes Lied singen. — *ogolən* (folkl.) Sänger

oguntusan- (Kamč.; vgl. *hoguntu-* Aor. *...usnan*) mit den Hinterfüßen ausschlagen, mit den Hufen schlagen (gegen/+*lō*)

oj Oberes: (*..w*) *~lā.n* oben auf ..; Kleidung. — *~cān* Kleidung. — *~casan-* (Aor. *...asnan*) hinaufsteigen. — *~ci-* steigen: *~rī bīlən* Oktober, *~rī cōrdākic* August, *~rī ēcən* November, *~rī mīr* Dezember, *~rī unma* September. — *~cizān-* (Aor. *~ran*) hinaufsteigen und steigen. — *~cizil-* anfangen hinaufzusteigen. — *~cikāc-* hochsteigen. — *~cisan-* (Aor. *~cisnan*), *~cisnoc-* hinaufklettern. — *~dā+, ~dō+*: *bulərbi ~dālītan* über seine Feinde, *nam ~dālīn* über das Meer hinweg. — *~gīdā* Oberseite, Dach. — *~ig* Oberkleidung. — *~in* (B) oben, darüber — *~inzā* Kleidung

ojis Bär (bis zu einem Jahre)

ojkān+ Oberes: *stol ojkāndū.n* auf dem Tisch

ojmen s. *ejmen*, Fürst

ojolto (geom.) столбик (расположенное в ряд, вверх друг за дружкой)

ojowun Ohrring

ōk wann; *~-tā* irgendwann, (mit Neg.) nie(mals); *~-kic, ~-kal, ~-ul, ~-tā-wul* irgendwann
ok- (Aor. *~ran*) Beeren essen
ōkāc- oft machen, dann und wann tun
okaj Fliegenpilz
okal-, okallōc- Beeren vom Strauch weg essen. — *okalnā-* Beeren essen gehen
ōkăn (s. Gramm. § 251) bis
ōkap, ōkar, ōkarap der von wann
okāsag Fluß-System — *okāt* (= *okātaŋ+*) Fluß. — *okātag-* прорыть реку. — *okātanzā, okātanzāja* gr. Fluß, Strom. — *okātaŋkān+* Fluß. — *okātkākān* Flüßchen. — *okātsag* Flüsse, Flußgebiet, Fluß-System
okənrə Bauch
ōkābə (*ōkāwə*) Art Lachs (Salmo gibbosus)
ōkāŋə Haubentaucher
ōkāwə s. *ōkābə*
ōklā bis: *hagdī ōklā.n* bis ins Alter
okoko- (Kamč.) schreien (v. Eulen)
okolaz- (vgl. *okal-*) Beeren essen
okrə trockenes Gelände ohne Wald; trockene Tundra
ókrug r. Kreis: *ŋunmīn ~al.tan* die Nationalen Kreise
Oksiŋa r. (Frauenname:) Aksin'ja
oktabr r. (= *ojcirī bīlən*) Oktober, *~(dī) rewolucija* Oktoberrevolution. — *oktabrdī* Oktober..: *~l kuŋāl* die Oktober-Kinder
okū- rosten: *~cāl masinal* verrostete Maschinen, *~cā* Rost
ol- (Aor. *~ran*) erschrecken, zittern; мерячить
ōl- (Aor. *~ran*) anfangen zu machen, zu bauen
Ola (Dorfname:) Ola
olacik r. (B) ein ledernes Kleidungsstück für den Sommer (Art Stiefel?)
oláz- (B) zittern. — *olalda-* von Furcht gepackt werden
ōlan Meister: *Kikə nākū.w ōlan* Kikä ist Meister im Bau von Speichern
olankān Einwohner von Ola
oláŋ- (B; frequent.) zittern
olbal- nicht in der Lage sein, nicht können: *ŋələŋə-dā ~ran* бояться надоело
olbaŋas?: *jak ~*
olbāj-, olbātnā- im Alter gedächtnisschwach werden
olda- heiraten (v. d. Frau)
oldan (Pl. *~al*) Flanke, Körperseite (des Menschen); Wand, Mauer. — *oldapkī* nach der Seite hin (?): *əlgurmi hurədun ~-makan elukanni.* — *oldas* (*oldus*) Sarg
ōldīwun (Roh-)Material; Erz: *həl ~* Eisenerz
Oldu (Rentiername: mit weißem Streifen auf den Flanken). — *oldus* (*oldas*) Sarg
ólə- kochen (lassen), *~cā* Fleischbrühe. — *~z-* kochen (lassen)
olāk falsch, erlogen; Lüge, Betrug. — *olākci-* lügen, täuschen. — *olākcin* Betrügerei, Schwindel
ólā/l- anfangen zu kochen. — *~n* (B) die zum Kochen bestimmte Portion. — *~t-* zum Kochen bringen. — *~tizāk* Küche
olga- trocken werden, trocknen: *~cā* getrocknet, gedörrt (Fisch, Fleisch) *~cā orāt* Heu. — *~cādī* gedörrter Fisch: *~cādīwān īwrə* sie brachten gedörrten Fisch herein
Olgacān die kleine Olga
ólgī-, ólgīc- (Aor. *...īttan*) trocknen, *olgīcā* trocken. — *olgīwkān-* (Aor. *~ni*) trocknen lassen
ōlīnzā Art gr. Rabe; (Omol.) „носач"
olkān Brust: *nakat ~dulān gedlān, nakatu mān.* — *Olkāpū* (Hundename: Weißbrust)
ololdasan- (Aor. *..asnan*) halten für (+c)
ólra Fisch, *~w bəjci-* fischen. — *~-* (?) s. *ol-*. — *~cākān* Fischlein. — *~m-* (Aor. *~san*) fischen wollen. — *~mā-* fischen gehen. — *~māc-* Fischer sein. — *~mācāk* Fischfang, guter Fischplatz. — *~mācimŋa* Fischer. — *~mācinmaj* Fischfang, Fischerei. — *~mdi* Fisch..: *~mdi zawod* Fischkonservenfabrik. — *~mī-* Fischer sein.

olrān- (Aor. *~ni*) an einem Haken aufhängen (Kessel)
olraŋalkān viele Fische habend. — *olrapci* reich an Fischen
olrawun der Haken zum Aufhängen des Kessels
oltī- (Aor. 1. Sg. *~ram*) Fisch essen
olūkān- (Aor. *~ni*)?: *Gulaŋā mən hutīj ~īn* Гуланга за своего жеребёнка испугалась
omac- голодать
ōmat neu, frisch gemacht
ómcik Moossumpf
ómkat Stirn
omkukā Schneidezahn
ómŋa- (*omŋə-*), *omŋáz-*, vergessen. — *omŋajik* vergeßlich, zerstreut. — *omŋawāc-* vergessen. — *omŋə-* s. *omŋa-*
ōmŋətī Möwe
ōn wie, *~-dā(-kit)* irgendwie
ona- bei Seite gehen; ?: *kuŋāl nāŋgāwur ~r*
ōnakān was für einer
ōnákī Vielfraß. — *ōnakīs* Haut (Fell) eines Vielfraßes
ondā- mit einem zur Jagd abgerichteten Ren jagen. — *~d* (*~t*) zur Jagd abgerichtetes Ren; (Kol.) Leitrentier. *ondadāc-*?: *əgzən toki dizin ... dattan.*— *ondādalkān* ein zur Jagd abgerichtetes Ren besitzend. — *ondādalta-* ein Rentier als Jagdren dressieren. — *ondādanzā* gr. Jagdren. — *ondāl-* anfangen mit einem Jagdren zu jagen. — *~t* s. *ondād*
ondi?: *~ bimi minu opkəjənri*
oni (Indig.) фигура
oniŋ s. *oŋiŋ*, Sand
ōnkākān wie denn
onki rücklings, auf den Rücken
ónkuka (B, vgl. *omkukā*) Zahnfleisch (?)
onmac- warten
ōnmaj Betätigung, Gewerbe, *ŋālac ~* Handwerk
onmatmāc- abwechseln, *onmatmātnīkān* abwechselnd. — *onmatmācin* der Reihe
onŋat (vgl. *oni*) фигура [nach
ōnsicān wie, was für einer
onton grober Sand, kl. Bruchsteine (vgl. *iŋā, oŋiŋ*)
ōnul irgendwie, wie es auch sei
oŋā- verzieren, besticken, zeichnen, schreiben. — *~ldīwrūk* Federkasten. — *~ldīwun* Bleistift, Federhalter, *həl ~ldīwun* Federhalter mit Feder, *ŋōbatī ~ldīwun* Kreide. — *~nmaj* Zeichnen
oŋāŋa (?) s. *oŋiŋ*, Sand
oŋāsāk Buchstabe, *əgzən ~* großer (Anfangs)Buchstabe, *zūrūrəc ~ dālta* Doppelbuchstabe. — *~lāc-* Buchstaben haben
ōŋā Kind bis zu 5/6 Jahren, das beim Umzug an den Sattel gebunden wird. — *~-* anbinden, festbinden. — *~c-* festgebunden sein (?). — *~ccōc-* anbinden. — *~sāk* das Rentier, das in der Karawane Kinder trägt, die schon selbständig sitzen können, aber am Sattel festgebunden werden
oŋiŋ, (oniŋ, oŋaŋa) feiner Sand; *zolotomrīn ~* goldhaltiger Sand. — *oŋiŋag* sandiges Gelände. — *oŋiŋkākān* Sandkörnchen
oŋalan (*oŋala*) Schnabel
oŋalgakac- играть в кедровку. — *oŋalgakacāk* игра в кедровку. — *oŋalgan* кедровка (e. Vogel). — *óŋat* Nase; (= *oŋala*) Schnabel; Kap. — *oŋatalkān* mit einer Nase. — *oŋatlāc-* eine .. Nase, einen .. Schnabel haben. — *oŋattī* Nasen..; *~ ig* Nasallaut
óŋda- (Indig.) landen, das Boot anlegen; sich bücken
oŋka Rentierweide; isländisches Moos; *ac ~lā* Futtermangel. — *~-* weiden (v. Rentieren). — *~c-* auf die Weide führen; (= *~j-*) weiden. — *~cāk* (= *~zāk*) Weide. — *~z-* am Weiden sein. — *~zāk* Weide. — *~j-* weiden, fressen. — *~jnā-* weiden gehen. — *~l-, ~llōc-* anfangen zu fressen. — *~n* Nahrung für die Rentiere. — *~ssōc-* fressen. — *~t* mit Moos bewachsene Ebene; Fressen. — *~wāc-* abweiden
oŋkə-?: *udan ~rīgcin hurrīn* дождь лил

oŋkəj?: *amŋalān olra kucukədīn, hurūwə ~dīŋən əməbbōttən* (v. Walfisch)
oŋkəj- fressen: *kumā olraw ~rən.* — *oŋkəjjōc-* fressen, verzehren. — *oŋkij-* s. *oŋkaj-*, fressen
óŋna (B) Brust
ōpcā (< *ōb-*; arithm.) Ergebnis
operacija r. Operation
opkəj-?: *ondi bimi minu ~ənri*
optiŋ (arithm.) условие: *mulrukā ~.an* условие задачи
or+ s. *oron*, Rentier
orākāg Gras, Wiese, Gebüsch. — *orākāgja* Gräser, Wiese
orakan Darmfett, das man zur Herstellung von Wurst benützt
orakin- (Aor. *~ni*) flimmern (?)
orang-utan r. Orangutan
orāt Gras, (= *olgīcā ~*) Heu, ~ *timrəcān.ni* Grashälmchen
oratī Kuh, die spät kalbt
orātmīcān in: *orātmīcām bŭdəlcāmī cocaŋkān* hüpfend auf Beinchen dünn wie Grashalme
órcān (B) kleines Rentier
orden r. Orden: *Gurgədī Hulaŋā Hāmūn orden.an* Orden der Roten Fahne der Arbeit, *Lenin orden.an* Leninorden. — *ordenalkān* einen Orden tragend
organ r. Organ. — *organizacija* r. Organisation
ōrī (< *ō-*) Verbum: *ətī ōwkān ōrī* Negationsverbum, *ōrīw hūntəltəkəc-* konjugieren, *ōrīlbu hūntəltəkəcinməj* Konjugation; *ōrīlā bisī* Adverb
orímkan (B) будущее юртовище по кочевой дороге (в переди)
orit Dung (der zahmen und wilden Rentiere, der Schafe und Pferde)
orjakākān, orjakān kleines Rentier. — *orkac-* Rentiere darstellend spielen. — *orkāja* gr. Rentier. — *orkākān* kl. Rentier. — *orkān* Spielzeugrentier. — *orlāc-* (= *oronta-*) ein eigenes Rentier besitzen.
órdə Gaumen
ormā- ein (bestimmtes) Rentier lieben; Rentiere gern haben
oroc (Pl. *~el*) Rentiere habend; Orotsche, Lamute
orodamī Strohhälmchen
orolcemŋa s. *orolcimŋa*. — *orolci-* Rentiere weiden, Rentiere züchten: *~rī* (= *~mŋa*) Rentierzüchter, *~rī asī* Rentierzüchterin. — *orolcillōc-* Rentiere weiden. — *orolcimŋa* (*orolcemŋa, orolcirī*) Rentierzüchter. — *orolkān* Rentiere habend. — *oromkar* gr. Rentier
oron (Pl. *oror, or+*, selten *orol*) Rentier (zahmes Rentier), *orom zawucinmaj* Rentierhaltung, Rentierzucht. — *~dā-* auf einem Rentier reiten. — *~dikac-* (= *orkac-* Rentiere darstellend spielen. — *~dikacāk* (= *~takacāk*) Rentierspiel. — *~ta-* s. *orlāc-*. — *~takacāk* s. *~dikacāk*. — *oropci* reich an Rentieren. — *oror* (Pl. v. *oron*) Rentiere; Rentierherde. — *orottī* orotschisch: *~c* auf orotschisch, auf lamutisch. — *orsag* (= *oror*) Rentierherde
ōs- (Aor. *~san*) огойти. — *os-* (=*osī-*) kratzen. — *~akac-* kratzen
ósal Leder von den Rentierfüßen
ōsal-?: *bəjil ~rītan, dərəmkəlrītən*
osan (Kamč., Pl. *~al*) Funke. — *ōsān* (= *ōsən*) schwere Krankheit. — *osan-* (Aor. *osnan*) fliegen (v. Funken)
ōsə- 1. schwer krank sein; 2. nicht in der Lage sein (zu tun/. . *yə*): *tīkəl jāc ~zip* теперь в чем будем затруднеть. — *ōsəc-* s. *ōsə-*. — *ōsəcil-* unfähig werden (zu/. . *yə*)
ōsəj- necken
ōsəl- (*osil-*) nicht imstande sein (zu/. . *yə*), *biŋə ōsəlrītən* заволновались. — *ōsəllōc-* nicht imstande sein (zu/. . *mī*); sich ängstigen
ōsəmīkən (*əsəmīkən*, vgl. *hō*) stark, sehr
ōsən (*ōsān*) schwere Krankheit
ósī- (Aor. 1. Sg. *~ram*; *os-*) kratzen
ōsīkat Stern. — *ōsīkatkākān, ōsīkatkān* Sternchen
osīl- (Aor. *~ran*) anfangen zu kratzen
osil- (?, Aor. *~rən*) s. *ōsəl-*
Osip r. (Männername:) Joseph

ósta Fingernagel, Kralle; ~ *zalan.ni* (Kol.) = *zuganī hājə̆* Juli. — *ostalkān* mit Krallen
ostjak r. Ostjake
ostol s. *taralāwun.*
ótā Welle, *nam ~* das Meer ist bewegt
ōtcān Hütte, Schutzdach (um Sachen vor dem Regen zu schützen)
ōtāl, ōtəl früher, einst
otīwci- (Aor. 1. Sg. *~ram*) aufmerksam betrachten, beobachten. — *otīwcil-* anfangen aufmerksam zu betrachten
otkān Lanze mit kurzem, einschneidigem Blatt; langes Messer, Dolch
otkī крохаль (Art Ente)
ōw- (Aor. *~ran*) gemacht werden. — *ōwāc-* werden. — *ōwka-* (?, s. *ōwkān-*) zusammenstellen: *təlaŋu ~* eine Geschichte erdichten. — *ōwkāc-* in: *ōwkāttī* Instrumentalis. — *ōwkān-* (Aor. *~ni*) zusammenstellen, *təlaŋu ~* e. Geschichte erdichten; объединить; перевести; удаваться; *~san bis* сделались. — *ōwkāwāc-* machen lassen

Paca r. (Männername: Paša, Pavel)
paj r. Anteil, Aktie
Pale r. (Frauenname: Pelageja)
palma r. Palme
paranza r. Schleier, *~lkān* verschleiert
parasut r. Fallschirm
partija r. Partei: *kommunist ~.n* = *kommunisttī ~* KP, *ac ~lā* parteilos. — *~dī* Partei. . . — *partizan* r. Partisane
pasak- peitschen; in die Hände klatschen. — *pasakal-* peitschen, klatschen, *hanŋazūr ~* in die Hände klatschen. — *pasakaldīwun* Peitsche. — *pasanūkān-* (Aor. *~ni*) einen Schlag versetzen (jm./Akk., mit/+*c*)
patron r. Patrone
penaj r. betrunken. — *pénal-* (B) sich betrinken
Petr r. (Männername:) Peter
pə́ktərə- knallen, schießen. — *~zil-* anfangen zu schießen. — *~lən* Meisterschütze. — *~lkān* mit Gewehr, bewaffnet. — *~məciz-* Kugeln wechseln. — *~mkən-* (Aor. *~ni*) schießen lassen. — *~n-* (Aor. *~ni*) schießen. — *~nzil-* (?) schießen wollen. — *~wcən* kl. Gewehr. — *~wəc-* schießen. — *~wulkən* ein Gewehr habend. — *~wun* Gewehr. — *pəktərū-* wiederholt schießen
pə̆səŋə̆ dickbäuchig. — *pəsərgə-* dick und voll werden
pioner r. Pionier
Pire r. (Männername: Prokopij)
pisak (a. *pisakra-*?) pfeifen (v. Murmeltieren)
pistolet r. Pistole; *~alkān* mit einer Pistole (bewaffnet)
pistón r. Zünder, Lunte; *~alkān* mit Lunte (Gewehr)
Piturcən Peterchen
pjanaj r. (*penaj*) betrunken. — *pjanal-* (*pénal-*) sich betrinken
plakat r. Plakat
plan (Pl. *~al*) Plan: *5 anŋan ~.an* Fünfjahrplan. — *planér* r. Gleitflieger
plossad r. Platz: *Hulaŋā ~* der Rote Platz
pocta r. Post; *~w zugūtəmŋə̆* Briefträger
poklon r. (= *gələn*) Gruß
policija r. Polizei: *murandirī ~* berittene Polizei. — *policijamŋa, policijankān* Polizist
politika r. Politik. — *politikadī* politisch: *~ hānmaj* politische Instruktion
polk r. Regiment
pomputtī kurz, niedrig
pop r. Pope
Porkop r. (Männername: Prokopij)
poroh r. Schießpulver
Porkopoj, Porpokojkān r. (Männername: Prokopij)
portfel r. Aktentasche
portret r. Porträt
premija r. Prämie
prezidium r. Präsidium
professija r. Beruf: *~l iwuldənməjitən zū.tan* Gewerkschaftsgebäude. — *profiwuldənməj* Gewerkschaft
proletarij r. Proletarier: *cāləzūr bugal ~iltan, iwuldəlrə!* Proletarier aller Länder vereinigt euch!

prorók (K) Prophet
próska r. (B) Schnupftabak. — *próska-* r. (B) Tabak schnupfen
prostí- r. in: *~li!* Verzeihung, Entschuldigung! — *prostimāc-* sich verabschieden (von, bei/+*ŋun*): *prostimāttāwur ŋənrītən* sie gingen, sich zu verabschieden, Abschied zu nehmen. — *prostimācāk* Abschied
prowiant r. Proviant
pud r. Pud (16.38 kg)
pujpan- (Aor. *~ran*) копошиться; plätschern
Puka r. (Frauenname: Puka, Paraskov'ja)
pulemet r. Maschinengewehr
pūsələn- (Aor. *..əlnən*) schnaufen

rabfak r. Volkshochschule
radio r. Radio: *~w dolcimŋa* Rundfunkhörer. — *radiomāgan, radiomāgən* Radioliebhaber
rajodī s. *rajondī*. — *rajon* r. (Pl. *~al*) Rayon, Bezirk: *nacija ~.an* Nationaler Rayon. — *rajondī* (*rajodī*) Bezirks..: *Ola ~ Mudukrī Komitet* das Bezirksexekutivkomitee von Ola
repa r. Rübe, Kohlrübe
respublika r. Republik: *Sowet ~* Sowjetrepublik
rewizor r. Inspektor
rewolucija r. Revolution: *əgzən proletarijil ~.tan* die große proletarische Revolution; *~ ədlən bis* vor der Revolution, *~ ōcālān* nach der Revolution. — *rewolucijoner, rewolucioner* r. Revolutionär
RIK r. (Abk.) *RIK*, Bezirksexekutivkomitee
ris r. Reis
Roman r. (Männername: Roman)
Rossija r. Rußland; *~dī* russisch
rubl r. Rubel. — *rubləltə-* in Rubel umrechnen

saam(i) r. Lappe, *saamdīc* auf lappisch
sakar (*hakar*) Zucker
sakarmic ?: *~ nuŋattan*
sanitar r. Sanitäter
santimétr r. cm — *satimetralta-* in Zentimeter umrechnen
scéti r. Rechenbrett, *~c hāwanmaj, hadalgīnmaj* Addition, Subtraktion auf dem Rechenbrett
sekcija r. Sektion
sekunda r. Sekunde
selkup r. Selkupe (Ostjak-Samojede), *~tīc* auf selkupisch
Semen r. (Männername: Simon)
Sələnāk (Ortsname:) Selenak
-si (enklit.) nun
simpanze r. Schimpanse
slon r. Elefant
sludá r. Glimmer
snegir r. Gimpel
socialist r. Sozialist: *~ īsciməcāk* sozialistischer Wettbewerb. — *~tī* sozialistisch. — *socializm(a)* r. Sozialismus
soldat r. Soldat
sowabdun s. *sowhoz*. — *sowét* r. Sowjet: *~ əŋī.n* Sowjetregime, *~ iwuldənməj.in* Sowjetunion. — *bilāk ~.an* Dorfsowjet. — *sowettī* sowjetisch: *~l Socialisttīl Respublikal Iwuldənməj.tən* (abgek.: SSRI) die UdSSR. — *sowhoz* (= *sowet abdun, sowabdun*) Sowchoz
spekulant r. Spekulant
spirt r. (= *minə*) Alkohol
SSRI = *Sowettīl Socialisttīl Respublikal Iwuldenməj.tən*, UdSSR
stab r. Stab
stakán r. Glas
stáncija r. Bahnhof; *masina — traktor ~.n* MTS
steklo r. Glas; Fensterscheibe
stengazéta r. Wandzeitung
stol r. Tisch: *~ oj(kān)dūn* auf dem Tisch
stratostat r. стратостат
student r. Student
subbotnik r. kommunistischer Samstag
suffiks r. Suffix: *bəjdī ~* Personalsuffix, Possessivsuffix, *hūntəltacā ~.ən* Kasusendung. — *suffikslāc-* ein Suffix haben
sumka r. (vgl. *munŋārə*) Tasche, Schulranzen
swékla r. Runkelrübe

swiŋja r. Schwein
ta+ (s. *tar*) in: *~dū, ~lā*
tabdas насквозь; (Ppos. m. Akk.) durch ..: *urəkcəm ~* durch den Berg hindurch. — *tábdic* (B) s. *tabdas*
tablica r. Tabelle
tacikān so, auf diese Weise. — *tacin* auf diese Weise: *~-dā* ebenfalls, *~-ŋun* irgendwie, wie es gerade kommt
tādan- (Aor. *~ran, tādnan*) zerreißen, kaputt machen. — *tāddoc-* zerreißen?: *hurəlni* (sc. des Fuchses) *nīkīcəm tāddōtta*
tadū da; dem. — *taduk* von da; dann, *taduk əwəskī* von da an, *taduk cāskī* usf.
táguc- glauben (an/Akk.). — *tagúcin* Glaube: *cakabazāk ~.ni* (K) Glaubensbekenntnis
táji-, tajiz- Zauberkünste machen (B). — *tájil* dumm, idiotisch. — *tajilal-* dumm werden, den Verstand verlieren, überfallen. — *tajilcākān* ziemlich dumm. — *tajiljakān* ein bißchen dumm
tājimkān- (Aor. *~ni*) den Weg zeigen
tak Salz
tak-(?) лепить
taka- flicken, reparieren
tākamkar e. großer gefallener Baum. — *tákan* umgestürzter Baum; Baumstamm, der als Steg über einen Bach dient
-takan (*-təkən, -tkan, -tkən*, enklit.) nur, bloß
takī склад для рыбы — *takī-* Vorräte von Fischen anlegen
tāklāwulta- eine Brücke anlegen (über/Akk.). — *tāklāwun* Brücke
takrā- salzen. — *takrāzāk* der Ort, wo man die Fische einsalzt. — *takrāmŋa* Einsalzer. — *takrāwāc-* salzen
taksa r. Taxe
taktī- Salz essen
tākūnā- sich bewegen; unruhig stehen; *tākūnārī* Bewegung
takurkacāk?: *~ī omŋərəm*
tal- streicheln
talā da, dort
talal- in der Sonne glänzen (v. Wasser)
tal/ālkān in: *~álkan bini* (K) Seligkeit. — *~ān* glücklich
tal/aŋā schimmernd, glänzend. — *~ga-* stilles, ruhiges Wetter sein, *~garan* es ist ruhiges Wetter. — *~gar* (Kamč.), *~gīn* Bucht am Fluß, stille Stelle im Fluß
taltimkawun Taschenmesser
tam-, ~ac- bezahlen. — *~ádnā-* kommen um zu bezahlen. — *~áz-* bezahlen. — *~al-* bezahlen wollen
tamalcisan-?: *...isnam comokcāmī* ich zog den Hahn ab (?)
tam/alta- den Preis zur Zahlung bereit machen. — *~an* Zahlung, Preis; *ac tamnāc* gratis. — *~án-* (Aor. *~ran*; B) bezahlen. — *~anma-, ~anmawāc-* ausbezahlt bekommen — *~antawāc-*?: *tarrōcūr məŋən hōjac oroŋ ~antawāttan*. — *~asan-* (Aor. *~asnan*; B) bezahlen. — *~garā-* oft zahlen
tamgida?: *han-da ~gidazur-takan kojər*
tāmka- erkennen. — *tāmkacil-* anfangen, aufmerksam zu betrachten
tammāc- gemeinsam bezahlen. — *tammōc-* bezahlen. — *tamnā-* gehen um zu bezahlen. — *tamú-* bezahlt werden: *~ram* ich werde bezahlt, man bezahlt mir
tān- (Aor. *~ni*) ziehen, herausziehen, (= *təs-*) Würmer herausziehen; den Hahn abziehen. — *tánci-, tancíz-* (B; vgl. *tāŋci-*) ziehen
tank r. Tank, Panzerwagen
tanmārī Nebel; es ist neblig. — *tanmārīcākān, tanmārīkān* Nebel. — *tanmārīsag* Nebel, neblige Landschaft. — *tanmu-, tanmuwāc-* neblig werden: *tanmārī tanmuwāttan* es steigt ein Nebel auf
taŋaŋī?: *təgmədīw ~w kusīm acaltadāwur*!
tanra Kalb, das angefangen hat, zu gehen
taŋ- lesen: *igəc ~* laut lesen; zählen; für etw. ansehen. — *~ac-* zählen, rechnen; für etw. ansehen. — *~accōc-* ansehen (für/+*c*). — *~acil-* anfangen zu

lesen. — *~acildīwun* (arithm.) исчислитель, исчисление; ~ *mulrukāl.ni* задачи на время. — *~áz-* am Lesen sein. — *~azāk* Lesesaal. — *~azil-* mit der Lektüre anfangen. — *~al-* anfangen zu lesen. — *~alan* der gut lesen kann. — *~aldīwkākān* Büchlein. — *~aldīwrūk* Büchertasche. — *~aldīwun* Buch; *~aldīwundulā horcin* Inhaltsverzeichnis, *~aldīwum ōcizāk* Druckerei. — *~am-* (Aor. *~san*) lesen wollen. — *~amŋa* Leser. — *~anmaj* Lesen; Rechnen. — *~as-* (laut) lesen

taŋatan (Kamč.) s. *cukcə̄*, Tschuktsche

taŋcā Rechnung

tāŋci- (*tánci-*) anziehen, auf seine Seite ziehen

táŋŋa Horn, Geweih. — *~cān* Geweih. — *~dā-* etw. aus Horn herstellen. — *~gda* mit großen Hörnern, mit starkem Geweih. — *~kā* Rentiergeweih. — *~kacāk* игра в рога оленя. — *~kān* Spielzeugrentier

taŋŋōc- zählen. — *taŋūc-* zählen: *taŋūttī* Zahlwort; подчиняться. — *taŋūn* Zahl: *borīziŋā* ~ teilbare Zahl, *zūrilkəlkān* ~ zweistellige Zahl, ~ *ilkən.ni* Ziffer

tar (= *~aŋ+*) der da; da, *tar un gerkaddaku* während ich so dahinging. — *~āk* (Pl. *taral*) dieser da. — *~akām* dann, daraufhin. — *~al* (Pl. v. *tarāk*) diese da

taralāwun остол, палка-тормоз при езде на оленях и собаках

tarap jene Zeit: *~tuk* seit damals, von da an

tarāw-tit trotzdem, dennoch

tarbac darum, deshalb, darnach: *~-tā* dann, hernach; *~kān-dā* dann, schließlich. — *tarbazit* sogleich in jenem Augenblick

tardā+ in: *~duk* von jenem Orte

targacin ebenfalls; (= *tarrocin*) solcher. — *targīc* von da: *targīt-tat-tā* damals. — *taric* damit; darum, deshalb. — *tarijzit* sofort. — *tarja+* in: *~lā* da, dort. — *tarkāndū-dā* in diesem Augenblick. — *tarma* gerade dieser, genau, gerade darum: *~lā caslā* zu dieser selben Stunde, ~ *əkīcic unūr* man kann absolut nicht(s) verstehen. — *tarmakān* erst in diesem Augenblick; *~dū* gerade an diesem Orte. — *tarmudu-t* sogleich, sofort. — *tarrōc.in* (Pl. *tarrōcur*; vgl. *targacin*) wie dieser, solcher

-tarta (? K): *Jisús Hristós bísni ómun-tarta Hutən Həwkíŋi* Jesus Christus ist der ein(*umən*)-geborene Sohn Gottes

tarukan- (Aor. *~ni*) иметь грязный рот

tas (B: *tássa*) ein weißer, essbarer Ton

tat- abschaben

tatar r. Tatare

tatka gelehrt. — *tatkab-* lernen: *tatkapcā* e. dressiertes Rentier. — *tatkac-* Rentiere abrichten. — *tatkacil-* dressieren. — *tatkawkāwāc-* abrichten lassen. — *tatūwkān-* (Aor. *~ni*) dressieren: *kacikāmī ulikī.tkī ~am* ich dressierte meinen jungen Hund auf Eichhörnchen

taw- sammeln

taw/ac -schmieden. — *~acāk* Schmiede. — *~acimŋa* (*~ucimŋa*) Schmied

tawazil- sammeln

tawar! da, der da! *tawar-ka* da ist er!

taw/askī (*~uskī*) verkehrt; auf die andere Seite. — *~gīc* von der anderen Seite

tawicān (= *tawacimŋa*), *tawín* (B) Schmied

tawrag, *tawrak* вон, вон! вот, вот!

taw/uc- schmieden. — *~ucimŋa* (*~acimŋa*) Schmied

tawuskī (*tawaskī*) auf die andere Seite

tē- (Aor. 1. Sg. *~ram*) schwimmen

tē- (*tə-*; Aor. 1. Sg. *~rəm*) wegnehmen

tébā- laufen, galoppieren (v. Ren)

tébāŋā hoch (v. d. Stirn)

tébā/san- (Aor. *~snan*) sich in Galopp setzen. — *~wācil-* anfangen zu laufen. — *tebāwkān-* (Aor. *~ni*) die Rentiere laufen lassen

tecikī hartes Fleisch. — *tecikūkān* trokkenes Fleisch

Tedā (Hundename)

tēdə̄ endlich, dann

tezikī s. *cizikī*, Waden

tehnik r. Techniker. — *tehnika* r. Technik. — *tehnikum* r. Technikum

téka-, *tekáz-* (B) pfeifen. — *tekalci-* tikken (Uhr)

tekūl- (Aor. *~ran*) böse sein, nicht mögen, hassen

telag- (Kamč.) schwimmen (v. Tieren). — *telagasan-* (Aor. *....asnan*) plötzlich schwimmen. — *telaggōc-* schwimmen

telefon r. Telephon: *~koŋik.an* Telephonhörer

telegramma r. Telegramm: *həlīŋə* ~ dringendes Telegramm, *ac həlīŋələ̄* ~ gewöhnliches Telegramm

telka Hochwasser, Überschwemmung. — *telkan-* (Aor. *~ni*) steigen (v. Wasser), über die Ufer treten

tēmac- schwimmen, baden; im Wasser sein (v. Wasservögeln). — *~āk* (= *tēmazāk*) Baden. — *~cōc-* schwimmen. — *~izil-* anfangen zu schwimmen. — *~il-* losschwimmen. — *tēmazāk* (= *tēmacāk*) Baden. — *tēmatnā-* baden gehen

témen nachher, später, am nächsten Tag, morgen. — *~a* morgen: *~a cāwdū* = *~a cīdālān* übermorgen. — *~ak* morgen. — *~ap* von morgen, zukünftig: *~ap forma* Futurum

tēmī (*təmī*) infolgedessen

témi-, *temíz-* (B; s. *təmī-*) betasten, befühlen

temperatura r. Temperatur: *zū* ~ Zimmertemperatur, *hərgīn* ~, *ujīn* ~ niedrige, hohe Temperatur

tēn- (Aor. 1. Sg. *~am*) schwimmen

tenómkun (? B) близко, коротко

tēŋci- (Aor. 1. Sg. *~ram*) schwimmen

tēr- (Aor. *~ran*) Talg aussieden: *~cā* ausgelassenes Fett (d. Rentiers, d. Bären)

teranan (*teranu* MA VII 372) noch, bis jetzt

tērat-, *tērattōc-* s. *tēr-*

tergab- im Zenith stehen: *tergaptan* die Sonne steht am höchsten. — *tergasan-* (Aor. *tergasnan*) Mittag sein

tērū-, *tērūc-* за-, на-казывать; einhändigen, überreichen. — *tērūkāc-* schicken lassen

tesalan- (Aor. *~alnan*) скрипеть суставами

tesalkan ?: *kokcikartan ~.ni*, *kekalkan.ni* копыта скрип суставов, шум их

tetamkawun e. Bremse, die ihre Eier in die Nasen der Rentiere ablegt

tēw- weggenommen werden

tēw- (Aor. *~rən*; = *tul-*) aufstellen, errichten

téwdikətə ?: *ûcáktu ~ múnu*! зду не дай отнять нас от тебя (B)

tewsi (B) echt, wahrhaftig

tewuc- (Aor. *tewuttan*) итти сзáди

-tə̄ (enklit.): *udən zuldələn-tə̄* noch vor dem Einsetzen des Regens

tə̆- (*tē-*) wegnehmen

təbək- Beeren auspressen (um den Saft zu bekommen)

təbəkī Tabak. — *təbəkīmə-* Tabak holen gehen

tədə̄ ?: *~ halkamcali nərgə hewənilrən.* — *tədəkə* ?: *culbaŋa kuntəkəŋkənti kucukən ~ dikəŋcin iculrən.* — *tədən*, *tádən* Rentierfell; Lagerstatt

tázə- glauben. — *~c-* glauben (an/Akk.) *əzilrə ~tkilrə* traut nicht! (jm./Akk.). — *təzə́ki* (B) tatsächlich, beträchtlich. — *təzəkīt* tatsächlich; danke (schön). — *təzən* Glaube. — *tezəŋtə-* s. *tázə-*. — *təzəwkəc-* glauben machen. — *təzəwkən-* (Aor. *~ni*) überzeugen; (jm./Akk.) trauen

təzikī s. *cizikī*, Waden

təzinucāk (K) in: ~ *cerkwa* synodale Kirche

təg- sich hinsetzen (nachdem man gestanden oder gelegen hat); sitzen

təgə̄ Stamm, Volk: ~ *gurgə̄.n* Gemeinschaftsarbeit

təgə (*təgə̄*) weit, ~ *iŋəŋgīdə̄* der ferne Norden; *~lə̄* in der Ferne, *~lī* durch die Ferne, *~duk* (B) = *~nuk* von ferne

təgəc- sich aufrichten, sich setzen, sitzen. — *təgəccōc-, təgəciʒ-* sitzen. — *təgəciʒənnōc-* lange, lange sitzen. — *təgəʒ-* sitzen: *zūlā ~isōnīkān* indem man zu Hause sitzt. — *təgəl-* sich setzen. — *təgələn-* (Aor. . . *əlnən*) sich setzen; (Indig.) wohnen, leben. — *təgələŋci-* (vgl. *təgəliŋci-*) sitzen (v. Murmeltieren)

tāgəlī, təgəlī fern (von/+*duk*); ~ *ŋonom* viel länger, weit länger

təgəlillōc- sitzen (von mehreren Personen). — *təgəliŋci-* (vgl. *təgələŋci-*) kauern, hocken (v. Frauen). — *təgəndō-* Platz nehmen. — *təgendōjəc-* sich für ein Weilchen setzen. — *təgənməj* Sitz, Stuhl. — *təgəsən-* (Aor. . .*əsnən*) Platz nehmen. — *təgətkōc-* sitzen (*hiŋūcāklā*/ im Gefängnis). — *təggōc-* sich setzen

təgmədī zaristisch: ~ *ŋūnəməcāk* das zaristische Regime, ~ *bur* schwarzer Feuerstein. — *təgmər* Zar, ~ *bəgəsəŋəl.-ni* die zaristischen Beamten, ~ *zū.n* der Zarenhof, ~ *əŋī.n* die Zarenherrschaft

təgúkən- (Aor. ~*ni*) sich setzen lassen, hinsetzen. — *təgūwkən-* (*təgúkən-*, Aor. ~*ni*) sich setzen lassen: *kuricāw ~ni* sie setzte eine Henne zum Brüten

təkōkun Loch. — *təkəkuwən*?: *Ogda, ələ ~ takawmi aj.* — *təkól-*: *bi ~dəm* ich habe zerrissen (B). — *təkəm-*: *bi takámram* ich wurde zerrissen (B)

təkən Bäumchen, Fuß eines Baumes; e. vielästige Zeder; (= *təʒəkīt*) Danke!, es ist gut

təkór- reißen, auseinanderreißen (intr. und trans.)

tə̄leŋ, təlaŋ Bericht, Erzählung. — ~- erzählen, berichten: ~*rī tōrəsəncə* Aussagesatz, *gurgəw* ~ über die Arbeit berichten. — *tōləŋəʒʒōc-* erzählen. — *tōləŋəʒil-* anfangen zu erzählen. — *tōləŋnə-* daran gehen, etw. zu erzählen. — *tōləŋŋōc-, təlaŋŋoc-* erzählen

təlgí (B) ein an der Hose festgenähter Ring zum Festbinden des Stiefelschafts. — *Təlgīpcən, Təlgīplən* (Rentiername: mit weißen Schenkeln)

təlīʒ- Fischmehl herstellen. — *təlīʒāk, tōlīʒāk* рыбалка, Ort wo man Fische zubereitet. — *təlīʒi-* (?) заготовлять рыбу. — *təlīʒil-* заготовить. — *təlīlōc-* für den Winter Fische oder Fischmehl zubereiten. — *təlīŋkə* (Kamč.) заготовленная летняя рыба

təltir- (Kol.) sich ein Gelenk ausrenken

təm Floß

təmbəg (vgl. *bulə̄*) Schlammloch, Sumpfgrund. — *təmbəkən* weich, mollig, fleischig

təmī s. *tēmī*, infolgedessen, darum

təm/ī- fühlen, betasten. — *~īʒil-* anfangen herumzutasten (an/+*lə̄*). — *~nə̄-* sich überzeugen (durch persönliche Beobachtung)

təngərən?: *~iʒi-məkən ilərən*

tənməjcəməku?: ~ *jarutalran*

təŋən- (Aor. ~*ni*) die Beine etwas spreizen

təŋkə Nadelwald; groß, riesig

təŋnījə gewölbt. — *təŋŋə̄-* zusammengeduckt und mit eingezogenem Kopf dasitzen. — *təŋŋə̄l-* торчить

təŋukcə̄ (B) schwach

təpkə (= ~*ŋ*+) getrockneter Magen, Blase, Beutel, Tasche, Gefäß, Schale, Schachtel, (= *ŋassik*) Kiste, *dukūn ~.n* Briefkasten, *guləldīwun* ~ Streichholzschachtel; Satteldecke; *ac ~lə̄ dukūn* Postkarte. — *~cən* Schale. — *~lkən* mit einer Umhüllung: *~lkən dukūn* Brief im Umschlag. — *təpkū-* in ein Säckchen, in ein Gefäß tun; den Sattel bedecken

tərək flache Niederung. — *~əl* eben, *tərəkə̆lʒī* (Adv.) eben, gleichmäßig. — *~əltə-* eben machen, gleich machen. — *~ór* (K) gleich. — *tərəmkə-* vergleichen. — *tərəmkəc-* (B) gleichmachen. — *tərəmkən-* (Aor. ~*ni*) gleich sein; vergleichen. — *tərəmkənməj* (arithm.) Gleichung

tərən Rücken des Messers, des Beils

tərəp?: *halan bilə̄klə ~pon tərgəsu ŋalzur iwəttə*

tə̄rəpun (B) gr. Kupferringe am Gürtel

tərəwən auf andere Weise; oder

tərgən?: *tərgər iŋəməlrə*

tərgən, tə̄rgən Platz mit Schneewasser, Lache, Pfütze

tərgəs Sämischleder

tərgū Mann vom Dienst. — *tərgūc-* Dienst haben

tərīn, tə̄rīn (Pl. ~*əl*) Seite; ~*təkīn* nach allen Seiten, ~*gīc* von allen Seiten, ~*məkəmən* auf allen Seiten, ~*məkəndūw* rings um mich herum, ~*dū* auf der Seite. — *tərkən-* (Aor. ~*ni*) rund werden: *atkekān ~ni* der Mond ist voll geworden (B)

təs- herausziehen, (= *tān-*) Würmer ablesen; Kleider sauber machen, ~*cə̄* sauber; стирать (с доски). — *~səccōc-, ~sōc-* herausziehen

tət- ankleiden, anlegen. — *~əb-* sich ankleiden. — *~əʒ-* ankleiden. — *~əl-* anfangen anzukleiden. — *~əldə-* sich mit einander ankleiden. — *~əm-* (Aor. ~*sən*) anziehen wollen. — *~əsci-* versuchen sich anzukleiden. — *~əsən* (Aor. . .*əsnən*) sich schnell ankleiden. — *~əw-* s. *tətū-*. — *~ī* Kleidung, ~ *nəkcildīwun* Kleiderschrank, ~ *haŋānamŋa* Schneider. — *~īcən* Kleidung. — *~ímdi* Kleider. . .: ~ *fabrika* Konfektionsfabrik. — *~īpci* reich an Kleidern. — *~kərə-* oft anziehen. — *~məc-* einander ankleiden. — *~nə̄-* gehen um . . anzuziehen. — *~tōc-* sich kleiden (in/+*c*). — *~ū-* (~*əw-*) angekleidet werden, anziehen. — *~ūc-* sich kleiden (in/+*c*). — *~ūgrə-* sich immer in . . (+*c*) kleiden. — *~ūkən-* (Aor. ~*ni*), *~ūkəwəc-* sich ankleiden lassen

təw- einrichten, errichten, bauen; einfüllen (in/+*dū*); einsammeln, abnehmen; ~*cə̄* решение. — *~əʒ-* (B) aufstellen, anbringen. — *~əməlciwəc-* mal schnell aufstellen (den Teekessel). — *~əc-* abnehmen, wegnehmen

təw/lə̄- Beeren sammeln gehen. — *~lī-* Beeren sammeln. — *~līʒək* Beerenernte. — *~tə* (= *~ŋ*+, *~ŋkən*+) Beere

təwuc- aufgestellt sein (von Gefäßen). — *təwúldīwun* (B) Stütze, Unterlage

təw/uməlci- aufs Feuer stellen. — *~wōc-* (= *toglā* ~) aufs Feuer stellen

ti- loslassen, freigeben; (= *tə-*) wegnehmen

tibələn- (Aor. . . .*bəlnən*) klopfen (v. Herzen)

tīd starker Regen. — *tīdākūn* Regenwolke, Nebel; trüb, finster, wolkig, regnerisch, *tīdākūn anŋanirī* regnerisches Wetter

tig- (Aor. ~*rən*) Ausschau halten, lauern. — *~əc-* spähen. — *~əcil-* anfangen Ausschau zu halten

tig/ə̄kūn eng, schmal. — *~ə̄l-, ~ə̄llōc-* eng werden

tig/gōc- lauern. — *~lə̄c-* auflauern (Vögeln, Wild). — *~lə̄ccōc-* auf der Lauer sein. — *~lə̄cə̄k* Hinterhalt

tigr r. Tiger: ~ *kacikān.ni* Tigerjunges, *noŋan elkan ~əptəkī ōdīn* er wurde zu einem wirklichen Tiger

tigúndu (*tiwundu*; B) am selben Ort

tijūn (Wander-)Stab der Frauen. — *tijūndə-* prügeln

tīk jetzt, *~-təkən* erst jetzt

tik- fallen; untergehen (auch von der Sonne), untersinken

tikan in: *tikanan* früher, einst, *tikannōn* bis jetzt

tīkcə̆kən (*tīkcākān*) soeben

tikəʒ- fallen, untergehen

tīkəl jetzt, soeben

tikəni (=*tinəp*) von gestern: *tikən-ilə̄* (so!) *əmənca̋lə̄wur ŋənrə* sie gingen an den Platz, den sie am Abend vorher verlassen hatten. — *tikənməj* Untergehen: *ŋūltən ~.in* Sonnenuntergang, Westen

tīkərəp heutig, jetzig. — *tīkəsī* потому что

tikətlə̄ Windbruch. — *tikətnə̄-* sinken, fallen (*emanra*/Schnee). — *tikətnəl-* anfangen zu fallen, zu sinken. — *tikəw-* loslassen, fallen lassen

tikit (B) sofort. — *tīkjəkən* vor kurzem, unlängst

tik/ūkən- (*~ūwkən-*; Aor. *~ni*) fallen lassen, los lassen, wegnehmen. — *~ūkəwəc-* wegnehmen. — *~ūw-* fallen lassen (konkreter Aspekt). — *~ūwkən-*, s. *~ūkən-*

tilkanallōc- über die Ufer treten

tilkū- (Inf. *~dəj*) abfeuern; (*nāŋ*/Falle:) schnappen; *togac ~rī* Feuerwaffe. — *tilkū(w)kən-* (Aor. *~ni*) abfeuern; aufnehmen, photographieren

tílrawun (B) Brücke

tim dicht (v. Haar). — *~bətə* dicht, zottig. — *~bəŋ̆ə* dicht (Zweige, Haar)

Timofej r. (Männername: Timotheus)

timrə kleines Stückchen: *kileb ~.n* Brotkrume. — *timrəcən* kleines Stückchen: *orāt ~.ni* Grashalm. — *timrəmətlə* Krümchen: *zoloto ~.n* Goldkörnchen

tin- (Aor. 1. Sg. *~əm*) loslassen, frei lassen, freien Lauf lassen

tinamkūn gerade

tindiz- loslassen, freien Lauf lassen

tinəp (= *tikəni*) von gestern, vergangen, *~ anŋanu* letztes Jahr, *~ forma* Vergangenheit (des Zeitworts)

tínī-, *tiníz-* drücken, pressen

tinīn- ?: *nimkamikarti ~əkət* посох наш, когда мы отталкиваемся

tiniw gestern; *~ cāwdū*, *~ cīdālān* vorgestern

tinīw- (Aor. *~rən*) drücken, pressen

tíŋən Brust; Brustknochen. — *~ʒə* Brust (eines Murmeltiers). — *tíŋətən* Bauchriemen

tiŋŋa Klumpen (v. Zedernzapfen, zusammengekauert dasitzenderMensch). — *tiŋŋal-* sich zusammenballen, плавать комочком (v. Wasservögeln) — *tiŋŋaŋgacin* in: *~ dōtnīkān* как бы согнулась себя

tiŋūmkān-, *tiŋūmkən-* (Aor. *~ni*), *tiŋūr-* vermindern, verringern (Tempo), nachlassen (Riemen)

tipkə- einschlagen (Nägel; Pflock); (K) *kreslā ~* kreuzigen. — *~n-* (Aor. *~ni*) einschlagen (Nägel, Pflock). — *tipkin* (B), s. *tipkir*. — *tipkir* Nagel. — *tipkirəlkən* mit Nägeln. — *tipkirjəklə-tkən* in: *~ ōŋ̆ətta*, крепко только привязано

tipografija r. Typographie

tiptərgə Amboß

tīr früher, vor langem

tire r. Gedankenstrich

tirəŋkə- den Hunger stillen, etw. essen. — *tirəŋkəʒʒōc-* frühstücken

tirū, *tirūcən* Kopfkissen. — *tirūkə* Stange über dem Jurtendach (um zu verhindern, daß der Wind die Jurtendecken wegträgt). — *tirūkə-* die Jurtendecken mit Stangen beschweren; *zolac ~* mit Steinen beschweren

tīs Rogen

tis Jurtendach aus Birkenrinde

tiscil- (Aor. *~rən*) anfangen auszureißen

tisicā r. 1000: *ŋamā ~* 100.000; *~tal* zu Tausenden

-tit (enklit.) obwohl

titemkac-, *titemkaccōc-* Eier in den Nasen der Rentiere ablegen (v. e. Bremse). — *titemkawun* Art Bremse, die ihre Eier in den Nasen der Rentiere ablegt

tītəl früher, einst

titən- (Aor. *~rən*) schnauben

tītərəptuk seit langer Zeit, von jeher

titinal- anfangen zu röcheln

tiwəc- loslassen. — *tiwən-* (Aor. *~rən*) loslassen; устанавливать. — *tiwgən* место, где надолго останавливаются жить. — *tiwkən-* (Aor. *~ni*) loslassen

tiwməkən, *tiwməkən* still, ruhig, unbeweglich. — *tiwnə-* ruhig werden (v. Rentieren nach einem Gewitter); Halt machen, sich an einem neuen Ort für längere Zeit niederlassen. — *tiwnənməj*, *tiwnənməj* Ruhe. — *tiwnəwəc-* ruhig werden. — *tiwnəwkən-* (Aor. *~ni*) beruhigen. — *tiwnūc-* still sein, unbeweglich dastehen, sich nicht rühren. — *tiwsən* in: *tiwsəŋ*, still, ruhig (Adv.), *ac ~əc*, *ac ~əcəkən* unruhig

tiwun in: *tiwúndu* (*tigúndu*) am selben Ort (B); *tiwuŋ* = *tiwsəŋ*

-tkăn (= *-takăn*) nur, bloß

tóbar Axt. — *tobar-* плескаться. — *tobaralkān* mit einem Beil

tobākūn niedrig. — *tobəŋ̆ə*, *tobəŋən* ziemlich niedrig (v. Wuchs)

tocka r. Punkt, *~w horū-* einen Punkt machen

tog Feuer, Brand, Herd

togac- s. *togoc-*, liegen

togalkān mit einem Ofen

togar Spanne zwischen Daumen und Zeigefinger (17—18 cm); (= *nir ~*) Werschok (4.5 cm)

tōgəcin Wolke, Nebel, nebliges Wetter

togoc- (*togac-*), *togociz-* liegen (v. Tieren). — *togolnoc-* ?: *ororti togolnotta*

tojnət- bewirten (mit/+*c*). — *tojnətəzil-* anfangen zu bewirten

tok r. (= *elektrodī ~*) der (elektrische) Strom

tokaran лéстница. — *tokarūkān-* (Aor. *~ni*) die Jurte von innen verstärken

tōkī Elch; ?: *əgʒən tōkī dīzin ondādattan*

tólkac- (B) träumen. — *tólkan*, (B:) *tólkat* Traum

tolī eben, voll. — *tolī-* ebnen

tóma (B) Brauch, Sitte

tóma/cak Sport, Turnen. — *~k-* sich ausrecken, Sport treiben, turnen. — *~kazāk* Übung, Training. — *~knāwāc-* gehen Sport zu treiben.

tomgi- (Inf. *~dāj*) sich an etw. (Akk.) machen, anfangen, *~rī* anfangend, Anfang

tómka- zwirnen, *~cā* Garn, Faden

tómnī-, *tomníz-* spucken

tomrə Schritt

tomúnga (? K) Sein, Wesen

tonna r. Tonne

tōnŋə- (*tóŋa-*) sündigen, *~kīc* es ist Unrecht, ist eine Sünde, *~rī asī* schwangere Frau. — *tōnŋəl-* schwanger werden. — *tóŋa-* s. *tōnŋə-*: *toŋakic* es ist unrecht, (K:) Sünde

toŋakū Loch. — *toŋalra* Ring; = *toŋar*. — *toŋar* (*toŋalra*) Umkreis, Umfang

toŋər See. — *toŋərənʒəjəl* die Seen. — *toŋərəŋkən+* See

toprə- hinaufsteigen (auf den Gipfel eines Berges/*həjə.lən*)

tórə- sprechen, eine Rede halten; singen, girren (v. Vögeln); *~cə* Aussage. — *~ʒ-* sprechen. — *~ʒʒōc-* Vorträge halten. — *~ʒil-* anfangen zu sprechen. — — *~kən* Gesang (der Vögel). — *~l-* zu sprechen beginnen. — *~ldīwun* in: *əntəkəjə ~ldīwun* Lautsprecher. — *~māgən* redselig. — *~mŋ̆ə* Redner. — — *~n* Wort, Rede, Sprache: *ac ~nə* stumm, *əwədī ~n* die lamutische Sprache, *mənt̄ək ~n* Muttersprache, *~n-də bicədūn* вместо слов, в самом деле. — *~nməj* Rede; Rednertribüne. — *~ŋcin* говорят будто. — *~rūk* Wörterbuch. — *~sən-* (Aor. *~snən*) reden: *tōrən ~snīn* er hat eine Rede gehalten. — *~səncə* Satz: *erkarī ~* Ausrufesatz, *əliwun ~* Hauptsatz, *ulgimīrī ~* Fragesatz, *tələŋrī ~* Aussagesatz. — *~ssōc-* sich unterhalten (mit/+*tkī*). — *~wəc-* sprechen (mit/+*tkī*) — *~wkən-* (Aor. *~ni*) sprechen lassen

Tórgánra (B) Name des Bären, welcher der Ahnherr der Tungusen ist

torī Brautpreis. — *torī-* den Brautpreis bezahlen. — *torīm-* (Aor. *~ran*) den Brautpreis bekommen

tosə̆pkə̆c- подрагивать, zittern; springen, herangaloppieren

tosə̆pkə̆cil- подрагивать (v. Schienen, wenn ein Zug sich nähert)

totənnin in: *dumŋ̆ətkī ~* (v. einem Wasserflugzeug)

towár r. Ware(n): *~u erūrī awtomobil* Lastkraftwagen

traktor r. Traktor. — *traktorist* r. Traktorfahrer

tramwáj r. Straßenbahn: *~ hotoran.ni* Straßenbahnschienen, Geleise

Tripacān (Männername: Trifon)

tū- (Inf. *~dāj*) treten, zertreten

tū- (Inf. *~dəj*) fohlen, kalben

tucirī Feuersteinflinte

tuʒ (Lok. *tudlā*) Zinn

tūʒ- mit Füßen treten

tug- (Aor. *~rən*) kalben, Junge bekommen

Tugəhəl Tugjasirischer Clan der Lamuten (in der Jakut. ASSR)

tugəl- Junge bekommen. — *tugəmət* frischgeborenes Kalb
tūgə̆mkən- (Aor. *~ni*) предупреждать
tugənī Winter: *~dū* im Winter, *~ hājə (bēg)* Januar; *~ŋənʒəwur cuptərə̆* den ganzen Winter hindurch, *~ŋkənti* unser lieber Winter. — *tugəs-* überwintern. — *tugəsək* Überwinterung, Winterquartier; Winter-Pelzkleidung. — *tugəsən-* (Aor. *..əsnən*) = *tugəs-*. — *tugəsnə̄-* gehen, um den Winter zu verbringen: *~rīl* Zugvögel. — *tugəsnəwəc-* die Winter anderswo verbringen. — *tugəssōc-* überwintern
tuggōc- (Aor. *..ōttən*) Junge bekommen.
tugsə ?: *nəgcəŋəŋ̄un ~ŋun uməttu*
tūgumkəc- предупреждать: *ŋi muttu tugumkəttən* кто нам мешает?
tugun рано телящаяся важенка
tugunukān Fußknöchel
tugúŋci- sich bereit halten; (K:) sich hüten (vor/+*duk*)
tuk- (Aor. *~sən*) in die Hand nehmen; hochheben. — *~ác-* (B) hochheben
tukal (= *~aŋ+*) Kehricht. — *~-* schmutzig machen. — *~cān*?: *həŋkəs ~cān.ni* с кустарника сор. — *~-rāwāc-* schmutzig machen
tukasan- (B, Aor. *...asnan*) hochheben
tukər kleine weiße Körnchen, die von den Mäusen gesammelt werden; capána; Schlüsselbein
tukkōc- in die Hand nehmen: *noŋmān ...ōttəm ŋālʒī* его брал в руки
tuktən (Pl. *~əl*) pockennarbig
tuktun- (Aor. *~ran*) булькать водой (во рту)
tukúldā- (B) beschmutzen
tul+ das Freie: *~lə̄* draußen, auf der Straße; *~lī* draußen herum
tul- (Aor. *~rən*) aufstellen, errichten, gestalten, развернуть, laden (Gewehr/*pəktərəwum*), (eine Falle) stellen
tulbaj- мелкать (ветви, *jāsalu*/в глазах)
tuldar- das Geweih wechseln (v. Rentieren)
tuldə̄+ der Raum draußen: *fabrika ~-dūn* außerhalb der Fabrik, *hupkucək ~.n* Schulhof, *~.n* das Freie, Straße
tuldə-(?): *mōw-dā ~ʒin* (v. Elefanten)
tuldəs?: *bəjkəjə tərīn cikən tuldəs*
tul/əb- installiert werden. — *~əʒ-* bauen, errichten. — *~əʒək* Bau, Aufbau: *socializm(u) ~əʒək.ən* der sozialistische Aufbau. — *~əʒil-* bauen; laden (Gewehr)
tuləg draußen befindlich
tul/əl- anfangen aufzustellen, zu errichten. — *~əmŋ* Erbauer: *socializmu ~əmŋə̆l ōwātta* sie werden Erbauer des Sozialismus
tul/əskī, ~ə̄skī hinaus, ins Freie, auf die Straße. — *~gīc* von draußen. — *~gīdə̄.n* das Freie. — *~ī* (B: *tó$_o$lí*) das Freie, der Raum außerhalb des Hauses. — *~īn* draußen, im Freien. — *~īnuk* von draußen
tulkāc-?: *cakabāku tulkāttīwun* собрания проводили. — *tulkəc-* stellen (e. Falle)
tullə̄ draußen; hinaus, ins Freie. — *tullī* im Freien, draußen herum
tullōc- aufstellen, errichten
tulmac Dolmetscher. — *~ -*, *~cōc-* übersetzen (aus/+*duk*, ins/+*c*)
tul/nə̄- gehen um aufzustellen. — *~ūc-* (Aor. *~ūttən*) =*tul-*
tumək- spannen (Seil)
tumənŋə Knäuel (Schnur oder Riemen)
tumtəs?: *əlgurmi ~*
tunŋalta- 5 Tiere erjagen. — *tunŋamkar* in: *ər jāmī-kka ~al camakāmkaral* da schau die 5 recht großen Murmeltiere. — *tunŋan* 5: *~ anŋan plan.an* Fünfjahrplan; *~īzūr* zu fünfen. — *tunŋandu* 5 Jurten. — *tunŋanmēr* 50. — *tunŋarākān* 5 Mal, *elanmēr ~* 35 Mal. — *tunŋarda* Fünfer. — *tunŋarmān* fünffach. — *tunŋatal* je 5. — *tunŋaw-* in: *~rī zūptarī* 10-jähriger Rentierhirsch. — *tunŋí.tan* der fünfte
tunúc- (Aor. *...uttan*) sich stützen
tuŋad (?) 5 Stück (Rentiere) zusammen
tuŋəl- ausschneiden, durchbohren, durchlöchern

tuŋur (Pl. *~nīl*; Kol.) die Schwiegereltern des Sohnes
tupkələ̄- (*tupkulə̄-*) blasen: *koŋikaŋnīwur ~nīkər* indem sie auf ihren Trompeten blasen. — *tupkələn-* (Aor. *~ni*) фыркать во сне; keuchen (Lokomotive u. dgl.). — *tupkulə̄-* s. *tupkələ̄-*.
tūr (= *~əŋ+*) Erde; Gebiet, Region: *iŋəŋgīdə̄ ~* arktisches Gebiet; *~ abdu* Bauerngut, Landwirtschaft; *~u gurgəwcirī* Landarbeiter, Bauer, *~u gurgəwcinməj* Landwirtschaft; *~u uləldīwun* Pflug; *kolhoz ~əŋ.ən* die Kolchosfelder
tur- (Aor. *~rən*) aufdecken (e. Falle), hochheben (den Schwanz); *ŋālī ~rīʒī* die Arme auseinanderstreckend
turákī Krähe, Rabe
turbína r. Turbine
tūrənʒəkən Erde. — *tūrəŋənʒət* unsere Felder, unsere Erde
turgə Deckung: *bi zolac turgəgəj ōrīʒī* ich baute mir aus Steinen eine Deckung und ...
turgun правúлка для шкурок
turguŋ schnell
túrinir (B) Wüste, Feld, сендуха
turkən stotternd, Stotterer. — *~-* (Aor. *~rən*) stottern
turkī (Lok. *~lā*) Hundeschlitten. — *turkīdā-*, *turkīdāsan-* (Aor. *..āsnan*), *turkīdāwāc-* Schlitten fahren. — *turkīlāc-* einen Hundeschlitten besitzen. — *turkīlkān* mit einem Schlitten. — *turkīlta-* einen Schlitten bauen
turku- (Inf. *~dəj*) Mißerfolg haben, nicht imstande sein (zu/*..ŋā*): *~n erkasŋā* er vermochte nicht zu schreien, *asūkūt ~n* чуть-чуть и не нашел бы. — *turkuc-* nicht imstande sein (zu tun/*..ŋā*). — *turkuccōc-* unfähig sein. — *turkuciz-* allmählich schwächer werden. — *turkucil-* unfähig werden zu jagen/*bəjciŋə̄*)
tūrtənnī (K) allgemein, ökumenisch
turtiŋ (B: *turti*) Stütze
turū- sich öffnen. — *turūc-* (Aor. *..ūttan*) sich öffnen; öffnen (d. Mund, e. Falle); die Zähne fletschen
turuc- (Aor. *..uttən*) stützen, halten; zurückhalten, bremsen
turūcil- in: *amŋacārbur mintəkī hutulən-təkən ~ra* клюви ко мне блестят, как скобели открыли
tūs- (Aor. *~san*) traben, trotten (Rentier, Hund). — *~alci-* sich werfen, sich stürzen, hinzulaufen, hinaufspringen. — *~amkān-* (Aor. *~ni*) springen lassen. — *~ăŋci-*, *~aŋciʒ-* springen. — *~aŋcin*, *~aŋcinmaj* Sprung. — *~asamkān-* (Aor. *~ni*) flußaufwärts steigen. — *~asan-* (Aor. *~asnan*) traben, trotten. — *~əpkəc-* hineinspringen, heransprengen. — *~sōc-* (Aor. *~sōttən*) traben?
tut- (Aor. *~tən*) laufen (bes. v. Menschen). — *~əl-* anfangen zu laufen. — *~ələ̆n* Schnelläufer. — *~əsəmkən-* (Aor. *~ni*) ausladen; vertreiben, wegjagen. — *~əsən-* (Aor. *..əsnən*) landen, (aus dem Boote) steigen
tutman- (Aor. *~ran*; Indig.) sich an den Händen fassen
tut/tōc- (Aor. *..ōttən*, *..ōttan*) laufen. — *~tōccōc-* (Aor. *..ōttən*) immer laufen. — *~uscil-* ?: *mēwun ~rən* сердце запрыгала
tuwəʒ- Junge bekommen, jungen
tuzrik r. тузрик

ū (Fell-) Schaber. — *ū-* (Inf. *ūdəj*) schaben (e. Fell/*nanraw*)
ū- (Inf. *ūdāj*) hinaufsteigen, (auf e. Rentier) aufsteigen
ubdə s. *ugdə*
ubguk (Lok. *~lə̄*) Schlupfhöhle von Vögeln (Rebhühnern, Auerhähnen u. dgl.) im Winter
uc- (Aor. *uttan*, *uttən*) drehen, zwirnen, запутываться (v. Rentieren, Fischen), in Gang bringen (*masinaw*/e. Motor), ausdrehen (das Licht)
ūcak, *ūcakcān* s. *úcik* [taumeln
uccōrkit- (Aor. *~tan*, *~tən*) schwanken,
ucic- (Aor. *ucittən*) klatschen, schwatzen
ūcik (*úcak*) Reitrentier, Leitrentier zum Reiten

ucik Vorfall, Unfall, *uciktū* gelegentlich
ūcikānzā, ūcikānzākān kräftiges Reitrentier.—*ūcikat-* (. ./+*c*) als Reitrentier haben. — *ūcikmā-* das Reitren lieb haben. — *ūciktā-* auf dem Reitren reiten
ucildīwulkājakān der Mann mit dem Schraubenschlüssel. — *ucildīwun* e. Stock um die Fische ins Gehege zu treiben und um das Gehege von angeschwemmtem Laub usw. zu säubern; Schraubenschlüssel. — *ucilga-* (*ucilgī-*) losschrauben. — *ucilgakāc-* losschrauben. — *ucilgī-* s. *ucilga-*. — *ucinmaj* Schraubengang
uciŋka Schwätzer
ucisən- (Aor. *ucisnən*) drehen (an einem Knopf u. dgl.); *herkānzī ucisnīn* ножом ударил
ucu (Lok. *~lā*) Daunen, Flaum
ucū- запутаться (v. Ren, Pferd); e. Rentier, e. Pferd loslassen
ucuka?: *ac ucukalā tōrāsəncā* einfacher (nicht zusammengesetzter) Satz
uculikākān Komma
ucūn Spule, кружок
ud Gehör; tönend, hörbar
ud, s. *uz*, Spur
ud/al- (*~əl-*) anfangen zu regnen. — *~an* Regen (= *udən*); Hütte auf Pfosten zum Aufbewahren von Sachen. — *~an-* (Aor. *udnan, udanran*) fein regnen. — *~anra* regnerisches Wetter
udə(hə) Udihe, *~dīc* auf udiheisch
ud/əl- s. *udal-*. — *~ən* s. *udan*. — *~jakān, ~kākān* schwacher Regen
uz (*ud*) Spur: *dagap ~.in* frische Spur; Weg. — *uz-* (Aor. *uddan*) der Spur (von/Akk.) folgen, verfolgen. — *~ic-* (Aor. *~ittan*) den Spuren folgen. — *~ig-* (Aor. *~igran*) einen Weg bahnen (auf Rentieren, auf Schneeschuhen). — *~igəpcā* Spur
ūzik Harnblase
uzipci по следам
ūzu Brunft
ug Blutgefäß
ugdə (*ubdə*) Milz
ugər- свернуть(ся) о седле на оленя (лошади); (vom Rentier) absteigen. — *~əb-* sich (er)-heben. — *~kācil-*?: *taric naŋalbur ~rə*
ug/əsjākī (= *ugəskī*) nach oben. — *~əskī, ~əskīkān* (senkrecht) nach oben
ugū- посадить, подложить
ugultə in: *tunŋandulā ugultəlā zūlā* in einem 5-stöckigen Gebäude; *~tənnā* auf jedem Stockwerk
ug/unrə- (?*o*$_{o}$*wó*$_{o}$*nd'a-*, B) in die Höhe steigen. — *~ur-* (Aor. *~urrən*) heben (*delī*/den Kopf); sich erheben. — *~urəb-* (*~ərəb-*) sich erheben, zunehmen, Nutzen abwerfen. — *~urrōc-* hochheben (Aor. . .*ōttən*). — *~urūc-* (Aor. . .*ūttən*) hochheben
uj Oberfläche: *~lī* darüber hinweg, *~gīc* von oben herab
uj- (Aor. *~ran*)?: *hīsācīn Kabir amŋumī zūtkīwur ujra*
ûja (B) wütend, zornig
ūjakat Trachom: *jāsalas ~* du leidest an Trachom
ujām, ujāmā weibliches Bergschaf von über 3 Jahren. — *ujåmca* Knieleder (aus Bergschafleder).—*ujåmkān* weibliches Bergschaf
ujcākān+: *əro, ujcākāndulī dəgsə*! da, wie hoch sie fliegen! — *ujdā+* obere Seite: . . *ujdālīn* über . . : *ēcāmī ujdālīn* über seinem Ellbogen; *ərəgər ujdādūn* = *ujdādūn-ŋun* immer mehr. — *ujdācān* вершок, oberer Teil. — *ujdākān+* in: *tōgācin ~dulīn* noch über den Wolken
Ujəgā (Ortsname). — *~nkān* Mann vom ujaganischen Clan
ujgəltə столбик; übereinandergeschichtet
ujgīc von oben
ujī (Pl. *~nīl*) Frau des ältesten Bruders
ujī+ (*ujigi+*) s. *uju+*
ujig oberer, höchstgelegener; ältester Bruder; *~ hupkucāk* höhere Schulbildung, höhere Schule. — *ujigə* ältester
ujigi.tən (K) s. *ujū.tən*, der neunte
ujildə- связать

ujīn oben; hoch (v. Temperatur). — *ujīnuk* von oben
ujir (? *úyär* B) in den Zopf eingeflochtene Quaste, meist mit Perlen u. dgl. verziert
ujlā oben. — *ujlī* darüber, oben herum
ujū+ (*ujī+*, *ujigi+*) in: *~.tən* der neunte
újū- durch einen Bach waten.—*ujūkāc-*, *ujūkāc-* baden
ujūldukā связка
ujūn 9; *~īzūr* zu neunen. — *ujūnmēr* 90. — *ujūŋrə* 9 Stück zusammen (v. Rentieren). — *ujūrākān* 9 Mal. — *ujūrmǎn* neunfach. — *ujūw-* in: *~rī zūptarī* 15-jähriger Rentierhirsch
uk- (Aor. *~ran*) die Rinde abschälen
uk- (Aor. *~rən*) saugen, *~rīl* die Säuglinge
ukal, ~bazi schon
ukcān- (Aor. *~rən*) erzählen, sich unterhalten, besprechen. — *~āzil-* anfangen sich zu unterhalten. — *~əzūkāwāc-* erzählen lassen (*tāləŋu*/Geschichten). — *~āk* Unterhaltung, Gespräch. — *~əl-* anfangen sich zu unterhalten. — *~əm-* (Aor. *~sən*) sich unterhalten wollen (mit/+*ŋun*). — *~əmāc-* plaudern, sich miteinander unterhalten. — *~əmācāk* Gespräch, Unterhaltung; Vertrag. — *~əməcil-* anfangen sich miteinander zu unterhalten. — *~məj* Gespräch, Unterhaltung. — *~nāzzōc-* gehen sich zu unterhalten. — *~nōc-* sich unterhalten
ukej in: *urus-ukej ōdni* радостно стало, s. *urus-ke*!
ukən Brust, Busen; (= *ukəŋ*) Milch. — *ukəŋ* (*ukən*) Milch. — *ukərūk* Milchkanne. — *ukətā* (= *ukrī*) Säugling
ukī (Lok. *~lā*) Hündin, Weibchen des Wolfes, Fuchses, Zobels
uknā- gehen um Rinde abzuschälen
ukrainankān Ukrainer
ukrī (Part. Aor. v. *uk-*) Säugling.—*ukuc-* (Aor. . .*uttən*) stillen, die Brust geben
ul- (Aor. *~ran*) feucht machen, durchnässen; mit der Hand winken
ul- (Aor. *~rən*) graben, pflügen; zuspitzen
uláb- durchnäßt werden. — *ulakcā* durchnäßt, feucht
ul/anmaj Signal. — *~asan-* (Aor. *~asnan*) mit der Hand winken, ein Zeichen geben; sich hinter einem Baum verstecken
ul/bukə позвоночник. — *~bultə, ~bultəc* im Gänsemarsch. — *~buŋci-* (Inf. *~dāj*) im Gänsemarsch gehen
uldā-, ~wāc- tönen, widerhallen. — *~wki* Echo
uldā- am Flußufer entlang nach etw. Ausschau halten (*kaŋtarāwurbur*/nach den gestellten Fallen); tönen, hallen (= *uldā-*). — *~l-* widerhallen. — *~sən-* (Aor. *~snən*) ertönen, erschallen
ulə- (*ulā-*; *ulī-*) graben; rudern; wegwerfen, *gurgəw ~* streiken. — *uləz-* aufgraben.—*uləzāk* Grabung, Schacht; *gurgəw uləzāk.ən* Streik. — *uləzil-* sich ans Graben machen
ulākīc Opferung
uləl- umgraben (*tūru*/den Boden). — *ulədīwun* Grabschaufel; (= *tūru ulədīwun*) Pflug
ulən Schlucht, Kluft; Wasserschwellen, (Kamč., = *cul*) Wasserfall. — *ulənkān* Hügel
ulənməj Grabung, Ackern, Pflügen; Bodenschätze
ulāwāc- wegwerfen
uləwun Ruder; Schaufel
úlgəm- (Aor. *~rən*; s. *ulgimī-*) fragen (jd./+*tkī*). — *~ən* (*ulgimīn*) Frage: *~ən ilkən.ni* Fragezeichen, *hūntəltəcā ~ən.-ni* die Frage nach dem Kasus
ulgən- (Aor. *~ni*) aufreihen
ulgím- s. *úlgəm-*, *ulgímī-*. — *ulgímī-* (*úlgəm-*) fragen: *~rī tōrāsəncā* Fragesatz. — *ulgimīzāk* Frage. — *ulgimīl-* anfangen zu fragen. — *ulgimīm-* (Aor. *~sən*) fragen wollen. — *ulgimīn* (*ulgəmən*) Frage; — *ulgimīw-* (Aor. *~rən*) antworten. — *ulgiwāc-* fragen
ulgīn Tiefe, tiefes Wasser: *okāt ~dulān* auf dem Grunde des Flusses; плес; Ufer
ulgīn- (Aor. *~ran*) schaukeln (vgl. *ul-*

gīŋ̣ūkāc-). — *ulgīnīkān* e. Schaukel aus Riemen ohne Brett. — *ulgīŋ̣ūkāc-* s. *ulgīn-* schaukeln

ulguru- ?: *hi-ŋ̣ən ~li!* sage du doch auch (etwas)!

úlī- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) zu essen geben, ernähren (= *ulīc-*); rudern (= *ulə-*) — *~c-* (Aor. *~ttən, ~ttan*) zu essen geben, ernähren

ulica (r. ?): *min rajonnāw nadan ~ bisīn*

ulīccōc-, ulīz- zu essen geben, ernähren (mit/+*c*)

ulikī Eichhörnchen. — *ulikīcān* kleines Eichhörnchen. — *ulikīkājə* großes Eichhörnchen. — *ulikīkān* kl. Eichhörnchen. — *ulikīm-* (Aor. *~sən*) nach Eichhörnchen riechen. — *ulikīmkər, ulikīnzā* gr. Eichhörnchen. — *ulikīŋcān+* kl. Eichhörnchen. — *ulikīs* Eichhörnchenfell. — *ulimā-* s. *ulmā-*

ulīn- (Aor. *~ni*) rudern

ulina Krümmung, Windung des Flusses. — *ūlinā* лóдырь

úliŋi (B) verfault, faul

ulītkərā- ernähren

uliw- ?: *uliwrə. Nargaw mār*

ulīwun (*uləwun*) Ruder

ulkac- sich hinter etw. verstecken

ulkān, ulkən vorderer Teil des Brustkastens, Brust (eines Tieres, mit den Rippen); Krater eines Vulkans (?)

ulkərā freies Feld, offenes waldloses Gelände

úlku- (B) plaudern

ullōc- (Aor. *..ōttən*) graben, ausgraben

ulmə- die Fleischreste von den Knochen abessen

ulmā- auf Eichhörnchenjagd gehen

ulmən Fleischreste an den Knochen

ulmāwāc- gewöhnlich auf Eichhörnchenjagd gehen. — *ulmī-* Eichhörnchen jagen. — *ulmīzāk* Eichhörnchenjagd. — *ulmīl-* anfangen Eichhörnchen zu jagen. — *ulmīwāc-* Eichhörnchen jagen

ulrə (= *~ŋ+*) Fleisch: *~w zodazāk* мясозаготовки. — *~māgən* (*~mən*) Fleischliebhaber; blutdürstig. — *~mā-* Fleisch holen. — *~mən* (*~māgən*) Fleischliebhaber. — *~tī-* Fleisch essen

ulsa Lawine. — *ulsa-* herabrollen, stürzen (von Lawinen). — *ulsatla* Verschüttetes. — *ulsatlakāg* sandiges Terrain

um (Lok. *~nā*) Adamsapfel, Kehlkopf

umal s. *uməl*

uman (B) Mark der Markknochen

umar (Vogel-)Nest. — *~-* ein Nest bauen. — *~azāk* Nistplatz. — *~azil-* anfangen sein Nest zu bauen. — *~cān* Nestchen

umənccədū gemeinsam, zusammen (von mehr als zweien): *iwuldərītən ~* sie vereinigten sich. — *umənkən* in: *~ bisī.* — *umənkātəl* einzeln, einer hinter dem andern. — *umənkī* ehrlich, treu; *~dū* im Einvernehmen, zusammen

umənkī s. *hagdankī*

umənkkən ganz allein; zusammen: *~ biwmī maŋī* Einigkeit macht stark. — *umənkkīc* (*umənkīc*) sehr; (= *cisto-dā*) gänzlich, ganz und gar

úməl (*umal*) Uhu

umənldəc- (?): *élan-omuldutti Həwki* die Trinität (K)

umən 1: *~dū əŋīdū* aus aller Kraft, *umənŋ* überall, — *uməndī* in: *~ taŋūn* Singular. — *umənir-dā* irgend ein einzelner, (mit Neg.:) kein einziger: *~ tōgəcin acca* es ist keine einzige Wolke da. — *umənmə-* (= *umlə-*) 1 Tier erjagen. — *umərmən* einfach, gewöhnlich. — *umənsni* einsam. — *umətəl* (*uməttəl*) je ein, *~ bəj* частное лицо. — *umətkākərbu* (Akk.; B) je einen. — *uməttəl* (*umətəl*) je ein; *~ kámera* Einzelzelle. — *umáttū* zusammen (v. zweien)

úmgun (B) s. *əmgun*, Rentiersattel

umī-, ~c- (Aor. *~ttən*) die Netze auswerfen; (Fleisch, Häute) ins Wasser legen; anfeuchten. — *~juk* сопля

umīw- (Aor. *~ran*) aufhäufen, aufschütten, *~cā* Damm. — *~na* Haufe, Menge (Holz, Leute): *~na mō* Haufen Holz. — *~uz-* (B) aufhäufen

umkag Schneekappen (auf Bäumen, Pfosten u. dgl.). — *umkat*, s. *umkag*; *~-tā tikrəkən* wenn Schnee von den Bäumen fiel

umkājə, umkākən einzig

umkən- (Aor. *~ni*) auftauen, zum Schmelzen bringen

umkū- mit Schnee bedecken (Bäume, Jurte)

umlə- (= *umənmə-*) 1 Tier erjagen. — *umməkīdū* s. *uməkī.dū* zusammen

umnə- zum ersten Male tun: *~mī* (= *umnimī*) auf einmal, plötzlich; в то время как. — *~cən* der letzte (? B S. 77), *~cəwur* (wir) zum ersten Male. — *~z-* zum ersten Male tun. — *úmnəkājə* s. *umnəkən*. — *umnəkən* einmal, *~-tā* auf einmal. — *umnəkətcəl, umnəkātkər* vereinzelt, selten. — *umnət* einstweilen, vorläufig

umnī (= *~.n, ~.tən*; vgl. *nonap*) erster, letzter: *~zī əŋīzī* mit letzter Kraft, mit äußerster Kraft, *~ bəj* (gramm.) 1. Ps., *~dū anŋandū* im ersten Jahre, *~ klass* 1. Klasse, *~.n Unma* 1. Mai. — *umnimī, umnimīt* (*umnə.mī*) auf einmal. — *umnuldəwkən-* (Aor. *~ni*) sich vereinigen lassen

umŋəcin wie einer; im Einverständnis; *~-tā* gleichzeitig, im Einverständnis, in beiden Fällen. — *umŋīdātkī* auf die eine Seite, *~ hur-* sich zusammentun, sich vereinigen

úmru очкýр (стяжной ремень у ворота)

úmta (= *~ŋ+*) Ei

úmta- (B) s. *umtī-*

úmta/cācākān Knorren, Knoten, (Koniferen-)Zapfen. — *~cākān* Ei. — *~cān* (Kamč.), *~cāŋ+* Knorren, Knoten, Zapfen. — *~lba-, ~lbawāc-* Eier legen. — *~ŋcān+* Ei. — *~tī-* ein Ei essen. — *umtəcəŋkən+* die netten (Tannen- usw.) Zäpfchen

umtī- Knochenmark essen

úmukī (B; vgl. *umākī*) летяга.

un (Pl. *~əl*) Zufluß, Flut

ūn ?: *~ bimnin* жара когда стала; (zu der Zeit,) als

ŭn- (Aor. *~ni*) tauen

unak временный настил (на сваях). — *unan* (*unən*) наст. — *unan-* (Aor. *~ran*) gefrieren (o насте)

Unapacān (Hundename; mit weißen Vorderpfoten). — *unapan* (*unipan, uŋ̣apan*) Fingerhut; Fingerling

undiz- (B) tauen (v. Schnee). — *unən* (*unan*) verharschter Schnee

únət noch, noch einmal, wiederum

unī- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) verkaufen: *~cā* Gekauftes, Anschaffung. — *~b-* (Aor. *~ptən*) verkauft werden. — *~zāk* ? — *~j-* handeln, verkaufen, kaufen; *~jrī* Kaufmann, Verkäufer. — *~jāk* Laden. — *~jiz-* kaufen. — *~jil-* anfangen zu kaufen. — *~jim-* (Aor. *~sən*) kaufen wollen. — *~jimŋð* Käufer, Verkäufer. — *~jjōc-* kaufen. — *unījməcin* (B) Handel. — *~jməgən* kauflustig

unikān (*uŋ̣akān*) Zeigefinger

unil- (*uŋ̣al-*) tauen (v. Schnee)

unīmŋð Verkäufer

unipan s. *unapan*

unīri Verkäufer, Kaufmann

unit (*uŋ̣it*, Lok. *~lā*) Wurm, Made

unīwāc- kaufen. — *unīwkin* Ware; Verkauf, Handel: *kuŋālbu ~* der Handel mit Kindern. — *unīwkintə-, unīwkintəwāc-* verkaufen (für/+*c*)

unkādā- mit dem Löffel essen. — *unkān* Löffel

únkapan (*uŋ̣kapan*) Ring

únkə- (B; = *uŋkə-, koŋkə-, həŋkə-*) ausschütten. — *unkəlbə-* anfangen sich in Strömen zu ergießen

unma Handrücken; (= *əwrī ~*) Mai: *əwrī ~ umnīn, umnīn əwrī ~* der 1. Mai, *ojcirī ~* September

únŋə (*uŋə*), *unŋəkān, unŋən* Geruch, Duft

unŋī- (Aor. 1. Sg. *~rəm*)? etw. am Feuer trocknen

unŋu- (Kamč., s. *hunŋu-*) sich mit Schnee bedecken

unŋumkāc- принюхиваться

únta Pelzstiefel, Schuh: *~w haŋāmŋa* Schuhmacher. — *untag-* Schuhe nähen. — *untamdi* Schuh...: *~ fabrika* Schuhfabrik

untəcən (*umtəcən*) Zapfen
untún Schamanentrommel
unū- (Aor. 1. Sg. *~ram*) hören (= *dolda-*), verstehen, erraten, hoffen. — *~bgan* verständlich. — *~bgun* verständlich, *~bguŋ* (= *~bgan*) понятно, толково. — *~c-* hoffen. — *~cil-* begreifen. — *~ʒ-* (B) hoffen. — *~lan* verständig, vernünftig
unūn Satteldecke
unūnra?: *Anna ~w on*
unū/scil- anfangen zu verstehen. — *~tkarā-* begreifen. — *~wkāc-* erklären. — *~wkān-* (Aor. *~ni*) erklären, erläutern
uŋakān (*unikān*), *uŋakānzā* Zeigefinger
uŋal- (*unil-*) tauen (vom Schnee)
uŋan Mündungsschoner des Gewehres
uŋan- s. *uŋin-*
uŋápan, (*uŋipan*, *uŋapan*) Ring; Fingerhut
uŋin- (*uŋan-*), *uŋinnōc-* Eier ablegen (v. Fliegen). — *uŋit* (*unit*) Made
uŋkapan (*unkapan*) Ring
uŋkān Leim aus Fischknochen
uŋ(u) (vgl. *hiŋəlgān*) Schneeflocke
uŋə s. *unŋə*
uŋkə- (*unkə-*) gießen, eingießen, *~rī* Platzregen. — *uŋkəlbə-* кровоточить
uŋnə oberer Ausschnitt im Brustbein; (= *uŋnō*) Vorderflosse. — *uŋnō* (*uŋnə*) Vorderflosse; Bauch der Fische
uŋrīsən- (Aor. *..īsnən*) stoßen (*mōc*/mit einem Stock), anfassen, bewegen
uŋta Blutgefäß, Ader, Arterie, Vene
upə (Pl. *~nīl*; vgl. *ata*) Großmutter; Bärin
ur Bauch, Magen: *noŋan ~əc butānrən* er hat Bauchweh
ūr eben erst, vorig
ura! r. hurra!
úrā- daneben schießen, nicht treffen; sterben
urádnik r. Gendarm
urāgrā- oft daneben schießen
Uramīja (Bergname:) Uramija
uran Sommerjurte, Rindenzelt
urbak r. Hemd
urdāgā 1—5 Monate altes Murmeltier
urə (Kamč., s. *hūrə*; vgl. aber auch *urəkcən*) Wipfel
urəc (*urəc*) gleichartig: *umən ~* einer und derselbe, *min ~u* wie ich, .. *~.in* wie ..; *..mī aj binnə urəcin* es wäre wohl gut zu .. — *urəciltəc-* in: *urəciltəttī* Komitativ. — *urəcin* (vgl. *urəc*) wie, ähnlich: *jāk ~* wie was, *jāk ~ asī* was für eine Frau
urək einsam
urəkcākājə, *urəkcākən* kleiner Berg, Anhöhe. — *urəkcən* Berg; (B) Stein, Fels. — *urəkcənzā* hoher Berg
urəldə- (*urəldi-*) sich freuen, froh sein, *~rīkāŋcin biwmī aj* man muß sich so recht freuen; danken; begrüßen (jd./+*tkī*). — *urəldəŋ-* (B) eine Zeitlang zufrieden sein. — *urəldəwāc-* sich freuen. — *urəldi-* s. *urəldə-*
urəm- (Aor. *~rən*) Bauchweh haben, Durchfall haben
urəŋci- sich freuen, froh sein: *~rīmdəsəl* довольные как будто
ūrəp dieser (eben erwähnte). — *ūrəpcən* (B) der eben erwähnte
urātkān+ (s. *urəc*) wie, ähnlich: *zū ~ni* wie ein Haus
urəw- keinen Erfolg haben, nichts erbeuten, ohne Beute von der Jagd heimkehren (vgl. *urū-*)
urgá schwer, *~ industrija* Schwerindustrie, (K:) *ac ~lā* unschuldig; schwierig, *~c* (Adv.) schwierig. — *~-* ziehen, wiegen. — *~c-* schwer sein, beladen sein. — *~cil-* schwer werden (von/+*c*). — *~mdes*?: *nonon hupkucāku ~mdəs bisīn*. — *~mkəcinməj* Wägen. — *~mkəldīwun* Gewicht(stein), *~mkəldīwun ʒodan.an* Gewichtssatz. — *~mkən-* (Aor. *~ni*) wägen, abwägen. — *~mkəwun* Wage. — *~si* (K) schwer. — *~sin-* (Aor. *~ni*; = *~c-*) schwer sein, schwierig sein, *~ni tāləŋŋā* es ist ihm schwer, zu erzählen. — *urgū-* schwer werden
urí (B) s. *ur*, Bauch
urī- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) verweilen, sich aufhalten. — *urīkīc* Aufenthalt während des Nomadenzugs. — *urīldə-* beisammen wohnen; (B, = *urəldə-*) froh sein. — *urīlān* стойбище. — *urīmkān* neues Standquartier; Platz zum Aufstellen der Jurte. — *urīn-* (Aor. *~ni*) unterwegs Halt machen; die Jurte aufstellen. — *urīnzizāk* разбивка стойбища. — *urīŋci-* Halt machen, absteigen, wohnen, die Jurte aufstellen
urīwun (Lok. *~dulā*) Haken, mit dem man die Fische aus dem Netz zieht
úrkə Tür
urli- eifersüchtig sein. — *urlik* eifersüchtig
urók r. Lektion, *~u kem-* die Lektion vorbereiten
urtá Rinde
urū- (Aor. 1. Sg. *~rəm*) zusammenbiegen, verbinden
urū- (Aor. 1. Sg. *~ram*) fehl schießen, nicht treffen (Gewehr); (B) fließen
urūb- in: *urūpcā* biegsam
urūc- (Aor. ...*ūttan*) fehl gehen, nicht treffen (Gewehr). — *urūk bi-* (=*hildi-*) nicht richtig tun, nicht treffen können
urúlən (B) Ladung, Last. — *urulən-* (Aor. ...*lnən*) die Ladung festbinden, ein Bündel schnüren, *hulralāj ...lnīw* ich wickelte mich in meine Decke ein. — *urulənzil-* mit Riemen festbinden. — *urultəlāc-* etw. (+*c*) als Riemen zum Festbinden benützen — *urultin* Riemen zum Festbinden der Decke
urumkəjəkən ziemlich kurz. — *urumkūn* kurz
urūn лейка (für Blei)
uruŋ Lärm, Brausen: *zuganīdū dətlā ~*
urūpcā biegsam. — *urúpcin* (B) biegsam, geschmeidig
urus Freude: *~ə-ke*!, *~-ukej*! welche Freude! — *urusəkānzā-jo*! welch große Freude! — *urustu* in: *jāmī-kka elkan ~* вот так настоящая радость
us (Pl. *~al*) Schuld, böse Handlung, *bi ~ bisəm* ich bin schuldig; *ŋī-dā usan əsni bis* niemand hat die Schuld
ūs (Pl. *~əl*) Ärmel

us (Pl. *~əl*) Rohr; Waffe
us- (Aor. *~san*) auseinanderlaufen (v. Rentieren)
us- (Aor. *~sən*) an einem Seil, einem Riemen halten
usalkān (*usulkān*) schuldig
usəldīwun (Kamč., s. *h~*) Mähmaschine
usəlkān mit Waffen, bewaffnet
usəsəldīwun Hahn (am Gewehr). — *usəsən-* (Aor. *usəsnən*) zupfen, ziehen, herausziehen
úsī Riemen, Seil, Leitseil, *həl ~(.n)* Eisendraht
ūsī betagter Mann; alt. — *ūsīdī* alt, betagt
usīlā- die Rentiere einkreisen; ein Rentier am Leitseil führen. — *usīlān* круг оленей. — *usīlkān* mit einem Riemen
usīŋci- wegwerfen (Abfall) — *usīŋdā-* werfen (*tūrlā*/zu Boden). — *usīŋəc-* (=*usīŋdā-*) werfen, hinwerfen
usīŋātəŋgəwur (zu) Riemen für sich (schneiden o. ä.)
ūsīr alt
usīw- Zügel anlegen. — *usīwuc-* anbinden
usoc-? (= *ussōc-*?): *usottakan* когда оленя носятся
ussōc- (Aor. ...*ōttan*), *ussōcillōc-* weglaufen (Rentiere)
usū Vogelschar; Herde von wilden Bergschafen; *~gcin cukācāŋcin ciptar* sie zwitscherten wie eine Schar Vögel
usulkān s. *usalkān*, schuldig
usūtalʒī scharenweise
ūt (Lok. *~lā*) weiße Laus, гнида
ut- s. *uc-*
utal- verstehen, begreifen. — *utalal-* anfangen zu begreifen. — *utalūkāc-*?: *bolsewikal gurgəwcimŋəltəkī utalūkāttītan*
utā, *utə* zottig; (>Name von Hunden und Rentieren). — *utəŋə* zerzaust, struppig (> Hundename); *ŋōbatīc utəŋəʒūr tətīʒūr* белой бараньей шубой одевшись. — *ūtəs* Herbstfell des Wildschafs. — *ūtəsmī* gegerbtes Schaffell. — *ūtəsmīmkər*?: *~əlʒī āwunzālgāwur*

eŋtikāŋzālgāwur etkūzānrap из бараньей шкуры шапки, большие шапки заготовляем
utī, (B:) *úti* (wolfs-)grau; (> Hundename)
utkac-, *~cōc-* скручивать.
utun- (Aor. *~san*) sägen; sich kratzen
ūwkān- (Aor. *~ni*) aufsteigen lassen, aufsitzen lassen: *munu traktordū ūwkāli* setze uns auf den Traktor. — *uwū-* hinsetzen
uzbek r. Usbeke
wagon r. Waggon: *towaru erūrī* ~ Güterwagen
wak-wak (bezeichnet das Krächzen des Raben)
wedro r. Eimer
werblud r. Kamel
werst r. Werst (1.067 km)
wokzal r. Bahnhof
-wul (enklit.) irgend: *jāc-tā-wul* mit irgend etwas
-wusin (enklit.) хотя бы
zaém r. Anleihe
zamok r. Gewehrschloß
zapetaja r. (= *uculikākān*) Komma
zawod r. Fabrik: *traktoru ōrī* ~ Traktorenwerk
ziraffa r. Giraffe
zoloto r. Gold: *~w bakazāk* Goldminen. — *zolotomrīn* in: ~ *oŋiŋ* goldhaltiger Sand (> Akk. *zolotomrīn oŋiŋu*, *zolotomrīm burkatu*)
zoologija r. Zoologie. — *zoopark* r. Tiergarten, Zoo
zurnal r. Zeitung, Zeitschrift

Index

(Die Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen; Seitenzahlen sind durch S. gekennzeichnet.)

a (Ausspr.) 4
+ā (*+ə̄*) (Diminutiv ?) 58, (Partitiv) 77d, (Komitativ ?) 135
Ablativ 118—119
Ableitungen (denominale, deverbale) [50, 51
ac 77d
Adessiv 79
Aditiv s. Direktiv 129—130
Adjektiva 139—148, 65
Adverbia 147a, 149—154
-āk (*-ə̄k*, *-k*) 85a
Akkusativ 112—113, (unbestimmter) [114
alienables Eigentum 103, 188
Al'kor, Ja. P., S. 4, 120
Alphabet 1
Anlaut 40
Aorist 204—223
Äquativ 137—138
Aspekte 51ff., 90—91
Assimilationen 45
Augmentativa 56b, 60, 61
Auslaut (.. *n*) 43
Aussprache 2—33, bes. 2, 3, 12

b (Ausspr.) 13
-b- (Medium) 91x
+ba+ (*+bə+*) 63
-batī ? 88d
Bedingungssätze 214—215
Betonung 33, 109
Biraren S. 1
-bōc- 91b
Bogoraz, V. G., 2, 35, S. 119
Bruchzahlen 166
+bu (Akkusativ) 112

c (Ausspr.) 14, (*c~t*) 42
+c (Instrumental) 131
+c- 81p
-c- 91f
-cā (*-cə̄*) 87j, (Part. perf.) 227
-cāk (*-cə̄k*) 85a
+cākān (*+cə̄kə̄n*) 55
+cān (*+cə̄n*) 54
Cardinalia 156—163
Čarušin S. 120
Čerkanov, A., S. 120
Chodza, N., S. 120
+ci (Komitativ) 135
+ci- 81p
-ci- 91f
-ciz- 91a
-cizil- 91f, h
+cil (Komitativ) 135
-cil- 91f, h
-cin ? 87k
Cincius, Vera, 9, 10, 25, 29, 153; S. 119, 120
-cōc- 91b
Conditionalis 226
Contemporalis 223
Converbien 196, 220, 246—251

d (Ausspr.) 15; (*d~z*) 42
-d (Aorist) 207
-d- s. *-z-*
+dā (*+də̄*) 78
+dā- (*+də̄-*) 81e
-da (Aorist) 207
-dā.j (*-də̄.j*; Konjunktiv, Supinum) 233
Dativ 116—117
Debitativum 238
defektive Verben 200
Deklination 106—138, 141, 160, 175, 189
Demonstrativpronomina 176—178
Designativus 114
Determinativ 192
+dǐ 77g

+*di*+ 147d, 193
+*dĭ*- 81f
-*diz*- 91a
-*dīzī*, -*dīzūr* (Converbium) 220
-*dikəcāk* (-*dikəcək*) 75
Diminutiva 52—59
Diphthonge 11
Direktiv 129—130
Direktiv-Lokativ 124—126
Direktiv-Prolativ 124, 127—128
Distributivzahlen 167
+*dmar* (+*dmər*) 68, 102, 145
-*dnā*- (-*dnə*-) 91k
-*dŋā* (-*dŋə*; Part. fut.) 242
-*dōc*- 91b
+*dū* 77j; (Dativ) 116
Dual 68, (potentieller, elliptischer) 102, [145
+*duk* (Ablativ) 118
+*dulā* (+*dulə*; Lokativ) 120
+*dulī* (Prolativ) 122
Durativ 91a, 195, 211

z (Ausspr.) 16, (*z*~*d*) 42
-*z* 83b
-*z*- (Durativ) 91a
-*zāk* (-*zək*) 85
-*zān*- (-*zən*-) 91e
-*zāŋŋōc*- 91b, e
+*zī* (Instrumental) 131
-*zi*- 91a; (Futurum) 240
-*ziz*- (-*diz*-; Durativ) 91a
-*zik*(-) 241
-*zil*- 91h
-*ziŋā* (-*ziŋə*; Part. fut.) 242

e (Ausspr.) 5
ə (Ausspr.) 6
ə̄ (Ausspr.) 7
Einzahl 94
Elativ 77o, 133—134
Elkenbeje S. 1
Enklitika 259
Ewenen (Lamuten) S. 1, 2
Ewenken (Tungusen) S. 1, 2

f 17
Formenlehre 93—276
Fragepartikeln 259a
Fragepronomina 179—182
Futurum 240, (vorbeugend-verbietendes) 241, (Fut. II) 243, (Fut. probabile) 245
Fürwörter 173—193 (besitzanzeigende 185—192, bezügliche 184, fragende 179—182, hinweisende 176—178, persönliche 174—175, unbestimmte 183)

g (Ausspr.) 18
+*g* 69b, 77o
+*g*- 81c
-*g* 87d
-*g*- 91c [66, 114
+*gā*+ (+*gə*+; unbestimmter Akkusativ)
+*gacin* (+*gəcin*; Äquativ) 137
+*galī* (+*gəlī*; Komitativ) 135
Gal'perin, M., S. 120
-*gan* (-*gən*) 87e
-*garā*- (-*gərə*-) 91c
+*gcin* (Äquativ) 137
+*gda* (+*gdə*) 63b, 77b
+*gdā*+ (+*gdə*+; Adessiv) 79
Genitiv 77f, 110
Geschlecht 93
+*gĭ* 77o
+*gi*- 81d
+*gīc* (Elativ) 133
+*gīdā*+ (+*gīdə*-; Adessiv) 79
+*gīzī* (Elativ) 133
+*glī* (Komitativ) 135
-*gōc*- 91b
Golden S. 1
-*grā*- (-*grə*-) 91c
Grundzahlen 156—163

h (Ausspr.) 19; (~ *s*) 29
Habitativum (Aspekt der Gewohnheit)
Hilfszeitwörter 255—257 [91b

i (Ausspr.) 8
-*ī* 84e
-*ī*- 91c
Imperativ 252—254; (Praes.) 253, (Futuri) 233, 234, 236, 254
-*in*- 911
Inchoativ 91h, 195
indefinite Pronomina 183

Indefinitus (Kasus) 110
Infinitiv 199, 233
-*inkāc*- (-*inkəc*-) 911
Instrumental 131—132
Interjektionen 260
intransitiv (~ transitiv) 195

j (Ausspr.) 20
-*j*- 91c
+*ja* 56, 57
+*jă* (+*jə̆*) 69a, (Komitativ?) 135
-*jāc*- (-*jəc*-) 91o
+*jakān* (+*jəkən*) 56
Jakobson, A., S. 120
Jakuškov S. 120
-*jnā*- (-*jnə*-) 91k
-*jōc*- 91b

k (Ausspr.) 21
+*k*+ 124, 212
-*k* (-*āk*, -*ək*) 85a
-*k* 87d, (Fut.) 241
-*k*- 91z
-*kā* (-*kə*) 84b, 236
+*kăc*- (+*kə̆c*-) 81q
-*kāc*- (-*kəc*-) 52e, **91n**
+*kācān* (-*kəcən*) 55
+*kāg* (+*kəg*) 69b
+*kăkāja* (+*kə̆kəjə*) 56
+*kāja* (+*kəjə*) 56
+*kăkān* (+*kə̆kən*) 53
+*kān* (+*kən*) 52
-*kan* (-*kən*; Converbium) 251
-*karā*- (-*kərə*-) 91c
+*kāsal* (+*kəsəl*) 52
Kasus 106—138
Kausativ 91y
+*kca* 57
+*kcān* (+*kcən*) 57
+*kej* 64
+*kĭ* 59
+*kīc* (Elativ) 133
-*kīc* 85b, (Part. der Möglichkt.) 239
Kili S. 1
+*kītaŋ* (+*kītəŋ*) 59
Kjakaren S. 1
+*klā* (+*klə*; Direktiv-Lokativ) 124—126
Klassen des Verbums 204—207
Klassensuffixe 50, 51, 65, 68
+*klī* (Direktiv-Prolativ) 124, 127—128
-*kōc*- 91b
Kollektiva 51, 69
Kollektivzahlen 170—171
Komitativ 77o, 135—136
Komparation 144—147
Komparativ 65b, 144—146 [215
Konditionalsatz (realer) 214, (irrealer)
Kongruenz 139, 142—143, 159—160, 190, 202, 262—265
Konjunktionen 258
Konsonanten (Ausspr.) 12—32, (Lautges.) 40—45
Konsonantenangleichungen 45
Konsonantenverbindungen 44
Kooperativ 91v
-*kū* 84d
Kulagin, I., S. 120
+*kūn* 65a

l (Ausspr.) 22
+*l* (Plural) 96
+*l*- 81r
-*l*- 91h
+*lā* (+*lə*) (Lokativ) 120, (Partitiv) 77d
+*lā*- (+*lə*-) 81i
-*lā* (-*lə*) 86e
Labialattraktion 38
+*lāc*- (+*ləc*-) 81k
-*lāk* (-*lək*) 85a
Lamuten S. 1, 2
-*lăn* (-*lə̆n*) 83c
+*lāsal* (+*ləsəl*) 77d
Lateinschrift 1
Lautgesetze 34—45
Lautlehre 1—45
+*lba*- (+*lbə*-) 81s
-*lda*- (-*ldə*-) 91v
-*ldīwun* 84a
-*lga*- (-*lgə*-) 91t
Leseproben S. 121
Levin, V. I., 4, 5, 6, S. 119, 120
+*lī* (Prolativ) 122
+*lī*- 81j
-*lī* 88a
-*li* (Imperativ) 253
Literaturverzeichnis S. 119

+*lkān* (+*lkə̄n*; Plur. +*lkāsal*, +*lkə̄səl*) 77c
-*llōc*- 91b, h
-*lōc*- 91b
Loginov, V., S. 120, 125
Lokativ 120—121
-*lra* (-*lrə*) 88e
+*lta*- (+*ltə*-) 81b

m (Ausspr.) 23
·*m* (Akkusativ) 112 [81o
+*m*- (Aor. ...*m.ran*) 81n, (Aor. ...*m.san*)
-*m* 86f
-*m*- (<..*n.w*-) 91y, (Aor. ..*m.san*) 91r
+*ma* (+*mə*) 63
+*mā*- (+*mə̄*-) 81h
+*māc*- (+*mə̄c*-) 811
-*māc*- (-*mə̄c*-) 91w
-*mācil*- (-*mə̄cil*-) 91h, w
-*mazzōc*- 91a, b
±*māgən* (±*mə̄gən*) 77a
+*mak* (+*mək*), +*makān* (+*məkə̄n*) 63
-*mal*- (-*məl*-) 91h
-*malci*- (-*məlci*-) 91j
±*mān* (±*mə̄n*) 77a
-*man* (-*mən*) 86a
Mandschu S. 1
Manegiren S. 1
-*māt* (-*mə̄t*) 86g
v. Maydell, Gerhard, S. 119
-*mci* (Conditionalis) 226
+*mda* (+*mdə*), +*mdi* 77h
-*mdas* (-*mdəs*) 87i
Medium 91x
Mehrzahl 95—104
+*mī* 74
+*mī*- 81g
-*mī* (Converbium) 246
-*mkān*- (-*mkə̄n*-) 91y
+*mkar* (+*mkər*) 60
-*mkī*, -*mkīn* 85c
+*mkūn* 65a
-*mnā* (-*mnə̄*; Futurum probabile) 245
-*mnăn* (-*mnə̆n*) 77i
-*mnijə* ?, -*mnin* (Converbium) 248
+*mŋă* (+*mŋə̆*) 71b
-*mŋă* (-*mŋə̆*) 83a
-*mrīn* 65c
-*mōc*- 91b
Monate 165
Multiplikativzahlen 168—169
Mundarten S. 2

n (Ausspr.) 24, (auslautendes ..*n*) 43
+*n* 76, 192
-*n* 86a
-*n*- 91m
+*nā* (+*nə̄* < -*lā*, Lokativ) 120
-*nā* (-*nə̄*) ? 86d
-*nā*- (-*nə̄*-) 91k
-*nāl*- (-*nə̄l*-) 91h
Naumov, S. 120
-*nāwāc*- (-*nə̄wə̄c*-) 91b, k
Nanaj (Golden) S. 1
+*ndu* (Kollektivzahl) 171a
+*nzā* (+*nzə̄*) 61
Negation(sverbum) 197—198, (Perf.) 225
Negidalen S. 1
Nerevli, S. 120
Nezessitativ 237
+*nī* (Zeitbestimmungen) 70, 771
-*nī* 86a
-*nī*- 91k
-*nīzī*, -*nīzūr* 220, 170
-*nīkān* (-*nīkə̄n*; Converbium) 247
+*nīl* (Plural) 98
+*nkān* (+*nkə̄n*) 71a
-*nmaj* (-*nmə̄j*) 86b, 238
-*nŋa*- 91p (> -*nŋac*- 91f)
-*nōc*- 91b
Nomina (denominale) 51—80, (deverbale)
Nominalsätze 194 [82—89
Nominativ 110
Nordtungusen S. 1
+*nra* (+*nrə*) 69e
-*nta*- ? 91z
Numeralia 155—172
Numeri 93—105

ņ (Ausspr.) 25; ·*ņ* (Instrumental) 131
+*ņā* (+*ņə̄*; Komitativ ?) 135
-*ņā* (-*ņə̄*, -*ņə*) 88b
-*ņōc*- 91b, e
+*ņun* (Komitativ) 135

ŋ (Ausspr.) 26
+*ŋ*+ 52, 54, 55, 61, 68, 103, 188
-*ŋ*- 91d, 223
+*ŋā* (+*ŋə̄*) 62
-*ŋā* (-*ŋə̄*; Partizip ?) 244
+*ŋāt* (+*ŋə̄t*) 67
-*ŋci*- 91d
+*ŋcin* (Äquativ) 137
+*ŋī* 77f
+*ŋīc* (Elativ) 133
-*ŋījā* (-*ŋījə̄*) 87h
-*ŋkă* (-*ŋkə̆*) 84c
-*ŋōc*- 91b
-*ŋra* (-*ŋrə*; Kollektivzahl) 171b
-*ŋrā*- (-*ŋrə̄*-) 91c

o (Ausspr.) 9
Oltscha S. 1
Onomatopöetika 92
Ordinalia, Ordnungszahlen 164—166
Oroken S. 1
Orotschen S. 1, 2
Orotschonen S. 1, 2
Ortsadverbien 153

p (Ausspr.) 27
+*p* 77k
+*pan* 73
Partikeln (enklitische) 259
Partitiv 77d, 115
Partizipien 196, 203—245 (Part. aoristi 208ff., Part. perfecti 224—231, Part. d. Konjunktivs 232, Part. futuri 242)
Passiv 91y
Perfekt 225, 231
perfektiv 195
+*pci* 77e
Personalpronomina 174—175
Personalsuffixe (des Vb.) 201
+*pkī* (Direktiv) 129
+*pkin* 73
Plural 95—104, (potentieller, elliptischer) 68, 103, 147c
Pluralia tantum 94, 265
Possessivpronomina 185—186
Possessivsuffixe 187—192, 201, 264
Postpositionen (adverbiale) 154, (nominale) 193
Prädikatssuffixe 201
Präsens (Durativ) 91a, 211
Präteritum 221—223
Prolativ 122—123
Pronomina 173—193

r (Ausspr.) 28
·*r* (Plural) 96
+*r* 69f, 77m
-*r* 87d, (Aorist) 205
-*r*- 91z
-*ra* (-*rə*; Aorist) 205
+*rag* (+*rəg*), +*ragda* (+*rəgdə*) 63b
-*rak* (-*rək*) 87d
+*rākān* (+*rə̄kə̄n*; Multiplikativzahlen)
-*rakan* (-*rəkən*) 212 [168
+*ran* (+*ră̄n*) 62
+*rap* (+*rəp*) 77n
+*rda* (+*rdə*; Kollektivzahlen) 171c
-*rda* (-*rdə*) 86c
Reflexiv (Verbum) 91x, (Pronomen) 191
Relativpronomina 184
Reziprok 91w
+*rga*- (+*rgə*-) 81t
-*rga*- (-*rgə*-) 91t
+*rī* 69f
-*rī* (Part. aoristi) 216
-*rīzī*, -*rīzūr* 220
-*rīn* 88c
Rišes, L. D., S. 119
+*rmăn* (+*rmə̆n*, Multiplikativzahlen) 169
-*rōc*- 91b
+*rūk* (Aufbewahrungsort) 72

s (Ausspr.) 29
+*s* 69d, 75
-*s* (Aorist) 206, (Konverb) 250
-*s*- 91g
+*sa* 69d
-*sa* (-*sə*) (Aorist) 206, (Konverb) 250
+*sag* (+*səg*) 69b
-*să̄k* (-*sə̆k*) 75, 85
+*sal* (+*səl*; Plural) 97
Samagiren S. 1
-*sān* (-*sə̄n*) 83d
-*san*- (-*səm*-; > -*sn*-) 91i
-*sa-tkan* (-*sə-tkən*) 250
Satzbildung 261—276 (einfacher Satz 272, zusammengesetzter Satz 273 bis 276)

Satzzeichen 1
Schiefner, A., S. 119
Schrift 1
Schriftsprache S. 2
Schwund von Vokalen 39
-sci- 91f, s
Selbstlaute 3—11
-sī 871, 206, 216
-sīzī, -sīzūr 220
Singular 94
+skī (Direktiv) 129
-sn- 91i
-sō- 91q
-sōc- 91b
Solodikov, S. 120 ,126
Solonen S. 1
Sprachproben S. 121
-ssōc- 91b, g
Steigerung 144—147
Subjunctivus 232
Südtungusen S. 1
+sukān (*+sukən*) 65b, 146
Superlativ 77o, 105, 147
Supinum 199, 233—235

t (Ausspr.) 30, (*t*~c) 42
+t 69c
+t- 81a
-t- (~-c-) 91f
-t- 91z
+ta (*+tə*) 69c
+ta- (*+tə-*) 81a
-tā (*-tə̄*) 87c
+takī (*+təkī*; Direktiv) 129
+tal (*+təl*; „je ..“) 167
-tală (*-tələ̆*; Konverb) 251
+tān (*+tən*) 73, („jeder“:) 80
Tarabukin, Nikolaj, S. 3, 21, 120, 137,
Temporalsätze 213 [138
+tī 187; *+tī-* 81m
-tī 88d
-tīzī, -tīzūr 220
+tīl (Plural) 99
+tkān (*+tkən*) 57, *..tkă̆n* (*..tkə̆n*) 259e
+tkī (Direktiv) 129
-tlă (*-tlə̄, -tlə*) 86e
-tmāc- (*-tməc-*) 91f, w
-tōc- 91b
transitiv (~ intransitiv) 195
+tū (Dativ) 116
+tuk (Ablativ) 119
tungusische Völker S. 1

u (Ausspr.) 10, 37
+ŭ (Akkusativ) 112
-ū- 91y
Udihe S. 1, 26
-ūkān- (*-ūkən-*) 91y

Vasilevič, Gl. M., 33
Verba 194—257; denominale 81, deverbale 90—91, defektive 200
Verbklassen 204—207
Vergangenheit 221—222
Verneinung 197—198, 271
Vokale (Ausspr.) 3—11, (Lautgesetze) 35—39
Vokalharmonie 35
Vokativ 111

w (Ausspr.) 31
+w (Akkusativ) 112
-w- 91y
-wāc- (*-wəc-*) 91b
-wācizān- (*-wəcizən-*) 91b, e
-wācil- (*-wəcil-*) 91b, h
-wāj (*-wəj*) 87a
-wă̆n- (*-wə̆n-*) 911
+wci- 81u
-wĭn 87f
-wka 87b
-wkān- (*-wkən-*) 91y
-wkĭ 87b
-wŋī 87g
-wōc- 91b
Wortbildung 46—92
Wortbildungselemente 46—50 und ff.
Wortstamm 47
Wortstellung 266—271
-wulda- (*-wuldə-*) 91v
-wun 84a

z (Ausspr.) 32
Zahlwörter 155—172
Zinder L. R., S. 10
Žulev P. N., S. 119
zusammengesetzte Wörter 49, 140.